

*Vergraben in Berlin Preuss. Verordn. Blatt II g. Nr. 8
J. D. Friedrichs Buchhandl. 1896*

Armee-Verordnungs-Blatt.

Vereinb. mit dem Bäckerverzeichnis. *L*

Landesfinanzamt (u. Verordn. Verm.) Kiel

Titel *A* Nr. *1 1/2*

Ausgegeben
U.-B. Kiel *✓*

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

Dreißigster Jahrgang.

1896.

(Hierzu ein chronologisches Inhaltsverzeichnis und ein alphabetisches Sachregister.)

Berlin 1896.

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Chronologisches Inhaltsverzeichnis.

Abkürzungen.

A. R. O.	soll heißen:	Allerhöchste Kabinets-Ordre,
K M	"	Kriegsministerium,
Z D	"	Zentral-Departement,
A D	"	Allgemeines Kriegs-Departement,
A 3	"	Kavallerie-Abtheilung,
B D	"	Militär-Ökonomie-Departement,
B 1	"	Rassen-Abtheilung,
B 3	"	Bekleidungs-Abtheilung,
C D	"	Departement für das Invalidenwesen,
R A	"	Remontirungs-Abtheilung,
M A	"	Medizinal-Abtheilung,
R. R.	"	Reichskanzler.

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Dag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
I. Organisations-Angelegenheiten.					
a. Formations- und Dislokations-Angelegenheiten.					
A. R. O.	9. 1. 96	4	Infanterie-Schießschule: Zusammensetzung im Jahre 1896	2	3
K M	11. 1. 96				
K M	11. 1. 96	5	Organisationsänderungen im Kriegsministerium	2	16
K M	8. 1. 96	7	Veränderungen in der Eintheilung der Baukreise im Bezirke des XVI. Armee- korps	2	17
A. R. O.	9. 1. 96	18	Ergänzung der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen aus Anlaß der in Bartenstein neu zu errichtenden Unteroffiziersvorschule	4	24
K M	19. 1. 96				
K M	20. 1. 96	26	Verlegung des III. Bataillons 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 von Cassel nach Meiningen	4	42
K M	18. 2. 96	38	Veränderungen der Garnisonbaukreise Dt. Eylau und Graubenz	5	52
A. R. O.	20. 2. 96	45	Versuchsweise Unterstellung einzelner Landwehrbezirke im Bereiche der 17. und 18. Infanterie-Brigade unter die 9. Kavallerie-Brigade	6	57
K M	27. 2. 96				
A. R. O.	19. 3. 96	75	Verlegung des Stabsquartiers des Landwehrbezirks IV Berlin von Steglitz nach Berlin	8	82
K M	24. 3. 96				
K M	20. 3. 96	79	Zugehörigkeit des Fußartillerie-Schießplatzes bei Thorn und des Truppen- übungsplatzes Obberitz zu benachbarten Garnisonen	8	85

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
K M	23. 3. 96	80	Landwehr-Bezirkseinteilung des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps	8	85
A. R. O.	29. 3. 96	92	Formationsänderungen u. s. w. aus Anlaß des Etats für 1896/97	9	93
K M	31. 3. 96				
K M	28. 3. 96	93	Nachweisung der Bauaufsichtsbezirke und Bautreise der Garnisonbau-Verwaltung im Bezirke der Intendanturen des Gardekorps, III. und XVI. Armeekorps sowie der militärischen Institute vom 1. April 1896 ab. . .	10	109
K M	2. 4. 96	97	Zusammensetzung der Artillerie- bz. der Handwaffen- Revisions- Kommission bei dem Artilleriedepot bei Jüterbog	10	111
K M	7. 4. 96	98	Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarette in Metz	10	112
A. R. O.	29. 4. 96	113	Verlegung des Stabes der 19. Kavallerie-Brigade von Oldenburg nach Hannover	13	125
K M	8. 5. 96				
A. R. O.	7. 5. 96	123	Garnisonveränderungen	14	135
K M	15. 5. 96				
A. R. O.	16. 5. 96	124	Anderweite Benennung des 2. Garde- Dragoner- Regiments	14	135
K M	20. 5. 96				
K M	22. 6. 96	160	Verlegung des Wohnsitzes des Garnisonbau-Beamten von Cüstrin nach Frankfurt a. O.	18	157
K M	24. 6. 96	163	Truppenverlegungen	18	158
Gesetz	28. 6. 96	167	Gesetz, enthaltend Änderungen des Gesetzes, betreffend die Friedens-Präsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893	19	163
K M	10. 7. 96				
A. R. O.	25. 6. 96	168	Verlegung des Stabes der 1. Armee-Inspektion von Hannover nach Berlin	19	164
K M	3. 7. 96				
K M	18. 7. 96	179	Lehr- Infanterie- Bataillon. Zusammensetzung und Zusammentritt im Herbst 1896.	20	179
Z D	17. 7. 96	183	Geschäftsvertheilung bei dem Kriegsministerium	20	187
Gesetz	7. 7. 96	188	Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1891, betreffend die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika und des Gesetzes vom 9. Juni 1895, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen für Südwestafrika und für Kamerun	22	199
K M	27. 7. 96	190	Zusammensetzung der Gewehr-Prüfungskommission für 1896/97	22	202
A. R. O.	14. 8. 96	191	Anderweite Besetzung der Stelle des Kriegsministers	23	209
K M	21. 8. 96				
R. R.	18. 7. 96	192	Gesetz, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen in den Afrikanischen Schutzgebieten und die Wehrpflicht daselbst	23	209
K M	1. 8. 96				
A. R. O.	29. 7. 96	209	Verlegung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Senne von Neuhaus nach Paderborn	24	225
K M	16. 8. 96				
K M	10. 9. 96	223	Veränderungen der Bautreise im IX. Armeekorps	26	236
K M	15. 9. 96	226	Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarette in Straßburg i. E.	26	237
A D	21. 9. 96	231	Umwandlung des Schießplatzes Gruppe in einen Truppenübungsplatz	26	240
K M	26. 9. 96	234	Veränderungen der Bautreise im I. Armeekorps	27	243
A. R. O.	15. 10. 96	260	Verlegung der Festungsbauerschule von Berlin nach Charlottenburg	31	288
K M	30. 10. 96				
A. R. O.	9. 11. 96	271	Trennung des Sanitätskorps der Marine von demjenigen der Armee	32	293
K M	21. 11. 96				
K M	4. 12. 96	277	Anderweite Einteilung bz. Benennung der Bautreise der Garnisonbau-Verwaltung im Bezirke der Intendantur III. Armeekorps vom 1. Januar 1897 ab	32	295
K M	7. 12. 96	278	Erweiterung des Geschäftskreises der Intendantur der militärischen Institute	32	296
A D	24. 11. 96	279	Anderweite Unterbringung der Kommandos der Landwehrbezirke III und IV Berlin	32	296
K M	22. 12. 96	295	Veränderungen der Garnisonbautreise in den Bezirken der Intendanturen des VII., XV. und XVI. Armeekorps	34	309

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
b. Ergänzungswesen.					
K M	9. 1. 96	8	Nachträgliche Bezeichnung eines Truppentheils, welcher am 1. April 1896	2	17
K M	9. 1. 96	9	Einjährig-Freiwillige einstellt	2	17
A. R. O.	16. 1. 96	20	Theilnahme von Stabsoffizieren des Gardekorps am Aushebungsgeſchäft im	4	30
K M	20. 1. 96		Jahre 1896		
K M	29. 1. 96	35	Rekrutirung des Heeres 1896/97	5	51
R. R.	19. 2. 96	52	Einreihung von überetatmäßigen Sergeanten	6	68
A D	25. 2. 96		Zweites Nachtragsverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche zur Ausstellung	7	79
A D	17. 3. 96	70	von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-	8	82
A. R. O.	12. 3. 96	74	freiwilligen Militärdienst berechtigt sind	8	86
K M	26. 3. 96		Erfaz der Fahrer bei der Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission	14	139
A D	23. 3. 96	83	im Jahre 1896	15	142
R. R.	27. 4. 96	129	Benennung der als Anwärter für die Militär-Rotharzt-Laufbahn in die	17	154
A D	15. 5. 96		Armee eintretenden Mannschaften	19	164
K M	20. 5. 96	134	Erfaz der Fahrer bei der Fußartillerie-Schießschule	19	164
M A	19. 6. 96	156	Ermächtigung des Dr. Eduard Wagner zu Valparaiso zur Ausstellung von	23	215
			Zeugnissen für militärpflichtige Deutsche, welche ihren dauernden Aufenthalt	a. Beil.	
			im Staate Chile haben	23	217
			Verichtigung der tabellarischen Uebersicht der bei der Loosung im Jahre 1895	28	249
			gezogenen höchsten Loosnummern u. s. w.	28	277
			Ausgabe neuer Bestimmungen über die Aufnahme von Studirenden in die	33	302
			Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu	34	305
			Berlin vom 15. April 1896		
K M	3. 7. 96	169	Rekruten-Einstellungsstermin 1896		
Jin.-Min.	20. 5. 96	170	Mitwirkung der Grenzaufsichtsbeamten bei der Ergreifung Fahnenflüchtiger		
C D	3. 7. 96				
A D	24. 7. 96	196	Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche gemäß §. 90 der Wehr-		
			ordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den		
			einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind		
M A	8. 8. 96	201	Ausgabe der Dienstanweisung zur Beurtheilung der Dienstfähigkeit für die		
			Marine und zur Ausstellung von marinedärztlichen Zeugnissen vom		
A. R. O.	2. 10. 96	239	31. Juli 1895		
K M	9. 10. 96		Zufünftige Ausbildung des Offizierses		
A D	10. 10. 96	243	Festsetzung der Zahl der außeretatmäßigen Vizelfeldwebel bz. Vizewachtmeister		
K M	8. 12. 96	288	Uebersicht derjenigen Infanterie-Truppentheile, welche am 1. April 1897		
R. R.	21. 11. 96	292	Einjährig-Freiwillige einstellen		
A D	21. 12. 96		Nachtrag zum Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche zur Aus-		
			stellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den ein-		
			jährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind		
c. Landwehr-Angelegenheiten.					
A. R. O.	9. 1. 96	10	Uebungen des Beurlaubtenstandes im Etatsjahre 1896/97	2	18
K M	9. 1. 96			a. Beil.	
A. R. O.	20. 2. 96	45	Versuchsweise Unterstellung einzelner Landwehrbezirke im Bereiche der 17.	6	57
K M	27. 2. 96		und 18. Infanterie-Brigade unter die 9. Kavallerie-Brigade	8	81
A. R. O.	19. 3. 96	75	Verlegung des Stabsquartiers des Landwehrbezirks IV Berlin von Steglitz		
K M	24. 3. 96		nach Berlin		

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Dag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
K M	23. 3. 96	80	Landwehr-Bezirkseinteilung des XIII. (Königlich Württembergischen) Armee- korps	8	85
M. R. D.	29. 3. 96	92	Formationsänderungen u. f. w. aus Anlaß des Etats für 1896/97 (Erhöhung der Zahl der Bezirksoffiziere)	9	93
K M	31. 3. 96	139	Abzeichen für Bezirkskommandos	16	145
K M	5. 6. 96	280	Anderweite Unterbringung der Kommandos der Landwehrbezirke III und IV Berlin u. f. w.	32	296
A D	24. 11. 96				
			d. Allgemeine Dienstverhältnisse der Armee. Geschäftsführung.		
M. R. D.	5. 1. 96	1	Anlegung von Trauer für den verewigten Prinzen Alexander von Preußen Königliche Hoheit	1	1
K M	6. 1. 96				
M. R. D.	28. 12. 95	2	Anlegung von Trauer für den verstorbenen General der Infanterie zur Dis- position Frh. v. Meerscheidt-Hüllessem	1	2
K M	5. 1. 96				
M. R. D.	9. 1. 96	4	Infanterie-Schießschule: Informationskurse, Zusammensetzung und Lehrkurse, sowie Unteroffizier-Uebungskurse im Jahre 1896	2	3
K M	11. 1. 96				
M. R. D.	23. 1. 96	16	Kirchenbesuch an Sonn- und Festtagen	4	23
K M	23. 1. 96				
M. R. D.	24. 10. 95	17	Ausgabe und Verkaufspreis der Turnvorschrift für die Infanterie	4	23
K M	28. 1. 96				
M. R. D.	9. 1. 96	18	Ergänzung der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen aus Anlaß der in Bartenstein neu zu errichtenden Unteroffizierschule	4	24
K M	19. 1. 96				
K M	12. 1. 96	25	Abänderung des Druckvorschriften-Etats	4	38
K M	13. 2. 96	34	Heranziehung der Offizierschulen zum Dienst	5	50
A D	4. 3. 96	58	Bedingungen für das Schulschießen der Jäger und Schützen	6	72
K M	26. 3. 96	76	Erscheinen der Kompanieführer der Fußtruppen bei Paraden	8	82
K M	28. 3. 96	82	Ausgabe und Verkaufspreis der neuen Verwaltungsvorschrift für das Material der Feldartillerie	8	86
M. R. D.	29. 3. 96	92	Formationsänderungen u. f. w. aus Anlaß des Etats für 1896/97	9	93
K M	31. 3. 96				
K M	31. 3. 96	95	Ausgabe neuer »Gefichtspunkte für die militärische Benutzung der Wasserstraßen« Zusammensetzung der Artillerie- bz. der Handwaffen-Revisions-Kommission bei dem Artilleriedepot bei Jüterbog	10	111
K M	2. 4. 96	97			
K M	7. 4. 96	98	Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarette in Mex	10	112
K M	20. 4. 96	104	Ergänzung des Exerzir-Reglements für die Kavallerie	11	115
K M	16. 4. 96	112	Aufgaben für das Einzel-Prüfungsschießen im Jahre 1896	12	119
M. R. D.	16. 5. 96	124	Anderweite Benennung des 2. Garde-Dragoner-Regiments	14	135
K M	20. 5. 96				
K M	13. 5. 96	127	Abänderung der Bestimmungen für die Feldartillerie-Schießschule	14	138
K M	15. 5. 96	128	Ausgabe und Verkaufspreis einer Anleitung zur Fütterung der Dienstpferde Feier des Todestages des Herzogs Leopold von Braunschweig	14	139
A D	11. 5. 96	130			
M. R. D.	20. 5. 96	133	Anlegung von Trauer für den verewigten Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich Kaiserliche und Königliche Hoheit	15	141
K M	23. 5. 96				
K M	8. 6. 96	140	Anstellung u. f. w. der Waffenmeister bei der Feldartillerie	16	145
K M	8. 6. 96	145	Reisen zur Erkundung der Uebungsfelder für größere Gefechts- u. f. w. Uebungen im Gelände	16	147
M A	26. 5. 96	146	Ausgabe und Verkaufspreis des Nachtrags I zur Friedens-Sanitätsordnung Reisen der Militärgeistlichen	16	147
K M	11. 6. 96	152			
K M	27. 6. 96	164	Ausgabe und Verkaufspreis der »Bekleidungs-vorschrift für Offiziere und Sanitäts-offiziere des Königlich Preussischen Heeres«	17	153
B D	6. 7. 96	172			
A D	11. 7. 96	174	Neuausgabe und Verkaufspreis der Vorschrift für die Ausbildung der zu den technischen Instituten der Artillerie kommandirten Feldartillerie-Offiziere ..	18	159
				19	166

Digitized by Google

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Lag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
K M	7. 5. 96	114	Abänderung der Bestimmungen über die größeren Truppenübungen 1896 ..	13	125
K M	28. 5. 96	142	Änderung der Zeiteinteilung für die Schießübungen der Feldartillerie 1896 ..	16	146
f. Bewaffnung und Munition.					
A D	7. 1. 96	12	Einführung von Vöthöl an Stelle von Vöthwasser ..	2	18
A. R. O.	27. 1. 96	22	Anlegung des Infanterie-Offizierdegens neuen Modells seitens der Sanitäts-	4	38
K M	28. 1. 96	57	offiziere, Unterärzte und einjährig-freiwilligen Ärzte ..		
A D	2. 3. 96		Berichtigung der Anleitung für den Gebrauch des rauchschwachen Manöver-	6	72
A. R. O.	5. 3. 96	73	schusses aus Manöver-Blättchenpulver für das schwere Feldgeschütz ..	8	81
K M	24. 3. 96	100	Verkürzung des Kürassierdegens 54 ..	10	112
A D	30. 3. 96		Tragering des Revolvers 83 ..		
A D	28. 5. 96	147	Preis des alten Bleies ..	16	148
A D	13. 6. 96	154	Revolvertrichter ..	17	154
A. R. O.	7. 5. 96	159	Neue Probe eines Artilleriefäßels und Einführung des Säbelfoppels der	18	157
K M	27. 6. 96	173	Dragoner für die Berittenen der Feldartillerie ..		
A D	9. 7. 96		Doppellndpfe zum Gewehrriemen 88 ..	19	166
A. R. O.	15. 7. 96	184	Anlegung des Infanterie-Offizierdegens neuen Modells seitens der zum	21	195
K M	24. 7. 96	251	Tragen des Offizier-Seitengewehrs berechtigten Kompagnieverwalter bei		
A D	26. 10. 96		den Provinzial-Kabettenanstalten und Beschaffenheit des Degenfoppels	29	283
A D	7. 11. 96	266	sämtlicher Feldweibel bei den Kabettenanstalten ..	31	289
g. Besondere Dienstangelegenheiten der Infanterie sowie der Jäger und Schützen.					
A. R. O.	9. 1. 96	4	Infanterie-Schießschule: Informationskurse, Zusammensetzung und Vorkurse	2	3
K M	11. 1. 96	17	sowie Unteroffizier-Übungskurse im Jahre 1896 ..		
A. R. O.	24. 10. 95		Ausgabe und Verkaufspreis der Turnvorschrift für die Infanterie ..	4	23
K M	28. 1. 96	58	Bedingungen für das Schulschießen der Jäger und Schützen ..	6	72
A D	4. 3. 96				
K M	16. 4. 96	112	Aufgaben für das Einzel-Prüfungsschießen 1896 ..	12	119
K M	18. 7. 96	179	Lehr-Infanterie-Bataillon. Zusammensetzung und Zusammentritt im Herbst	20	179
K M	27. 7. 96	190	1896 ..		
K M	18. 9. 96	222	Zusammensetzung der Gewehr-Prüfungskommission für 1896/97 ..	22	202
K M	26. 9. 96	233	Bedingungen für das Schulschießen der Infanterie ..	26	233
h. Besondere Dienstangelegenheiten der Kavallerie.					
K M	20. 4. 96	104	Abänderung des Exerzir-Reglements für die Kavallerie ..	11	115
K M	6. 7. 96	175	Kommandos zum Militär-Reitinstitut für 1896/97 ..	19	166
A. R. O.	29. 7. 96	194	Abänderung der Instruktion zum Reitunterricht für die Kavallerie ..	23	214
K M	10. 8. 96	215	Neue Probe eines Karabiner-Futterals für die Kavallerie ..	25	229
A. R. O.	27. 8. 96				
K M	31. 8. 96	262	Änderung der administrativen Bestimmungen für die Kavallerie-Übungsreifen	31	288
K M	3. 11. 96				
K M	9. 12. 96	287	Wegfall des Rochgeschirrs für die Beschlagsschmiede der Kavallerie und An-	33	301
bringung der Beschlagzeugtasche ..					

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
i. Besondere Dienstangelegenheiten der Feldartillerie.					
K M	2. 1. 96	6	Abänderung der Dienstvorschrift für die Waffenmeister der Feldartillerie ...	2	17
A D	24. 1. 96	32	Ausgabe von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials	4	48
A D	24. 2. 96	55	Ausscheiden und Aenderungen von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials	6	71
K M	19. 3. 96	78	Zeiteinteilung für die Schießübungen der Feldartillerie im Jahre 1896 ...	8	83
K M	28. 3. 96	82	Ausgabe und Verkaufspreis der neuen Verwaltungsvorschrift für das Material der Feldartillerie	8	86
A D	23. 3. 96	84	Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für die Stäbe der Feldartillerie	8	86
A D	25. 3. 96	85	Ausgabe neuer Ausrüstungsnachweisungen für Batterien der Feldartillerie ..	8	87
A D	27. 3. 96	89	Ausgabe einer Ausrüstungsnachweisung für eine Munitionsverwaltung	8	88
K M	13. 5. 96	127	Abänderung der Bestimmungen für die Feldartillerie-Schießschule	14	138
K M	8. 6. 96	140	Anstellung u. s. w. der Waffenmeister bei der Feldartillerie	16	145
K M	28. 5. 96	142	Aenderung der Zeiteinteilung für die Schießübungen der Feldartillerie im Jahre 1896	16	146
A. R. O.	7. 5. 96	159	Neue Probe eines Artilleriefäbels und Einführung des Säbelfoppels der Dragoner für die Berittenen der Feldartillerie	18	157
K M	27. 6. 96	174	Neuausgabe und Verkaufspreis der Vorschrift für die Ausbildung der zu den technischen Instituten der Artillerie kommandirten Feldartillerie-Offiziere..	19	166
A D	11. 7. 96		Ausgabe von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials	20	186
A D	14. 7. 96	180	Ausgabe der 2. Abtheilung der Dienstvorschrift »Das Material der Feldartillerie«	27	247
A D	21. 9. 96	237	Ausgabe von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials	29	283
A D	17. 10. 96	249	» » » » » »	32	297
A D	5. 12. 96	282	Bemerkungen des Inspizienten des Feldartillerie-Materials	33	304
A D	12. 12. 96	290			
k. Besondere Dienstangelegenheiten der Fußartillerie.					
A D	4. 2. 96	39	Ausgabe und Verkaufspreis der Abtheilung C zu den Sondervorschriften für die Fußartillerie, artilleristische Geräte und Geschirre	5	52
A D	5. 2. 96	40	Ausgabe von Zeichnungen der Belagerungs-, Festungs- und Küstenartillerie	5	52
K M	21. 2. 96	48	Zeiteinteilung für die Schießübungen der Fußartillerie 1896	6	66
A D	11. 3. 96	68	Ausgabe der Schußtafel Nr. 18 für den langen 15 cm Mörser	7	78
A D	17. 3. 96	70	Ersatz der Fahrer bei der Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission im Jahre 1896	7	79
A D	23. 3. 96	83	Ersatz der Fahrer bei der Fußartillerie-Schießschule	8	86
A D	26. 3. 96	88	Geldeinnahmebescheinigungen über die von den Artillerie-depôts an die Truppen u. s. w. gegen Bezahlung abgegebenen Gegenstände und Materialien	8	88
K M	20. 4. 96	105	Aenderungen in der Zeiteinteilung für die Schießübungen der Fußartillerie 1896	11	115
A D	10. 4. 96	108	Außerkräftsetzung der Ausrüstungsnachweisungen für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (Haubizen), » Munitionskolonnen eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (Haubizen), » Munitions-Fuhrparkkolonne eines Artillerie- oder eines Reserve-Artillerie-Belagerungstrains	11	117
A D	10. 4. 96	109	Ausgabe neuer Ausrüstungsnachweisungen für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (schwere Mörser) und » Munitionskolonnen eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (schwere Mörser) mit Fußartillerie-Munitionswagen	11	117
A D	16. 5. 96	131	Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für die Stäbe der Fußartillerie mit Bespannung	14	140

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
A D	22. 5. 96	137	Ausgabe der Schußtafeln Nr. 3b für die 6 cm Kanone.....	15	143
A D	17. 6. 96	155	„ „ „ 10d „ „ kurze 15 cm Kanone mit 15 cm Granaten C/88	17	154
A D	19. 6. 96	157	Ausgabe der Schußtafeln Nr. 13c für die lange 15 cm Ringkanone mit 15 cm Granaten C/80 und 15 cm Schrapnels C/80. 92 u. f. w.	17	155
A. R. D.	1. 7. 96	189	Ausgabe und Verkaufspreis der »Anleitung zum Schießen aus Geschützen der Fußartillerie«	22	202
K M	1. 8. 96				
A D	14. 8. 96	205	Ausgabe der Schußtafeln Nr. 16a für die 21 cm Ringkanone mit Granaten C/80 und Schrapnels C/89 mit Doppelzünder C/92 u. f. w.	23	219
			l. Besondere Dienstangelegenheiten der technischen Institute.		
A D	3. 8. 96	198	Änderung der Preisverzeichnisse über Fabrikate der Artilleriewerkstätten....	23	216
A D	9. 9. 96	227	Ausgabe des Preisverzeichnisses III über Fabrikate der Artilleriewerkstätten, enthaltend die Sattlerfabrikate, ausgenommen die Ausrüstungsstücke für Kavallerie	26	238
A D	10. 9. 96	228	Änderung des Preisverzeichnisses über Fabrikate der Geschützgießerei zu Spandau bz. der Geschößfabrik zu Siegburg	26	238
A D	9. 11. 96	267	Änderung des Preisverzeichnisses III über Fabrikate der Artilleriewerkstätten, enthaltend die Sattlerfabrikate, ausgenommen die Ausrüstungsstücke für Kavallerie	31	289
			m. Ingenieur-, Pionier-, Luftschiffer- und Militär- telegraphen-Angelegenheiten.		
A. R. D.	23. 1. 96	72	Einführung der Gewehr-Schießvorschrift für die Fußartillerie auch bei der Luftschiffer-Abtheilung	8	81
K M	24. 3. 96				
A D	5. 9. 96	230	Neuausgabe der Ausrüstungsnachweisungen für den Stab eines Pionier- Bataillons bz. für eine Pionier-Kompagnie	26	240
A D	25. 9. 96	238	Verkaufspreis einer »Lager- und Wegebau-Anleitung«	27	247
K M	12. 11. 96	263	Änderung der Dienstordnung für die Festungsbauschule	31	288
			n. Eisenbahn- und Post-Angelegenheiten.		
A D	5. 2. 96	41	Auffschriften bei Sendungen an das Artilleriedepot der Festung Ulm a. D. .	5	53
R. R.	9. 2. 96	53	Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands	6	70
A D	4. 3. 96				
K M	15. 4. 96	107	Fahrplan für die königliche Militär-Eisenbahn vom 1. Mai 1896 ab	11	115
B D	2. 5. 96	120	Eisenbahnbeförderung von Militärpersonen und Militärtransporten mit Schnell- zügen	13	128
K M	14. 5. 96	141	Bestimmungen über die Gewährung freier Fahrt u. f. w., sowie Fahrpreis- Ermäßigungen auf der königlichen Militär-Eisenbahn	16	146
			o. Trainangelegenheiten. Feldgeräth der Truppen.		
R. R.	19. 7. 96	187	Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands	21	196
A D	29. 7. 96				
K M	26. 9. 96	235	Fahrplan der königlichen Militär-Eisenbahn vom 1. Oktober 1896 ab	27	243
B D	2. 10. 96	242	Eisenbahnbeförderung von Militärpersonen und Militärtransporten mit Schnell- zügen	28	275
			o. Trainangelegenheiten. Feldgeräth der Truppen.		
A D	15. 1. 96	29	Abänderung der Deckungsurte des Feldgeräths	4	43
A D	4. 4. 96	103	Ausgabe der VI. Fortsetzung der Uebersicht von den Änderungen der Zeichnungen des Trainmaterials	10	113

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
A D	15. 4. 96	106	Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für eine Proviantkolonne mit zweispännigen Fahrzeugen.....	11	115
K M	16. 7. 96	177	Ausgabe des Neubrucks der Dienstanzweisung für die Bagagen, Munitionskolonnen und Trains.....	20	179
A D	10. 8. 96	202	Einführung von Bänfen mit breiten Auflageflächen und hakenförmigen Vorstücken.....	23	218
A D	10. 8. 96	203	Einführung eines verlängerten Deichselzughafens mit Sperrring.....	23	218
A D	24. 10. 96	250	Ausgabe der VII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des Trainmaterials.....	29	283
A D	26. 10. 96	252	Aenderungen von Ausrüstungsnachweisungen.....	29	283
A D	11. 11. 96	268	Künftige Herausgabe der allgemeinen Bestimmungen über die Bezeichnung der Truppen, bz. Trainsfahrzeuge.....	31	290
K M	9. 12. 96	287	Anbringung der Beschlagszeugtasche für die Beschlagschmiede der Kavallerie..	33	301
p. Militär-Erziehungs- und Bildungswesen.					
A 3	4. 2. 96	43	Unterrichtskursus der Kriegsschule zu Reg.....	5	53
A D	28. 2. 96	56	Beschaffenheit der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der zu den Kriegsschulen zu kommandirenden Offiziersaspiranten.....	6	72
A. R. O.	29. 3. 96	92	Formations-Aenderungen u. s. w. aus Anlaß des Etats für 1896/97 (Einrichtung eines 2. Parallel-Ekts bei der Kriegsakademie vom 1. Oktober 1896 ab).....	9	93
K M	31. 3. 96			13	127
A D	23. 4. 96	118	Besehung einer Militär-Fundatistenstelle bei der Ritterakademie zu Regnitz.....	14	140
A 3	19. 5. 96	132	Unterrichtskurse der Kriegsschulen.....	17	154
M A	19. 6. 96	156	Ausgabe neuer Bestimmungen über die Aufnahme von Studirenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin.....	23	219
A 3	5. 8. 96	206	Unterrichtskurse der Kriegsschulen.....	28	249
A. R. O.	2. 10. 96	239	Zukünftige Ausbildung des Offiziersfaches.....	31	290
K M	9. 10. 96			32	298
A 3	4. 11. 96	269	Unterrichtskurse der Kriegsschulen.....		
A 3	2. 12. 96	284	Offizier- und Portepeefähnrichs-Prüfungen 1897.....		
q. Militär-Rechtspflege sowie Militär-Strafvollstreckung.					
A. R. O.	21. 12. 95	3	Disziplinarstrafgewalt des Direktionsmitgliedes der Kriegsakademie, welches mit der Aufsicht über die Burschen der zu dieser Anstalt kommandirten Offiziere beauftragt ist.....	2	3
K M	28. 12. 95			3	21
A. R. O.	18. 1. 96	15	Allerböchster Gnabenerlaß.....		
K M	18. 1. 96				
A. R. O.	29. 3. 96	92	Formationsänderungen u. s. w. aus Anlaß des Etats für 1896/97 (Festsetzung der Disziplinarstrafgewalt des Kommandeurs der Oberfeuerwerker-schule und des Kommandanten des Truppenübungsplatzes Eckstedt).....	9	93
K M	31. 3. 96				
Verordnung	26. 7. 96	208	Allerb. Verordnung, betreffend die Einführung der deutschen Militär-Strafgesetze in den afrikanischen Schutzgebieten.....	24	221
K M	18. 8. 96				
Verordnung	26. 7. 96	208	Allerb. Verordnung, betreffend das strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppen.....	24	221
K M	18. 8. 96				
R. R.	6. 8. 96	240	Strafregister und wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile.....	28	249
K M	10. 10. 96				
A. R. O.	6. 10. 96	246	Befatigung der bei dem Gericht der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen gegen Personen des Soldatenstandes ergehenden militärgerichtlichen Erkenntnisse.....	29	281
K M	17. 10. 96				

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Dag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
A. R. O. K M C D	12. 11. 96 15. 11. 96 7. 12. 96	261 283	Disziplinarstrafgewalt des militärischen Vorstandsmitgliedes der Wilhelms- Heilanstalt zu Wiesbaden..... Ueberweisung von Verurtheilten an Zivilstrafanstalten.....	31 32	288 297
			r. Militär-Kirchen- und Schulwesen.		
A. R. O. K M K M	23. 1. 96 23. 1. 96 11. 6. 96	10 152	Kirchenbesuch an Sonn- und Festtagen..... Reisen der Militärgesellschaften.....	4 17	23 153
			s. Militärmusik.		
K M	26. 11. 96	274	Aufnahme von Märschen unter die Zahl der Armeemärsche.....	32	294
			t. Militär-Veterinärwesen.		
A. R. O. K M	12. 3. 96 26. 3. 96	74	Benennung der als Anwärter für die Militär-Kochart-Vaufbahn in die Armee eintretenden Mannschaften und Abzeichen derselben.....	8	82
			u. Ordens- und sonstige Belohnungs-Angelegenheiten.		
K M	5. 9. 96	217	Verzeichniß der im Schießen besten Kompagnien und Batterien, welche gemäß Allerh. Kabinets-Ordre vom 27. Januar 1895 im Jahre 1896 das Kaiser-Abzeichen erhalten.....	25	230
			II. Militär-Oekonomie.		
			a. Etats- und Rassenwesen. Allgemeine Verwaltungs- angelegenheiten.		
Allerh. Ver- ordnung K M K M A D	29. 1. 96 15. 2. 96 4. 3. 96 26. 3. 96	33 51 88	Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten..... Rassen- und Zahlungsgeschäft bei den Truppen..... Selbsteinnahmebescheinigungen über die von den Artilleriedepots an die Truppen u. s. w. gegen Bezahlung abgegebenen Gegenstände und Materialien	5 6 8	49 67 88
K M K M K M	28. 3. 96 30. 5. 96 2. 6. 96	94 143 144	Inkrafttreten des Preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 Prüfung der nicht im Gebrauch befindlichen Maße, Gewichte und Waagen Giro-Verkehr mit der Preussischen General-Staatsskasse und den Preussischen Regierungs-Hauptkassen.....	10 16 16	111 147 147
K M K M	9. 6. 96 16. 6. 96	151 153	Befugnisse der Intendanturen u. s. w. Verkaufspreis des Preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 sowie Hinweis auf die im §. 16o des Gesetzes enthaltene Vorschrift.....	17 17	153 154
K M K M K M K M	16. 7. 96 31. 8. 96 14. 9. 96 30. 10. 96	178 216 224 256	Fortfall der Anzeige über Scheibengelber für Bezirkskommandos..... Befugnisse der Intendanturen u. s. w. Preussische Stempelsteuer für Pacht- oder Miethverträge..... Preussische Stempelsteuer-Angelegenheit.....	20 25 26 30	179 229 236 285
			b. Militär-Wittwenkasse. Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine.		
Bew.-R. b. V. B. A. f. b. A. u. Mar. desgl. Dir. b. V. V. A. f. b. A. u. Mar.	10. 1. 96 25. 3. 96 15. 5. 96	14 91 138	Bekanntmachung (Einladung zu einer außerordentlichen Generalversammlung) Einladung zur ordentlichen Generalversammlung..... Bekanntmachung (Ernennung eines neuen Vorsitzenden des Verwaltungsraths der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine sowie Deschargirung und Ausgabe des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1895).....	2 8 15	20 91 143

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Dag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
			c. Besoldung der Armee.		
B 3	4. 1. 96	13	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. Januar 1896 ab	2	19
K M	24. 1. 96	28	Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen	4	42
K M	29. 1. 96	35	Einreihung von überetatmäßigen Sergeanten	5	51
B 3	10. 2. 96	44	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. Januar bz. 1. Februar 1896 ab	5	53
K M	28. 2. 96	50	Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen	6	67
B 3	7. 3. 96	63	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. März 1896 ab	6	74
K M	31. 3. 96	92	Nachweisung der Nachträge und Änderungen zu den Nachweisungen, betreffend die Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen	9	105
B 1	9. 4. 96	111	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. April 1896 ab	11	118
B D	4. 5. 96	121	Berichtigung des Rusters zum Verpflegungsrapport	13	132
B 1	9. 5. 96	122	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. April bz. 1. Mai 1896 ab	13	132
K M	8. 5. 96	125	Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen	14	136
B 1	15. 6. 96	158	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. Juni 1896 ab	17	155
B 1	4. 7. 96	176	„ „ „ „ „ „ „ „ 1. „ „ 1. Juli 1896 ab	19	176
B 1	11. 8. 96	207	„ „ „ „ „ „ „ „ 1. „ „ 1. August 1896 ab	23	219
B D	3. 9. 96	219	Gehaltsregelung nach Dienstaltersstufen	25	231
B 1	7. 9. 96	232	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. August bz. 1. September 1896 ab	26	240
A D	10. 10. 96	243	Festsetzung der Zahl der außeretatmäßigen Wiegeldweibel bz. Wiegewachtmeister	28	277
B 1	9. 10. 96	245	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. September bz. 1. Oktober 1896 ab	28	278
B 1	12. 11. 96	270	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. Oktober bz. 1. November 1896 ab	31	290
B 1	4. 12. 96	285	Aufrücken der Hauptleute u. f. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. November bz. 1. Dezember 1896 ab	32	298
			d. Naturalverpflegung.		
B D	6. 1. 96	11	Garnisonverpflegungszuschüsse für Aachen, Erkelenz, Jülich und Montjoie im 1. Vierteljahr 1896	2	18
K M	6. 2. 96	37	Pferde von pferdegeldberechtigten Offizieren in Privatpflege	5	52
B D	18. 2. 96	42	Beschwerden über die Beschaffenheit der an die Truppen im Jahre 1895 verabreichten Naturalien	5	53
B D	10. 3. 96	62	Garnisonverpflegungszuschuß für Güstrow im 1. Vierteljahr 1896	6	74
B D	25. 3. 96	87	Vergütungspreise für Brot und Fourage in dem Zeitraum vom 1. April bis Ende Juni 1896	8	87
B D	28. 3. 96	90	Garnisonverpflegungszuschüsse für das 2. Vierteljahr 1896	8	89
K M	31. 3. 96	96	Vorübergehende Bewilligung überetatmäßiger Rationen an aggregirte Obersten, Oberstleutenants und Majors	10	111
K M	15. 5. 96	128	Ausgabe und Verkaufspreis einer Anleitung zur Fütterung der Dienstpferde	14	139
B D	27. 6. 96	165	Garnisonverpflegungszuschüsse für das 3. Vierteljahr 1896	18	160
B D	23. 6. 96	166	Vergütungspreise für Brot und Fourage in dem Zeitraum vom 1. Juli bis Ende Dezember 1896	18	162
B D	28. 9. 96	236	Garnisonverpflegungszuschüsse für das 4. Vierteljahr 1896	27	245
B D	24. 10. 96	253	„ „ „ „ für Schroda und Gleiwitz im 4. Vierteljahr 1896	29	284
R. R.	22. 12. 96	293	Marschverpflegungs-Vergütung für 1897	34	308
K M	29. 12. 96				
B D	24. 12. 96	298	Vergütungspreise für Brot und Fourage in dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Juni 1897	34	310
B D	28. 12. 96	299	Garnisonverpflegungszuschüsse für das 1. Vierteljahr 1897	34	311

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
e. Bekleidung und Ausrüstung.					
A. R. O.	18. 1. 96	21	Verleihung von Pelzen an das 2. Leib-Gusaren-Regiment Kaiserin Nr. 2...	4	37
K M	26. 1. 96				
K M	19. 1. 96	23	Auftragen der schwarzen Paletots	4	38
A D	28. 2. 96	56	Beschaffenheit der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der zu den Kriegsschulen zu kommandirenden Offiziersaspiranten	6	72
A. R. O.	5. 3. 96	64	Neue Probe einer Labelflasche (aus Aluminium) mit Zubehör	7	77
K M	13. 3. 96				
A. R. O.	12. 3. 96	74	Abzeichen der als Anwärter für die Militär-Rotharzt-Laufbahn in die Armee eintretenden Mannschaften	8	82
K M	26. 3. 96			8	87
B D	25. 3. 96	86	Tragezeit der Schnürschuhe	13	128
B D	26. 4. 96	119	Ausgabe und Verkaufspreis des II. Theils der Bekleidungsordnung	16	145
K M	5. 6. 96	139	Abzeichen für Bezirkskommandos		
A. R. O.	7. 5. 96	159	Einführung des Säbelloppels der Dragoner für die Veritlenen der Feldartillerie	18	157
K M	27. 6. 96				
K M	27. 6. 96	164	Ausgabe und Verkaufspreis der Bekleidungsanweisung für Offiziere und Sanitätsbeamte des Königlich Preussischen Heers	18	159
B D	6. 7. 96	172		19	166
K M	24. 7. 96	185	Berechtigung der Offizier-Bekleidungsanweisung	21	196
K M	12. 8. 96	195	Abänderung der Musterungsanweisung	23	215
A. R. O.	27. 8. 96	211	Tragen der Schärpe zum Dienstanzug an Stelle der Feldbinde	24	226
K M	28. 8. 96				
A. R. O.	27. 8. 96	215	Neue Probe eines Karabiner-Butterbrot für die Kavallerie	25	229
K M	31. 8. 96				
A. R. O.	5. 9. 96	221	Namenszug des Gusaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälischen) Nr. 8	26	233
K M	11. 9. 96			30	285
A. R. O.	26. 10. 96	255	Probe für die Feldbinde		
K M	2. 11. 96				
B D	2. 11. 96	257	Proben für Offizier-Ausrüstungsstücke	30	286
K M	25. 11. 96	273	Uebersetzung der Bekleidung und Ausrüstung abkommandirter Mannschaften	32	294
K M	9. 12. 96	286	Berechtigung der oberen Militärbeamten, Unterärzte u. s. w. zum Tragen der Litwaka	33	301
K M	9. 12. 96	287	Wegfall des Rockgeschirrs für die Beschlagschmiede der Kavallerie und Anbringung der Beschlagsengtasche	33	301
A. R. O.	9. 12. 96	291	Pelze für das Gusaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälischen) Nr. 8	34	305
K M	18. 12. 96				
K M	21. 12. 96	294	Schloß zur Feldbinde für die aus außerpreussischen Kontingenten gebildeten Truppentheile	34	308
f. Wohnungsgeldzuschuß-Angelegenheiten.					
B D	8. 8. 96	200	Wohnungsgeldzuschuß für verheirathete Dienstwohnungsinhaber	23	217
g. Verpflegung der Ersatz- und Reservemannschaften sowie der Arrestraten auf dem Marsche.					
B D	9. 6. 96	150	Verbindungen und Ueberfahrtsgehalt nach und von Helgoland	16	152
B D	31. 10. 96	258	Ueberfahrtsgehalt von und nach Helgoland	30	286
h. Reise- und Transportangelegenheiten.					
B D	21. 1. 96	30	Benutzung der Kleinbahnen und Privatananschlußbahnen bei Dienstreisen	4	48
K M	13. 3. 96	66	Reisegebühren für die oberen Militärbeamten des Beurlaubtenstandes	7	78

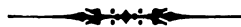
Beförde, welche die Verfügung erlassen hat	Dag	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
der Verfügung					
K M	7. 5. 96	115	Änderung des §. 45 der Reiseordnung	13	125
B D	2. 5. 96	120	Eisenbahnbeförderung von Militärpersonen und Militärtransporten mit Schnellzügen	13	128
K M	14. 5. 96	141	Bestimmungen über die Gewährung freier Fahrt u. s. w. sowie Fahrpreismäßigungen auf der Militär-Eisenbahn	16	146
K M	8. 6. 96	145	Reisen zur Erkundung der Übungsfelder für größere Gefechtsübungen im Gelände	16	147
B D	9. 6. 96	150	Verbindungen und Ueberfahrtsgehl nach und von Helgoland	16	152
K M	11. 6. 96	152	Reisen der Militärgeistlichen	17	153
B D	2. 10. 96	242	Eisenbahnbeförderung von Militärpersonen und Militärtransporten mit Schnellzügen	28	275
B D	24. 10. 96	254	Nebenkosten bei Dienstreisen auf Schiffsfahrzeugen	29	284
B D	31. 10. 96	258	Ueberfahrtsgehl von und nach Helgoland	30	286
 i. Serviswesen.					
A. R. O.	20. 2. 96	46	Ausgabe und Verkaufspreis der neuen Garnisonverwaltungs-Ordnung	6	58
K M	4. 3. 96	81		8	86
K M	25. 3. 96	81			
K M	19. 3. 96	77	Ausgabe und Verkaufspreis einer neuen Schießstandsordnung nebst Atlas...	8	83
K M	8. 5. 96	126	Änderungen in der Garnisongebäude-Ordnung, I. Theil — Einrichtung der Kasernen —	14	137
B D	28. 5. 96	148	Änderungen von Bestimmungen der Garnisongebäude-Ordnung, III. Theil (Militär-Pferdeställe, Reitbahnen, Beschlag Schmieden)	16	148
K M	28. 7. 96	186	Fußbodenanstrich in militärstatistischen Gebäuden	21	196
B D	10. 10. 96	244	Äbänderung der Garnisonverwaltungs-Ordnung	28	278
K M	3. 12. 96	276	Dedenstud in militärstatistischen Dienstwohnungen	32	295
 k. Garnisonbauwesen.					
K M	8. 1. 96	7	Veränderungen in der Eintheilung der Baufreise im Bezirke des XVI. Armeekorps	2	17
K M	18. 2. 96	38	Veränderungen der Garnisonbaufreise Dt. Ehlau und Graubenz	5	52
K M	11. 3. 96	65	Änderung der §§. 82, 5 und 88, 4 des Entwurfs der Garnisonbau-Ordnung	7	77
K M	28. 3. 96	93	Nachweisung der Bauaufsichts-Bezirke und Baufreise der Garnisonbau-Verwaltung im Bezirk der Intendanturen des Gardeforps, III. und XVI. Armeekorps sowie der militärischen Institute vom 1. April 1896 ab	10	109
K M	22. 6. 96	160	Verlegung des Wohnsitzes des Garnisonbau-Beamten von Lüstrin nach Frankfurt a. O.	18	157
A. R. O.	4. 6. 96	193	Ausgabe und Verkaufspreis der neuen Garnisonbau-Ordnung	23	214
K M	8. 6. 96	223			
K M	10. 9. 96	223	Veränderungen der Baufreise im IX. Armeekorps	26	236
K M	26. 9. 96	234	„ „ „ I. „	27	243
K M	27. 10. 96	248	Ausführungsbestimmungen zu §. 91 der Garnisonbau-Ordnung	29	282
K M	4. 12. 96	277	Änderweite Eintheilung bz. Benennung der Baufreise der Garnisonbau-Verwaltung im Bezirk der Intendantur III. Armeekorps vom 1. Januar 1897 ab	32	295
K M	22. 12. 96	295	Änderungen der Garnisonbau-Kreise in den Bezirken der Intendanturen des VII., XV. und XVI. Armeekorps	34	309

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
III. Militär-Sanitätswesen.					
K M	13. 1. 96	24	Verkaufspreis des Sanitätsberichts über die Königlich Preussische Armee, das XII. (Königlich Sächsishe) und das XIII. (Königlich Württembergische) Armeekorps für den Berichtszeitraum vom 1. April 1890 bis 31. März 1892	4	38
M A	22. 2. 96	54	Verkaufspreis des 2. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Beschreibung der Garnison Stettin	6	71
K M	16. 3. 96	67	Änderungen der Bestimmungen über Bade- und Brunnenturen	7	78
A. R. D.	29. 3. 96	92	Formationsänderungen u. s. w. aus Anlaß des Etats für 1896/97 (Errichtung besonderer Stellen für Divisionsärzte)	9	93
K M	31. 3. 96	98	Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarette in Metz	10	112
K M	7. 4. 96	98	Ausgabe neuer Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin	17	154
M A	19. 6. 96	156	Ausbildung von oberen Lazarethbeamten	18	158
K M	23. 6. 96	162	Ausgabe und Verkaufspreis der Dienstabweisung zur Beurtheilung der Dienstfähigkeit für die Marine und zur Ausstellung von marinedärztlichen Zeugnissen vom 31. Juli 1895	23	217
M A	8. 8. 96	201	Beschaffung und Unterhaltung künstlicher Glieder u. s. w. für inaktive Mannschaften	24	228
C D	22. 8. 96	214	Ausgabe und Verkaufspreis der Anweisung zur regelmäßigen ärztlichen Rapport- und Berichterstattung — Beilage 10 der Friedens-Sanitätsordnung	25	230
K M	15. 9. 96	226	Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarette in Straßburg i. E.	26	237
M A	1. 10. 96	241	Verkaufspreis des 3. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Beschreibung der Garnison Liegnitz	28	275
A. R. D.	6. 10. 96	246	Befestigung der bei dem Gericht der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen gegen Personen des Soldatenstandes ergehenden militärgerichtlichen Erkenntnisse	29	281
K M	17. 10. 96	261	Disziplinarstrafgewalt des militärischen Vorstandsmitgliedes der Wilhelms-Seilanstalt in Wiesbaden	31	288
A. R. D.	12. 11. 96	271	Trennung des Sanitätskorps der Marine von demjenigen der Armee	32	293
K M	15. 11. 96	271			
M A	9. 11. 96	271			
M A	21. 11. 96	297	Abänderung der Krankenträger-Ordnung	34	310
M A	24. 12. 96	297			
IV. Invalidenwesen.					
a. Invalidenwesen. Unterstützungsangelegenheiten.					
C D	6. 3. 96	59	Wohltätigkeit (Bewilligungen aus einer patriotischen Stiftung)	6	72
C D	6. 3. 96	60	Wie vor.	6	73
C D	6. 3. 96	61	Wie vor.	6	73
C D	19. 3. 96	71	Wie vor.	7	79
C D	22. 8. 96	214	Beschaffung und Unterhaltung künstlicher Glieder u. s. w. für inaktive Mannschaften	24	228
b. Zivilversorgungswesen.					
C D	22. 1. 96	31	Anstellung von Militärärzten bei Privat-Eisenbahnen	4	48
C D	11. 3. 96	69	Vorbereitungsdienst der Militärärzte für Stellen in der Justizverwaltung	7	78
Just. Min.	23. 3. 96	110	Anstellung von Militärärzten als Gerichtsschreibergehilfen	11	117
C D	15. 4. 96	149			
C D	3. 6. 96	149	Anstellung von Unteroffizieren als Schutzmänn bei der Polizeibehörde der Freien und Hansestadt Hamburg	16	149

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
C D	31. 7. 96	197	Anstellung von Militärانwärtern bei Privat-Eisenbahnen	23	215
C D	7. 8. 96	199	Abänderung der für den Umfang der Preussischen Monarchie geltenden besonderen Bestimmungen zu den Anstellungsgrundsätzen	23	217
C D	12. 8. 96	204	Ergänzung des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägercorps vom 1. Oktober 1893	23	218
A. R. D.	16. 11. 96	272	Einstellung von Unteroffizieren mit mindestens sechsjähriger aktiver Dienstzeit in die königlichen Schutzmannschaften	32	294
K M	1. 12. 96				
B D	19. 11. 96	279	Bewerbungen der Militärانwärter (um Notirung für eine Anstellung bei der General-Militärkasse)	32	296
C D	5. 12. 96	281	Ergänzung des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Elsaß-Lothringen vom 1. Oktober 1893	32	297
			c. Fürsorge für Militärwittwen und Waisen.		
K M	17. 2. 96	47	Neues Muster zum Antrage auf Wittwen- und Waisengelder auf Grund des Reichsgesetzes vom 17. Juni 1887	6	58
C D	19. 5. 96	135	Zuschüsse zu Waisengeldern	15	142
			V. Remontierungswesen.		
			a. Remontierung der Armee und Verwaltung der Remontedepots.		
			Nichts.		
			b. Gewährung von Pferdegeldern.		
K M	6. 2. 96	37	Pferde von pferdegelbberechtigten Offizieren in Privatpflege	5	52
			VI. Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung.		
			a. Kranken- und Unfallversicherung.		
K M	1. 2. 96	36	Veränderungs-Nachweisung Nr. 17 zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung	5	51
K M	25. 4. 96	116	Veränderungs-Nachweisung Nr. 18 wie vor	13	126
K M	4. 7. 96	171	„ „ „ 19 „ „	19	165
K M	15. 9. 96	225	„ „ „ 20 „ „	26	237
K M	15. 10. 96	247	„ „ „ 21 „ „	29	281
K M	15. 12. 96	289	„ „ „ 22 „ „	33	304
K M	26. 2. 96	49	„ „ „ 12 zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorsitzenden bz. Stellvertretern der Vorsitzenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung ernannten Militär-Justizbeamten	6	67
K M	2. 5. 96	117	Veränderungs-Nachweisung Nr. 13 wie vor	13	127
K M	23. 6. 96	161	„ „ „ 14 „ „	18	158
K M	20. 8. 96	212	„ „ „ 15 „ „	24	227
			b. Invaliditäts- und Altersversicherung.		
K M	21. 1. 96	27	Verpflichtung der Corps-Intendanturen und örtlichen militärischen Verwaltungsbehörden, welche versicherungspflichtige Personen beschäftigen, zum Halten der Gesamtausgabe der »Amtlichen Nachrichten des Reichs-Ver sicherungsamtes«	4	42
K M	7. 4. 96	99	Liquidirung der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung	10	112

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Tag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
VII. Drucksachen und Formulare.					
A. R. O.	24. 10. 95	17	Verkaufspreis der Turnvorschrift für die Infanterie.....	4	23
K M	28. 1. 96				
K M	13. 1. 96	24	Verkaufspreis des Sanitätsberichts über die Königlich Preussische Armee, das XII. (Königlich Sächsische) und das XIII. (Königlich Württembergische) Armee-corps für den Berichtszeitraum vom 1. April 1890 bis 31. März 1892	4	38
A D	4. 2. 96	39	Verkaufspreis der Abtheilung C zu den Sondervorschriften für die Fuß- artillerie, artilleristische Geräthe und Geschirre.....	5	52
M A	22. 2. 96	54	Verkaufspreis des 2. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Be- schreibung der Garnison Stettin.....	6	71
K M	19. 3. 96	77	Verkaufspreis einer neuen Schießstands-Ordnung nebst Atlas.....	8	83
K M	25. 3. 96	81	Verkaufspreis der neuen Garnisonverwaltungs-Ordnung.....	8	86
K M	28. 3. 96	82	Verkaufspreis der neuen Verwaltungsvorschrift für das Material der Feld- artillerie.....	8	86
A D	23. 3. 96	84	Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für die Stäbe der Feldartillerie	8	86
A D	25. 3. 96	85	Ausgabe neuer Ausrüstungsnachweisungen für Batterien der Feldartillerie.	8	87
A D	27. 3. 96	89	Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für eine Munitionsverwaltung	8	88
A D	31. 3. 96	101	Verkaufspreis der Vorschrift für die Verbindung von Lieferungen und Leistungen bei den Artillerie-depôts u. s. w.....	10	113
A D	15. 4. 96	106	Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für eine Proviantkolonne mit zweispännigen Fahrzeugen.....	11	115
A D	10. 4. 96	108	Außerkräftsetzung von Ausrüstungsnachweisungen für eine Fußartillerie-Kom- panie mit Bespannung (Haubitzen), eine Munitionskolonnie eines Fuß- artillerie-Bataillons mit Bespannung (Haubitzen) und eine Munitions- Fuhrparkkolonne eines Artillerie- oder eines Reserve-Artillerie-Belagerungs- trains.....	11	117
A D	10. 4. 96	109	Ausgabe neuer Ausrüstungsnachweisungen für eine Fußartillerie-Kompanie mit Bespannung (schwere Mörser) und eine Munitionskolonnie eines Fuß- artillerie-Bataillons mit Bespannung (schwere Mörser) mit Fußartillerie- Munitionswagen.....	11	117
B D	26. 4. 96	119	Verkaufspreis der Bekleidungsordnung, II. Theil.....	13	128
K M	15. 5. 96	128	Verkaufspreis der Anleitung zur Fütterung der Dienstpferde.....	14	139
A D	16. 5. 96	131	Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für die Stäbe der Fußartillerie mit Bespannung.....	14	140
B D	21. 5. 96	136	Verkaufspreis des Kilometeranzeigers vom Jahre 1896.....	15	142
M A	26. 5. 96	146	Verkaufspreis des Nachtrags I zur Friedens-Sanitätsordnung.....	16	147
K M	16. 6. 96	153	Verkaufspreis des Preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 nebst Ausführungsbestimmungen.....	17	154
M A	19. 6. 96	156	Verkaufspreis der neuen Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen vom 15. April 1896.....	17	154
K M	27. 6. 96	164	Verkaufspreis der Bekleidungs-vorschrift für Offiziere und Sanitäts-offiziere des Königlich Preussischen Heeres.....	18	159
A D	11. 7. 96	174	Verkaufspreis der Vorschrift für die Ausbildung der zu den technischen Instituten der Artillerie kommandirten Feldartillerie-Offiziere.....	19	166
K M	16. 7. 96	177	Ausgabe des Neudrucks der Dienstnweisung für die Bagagen, Munitions- kolonnen und Trains.....	20	179
A D	19. 7. 96	182	Ausgabe eines Neuabdrucks der Dienstnweisung für die Waffensammelstellen im Kriege.....	20	186
A. R. O.	1. 7. 96	189	Verkaufspreis der »Anleitung zum Schießen aus Geschützen der Fußartillerie«	22	202
K M	1. 8. 96				

Behörde, welche die Verfügung erlassen hat	Dag der Verfügung	Nr.	Inhalt	Nr. des Blattes	Seite
A. R. O.	4. 6. 96	193	Verkaufspreis der neuen Garnison-Bauordnung	23	214
K M	8. 8. 96				
M A	8. 8. 96	201	Verkaufspreis der Dienstabweisung zur Beurtheilung der Dienstfähigkeit für die Marine und zur Ausstellung von marinedrztlichen Zeugnissen	23	217
Z D	15. 8. 96	213	Uebersetzung alphabetischer Sachregister zu den Jahrgängen 1887 und 1888 des Armeekorrespondenz-Blattes	24	227
K M	5. 9. 96	218	Verkaufspreis der Anweisung zur regelmäßigen ärztlichen Rapport- und Berichterstattung — Beilage 10 der Friedens-Sanitätsordnung	25	230
R A	3. 9. 96	220	Bezugsquelle und Verkaufspreis einer Zusammenstellung der in der Zeit vom 1. Juli bis Ende Dezember 1895 auf Chargen- und Dienstpferden ostpreussischer Abstammung ausgeführten Dauerritte	26	231
A D	9. 9. 96	227	Ausgabe des Preisverzeichnisses III über Fabrikate der Artilleriewerkstätten, enthaltend die Sattlerfabrikate, ausgenommen die Ausrüstungsstücke für Kavallerie	25	238
A D	5. 9. 95	230	Ausgabe neuer Ausrüstungsnachweisungen für den Stab eines Pionier- Bataillons bz. eine Pionierkompanie	26	240
A D	21. 9. 96	237	Ausgabe der 2. Abtheilung der Dienstvorschrift »Das Material der Feld- artillerie«	27	247
A D	25. 9. 96	238	Ausgabe einer Lager- und Wegebau-Anleitung	27	247
M A	1. 10. 96	241	Verkaufspreis des 3. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Be- schreibung der Garnison Liegnitz	28	275
Z D	2. 11. 96	265	Neuausgabe des Druckvorschriften-Etats	31	289
A D	12. 12. 96	290	Verkaufspreis der Bemerkungen des Inspizienten des Feldartillerie-Materials	33	304
K M	29. 12. 96	296	Verkaufspreis der neuen Ausgabe des Werkes »Die Wohnplätze des Deutschen Reiches«	34	309



Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 6. Januar 1896.

Nr. 1.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonnirt kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einkleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 1.

Anlegung von Trauer für den verewigten Prinzen Alexander von Preußen Königliche Hoheit.

Mein in Gott entschlafener geliebter Onkel, der Prinz Alexander von Preußen Königliche Hoheit, hat Meiner Armee jederzeit mit so warmem Herzen und treuer Hingabe angehört, daß diese an dem für Mich und Mein Haus tief schmerzlichen Verluste einen besonderen Antheil nehmen wird. Ich bestimme demzufolge:

1. Sämmtliche Offiziere der Armee legen vom Tage des Eingangs dieser Ordre 8 Tage Trauer an.
2. Bei dem Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westfälischen) Nr. 16 dauert diese Trauer 14 Tage, und hat eine Abordnung dieses Regiments, bestehend aus dem Regiments-Kommandeur, 1 Stabsoffizier, 1 Hauptmann, 1 Lieutenant, 1 Feldwebel, 1 Unteroffizier und 1 Gemeinen, den Trauerfeierlichkeiten beizuwohnen.

Ich beauftrage Sie, Vorstehendes der Armee sogleich bekannt zu machen.

Berlin, den 5. Januar 1896.

Wilhelm.

An den Kriegsminister.

Kriegsministerium.

Berlin den 6. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

Der Kriegsminister.

No. 120/1. 96. K. M.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 2.

**Anlegung von Trauer für den verstorbenen General der Infanterie zur Disposition
Freiherrn v. Meerfeldt-Güllessem.**

Um das Andenken des verstorbenen Generals der Infanterie zur Disposition Freiherrn v. Meerfeldt-Güllessem, eines in Krieg und Frieden hochbewährten Führers, zu ehren, welcher lange Jahre hindurch mit großer Auszeichnung an der Spitze Meines Gardekorps gestanden hat, bestimme Ich hierdurch, daß sämtliche Offiziere dieses Armeekorps sowie diejenigen des Infanterie-Regiments von Boyen (5. Ostpreussischen) Nr. 41, dessen Chef der Verewigte gewesen, 3 Tage Trauer anzulegen haben. Außerdem hat eine Abordnung des genannten Regiments, sowie eine solche des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3, à la suite dessen der Verstorbene gestanden hat, bestehend aus dem Regiments-Kommandeur, 1 Stabsoffizier, 1 Hauptmann und 1 Lieutenant, an den Beisetzungsfeierlichkeiten Theil zu nehmen. Ich beauftrage Sie, Vorstehendes der Armee bekannt zu machen.

Neues Palais, den 28. Dezember 1895.

Wilhelm.

An den Kriegsminister.

Kriegsministerium.

Berlin den 5. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Der Kriegsminister.

No. 55/1. 96. A. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 15. Januar 1896.

Nr. 2.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleben in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 3.

Disziplinarstrafgewalt des Direktionsmitgliedes der Kriegs-Akademie, welches mit der Aufsicht über die Burschen der zu dieser Anstalt kommandirten Offiziere beauftragt ist.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag verleihe Ich demjenigen Direktionsmitgliede der Kriegs-Akademie, welches mit der Aufsicht über die Burschen der zu dieser Anstalt kommandirten Offiziere beauftragt ist, bezüglich dieser Mannschaften die Disziplinarstrafgewalt des Kommandeurs eines nicht selbständigen Bataillons. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Neues Palais den 21. Dezember 1895.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. Dezember 1895.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird zur Kenntniß der Armee gebracht.

Der §. 4, Ziffer 2, Absatz 3 der Dienstordnung der Kriegs-Akademie vom 26. April 1888 erhält am Schluß folgenden Zusatz:

„Demjenigen Direktionsmitgliede, welches mit der Aufsicht über die Burschen der kommandirten Offiziere beauftragt ist, steht bezüglich dieser Mannschaften die Disziplinarstrafgewalt des Kommandeurs eines nicht selbständigen Bataillons zu.“

No. 444/12. 95. A. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 4.

Infanterie-Schießschule: Informationskurse, Zusammensetzung und Lehrkurse, sowie Unteroffizier-Übungskurse im Jahre 1896.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich:

Im Jahre 1896 sind bei der Infanterie-Schießschule zwei Informationskurse für zusammen 45 Oberstlieutenants und Majors der Fußtruppen ausschließlich Fußartillerie, ein Informationskursus für 24 Eskadronchefs, sowie ein Informationskursus für 30 Regimentskommandeure und im Range gleichstehende Stabsoffiziere der Fußtruppen ausschließlich Fußartillerie abzuhalten.

An Lehrkursen finden im Jahre 1896 bei der Infanterie-Schießschule vier statt. Hierzu sind im Ganzen 234 Hauptleute und 84 Lieutenants der Fußtruppen ausschließlich Fußartillerie zu kommandiren.

Unteroffizier-Uebungskurse sind im Jahre 1896 in Spandau-Ruhleben und auf den Truppen-Uebungsplätzen Elfenborn und Hagenau mit insgesammt 420 Unteroffizieren der Infanterie und der Pioniere und 120 Unteroffizieren der Kavallerie abzuhalten.

Als Hülfslehrer dürfen Lieutenants bis zur Zahl von 12 herangezogen werden.

Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen. Ich ermächtige dasselbe, unter Umständen Erhöhungen der festgesetzten Theilnehmerzahlen eintreten zu lassen.

Berlin den 9. Januar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 11. Januar 1896.

A. Informationskurse.

1. Die Kommandirungen haben nach Maßgabe der anliegenden Uebersicht sowie der nachstehenden Bestimmungen zu erfolgen.
2. Die Offiziere haben sich am Tage des Beginnes ihres Kurses 8³⁰ Vormittags am Schießhause der Infanterie-Schießschule in Spandau-Ruhleben (in Ueberrock und Mütze), und zwar die Offiziere des 1., 2. und 3. Informationskurses beim Kommandeur der Infanterie-Schießschule, die Offiziere des 4. Informationskurses beim Inspekteur der Infanterieschulen zu melden. Eine persönliche Meldung beim Gouvernement von Berlin bz. den Kommandanturen von Berlin und Spandau findet nicht statt. An Stelle derselben wird seitens der Infanterie-Schießschule je eine namentliche Liste vorgelegt.
3. Die Offiziere sind von ihren Truppentheilen spätestens 7 Tage vor Beginn der Kurse der Infanterie-Schießschule namhaft zu machen.
4. Für die Dauer des Kurses werden den Theilnehmern — mit Ausnahme derjenigen aus der Garnison Spandau — gemäß §. 25¹ der Reiseordnung — die Märgenmäßigen Tagegelber gewährt.
5. Die Burschen der Offiziere verbleiben für die Dauer des Kommandos in der Verpflegung ihres Truppentheils und empfangen von diesem das Garnisonbrotgeld für Spandau.
6. Die Mitnahme von Pferden auf Kosten der Heeresverwaltung ist ausgeschlossen.
7. Die Reisekosten und Tagegelber für die Reisen von der Garnison nach Spandau und zurück, einschließlich der Tagegelber für die Dauer des Kurses, liquidiren die Truppentheile für Rechnung des Staatskapitels 34.

Den Offizieren aus den Garnisonen Berlin, Potsdam, Charlottenburg und Lichterfelde werden besondere Reisetage nicht zugestanden.

8. Es ist den Theilnehmern überlassen, in Spandau oder Berlin mit Vororten Wohnung zu nehmen. Als Kommandoort wird jedoch Spandau angesehen.

B. Zusammenfassung und Lehrkurse.

Die Kommandirungen haben nach Maßgabe der anliegenden Uebersicht, sowie der beigefügten Bestimmungen zu erfolgen.

C. Unteroffizier-Uebungskurse.

In Spandau-Ruhleben wird eine Uebungs-Kompagnie zu 180, auf den Truppen-Uebungsplätzen Elfenborn und Hagenau je eine von 120 Unteroffizieren der Infanterie und der Pioniere gebildet. Außerdem werden nach Spandau-Ruhleben 4 Uebungs-Abtheilungen von je 30 Unteroffizieren der Kavallerie eingezogen.

Die Kommandirungen haben nach Maßgabe der anliegenden Uebersicht, sowie der beigefügten Bestimmungen zu erfolgen.

No. 203/1. 96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Anlage 1.

Anlagen 1 u. 2.

Anlagen 3 u. 4.

Uebersicht der Kommandirungen

betreffend

die Informationskurse, die Zusammensetzung und Lehrkurse der Infanterie-
Schießschule für 1896.

Es sind zu

1.	zum 1. Informa- tionskursus vom 16. 3. bis 28. 3. 96	zum 2. Informa- tionskursus vom 4. 5. bis 16. 5. 96	zum 3. Informa- tionskursus vom 29. 6. bis 11. 7. 96	zum 4. Informa- tionskursus vom 5. 10. bis 17. 10. 96	zum 1. Lehr- kursus vom 17. 2. bis 28. 3. 96		zum 2. Lehr- kursus vom 9. 4. bis 20. 5. 96		zum 3. Lehr- kursus vom 1. 6. bis 11. 7. 96		zum 4. Lehr- kursus vom 20. 7. bis 29. 8. 96	
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Oberstlieutenants oder Majors der Fußtruppen ausschließlich Fußartillerie		Escadron- Chefs	Regimentskom- mandeure und im Ränge gleich- stehende Stabs- offiziere der Fuß- truppen, aus- schließlich Fuß- artillerie	Haupt- leute	Steuers.	Haupt- leute	Steuers.	Haupt- leute	Steuers.	Haupt- leute	Steuers.
Gardeforps	1	1	2	2	.	.	.	.	.	.	10	4
I. Armeekorps	1	1	2	2	.	.	.	.	.	.	10	4
II. "	1	1	1	2	.	.	.	.	.	.	10	4
III. "	1	1	1	2	.	.	.	.	.	.	10	4
IV. "	1	1	1	2	.	.	12	4	.	.	.	.
V. "	1	1	1	2	12	4	.	.	.	.	.	.
VI. "	1	1	2	2	12	4	.	.	.	.	.	.
VII. "	1	1	1	2	12	4	.	.	.	.	.	.
VIII. "	1	1	1	2	.	.	.	.	12	4	.	.
IX. "	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	10	4
X. "	1	1	1	1	12	4	.	.	.	.	.	.
XI. "	1	1	1	1	.	.	12	4	.	.	.	.
Großh. Hess. (25.) Division XII. (Königl. Sächsisches) Armeekorps	1	.	1	1	.	.	6	2	.	.	.	.
XIII. (Königl. Württemb.) Armeekorps	1	1	2	1	12	4	.	.	.	.	.	.
XIV. Armeekorps	1	1	1	1	.	.	.	.	12	4	.	.
XV. "	1	1	1	1	.	.	.	.	12	4	.	.
XVI. "	1	1	1	1	.	.	.	.	12	4	.	.
XVII. "	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	10	4
Chef des Generalstabes	1	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.
G. Insp. d. Ing. 2c. Korps 2c. . . . .	.	1	.	.	.	.	8	3	.	.	.	.
Insp. d. Jäger u. Schützen	1	1	.	.	.	.	6	3	.	.	.	.
Insp. d. Infanterieschulen	1	1	.	.	.	.	8	3	.	.	.	.
Eisenbahn-Brigade	1	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.
Summe	23	22	24	30	60	20	54	20	60	20	60	24

kommandiren:

zu Arbeitszwecken vom 10. 2. bis 20. 5. 96			zu Arbeitszwecken vom 27. 5. bis 29. 8. 96			zur Stamm-Kompagnie vom 1. 2. bis 29. 8. 96		vom 27. 9. 96 bis 25. 9. 97		25. Bemerkungen.	
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.		24.
Gornisten. Gemeine als Arbeiter	Gemeine als Hand- werker*)	Gornisten. Gemeine als Arbeiter	Gemeine als Hand- werker*)	Gornist. Gemeine als Schützen	Gornist. Gemeine als Schützen	Gemeine als Schützen	Gemeine als Hand- werker von Beruf*)				
.	.	.	1	13	1 Tischler	.	5	1	7 darunter 1 Sattler	1 Tischler 1 Buchbind.	*) Zu den Spalten 16, 19 und 24. Falls die Handwerker nicht gestellt werden können, wolle das betreffende General- kommando mit den übrigen am Kursus zc. betheiligten Armeekorps wegen der erforder- lichen Aushilfe — unter Anrechnung auf die zu kommandirenden Gemeinden — in Verbindung treten.
.	.	.	1	13	1 Schneider	.	5	.	8 darunter 1 Buchbind.	1 Schneider	
.	.	.	.	13	1 Tischler 1 Schneider	.	5	.	7 darunter 1 Schneider	1 Tischler	
.	.	.	.	13	1 Tischler 1 Schuhm.	.	5	.	8 darunter 1 Schneider	1 Rutscher 1 Tischler	
1	12	1 Schneider	.	.	.	.	5	.	7 darunter 1 Maler	1 Maler
.	12	1 Schneider	.	.	.	.	5	.	7 darunter 1 Schuhm.	1 Tischler
.	12	1 Schuhm.	.	.	.	.	5	.	7 darunter 1 Sattler	1 Steinbr.
.	13	1 Tischler	.	.	.	.	5	.	8 darunter 1 Steinbr.	1 Schuhm.
.	13 darunt. 1 Schreiber	1 Tischler 1 Schneider	.	.	.	.	5	.	7	1 Schneider 1 Büchsen- macher
.	12	1 Tischler	.	.	.	.	4	.	7	1 Schreiber 1 Gärtner
.	13 darunt. 1 Schreiber	1 Tischler	.	.	.	.	4	.	8	1 Buchbind. 1 Steinbr.
1	13 darunt. 1 Schreiber	1 Schuhm.	.	.	.	.	4	.	7	1 Tischler 1 Schneider
.	6	1 Tischler	.	.	.	.	3	.	4	1 Gärtner
1	14	1 Tischler 1 Schuhm.	.	.	.	.	4	.	8	1 Maler
.	.	.	.	13	1 Tischler 1 Schuhm.	.	4	.	7	2 Tischler	
.	.	.	1	13	1 Tischler	.	4	.	8	1 Tischler	
.	.	.	.	14 darunt. 1 Schreiber	1 Schuhm.	.	4	.	7	1 Rutscher 1 Schneider	
.	.	.	.	14 darunt. 1 Schreiber	1 Tischler	1	4	.	7	1 Schreiber	
.	.	.	.	14 darunt 1 Schreiber	1 Schneider	.	4	1	7	1 Büchsenm.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 Tischler 1 Schuhm.
.	
.	.	.	.	.	.	.	4	.	4	.
.	
.	
3	120	12	3	120	12	1	88	2	140	30	

Anlage 2.**Bestimmungen**

für die Kommandos, betr. die Zusammensetzung und die Lehrkurse der Infanterie-Schießschule.

I. Eintreffen und Meldung.

Die zu den Lehrkursen kommandirten Offiziere haben sich am Tage des Beginnes ihres Kurses 8³⁰ Vormittags am Schießhause der Infanterie-Schießschule in Spandau-Ruhleben (in Ueberrod und Müge) beim Kommandeur der Infanterie-Schießschule zu melden. Eine persönliche Meldung bei dem Gouvernement von Berlin bz. den Kommandanturen von Berlin und Spandau findet nicht statt. An Stelle derselben wird seitens der Infanterie-Schießschule je eine namentliche Liste vorgelegt.

Die Mannschaften haben bis zum Vorabend des ersten Kommandotages in Spandau-Ruhleben einzutreffen.

II. Auswahl der Gemeinen.

1. Die zur Stamm-Kompagnie zu kommandirenden Gemeinen müssen gewandt und geistig gewandt sein und alle Eigenschaften zu tüchtigen Schützen, insbesondere gute Augen und hinlängliche Körperkraft besitzen.

Die außerdem zu kommandirenden Gemeinen und Handwerker sind lediglich zur Ausführung von Arbeiten bestimmt. Es ist darauf zu halten, daß die als Handwerker von Beruf zu kommandirenden Gemeinen ihrem Handwerk gewachsen sind.

2. Sämmtliche Mannschaften müssen von guter Führung sein.
3. Unmittelbar vor Abmarsch der Mannschaften nach Spandau sind dieselben nach Anleitung des §. 62 der Dienstankündigung zur Beurtheilung der Militär-Dienstfähigkeit vom 1. Februar 1894 ärztlich zu untersuchen.

III. Beförderung der Stamm-Unteroffiziere und Gemeinen.

1. Die Stamm-Unteroffiziere und Gemeinen können während der Dauer des Kommandos zu Sergeanten bz. Gefreiten befördert werden.

Der Truppentheil hat sich aber, bevor die Beförderung erfolgt, mit der Infanterie-Schießschule in Verbindung zu setzen und dieselbe um eine Äußerung zu ersuchen, ob der beabsichtigten Beförderung die Führung und dienstliche Leistung der Betreffenden während des Kommandos nicht entgegenstehen. Etwaigen Bedenken der vorgenannten Behörde ist seitens des Truppentheils Rechnung zu tragen.

2. Mit dem Benachrichtigungsschreiben an die Infanterie-Schießschule über die erfolgte Beförderung sind zugleich die Chargen-Abzeichen für die Beförberten einzusenden.

IV. Ueberweisung.

1. Die Truppentheile haben die Personal- und Qualifikationsberichte der als Hilfslehrer sowie der zu den Lehrkursen kommandirten Offiziere unmittelbar an die Infanterie-Schießschule einzusenden.

Nach Beendigung des Kommandos hat der Kommandeur der Infanterie-Schießschule Urtheile über die Offiziere abzugeben und nebst den Personal- und Qualifikationsberichten auf dem Dienstwege an die betreffenden Regiments- u. Kommandeure gelangen zu lassen.

2. Die Namen der zu den Lehrkursen zu kommandirenden Offiziere sind der Infanterie-Schießschule bis 14 Tage vor Beginn jedes Kurses von den Truppentheilen mitzutheilen.
3. Für jeden Stamm-Unteroffizier und Gemeinen (ausschließlich Burschen der Offiziere der Lehrkurse), und zwar für jeden auf einem besonderen Bogen, sind an die Infanterie-Schießschule einzusenden:
 - a) Ein Auszug aus der Truppenstammrolle. Derselbe muß u. A. folgende Angaben enthalten:
 In Spalte 10: Ob der Betreffende Kapitulant ist und mit welchem Tage seine Dienstverpflichtung abläuft.
 In Spalte 15: Welche Löhnung und welche Zulage — f. A. B. Bl. 1874. S. 71 Nr. 70 — derselbe monatlich während der Dauer seines Kommandos bezieht, ferner ob der Betreffende zur Stamm-Kompagnie (auf welche Zeit), als Handwerker oder als Bursche (zu welchem Offizier, Assistent oder Hülflehrer) kommandirt ist.
 Auf der Rückseite: Die Strafen.
 - b) Der bis auf Unterschrift bz. Datum vollständig ausgefertigte Militär-Fahrschein (Anlage III der F. R. D.) für den Rückmarsch von Spandau.
 - c) Ein Lazarethschein. (Beilage 13 der F. S. D.)
 - d) Eine Verpflegungsbescheinigung.
4. Die unter 3 aufgeführten Papiere sind derart abzusenden, daß sie bei der Infanterie-Schießschule 14 Tage vor Eintreffen der Kommandirten in Spandau-Nachleben eingehen.
5. Die Burschen der zu den Lehrkursen kommandirten Offiziere sind der Infanterie-Schießschule nicht zu überweisen. Vergl. V, 5 und VIII, 3.

V. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Jedem Kommandirten (Burschen der zu den Lehrkursen kommandirten Offiziere siehe 5) sind an Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken mitzugeben:
 - 2 Feldmützen (dem Unteroffizier außerdem 1 Schirmmütze),
 - 2 Waffenröcke,
 - 1 Litterka und 1 Drillichjacke (bz. Drillichrock; den Mannschaften der Mecklenburgischen Truppentheile an Stelle der Litterka und der Drillichjacke 1 Bluse),
 - 2 Halsbinden,
 - 2 Luchshosen,
 - 1 weißleinenne Hose,
 - 2 Drillichhosen,
 - 2 Unterhosen,
 - 1 Mantel,
 - 1 Paar Luchhandschuhe (den Unteroffizieren 2 Paar Lederhandschuhe),
 - 2 Paar vollkommen gute langschäftige Stiefel,
 - 2 Paar Sohlen nebst Fleden, Beschlag und Aufnähegeld (Sohlen nebst Beschlag und Aufnähegeld sind nur den zur Stamm-Kompagnie Kommandirten mitzugeben und für die übrigen Kommandirten der Infanterie-Schießschule nur auf Erfordern zu übersenden),
 - 3 Hemden (darunter ein neues),
 - 1 Helm bz. Eschako mit Zubehör (ohne Haarbusch),
 - 1 Tornister mit Zubehör,
 - 1 Leibriemen mit Säbeltasche und Schloß,
 - 3 Mantelriemen,
 - 1 Brotbeutel,
 - 1 Feldflasche nebst Trinkbecher,
 - 2 Säbeltroddeln,
 - 2 Patronentaschen,
 - 1 Fettbüchse,
 - 1 Kochgeschirr mit Zubehör,
 - 1 Gewehr mit 1 Gewehrriemen,
 - 1 Mündungsdeckel,
 - 1 Schloßschlüssel,
 - 1 Schraubenzieher,

- 1 Seitengewehr,
- 1 Wischstrich,
- 1 Soldbuch,
- 1 Gefangbuch,
- 1 Schießbuch,

den Hornisten das Horn nebst Zubehör (Gewehr nebst Zubehör, Fettbüchse und die Patronentaschen kommen für die Hornisten in Wegfall).

2. Jedem Gemeinen ist ein kleiner Spaten nebst Futteral mitzugeben.
3. Sämmtliche Sachen müssen neuester Probe, gut verpackt und mit dem Namen des betreffenden Kommandirten versehen sein.
4. Mehr Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke als angeführt mitzugeben oder nachzuschicken ist untersagt. Der weitere Bedarf ist der Infanterie-Schießschule nur auf Erfordern zu übersenden.
5. Die Offiziere der Lehrkurse schießen mit Gewehren des Truppentheils. Jeder Bursche ist daher mit einem reparaturfreien Gewehr nebst Gewehrriemen, einem Mündungsbedel und einem Schraubenzieher auszurüsten. Diese Stücke sind von den Burschen am Tage des Beginnes des Kursus 8³⁰ B. bei der Meldung behufs Abgabe an die Infanterie-Schießschule zur Stelle zu bringen. Im Uebrigen bleibt die Bekleidung und Ausrüstung der Burschen der Offiziere der Lehrkurse den Truppentheilen überlassen (vergl. auch IV, 5 und VIII, 3).

VI. Zuweisung der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke.

1. Die Unteroffiziere und Gemeinen nehmen ihre sämmtlichen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke bz. Waffen selbst mit zum Kommandoort und nach Beendigung ihres Kommandos wieder zum Truppentheil zurück.
2. Der Marsch der Kommandirten erfolgt im zweiten Anzuge; der bessere Anzug sowie die übrigen Bekleidungs- u. c. Stücke (siehe V, 1 und 2) werden im Tornister verpackt bz. von dem Manne persönlich mitgebracht.

VII. Marschangelegenheiten.

1. Die Kosten für die Reisen der Offiziere von der Garnison nach Spandau und zurück werden von dem Truppentheil gezahlt und liquidirt, welchem der Offizier angehört.
Die Mitnahme von Pferden auf Kosten der Heeresverwaltung ist ausgeschlossen.
2. Sämmtliche Mannschaften — ausschließlich derjenigen aus den Garnisonen Berlin, Potsdam, Charlottenburg, Lichterfelde — haben für die Hin- und Rückreise, soweit angängig, die Eisenbahn zu benutzen und sind dementsprechend von ihren Truppentheilen für die Hinreise bis Spandau mit Militär-Fahrscheinen zu versehen. Wegen der Rückreise siehe IV, 3b.
3. Die Kosten für den Marsch von der Garnison bis Spandau werden seitens der Infanterie-Schießschule gezahlt und liquidirt. Die Truppentheile haben daher in den Verpflegungsbescheinigungen (siehe IV, 3d) die Höhe des gezahlten Marschkosten-Vorschusses anzugeben.

VIII. Geldverpflegung u. c.

1. Die zu den Lehrkursen kommandirten Offiziere empfangen das Gehalt von ihren Truppentheilen.
2. Die kommandirten Hülfslehrer sowie Mannschaften verbleiben im Etat ihres Truppentheils u. c. und erhalten für Rechnung des Etatskapitels 24 Gehalt bz. Löhnung von der Infanterie-Schießschule und zwar:
 - a) die als Hülfslehrer kommandirten Offiziere vom 1. Februar bis einschließlich Oktober;
 - b) die zum Stamm der Infanterie-Schießschule kommandirten Unteroffiziere für die Dauer dieses Kommandos;
 - c) die Mannschaften sowie die Burschen der als Hülfslehrer kommandirten Offiziere für die Dauer ihres Kommandos, und zwar von dem auf den Beginn des Kommandos folgenden Monatsbittels ab bis zum Ablauf des Monatsbittels, in welchem das Kommando endet; die bis 25. September 1896 kommandirten Mannschaften jedoch nur bis einschl. dieses Tages. Die am 1. Februar 1896 eintreffenden Mannschaften erhalten die Löhnung von diesem Tage ab seitens der Infanterie-Schießschule.
3. Die Burschen der zu den Lehrkursen kommandirten Offiziere verbleiben in der Verpflegung ihrer Truppentheile. Sie erhalten von diesen auch das Garnisonbrotgeld für Spandau. Vergl. IV, 5 und V, 5.

4. Es beziehen ferner von der Infanterie-Schießschule:
 - a) die Offiziere eine monatliche Zulage von 75 *M.* als Hauptmann und von 45 *M.* als Lieutenant; wegen Ergänzung derselben für die aus auswärtigen Garnisonen kommandirten Offiziere bis zur Höhe der Kommandozulage während der beiden ersten Monate des Kommandos siehe §. 45, 6 der Friedens-Befoldungsvorschrift;
 - b) die für Rechnung des Staatskapitels 24 beforderten Lieutenants der Infanterie und der Eisenbahn-Brigade außerdem die Tischgelber aus dem Staatskapitel 35;
 - c) die Unteroffiziere 6 *M.* und die Gemeinen (ausschl. Schneider, Schuhmacher und Offizierburschen) 3 *M.* Zulage monatlich.
5. Der Infanterie-Schießschule ist von jedem Aufrücken der Kommandirten in eine höhere Löhnung unter Angabe des Tages, von welchem ab dieselbe zahlbar ist, sofort nach der Beförderung Kenntniß zu geben.
6. Etwaige Gehaltsabzüge der als Hülfsslehrer kommandirten Offiziere sind der Infanterie Schießschule unter Angabe der zu den verschiedenen Fonds zu leistenden Beiträge spätestens 14 Tage vor Eintreffen der Kommandirten in Spandau-Ruhleben mitzutheilen. Denjenigen Offizieren, über welche die bezügliche Mittheilung bis zu dem gedachten Zeitpunkt nicht erfolgt ist, wird nur der bestimmungsmäßige Abzug zur Kleiderkasse gemacht. Die von den Offizieren einzubehaltenden Gehaltsabzüge werden nach der letzten Gehaltszahlung bz. am Schluß des Staatjahres an die Truppentheile insoweit abgeführt, als die betr. Offiziere nicht Mitglieder des Waarenhauses für die Armee und Marine sind. Andernfalls finden die Erlasse vom 8. Mai bz. 27. November 1884 — Nr. 314/4. und 159/11. 84 M. O. D. 3 — Anwendung.
7. Es ist den zu den Lehrtursen kommandirten Offizieren überlassen, in Spandau oder Berlin mit Vororten Wohnung zu nehmen. Als Kommandoort wird jedoch Spandau angesehen. Die Infanterie-Schießschule wird die ihr vom Magistrat zu Spandau als geeignet bezeichneten möblirten Wohnungen denjenigen Offizieren, welche daselbst Wohnung nehmen wollen, nachweisen.

**Uebersicht der Kommandirungen, betr. die Unteroffiziere-
Es sind zu**

1.	in Spandau-Ruheleben							auf den			
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
	Unteroffiziere der Kavallerie				Infanterie u. Pioniere			Ärzte	Zahlmeister- Aspiranten	Lazareth- gehilfen	Gornisten
	vom 17. 2. bis 28. 3. 96	vom 9. 4. bis 20. 5. 96	vom 1. 6. bis 11. 7. 96	vom 20. 7. bis 29. 8. 96	Unter- offiziere	Gornisten	Gemeine als Arbeiter				
v. 14. 9. bis 24. 10. 96							vom 14. 9. bis				
Garbekorps . . . . .	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.
I. Armeekorps . . . .	.	.	.	9	50	1	15 darunter 1 Schreib. 10	.	.	.	.
II. Armeekorps . . . .	.	.	.	6	30	.	.	.	.	.	.
III. Armeekorps . . . .	.	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.
IV. Armeekorps	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
V. Armeekorps	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VI. Armeekorps	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VII. Armeekorps	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VIII. Armeekorps . . . .	.	6	.	.	.	.	.	1	1	1	1
IX. Armeekorps . . . .	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.
X. Armeekorps	6	.	.	.	30	1	10	.	.	.	.
XI. Armeekorps . . . .	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Großh. Hess. (25.) Division	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
XII. (Rgl. C.) Armeef.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
XIII. (Rgl. B.) Armeef.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
XIV. Armeekorps . . . .	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.
XV. Armeekorps . . . .	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.
XVI. Armeekorps . . . .	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	1
XVII. Armeekorps . . . .	.	.	6	.	30	.	10	.	.	.	.
Insp. d. Jäg. u. Schützen	.	.	.	.	20	.	.	.	.	.	.
G. Insp. d. Ing. u. Korps u. c.	.	.	.	.	20	.	.	.	.	.	.
Summe . .	30	30	30	30	180	2	45	1	1	1	2

Übungskurse der Infanterie-Schießschule.

Kommandiren:

Übungsplatz Elfenborn			auf den Übungsplatz Hagenau								23. Bemerkungen
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.		
Unter- offiziere	Gemeine		Kerzte	Zahlmeister- Aspiranten	Kagareth- geschützen	Hornisten	Unter- offiziere	Gemeine			
	als Arbeiter	als Handwerker						als Arbeiter	als Handwerker		
24. 10. 96			vom 14. 9. bis 24. 10. 96								
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
60	30	3 Riffler, 1 Schuhmacher, 1 Schneider und 1 Büchsenmacher.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	40	20	2 Riffler, 1 Schuhmacher und 1 Schneider.	.	
.	1	40	20	2 Riffler, 1 Schuhmacher und 1 Schneider.	.	
.	.	.	1	1	1	1	40	20	2 Riffler, 1 Büchsenmacher und 1 Schreiber.	.	
60	30	3 Riffler, 1 Schuhmacher, 1 Schneider und 1 Schreiber.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	
.	
.	
120	60	12	1	1	1	2	120	60	12		

Anlage 4.

Bestimmungen für die Kommandos, betr. die Unteroffizier-Uebungskurse der Infanterie-Schießschule.

I. Eintreffen.

Die Kommandirten haben spätestens am Vorabend des ersten Uebungstages in ihren Bestimmungs-orten einzutreffen.

II. Auswahl der Unteroffiziere und Gemeinen.

1. Die Unteroffiziere sollen im gefechtsmäßigen Schießen gefördert werden. Sie erhalten eine sorgfältige Unterweisung in Anfertigung, Aufstellung und im Bedienen gefechtsmäßiger Ziele, Herstellen und Bedienen der Kriegsfeuer. Ueber die Sicherheitsmaßregeln, welche jedes gefechtsmäßige Schießen erfordert, findet eingehender Unterricht statt. Die Unteroffiziere sind ferner über die Obliegenheiten des Schiekhunteroffiziers zu belehren und bei vorhandener Zeit und Gelegenheit im Schulschießen, namentlich in Betreff der besonderen Uebungen der Unteroffiziere, weiterzubilden.
2. Es sind nur Unteroffiziere oder Sergeanten (keine Portepee-Unteroffiziere) zu kommandiren.
3. Die Kapitulationserneuerungen der Unteroffiziere der Infanterie sind vor Antritt des Kommandos zu erledigen.
4. Die zu kommandirenden Gemeinen (Arbeiter und Handwerker) sind lediglich zur Ausführung von Arbeiten bestimmt.
5. Sämmtliche Mannschaften müssen von guter Führung sein. Dieselben sind so auszuwählen, daß sie während der Dauer des Kommandos nicht zur Entlassung kommen.
6. Unmittelbar vor Abmarsch der Mannschaften sind dieselben nach Anleitung des §. 62 der Dienst-anweisung zur Beurtheilung der Militär-Dienstfähigkeit vom 1. Februar 1894 ärztlich zu untersuchen.
7. Die für die Stamm-Kompagnie und die Gewehr-Prüfungskommission erforderlichen Unteroffiziere können nach Beendigung der Uebungskurse zurückbehalten werden, und hat solchenfalls Meldung an die Inspektion der Infanterieschulen und durch diese Mittheilung an die Generalkommandos zu erfolgen.

III. Ueberweisung.

1. Für jeden Kommandirten, und zwar für jeden auf einem besonderen Bogen, sind auszustellen:
 - a) Ein Auszug aus der Truppenstammrolle. Derselbe muß u. A. folgende Angaben enthalten:
In Spalte 15: Welche Löhnung und welche Zulage — f. A. B. Bl. 1874, S. 71, Nr. 70 — der Betreffende monatlich während der Dauer seines Kommandos bezieht, ferner
daß derselbe zum Unteroffizier-Uebungskursus kommandirt ist.
Auf der Rückseite: Die Strafen,
 - b) der bis auf Unterschrift bz. Datum vollständig ausgefertigte Militärfahrschein (Anlage III der F. Tr. O.) für den Rückmarsch,
 - c) ein Lazarethschein (Beilage 13 d. F. S. O.),
 - d) eine Verpflegungsbescheinigung.
2. Sämmtliche Ueberweisungspapiere (auch der Kommandirten für Elsenborn und Hagenau) müssen 10 Tage vor Beginn jedes Kurses bei der Infanterie-Schießschule in Spandau-Ruhleben eingehen und werden (ausschließlich der Nationale) nach beendetem Kommando von den Kommandirten zur Truppe zurückgebracht.
3. Die Abfindung der Kommandirten mit Klein-Bekleidungsstücken ist vor Antritt des Kommandos für die ganze Dauer desselben zu regeln.

IV. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Jedem Kommandirten sind an Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken mitzugeben:

A. Infanterie und Pioniere.

- 2 Feldmützen (dem Unteroffizier und Lazarethgehilfen außerdem 1 Schirmmütze),
- 2 Waffenröcke (darunter 1 guter),

- 1 Litewka (den Mannschaften der Mecklenburgischen Truppentheile an Stelle der Litewka
1 Bluse),
- 2 Halsbinden,
- 2 Luchthosen,
- 1 Drillichhose (den Unteroffizieren nicht),
- 2 Unterhosen,
- 1 Mantel,
- 2 Paar Lederhandschuhe dem Unteroffizier und Lazarethgehilfen,
- 2 Paar vollkommen gute, langschäftige Stiefel,
- 2 Hemden,
- 1 Helm bz. Tschako mit Zubehör (ohne Haarbüsch),
- 1 Tornister mit Zubehör,
- 1 Leibriemen mit Säbeltasche und Schloß,
- 3 Mantelriemen,
- 1 Brotbeutel,
- 1 Feldflasche nebst Trinkbecher,
- 1 Säbeltroddel,
- 2 Patronentaschen,
- 1 Fettbüchse,
- 1 Kochgeschirr mit Zubehör,
- 1 Gewehr mit 1 Gewehrriemen,
- 1 Mündungsdeckel,
- 1 Schraubenzieher,
- 1 Schloßschlüssel,
- 1 Seitengewehr,
- 1 Wischstrich,
- 1 Soldbuch,
- 1 Gesangbuch,
- 1 Schießbuch,
- 1 Kleiner Spaten nebst Futteral (auch den Unteroffizieren, ausschließlich Pioniere),
den Hornisten das Horn nebst Zubehör (Gewehr nebst Zubehör, Fettbüchse, die Patronen-
taschen und der Spaten kommen für die Hornisten und Lazarethgehilfen in Wegfall).

B. Kavallerie.

- 2 Feldmützen,
- 1 Schirmmütze,
- 2 Koller bz. Waffenrock, Attila oder Ulanen mit Leibbinde,
- 1 Drillichrock,
- 2 Halsbinden,
- 2 Reithosen,
- 1 Luchthose (nur für Kürassiere),
- 1 Stallhose oder Drillichhose,
- 2 Unterhosen,
- 1 Mantel,
- 2 Paar Lederhandschuhe,
- 1 Paar lange Stiefel,
- 1 Paar kurze Stiefel bz. Schnürschuhe,
- 2 Hemden,
- 1 Helm bz. Pelzmütze oder Czapla mit Zubehör,
- 1 Paar Epauletts (für Ulanen),
- 1 Säbelsattel,
- 1 Faustriemen,
- 2 Schärpen zum Attila,
- 2 Paar Sporen,
- 1 Paar Sporenleber für Kürassiere,

- 1 Mannschafts-Kartusche mit Bandolier,
- 1 Karabiner mit Karabinerriemen,
- 1 Revolver mit 1 Revolvertasche,
- 1 Revolverriemen mit Haken,
- 1 Degen oder Ballasch,
- 1 Wischstrich,
- 1 Schraubenzieher,
- 1 Schloßschlüssel,
- 1 Soldbuch,
- 1 Gefangbuch,
- 1 Schießbuch.

2. Sämmtliche Sachen müssen neuester Probe, gut verpaßt und mit dem Namen des betreffenden Inhabers versehen sein.

V. Marschangelegenheiten.

1. Sämmtliche Mannschaften haben für die Hin- und Rückreise, soweit angängig, die Eisenbahn zu benutzen und sind dementsprechend von ihren Truppentheilen für die Hinreise mit Militär-Fahrscheinen zu versehen. Wegen der Rückreise siehe III, 1b.
2. Die Kosten für den Marsch von der Garnison nach dem Kommandoort werden seitens der Infanterie-Schießschule gezahlt und liquidirt. Die Truppentheile haben daher in den Verpflegungs-Befehinigungen (siehe III, 1d) die Höhe des gezahlten Marschkosten-Vorschusses anzugeben.

VI. Geldverpflegung.

1. Die Kommandirten Mannschaften verbleiben im Etat ihres Truppentheils und erhalten für Rechnung des Etatskapitels 24 Löhnung von der Infanterie-Schießschule, und zwar von dem auf den Beginn des Kommandos folgenden Monatsdrittel ab bis zum Ablauf des Monatsdrittels, in welchem das Kommando endet.
2. Es beziehen ferner von der Infanterie-Schießschule:
die Unteroffiziere 6 *M.* und die Gemeinen (ausschließlich Oekonomie-Handwerker) 3 *M.*
Zulage monatlich.
3. Der Infanterie-Schießschule ist von jedem Aufrücken der Kommandirten in eine höhere Löhnung unter Angabe des Tages, von welchem ab dieselbe zahlbar ist, sofort nach der Beförderung Kenntniß zu geben.

Kriegsministerium.

Berlin den 11. Januar 1896.

Nr. 5.

Organisations-Änderungen im Kriegsministerium.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird mit dem 16. d. M. innerhalb des Kriegsministeriums (Allgemeinen Kriegs-Departements) eine „Inspektion der technischen Institute“ — zunächst provisorisch — errichtet.

An der Spitze der Inspektion steht ein Inspekteur (Brigade-Kommandeur). Mit Wahrnehmung der Geschäfte desselben ist der Inspekteur der Gewehr- und Munitionsfabriken beauftragt.

Der Inspektion, bestehend aus
der technischen Abtheilung (jetzigen technischen Abtheilung des Kriegsministeriums),
der Handwaffen-Abtheilung (provisorisch neu errichtet),

sind unterstellt:

- die Gewehrfabriken,
- „ Munitionsfabrik,
- das Artillerie-Konstruktionsbureau,
- die Artillerie-Werkstätten,
- „ Geschützgießerei,
- „ Geschloßfabrik,
- „ Feuerwerks-Laboratorien,
- „ Pulverfabriken,
- „ Versuchsstelle für Sprengstoffe.

No. 322/1. 96. K. M.

Bronsfart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 2. Januar 1896.

Nr. 6.

Änderung der „Dienstvorschrift für die Waffenmeister der Feldartillerie“.

Nach Zeile 16 von oben auf Seite 8 ist einzuschalten:

„c. für jeden unberittenen bz. berittenen Lazarethgehilfen und jeden Oekonomie-Handwerker jedoch nur 4,5 Pfennig“.

Im Auftrage.

No. 169/12. 95. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 8. Januar 1896.

Nr. 7.

Veränderungen in der Einteilung der Baureise im Bezirk des XVI. Armeekorps.

Der Wohnsitz des Garnison-Baubeamten in Mörchingen wird zum 1. April 1896 nach Metz verlegt unter Beibehalt der ersteren Garnison und Zuteilung von Garnison-Baugeschäften in Metz.

Im Auftrage.

No. 110/1. 96. B. 5.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 9. Januar 1896.

Nr. 8.

Nachträgliche Bezeichnung eines Truppentheils, welcher am 1. April 1896 Einjährig-Freiwillige einstellt.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung Nr. 279 des Armeeverordnungs-Blattes für 1895 — Seite 272 ff.

— wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Mitteilung des Königlichen Generalkommandos des Gardekorps das 3. Garde-Regiment zu Fuß in Berlin am 1. April 1896 Studierende der hiesigen Hochschulen als Einjährig-Freiwillige einstellen wird.

Im Auftrage.

No. 80/1. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 9. Januar 1896.

Nr. 9.

Theilnahme von Stabsoffizieren des Gardekorps am diesjährigen Aushebungsgeschäft.

Unter Bezugnahme auf §. 2, 1b der Heerordnung setzt das Kriegsministerium hierdurch fest, daß Stabs-offiziere des Gardekorps den diesjährigen Aushebungsgeschäften in den Bezirken der 4., 8., 12., 16., 20., 24., 28., 32., 36., 40., 44., 58. und 71. Infanterie-Brigade eventuell in den Gebietstheilen derselben beizuwohnen haben, welche Rekruten für die Garde stellen.

In den Bezirken der 28., 32. und 36. Infanterie-Brigade erstreckt sich die Theilnahme auf das Aushebungsgeschäft der beiden Ober-Erfasskommissionen des Bezirks, soweit ein gleichzeitiges Tagen der Letzteren dieses nicht ausschließt bz. eine Unterbrechung der Reise des betreffenden Stabsoffiziers dadurch nicht bedingt wird.

Die Reisepläne sind seitens der bezeichneten Brigaden rechtzeitig dem Königlichen Generalkommando des Gardekorps vorzulegen.

No. 161/1. 96. A. 1.

Bronart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 9. Januar 1896.

Nr. 10.

Uebungen des Beurlaubtenstandes im Etatsjahre 1896/97.

1. Der vorliegenden Nummer des Armeeverordnungs-Blattes sind in besonderer Beilage die Bestimmungen für die Uebungen des Beurlaubtenstandes im Etatsjahre 1896/97 beigelegt.
2. Abdrücke dieser Beilage sind bei der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn Berlin SW., Kochstraße 68—71 auf unmittelbare Bestellung zum Preise von 20 Pf. für das Exemplar zu haben.

No. 291/1. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Beilage.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 6. Januar 1896.

Nr. 11.

Garnison-Verpflegungszuschüsse für Aachen, Ertelenz, Jülich und Montjoie im 1. Vierteljahr 1896.
Für das 1. Vierteljahr 1896 sind an Garnison-Verpflegungszuschüssen, mit Einschluß des Zuschusses zur Beschaffung eines Frühstückes,

in Aachen	19 Pf.,
„ Ertelenz	17 „,
„ Jülich	21 „,
„ Montjoie	23 „

auf den Mann und Tag zahlbar.

No. 44/1. 96. B. 2.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 7. Januar 1896.

Nr. 12.

Einführung von Löthöl an Stelle von Löthwasser.

An Stelle des jetzt im Büchsenmachertasten befindlichen Löthwassers wird Löthöl eingeführt.

Das Löthöl ist von den Büchsenmachern nach einer Vorschrift, welche als Deckblatt zur Anleitung zu den Instandsetzungen an den Schußwaffen 88 und 91 ausgegeben wird, sobald Ersatz erforderlich ist, selbst herzustellen.

Die im Büchsenmachertasten befindliche Glasflasche zu Löthwasser fällt fort; an ihre Stelle tritt ein Gefäß aus Weißblech mit Schraubenverschluß aus Messing mit Korkeinlage. Zur Aufnahme dieses Gefäßes dient die bisherige Einlassung für die Glasflasche im Büchsenmachertasten, aus welcher die Filzeinlage vom Büchsenmacher ohne Entschädigung zu entfernen ist.

Die erste Ueberweisung des Gefäßes mit Löthöl erfolgt durch die Gewehrfabrik Spandau unentgeltlich.

Deckblätter für die betreffenden Dienstvorschriften zc. werden besonders ausgegeben.

No. 402/12. 95. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nr. 13.

Aufrücken der Hauptleute u. in das Gehalt 1. Klasse.

Mit dem 1. Januar d. Js. rücken in das Chargengehalt 1. Klasse auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Rfde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
1. Infanterie und Jäger.		
1.	v. Münckermann	5. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 53.
2.	Frhr. v. Meyern-Hohenberg	2. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr. 88.
3.	Weinschend	Infanterie-Regiment von Grolman (1. Posen'sches) Nr. 18.
4.	v. Bernuth	Mitglied des Bekleidungsamts des XVII. Armeekorps.
5.	Zoeppen	Infanterie-Regiment Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44.
6.	v. Chappuis	3. Posen'sches Infanterie-Regiment Nr. 58.
7.	Sanke	Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesisches) Nr. 78.
8.	Brüggemann	Infanterie-Regiment General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgisches) Nr. 64.
9.	Gr. v. Bredow	1. Großherzoglich Hessisches Infanterie- (Leibgarde-) Regiment Nr. 115.
10.	Richter	à la suite des 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142, Lehrer bei der Kriegsschule in Cassel.
11.	v. Eberhardt	4. Garde-Regiment zu Fuß.
12.	v. Lukowicz	Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7.
13.	Goslich	6. Pommer'sches Infanterie-Regiment Nr. 49.
14.	Boß	Infanterie-Regiment Nr. 137.
15.	Frhr. v. Brandenstein	à la suite des Infanterie-Regiments Prinz Moritz von Anhalt-Deßau (5. Pommer'schen) Nr. 42, Directions-Assistent bei der Gewehrfabrik in Spandau.
16.	v. Berden	à la suite des Generalstabes der Armee und vom Neben-Stat des großen Generalstabes.
17.	Keller	8. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 70.
18.	Dreis	Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswig'sches) Nr. 84.
19.	Daubert	Infanterie-Regiment Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreussisches) Nr. 43.
20.	Korndorff	Rauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9.
21.	v. Mauberohe	Infanterie-Regiment von Alvensleben (6. Brandenburgisches) Nr. 52.
22.	Frhr. v. Bodenhausen	Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posen'sches) Nr. 19.

2. Kavallerie.

1.	Prinz Ernst zu Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, Hohenzollern	2. Garde-Drägoner-Regiment.
----	--	-----------------------------

3. Feldartillerie.

1.	v. Bed	1. Badisches Feldartillerie-Regiment Nr. 14.
2.	Faustmann	Feldartillerie-Regiment Nr. 33.

Folge- Nr.	Namen.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
4. Fußartillerie.		
1.	Krüger	Fußartillerie-Regiment von Hinderlin (Pommersches) Nr. 2.
2.	Banfi	à la suite des Rheinischen Fußartillerie-Regiments Nr. 8 und Adjutant bei der General-Inspektion der Fußartillerie, kommandirt zum Kriegsministerium.
3.	Philipsen	Fußartillerie-Regiment von Linger (Ostpreussisches) Nr. 1.
4.	Cyfer	Fußartillerie-Regiment General-Feldzeugmeister (Brandenburgisches) Nr. 3.
5. Ingenieur- und Pionierkorps.		
1.	Zelle	à la suite der 2. Ingenieur-Inspektion, kommandirt zum Kriegs- ministerium.
2.	Brohm	Pionier-Bataillon Nr. 19.
3.	Weinshausen	Garde-Pionier-Bataillon, Adjutant bei der 1. Pionier-Inspektion.

No. 858/12. 95. B. 3.

Fehr. v. Liechtenstern.

Verwaltungsrath der Lebensversicherungs-Anstalt
für die Armee und Marine.

Berlin den 10. Januar 1896.

Nr. 14.**Bekanntmachung**

der Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine.

Am Dienstag den 4. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr findet eine außerordentliche General-Versammlung der Mitglieder der Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine (vergl. §§. 10 und 11 des Statuts) im Sitzungssaal der Anstalt, Linkestraße Nr. 21 I, statt.

Tages-Ordnung:

Änderung der §§. 3, 4, 5, 15, 17 und 18 des Statuts behufs Einführung einer steigenden Dividenden-Zahlung und Erweiterung des Kreises der berechtigten Theilnehmer.

v. Spitz,

Generallieutenant und Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegsministerium, Vorsitzender.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 4 bis 7 zur Vorschrift für die Instandhaltung der Waffen bei den Truppen,
Nr. 110 bis 115 zur Dienstordnung für die Militär-Waffenfabriken.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

80. Jahrgang.

Berlin den 18. Januar 1896.

Nr. 3.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einlegen in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 15.

Allenhöchsten Gnadenerslaß.

Ich will, um den Tag, an dem vor fünfundzwanzig Jahren die Neubegründung des Deutschen Reichs erfolgt ist, auch hinsichtlich der Armee durch einen Akt der Gnade zu bezeichnen, denjenigen Militärpersonen, gegen welche bis zum heutigen Tage im Bereiche der preussischen Militärverwaltung

1. Strafen im Disziplinarwege verhängt sind oder
2. durch ein Militärgericht auf Freiheitsstrafen von nicht mehr als sechs Wochen oder Geldstrafen von nicht mehr als Einhundertfünfzig Mark oder beide Strafen vereinigt rechtskräftig erkannt worden ist,

diese Strafen, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, und die noch rückständigen Kosten in Gnaden erlassen.

Ausgeschlossen von dieser Gnadenerweisung bleiben:

1. die wegen Beleidigung, vorschriftswidriger Behandlung oder Mißhandlung Untergebener (§§. 121, 122 des Militärstrafgesetzbuchs) verhängten Strafen;
2. Freiheitsstrafen, neben denen zugleich auf eine militärische Ehrenstrafe erkannt ist;
3. die gegen Fahnenflüchtige im Ungehorsamsverfahren verhängten Geldstrafen.

Ist in einer Entscheidung die Verurtheilung wegen mehrerer strafbaren Handlungen ausgesprochen, so greift diese Gnadenerweisung nur Platz, sofern die Strafe insgesamt das obenbezeichnete Maß nicht übersteigt.

Soweit in einem der obenbezeichneten Fälle vertragsgemäß einem der hohen Kontingentsherren das Begnadigungsrecht zusteht, bleibt dasselbe durch diesen Erlaß unberührt.

Ich beauftrage Sie, für die schnelle Bekanntmachung und Ausführung dieses Erlasses Sorge zu tragen.

Berlin den 18. Januar 1896.

Wilhelm.

An den Kriegsminister.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 18. Januar 1896.

Vorstehender Allerhöchster Gnadenerlaß wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht und Folgendes angeordnet:

1. Sämmtliche Personen, welche eine im Disziplinarwege ihnen auferlegte Strafe heute verbüßen, sind in Freiheit zu setzen.
Die bereits verhängten, aber noch nicht zum Vollzug gebrachten Disziplinarstrafen bleiben unvollstreckt.
2. Hinsichtlich der gerichtlich verurtheilten, unter den Allerhöchsten Gnadenerlaß fallenden Personen ist von dem Gerichtsherrn, welchem die Vollstreckung des rechtskräftigen Erkenntnisses obliegt, sofort das Erforderliche zu veranlassen.
3. Die Anwendbarkeit des Allerhöchsten Gnadenerlasses wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß in der betreffenden Sache bereits eine gnadeweise Strafmilderung stattgefunden hat.
Ist bei der Bestätigung des Erkenntnisses die Strafe gemildert worden, so ist für die Anwendbarkeit des Allerhöchsten Gnadenerlasses die Bestätigungs-Ordnung maßgebend.
4. Unter den erlassenen Kosten sind auch die baaren Auslagen und der Erkenntnißstempel zu verstehen.
5. Der Allerhöchste Gnadenerlaß findet auf Verurtheilungen, die zwar vor dem heutigen Tage ergangen sind, aber erst nach demselben rechtskräftig werden, keine Anwendung.
Dem bestätigenden Befehlshaber bleibt es jedoch unbenommen, sofern in einem solchen Falle besondere Gründe für eine Begnadigung sprechen, vor der Publikation das Erkenntniß nebst den Akten unter Darlegung dieser Gründe dem General-Auditoriat zur weiteren Veranlassung einzusenden. Im letzteren Falle wird es sich empfehlen, thunlichst die Verhaftung zu vermeiden beziehungsweise die Strafvollstreckung auszusetzen.
6. Anlangend das Begnadigungsrecht der Kontingentsherren, so kommen folgende, in Band I der Militärgesetze des Deutschen Reichs abgedruckte Militär-Konventionen in Betracht:
 - a) Die Militär-Konvention mit dem Großherzogthum Hessen vom 13. Juni 1871, Artikel 14 Absatz 3, 4, in Verbindung mit §. 10 der Ausführungsbestimmungen zu Artikel 23;
 - b) die Militär-Konventionen mit Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz vom 24. Juli 1868, Artikel 6 Absatz 3, in Verbindung mit den Vereinbarungen vom 9. November 1867, Artikel 6 Absatz 3, in Verbindung mit den Vereinbarungen vom 20. Oktober und 2. November 1892 §§. 1, 29, 26. 19. §§. 1, 22;
 - c) die Militär-Konvention mit Baden vom 25. November 1870, Artikel 14 Absatz 3, in Verbindung mit Nr. 8 des Schlußprotokolls und §. 10 der Ausführungsbestimmungen zu Nr. 12 daselbst;
 - d) die Militär-Konvention mit Oldenburg vom 15. Juli 1867, Artikel 17 Absatz 3, in Verbindung mit Artikel 18 des Schlußprotokolls.

Sofern hiernach in einem der im Allerhöchsten Gnadenerlasse bezeichneten Fälle das Begnadigungsrecht dem betreffenden hohen Kontingentsherrn allein oder in Gemeinschaft mit Seiner Majestät dem Kaiser und Könige zustehen sollte, ist eine Willensäußerung des Ersteren in geeigneter Weise herbeizuführen.

No. 9/96. C. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Bestimmungen

für die

Übungen des Beurlaubtenstandes

im

Statsjahre 1896/97.



Berlin 1896.

Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Rochstraße 68—71.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
PRESS

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich die beifolgenden Bestimmungen für die Uebungen des Beurlaubtenstandes im Etatsjahre 1896/97 und ermächtige das Kriegsministerium, etwa nothwendig werdende Erläuterungen zu ertheilen, sowie erforderlichenfalls Aenderungen, insoweit sie nicht grundsätzlicher Art sind, zu veranlassen.

Berlin den 9. Januar 1896.

Wilhelm.

Bronjart v. Schellendorff.

An
das Kriegsministerium.

Bestimmungen
für die
Uebungen des Beurlaubtenstandes
im Etatsjahre 1896/97.

I. Im Allgemeinen.

1. Die Anlage 1 ergibt den **Umfang für die Uebungen** einschließlich der Schifffahrt treibenden Mannschaften. Beim Train kommen Schifffahrt treibende Mannschaften nicht zur Einziehung. *Anlage 1.*

Die Generalkommandos und obersten Waffenbehörden sind befugt, die in Anlage 1 festgesetzten Uebungsstärken in geringem Umfange zu beschränken, falls besondere Verhältnisse dies erwünscht erscheinen lassen.

2. Bei Bestimmung der **Uebungsdauer** ist der Eintreffes- und Entlassungstag eingerechnet. Die zu den durch Anlage 1 festgesetzten Uebungen heranzuziehenden Offiziere und Unteroffiziere des Friedensstandes sowie die Offiziere der **Reserve***) melden sich zum Antritt ihres Dienstes einen Tag vor Beginn der Uebung. Dasselbe gilt von den Unteroffizieren und Unteroffizier-Aspiranten der Reserve, soweit nicht für diese — im Interesse der Ausbildung (siehe Ziffer 22) — eine frühere Einberufung in Frage kommt.**)

Die General-Inspektion der Fußartillerie wird ermächtigt, im Bedarfsfalle für einen Theil der Abgaben aus dem Friedensstande einen früheren Eintreffetag festzusetzen bz. nach Beendi-

*) Hinsichtlich des Eintreffens der Offiziere und Unteroffiziere der Landwehr bleibt nähere Bestimmung dem Ermessen der Generalkommandos — jedoch unter Berücksichtigung der gesetzlich zulässigen Uebungsdauer — überlassen.

**) Nur bei den als Transportführer zu verwendenden Unteroffizieren zc. des Beurlaubtenstandes muß von obiger Maßregel abgesehen werden (siehe Verf. v. 11. 1. 95 Nr. 120/11 94 A 1).

gung der Uebungen behufs Verpackung oder Uebergabe des Material das nöthige Personal (aus dem Friedensstande) 2 Tage in den Barackenlagern zurückzulassen.

3. Die nähere **Anordnung der Uebungen** für sämmtlich aus dem Beurlaubtenstande einzuziehenden Mannschaften wird durch die Generalkommandos beziehungsweise die Ober- und Waffenhauptstellen nach Vereinbarung mit den ersteren. **Einzelausbildung der Mannschaften und die Festigung der Disziplin** ist als erster Gesichtspunkt ins Auge zu fassen.

4. Die Uebungen finden in der Zeit vom 1. April bis 31. März, die der Schifffahrt treibenden Mannschaften im Winterhalbjahr 1896/97 statt. Die Interessen der am Uebungsbetrieb betheiligten bürgerlichen Berufskreise, namentlich die Verhältnisse in den einzelnen Korpsbezirken, sind bei der Wahl des Zeitpunktes möglichst zu berücksichtigen. Die **Gestellungsbefehle** sind den Einzuuberufenden so frühzeitig als möglich zu übermitteln.

Anlage 2.
Anlage 3.

5. In Betreff der **Uebungs-Formationen** enthält Anlage 2 die erforderlichen Festsetzungen.

6. Anlage 3 enthält die **Abgaben des Friedensstandes an die Uebungs-Formationen**. Diese Abgaben sind bei der Infanterie in erster Linie den IV. Bataillonen, im Uebungsfalle zur Verminderung der Reise- und Transportkosten, nach den am Uebungsorte etwa befindlichen Linien-Truppen zu entnehmen.

Es ist nicht statthaft, für die zu den Uebungen des Beurlaubtenstandes abkommandirten Offiziere u. Vertreter aus anderen Garnisonen heranzuziehen.

7. Die bei dem XV. und XVI. Armeekorps abzuhal- tenden Uebungen finden bei Preussischen Truppentheilen statt, letztere auch das Ausbildungspersonal zu stellen haben.

8. Aus dem Bereich des VII. Armeekorps sind 5000 Mann des Beurlaubtenstandes der Infanterie dem XVI. Armeekorps zur Ableistung der Uebungen zu überweisen (siehe Anlage Spalte 2).

9. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes aus den Hohenzollernschen Landen — ausschließlich derjenigen des Gardekorps und der Offizier-Aspiranten — üben bei Truppentheilen des XIV. Armeekorps, welchem das Generalkommando des VIII. Armeekorps die bezüglichlichen Angaben zu machen hat. Die genannten Mannschaften bleiben jedoch auf die Uebungszahl des VIII. Armeekorps anzurechnen.

10. Reisegebührenisse behufs **Besichtigung der Uebungen** des Beurlaubtenstandes werden nicht bewilligt.

Die General-Inspektion der Fußartillerie wird jedoch ermächtigt, ausnahmsweise je einen Brigadefeldkommandeur mit der Besichtigung der auf einem Schießplatz übenden Formationen der Fußartillerie zu beauftragen, und zwar, insoweit der betreffende Schießplatz nicht zum eigenen Standort gehört, unter Gewährung der verordnungsmäßigen Reisegebührenisse.

11. Die erforderlichen **Waffen** nebst Zubehör, einschließlich Wischstriche, sind — nach Maßgabe der geringeren Kosten — aus den in eigenem Verwahrsam befindlichen Kriegsbeständen der bezüglichlichen Truppentheile oder den Beständen der nächsten Artilleriedepots nach den Anweisungen der Generalkommandos zu entnehmen.

Im Einzelnen wird bestimmt:

a) Bei Entnahme aus den in eigenem Verwahrsam befindlichen Beständen:

Die Instandhaltung bz. Instandsetzung hat durch die Truppen-Wüchsenmacher zu erfolgen. Die Waffen müssen nach beendigten Uebungen in völlig einwandfreiem Zustande wieder in Verwahrung genommen werden.

b) Bei Entnahme der Waffen aus Beständen der Artilleriedepots:

Werden Waffen im Laufe der Uebung ausbesserungsbedürftig, so sind dieselben von dem Artilleriedepot instandzusetzen bz. umzutauschen, wenn sich dasselbe am Uebungsorte befindet.

Für die Uebungsorte, an welchen sich Artilleriedepots nicht befinden, sind für den im Laufe der Uebungen eintretenden Ausfall an Waffen angemessene Reserven zu überweisen.

Nach beendeten Uebungen sind die Waffen in der gewöhnlicher Weise — die Gewehre, ohne sie zu zerlegen — zu reinigen und an die Artilleriedepots zurückzuliefern. In letzteren erfolgt die Instandsetzung und demnächst die außerordentliche Reinigung und zurückerhaltene Waffen.

Die Absendung von Abgabekommissionen für die Truppentheile hat dabei nicht stattzufinden.

Alle aus der Instandsetzung der Waffen entstehenden Kosten haben die Artilleriedepots zu bezahlen und sind im Kapitel 37, Titel 18a des Etats zu veranschlagen.

Dagegen wird den Truppentheilen Waffen-Verkaufsgeld nicht gewährt; dasselbe ist vielmehr für die Intendanturen dem Kapitel 37, Titel 18a des Etats, Kapitel 24, Titel 25 als Rückeinnahme zu veranschlagen.

Die durch Empfang und Wiederablieferung der Waffen entstehenden Transportkosten haben die Truppentheile zu berichtigen und bei den Intendanturen die Erstattung zu liquidiren.

12. Bezüglich der Munition siehe Uebungsmunitionsvorschrift.

Bei der Infanterie u. hat ein Schießen der eingezogenen Mannschaften mit scharfer Munition möglichst stattzufinden.

Für Kavalleristen der Reserve, welche zur Ausbildung als Fahrer bei der Feldartillerie üben, ist Uebungsmunition erforderlich.

Für die Uebungen der Feldartillerie kann für jede Mannschaften des Beurlaubtenstandes zusammengesetzte Besuche zur Abhaltung einer Schießübung Geschützmunition nicht zur Konstruktio

welche eine solche Uebung abzuhalten wünschen, haben dies bis spätestens 1. Mai dem Kriegsministerium (Allgemeines Kriegs-Departement) mitzutheilen. Gleichzeitig ist anzugeben, ob bz. wie lange und in welcher Stärke an Offizieren und Mannschaften die betreffenden Batterien hierbei auf Schießplätzen zusammengezogen werden sollen (vergl. Anlage 2).

Die für jede Uebungs-Kompagnie der Fußartillerie zu gewährende Munition ist bereits durch Erlass des Allgemeinen Kriegs-Departements vom 12. 11. 95 Nr. 157/11. 95 A₅ festgesetzt worden.

13. Dem Kriegsministerium sind zum 1. November 1896 folgende **Eingaben** zu machen:

a) Von jedem Generalkommando:

je eine Zahlen-Nachweisung nach Anlage 5 und 6.

b) Von den übrigen obersten Waffenbehörden:

eine Zahlen-Nachweisung nach Anlage 5 und nöthigenfalls eine Mittheilung nach Anlage 6, Bemerkung b.

Bei Vorlage dieser Zahlen-Nachweisungen ist erforderlichenfalls gleichzeitig ein kurzgefaßter Bericht über besondere Vorcommisse und Bemerkungen von allgemeiner Bedeutung (z. B. über die besonderen Uebungsformationen), sowie hinsichtlich etwaiger Wünsche für die Uebungen des nächsten Jahres vorzulegen.

Gleichzeitig haben hierbei die Generalkommandos anzugeben, wieviel Mannschaften zur Bildung von Train-Uebungs-Kompagnien und als Train-Aufsichtspersonal (Anlage 1, Spalte 9 und 10) und wieviel Arbeitssoldaten des Beurlaubtenstandes (Anlage 4) sie für das nächste Jahr einzuziehen wünschen.

II. Reserve und Landwehr.

Offiziere.

14. Die Einberufungen der Reserve- und Landwehr-Offiziere sind von den Generalkommandos bz. obersten Waffen-

Anlage 5 u. 6.

behörden nach Maßgabe der H. D. zu veranlassen.*) besondere ist auch darauf hinzuwirken, daß die durch die S. (S. 52, 3 und S. 53, 2, 3 und 4 Schlußsatz) gestatteten besonderen freiwilligen Uebungen in möglichst umfangreichem Maße finden.

Bezüglich der Zutheilung älterer Offiziere der Landwehr 1. Aufgebots zu den Landwehr-Uebungs-Kompagnien ist der Erlaß vom 6. März 1885 (792/10 A₁) maßgebend.

15. Freiwillige Dienstleistungen bei Linien-Truppendivisionen bis zur Dauer von acht Wochen von inaktiven Offizieren der Landwehr, insofern diese Offiziere für den Mobilmachungsfall als Kompagnie- u. Führern in Aussicht genommen sind, können unter Gewährung der bestimmungsmäßigen Gebühren auf Kosten der Generalkommandos bz. obersten Waffeneinheiten genehmigt werden.

Ebenso können Bezirksoffiziere, welche für den Mobilmachungsfall als Bataillons- u. bz. Kompagnie- u. Führern in Aussicht genommen sind — sofern sie dem praktischen Kriegsdienst schon eine Reihe von Jahren fern gestanden haben — zu solchen freiwilligen Dienstleistungen und zwar ebenfalls bis zur Dauer von 8 Wochen herangezogen werden.

In Fällen, wo es besonders wünschenswerth erscheint, können auch inaktive Stabsoffiziere oder Hauptleute, welche für den Mobilmachungsfall als Bataillons- bz. Abtheilungscommandeure in Aussicht genommen sind, zu solchen freiwilligen Dienstleistungen eingezogen werden.

Inaktive Offiziere, welche als Dekonomie-Offiziere oder Handwerker-Abtheilungen der Truppen für den Mobilmachungsfall bestimmt sind, können zu freiwilligen Uebungen herangezogen werden.

*) Vor Beginn einer bereits verfügten Uebung gestellte Uebungen auf Aufhebung, Abkürzung oder Verschiebung der Uebung von Offizieren, welche einem Truppentheile eines anderen Armeekorps angeordnet sind, durch das Bezirkskommando begutachtet, unmittelbar dem Truppentheile zuzusenden. Letzterer hat die Entscheidung der zuständigen Waffeneinheit auf dem Dienstwege herbeizuführen.

Befleidiungsämtern bis zur Dauer von 8 Wochen einberufen werden.

16. Der Chef des Generalstabes der Armee wird ermächtigt, die Einberufung solcher Offiziere, welche als Adjutanten von Linien-Kommandanturen bezeichnet sind — jedoch, soweit sie nicht Reserve-Offiziere und als solche noch übungspflichtig sind, nur im Falle ihres Einverständnisses —, zu einer dreiwöchigen Uebung bei den betreffenden Linien-Kommissionen durch die Generalkommandos zu bewirken.

17. Die Generalkommandos werden ermächtigt, inaktive oder dem Beurlaubtenstande angehörige Offiziere, welche für den Mobilmachungsfall als Adjutanten der stellvertretenden Generalkommandos*), der Inspektion der immobilen Garde-Infanterie oder der stellvertretenden Infanterie-Brigaden bezeichnet sind oder für den Dienst als Adjutanten von Bezirkskommandos ausgebildet werden sollen — jedoch, soweit sie nicht Reserve-Offiziere und als solche noch übungspflichtig sind, nur im Falle ihres Einverständnisses —, zu einer sechs- bis achtwöchigen Dienstleistung einzuberufen. Offiziere, welche für den Mobilmachungsfall als stellvertretende Bezirkskommandeure bezeichnet sind, dürfen zu einer sechs- bis achtwöchigen Dienstleistung herangezogen werden, insofern es sich um Personen handelt, welche noch nicht Gelegenheit gehabt haben, den Dienst bei einem Bezirkskommando kennen zu lernen, oder bei welchen eine längere Reihe von Jahren vergangen ist, seitdem dies der Fall war.

In gleicher Weise können diejenigen Kavallerie-Offiziere des Beurlaubtenstandes, welche im Mobilmachungsfall zur Verwendung bei Reserve- und Landwehr-Infanterie-Bataillonen bestimmt sind, zur Dienstleistung bei der Infanterie und zwar während der Herbstübungen herangezogen werden. Dieselben

*) Die für den Mobilmachungsfall als Chefs des Stabes bei den stellvertretenden Generalkommandos an Allerhöchster Stelle in Vorschlag gebrachten inaktiven Offiziere sind zu einer Uebung nicht heranzuziehen.

haben sich gegebenenfalls gemäß § 55 der Remontirungsordnung beritten zu machen.

18. Nach Schluß der Herbstübungen finden nach Anordnung der Generalkommandos bei der Feldartillerie 14 Übungen von Kavallerie-Offizieren des Beurlaubtenstandes behufs ihrer Ausbildung als Kommandeure bz. Zugführer von Munitions-Kolonnen statt. Es ist anzustreben, daß mindestens alle Kavallerie-Offiziere, welche im Mobilmachungsfalle solche Stellen bestimmt sind, mindestens eine derartige Übung mit Erfolg abgeleistet haben. In zweiter Linie können Offiziere des Beurlaubtenstandes der Feldartillerie, insonderheit für die genannte Mobilmachungsverwendung in Aussicht genommen sind, herangezogen werden.

In gleicher Weise sind auch diejenigen Kavallerie-Offiziere des Beurlaubtenstandes, welche im Mobilmachungsfalle der Fußartillerie zugetheilt werden, zu Übungen bei der Feldartillerie heranzuziehen.

19. Die Kavallerie-Offiziere des Beurlaubtenstandes, welche gemäß Ziffer 17 und 18 zur Dienstleistung bei der Infanterie bz. Feldartillerie herangezogen werden können, bleiben dem Beurlaubtenstande ihrer Waffe; ihre Beförderung in derselben kann, wenn sie für die Dauer bei der Infanterie bz. Feldartillerie Verwendung finden sollen, auf Grund der Befähigung während der Übungen bei letzteren Waffen dargethan werden. Die Entscheidung hierüber bleibt jedem einzelnen Falle nach Lage der besonderen Verhältnisse den Generalkommandos überlassen (vergl. Verfg. v. 7. Okt. 1905. Nr. 955. 4. 95. A 1).

Ärzte und Rosärzte.

20. Betreffs etwaiger Einziehung von Assistenz-Ärzten des Beurlaubtenstandes haben sich die Korps-Ärzte zuvor mit der Medizinal-Abtheilung des Kriegsministeriums in Verbindung zu setzen.

Die Einberufung von Roß- und Unterroßärzten des Beurlaubtenstandes ordnen die Generalkommandos nach Maßgabe des Bestandes an Übungspflichtigen an.

Mannschaften.

21. Die Dauer der Uebungen beträgt im Allgemeinen 14 Tage, Abweichungen hiervon ergibt Anlage 1.

22. Bei denjenigen Infanterie-Regimentern, bei welchen eine Auffüllung der 13. und 14. Compagnie bis zur Stärke zweier Friedenscompagnien der Vollbataillone niedrigen Stats während eines Theils der Manöver beabsichtigt ist*), sowie überall da, wo es bei einzelnen Mannschaften im Interesse der Ausbildung für wünschenswerth erachtet wird, kann die auf 14 Tage festgesetzte Uebungszeit für Reservisten, je nach dem Ermessen der Generalkommandos bz. obersten Waffenbehörden, bis zu 20 Tagen verlängert werden. In diesem Falle ist dafür eine entsprechend geringere Zahl von Mannschaften einzuziehen, damit die Löhnungsbeträge für die in der Anlage 1 ausgeworfenen Mannschaftszahlen bei den einzelnen Armeekorps bz. Waffengattungen nicht überschritten werden.

23. Die Einberufung hat möglichst in mehreren Theilen zu erfolgen.

24. Bei Heranziehung der Jahresklassen zu den Uebungen (H. O. § 40, 2) ist — abgesehen von besonderen Verhältnissen — darauf zu achten, daß die Mannschaften möglichst gleichmäßig im Reserve- und Landwehrverhältniß mindestens je einmal einberufen werden. Es ist hierbei anzustreben, daß je eine Einberufung möglichst in die letzten Jahre der Dienstpflicht in der Reserve bz. Landwehr 1. Aufgebots des betreffenden Mannes fällt.

*) Für diejenigen Armeekorps, welche Kaisermanöver haben, ergeht Sonderbestimmung.

25. Die zur Einziehung gelangenden Jäger über
Allgemeinen, soweit sie dem Bezirk

des II. Armeekorps angehören, beim Jäger-Bat. Nr.

= IV. = = = = =

= VIII. = = = = =

= X. = = = = =

= XV. u. XVI. = bei den Jäger-Batai-

des XIV. Armeeko-

Nähere Anordnung trifft die Inspektion der Jäger und Sch.

26. Mit Ausnahme der an den Kaisermanövern
nehmenden oder zu besonderen Kavallerie-Übungen
gezogenen Regimenter können bei der Kavallerie, nach
Ermeßen der Generalkommandos, für die Dauer der
Übungen Reservisten — bis zu vier Mann für die Eskadron
behufs möglichster Erhöhung der Ausrückstärke eingezogen
werden. (Vergl. im Uebrigen F. D. Ziffer 400 und
führungs-Bestimmungen zur A. R. D., betreffend
Truppenübungen im Jahre 1896.)

Außerdem können, nach Bestimmung der Generalkommandos,
bei den berittenen Waffen in denjenigen Fällen, in welchen
für den Rückmarsch der Truppen aus dem Manöver in
Standorte erforderlich erscheint, die zur Entlassung kommenden
Mannschaften im unmittelbaren Anschluß an ihre aktive
Zeit zur Ableistung einer Übung — für die Dauer des
marsches und der zur Vorbereitung der Entlassung erforderlichen
Zeit und unter Anrechnung auf die Zahl der ge-
zulässigen Übungen — herangezogen werden. Ebenso kann
den zur Entlassung kommenden Militärbäckern ein Theil
zur Hälfte der Etatsstärke — behufs Anlernung des
Personals im unmittelbaren Anschluß an die aktive Dienstzeit
zur Ableistung einer Übung bis zum 10. Oktober
behalten werden.

*) Die Vertheilung der Gesamtzahl der hiernach innerhalb
Korpsbereichs einzuziehenden Reservisten auf die einzelnen
Regimenter erfolgt durch das Generalkommando.

Den in Betracht kommenden Mannschaften ist — im Interesse der Regelung ihrer bürgerlichen Verhältnisse — von der Heranziehung zu derartigen Uebungen möglichst frühzeitig Kenntniß zu geben.

27. Die zu den Train-Uebungen einzuberufenden Kavalleristen der Reserve (s. Anlage 1, Spalte 10) sind in erster Linie aus denjenigen Gefreiten auszuwählen, welche als geeignet zum Train-Aufsichtspersonal entlassen worden sind (s. Verfügung von 2. Februar 1893 — Nr. 251/1 93 A4 — A. B. Bl. S. 35) und möglichst den jüngeren Jahresklassen der Reserve zu entnehmen.

Frühere Reservisten der Kavallerie, welche bei ihrer ersten Einziehung zum Train, sowie solche Reservisten des Trains, welche bei ihrer ersten Reserve-Uebung sich als geeignet für Wachtmeisterstellen erwiesen haben,*) sind, falls sie noch in der Reserve und übungspflichtig sind, zu einer zweiten (vierzigtägigen) Uebung beim Train möglichst in dem auf die erste Uebung folgenden Jahre — behufs Ausbildung als Feld-Wachtmeister — heranzuziehen, unter Anrechnung (nach Übungstagen) auf die Zahl der gemäß Anlage 1, Spalte 10, einzuberufenden Kavalleristen der Reserve.

Gleichzeitig mit den in der Anlage 1, Spalte 10, bezeichneten Mannschaften ist von denjenigen Kavallerie-Regimentern, welchen die Mobilmachung von Fuhrpark-Kolonnen obliegt, je ein geeigneter, nicht zu junger aktiver Unteroffizier, welcher als Wachtmeister für diese Fuhrpark-Kolonnen bestimmt ist, zu den Train-Bataillonen zur Erlernung des Traindienstes zu stellen. Ebenso können Unteroffiziere der Reserve der Kavallerie, welche als Sergeanten für die Train-Kolonnen der Telegraphen-Abtheilungen Verwendung finden sollen, zu gleichem Zweck zu den Train-Bataillonen eingezogen werden.

*) Derartigen Mannschaften ist — gemäß H. D. § 34, 9 — bei ihrer Entlassung nach der ersten Uebung ein entsprechender Vermerk in die Entlassungspapiere einzutragen.

28. Außer den in Anlage 1 aufgeführten Übungsständen sind zu Übungen heranzuziehen:

- a) Die Ergänzungsmannschaften zu den Kaisermanövern gemäß F. D. Ziff. 400,
- b) die Volksschullehrer der Reserve gemäß F. D. § 40 und Verfügungen des Kriegsministeriums vom 27. und 29. 8. 93 (Nr. 439/6 bz. 1173/8. 93 A. 1)
- c) die ehemaligen Einjährig-Freiwilligen aller Waffengattungen, welche nicht Offizier-Aspiranten sind, gemäß F. D. § 40, 5a*)
- d) die Offizier-Aspiranten u. aller Waffengattungen (F. D. § 46 — f. auch F. D. § 40, 11), sofern sie nur zu den durch Anlage 1 festgesetzten Reserve- und Landwehr-Übungen einberufen werden,**)
- e) Wäcker und Schlächter der Reserve gemäß Ziffer 27
- f) Unteroffiziere der Reserve der Kavallerie behufs Ausbildung für Sergeantenstellen bei den Train-Kolonnen der Telegraphen-Abtheilungen (f. Ziffer 27, letzter Absatz),
- g) die in die Garnisonlazarethe einüberufenden Lazarethegehilfen und Unterlazarethegehilfen sowie Krankenwärter (f. Ziffer 30),
- h) diejenigen zum Waffendienst nicht heranzuziehenden dem Mannschaftsstande angehörenden Geistlichen, welche gemäß Verfügung des Kriegsministeriums vom 13. 12. 88 (Nr. 105/12 88 A. 1) bz. 25. 6. 1889 (165/5 89 A. 1) in die Garnisonlazarethe einberufen sind,
- i) die Hülfschreiber zu den Bezirkskommandos der Landwehr-Inspektion Berlin gemäß Verfügung des Kriegsministeriums vom 11. 12. 95 Nr. 48/11. 95. A.

*) Auf besonderen Antrag dürfen die Generalkommandos oberster Waffenbehörden die Ableistung der beiden gesetzlichen Übungen im unmittelbaren Anschluß genehmigen.

**) Die einmal verfügte Übung B bleibt auch beim Verziehen in einen anderen Korpsbezirk bestehen (§ 46, 4, dritter Absatz F. D.).

- k) die im Magazinverwaltungs- und Sanitätsdienst auszubildenden Unteroffiziere und Gemeinen,*)
- l) die Militär-Telegraphisten in den mit dauernd besetzten Festungs-Telegraphen-Systemen versehenen Orten gemäß Verfügung des Kriegsministeriums vom 8. 2. 94 (Nr. 266/1. 94 A. o),
- m) die Arbeitssoldaten (s. Anlage 4).

Ein Ueben von Mannschaften bei den Korpsbekleidungsämtern behufs Ausbildung im Expeditionsdienst u. findet nur insoweit statt, als dies durch den Abgang von Mannschaften, welche in diesem Dienste auszubilden waren, bedingt ist.

29. Die Generalkommandos werden ermächtigt, an Stelle von Hülfsbäckern, Schlächtern und sonstigem Arbeitspersonal aus der Truppe solche aus der Reserve — in Grenzen des erforderlichen Bedarfs — innerhalb der gesetzlichen Uebungspflicht zur Zwieback-Erbackung bz. zu bei den Herbstübungen zu errichtenden Feldbäckereien und Schlächtereien (s. Verf. v. 8. 3. 86 Nr. 311/11 M. O. D. 2 bz. v. 25. 5. 87 Nr. 438. 4. 87. B. 2 und Anlage zu Nr. 17 des A. B. Bl. für 1894) heranzuziehen.

Die Bäcker aus der Reserve sind so zeitig einzuberufen, daß ihrer Verwendung während der Herbstübungen eine ausreichende Unterweisung in ihren Verrichtungen am Feld-Backofen bei den Garnison-Bäckereien vorangehen kann (s. Ziff. 28 e).

30. Zu den Landwehr-Uebungs-Formationen — soweit sie nicht in Barackenlagern untergebracht sind — werden

*) Wie viel Auszubildende der unter k. genannten Klassen in Rücksicht auf den für das Feldverhältniß zu deckenden Bedarf innerhalb der Zahl von je 18 für jedes Armeekorps — von 27 für das XI. Armeekorps — zu einer ersten Uebung von 6 bz. 8, zu einer zweiten von 6 Wochen einzuziehen sind, bleibt den Generalkommandos überlassen.

Die für die Zwecke der Magazinverwaltung erforderlichen Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das Gardekorps sind aus den Bezirken des II. bis VI., sowie des IX. und X. Armeekorps einzuziehen.

Anlage 4.

Lazarethgehilfen des Beurlaubtenstandes nicht herangezogen. Dagegen sind Lazarethgehilfen der Reserve zur Uebung 20 Tage und solche der Landwehr 1. Aufgebots auf 14 in die Garnisonlazaretthe einzuziehen; auch ist während Zeit die Theilnahme derselben an den Uebungen im Kr. trägerdienste — soweit angängig — zu veranlassen. Kosten dürfen hierdurch nicht erwachsen.

Die Krankenwärter der Reserve und Landwehr 1. gebots sind gleichfalls zur Uebung auf 20 bz. 14 Tage Garnisonlazaretthe einzuziehen. Eine gemeinschaftliche U. mit den Lazarethgehilfen des Beurlaubtenstandes ist mi. zu vermeiden.

Die Zahl der einzuziehenden Lazarethgehilfen und Kr. wärter wird der Bestimmung der Generalkommandos lassen. Es ist jedoch darauf Bedacht zu nehmen, daß ein Fünftel der übungspflichtigen Lazarethgehilfen bz. Kr. wärter der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots zur Einz. gelangt. Die Einziehung der Krankenwärter hat in die Garnisonlazaretthe zu erfolgen, welche dieselben unterb. und bekleiden können. Um Letzteres zu ermöglichen, kan. Einziehung in kleineren Gruppen nacheinander geschehen. Zeit der Einziehung bestimmt das Generalkommando. Maßgabe der örtlichen Verhältnisse. Wintermonate ver. wegen des höheren Krankenstandes den Vorzug.

Die übenden Krankenwärter sind für Rechnung Kapitels 29, Militär-Medizinalwesen, wie die Militärkr. wärter des aktiven Dienststandes unterzubringen, zu bel. zu lohnen und zu verpflegen. Sollte es in einzelnen nicht möglich sein, dieselben aus Beständen der Laz. verwaltungen des Armeekorps einzukleiden, so bestimm. Generalkommando Truppentheile, welche die am wir. Bedarf fehlenden Bekleidungsstücke mit den Abzeichen Militärkrankenwärter hergeben und dafür von den Laza. die Abnutzungsentuschädigung auf einen Monat sowie die Kosten der Abzeichenänderungen erhalten. Das Train-Ba.

hat in sinngemäßer Anwendung nach § 20, 4 der Bekleidungs-Ordnung zu verfahren.

Denjenigen übenden Krankenwärtern, welchen das Tragen ihrer eigenen Klein-Bekleidungsstücke seitens des Lazareths gestattet wird, erhalten von letzterem dafür die tageweise zu berechnende etatsmäßige Geldvergütung.

Geschäftszimmer-Servis.

31. Für die Landwehr-Uebungs-Bataillone ist der tarifmäßige Geschäftszimmer-Servis eines Linien-Infanterie-Bataillons auf die Uebungsdauer zuständig.

III. Ersatz-Reservisten.

32. Bei jedem Armeekorps sind 40 Ersatz-Reservisten zu einer 1. (10wöchigen), 40 zu einer 2. (6wöchigen) und 40 zu einer 3. (4wöchigen) Uebung behufs Ausbildung im Krankenwardienste einzuziehen.

Für das Gardekorps sind diese Mannschaften aus dem Bereich des III. Armeekorps zu überweisen.

Näheres über militärische Ausbildung, Einkleidung, Verpflegung etc. ergeben die Bestimmungen vom 25. 5. 1894. A. B. Bl. Seite 172/73.

über den Umfang der Uebungen der

Es sind

welchem Armee- korps	der Infanterie	den Jägern	der Feld- artillerie aus dem Beurlaub- tenstande der Feldartillerie bz. der Kavallerie †)	der Fuß- artille- rie	den Pio- nieren	der Eisenbahn- Brigade	Luft- Abth.
auf 14 Tage							
1	2*)	3*)	4*)	5*)	6*)	7*)	
G.	8 940		690			1200	Unter-
I.	4 560		440			der Reserve	Reserv
II.	5 120		490			auf	auf
III.	12 200		920			28 Tage	schiffe
IV.	9 000		670			und	lung b
V.	5 960		550			600	schiffer
VI.	9 650		640			der Land-	gebilde
VII.	14 160**)		1 110			wehr auf	Unter
VIII.	8 910		590			12 Tage	ander
IX.	9 150		810				auf
X.	6 700		640				
XI.	11 120	2 700	1 020	5 000	3 000		Reserv
(einschl. der Groß- herzoglich Hessischen [25.] Division)							Luf
XIV.	7 250		710				Abthe
XV.	2 100		190				28 A
XVI.	1 180		90				im Q
XVII.	4 000		440				dienst
							dete
							ander
							auf
Summe:	120 000	2 700	10 000	5 000	3 000	1 800	

†) Siehe Bemerkung 1 (vergl. auch S. D. S. 40, 7).

*) Siehe Bemerkung 2.

**) Davon werden 5000 Mann dem XVI. Armeekorps überwiesen. Siehe

Stellung

und Landwehr im Etatsjahr 1896/97.

Anlage 1.

ziehen bei:

aus der Reserve bz. Landwehr ††) des Trains auf 14 Tage nach Beendigung der Herbstübungen	aus der Reserve der Kavallerie bz. des Trains auf 20 Tage im Mai	zur Bildung von Sanitäts- Detachements auf 12 bz. 13 Tage	Bemerkungen
9*)	10	11*)	12
200	25	200	<p>1. Die innerhalb Spalte 4 aus dem Beurlaubtenstande der Kavallerie zur Feldartillerie einzuziehenden Mannschaften sind möglichst Reservisten der jüngsten Jahresklasse. Mannschaften, welche im Mobilmachungsfall besondere Verwendung als Feldgendarmen, Reserveunteroffizier-Aspiranten, Handwerker u. s. w. finden, sind ausgeschlossen.</p> <p>2. Die Zahlen in den mit *) versehenen Spalten verstehen sich einschließlich 10% Unteroffiziere bz. Unteroffizierdienstthuer. Werden diese 10% nicht erreicht, so ist für jeden fehlenden Unteroffizier bz. Unteroffizierdienstthuer doch nur ein Gemeiner der betreffenden Waffe einzuziehen. Eine Ueberschreitung der ausgeworfenen Kopfstärken hat daher nicht stattzufinden.</p> <p>3. Die nach Spalte 2 bis 6, 9 und 11 Einzuziehenden sind ungefähr zur Hälfte der Reserve und Landwehr zu entnehmen.</p>
200	70	—	
240	50	200	
240	40	—	
408	30	—	
400	120	200	
200	70	—	
600	40	—	
334	50	—	
270	100	—	
200	50	200	
480	50	—	
300	40	—	
90	60	200	
90	50	—	
200	100	—	
4 452	945 ***)	1 000	
	6 397		

††) Die Uebungs-Kompagnien können aus Mannschaften der Reserve und Landwehr zusammengesetzt und zu denselben auch Offiziere der Landwehr herangezogen werden.

***) Die für Wachtmeisterstellen auszubildenden Reservisten kommen auf die vorstehenden Zahlen in Anrechnung.

Anlage 2.

Übungs-Formationen

des Beurlaubtenstandes 1896/97.

Waffengattung	Reservisten üben:	Landwehrleute üben:
Infanterie	bei den IV. Bataillonen ohne besondere Formation.	als besondere Kompanien den IV. Bataillonen.
Jäger	bei den Linientruppen ohne besondere Formationen.	im Anschluß an die Bataillone.
Kavallerie	im Anschluß an die Kavallerie-Regimenter bz. bei der Feldartillerie und dem Train.	
Feldartillerie	nach Bestimmung der Generalkommandos im Anschluß an die Feldartillerie-Regimenter oder in besonderen Formationen möglichst auf den Schießplätzen zur Zeit der Schießübungen.	
Fußartillerie	nach Bestimmung der Generalinspektion.	in Kompagnien; wo derselben den gleichen Ort haben, können Bataillonen vereinigt werden.
Pioniere	nach Bestimmung der Generalinspektion des Ingenieur- und Pionierkorps und der Festungen.**)	
Eisenbahn-Brigade	nach Bestimmung des Chefs des Generalstabes der Eisenbahn-Brigade.	
Luftschiffer-Abtheilung	wie vor.	
Train	in besonderen Übungs-Kompagnien im Anschluß an den Train-Bataillon nach Bestimmung der Generalkommandos.	

*) Hinsichtlich der Zulagen für das Ausbildungspersonal s. Verf. v. Nr. 162/6 94 B. 3.

**) Falls aus den schiffahrttreibenden Mannschaften besondere Abtheilungen gebildet werden, darf eine Verittenmachung der Führer solcher Abtheilungen eintreten, wenn letztere annähernd die Stärke einer Kompagnie erreichen.

Abgaben des Friedensstandes

an die

Übungs-Formationen.

(Diese Abgaben sind in den umseitig angedeuteten Grenzen zu halten bz. bei Aufstellung stärkerer oder schwächerer Abtheilungen, sowie bei Verstärkung der vorhandenen Abtheilungen in dem gegebenen Verhältniß zu verändern. Ist in einzelnen Fällen eine weitergehende Gestellung von Offizieren und Mannschaften des Friedensstandes geboten, so darf solche von den Generalkommandos bz. obersten Waffenbehörden verfügt werden. Eine weitere Gestellung von Ärzten und Lazarethgehilfen, als umseitig angegeben, darf nur da stattfinden, wo der Übungsort nicht gleichzeitig Standort von Truppentheilen ist, deren Ärzten bz. Lazarethgehilfen der fragliche Dienst mitübertragen werden könnte.)

Nr.	Übungs-Formation	Aus dem Frieden		
		Offiziere	Unteroffiziere u.	
1.	Landwehr-Infanterie-Kompagnien.	1 Kompagnieführer (möglichst Hauptmann), (siehe auch Erlaß des Kriegsministeriums vom 6. 3. 88. No. 792/10. A 1.), 2 Lieutenants.	1 als dienstthuender Feldwebel, mindestens 4 Unteroffiziere.	
2.	Kompagnien, welche bei den Jägern, Pionieren und der Eisenbahn-Brigade gebildet werden.	1 Kompagnieführer (möglichst Hauptmann), 1 bis 2 Lieutenants.	1 als dienstthuender Feldwebel, 2—4 Unteroffiziere.	
3.	Feldartillerie-Batterie.	1 Batterieführer (möglichst Hauptmann), 1 bis 2 Lieutenants.	1 als dienstthuender Wachtmeister, 3—4 Unteroffiziere.	
4.	Landwehr-Fußartillerie-Bataillon.	1 Stabsoffizier, 1 Lieutenant als Adjutant.	1 Unteroffizier als Schreiber.	1 M.
5.	Landwehr-Fußartillerie-Kompagnie.	1 Kompagnieführer (möglichst Hauptmann), 1 bis 2 Lieutenants.	1 als dienstthuender Feldwebel, 4—6 Unteroffiziere oder Obergefreite.	
6.	Für jeden Schießplatz, auf welchem eine Schießübung der Landwehr-Fußartillerie stattfindet.	—	—	
7.	Train-Kompagnie.	1 Kompagnieführer (möglichst Rittmeister, welcher in Ausnahmefällen, nach dem Ermessen der General-Kommandos, auch durch einen Offizier des Beurlaubtenstandes ersetzt werden kann), 1 bis 2 Lieutenants.	1 als dienstthuender Wachtmeister, 1 als Quartiermeister, 3 Unteroffiziere.	
8.	Sanitätsdetachement.	1 Detachementsführer, möglichst Rittmeister. (Derselbe kann jedoch auch dem Beurlaubtenstande entnommen werden.)	1 als dienstthuender Feldwebel, 3 Unteroffiziere oder Gefreite für Beaufsichtigung der Gespanne und Fahrzeuge.	2 4 8

sind abzugeben:		Bemerkungen
Lazareth- gehilfen	außerdem	
1	—	Die Kompagnien sind hierbei in der Stärke von 100—150 Mann gedacht.
1	—	Die Kompagnien sind hierbei etwa in Friedensstärke gedacht. Bei denjenigen Pionier- bezw. Eisenbahn-Bataillonen, bei welchen mehr als eine Kompagnie formirt wird, ist ein Zahlmeister oder an Stelle desselben ein Zahlmeister-Aspirant als Rechnungsführer heranzuziehen.
1	—	
1—2. (Die einzelnen Kompagnien er- halten in diesem Falle keine Laza- rethgehilfen.)	1 Zahlmeister oder an Stelle desselben 1 Zahlmeister- Aspirant als Rechnungs- führer.	Für diejenigen Bataillone, welche aus mehr als vier Kompagnien bestehen, ist ein zweiter Schreiber und ein zweiter Zahlmeister oder an Stelle desselben ebenfalls ein Zahlmeister-Aspirant als Rechnungs- führer zu stellen; außerdem für diejenigen Fuhrartillerie-Bataillone, welche nicht in einer Garnison des Truppentheils üben, ein Geschützrohrarbeiter, sowie für diejenigen Fuhrartillerie-Bataillone, welche aus mehr als 8 Kompagnien bestehen, noch ein dritter Lazarethgehilfe. Im Bedarfsfalle kann bei solchen Bataillonen, welche selbständigen Menagebetrieb haben, noch ein Unteroffizier pro Bataillon als Küchenunteroffizier kommandirt werden.
1	—	Die Kompagnie ist hierbei etwa in Friedensstärke gedacht.
—	1 Feuerwerks- offizier, 3 Feuerwerker.	
1	1 Trompeter. Der rufärzt- liche Dienst ist, soweit an- gängig, durch einen Hofarzt desselben Standortes mit zu versehen.	Die Generalkommandos haben den Train-Bataillonen die erforderliche Zahl aus den zum Verkauf bestimmten für diese Zwecke aber noch geeigneten Dienstpferden der Kavallerie und Artillerie zu überweisen. Das Generalkommando des III. Armeekorps hat sich zuvor mit dem Generalkommando des Gardekorps wegen Ueberweisung der bei diesem noch verfügbaren Pferde für das Brandenburgische Train-Bataillon Nr. 3 in Verbindung zu setzen.
2 Oberlaza- rethgehilfen oder Lazareth- gehilfen, 2 Unterlaza- rethgehilfen.	Burschen für die einberufen- en Offiziere sind von den bezügl. Train- Bataillonen zu stellen.	Die Aerzte des Friedensstandes sind von der Kavallerie oder Artillerie beritten zu machen. Die sonst erforderlichen Reit- und Zugpferde sind von den bezüglichen Train-Bataillonen zu stellen.

Anlage 4.**Übungen der Arbeitssoldaten.**

1. Es sind zur Übung einzuberufen aus dem Bereiche

a)	des	I. Armeekorps	20 Mann,
b)	=	II.	= 40 =
c)	=	III.	= 50 =
d)	=	IV.	= 100 =
e)	=	V.	= 55 =
f)	=	VI.	= 60 =
g)	=	VII.	= 50 =
h)	=	VIII.	= 100 =
i)	=	X.	= 40 =
k)	=	XI.	= 90 =
l)	=	XIV.	= 47 =
m)	=	XV.	= 18 =
n)	=	XVII.	= 30 =

2. Von den einberufenen Arbeitssoldaten sind behufs Verwendung bei der Ausführung von Arbeiten auf Truppenübungsplätzen Elsenborn bz. Hagenau zur Verfügung zu stellen

dem VIII. Armeekorps
seitens des X. Armeekorps 40 Mann,
" " XI. " 60 "

dem XV. Armeekorps
seitens des XIV. Armeekorps 32 Mann.

Die Generalkommandos des VIII. und XV. Armeekorps haben das Erforderliche mit den beteiligten Generalkommandos zu vereinbaren.

3. Die Dauer der Übung beträgt zwölf Tage (vergl. Zi Seite 5).

4. Die Bestimmung darüber, wieviel Arbeitssoldaten aus den Grenzen der obigen Zahlen aus der Reserve, und wieviel aus der Landwehr einzuberufen sind, wird den einberufenden Generalkommandos überlassen.

5. Das VIII. und das XV. Armeekorps haben das erforderliche Aufsichtspersonal auch für die ihnen aus anderen Armeekorps zur Verfügung gestellten Arbeitssoldaten zu kommandiren.

Werden an einem Orte 20 Mann und mehr zu gleicher Zeit eingezogen und nicht einer Arbeiter=Abtheilung überwiesen, so sind sie einem Offizier zu unterstellen.

Für die in die Arbeiter=Abtheilungen eingestellten Arbeitssoldaten des Beurlaubtenstandes ist auf je 15 Mann, im Uebrigen auf je 8 Mann ein Unteroffizier zur Aufsicht zu kommandiren.

6. Offiziere und Aufsichtsunteroffiziere beziehen die bestimmungsmäßigen Zulagen.
7. Hinsichtlich der Verwendung der Arbeitssoldaten und der Berechnung der Kosten wird auf den § 24 und die Erläuterung zu Anlage 9 der Dienstvorschrift für die Arbeiter=Abtheilungen Bezug genommen.
8. Etwaige Bemerkungen, zu welchen die Einziehung der Arbeitssoldaten Veranlassung geben sollte, sind dem Kriegsministerium zum 1. November 1896 mitzutheilen.

Anlage 5.

Muster zur:

Zahlen-Nachweisung

der Offiziere und Offizier-Aspiranten 1c., welche bei Truppen bz.
Behörden des Befehlsbereiches des 1c. (Generalkommandos oder
oberster Waffenbehörde) im Etatsjahre 1896/97 eingezogen
oder noch einzuziehen sind.

Bemerkung: Für die Generalkommandos gelten die umseitigen Spalten.

Die obersten Waffenbehörden (Inspektion der Jäger und Schützen,
General-Inspektion der Fußartillerie, General-Inspektion des
Ingenieur- und Pionierkorps und der Festungen) haben die
Spalten entsprechend zu ändern, so daß die Offiziere und Offizier-
Aspiranten ihrer Waffen zum Nachweise gelangen.

Von Seiten des Chefs des Generalstabes der Armee sind
die als Adjutanten von Linien-Kommandanturen bestimmten
Offiziere sowie die bei der Eisenbahn-Brigade und der Luftschiffer-
Abtheilung eingezogenen Offiziere und Offizier-Aspiranten nach-
zuweisen.

Anlage G.

Muster zur:
Zahlen-Nachweisung

(nur von den Provinzial-Armee-Korps aufzustellen)

über die seitens des nten Armee-Korps im Etatsjahre 1896/97 zu Uebung
gezogenen bz. noch zur Einziehung gelangenden Mannschaften des Beurlaub-
besonderer Uebungsklassen — einschließlich der Mannschaften des Garde-

Laufende Nr.	Es sind eingezogen bz. ge- langen im Etatsjahre 1896/97 noch zur Einziehung	Ziffer 2c. der vorliegenden Bestimmungen	Uebungsdauer	Für das Garde-Korps		Im eigenen Korpsbezirk		Die Eingez. geldbnt	
				Unter- offiziere	Ge- meine	Unter- offiziere	Ge- meine	Unter- offiziere	Ge- meine
								90 Pf.	85 Pf.
1.	Ergänzungsmannschaften zu den Kaisermandovern gemäß R. D. Ziff. 400 (nach Waffengattungen getrennt) und zu den besonderen Kavallerie- übungen	28 a							
2.	Reservisten der Kavallerie, be- hufs möglicher Erhöhung der Ausrüstungsstärke	28 b							
3.	Reservisten der berittenen Waffen während des Rück- marsches der Truppen aus dem Manöver in ihre Stand- orte	28 c							
4.	Vollschullehrer der Reserve	28 d							
5.	Frühere Einjährig-Freiwillige, die nicht Offizier-Aspiranten sind — nach Waffengattungen getrennt —	28 e							
6.	Hilfskischächter und sonstiges Arbeitspersonal der Reserve während der Herbstübungen	28 f							
7.	Unteroffiziere für Train-Ko- onnen der Telegraphen- Abtheilungen	27 u. 28 f							
8.	Lazarethgehilfen (Lazareth- gehilfen getrennt)	28 g							
9.	Geistliche Garnisonlazareth- gehilfen	28 h							
10.	Hilfskischreiber zu den Bezirks- kommandos der Landwehr- Inspektion Berlin	28 i							
11.	Für den Magazin-Verwal- tungsdienst	28 k							
12.	Für den Sanitätsdienst	28 l							
13.	Militär-Telegraphisten	28 m							
14.	Arbeitsoldaten	28 n							
	Bei den Bekleidungsämtern	28 o							
Summe									

Bemerkungen.

- a) Etwaige verschiedene Uebungsdauer ein und derselben Uebungsklasse ist besonders ersichtlich.
b) In Betreff der übrigen oben nicht aufgeführten Uebungsklassen wird nur dann einer-
entgegenwärtigen, wenn die zugewiesenen Uebungsstärken in erheblichem Maße nicht erreicht
c) Die Mannschaften, welche gemäß R. D. § 40, 3 in offene Stellen einberufen werden, für
zuführen.
d) In den 4 letzten Spalten ist die Gesamtzahl der Uebungstage aufzuführen, so
Summe dieser Zahlen hervorgeht, für wie viele Tage im Ganzen an sämtliche
Unteroffiziere und Gemeine Uebung gezahlt ist.

Gebruckt in der königlichen Hofbuchdruckerei von G. E. Mittler & Sohn,
Berlin SW12, Kochstraße 68-71.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 31. Januar 1896.

Nr. 4.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 P. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 P. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einlegen in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 P. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 16.

Kirchenbesuch an Sonn- und Festtagen.

Um Meinem Heere erneut zu erkennen zu geben, wie sehr Mir die Erhaltung und Förderung des religiösen Sinnes am Herzen liegt, erkläre Ich hiermit ausdrücklich, daß die Bestimmung im §. 28 Absatz 3 der Garnisondienst-Vorschrift vom 13. September 1888, nach welcher unter gewöhnlichen Verhältnissen kein Soldat an Sonn- und Festtagen am Kirchenbesuch behindert werden soll, sich auch auf den freiwilligen Kirchenbesuch erstreckt.

Sie haben diese Meine Willensmeinung, in der Ich Mich mit der in Meinem Heere lebenden Glaubensfreudigkeit eins weiß, demselben bekannt zu geben und das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 23. Januar 1896.

Wilhelm.

An den Kriegsminister.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird unter Bezugnahme auf den Erlaß vom heutigen Tage Nr. 585/12. 95. Z. 1. zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 895/1. 96. K. M.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 17.

Turnvorschrift für die Infanterie.

Ich genehmige hierdurch die beifolgende „Turnvorschrift für die Infanterie“ und bestimme, daß dieselbe auch für die Fußartillerie sowie für die Pioniere, die Eisenbahnruppen und die Luftschiffer-Abtheilung maßgebend sein soll.

Gleichzeitig ermächtige Ich das Kriegsministerium, etwa nothwendig werdende Erläuterungen zu erteilen, sowie erforderlichen Falles Aenderungen, soweit sie nicht grundsätzlicher Art sind, zu veranlassen.

Die im Hinblick auf die Ausbildungsziele etwa erforderlichen Aenderungen für die Fußartillerie, die Pioniere, die Eisenbahnruppen und die Luftschiffer-Abtheilung sind von der General-Inspektion der Fußartillerie beziehungsweise der General-Inspektion des Ingenieur- und Pioniercorps und der Festungen und dem Chef des Generalstabes der Armee selbständig zu erlassen.

Neues Palais den 24. Oktober 1895.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird unter dem Hinzufügen zur Kenntniß der Armee gebracht, daß die neue Vorschrift den Kommandobehörden zc. in der erforderlichen Anzahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen wird.

Die Vorschrift erscheint im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn hier SW₁₂, Kochstraße 68–71, und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee geheftet 50 Pf., gebunden 65 Pf. das Stück.

Im Druckvorschriften-Etat ist die neue Turnvorschrift unter Nr. 482 nachzutragen und ebendasselbst die bisherige Nr. 111 zu streichen.

No. 388/1. 96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 18.

Ergänzung der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen aus Anlaß der in Bartenstein neu zu errichtenden Unteroffiziersvorschule.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich — zugleich in entsprechender Ergänzung der §§. 9 Ziffer 4, 37 Ziffer 2 und 40b Ziffer 3 und 4 der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen — bezüglich der nach Meiner Ordre vom 30. März 1895 in Bartenstein neu zu errichtenden Unteroffiziersvorschule:

1. Das Korpsgericht des I. Armeekorps übt die höhere und niedere Gerichtsbarkeit aus.
2. Die Einstellung von Zöglingen erfolgt am 15. April jedes Jahres.
3. Die etatsmäßigen Mannschaften und die Zöglinge tragen die Uniform der Unteroffiziersvorschule Annaburg, jedoch weiße Knöpfe.
4. Der Kommandeur kann bei jeder Kompagnie 7 Stubenerste und 10 Stubenzweite ernennen.

Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 9. Januar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 19. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 9. d. M. wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Armee gebracht, daß über die Besetzung der Offizierstellen bei der genannten Unteroffiziersvorschule besondere Bestimmung ergeht.

Die Ergänzung der bezüglichen Dienstvorschrift ist handschriftlich zu bewirken.

No. 204/1. 96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 19.

Größere Truppenübungen im Jahre 1896.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich hinsichtlich der diesjährigen größeren Truppenübungen:

1. Das V. und VI. Armeekorps halten Manöver vor Mir gemäß Felddienst-Ordnung Ziffer 409 gegen das durch die 8. Division verstärkte XII. (Königlich Sächsische) Armeekorps ab.

Die Ordre de Bataille der 8. Division ergibt die Anlage a.

2. a) Beim V. und XV. Armeekorps wird behufs Abhaltung besonderer Kavallerie-Übungen gemäß Felddienst-Ordnung II. Theil, Abschnitt D, je eine Kavallerie-Division aufgestellt.

Die Ordre de Bataille dieser Divisionen ist aus der Anlage b ersichtlich. Die Bestimmung der Divisionsführer und des Führers der kombinierten Brigade behalte Ich Mir vor. Soweit Ich hierbei nicht über die Bildung der betreffenden Stäbe Anordnung treffe, veranlassen die Generalkommandos dieselbe.

Ueber die abzuhaltenden Besichtigungen werde Ich besonders verfügen.

- b) Die beim V. Armeekorps aufzustellende Kavallerie-Division nimmt nach Beendigung der besonderen Kavallerie-Übungen an den vor Mir abzuhaltenden Manövern Theil.

- c) Die 4. Garde-Kavallerie-Brigade wird der beim XII. (Königlich Sächsischen) Armeekorps aufzustellenden Kavallerie-Division zugetheilt.
- d) Die beim XV. Armeekorps zu den besonderen Kavallerie-Übungen herangezogenen Stäbe und Truppentheile nehmen nach Beendigung derselben an den Manövern derjenigen Armeekorps Theil, zu denen sie dauernd gehören. Etwaige, durch weite Märsche begründete Abweichungen von dieser Anordnung zu genehmigen, wird das Kriegsministerium hierdurch ermächtigt.
- 3. Dem V. Armeekorps und der 8. Division wird je eine Luftschiffer-Abtheilung zugetheilt.
- 4. Die Herbstübungen derjenigen Armeekorps, welche nicht vor Mir Manöver abhalten, finden in Gemäßheit der Bestimmungen der Felddienst-Ordnung und unter möglichster Berücksichtigung der Ernteverhältnisse statt.
- 5. Bei der Auswahl des Übungsgeländes sowohl, als der Ausführung aller Übungen ist auf Verringerung der Flurschäden Bedacht zu nehmen. In denjenigen Fällen, in denen die Flurschädigungen als besonders hoch anzusehen sind, sehe Ich einem Vortrage des Kriegsministers entgegen.
- 6. Bei dem Gardekorps, dem II., III., V., IX., X., XI., XIV., XV. und XVI. Armeekorps finden Generalstabsreisen, bei dem I. Armeekorps eine Festungs-Generalstabsreise nach Maßgabe der Bestimmungen über die jährlichen Generalstabsreisen vom 29. November 1888 statt.
- 7. Unter Leitung der beiden Kavallerie-Inspektoren finden je zwei größere Kavallerie-Übungsreisen von Generalen und Stabsoffizieren der Kavallerie und Kommandeuren reitender Abtheilungen der Feldartillerie statt. Nähere Anordnungen hierüber hat das Kriegsministerium zu treffen.
- 8. Bei dem Gardekorps, IV., VII., IX., X., XI., XV. und XVII. Armeekorps finden Kavallerie-Übungsreisen nach Maßgabe der Instruction vom 23. Januar 1879 statt.
- 9. Größere Pionier-Übungen haben bei Großen an der Oder und bei Allen an der Elbe stattzufinden. Die näheren Anordnungen trifft die General-Inspektion des Ingenieur- und Pionierkorps und der Festungen.
- 10. Die Rückkehr der Fußtruppen in ihre Standorte muß bis zum 30. September 1896, welcher Tag als der späteste Entlassungstag gilt, erfolgt sein.

Berlin den 16. Januar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. Januar 1896.

Im Anschluß an vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird bestimmt:

- I. Zu 1. Ueber die Berittenmachung der als Schiedsrichter, Zuschauer u. eintreffenden Offiziere erfolgen diesseits weitere Mittheilungen an die betheiligten Stellen.
- Zu 2 d. Die sämtlichen zu den besonderen Kavallerie-Übungen heranzuziehenden Regimenter sind gemäß Felddienst-Ordnung Ziffer 400 insoweit in ihrem Mannschafftsstande zu ergänzen, als sie diesen auf Pferden beritten machen können, die nicht schonungsbedürftig sind.
Die besonderen Übungen der beim XV. Armeekorps aufzustellenden Kavallerie-Division finden auf dem Truppen-Übungsplatz Hagenau statt.
Bezüglich des Übungsgeländes für die beim V. Armeekorps aufzustellende Kavallerie-Division ergeht Sonderverfügung.
- Zu 3. Nähere Anordnungen bezüglich der Zutheilung der Luftschiffer-Abtheilungen bleiben vorbehalten.
- Zu 7. Die Dauer dieser Übungsreisen wird auf 6 Tage ausschließlich der Hin- und Rückreise von und zu der Garnison festgesetzt.
Zur Bestreitung der Kosten für Flurschäden wird der Betrag von je 100 M. zur Verfügung gestellt.
Im Uebrigen finden die für die gleichen Reisen unter dem 16. Juni 1890 (Armee-Verordnungs-Blatt Seite 125) gegebenen Bestimmungen Anwendung.

Zu 8. Behufs Bestreitung der Kosten dieser Kavallerie-Uebungsreisen werden zur Verfügung gestellt:

dem Gardekorps	2400 <i>M.</i>
dem XI. Armeekorps	2100 "
den übrigen 6 Armeekorps je	1800 "

Wegen Verrechnung dieser Beträge wird auf die Bestimmungen für die Kavallerie-Uebungsreisen (Armee-Verordnungs-Blatt für 1879 Seite 37/39) Bezug genommen.

II. Zum Zwecke kriegsmäßiger Verwendung der Pionier-Detachements werden den beim V. und XV. Armeekorps zu bildenden Kavallerie-Divisionen je 200 *M.* für Rechnung des Kapitels 39 Titel 9 zur Verfügung gestellt. Eine Ueberschreitung dieser Beträge ist unstatthaft.

No. 537/1. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Ordre de Bataille der 8. Division.

16. Infanterie-Brigade.

4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72.

— — —

7. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 96.

— — —

15. Infanterie-Brigade.

Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36.

— — —

3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 71.

— — —

Thüringisches Husaren-Regiment Nr. 12.

—

Thüringisches Feldartillerie-Regiment Nr. 19. *)

Zwei Kompagnien des Magdeburgischen Pionier-Bataillons Nr. 4.

— —

Luftschiffer-Abtheilung.

*) Die besondere Verwendung zweier Abtheilungen dieses Regiments bleibt vorbehalten.

Anlage b.

Ordre
der im Jahre 1896

Kavallerie-Division B (XV. Armeekorps).

Brigade C. (33. Kavallerie-Brigade — XVI. Armeekorps.)	(30. Kavallerie-Brigade.)	Brigade A. (21. Kavallerie-Brigade — XI. Armeekorps.)
1. Hannoversches Dragoner- Regiment Nr. 9.	Ulanen-Regiment Großherzog Friedrich von Baden (Rheinisches) Nr. 7.	1. Hessisches Husaren-Regiment Nr. 13.
Schleswig-Holsteinsches Dragoner- Regiment Nr. 13.	2. Brandenburgisches Ulanen- Regiment Nr. 11.	Thüringisches Ulanen-Regiment Nr. 6.
Detachement des Pionier- Bataillons Nr. 15.	Reitende Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 31.	

de Bataille

aufzustellenden Kavallerie-Divisionen.

Kavallerie-Division A (V. Armeekorps).

Brigade C.	Brigade B.	Brigade A.
(12. Kavallerie-Brigade — VI. Armeekorps.)	(11. Kavallerie-Brigade ohne Husaren-Regiment von Schill [1. Schlesisches] Nr. 4 — VI. Armeekorps.)	(Kombinierte Brigade.)
Husaren-Regiment Graf Boeßen (2. Schlesisches) Nr. 6*)	Leib-Rüassier-Regiment Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1*)	Dragoner-Regiment von Bredow (1. Schlesisches) Nr. 4.
Ulanen-Regiment von Rasler (Schlesisches) Nr. 2.*)	Dragoner-Regiment König Friedrich III. (2. Schlesisches) Nr. 8.*)	Ulanen-Regiment Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreussisches) Nr. 1.

Detachement des Niederschlesischen
Pionier-Bataillons Nr. 5.

Reitende Abtheilung des Feld-
artillerie-Regiments von Pöbbselsti
(Niederschlesischen) Nr. 5.

*) Diese vier Regimenter zu je vier Eskadrons. Je eine Eskadron derselben findet außer dem Husaren-Regiment von Schill (1. Schlesischen) Nr. 4 als Divisions-Kavallerie bz. bei den Brigade-Manövern des VI. Armeekorps Verwendung.

Nr. 20.

Rekrutierung des Heeres 1896/97.

Ich bestimme hinsichtlich der Rekrutierung des Heeres für 1896/97 das Nachstehende:

I. Entlassung der Reservisten.

1. Der späteste Entlassungstag ist der 30. September 1896. Das Nähere bestimmen die Generalkommandos, für die Fußartillerie die Generalinspektion der Fußartillerie.
2. Bei denjenigen Truppentheilen, welche an den Herbstübungen Theil nehmen, hat die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften, unter Berücksichtigung der in Ziffer 1 getroffenen Festsetzung, in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am ersten oder dritten Tage nach Beendigung derselben beziehungsweise nach dem Eintreffen in den Standorten stattzufinden. Abweichungen hiervon können das Kriegsministerium und in Bezug auf einzelne Mannschaften die Generalkommandos verfügen.
3. Die zu halbjähriger aktiver Dienstzeit im Mai beziehungsweise November eingestellten Trainсолдатен sind am 31. Oktober 1896 beziehungsweise am 30. April 1897, die Traingemeinen sowie die Oekonomie-Handwerker am 30. September 1896 zu entlassen.

II. Einstellung der Rekruten.

A. Normale Zahlen.

Zum Dienst mit der Waffe sind einzustellen:

- a) Bei den Bataillonen der Infanterie — einschließlich der IV. Bataillone —, bei den Jäger-Bataillonen, bei den fahrenden Batterien, bei den Bataillonen der Fußartillerie, bei den Pionier-Bataillonen, bei den Bataillonen der Eisenbahn-Regimenter, bei der Luftschiffer-Abtheilung, bei den Train-Bataillonen zu zweijähriger aktiver Dienstzeit

die Hälfte der etatsmäßigen Zahl an Obergefreiten, Gefreiten, Gemeinen und Unterlazarethgehilfen — jedoch nach Abzug der für Rechnung von Gefreiten, Gemeinen und Unterlazarethgehilfen-Stellen verpflegten Kapitulanten zc. älterer Jahresklassen (vom 3. Dienstjahre ab) —, ferner für unbefetzte Kapitulantenstellen in der Zahl der bezüglichen offenen Stellen — sowie zur Ergänzung der Artillerie-Schießschulen und der Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission bei

- | | |
|--|-----------------|
| jeder fahrenden und reitenden Batterie noch | 1, |
| jedem Fußartillerie-Bataillon noch | 9; |
| b) bei jedem Kavallerie-Regiment mit hohem Etat | mindestens 160, |
| mit mittlerem und niedrigem Etat | mindestens 150; |
| c) bei jeder reitenden Batterie mit hohem Etat | mindestens 35, |
| mit mittlerem Etat | mindestens 32, |
| mit niedrigem Etat | mindestens 25; |
| d) bei jeder Train-Kompagnie zu halbjähriger aktiver Dienstzeit im Herbst 1896 und im Frühjahr 1897 je | 38. |

An Oekonomie-Handwerkern haben sämtliche Truppentheile zc. die Hälfte der etatsmäßigen Zahl einzustellen.

Für den Fall, daß eine Aenderung der vorerwähnten Zahlen nothwendig erscheinen sollte, ermächtige Ich das Kriegsministerium zu entsprechenden Anordnungen.

B. Ueberetatsmäßige Zahlen.

Zur Deckung von Abgängen durch Tod, Unbrauchbarkeit zc. von Mannschaften aller Jahresklassen, ferner von Abgaben an gebienten Mannschaften an Bezirkskommandos, als Väter zc. ist eine von dem Kriegsministerium festzusetzende Anzahl Rekruten über den oben unter A festgesetzten Bedarf hinaus einzustellen und zwar gleichzeitig mit den normalen Zahlen.

Die Einstellung zum Dienst mit der Waffe hat nach näherer Anordnung der Generalkommandos bei der Kavallerie baldmöglichst nach dem 1. Oktober 1896, jedoch grundsätzlich erst nach dem Wiedereintreffen

in den Standorten von den Herbstübungen, bei den Train-Bataillonen zum Herbst am 3. November 1896 und für die Train-Soldaten zum Frühjahr am 1. Mai 1897 zu erfolgen. Die Rekruten für die Unteroffizierschulen sowie die als Detonomie-Handwerker ausgehobenen Rekruten sind am 1. Oktober 1896 einzustellen. Für die Rekruten aller übrigen Truppentheile hat das Kriegsministerium den näheren Zeitpunkt der im Laufe des Monats Oktober 1896 stattfindenden Einstellung festzusetzen.

Das Kriegsministerium hat das hiernach Erforderliche zu veranlassen.

Berlin den 16. Januar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 20. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit Nachstehendem bekannt gemacht:

1. In besonderen Ausnahmefällen darf bei den Truppen zc. mit zweijähriger Dienstzeit in der Zeit zwischen dem spätesten Entlassungstage und der Rekruten-Einstellung ein Ausgleich der Stärken innerhalb der einzelnen Waffen und Truppentheile durch Verlegung ausgebildeter Mannschaften der Jahressklasse 1895 hinsichtlich der Infanterie, der Feldartillerie und des Trains, sowie hinsichtlich der Detonomie-Handwerker sämtlicher Waffen zc. nach dem Ermessen der Generalkommandos, hinsichtlich der Jäger, der Fußartillerie, der Pioniere bz. Eisenbahntruppen — ausgenommen die Detonomie-Handwerker — nach dem Ermessen der obersten Waffenbehörden bz. der Eisenbahn-Brigade stattfinden.
2. Entlassungstag ist derjenige Tag, welcher dem letzten Verpflegungstage seitens des Truppentheils folgt.
3. Bei Bestimmung des Zeitpunktes der Entlassung der als Burschen zc. abkommandirten Mannschaften ist auf die dienstliche Stellung der Offiziere zc. billige Rücksicht zu nehmen.
4. Hinsichtlich vereinzelter Beurlaubungen von Mannschaften der Kavallerie und reitenden Feldartillerie zur Disposition der Truppentheile wird auf §. 14, 2 §. D., hinsichtlich des Ersatzes der Krankenwärter auf die Verfügung vom 7. November 1893 — Nr. 1832/9. 93. M. A. — Bezug genommen.
5. Unsichere Dienstpflichtige bz. später aufgegriffene Rekruten, welche in Gemäßheit der Festsetzung der §§. 7, 2 bz. 81, 7 W. D. zur Jahressklasse 1896 gehören, außerterminlich gemusterte und vor der allgemeinen Rekruteneinstellung eingestellte Rekruten der Jahressklasse 1896, ferner zur Einstellung in Aussicht genommene Zwei-, Drei- und Vierjährig-Freiwillige sowie zur Ueberweisung gelangende Jäger der Klasse A finden auf die normalen Rekrutenzahlen Anrechnung.
6. Freiwillige, welchen der Annahmeschein erteilt wird, müssen bei der nächsten Rekruteneinstellung eingestellt werden. Es dürfen aber nicht mehr Freiwillige angenommen werden, als bei Anmeldung des Rekrutenbedarfs hierfür in Aussicht genommen waren. Machen abweichend hiervon besondere Verhältnisse nachträglich eine Weniger- oder Mehreinstellung von Freiwilligen ausnahmsweise angezeigt, so muß der Ausgleich durch die Mehr- bz. Minder-Ersatzbedarfsnachweisung (§. 1, 6 §. D.) bewirkt werden.
7. Für die Truppentheile mit zweijähriger Dienstzeit gilt das angeschlossene Muster 1 als Anhalt für die Berechnung des Rekrutenbedarfs.
8. Bei den Truppentheilen mit dreijähriger Dienstzeit, für welche in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre eine Mindestrekrutenzahl festgesetzt ist, ist die normale Rekrutenzahl von jedem Truppentheile so zu berechnen, daß der Etat an Gefreiten, Gemeinen und Unterlagarethgehilfen einschließlich Kapitulanten nach Abzug der bei der Herbstentlassung ausscheidenden Mannschaften, einschließlich etwaiger Dispositionsurlauber, durch Rekruten bz. Freiwillige voll aufgefüllt wird.

Das angeschlossene Muster 2 dient als Anhalt für die Berechnung des Rekrutenbedarfs dieser Truppentheile.

9. Die überetatsmäßigen Rekrutenzahlen betragen 9% der unter II A der Allerhöchsten Kabinets-Ordre festgesetzten, bz. bei der Kavallerie und reitenden Feldartillerie für jeden einzelnen Truppentheile gemäß Ziffer 8 zu ermittelnden, normalen Rekrutenzahlen (einschließlich der Freiwilligen). Bei der Berechnung sind Bruchtheile unter $\frac{1}{2}$, außer Ansatz zu lassen, Bruchtheile von $\frac{1}{2}$ und darüber als voll zu rechnen.

Truppentheile, welche sich lediglich durch Freiwillige rekrutiren, dürfen die Einstellung derartiger Mannschaften auch für die überetatsmäßigen Rekrutenzahlen in Aussicht nehmen.

Muster 1.

Muster 2.

Die überetatmäßige Rekrutenzahl für Oekonomiehandwerker ist seitens der Generalkommandos auf die gesammte normale Zahl für den Korpsbereich — also nicht für jeden einzelnen Truppentheil — zu berechnen und in der Ersatzbedarfsanmeldung den einzelnen Truppentheilen bz. dem Bekleidungsamt, bei welchem die Einstellung erfolgen soll, zuzusetzen.

10. Die überetatmäßigen Rekruten treten nach Maßgabe des Abganges an etatsmäßigen Mannschaften aller Jahresklassen in die freiverbenden Etatsstellen ein.
11. Die Festsetzung des Zeitpunktes der Rekruteneinstellung — insoweit in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre Bestimmung nicht getroffen ist — bleibt vorbehalten. Die Einstellung der Zwei-, Drei- und Vierjährig-Freiwilligen hat im Allgemeinen grundsätzlich gleichzeitig mit den Rekruten zu erfolgen.

Im Uebrigen wird betreffs Vermeidung einer Beorderung, des Transports sowie der Einstellung von Rekruten am Sonntage auf die Verfügung vom 9. Dezember 1895 — Nr. 99/12. 95. A 1. — Bezug genommen.

12. Mit Freiwilligen, welche von den Truppen mit zweijähriger Dienstzeit ausnahmsweise zu dreijährigem Dienst angenommen werden, wird nach Bestimmung der Generalkommandos bei Annahme oder Dienst Eintritt in gleicher Weise wie mit den Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie (siehe Armee-Verordnungs-Blatt 1876 S. 142 Ziffer 6) kapitulirt.
13. Bezüglich vereinzelter Nachersatzgestellungen von Rekruten und Freiwilligen, insofern die Rekruten der überetatmäßigen Rekrutenzahlen innerhalb des gesammten Truppentheils zc. ausnahmsweise vor dem 1. Februar 1897 aufgebraucht und in freigewordene Etatsstellen eingerückt sind, wird auf die Verfügung vom 9. Dezember 1893 — Nr. 126/12. 93. A. 1. — Bezug genommen.

Im Uebrigen findet eine weitere Nachersatzgestellung durch einzelne Rekruten und Freiwillige grundsätzlich nicht statt (§. 1, 7 d. O. erster Absatz).

No. 536/1. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellenborff.

Berechnung
des Rekrutenbedarfs für die Truppentheile mit zweijähriger Dienstzeit.

	Infanterie	Jäger	Feldartillerie (fahrende)	Fußartillerie	Infanterie- Regiment	Jäger- Bataillon	Feld- artillerie- Regiment (fahrende Batterie- en)	Fuß- artillerie- Regiment
	Kopfzahl				Kopfzahl			
I. Zum Dienst mit der Waffe:								
A. 1. Etat an Obergefreiten, Gefreiten und Gemeinen laut Friedensverpflegungs-Etat Nr. . . (ausschließlich der daselbst ange- setzten Hülfsknechten)					1712	520	1032	944
2. Unterlazarethgehilfen und zwar die Hälfte des Etats an Lazarethgehilfen laut Friedensverpflegungs-Etat Nr.					7	2	6	4
Summe					1719	522	1038	948
B. Davon ab: (Zum Zeitpunkt der Rekruten- einstellung).								
1. In Gefreiten-, Gemeinen- und Unter- lazarethgehilfen-Stellen befindliche Kapi- tulanen älterer Jahrgänge (d. h. vom 3. Dienstjahre ab), z. B. über die im Friedensverpflegungs-Etat festgesetzte Zahl hinaus vorhandene Kapitulanten, Hülfs- musiker; Freiwillige, welche ein 3. Dienst- jahr ableisten; überetatmäßige Lazareth- gehilfen (§. 16, 1 F. V. V.); Offizierburschen, welche kapituliert haben u. — ausschließlich Jäger der Klasse A siehe Ziffer 2	10	12	8	6				
2. Jäger der Klasse A im 3. Dienstjahre . . . . .	.	16	.	.				
3. Reservejäger der Klasse A, welche keine berufsmäßige Beschäftigung haben und zum aktiven Dienst wieder eingezogen werden (erfahrungsmäßiger Durchschnitt) . . . . .	.	2	.	.				
4. Außeretatmäßige Vizefeldwebel als Offizier- dienstthuer	12	4	3	3				
Bleiben					22	34	11	9
C. Davon Rekrutenbedarf die Hälfte					1697	488	1027	939
D. Hierzu:					849	244	514	470
1. Für am Rekruten-Einstellungstermin un- besetzte Kapitulantenstellen	8	4	6	4				
2. Zur Ergänzung der Artillerie-Schießschulen und der Versuchskompanie der Artillerie- Prüfungskommission . . . . .	.	.	12	18				
Zusammen					8	4	18	22
					857	248	532	492

	Infanterie	Jäger	Feldartillerie (fahrende)	Fußartillerie	Infanterie- Regiment	Jäger- Bataillon	Feld- artillerie- Regiment (fahrende Batterien)	Fuß- artillerie- Regiment
	Kopfzahl				Kopfzahl			
Uebertrag					857	248	532	492
E. Hierauf kommen in Anrechnung.								
1. Unsichere Dienstpflichtige bz. später auf- gegriffene, sowie außerterminlich gemusterte und eingestellte Rekruten der Jahressklasse 1896	2	1	2	1				
2. Zur Einstellung in Aussicht genommene Zwei- und Dreijährig-Freiwillige	42	12	50	16				
3. Zur Ueberweisung gelangende Jäger der Klasse A.		18						
					44	31	52	17
F. Within anzufordernde normale Rekruten- zahl					813	217	480	475
G. Ueberetatmäßige Rekrutenzahl. 9% von der vorberechneten anzufordernden normalen Rekrutenzahl unter Hinzurechnung der unter E. 2 aufgeführten Freiwilligen	813	217	480	475				
	42	12	50	16				
	855	229	530	491	77	21	48	44
H. Within Rekruten zu beantragen Gesamt- summe					890	238	528	519
II. Zum Dienst ohne Waffe. (Oekonomie-Handwerker.)								
J. Die Hälfte der etatsmäßigen Zahl laut Friedensverpflegungs-Etat Nr.					7	3	12	6
Within zu beantragen					7	3	12	6
K. Es wird gebeten, aus der für den Korps- bezirk anzufordernden überetatmäßigen Zahl zu überweisen					1		1	1

Bemerkungen.

1. Für die Pionier-Bataillone, Eisenbahn-Regimenter, Luftschiffer-Abtheilung und die Train-Bataillone hat die Aufstellung der Berechnung des Rekrutenbedarfs in gleichartiger Weise zu erfolgen.
2. In den Fällen, in welchen feststehende Zahlen für einzelne Positionen der Berechnung bei der Aufstellung noch nicht in Betracht gezogen werden können, ist hierfür der erfahrungsmäßige Durchschnitt in Ansatz zu bringen. Etwaiger Ausgleich ist durch die Mehr- und Minderbedarfs-Nachweisung (§. 1, 6 S. D.) zu bewirken.
3. Durch die Anrechnung der in der Berechnung unter I. B. 4 sowie I. E. 1 aufgeführten Kategorien wird die Festsetzung unter Ziffer 1 des kriegsministeriellen Erlasses vom 5. September 1893 — Armee-Verordnungs-Blatt S. 238 — nicht berührt.

4. Bei Aufstellung der Berechnung sind unberücksichtigt zu lassen:

- a) die aus dem vorhergehenden Rekrutirungsjahr etwa im Herbst d. J. noch verbleibende überetatsmäßige Rekrutenzahl,
- b) an Bezirkskommandos zc., als Bäcker zc. abzugebende Mannschaften,
- c) überzählige Unteroffiziere,
- d) die zur Ueberweisung gelangenden Füsiliers der Unteroffizierschulen und die Zöglinge der Militärschule des großen Militärwaisenhauses,
- e) überetatsmäßige Mannschaften bei der Disziplinarabtheilung des Gardekorps,
- f) überetatsmäßige Halbinvaliden,
- g) die in die Verpflegung aufgenommenen Einjährig-Freiwilligen,
- h) Mannschaften, welche nach Strafverbüßung behufs Ableistung des Restes der aktiven Dienstzeit zu ihrem Truppentheil zurückkehren,
- i) Mannschaften, welche behufs Erfüllung des Restes der aktiven Dienstzeit außerhalb des Rekruten-Einstellungstermins eingestellt bz. wiedereingestellt werden,
— werden derartige Mannschaften beim Rekruten-Einstellungstermin eingestellt, so finden sie, selbst wenn sie bereits militärisch ausgebildet sind, auf die Rekrutenzahlen Anrechnung —
- k) Mannschaften, deren Entlassung mit Invalidenversorgung beantragt wird, und
- l) die zur Anstellung auf Probe und die zur Probefeldleistung aus der Truppe kommandirten Feldwebel und Vizefeldwebel (§. 6, 2 F. B. B.).

Berechnung

des Rekrutenbedarfs für die Truppentheile mit dreijähriger Dienstzeit.

		Kavallerie	Feldartillerie, reitende Batterien	Ka- vallerie- Regiment	Feldar- tillerie, reitende Abthei- lung
		Kopfzahl		Kopfzahl	
I. Zum Dienst mit der Waffe.					
A. Zur Zeit der Rekrutenbedarfs-Berechnung sind vorhanden:					
1. Befreiten, Kapitulanten, Gemeine einschließ- lich der überetatmäßigen Rekrutenzahl		} in der { I. Jahresklasse II. „ III. „		190 187 170	54 52 42
2. Desgleichen		{ im vierten Dienstjahre befindliche Bierjährig-Freiwillige		23	
3. In Befreiten, Gemeinen und Unterlazarethgehilfen-Stellen befindliche Kapitulanten älterer Jahrgänge (d. h. vom 4. Dienstjahre ab), insoweit sie nicht bereits unter Ziffer 2 geführt sind, z. B. überetatmäßige La- zarethgehilfen (§. 16, 1 F. B. B.); Offizierburschen, welche kapitulirt haben zc.		6	3		
		Summe . . .		576	151
B. Davon ab:					
Sum Herbst 1896 kommen zur Entlassung {	1. Die aus der II. Jahresklasse in Aussicht genommenen Dispositionsur-lauber		10	9	
	2. Mannschaften der III. Jahresklasse nach Abzug der Bier- jährig-Freiwilligen		156	41	
	3. im 4. Dienstjahre befindliche Bierjährig-Freiwillige		23		
	4. Kapitulanten der vor unter I. A. 3 bezeichneten Arten		3	2	
	5. Voraussichtlicher Abgang durch Versetzung zum Militär- Reitinstitut zc., Tod, Invalidisirung zc. bis Herbst 1896.		2	2	
		Bleiben . . .		194	54
				382	97
C. Der Etat an Befreiten, Kapitulanten, Gemeinen und Unterlazarethgehilfen (die Hälfte der Lazarethgehilfen) beträgt laut Friedensverpflegungs-Etat Nr.					
D. Mithin fehlen am Etat					
E. Dazu zur Ergänzung der Feldartillerie-Schießschule					
				193	54
F. Dazu als überetatmäßige Rekrutenzahl 9% von 193 bz. 54				17	5
G. Mithin Rekrutenbedarf				210	59
H. Hierauf sind zur Einstellung in Aussicht genommen: Drei- und Bierjährig- Freiwillige				87	22
J. Mithin bleiben Rekruten insgesamt anzufordern				123	37
II. Zum Dienst ohne Waffe (Oekonomie-Gewerker).					
K. Die Hälfte der etatsmäßigen Zahl laut Friedensverpflegungs-Etat Nr. Mithin zu beantragen				6	
				6	
L. Es wird gebeten, aus der für den Korpsbezirk anzufordernden überetatmäßigen Zahl zu überweisen				1	

Bemerkungen.

1. In den Fällen, in denen feststehende Zahlen für einzelne Positionen der Berechnung bei der Aufstellung noch nicht in Betracht gezogen werden können, ist hierfür der erfahrungsmäßige Durchschnitt in Ansatz zu bringen. Etwaiger Ausgleich ist durch die Mehr- und Minderbedarfs-Nachweisung (§. 1, 6 H. D.) zu bewirken. Siehe indeß Bemerkung 4.
2. Bei Aufstellung der Berechnung sind unberücksichtigt zu lassen:
 - a) überzählige Unteroffiziere,
 - b) die zur Ueberweisung gelangenden Füsiliere der Unteroffizierschulen und die Zöglinge der Militärschule des großen Militärwaisenhauses,
 - c) überetatmäßige Halbinvaliden,
 - d) Mannschaften, welche nach Strafverbüßung behufs Ableistung des Restes der aktiven Dienstzeit zu ihrem Truppentheile zurückkehren,
 - e) Mannschaften, deren Entlassung mit Invalidenversorgung beantragt wird.
3. Sofern die errechnete, am Etat fehlende Zahl — vergl. I. D. des Rusters — geringer ist, als die in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre festgesetzte Mindestrekrutenzahl, so muß zur Erreichung derselben eine entsprechende Vermehrung der Dispositionsbeurlaubungen — vergl. I. B. 1. — eintreten.
4. Falls die als Abgänge für Tod, Invalibisierung zc. in Ansatz gebrachten Zahlen — I. B. 5 — bis zum Herbst nicht erreicht werden, so ist ein Ausgleich nicht durch die Mehr- und Minderbedarfs-Nachweisung, sondern durch nachträgliche Dispositionsbeurlaubungen zu bewirken.

Nr. 21.

Verleihung von Pelzen an das 2. Leib-Fusaren-Regiment Kaiserin Nr. 2.

Ich lasse dem Kriegsministerium beifolgend Abschrift der von Mir am heutigen Tage an das 2. Leib-Fusaren-Regiment Kaiserin Nr. 2 erlassenen Ordre, betreffend die Verleihung einer Garnitur Pelze an das Regiment, zur Kenntniß zugehen. An das Generalkommando des V. Armeekorps habe Ich verfügt.

Berlin den 18. Januar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich, der erhabene Chef des Regiments, hat Mir den Wunsch zu erkennen gegeben, dem Regiment am heutigen Gedentage als ein Zeichen besonderer Anerkennung und Gnade eine Garnitur Pelze als Geschenk zu verleihen. Ich ertheile hierzu gern Meine Einwilligung, genehmige die beifolgende Probe und bestimme zugleich, daß die Pelze neben den etatsmäßigen Attilas zu tragen und die für die dauernde Unterhaltung derselben entstehenden Kosten von dem Regiment aus den Ersparnissen der Verlebungswirtschaft zu bestreiten sind.

Berlin den 18. Januar 1896.

Wilhelm.

An das 2. Leib-Fusaren-Regiment Kaiserin Nr. 2.

Kriegsministerium.

Berlin den 26. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 593/1. 96. B. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 22.

Anlegung des Infanterie-Offizierdegens neuen Modells seitens der Sanitätsoffiziere, Unterärzte und einjährig-freiwilligen Ärzte.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß die Sanitätsoffiziere, Unterärzte und einjährig-freiwilligen Ärzte statt des bisherigen Infanterie-Offizierdegens alten Modells den Infanterie-Offizierdegens neuen Modells nebst dem zugehörigen Portepée zu tragen haben und zwar die Sanitätsoffiziere am Koppel mit goldenem Kressenbesatz, Unterärzte und einjährig-freiwillige Ärzte an einem schwarz lackirten Unterschnallkoppel nach dem Muster des den Infanterie-Offizieren verliehenen Koppels. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 27. Januar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. Januar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 586/1. 96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 19. Januar 1896.

Nr. 23.

Auftragen der schwarzen Paletots.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu genehmigen geruht, daß die schwarzen Paletots von den Offizieren und Sanitätsoffizieren im kleinen Dienst und außer Dienst weiter aufgetragen werden dürfen.

In der Front stehende Offiziere sollen stets gleichmäßig gekleidet sein.

Eine Neubeschaffung schwarzer Paletots ist unzulässig.

No. 386/1. 96. B. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 13. Januar 1896.

Nr. 24.

Verkaufspreis des Sanitätsberichts über die Königlich Preussische Armee, das XII. (Königlich Sächsische) und das XIII. (Königlich Württembergische) Armeekorps für den Berichtszeitraum vom 1. April 1890 bis 31. März 1892.

Der Sanitätsbericht 1890/92 kann von der Königl. Hofbuchhandlung von G. S. Mittler & Sohn — Berlin SW., Kochstraße 68—71 — zu einem Ladenpreise von 15,25 M. bezogen werden. Im Falle unmittelbarer Bestellung bei der Medizinal-Abtheilung ermäßigt sich derselbe für Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte des deutschen Heeres auf 10 M.

Im Auftrage.

No. 306/1. 96. M. A.

v. Coler.

Kriegsministerium.

Berlin den 12. Januar 1896.

Nr. 25.

Abänderung des Druckvorschriften-Etats.

Anlage 1. **An Stelle des in der Anlage 1 zum Druckvorschriften-Etat für die alljährliche Anmeldung des Bedarfs an Druckvorschriften vorgeschriebenen Musters ist das beigegefügte Muster in Anwendung zu bringen.**

Im Auftrage.

No. 24/1. 96 Dr. 1.

Haberling.

Nachweisung

des gemäß Vorbemerkung 13 zum Druckvorschriften-Stat. ermittelten Mehr- bz. Minderbedarfs an Druckvorschriften für den Bezirk

des Generalkommandos des ⁿten Armeekorps
der General-Inspektion der Fußartillerie
zc. zc.

Ersatz für verlorene Vorschriften der Arten g und d.

Nr. 18	1	Exemplar.	
Nr. 27	1	"	(Siehe Bericht an das Kriegsministerium vom . . / . . . 9 Sekt. . . . Nr. . . .)
Nr. 53	1	"	(Bericht wird demnächst erstattet.)
zc.			zc.

Anmerkungen.

1. Der Bedarf ist in einer Nachweisung mitzutheilen.
2. In die Nachweisung sind sämtliche für die betreffende Dienststelle zuständigen Dienstordnungen aufzunehmen.
3. Veränderungen gegen den vorjährigen Istbestand sind unter der Nachweisung in der betreffenden Längsspalte zu erläutern.
4. Anträge auf Abänderung der Etatsätze sind mit der Vorlage der Nachweisung nicht zu verbinden.
5. Etwaige außerterminliche Anträge auf Ersatzleistung für abhanden gekommene g- und d-Vorschriften sind der Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums nur seitens derjenigen Dienststellen vorzulegen, an welche von Seiten der genannten Verwaltung eine unmittelbare Ueberweisung von Druckvorschriften stattfindet.

Erläuterungen	Zahl	Nummer der Druckvorschriften													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		Anzahl der													
Sollbestand laut vorjähriger Nachweisung		94	423	137	512	429	381	1	1	493	7	6	397	502	94
Zugang:															
Stab eines Reserve-Infanterie-Bataillons	3	.	3	.	.	3	.	.	.	3	.	.	.	.	.
Kompagnie eines Reserve-Infanterie-Bataillons	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2c. 2c.															
Zusammen		94	426	137	512	432	381	1	1	496	7	6	397	502	94
Abgang:															
Stab eines Reserve-Kavallerie-Regiments	1	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.
Escadron eines Reserve-Kavallerie-Regiments	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2c. 2c.															
Zusammen		.	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.
Mithin Sollbestand am 1. April 18		94	425	137	512	431	381	1	1	495	7	6	397	502	94
Gegenwärtiger Istbestand		94	423	137	512	429	381	1	1	493	7	6	397	502	94
Mithin { zu überweisen . . . . .		.	2	.	.	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.
{ zurückzugeben . . . . .		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

[illegible]

Kriegsministerium.

Berlin den 20. Januar 1896.

Nr. 26.

Verlegung des III. Bataillons 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 von Cassel nach Weiningen.

Zufolge Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 23. August 1894 wird das vorgenannte Bataillon im Anschluß an die diesjährigen Herbstübungen von Cassel nach Weiningen verlegt.

No. 154/1. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 21. Januar 1896.

Nr. 27.

Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung.

Im Anschluß an den Erlaß vom 11. Juli 1891 Nr. 930/6. 91 D. 3. — Armee-Verordnungs-Blatt S. 188 — wird bestimmt, daß die Korps-Intendanturen und örtlichen militärischen Verwaltungsbehörden, welche versicherungspflichtige Personen beschäftigen, an Stelle der vom 1. d. M. ab in Fortfall gekommenen, die Invaliditäts- und Altersversicherung betreffenden Sonderausgabe die Gesamtausgabe der „Ämtlichen Nachrichten des Reichs-Versicherungs-Amtes“ zu halten haben.

Die entstehenden Kosten sind aus den Büreaufonds zu bestreiten.

No. 463/12. 95. A. 8.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 24. Januar 1896.

Nr. 28.

Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen.

In der Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen treten folgende Änderungen ein:

1. Vom 1. Januar 1896 ab wird auch den wiederangestellten pensionirten Beamten — vergl. den Erlaß vom 5. April 1893 Nummer 8 und vom 29. Dezember 1893, Armee-Verordnungs-Blatt Seite 111 und 329 — die frühere Dienstzeit unter den nachstehend angegebenen Einschränkungen angerechnet:

- a) Die Anrechnung erfolgt erst dann, wenn sich die Vortheile, die dem Beamten im Falle des Uebertritts in die neue Beamtenstellung ohne vorangegangene Pensionirung durch Anrechnung der früheren Dienstzeit zu Theil geworden wären, ihrem Gesamtbetrage nach höher stellen als die Vortheile, die dem Beamten durch die ihm gesetzlich zustehenden Zuschüsse aus der Pension seit seiner Wiederanstellung zu Theil geworden sind.
- b) Die Anrechnung erfolgt auch nur dann, wenn der Beamte nicht etwa nach der Pensionirung aus eigener Entschließung oder durch eigene Schuld längere Zeit außerhalb des Reichsdienstes gewesen ist.
- c) Eine Rückzahlung von Gehaltszulagen für die Zeit vor dem 1. Januar 1896 findet nicht statt.
- d) Die Anrechnung kann nicht ohne Weiteres erfolgen, ist vielmehr in jedem einzelnen Falle bei dem Kriegsministerium zu beantragen. Dem an die entsprechende Abtheilung des Kriegsministeriums zu richtenden Antrage ist eine nach dem angeschlossenen Muster zu fertigende Nachweisung beizufügen.

Der Antrag ist so zeitig zu stellen, daß eine Rückzahlung überhöbener Pensionszuschüsse vermieden wird.

2. Hat ein Beamter nach Einführung des Dienstaltersstufensystems für seine Kategorie freiwillig, und ohne daß der Fall einer Beförderung oder einer Versetzung im dienstlichen Interesse vorlag, eine von ihm bekleidete etatsmäßige Stellung aufgegeben, so darf bei einer demnächstigen Wiederanstellung die von ihm in der früheren Stellung zugebrachte Dienstzeit bei der Festsetzung seines Besoldungsdienstalters in der neuen Stellung nicht mit angerechnet werden. Sollten im einzelnen Falle besondere Gründe dafür geltend zu machen sein, von diesem allgemeinen Grundsatz ausnahmsweise abzuweichen, so ist dies bei dem Kriegsministerium besonders zu beantragen.

3. Ferner soll vom 1. Januar 1896 ab den Schuzmännern und Gendarmen beim Uebertritt in andere Beamtenstellungen zwar — dem allgemeinen Grundsatz entsprechend — das in der früheren Stelle zuletzt bezogene Gehalt belassen werden, dagegen ist bei Festsetzung des für das weitere Aufsteigen in der neuen Stellung maßgebenden Dienstalters nur die nach Erlangung des Zivilversorgungsscheins in der Schuzmannschaft oder Gendarmarie zugebrachte Dienstzeit in Betracht zu ziehen, dergestalt, daß das Normalgehalt der früheren Stellung, welches für die Festsetzung des Besoldungsdienstalters in der neuen Stellung maßgebend ist, nur gemäß der seit Erlangung des Zivilversorgungsscheins zurückgelegten Dienstzeit ermittelt wird.

Danach würde beispielsweise einem Schuzmann in Berlin mit einem Dienstalter von 10 Jahren seit der etatsmäßigen Anstellung als Schuzmann, aber nur von 7 Jahren 2 Monaten seit der Erlangung des Zivilversorgungsscheins beim Uebertritt in eine Unterbeamtenstelle, die mit einem Gehalte von 1000 bis 1500 *M.* ausgestattet ist, zwar der seither bezogene Betrag von 1340 *M.* fortzugewähren sein, für die Festsetzung seines Besoldungsdienstalters würde aber nur das einer Dienstzeit von 7 Jahren 2 Monaten entsprechende Normalgehalt der Schuzmänner von 1260 *M.* (nach 1 Jahr 10 Monaten 1340 *M.*) in Betracht kommen — Nr. 5 Absatz 4 des Erlasses vom 5. April 1893 —. Diesem Normalgehalt entspricht das Gehalt der 4. Stufe der neuen Stellung mit 1260 *M.* (nach 1 Jahr 10 Monaten 1320 *M.*), so daß das Besoldungsdienstalter in der neuen Stellung vom Zeitpunkte der etatsmäßigen Anstellung in derselben um $(3 \times 3 = 9 + 1)$ Jahr 2 Monate zusammen) 10 Jahre 2 Monate vorzubutiren und von dem sich danach ergebenden Zeitpunkte ab das weitere Aufsteigen im Gehalte zu regeln sein würde.

Hiernach ist in allen vom 1. Januar 1896, ab vorgekommenen oder noch vor kommenden Fällen des Uebertritts von Schuzmännern und Gendarmen in andere Beamtenstellen zu verfahren, wogegen es für die bis zu diesem Zeitpunkte angestellten früheren Schuzmänner und Gendarmen bei dem seitherigen Grundsatz sein Verwenden behält.

4. Bei einer allgemein oder ausnahmsweise stattfindenden Anrechnung früherer Dienstzeit darf einem Beamten niemals ein höheres, als das etatsmäßige Höchstgehalt der neuen Stelle gewährt werden, selbst wenn er in der früheren Stelle ein höheres Gehalt bezogen haben sollte.

Im Auftrage.

Frhr. v. Gemmingen.

No. 351/1. 96. B. 1.

Berlin den 15. Januar 1896.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 29.

Deckengurte des Feldgeräths.

Dem auf den Zeichnungen vom Trainmaterial

II. Geschirr- und Stallfachen C/1873 Blatt 10

dargestellten Deckengurt (1465 mm) treten mit Rücksicht auf den verschiedenartigen Mobilmachungs-Pferdeschlag zwei weitere Nummern (1665 bz. 1865 mm) hinzu. Die angeführte Zeichnung wird entsprechend ergänzt werden.

Die beim Feldgeräth der Infanterie- und Pionier-Truppentheile vorhandenen Deckengurte sind alsbald, soweit ein Bedürfnis hierzu vorliegt, nach näherer Anordnung der Generalkommandos bz. der General-Inspektion des Ingenieur- und Pionierkorps durch Verlängerung der Strippen abzuändern. Die erforderlichen Geldmittel werden hierdurch bei Kapitel 30 Titel 6 bz. Kapitel 39 Titel 8 des Etats besonders zur Verfügung gestellt.

Die beim Feldgeräth der Kavallerie-Truppentheile bz. beim Trainfeldgeräth vorhandenen Deckengurte sind wie vor erst im Mobilmachungsfall nach Bedarf abzuändern.

No. 613/11. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nachweisung,

betreffend die Anrechnung früherer Dienstzeit bei der Gehaltsbemessung für
wiederangestellte pensionirte Beamte.

Anmerkungen.

1. Die Vorbedingung für die Anrechnung ist erst erfüllt, wenn die Summe in Spalte 16 ebensoviel oder mehr wie die Summe in Spalte 15 beträgt.
2. Der Unterschied zwischen dem Betrage in Spalte 17 und dem in Spalte 18 ergibt den Jahresbetrag der zu gewährenden Zulage.
3. Spalte 20 ist zur Begründung der Anrechnung bestimmt, wenn zwischen der Pensionirung (Spalte 3) und der Wiederanstellung (Spalte 7) ein längerer Zeitraum liegt.
4. Bei den in der Zeit vom 1. Januar 1896 ab etatsmäßig angestellten vormaligen Schutzmännern und Gendarmen ist in Spalte 5 nur die nach Erlangung des Zivilversorgungsscheins in der Schutzmannschaft oder Gendarmerie zurückgelegte Dienstzeit in Betracht zu ziehen. (Bei den vor dem 1. Januar 1896 etatsmäßig angestellten vormaligen Schutzmännern und Gendarmen ist die gesammte in der Schutzmannschaft oder Gendarmerie seit der etatsmäßigen Anstellung zurückgelegte Dienstzeit zu berücksichtigen.)

Laufende Nummer	Name und jetzige Stellung der Beamten	Die Beamten waren pensionirt			Das Gehalt würde zuletzt normalmäßig betragen haben		Die Beamten sind wiederangestellt				Bei Anrechnung der früheren Dienstzeit nach den allge- meinen Grund- sätzen würde		
		seit	aus der Stel- lung als	von einem Gehalte von	bei einer für die Ge- halts- bemessung maßgeben- den Dienst- zeit von		seit	als	in der Ge- halts- klasse von	mit einem Gehalte von	festzusetzen sein auf	das Gehalt	das Be- soldungs- dienst- alter
					Jahren	Monaten Tagen							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		

Digitized by Google

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 21. Januar 1896.

Nr. 30.

Benutzung der Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen bei Dienstreisen.

Die Angehörigen der Heeresverwaltung sind bei Dienstreisen zur Benutzung der Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen (Gesetz vom 28. Juli 1892 — Gesetzsammlung für die Preussischen Staaten S. 225 —) nicht verpflichtet.

No. 747/12. 95. B. 3.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 22. Januar 1896.

Nr. 31.

Aufstellung von Militärauwärtern bei Privat-Eisenbahnen.

Den nachbenannten Eisenbahngesellschaften zc. ist die Verpflichtung auferlegt worden, in den Stellen der Subaltern- und Unterbeamten Militärauwärter unter 40 Jahren nach Maßgabe der Vorschriften für den preussischen Staatseisenbahndienst anzustellen:

1. Der Eisenbahn-Gesellschaft Greifswald—Grimmen in Grimmen bezüglich einer Eisenbahn von Greifswald über Grimmen nach Tribsees,
2. dem Kreise Ostrowo bezüglich einer Eisenbahn von Ostrowo nach Stalmierzyce,
3. der Hildesheim—Weiner Kreis-Eisenbahngesellschaft in Hildesheim bezüglich einer Eisenbahn von Hildesheim über Clauen und Schwiecheldt nach Hämelerwald,
4. der Oschersleben—Schöninger Eisenbahngesellschaft in Oschersleben bezüglich des in preussisches Staatsgebiet fallenden Theils einer Eisenbahn von Oschersleben nach Schöningen.

No. 264/1. 96. C. 3.

v. Spitz.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 24. Januar 1896.

Nr. 32.

Ausgabe von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials.

Die Zeichnungen

A. IX. Maschinen Blatt 7, 8 und 9

sind neu aufgestellt und werden den beteiligten Dienststellen unter Umschlag zugehen.

Diese Zeichnungen treten zu denjenigen des Feldartillerie-Materials 1873. Die Blätter 1 [bis] 6 gelangen nicht zur weiteren Verausgabe, weil dieselben Darstellungen von Maschinen zc. enthalten, welche nur für die Geschützgießerei von Wichtigkeit sind.

Im Auftrage.

No. 180/1. 96. A. 4.

Draudt.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 1 bis 8 zu der Dienstvorschrift „Das Material der Feldartillerie“ fünfte Abtheilung,
Nr. 14 bis 21 zur Feldpost-Dienstordnung vom 12. Juni 1889.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 21. Februar 1896.

Nr. 5.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einlegen in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 33.

Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Rationen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten. Vom 29. Januar 1896.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen auf Grund des §. 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1869, betreffend die Rationen der Bundesbeamten (Bundes-Gesetzbl. S. 161), nach Einvernehmen mit dem Bundesrath, im Namen des Reichs, was folgt:

§. 1.

Der §. 1 der Verordnung, betreffend die Rationen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten, vom 16. August 1876 (Reichs-Gesetzbl. S. 179) erhält unter Abschnitt I. A nachstehende Abänderungen und Ergänzungen:

Der Ziffer 11a ist folgende Fassung zu geben:

a) Kadettenanstalten:

Kendanten, außerdem:

bei der Haupt-Kadettenanstalt:

Hausinspektoren und der Rassenbiener,

ferner:

die mit Beamteneigenschaft zur Zeit noch vorhandenen Kompanieverwalter;

bei den übrigen Kadettenhäusern:

die mit Beamteneigenschaft zur Zeit noch vorhandenen Haus- und Kompanieverwalter;

bei dem Kadettenkorps in Dresden:

Kendanturassistent.

In Ziffer 11 c ist für „Inspektor“:

„Direktor und Inspektor“

zu setzen.

§. 2.

Der §. 2 Abschnitt I. A derselben Verordnung wird, wie folgt, abgeändert und ergänzt:

Ziffer 11a lautet nunmehr:

a) Kadettenanstalten:

- | | |
|---|---------|
| aa) für den Kendanten der Haupt-Kadettenanstalt | 9000 M. |
| bb) für die Kendanten bei den übrigen Kadettenhäusern | 6300 „ |
| cc) für die Hausinspektoren bei der Haupt-Kadettenanstalt | 900 „ |

dd) für den Rassenbiener bei der Haupt-Kadettenanstalt . . .	900 M.
für die mit Beamteneigenschaft zur Zeit noch vorhandenen:	
ee) Kompagnieverwalter bei der Haupt-Kadettenanstalt . . .	900 "
ff) Hausverwalter bei den übrigen Kadettenhäusern . . .	600 "
gg) Kompagnieverwalter daselbst . . .	400 "
hh) für den Rentanturassistenten bei dem Kadettenkorps in Dresden . . .	600 " ;

Ziffer 11c die Zeile:

„für den Inspektor 1500 M.“

fällt weg, dafür ist zu setzen:

„aa) für den Direktor 2400 M.,
bb) für den Inspektor 1500 „“

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin den 29. Januar 1896.

(L. S.) **Wilhelm.**

Fürst zu Hohenlohe.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. Februar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Verordnung wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 207/2. 96. B. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 13. Februar 1896.

Nr. 34.

Heranziehung der Offizierburschen zum Dienst.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird der letzte Absatz des §. 33 der Garnisondienst-Vorschrift versuchsweise, wie folgt, geändert:

Heranziehung der Burschen zum Dienst.

1. Die Burschen der Generale, Stabs- und dienstlich berittenen Offiziere sind vollständig dienstfrei. Sie sind jedoch in größeren Garnisonen nach näherer Anordnung des Gouvernements zc. zweimal in jedem Monat von dem Truppentheil, dem sie angehören bz. zugetheilt sind, zu einem Löhnungs- bz. sonstigen Appell heranzuziehen, wobei gleichzeitig die Prüfung der Dienstfachen, ärztliche Untersuchung sowie Belehrungen stattzufinden haben. Dieser Dienst selbst darf nicht länger als zwei Stunden dauern.*)
2. Die Burschen derjenigen von ihren Truppentheilen abkommandirten und derjenigen nicht regimentirten Offiziere — ausschließlich der unter Ziffer 1 bezeichneten Kategorien —, welche Burschen von auswärts gestellt erhalten, sind nach näherer Bestimmung der betreffenden Gouvernements, Behörden zc., soweit das erforderliche Ausbildungspersonal dazu verfügbar gemacht werden kann, bis wöchentlich dreimal zu Uebungen, Appells und sonstigen Dienstverrichtungen heranzuziehen, bei welchen ein besonderer Werth auf die Befestigung der militärischen Haltung und der Disziplin zu legen ist.**)
3. Die Burschen der übrigen Offiziere sowie der Zahlmeister, Korps- und Oberroßärzte und des Armee-Musikinspektors sind nach dem Ermessen des Kompagnie- zc. Chefs insoweit zum Dienst heranzuziehen, als es zu ihrer weiteren Ausbildung erforderlich ist (vergl. Anmerkung zu Ziffer 2).

Auf die Sanitäts-offiziere finden die vorstehend für Offiziere gegebenen Bestimmungen entsprechende

Anwendung.

*) Die Burschen der zur Feldartillerie-Schießschule kommandirten Sekondelieutenants können außerdem nach Anordnung der Feldartillerie-Schießschule zum Geschützgeräten herangezogen werden.

**) Zu Ziffer 2 und 3.

Zur möglichsten Schonung berechtigter Interessen der Offiziere sind die betreffenden Behörden zc. befugt, je nach den örtlichen und sonstigen Verhältnissen Erleichterungen eintreten zu lassen. Dies gilt vor Allem für die besonderen Verhältnisse von Berlin bz. die in dieser Garnison stehenden nichtregimentirten und innerhalb derselben abkommandirten Offiziere.

Das Kriegsministerium bemerkt hierzu, daß zu den Burschen-Exercirübungen, Appells zc. soweit solche nicht bei Truppentheilen stattfinden, am Orte befindliche geeignete halbinvalide Unteroffiziere, welche nicht in etatsmäßigen Stellen Verwendung finden, mit Genehmigung der Generalkommandos als Aufsichtspersonal erforderlichenfalls herangezogen werden können. Anträge dieserhalb sind von den betreffenden Behörden oder Anstalten an die örtlichen Gouvernements zc. zu richten.

No. 535/1. 96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 29. Januar 1896.

Nr. 35.

Einreihung von überetatsmäßigen Sergeanten.

Sergeanten, welche während der Abkommandirung aus dem praktischen Truppendienst über den Etat ihrer Charge gelöhnt sind, werden beim Rücktritt in den bezeichneten Dienst in die erste frei werdende Sergeantenstelle eingereiht (§. 2, 6 der Bestimmungen über Beförderung der Unteroffiziere im Frieden und §. 8, 4 der Friedens-Befoldungs-Vorschrift).

Diese Einreihung geschieht innerhalb des betreffenden Truppen-Verpflegungsverbandes (§. 90, 1 der Friedens-Befoldungs-Vorschrift), bei der Feldartillerie also innerhalb der Abtheilung.

Insoweit hiervon bisher abgewichen ist, muß die Einreihung beim nächsten Freiwerden einer Sergeantenstelle erfolgen; eine Rückzahlung von Löhnung findet nicht statt.

Im Auftrage.

No. 180/1. 96. B. 3.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 1. Februar 1896.

Nr. 36.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 17

zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. (Nr. 10 Seite 99/105 Armee-Verordnungs-Blatt für 1892.)

Spe. Nr.	Bezirk	Sitz	Der Beisitzer		Der Stellvertreter	
	des Schiedsgerichts		Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort	Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort
9	VIII. Armeekorps	Cöln	3. Beisitzer: Wie bisher		1. Stellvertreter: Werkzeugmacher Schneider II. bei dem Feuerwerks-Laboratorium	Siegburg
					2. Stellvertreter: Arbeiter Batt II. bei dem Feuerwerks-Laboratorium	Siegburg
15	XVI. Armeekorps	Reg	1. Beisitzer: Wie bisher		1. Stellvertreter: Wie bisher	
					2. Stellvertreter: Kasernen-Inspektor Dammel	Reg

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

No. 263/12. 96. A. 8.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 6. Februar 1896.

Nr. 37.

Pferde von pferdegelbberechtigten Offizieren in Privatpflege.

1. Kann bei einer Unterbringung von Pferden pferdegelbberechtigter Offiziere in Privatpflege von dem Empfange der Rationen in Natur kein Gebrauch gemacht werden, so sind sowohl die Gründe, welche den Naturalempfang ausschließen, als auch diejenigen, welche die Unterbringung als eine gebotene erscheinen lassen, auf den Quittungen bz. in den Liquidationen der betreffenden Truppentheile über Rationsvergütungsgelder anzugeben. Die Richtigkeit dieser Angaben ist von dem nächsten Dienstvorgesetzten zu bescheinigen.
2. Wenn die Unterbringung der Pferde solcher Offiziere in Privatpflege auf länger als drei Kalendermonate für nothwendig erachtet wird, so ist vor Ablauf dieser Frist, spätestens aber innerhalb der nächstfolgenden 14 Tage, die Genehmigung des Kriegsministeriums dazu nachzusuchen, andernfalls vom 4. Kalendermonat ab Pferdegelb nicht mehr zuständig ist, also auch kein Ersatz in Verlustfällen gewährt wird.

No. 481/12. 95. A. 3.

Bronsfart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 18. Februar 1896.

Nr. 38.

Veränderungen der Garnison-Baukreise Dt. Eylan und Graudenz.

Der Wohnsitz des Garnison-Baubeamten in Dt. Eylan wird zum 1. Oktober d. J. nach Graudenz verlegt, woselbst ihm zunächst die Baugeschäfte des Garnison-Lazareths und des Artilleriedepots mit übertragen werden. Der Baukreis führt vom gedachten Zeitpunkt ab die Bezeichnung „Graudenz II“.

Die Geschäfte des für die Dauer der Neubauten eingerichtet gewesenen Baukreises Graudenz II gehen vom 1. Oktober d. J. ab auf Graudenz I über.

Im Auftrage.

No. 344/1. 96. B. 5.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 4. Februar 1896.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 39.

Ausgabe der Abtheilung C. zu den Sonder-Vorschriften für die Fußartillerie, Artilleristische Geräthe und Geschirre.

Von den neu bearbeiteten „Sonder-Vorschriften für die Fußartillerie“ ist die Abtheilung C., Artilleristische Geräthe und Geschirre, im Druck erschienen. Dieselbe wird den Kommando- u. Behörden in der erforderlichen Anzahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen.

Dieselbe tritt im Druckvorschriften-Etat der Nr. 316 unter C. hinzu.

Von der Königlichen Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn hierselbst kann diese Druckvorschrift bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee zum Preise von 1,25 M für das geheftete und 1,40 M für das gebundene Heft bezogen werden.

Im Auftrage.

No. 598/1. 96. A. 5.

Welter.

Kriegsministerium.

Berlin den 5. Februar 1896.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 40.

Ausgabe von Zeichnungen der Belagerungs-, Festungs- und Rüssen-Artillerie.

Die Zeichnungen der Maschinen zum Nachschneiden der Ringlager

C. Maschinen, II. Arbeitsmaschinen, Blatt 1 bis 24 sind vervielfältigt worden und werden den beteiligten Truppentheilen und Behörden unter Umschlag zugehen.

Sämmtliche bisherigen, zu den Beschreibungen und Gebrauchs-Anweisungen der Arbeitsmaschinen gehörenden Zeichnungen treten, soweit keine Sonder-Bestimmungen getroffen sind, hierdurch außer Kraft.

No. 383/1. 96. A. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 5. Februar 1896.

Nr. 41.

Aufschriften bei Sendungen an das Artilleriedepot der Festung Ulm a. D.

Zur Vermeidung von Verzögerungen in der Zustellung der für das Artilleriedepot der Festung Ulm a. D. bestimmten Sendungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Postsendungen mit der Aufschrift:
„An das Kaiserliche Artilleriedepot zu Ulm a. D.“
und Frachtsendungen mit der gleichen Aufschrift nebst dem Zusatz:
„Station Ulm a. D. der Württembergischen Staatseisenbahn“
versehen sein müssen.

Im Auftrage.

Welter.

No. 26/2. 96. A. 5.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 18. Februar 1896.

Nr. 42.

Beschwerden über die Beschaffenheit der an die Truppen im Jahre 1895 verabreichten Naturalien.

Nach den gemäß §. 156 des Reglements über die Naturalverpflegung der Truppen im Frieden dem Kriegsministerium zugegangenen Berichten der Generalkommandos ist im Jahre 1895 nur eine Beschwerde und zwar über die Beschaffenheit des an die Truppen verabreichten Brotes im Bereiche des IV. Armeekorps erhoben worden.

Diese wurde von der örtlichen Prüfungs-Kommission als begründet befunden.

No. 426/2. 96. B. 2.

Fchr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Kavallerie-Abtheilung.

Berlin den 4. Februar 1896.

Nr. 43.

Unterrichtskursus der Kriegsschule Metz.

Am 12. Juli d. J. beginnt auf der Kriegsschule Metz ein neuer Kursus.

Anmeldungen zum Eintritt (§. 17 der Kriegsschul-Instruktion) bis 1. Juni d. J.

No. 490/1. 96. A. 3.

v. Hennigs.

Kriegsministerium.
Belleidungsabtheilung.

Berlin den 10. Februar 1896.

Nr. 44.

Anrücken der Hauptleute z. in das Gehalt 1. Klasse.

In das Chargengehalt 1. Klasse rücken auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Rde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
1. Infanterie und Jäger.		
a) mit dem 1. Januar 1896:		
1.	v. Schlieben	Infanterie-Regiment General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgisches) Nr. 64, seither Kompagnieführer bei der Unteroffizierschule in Sülz.

Rfde. Nr.	Namen.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
b) mit dem 1. Februar 1896:		
1.	v. Drigalski	Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12.
2.	Friedberg	Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57.
3.	v. Harbou	à la suite des Generalstabes der Armee und vom Neben-Stat des großen Generalstabes.
4.	Kaulen	4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72.
5.	Grunwald	Infanterie-Regiment Nr. 132.
6.	Saarbours	Infanterie-Regiment von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29.
7.	v. Egel	Infanterie-Regiment Nr. 132.
8.	Bredt	Infanterie-Regiment Nr. 97.
9.	Hesse	Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. Pommersches) Nr. 14.
10.	v. Dobschütz	5. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).
11.	Bartenstein	6. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 95.
12.	Stengel	à la suite des Generalstabes der Armee und vom Neben-Stat des großen Generalstabes.
13.	v. Unruh	1. Garde-Regiment zu Fuß.
14.	v. Lieres u. Willau	Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12.
15.	Braß	à la suite des Infanterie-Regiments Vogel von Falckenstein (7. Westfälisches) Nr. 56, Lehrer bei der Kriegsschule in Hannover.
16.	v. Hülßen	2. Garde-Regiment zu Fuß.
17.	Suren	à la suite des Generalstabes der Armee und vom Neben-Stat des großen Generalstabes.
18.	v. Wurmb	à la suite des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 und vom Neben-Stat des großen Generalstabes.
19.	Ritter u. Edler v. Detinger	à la suite des Generalstabes der Armee und vom Neben-Stat des großen Generalstabes.
20.	v. Nebel L.	4. Garde-Regiment zu Fuß.
21.	v. Dven	Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posenisches) Nr. 19.
22.	v. Falkenhayn	Infanterie-Regiment von Borde (4. Pommersches) Nr. 21.
23.	Hofmayer	à la suite des Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Württembergisches) Nr. 125, Lehrer bei der Kriegsschule in Hersfeld.
24.	v. Buchta	Großherzoglich Mecklenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 89.
25.	v. Loeper	Großherzoglich Mecklenburgisches Füßler-Regiment Nr. 90.
26.	v. Schwidow	Infanterie-Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) Nr. 27.
27.	v. Gurekly-Cornis	Großherzoglich Mecklenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 89.
28.	v. Graurod	Infanterie-Regiment von Winterfeldt (2. Oberschlesisches) Nr. 23.
2. Kavallerie.		
Mit dem 1. Februar 1896:		
1.	v. Sydow	3. Garde-Ulanen-Regiment.
2.	Preuß	3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22.
3.	v. Unruh	Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreussisches) Nr. 5.
4.	v. Borde	2. Brandenburgisches Ulanen-Regiment Nr. 11.

Fde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
-------------	------------	---

3. Feldartillerie.

Mit dem 1. Januar 1896:

| Thüringisches Feldartillerie-Regiment Nr. 19.

Frhr. v. Liechtenstern.

1. | v. Stamford
No. 226/2. 98. B. 3.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

- Nr. 1 zur Marineordnung vom 12. November 1894,
 Nr. 21 bis 29 zur Garnisondienst-Vorschrift,
 Nr. 10 zum Leitfaden, betreffend das Gewehr 88 und seine Munition,
 Nr. 10 zum Leitfaden, betreffend den Karabiner 88, das Gewehr 91 und deren Munition,
 Nr. 116 bis 146 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Infanterie- oder Reserve-Infanterie-Munitionskolonne,
 Nr. 1 bis 24 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Artillerie- oder Reserve-Artillerie-Munitionskolonnen,
 Nr. 19 bis 42 zu der Dienstvorschrift, „Die Fahrzeuge der Munitionskolonnen der Feldartillerie“,
 zur Kriegsfeuerwerkerei für brisante Munition und rauchschwaches Pulver — September 1895 —,
 Nr. 1 bis 17 zur Anleitung für die Verbindung von Lieferungen und Leistungen im Bereiche des Festungsbauwesens,
 Nr. 10 bis 25 zur Musterungsvorschrift.
 Zu der Feldpionier-Vorschrift für die Infanterie kommen nicht, wie Seite 284 des Armeeverordnungsblattes für 1895 angegeben, 3, sondern nur 2 Deckblätter zur Ausgabe.

Hierzu: Titelblatt mit chronologischem Inhaltsverzeichnis und alphabetischem Sachregister zum 29. Jahrgang dieses Blattes.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 12. März 1896.

Nr. 6.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 P. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 P. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 50 P. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 45.

Versuchsweise Unterstellung einzelner Landwehrbezirke im Bereiche der 17. und 18. Infanterie-Brigade unter die 9. Kavallerie-Brigade.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich vom 1. April 1896 ab für das Friedensverhältniß versuchsweise die aus der anliegenden Landwehr-Bezirkseinteilung für den Bereich der 17. und 18. Infanterie-Brigade hervorgehende Unterstellung einzelner Landwehrbezirke unter die 9. Kavallerie-Brigade mit der Maßgabe, daß diese Unterstellung sich auf sämtliche Dienstzweige der betreffenden Landwehrbezirke erstreckt und letztere aus dem Befehlsbereich der Infanterie-Brigaden ausscheiden.

Berlin den 20. Februar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Landwehr-Bezirkseinteilung
für den Bereich der 17. und 18. Infanterie-Brigade.

Infanterie-Brigade		Landwehr- bezirke	Bemerkungen
17.	1. Bezirk	Görlitz Rustau Glogau	Der 1. Bezirk ist dem Kommandeur der 17. Infanterie-Brigade, der 2. Bezirk dem Kommandeur der 9. Kavallerie-Brigade im Frieden unterstellt.
	2. Bezirk	Sprottau Neusalz a. O. Lauban	
18.		Fauer Liegnitz Hirschberg	

Kriegsministerium.

Berlin den 27. Februar 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit dem Hinzufügen zur Kenntniß der Armee gebracht, daß in der Zusammensetzung der Landwehrbezirke eine Aenderung nicht eintritt.

Die Herausgabe eines Deckblatts zur Wehrordnung bleibt vorbehalten.

No. 751/2. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 46.

Ausgabe der neuen Garnison-Verwaltungsordnung.

Ich genehmige unter Aufhebung der entgegenstehenden Vorschriften die beifolgende Garnison-Verwaltungsordnung mit der Bestimmung, daß dieselbe am 1. April 1896 in Kraft tritt. Zugleich spreche Ich die Erwartung aus, daß die Verwaltungsbehörden in der Erfüllung der Pflicht zur ordnungsmäßigen Bewirtschaftung und Erhaltung der Garnisonanstalten bei den Truppenbefehlshabern volle Unterstützung finden.

Ich ermächtige das Kriegsministerium, alle erforderlichen Erläuterungen zu ertheilen, auch die in Folge allgemeiner Verwaltungsmaßregeln nothwendigen Abweichungen zu genehmigen und die Gebührniss an Verbrauchsgegenständen in Grenzen der durch den Etat dafür gewährten Mittel zu erhöhen.

Die Ueberlassung der vollen Selbstbewirtschaftung ihrer Kasernen an die Truppentheile hört — soweit sie noch besteht — am 31. März 1897 auf.

Berlin den 20. Februar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 4. März 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit nachstehenden Bemerkungen zur Kenntniß der Armee gebracht:

1. Die neue Vorschrift wird den Kommandobehörden zc. in der erforderlichen Zahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen.

Beschleunigung der Vertheilung ist dringend erforderlich.

2. Durch den Anhang der Garnison-Verwaltungsordnung, enthaltend die Bestimmungen über Exercirplätze, Schießstände, Truppenübungsplätze, Artillerie-Schießplätze, Zeltlager und Wiafsbedürfnisse, wird die Instruction über die Lagerung der Truppen im Frieden vom 20. Dezember 1842 aufgehoben.

3. Nach §. 90 der neuen Vorschrift ist die Beschaffung der Feuerungs-, Erleuchtungs- und Reinigungsmaterialien durch den Truppentheil als Gegenstand der Selbstbewirtschaftung fortan ausgeschlossen.

Soweit solche auf Grund der bestehenden Vorschrift für das Jahr 1896/97 bereits genehmigt ist, findet der Schlußsatz der vorgebrachten Allerhöchsten Kabinets-Ordre Anwendung.

4. Die neue Vorschrift wird von der Königl. Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68–71, vorrätzig gehalten; der Verkaufspreis bei unmittelbar aus der Armee zugehenden Bestellungen wird demnächst bekannt gemacht werden.

5. Die neue Garnison-Verwaltungsordnung ist im Druckvorschriften-Etat unter Nr. 483 nachzutragen; die Druckvorschriften Nr. 3 und 67 sind zu streichen.

No. 923/2. 96. B. 4.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 17. Februar 1896.

Nr. 47.

Neues Muster zum Antrage auf Wittwen- und Waisengelder auf Grund des Reichsgesetzes vom 17. Juni 1887.

An die Stelle des im Armee-Verordnungs-Blatt für 1887 Seite 225 bis 227 als Anlage 2 abgedruckten Musters zu einem Antrage auf Feststellung und Anweisung von Wittwen- und Waisengeldern auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1887 tritt fortan das nachfolgende Muster.

Auf die Bemerkung IX zu diesem Muster wird besonders hingewiesen.

Im Auftrage.

No. 1301/12. 95. C. 2.

v. Spitz.

Truppentheil, Behörde.

J. Nr. . . .

. . . Anlagen.

Antrag

auf Feststellung und Anweisung von Wittwen- und
Waisengeldern

auf Grund des Reichsgesetzes vom 17. 6. 1887.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Des Verstorbenen						
Ruf- und Zuname; militärische Charge, Charakter, Dienst- stellung, Truppentheil, Behörde.	Geburt.	Ver- eheli- chung.	Verab- schle- dung. Pen- sioni- rung.	Tob.	pensionsfähiges Diensteinkommen	pensionsberechtigende Dienstzeit.
					a) Befoldung, b) Durchschnittssatz des Gervois's, c) pensionsfähiger Betrag des Wohnungsgelb- zuschusses, d) pensionsfähige Zu- lagen, e) pensionsfähiger Werth der Be- dienung, f) pensionsfähiger Werth der Emo- lumente. K. Pf.	
	Tag, Monat, Jahr.					Jah- re. Mo- na- te. Ta- ge.
Otto von B. , Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regi- ments	18. 7. 1847	15. 1. 1878	—	12. 8. 1895 im Dienste		I. Für Offiziere, Sanitäts-Offiziere.

8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
am Todesstage erbiente oder bezogene Pension.	Der wittwengeld- berechtigten Wittve		Der waisengeld- berechtigten Kinder		Betrag des jährlichen		Zeit- punkt des Be- ginnnes der Zah- lung.	Bemerkungen.
	sämmliche Vornamen, Mannes- und Geburtsnamen (Aufname unter- strichen); künftiger dauernder Wohnort.	Ge- burt.	sämmliche Vornamen (Aufname unter- strichen); Name und Wohnort des Vormundes, wenn dieser und nicht die Mutter der Kinder zur Erhebung des Waisengeldes berechtigt ist.	Ge- burt.	Wittwen- gelbes.	Waisen- gelbes.		
		Tag, Mo- nat, Jahr.		Tag, Mo- nat, Jahr.			M. Pf.	
M.					M. Pf.	M. Pf.		
	Paula Elisabeth v. B geborene Freiin v. Sch . . . in A Kreis B	15. 1. 1857	1. <u>Otto Wilhelm</u> 2. <u>Wilhelmine</u> <u>Friederike</u> Vormund: Major v. B im Regiment in B	28. 1. 1878 20. 1. 1879			1. 5. 1895	Kind Nr. 1 seit dem in einer Markstelle der Haupt- Kadettenanstalt. 1. Die Ehe ist rechtskräftig unterm 5. 7. 1883 geschlossen worden. 2. Die über 16 Jahre alte Tochter ist un- verheirathet.

Die Richtigkeit bescheinigt.

M den 18

Truppentheil, Behörde.

Unterschrift.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Des Verstorbenen						
Auf- und Zuname; militärische Charge, Charakter, Dienst- stellung, Truppentheil, Behörde.	a) Geburt, b) Dienst- eintritt, c) erste eid- pflichtung als Reichs- oder Staats- beamter.	Ver- eheli- chung.	Verab- schie- dung. Pen- sioni- rung.	Tod.	pensionsfähiges Diensteinkommen a) Besoldung, b) Durchschnittssatz des Servises, c) pensionsfähiger Betrag des Wohnungsgeld- zuschusses, d) pensionsfähige Zu- lagen, e) pensionsfähiger Werth der Be- dienung, f) pensionsfähiger Werth der Emo- lumente. M. Pf.	pensionsberechtigende Dienstzeit (bei Beamten der Heeresverwaltung vom Beginne des 21. Lebensjahres ab).
	Tag, Monat, Jahr.				Jahre. Monate Tage.	
Wilhelm N Garnisonver- waltungs-Direktor in	a) 28. 2. 1846 b) 3. 12. 1863 c) 1. 3. 1876	I. Ehe 12. 2. 1870 II. Ehe 19. 5. 1884	—	15. 11. 1895 im Dienst	a) 3600 f) 748 4348	II. Für Beamte der Heeresverwaltung. Soldat 3. 12. 63 — 12. 12. 67 Inf. Regt. Nr. 1 9 15 6. 2. 68 — 7. 3. 69 Inf. Regt. Nr. 1 1 2 28. 3. 69 — 3. 3. 70 Inf. Regt. Nr. } 4. 3. 70 — 5. 10. 71 Inf. Regt. Nr. } 6. 10. 71 — 31. 10. 73 Inf. Regt. Nr. } 5 9 3 Militär-anwärter. 1. 11. 73 — 31. 12. 74. Kanzleidiätär bei der Regierung Breslau, 1. 3.—30. 9. 76 Kasernen- Inspektor auf Probe, 1. 10. 76—15. 11. 95 endgül- tig im Garnisonverwal- tungsdienste angestellt. Kriegsjahre: 1864 gegen Dänemark, — besaß die Kriegsbent- münze statutenmäßig — . . 1 . . 1866 gegen Oesterreich, — besaß das Erinnerungss- kreuz statutenmäßig — . . 1 . . 1870/71 — Begründung gemäß der M. R. D. vom 16. 5. 71 (M. B. Bl. S. 113) . . . 2 . . 32 4 5 Hierzu: (Dienstzeit, soweit sie vor dem Beginn des 21. Lebensjahres bei einem mobilen oder Ersatztruppen- theile abgeleistet ist, — §. 48 M. V. G.) vom 3. 12. 63 — 28. 8. 64 beim Ersatz-Bataillon Infanterie- Regiments Nr. . . . bz. beim mobilen Infanterie-Regiment Nr. 8 26 Nach beiliegender Aeußerung war der Truppentheil vom bis . . . mobil. rund 33 1 1 Mit Genehmigung des Herrn Reichskanzlers (§. 16, 2 Gesetz vom 17. 6. 1887) anzurechnen die Zeit vom 3. 1. — 31. 12. 75 — 3. 11 M. 28 L. — Bureauassistent beim Magistrat Breslau — und vom 1. 1. — Ende Februar 1876 — J. 2 M. — L. 1 1 28 — Kassenassistent beim Magistrat Liegnitz — rund 34 2 29 Antrag ist eingereicht; oder wird eingereicht werden. rund 34 . .

8	9.	10.	11.	12.	13	14.	15.	16.
am Todesstage verdiente oder bezogene Pension.	Der wittwengelds- berechtigigten Wittve		Der waifengelds- berechtigigten Kinder		Betrag des jährlichen		Zeit- punkt des Be- ginnnes der Zah- lung.	Bemerkungen.
	sämmliche Vornamen, Mannes- und Geburtsnamen (Rufname unter- strichen); künftiger dauernder Wohnort.	Ge- burt.	sämmliche Vornamen (Rufname unter- strichen);	Ge- burt.	Wittwen- geldes.	Waifen- geldes.		
		Tag, Mo- nat, Jahr.		Name und Wohnort des Vormundes, wenn dieser und nicht die Mutter der Kinder zur Erhebung des Waifengeldes berechtigt ist.			Tag, Mo- nat, Jahr.		Tag, Mo- nat, Jahr.
M.					M.	Wf.	M.	Wf.

I. Ehe.**) Marie R. geborene W. ist am 14. 11. 1883 gestorben.	2. 2. 1852	I. Ehe. 1. Adalbert Viktor Ernst Vormund: Kauf- mann B. in A. straße, Kreis	12. 11. 1883	.	.	314	33	1. 3. 1896	Kind Nr. 1. seit dem im Militärknaben- Erziehungs- institut Annaburg.
II. Ehe. Bertha Emma Frida M. geborene H. verwitwet gewesene R. in M. straße, Kreis	19. 5. 1865	II. Ehe. 2. Franz Gustav 3. 4. u. f. w.	24. 3. 1885	*) 707	25	je 188 60			Kind Nr 2. seit dem im Militärknaben- Waisenhaus in Potsdam. 1. Das Gnaden- quartal für Dezember 1895 bis Ende Fe- bruar 1896 hat die Wittve er- halten. 2. Die Ehe war rechtskräftig nicht geschieden. *) Wittve über 19 Jahre jünger als ihr verstor- bener Ehemann, daher das Witt- wengeld von $2829/3 = 943$ M. zu kürzen um $5/20 = 235,75$ M. bleiben 707,25 M.

38/60
des pensions-
fähigen Dienst-
einkommens
= 2753,73 M.
= 918 Thlr.
= 2754 M.

39/60
= 2826,20 M.
= 943 Thlr.
= 2829 M.

Die Richtigkeit, insbesondere der Angaben über das Lebens- und Dienstalter wird nach ge-
nommener Ueberzeugung und unter Vertretung der unterzeichneten Behörde bescheinigt.***)

M. den 18 . .

Truppenteil, Behörde.

Unterschrift.

Geprüft und festgestellt.

M. den 18 . .

Intendantur des Armeekorps

Unterschriften.

Spalte 9. **) Geburtsurkunde nicht erforderlich, aber Heirathsurkunde.
Bescheinigung. ***) Bei den im Pensionsstande verstorbenen Beamten der Heeresverwaltung genügt
die einfache Bescheinigung der Richtigkeit.

Bemerkungen.

I. Als Belagsstücke sind beizufügen:

- Spalte 2. 1. Die Geburtsurkunden der Eheleute (können wegfallen, wenn die Geburtstage aus der Heirathsurkunde ersichtlich sind oder wenn nur Waisengeld beansprucht wird);
- Spalte 3. 2. die Heirathsurkunde oder, wenn Wittwen und Waisen aus mehreren Ehen versorgungsberechtigt sind, die betreffenden Heirathsurkunden (Geburts- und Heirathsurkunden der bei der Preussischen Militär-Wittwenkasse versicherten Personen befinden sich in der Regel bei der Generaldirektion der Preussischen Militär-Wittwen-Pensionsanstalt);
- Spalte 5 (9 u. 10). 3. die standesamtliche Urkunde über das Ableben des Ehemannes und, falls die Kinder auch ihre leibliche Mutter verloren haben, noch die standesamtliche Urkunde über das Ableben der Ehefrau;
- Spalte 7. 4. eine Dienstlaufbahn-Bescheinigung bei Anträgen für die Hinterbliebenen der im aktiven Dienste verstorbenen Offiziere und Sanitätsoffiziere. Diese den militärischen Invaliditätsattesten ähnliche Bescheinigung hat zu enthalten
- a) Tag und Jahr der Geburt,
 - b) Gesamtdienstlaufbahn,
 - c) Theilnahme an Feldzügen, für welche Kriegsjahre in Berechnung zu kommen haben, nebst Begründung,
 - d) monatlichen Betrag des Gehalts am Todestage und Angabe, seit wann dasselbe bezogen ist,
 - e) Angabe, für welchen Zeitraum und an wen Gnabengehalt gezahlt ist;
5. die standesamtliche Geburtsurkunde für jedes versorgungsberechtigte Kind;
- Spalte 11/12. 6. amtlicher Nachweis, daß keines der waisengelbberechtigten Kinder in eine Militär-Erziehungsanstalt oder in die Anstalten des Potsdamschen großen Militärwaisenhauses aufgenommen ist oder, wenn sie in Militär-Erziehungsanstalten aufgenommen sind: Angabe der Anstalt, der Zeit der Aufnahme und des für sie zu entrichtenden Jahres-Erziehungsbeitrages;
- Spalte 16. (Als Militär-Erziehungsanstalten gelten: die Kadettenanstalten, die Unteroffizierschulen, die Unteroffiziersvorschulen, das Militär-Knaben-Erziehungsinstitut in Annaburg und die von diesem errichteten Zweiganstalten in den Waisenhäusern in Böhle i. W., in Breslau, Erfurt und Grünhof i. P., sowie die Schiffsjungen-Abtheilung.)
7. amtlicher Nachweis, daß die Mädchen über 16 Jahre nicht verheirathet sind;
8. Bericht in dem Falle des 1. Abs. des §. 15 des Gesetzes mit Nachweis darüber, daß die Ehegeseßung nicht zu dem Zwecke erfolgt ist, um der Wittwe den Bezug des Wittwengeldes zu verschaffen.

II. Bei pensionirten Offizieren und Sanitätsoffizieren ist der Tag, an welchem die Ordre der Verabschiedung oder Dispositionsstellung ergangen ist, bei pensionirten Beamten der Heeresverwaltung der Tag des Eintritts in den Ruhestand einzutragen. Sind diese Tage bei den königlichen Regierungen u. s. w. nicht bekannt, so kann die Spalte 4 unausgefüllt bleiben.

III. Die Spalten 4, 6, 7, 8, 13, 14 sind seitens der Truppentheile u. s. w. nicht auszufüllen, wenn Wittwen- und Waisengeld für die Hinterbliebenen eines im aktiven Dienste gestorbenen Offiziers oder Sanitätsoffiziers beantragt wird, vergl. IV.

IV. Die Spalten 6, 7 sind seitens der Regierungen u. s. w. nicht auszufüllen. Die Anträge für die Hinterbliebenen der unter Fortbezug ihrer Pension im aktiven Heeresdienste wieder angestellten Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten der Heeresverwaltung, der Offiziere der Invaliden-institute und der Beamten der Heeresverwaltung als Wartegeldempfänger haben die Regierungen u. s. w. einzureichen.

V. 1. Militärpapiere und Bescheinigungen über bei Militärbehörden verbrachte Dienstzeit sind nur in dem Falle beizubringen, daß Dienstzeit zur Berechnung kommt, welche bei nicht preussischen Truppen oder bei nicht preussischen Militärbehörden vor dem 1. Januar 1872 zurückgelegt ist.

2. Die Dauer der bei Zivilbehörden des Reichs oder eines Bundesstaats verbrachten Zeit ist in allen Fällen durch Bescheinigungen der betreffenden Behörden nachzuweisen.

3. Die Genehmigung des Herrn Reichskanzlers zur Anrechnung einer im Gemeinde-, Kirchen- oder Schuldienste oder im Dienste einer landesherrlichen Haus- oder Hofverwaltung verbrachten

Spalte 7.
(aktive Beamte
der Heeres-
verwaltung.)

Spalte 4. 6. 7.
8. 13. 14
(aktive Offiziere
und Sanitäts-
offiziere.)

Spalte 6. 7.
(Pensionäre.)

Zeit (§. 52, 1 R. B. G.) als pensionsfähige Dienstzeit (§. 16, 2 Ges. vom 17. 6. 1887) darf nur nachgefragt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- a) die Stellung in gedachtem Dienste darf nicht lediglich in einer nebenamtlichen Beschäftigung bestanden haben,
 - b) das gesammte Verhalten des Betreffenden in und außer dem Amte muß ein pflichtgetreues gewesen sein.
4. Hiernach sind beizubringen:
- a) eine Bescheinigung über die Dauer der Beschäftigung im städtischen 2c. Dienste;
 - b) der Nachweis, daß diese Stellung nicht lediglich in einer nebenamtlichen Beschäftigung bestanden hat;
 - c) eine Erklärung darüber, daß das Verhalten des Betreffenden während der Thätigkeit im Gemeinde- 2c. Dienste in und außer dem Amte ein pflichtgetreues gewesen ist;
 - d) eine Äußerung wie unter 4c ist auch bezüglich der Thätigkeit im Dienste der Heeresverwaltung erforderlich;
 - e) bedarf es einer näheren Darlegung der Familien-, Vermögens-, Einkommens- und der sonstigen zur Beurtheilung der Bedürftigkeit und Würdigkeit der Hinterbliebenen in Betracht kommenden Verhältnisse;
- Die einfache Erklärung „daß die Hinterbliebenen bedürftig sind“ genügt nicht;
- f) kommt Privat- und Schuldienst in Frage, so muß außerdem noch der Nachweis geführt werden, daß die Beschäftigung des Betreffenden an der privaten Schulanstalt materiell in allen wesentlichen Beziehungen der Funktion in einem öffentlichen Lehr- amte gleichartig gewesen, mithin die betreffende Anstalt selber, der Hauptsache nach, analog den Staats- und Kommunalanstalten, welche die nämlichen Zwecke verfolgen, organisiert ist, und daß insbesondere auch der Betreffende seine volle Zeit und Thätigkeit dem Dienste an dieser Anstalt gewidmet hatte.

VI. In Spalte 16 ist u. a. zu vermerken:

Spalte 16.

1. — sofern es sich nicht um aktive Offiziere und Sanitäts-Offiziere handelt — für welchen Zeitraum und an wen die gesetzlichen Gnabengebühnisse vom Dienst- oder Ruhegehalte des Verstorbenen aus Militärfonds gezahlt worden sind (die Genehmigung zur Zahlung des Gnabemonats von der Beamtenpension ist stets bei der Pensions-Abtheilung des Kriegsministeriums zu beantragen),
2. ob der Verstorbene im Zivildienst des Reiches, eines Bundesstaates, im Kommunal- oder Institutendienst angestellt war; ob, für welchen Zeitraum und in welcher Höhe aus einer dieser Stellen Gnabengebühnisse und welche Beträge an Wittwen- und Waisengeld (aus Zivilfonds) zu gewähren sind,
3. daß die Ehe bis zum Tode eines der Eheleute gerichtlich nicht getrennt war, oder von wann das rechtskräftig gewordene Ehescheidungs-Verkenntniß datirt.

Siehe auch unter I. 6. 7.

VII. Wenn auf Grund des §. 23 des Gesetzes eine höhere Gebühr für die Wittwen und Kinder beantragt wird, ist die Berechtigung hierzu, nöthigenfalls durch Vorlegung des Schriftwechsels mit der obersten Zivil-Verwaltungsbehörde des betreffenden Bundesstaates, nachzuweisen.

VIII. Für die Wittwen und Kinder der im §. 32 des Gesetzes genannten Zeugfeldwebel u. s. w. kann unter Umständen das Reichsgesetz vom 13. 6. 1895 günstiger sein.

Vergl. A. B. Bl. 1895 S. 181 ff.

IX. Die bestimmungsgemäß durch die Generalkommandos und durch die Korps-Intendanturen zur Vorlage an das Departement für das Invalidenwesen gelangenden Anträge für Hinterbliebene von Beamten der Heeresverwaltung sind seitens der Korps-Intendanturen vorzuprüfen und mit Feststellungsvermerk zu versehen.

X. Die Anträge sind ohne Anschreiben vorzulegen; für die Weitergabevermerke der Instanzen ist die Titelseite des Antrages zu benutzen. Die Anlagen des Antrages sind zu heften, die Dienstlaufbahnbescheinigung (I. 4) aber bleibt lose.

Kriegsministerium.

Berlin den 21. Februar 1896.

Nr. 48.

Zeiteintheilung für die Schießübungen der Fußartillerie 1896.

Übungsort.	Fußartillerie-Regiment	Zeit, einschließlich Eintreffen und Abreisetag	Bemerkungen
Landschießübungen.			
Fußartillerie-Schießplatz Thorn	von Ringer Nr. 1 Ende Nr. 4 und von Diestlau Nr. 6 Garde und Nr. 5 Nr. 11 und Nr. 15	30. April	30. Mai
		4. Juni	2. Juli
		7. Juli	4. August
		8. August	5. September
Fußartillerie-Schießplatz Wahn	Nr. 10 und Bataillon Nr. 13 Nr. 8 und Nr. 9 Generalfeldzeugmeister Nr. 3 und Nr. 14 Nr. 7 und Nr. 12	1. Mai	2. Juni
		6. Juni	3. Juli
		7. Juli	4. August
		8. August	5. September
Schießplatz Gruppe	von Hinderfin Nr. 2	1. Mai	22. Mai
Seeschießübungen.			
Swinemünde Danzig Pillau	von Hinderfin Nr. 2: I. Bataillon II. Bataillon III. Bataillon	8. August	28. August
		5. August	25. August
		3. August	22. August

No. 256/2. 96. A. 5.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 26. Februar 1896.

Nr. 49.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 12

zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorstehenden bz. Stellvertretern der Vorstehenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung ernannten Militär-Zustizbeamten. (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 10 für 1892, Seite 97/98.)

Nr. Abt.	Bezirk	Sitz	Des Vorstehenden		Des Stellvertreters	
	des Schiedsgerichts		Name und Amts-Charakter	Wohnort	Name und Amts-Charakter	Wohnort
7	VI. Armee-Korps	Breslau	Wie bisher		Divisions-Auditeur der 11. Division Justizrath Schubert.	Breslau

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

Im Auftrage.

No. 503/2. 96. T. J. 2.

Fehr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. Februar 1896.

Nr. 50.

Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen.

Die im letzten Absatz von Nr. 4 der Bestimmungen, betreffend Regelung der Gehälter der etatsmäßigen mittleren und Kanzleibeamten nach Dienstaltersstufen — Seite 112, Armee-Verordnungs-Blatt 1894 — vorgesehene Anrechnung von Militärdienstzeit findet nicht statt, wenn Personen, die bei der Gendarmerie oder Schutzmannschaft etatsmäßig angestellt waren, demnächst in einer Stelle des Subalterndienstes angestellt werden.

Den im Zivildienst etatsmäßig angestellten Offizieren ist bei der Festsetzung ihres Besoldungsdienstalters die im Militärdienst zurückgelegte Dienstzeit weder ganz noch theilweise anzurechnen. Ebenso wenig darf eine Anrechnung nach Maßgabe des im Militärdienst bezogenen Gehalts erfolgen.

Für die mit Pension verabschiedeten Offiziere ist durch den abgeänderten §. 33c des Militärpensionsgesetzes — Seite 146, Armee-Verordnungs-Blatt 1893, Schlußsatz — Fürsorge getroffen.

No. 320/1. 96. B. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin, den 4. März 1896.

Nr. 51.

Rassen- und Zahlungsgeschäft bei den Truppen.

Die Truppentrassen sind unter gewöhnlichen (Friedens-) Verhältnissen an Sonn- und Festtagen geschlossen. Fällt einer der regelmäßigen Zahltag (1., 11. und 21. des Monats) auf einen Sonn- oder Festtag, so wird das Rassengeschäft und die Auszahlung der Gehalts- und Löhnungsempfänger an dem leztvorhergehenden Werktag bewirkt. Wenn jedoch — wie etwa bei schwerer Erkrankung eines Gehaltsempfängers, welcher zum Gnadenbezüge berechnigte Angehörige nicht besitzt — eine Gefahr des Verlustes entstehen könnte, so nimmt der Rassenverwalter (bei Rassenkommissionen das zweite Mitglied) nach Zustimmung des Kommandeurs den Betrag in Verwahrung und zahlt ihn am Fälligkeitstage aus.

Durch Vorstehendes tritt folgende Aenderung von Dienstvorschriften ein:

1. Entwurf zur Rassenordnung für die Truppen.

1. §. 3, 2 erhält im zweiten Absatz folgende Fassung:

„Am Tage des Abschlusses (§. 27) hält er die monatliche Rassenprüfung ab.“

2. §. 10, 1 erhält hinter dem ersten Satz die Einschaltung:

„Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Festtag, so wird“ — u. s. w., wie in obigem Erlass bis zum Worte „aus“.

3. In §. 21, 2 ist in der vorletzten Zeile für das Wort „Lage“ zu setzen: „Werttage“.
4. In §. 27, 1 erste Zeile ist hinter dem Worte „Monats“ einzuschalten:
„oder, wenn dies ein Sonn- oder Festtag ist, an dem vorhergehenden Zahltag (§. 10, 1)“,
„oder, wenn dies ein Sonn- oder Festtag ist, an dem vorhergehenden Zahltag (§. 10, 1)“,
5. §. 27, 2 erste Zeile ist statt „Lage“ zu setzen „Werttage“.
6. §. 28, 1 erhält hinter dem ersten Absatz folgenden Zusatz:
„Ist der erste Tag des Vierteljahres ein Sonn- oder Festtag, so findet der Abschluß und die Uebertragung in die anderen Rassenbücher an dem vorhergehenden Werttage statt.“
7. §. 44, 4 wird durch den Zusatz ergänzt:
„Der zweite Satz von §. 10, 1 dieser Rassenordnung findet keine Anwendung.“

II. Befoldungsvorschrift für das Preussische Heer im Frieden und

III. Servisreglement.

In den §§. 82, 1 und 83, 1 — bei beiden am Schlusse des ersten Absatzes — und am Schlusse des §. 84 der Friedens-Befoldungsvorschrift, sowie am Schlusse des ersten Absatzes im §. 76 des Servis-Reglements ist hinzuzufügen:

„Ausnahme, siehe die Rassenordnung.“

Deckblätter und Nachträge werden nicht ausgegeben.

No. 128/2. 96 B. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 52.

Zweites Nachtrags-Verzeichniß derjenigen Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Zweites Nachtrags-Verzeichniß

derjenigen Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der Befähigung gefordert wird.

1. Staatliche Schullehrer-Seminare.

Königreich Preußen.

Alfeld: Evangelisches Seminar,
 Altdöbern: Evangelisches Seminar,
 Angerburg: Evangelisches Seminar,
 Aurich: Evangelisches Seminar,
 Barby: Evangelisches Seminar,
 Bedersfesa: Evangelisches Seminar,
 Berent: Katholisches Seminar,
 Berlin: Evangelisches Seminar für Stadtschullehrer,
 Boppard: Katholisches Seminar,
 Braunsberg: Katholisches Seminar,
 Breslau: Katholisches Seminar,
 Brieg: Evangelisches Seminar,
 Bromberg: Evangelisches Seminar,
 Brühl: Katholisches Seminar,
 Büren: Katholisches Seminar,
 Bütow: Evangelisches Seminar,
 Bunzlau: Evangelisches Seminar,
 Cammin: Evangelisches Seminar,
 Cornelmünster: Katholisches Seminar,
 Delitzsch: Evangelisches Seminar,
 Dillenburg: Paritätisches Lehrer-Seminar,

Dramburg: Evangelisches Seminar,
 Drossen: Evangelisches Seminar,
 Ebernförde: Evangelisches Seminar,
 Eisleben: Evangelisches Seminar,
 Elsterwerda: Evangelisches Seminar,
 Elten: Katholisches Seminar,
 Erfurt: Evangelisches Seminar,
 Exin: Katholisches Seminar,
 Franzburg: Evangelisches Seminar,
 Friedeberg i. d. Neumark: Evangelisches Seminar,
 Fulda: Katholisches Seminar,
 Genthin: Evangelisches Seminar,
 Graudenz: Katholisches Seminar,
 Gütersloh: Evangelisches Seminar,
 Habelschwerdt: Katholisches Seminar,
 Hadersleben: Evangelisches Seminar,
 Halberstadt: Evangelisches Seminar,
 Hannover: Evangelisches Seminar,
 Heiligenstadt: Katholisches Seminar,
 Herdecke: Evangelisches Seminar,
 Hilschenbach: Evangelisches Seminar,

Hilbesheim: Katholisches Seminar,
 Hornberg: Evangelisches Seminar,
 Karalene: Evangelisches Seminar,
 Kempen (Regierungsbezirk Düsseldorf): Katholisches Seminar,
 Königsberg i. d. Neumark: Evangelisches Seminar,
 Köpenick: Evangelisches Seminar,
 Köslin: Evangelisches Seminar,
 Koschmin: Evangelisches Seminar,
 Kreuzburg: Evangelisches Seminar,
 Kyritz: Evangelisches Seminar,
 Liebenthal: Katholisches Seminar,
 Liegnitz: Evangelisches Seminar,
 Linnich: Katholisches Seminar,
 Löbau: Evangelisches Seminar,
 Lüneburg: Evangelisches Seminar,
 Marienburg in Westpreußen: Evangelisches Seminar,
 Mettmann: Evangelisches Seminar,
 Moers: Evangelisches Seminar,
 Montabaur: Paritätisches Lehrer-Seminar,
 Mühlhausen in Thüringen: Evangelisches Seminar,
 Münsterberg: Evangelisches Seminar,
 Münstermaifeld: Katholisches Seminar,
 Neu-Ruppin: Evangelisches Seminar,
 Neuwied: Evangelisches Seminar,
 Neuzelle: Evangelisches Seminar,
 Northeim: Evangelisches Seminar,
 Ober-Elbogau: Katholisches Seminar,
 Odenkirchen: Katholisches Seminar,
 Oels: Evangelisches Seminar,
 Oranienburg: Evangelisches Seminar,
 Ortelsburg: Evangelisches Seminar,
 Osnaabrück: Evangelisches Seminar,
 Osterburg: Evangelisches Seminar,
 Osterode in Ostpreußen: Evangelisches Seminar,
 Ottweiler: Evangelisches Seminar,
 Paradies: Katholisches Seminar,

Reiskretscham: Katholisches Seminar,
 Petershagen: Evangelisches Seminar,
 Pilschowitz: Katholisches Seminar,
 Pölitz: Evangelisches Seminar,
 Prenzlau: Evangelisches Seminar,
 Preußisch-Eylau: Evangelisches Seminar,
 Preußisch-Friedland: Evangelisches Seminar,
 Proskau: Katholisches Seminar,
 Prüm: Katholisches Seminar,
 Pyritz: Evangelisches Seminar,
 Raguit: Evangelisches Seminar,
 Rastenburg: Evangelisches Seminar,
 Rawitsch: Paritätisches Seminar,
 Reichenbach i. d. Oberlausitz: Evangelisches Seminar,
 Rheydt: Evangelisches Seminar,
 Rosenberg: Katholisches Seminar,
 Rügen: Katholisches Seminar,
 Sagan: Evangelisches Seminar,
 Schlüchtern: Evangelisches Seminar,
 Segeberg: Evangelisches Seminar,
 Siegburg: Katholisches Seminar,
 Soest: Evangelisches Seminar,
 Stade: Evangelisches Seminar,
 Steinau a. d. Oder: Evangelisches Seminar,
 Tondern: Evangelisches Seminar,
 Tüchel: Katholisches Seminar,
 Uetersen: Evangelisches Seminar,
 Udingen: Paritätisches Lehrer-Seminar,
 Verden: Evangelisches Seminar,
 Walldau: Evangelisches Seminar,
 Warendorf: Katholisches Seminar,
 Weisenfels: Evangelisches Seminar,
 Wittlich: Katholisches Seminar,
 Wunstorf: Evangelisches Seminar,
 Ziegenhals: Katholisches Seminar,
 Zülz: Katholisches Seminar.

Berlin den 19. Februar 1896.

Der Reichskanzler.
 In Vertretung.
 v. Boetticher.

Kriegsministerium.
 Allgemeines Kriegs-Departement.

Vorstehendes wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht mit Bezug auf die Anlage zu Nr. 18 h_g auf die diesseitige Bekanntmachung vom 17. November 1895 der Nr. 31 des Armee-Verordnungs-Blattes für 1895.

No. 763/2. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Berlin den 25. Februar 1896.

Nr. 53.

Bekanntmachung, betreffend Aenderungen der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.

Auf Grund des Artikels 45 der Reichsverfassung hat der Bundesrath in der Sitzung vom 6. Februar d. J. folgende Aenderungen der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands beschlossen:

1. Die Nr. XXXVc erhält folgende Fassung:

Patronen aus folgenden Sicherheits-Sprengstoffen:

Dahmenit (Gemenge von salpetersaurem Ammonium, salpetersaurem Kali und Naphthalin),

Dahmenit A (Gemenge von salpetersaurem Ammonium, doppelt chromsaurem Kali und Naphthalin),

Favier'schem Sprengstoffe (Gemenge von Ammoniaalsalpeter und Mono- oder Dinitronaphthalin),

Progressit (Gemenge von Ammoniaalsalpeter und salzsaurem Anilin, mit oder ohne Zusatz von schwefelsaurem Ammoniak),

Roburit (Gemenge von Ammoniaalsalpeter, Chlornitrobenzol und Chlornitronaphthalin),

Roburit I (Gemenge von Ammoniaalsalpeter, Dinitrobenzol und übermangan-saurem Kali),

Roburit (Gemenge von Ammoniaalsalpeter und Dinitrobenzol),

Sekurit (Gemenge von Ammoniaalsalpeter, Kalisalpeter und Dinitrobenzol),

Sicherheits-Sprengpulver der vereinigten Cöln-Rottweiler Pulverfabriken (Gemenge von einer neutral reagirenden Salpeterart — Ammoniaalsalpeter ohne Zusatz oder mit ganz geringem Zusatze von doppeltkohlen-saurem Ammonium oder Baryum — und einem pflanzlichen oder thierischen Del, das im Wesentlichen aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff besteht, mit oder ohne Schwefel),

Boswinkel'schem Sicherheits-Sprengstoffe (Gemenge aus Ammonsalpeter, Dinitrobenzol, Harzen, Paraffin, Fetten und Läden),

Wachspulver (Gemenge von chlor-saurem Kali, Carnaubawachs und Gerstenmehl — *Lycopodium* —),

Westfalit (Gemenge von Salpeter mit Harz, Naphthalin und rohen Theerölen, mit oder ohne Zusatz von Läden und Firnissen, mit oder ohne Zusatz von Kaliumbichromat)

werden unter nachstehenden Bedingungen befördert:

1. (1) Die Patronen sind in luftdicht verschlossene Blechbüchsen und letztere in starke Holzkisten zu verpacken.

(2) Mit Paraffin oder Ceresin getränkte Patronen können auch durch eine feste Umhüllung von Papier in Packete vereinigt werden. Ferner dürfen Patronen, die nicht so getränkt sind, bis zum Gewichte von 2 Kilogramm in Packete vereinigt werden, die durch einen Ueberzug von Ceresin und Harz völlig von der Luft abgeschlossen sind. Die Packete sind in haltbare hölzerne Kisten oder Tonnen, deren Fugen so gedichtet sind, daß ein Ausstreuen nicht stattfinden kann, fest zu verpacken.

(3) Jede Kiste oder Tonne darf höchstens 50 Kilogramm Patronen enthalten.

2. Die Kisten und Tonnen müssen mit einer den Inhalt deutlich kennzeichnenden Aufschrift versehen sein.

3. (1) Jeder Sendung muß eine vom Fabrikanten und einem vereideten Chemiker ausgestellte Bescheinigung über die Art des Sprengstoffes und über die Beachtung der unter Ziffer 1 und 2 getroffenen Vorschriften beigegeben werden.

(2) Eine gleiche Bescheinigung ist von dem Absender auf dem Frachtbriefe unter amtlicher Beglaubigung der Unterschrift auszustellen.

2. Am Ende der Nr. XLIV ist als zweiter Absatz nachzutragen:

„Die vorstehend für flüssige Kohlen-säure und für Stidogybul erlassenen Vorschriften finden auch auf flüssiges Acetylen, jedoch mit folgenden Zusätzen Anwendung:

Zu 1. An den Behältern dürfen Theile irgend welcher Art aus Kupfer, Messing oder sonstigen kupferhaltigen Legirungen nicht verwendet werden. Die Ventile müssen aus Stahl bestehen.

Zu 2a. Der bei jeder Prüfung der Behälter anzuwendende innere Druck und die höchste zulässige Füllung betragen für Acetylen: 250 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 3,0 Liter Fassungsraum des Behälters.“

3. Hinter Nr. XLIX a sind unter Nr. XLIX b folgende Bestimmungen einzuschalten:

"XLIX b.
Calcium-Carbid muß in luftdicht verschlossene eiserne Gefäße verpackt sein. Andere
Stoffe dürfen in die Gefäße nicht beige-packt werden."
Die neuen Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Berlin den 9. Februar 1896.

Der Reichskanzler.
Fürst zu Hohenlohe.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 4. März 1896.

Vorstehendes wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.
No. 31/3. 96. A. 1. Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abtheilung.

Berlin den 22. Februar 1896.

Nr. 54.

Ausgabe des 2. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Beschreibung der Garnison Stettin.
Die als 2. Band der zur Veröffentlichung bestimmten Garnisonbeschreibungen an die Behörden und Truppentheile zur Ausgabe gelangte Beschreibung der Garnison Stettin ist bei der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn (Berlin SW. Kochstraße 68/71) käuflich.

Für diejenigen Exemplare, welche von Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten des Deutschen Heeres durch Vermittlung der Medizinal-Abtheilung bezogen werden, ist ein Vorzugspreis von 5 M. festgesetzt.
No. 424/2. 96. M. A. v. Coler.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 24. Februar 1896.

Nr. 55.

Auscheiden und Aenderungen von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials.

Durch Neuaufstellung der Zeichnungen A. I. 1873 Blatt 1 bis 11 — veröffentlicht im Armee-Berordnungs-Blatt für 1895 Nr. 28 Seite 243 — sind nachstehende Aenderungen in den bisherigen Zeichnungen A. I. 1873 erforderlich:

1. Es scheiden aus und sind bei den betreffenden Dienststellen zu vernichten:
A. I. 1873 Blatt 3, 4, 5, 6, 7 und 8 und
A. I. 1859 Blatt 1.
2. Die Bezeichnung nachstehender Blätter ist, wie folgt, zu ändern:
A. I. 1873 Blatt 1a (leichte Feldkanone C/73)
in A. I. 1873 Blatt 12
und A. I. 1873 Blatt 2 (leichte Feldkanone C/73)
in A. I. 1873 Blatt 13.

Die bisherige Zeichnung A. I. 1873 Blatt 1 (Schraubensystem) wird als Blatt 1 nach Tit. III übernommen, und ist die Uebersicht dementsprechend in
III. Raffen und Fahrzeuge 1873.
umzuändern.

Das jetzige Blatt 1 und Blatt 1a des Tit. III erhalten die Nummern 1a und 1b.

Im Auftrage.
Draudi.

No. 269/2. 96 A. 4.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 28. Februar 1896.

Nr. 56.

Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der zu den Kriegsschulen zu kommandirenden Offiziersaspiranten.
Die Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der zukünftig zu den Kriegsschulen zu kommandirenden Offiziersaspiranten (§§. 126 und 181 und Beilage III der Kriegsschul-Instruktion) müssen neuester Probe sein.
No. 319/2. 96. A. 3.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 2. März 1896.

Nr. 57.

Berichtigung der Anleitung für den Gebrauch des rauchschwachen Manövergeschusses aus Manöver-Blättchenpulver (Man. Bl. P.) für das schwere Feldgeschütz.
Seite 7, Zeile 5 von oben ist statt „Seite 200 unter Nr. 94“ zu setzen: „Seite 207 unter Nr. 495.“
Deckblätter werden nicht ausgegeben.

Im Auftrage.

No. 378/2. 96. A. 4. II. Ang.

Draudi.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 4. März 1896.

Nr. 58.

Bedingungen für das Schulschießen der Jäger und Schützen.
In der 8. Bedingung der Hauptübung der besonderen Klasse der Jäger und Schützen ist an Stelle des Anschlags „liegend freihändig“ der Anschlag „liegend aufgelegt“ zu setzen.
Die vorläufigen Deckblätter III und IV zum Anhang I zur Schießvorschrift für die Infanterie sind dementsprechend handschriftlich zu berichtigen.
No. 75/3. 96. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 6. März 1896.

Nr. 59.

Wohlthätigkeit.

Aus den für 1895/96 fälligen Zinsen der von dem verstorbenen Geheimen Kommerzienrath Salomon Bachmann in Berlin gegründeten Stiftung sind den nachstehend genannten Kriegs-Invaliden Geldgeschenke von je 50 M. bewilligt worden:

1. Friedrich Ruckzio in Schwentainen, Kreis Olekto,
2. August Sahm in Bönkeim, Kreis Pr. Eylau,
3. Friedrich Mahnte in Wolchow bei Raugard,
4. August Stöck in Kl. Glinken, Kreis Inowrazlaw,
5. Hermann Jaeschke in Züllichauer Unterweinberge, Kreis Züllichau-Schwiebus,
6. Wilhelm Scholz in Sandberg bei Belgig, Kreis Sauch-Belzig,
7. August Hans in Dreeß, Kreis Ruppın,
8. Friedrich Pier in Raguhn in Anhalt, Hauptstraße 226,
9. Friedrich Schmidt in Debitfelde, Badstubenstraße 116,
10. August Schreiber in Diegnitz, Burgstraße 36,
11. Michael Rybakowski in Roschmin,
12. Vincent Graniechny in Bobrownitz, Kreis Larnowitz,
13. Robert Müller in Neustadt O. S.,
14. Ignaz Ostermann in Hummersen Nr. 15, Verwaltungsamt Blomberg, Fürstenthum Lippe-Detmold,

15. Wilhelm Buttermann in Essen, Steeler Chauffee 113,
16. August Rathen in Cleuel, Kreis Cöln,
17. Johann Rohr in Bettingen, Kreis Saarlouis,
18. Hans Deilef Ingwersen in Solbelundfeld, Kreis Husum,
19. Heinrich Friedrich Wilhelm Bruns in Seddingen, Kreis Rotenburg in Hannover,
20. Johann Dieblich Forstmann in Annenriede, Amt Delmenhorst,
21. Friedrich Wilhelm Ludwig Kiel in Landwehrhagen, Kreis Minden,
22. Konrad Bröll in Udenhain, Kreis Gelnhausen,
23. Heinrich Stein in Brühem, Kreis Waltershausen,
24. Karl Selke in Alt-Järschagen, Kreis Schlawa,
25. Karl Schwedland in Freudenthal, Kreis Rosenberg W. Pr.

Die Militär-Pensionskasse hieselbst ist angewiesen, diese Geschenke dem Wunsche des Stifters gemäß den vorausgeführten Empfängern zum 22. März d. J., dem Geburtstage Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I., portofrei zu überfenden.

Die Benachrichtigung der Empfänger von der stattgehabten Bewilligung hat auf Grund der gegenwärtigen Bekanntmachung durch die betreffenden Bezirkskommandos zu erfolgen.

No. 1650/2. 96. C. 2.

v. Spitz.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 6. März 1896.

Nr. 60. Wohlthätigkeit.

Aus den für 1895/96 fälligen Zinsen einer von dem Königlichen Hoflieferanten Kommissionsrath Hoff in Berlin gegründeten Stiftung sind nachstehend genannten Kriegsinvaliden:

1. Mathias Derwatis in Antibudupoenen, Kreis Willkallen,
2. Johann Koppaß in Schwentainen, Kreis Ortelburg,
3. Johann Wyduchowicz in Wogrowitz,
4. Friedrich Grohn in Schwedt a. D.,
5. Eduard Gutsche in Gottbus,
6. Philipp Villain in Schmargendorf, Kreis Angermünde,
7. August Diehr in Friedeberg N. N.,
8. Heinrich Steinhöfel in Charlottenburg, Hardenberg-Straße 27a,
9. Adolph Länger in Berlin, Grimm-Straße 5,
10. Andreas Ritrega in Kwiłtsch, Kreis Birnbaum,
11. Johann Friedrich Kochinke in Lippen, Kreis Freistadt,
12. Jakob Neugebauer in Raschowa, Kreis Cosel,
13. Gerhard Lambert Enk in Bockholt, Kreis Borken,
14. Bernhard Zumsande in Harzewinkel, Kreis Warenborn,
15. Johann Grunwald in Dirschau, Berliner Vorstadt Nr. 22,
16. Friedrich Kopke in Jassen, Kreis Bütow

Geldgeschenke von je 15 M. bewilligt, welche denselben von der Militär-Pensionskasse hieselbst werden gezahlt werden.

Die Benachrichtigung der Empfänger über die stattgehabte Bewilligung hat auf Grund der gegenwärtigen Bekanntmachung durch die betreffenden Bezirkskommandos zu erfolgen.

No. 194/2. 96. C. 2.

v. Spitz.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 6. März 1896.

Nr. 61. Wohlthätigkeit.

Aus den für 1895/96 fälligen Zinsen einer von einem Patrioten gegründeten Stiftung ist dem Veteranen aus den Feldzügen von 1813/15 Gottlieb Noelte in Neu-Holland bei Liebenwalde im Kreise Nieder-Barnim ein Geldgeschenk von 280 M. bewilligt worden, welches dem Genannten, dem Wunsche des Stifters gemäß,

zum 22. März d. Js., dem Geburtstage Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I., durch die Militär-Pensionskasse hierselbst portofrei gezahlt werden wird.

Die Benachrichtigung des Empfängers von der stattgehabten Bewilligung hat auf Grund der gegenwärtigen Bekanntmachung durch das betreffende Bezirkskommando zu erfolgen.

No. 19/2. 96. C. 2.

v. Spitz.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 10. März 1896.

Nr. 62.

Garnison-Verpflegungszuschuß für Güstrow im 1. Vierteljahr 1896.

Der Garnison-Verpflegungszuschuß einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung eines Frühstücks stellt sich für Güstrow (Bezirk des IX. Armeekorps) im 1. Vierteljahr 1896 auf 15 Pf. für den Mann und Tag. Die Bekanntmachung vom 28. Dezember 1895 Nr. 819/12. 95 B 2 — Armeeverordnungs-Blatt Nr. 33 für 1895 — wird hierdurch abgeändert.

No. 779/2. 96. B. 2.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Befleibungsabtheilung.

Berlin den 7. März 1896.

Nr. 63.

Anrücken der Hauptleute u. in das Gehalt 1. Klasse.

Mit dem 1. März d. Js. rücken in das Chargengehalt 1. Klasse auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Rfde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
1. Infanterie und Jäger.		
1.	Gr. v. Herzberg	Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116.
2.	Fresenius	Infanterie-Regiment von Voigts-Rheß (3. Hannoversches) Nr. 79.
3.	Küster	Infanterie-Regiment Nr. 98.
4.	Keller	6. Badisches Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.
5.	v. Krogh	Infanterie-Regiment Vogel von Falckenstein (7. Westfälisches) Nr. 56.
6.	Schacht	Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145.
7.	v. Stutterheim	Infanterie-Regiment von Lüchow (1. Rheinisches) Nr. 25.
8.	Blad-Swinton	Infanterie-Regiment Reith (1. Oberschlesisches) Nr. 22.
9.	v. Mikusch-Buchberg	Jäger-Bataillon von Neumann (1. Schlesisches) Nr. 5.
10.	v. Goglow	Anhaltisches Infanterie-Regiment Nr. 93.
11.	Reiser	Infanterie-Regiment Graf Lauenzien von Wittenberg (3. Brandenburgisches) Nr. 20.
12.	Schmidt v. Knobelsdorf	Grenadier-Regiment Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlesisches) Nr. 11.
13.	v. Blumenstein	2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.
14.	v. Wid	Garde-Füsilier-Regiment.
15.	Frhr. Raht v. Frenß I.	Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4.
16.	v. Eisenhart-Rothe	Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2.
17.	Dieffenbach	Füsilier-Regiment Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburgisches) Nr. 35.

Zfd. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
18.	Bausch	4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67.
19.	v. Kraewel	Füsilier-Regiment General-Feldmarschall Graf Moltke (Schlesisches) Nr. 88, seither im großen Generalstabe.
20.	v. Schützler	5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113.
21.	v. Friedeburg	Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111.
22.	Albrecht	Infanterie-Regiment Nr. 128.
23.	Dorsch	Infanterie-Regiment Graf Werder (4. Rheinisches) Nr. 30.
24.	Schaare	Infanterie-Regiment Nr. 99.
25.	Grünwald	5. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65.
26.	Pfaff	4. Großherzoglich Hessisches Infanterie-Regiment (Prinz Carl) Nr. 118.
27.	v. Red	Infanterie-Regiment Nr. 138.
28.	Sabel	6. Badisches Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.
29.	v. Berger	Infanterie-Regiment Nr. 143.
30.	Sobst	4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112.
31.	Thümmel	Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.
32.	Reßler	Infanterie-Regiment Nr. 135.
33.	v. Piller	Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 91.
34.	Wiefenfeld	6. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 68.
35.	Mittelsaebdt	Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreussisches) Nr. 3.
36.	v. Woyna	1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109.
37.	Schweber	4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112.
38.	Burbach	Infanterie-Regiment von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29.
39.	Reyer	Infanterie-Regiment Nr. 97.

2. Kavallerie.

1.	v. Nimptsch	2. Westfälisches Husaren-Regiment Nr. 11.
2.	Schulke-Roberow	Dragoner-Regiment von Wedel (Pommersches) Nr. 11.
3.	Bayer v. Ehrenberg	2. Hannoversches Ulanen-Regiment Nr. 14.
4.	v. Heubach	à la suite des Generalstabes der Armee, persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, R. S.
5.	v. Raßler	1. Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 17.
6.	Frhr. v. Humboldt-Dachroeden	Dragoner-Regiment Freiherr von Derfflinger (Neumärkisches) Nr. 3.
7.	Frhr. v. Uslar-Gleichen	2. Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9.
8.	v. Wienskowski gen. v. Salzwedel	Dragoner-Regiment Freiherr von Derfflinger (Neumärkisches) Nr. 3.
9.	Clifford Rocq v. Breugel	à la suite des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1, persönlicher Adjutant des Prinzen Heinrich von Preußen, R. S.
10.	v. Voß	Schleswig-Holsteinsches Dragoner-Regiment Nr. 13.
11.	Frhr. Thum v. Neuburg	2. Garde-Ulanen-Regiment.
12.	Frhr. v. Stard L.	2. Großherzoglich Hessisches Dragoner-Regiment (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24.

Frhr. v. Liechtenstern.

Dedblätter gelangen zur Versendung:

- Nr. 37 bis 50 zur Dienstordnung der Kriegsakademie,
 Nr. 1 bis 28 zur Ausrüstungsnachweisung für eine Kolonne des Feld-Munitions-Parks,
 Nr. 14 bis 25 (einschließlich der in Nr. 4 des Armee-Berordnungs-Blattes bereits angekündigten Nr. 14
 bis 21) zur Feldpost-Dienstordnung vom 12. Juni 1889,
 Nr. 10 bis 13 zu den Ausführungs-Bestimmungen (Heft 1) zur Feldpost-Dienstordnung,
 Nr. 5 bis 8 zu den Ausführungs-Bestimmungen (Heft 2) zur Feldpost-Dienstordnung.

Preiserhöhungen für Druckvorschriften in Folge der Ausgabe von Dedblättern zu:

	geheftet	in Pappband mit Leinwandrücken
Dienstordnung der Kriegsakademie	35 Pf.	45 Pf.
Garnisondienst-Vorschrift	45 Pf.	65 Pf.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 20. März 1896.

Nr. 7.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einkleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 64.

Neue Probe einer Labeflasche mit Zubehör.

Auf den mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich für Neubeschaffungen die beifolgenden Proben einer Labeflasche aus Aluminium. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 5. März 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 13. März 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht. Die erforderlichen Proben werden den Truppentheilen durch die Bekleidungsämter zugehen.

No. 209/3. 96. B. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 11. März 1896.

Nr. 65.

Änderung des §. 82, 5 und §. 88, 4 des Entwurfs der Garnison-Bauordnung.

Der §. 82, 5 erhält folgenden Wortlaut:

5. Werden Ausstellungen erhoben, welche nicht ohne Weiteres erledigt werden können, so müssen hierüber in der Verhandlung bestimmte Angaben gemacht werden. Ueberhaupt sind in derselben alle baulichen Maßnahmen ausdrücklich zu bezeichnen, welche behufs Ergänzung oder Abänderung des Bauwerks noch nothwendig erscheinen. Auch Ergänzungen und Verbesserungen, welche innerhalb der ersten 6 Wochen nach der Uebergabe als zur plan- und bestimmungsmäßigen Benutzung der baulichen Anlagen nothwendig erkannt und beantragt werden, dürfen noch nachträglich zur Ausführung gelangen. (§. 88, 4.)

Der §. 88, 4 erhält folgenden Wortlaut:

4. Bei Bauten, welche aus Fonds für einmalige Ausgaben hergestellt werden, sind etwa nach §. 82, 5 veranlaßte Ergänzungen oder Abänderungen für Rechnung dieser Fonds innerhalb der für die Abrechnung bestimmten Fristen **) auszuführen und mitzuerrechnen. Nachtragsrechnungen sind hier nur insoweit zulässig, als deren Nothwendigkeit in der Uebergabeverhandlung bz. nachträglich gehörig begründet ist.

Deckblätter werden wegen des bevorstehenden Neubruchs der Garnison-Bauordnung nicht ausgegeben.

No. 1240/2. 96. B. 4.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 13. März 1896.

Nr. 66.

Reisegebühren für die oberen Militärbeamten des Beurlaubtenstandes.

Die oberen Militärbeamten des Beurlaubtenstandes empfangen bei Einberufung zu Dienstleistungen die Reisegebühren nach den Festsetzungen des §. 40 der Reiseordnung mit der Maßgabe, daß für die Beamten mit einem Tagegeldsätze von 6 *M.* die Nebenkosten nur 2 *M.* betragen.

Im Auftrage.

No. 86/3. 96. B. 3.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. März 1896.

Nr. 67.

Änderungen der Bestimmungen über Bade- und Brunnenturen.
(Beilage 4 der Friedens-Sanitäts-Ordnung.)

Die Ziffern 1 bis 3 des §. 23 erhalten vom 1. April d. J. ab folgenden Wortlaut:

§. 23.

Unterkunft, Verköstigung der Offiziere u. s. w.

1. In der Wilhelms-Heilanstalt in Wiesbaden sind 27 Zimmer zur Aufnahme von aktiven und inaktiven Offizieren, Sanitäts-Offizieren und oberen Beamten der Militärverwaltung vorhanden.
2. Diese Offiziere zc. erhalten neben Wohnung in der Anstalt freie Benutzung der Bade-, medico-mechanischen und sonstigen Heilvorrichtungen derselben und freie ärztliche Behandlung. Die bisher erhobenen Durchschnitts-Wirtschaftskosten von 66 Pf. für den Kopf und Tag kommen vom 1. April 1896 ab in Wegfall.
3. Mittagessen mit Wein, Frühstück und sonstige Speisen und Getränke können von den Offizieren zc. durch den Oekonomen der Anstalt zu den von der Verwaltungskommission mit diesem vereinbarten Preisen bezogen werden.

Den in der Anstalt wohnenden aktiven und inaktiven Lieutenants, Assistenzärzten und den unter D. der Beilage 12 der Friedens-Sanitäts-Ordnung aufgeführten oberen Militärbeamten wird jedoch das 1. und 2. Frühstück im Gesamtbetrage von 1 *M.* täglich unentgeltlich verabreicht. Deckblätter werden nicht ausgegeben.

No. 6/3. 96. M. A.

Bronsfart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 11. März 1896.

Nr. 68.

Ausgabe der Schußtafel Nr. 18 für den langen 15 cm Mörser.

Die Schußtafel Nr. 18 für den langen 15 cm Mörser zum Sammelheft der Schußtafeln und die gleichnamige Gebrauchsschußtafel sind neu aufgestellt und werden den beteiligten Kommando- zc. Behörden in der erforderlichen Zahl von Abdrücken unter Umschlag zugehen.

Die bisherigen Schußtafeln Nr. 18 für den langen 15 cm Mörser zum Sammelheft der Schußtafeln und die gleichnamigen Gebrauchsschußtafeln — Berlin 1892 — treten außer Kraft.

Im Auftrage.

No. 623/2. 96 A. 5.

Welter.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 11. März 1896.

Nr. 69.

Vorbereitungsdienst der Militäranwärter für Stellen in der Justizverwaltung.

Im Anschluß an die Erlasse vom 27. Februar und 19. Juli 1895 — Armee-Verordnungs-Blatt, Seite 63 und 179 — wird bekannt gemacht, daß eine weitere Zulassung von Militäranwärtern zum Vorbereitungsdienst.

bienst für das Amt der Gerichtsschreibergehülfen, Gerichtsvollzieher und Gefängniß-Insppektoren in dem nachstehend angegebenen Umfange stattfinden:

1. Für das Amt eines Gerichtsschreibergehülfen:

im Oberlandesgerichtsbezirk Breslau	24,
" " Cassel	8,
" " Celle	6,
" " Frankfurt a. M.	8,
" " Hamm	30,
" " Kiel	4,
" " Königsberg i. Pr.	10,
" " Raumburg a. S.	20,
" " Posen	10 Anwärter.
2. Für das Amt eines Gerichtsvollziehers:
im Bezirk des Kammergerichts sowie in den Oberlandesgerichtsbezirken Breslau und Hamm je 25,
im Oberlandesgerichtsbezirk Cöln 20,
in den Oberlandesgerichtsbezirken Celle und Königsberg i. Pr. je 10 und
in den Oberlandesgerichtsbezirken Frankfurt a. M., Raumburg a. S. und Stettin je 5 Anwärter.
3. Für das Amt eines Gefängniß-Insppektors:
im Oberlandesgerichtsbezirk Breslau 4 und
im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M. 2 Anwärter.

No. 225 /2. 96. C. 3.

v. Spiß.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 17. März 1896.

Nr. 70.

Ersatz der Fahrer bei der Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission im Jahre 1896.

Für die im Herbst d. J. bei der Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission zur Entlassung kommenden Fahrer der Feldartillerie aus dem Bereiche des I., III. bis V., VII. und IX. bis XI. Armeekorps haben zum 13. September d. J. die Generalkommandos des Gardekorps, II., VI. und VIII. Armeekorps und zum 21. September d. J. die Generalkommandos des XIV. bis XVII. Armeekorps je einen Ersatzmann von der Jahreshälfte 1895 zu stellen.

Bezüglich der Auswahl, Ueberweisung und Verpflegung der abzugebenden Mannschaften findet Absatz 2 und 3 der Verfügung vom 14. März 1895 No. 451/2. 95. A. 4 — Armees-Verordnungs-Blatt Seite 65 — gleichmäßige Anwendung.

No. 21/3. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 19. März 1896.

Nr. 71.

Wohltätigkeit.

Aus den für 1895/96 fälligen Zinsen der anlässlich der 50jährigen Dienst-Jubelfeier Seiner Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. gegründeten, ursprünglich für unbemittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1813/15, nuncmehr für solche des Militär-Ehrenzeichens, bestimmten Stiftung haben Seine Majestät der Kaiser und König auf Vorschlag des Kriegsministeriums die nachstehend genannten 37 Inhaber des Militär-Ehrenzeichens mit Ehrengeschenken von je 60 M zu bedenken geruht und zwar:

1. Karl Jock, Feldwebel der Schloßgarde-Kompagnie in Berlin,
2. Wilhelm Beißke, Unteroffizier der Leib-Kompagnie des königlichen Invalidenhauses in Berlin,
3. Gottlieb Buchholz in Eydtshnen, Kreis Stallupönen,
4. Jakob Rosted in Solzien, Kreis Lyck,
5. Anton Mariensfeld in Lichtenau, Kreis Braunsberg,

6. Karl Dahms in Franzburg,
7. Wilhelm Köhn in Gr. Schönberg, Kr. Dramburg,
8. Wilhelm Wollenberg in Dannenberg, Kreis Ober-Barnim,
9. Johann Baschin in Calbow, Kreis Beeskow-Storkow,
10. August Gramenz in Spremberg,
11. Johann Lübcke in Brück, Kreis Zauch-Belzig,
12. Ernst Gutsche in Stentsch, Kreis Jülichau-Schwiebus,
13. Johann Giesecke in Grube, Kreis West-Priegnitz,
14. Karl Krüger in Berlin, Dyckener Straße 15 IV,
15. Hermann Möller in Sondershausen, Kirch-Straße 3a,
16. Eduard Pfannmöller in Bindersleben, Kreis Erfurt,
17. Karl Kurze in Poedelitz, Kreis Querfurt,
18. Friedrich Koenig in Neunheilingen, Kreis Langensalza,
19. Johann Wilhelm Hübnert in Posen,
20. Georg Macdowiat in Czerleino, Kreis Schroda,
21. Karl Gottlieb Schubert in Sammerswalbau, Kreis Schönau,
22. Wilhelm Häusler in Zauer,
23. Alois Swinty in Ellguth-Tworkau, Kreis Ratibor,
24. August Altvater in Landeck, Kreis Habelschwerdt,
25. Franz Bohn in Breslau,
26. Heinrich Zumbusch in Veelen, Kreis Warendorf,
27. Johann Bernhard Nünning in Wessum, Kreis Ahaus,
28. Karl August Drewes in Graefrath, Kreis Solingen,
29. Johann Friedrich Wilhelm Laube in Minden, Verlängerte Königsstraße Nr. 167,
30. Peter Hubert Simons in Esweiler, Kreis Aachen,
31. Heinrich Schwermer in Rheidt, Sieg-Kreis,
32. Johann Bender in Münster b. B., Kreis Kreuznach,
33. Johann Gilles in Duren, Kreis Malmédy,
34. Bernhard Wagner, Vize-Feldwebel in Hannover,
35. Martin Schmidt in Schlochau,
36. Heinrich Riß in Damerow, Kreis Schlame,
37. Wilhelm Klein in Danzig, Baumgartische Gasse 32/33.

Die Militär-Pensionstasse hieselbst ist angewiesen, die Auszahlung der gedachten Ehrengeschenke an die bezeichneten Empfänger am 22. März d. J., dem Geburtstage Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I., zu bewirken.

Die Benachrichtigung der Empfänger über die erfolgte Bewilligung hat auf Grund der gegenwärtigen Bekanntmachung, und zwar soweit die Empfänger sich noch im aktiven Dienst befinden, durch ihren Truppentheil, im Uebrigen durch die betreffenden Bezirks-Kommandos, des zu 2 Benannten durch das Gouvernement des hiesigen Invalidenhauses, zu erfolgen.

No. 1674/2. 96. C. 2.

v. Spiß.

Dedblätter gelangen zur Versendung:

- Nr. 75 bis 95 zur Traindepot-Ordnung,
 Nr. 137 bis 139 zur Ausrüstungs-Nachweisung für ein Reserve-Kavallerie-Regiment, ausgerüstet mit Eskadron-Padwagen C/72,
 Nr. 94 zur Ausrüstungs-Nachweisung für ein Feld-Lazareth,
 Nr. 35 zur Ausrüstungs-Nachweisung für die Patronenwagen einer Kavallerie-Division,
 Nr. 55 bis 62 zur Ausrüstungs-Nachweisung für den Oberbefehlshaber einer Armee bz. einer Armee-Abtheilung,
 Nr. 27 bis 29 zur Ausrüstungs-Nachweisung für einen Etappen-Inspekteur,
 Nr. 47 bis 53 zur Ausrüstungs-Nachweisung für die Wagen des Chefs des Generalstabes des Feldheeres,
 Nr. 117 bis 119 zur Ausrüstungs-Nachweisung für ein Kavallerie-Regiment, ausgerüstet mit Eskadron-Padwagen C/87.

Berichtigung: In Nr. 6 dieses Blattes Seite 71 Zeile 6 von unten ist das Wort „Uebersicht“ in „Ueberschrift“ abzuändern.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

80. Jahrgang.

Berlin den 31. März 1896.

Nr. 8.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleihen in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 72.

Einführung der Gewehr-Schießvorschrift für die Fußartillerie auch bei der Luftschiffer-Abtheilung.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß die Gewehr-Schießvorschrift für die Fußartillerie auch für die Luftschiffer-Abtheilung maßgebend sein soll. Die erforderlichen Aenderungen hat das Kriegsministerium im Einverständniß mit dem Chef des Generalstabes der Armee zu erlassen.

Berlin den 23. Januar 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 24. März 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird unter dem Hinzufügen zur Kenntniß der Armee gebracht, daß der „Anhang I zur Gewehr-Schießvorschrift für die Fußartillerie. Zusätze und Aenderungen für die Luftschiffer-Abtheilung“ den Kommandobehörden zc. in der erforderlichen Anzahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen wird.

Der Anhang erscheint im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn hier SW. 12, Kochstr. 68—71 und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee geheftet 5 Pf. das Stück.

Im Druckvorschriften-Etat ist der Anhang unter Nr. 407a. nachzutragen.

No. 174/3. 96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 73.

Verlängerung des Kürassierdegens 54.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich, daß der Kürassierdegens 54 soweit verkürzt wird, daß die Länge der Klinge derjenigen des Kavalleriedegens 89 entspricht. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 5. März 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 24. März 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht. Weitere Verfügung bleibt vorbehalten.

No. 89/3. 96. A. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 74.

Benennung der als Anwärter für die Militär-Kochart-Laufbahn in die Armee eintretenden Mannschaften und Abzeichen derselben.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß den als Anwärter für die Militär-Kochart-Laufbahn in die Armee eintretenden Mannschaften die Bezeichnung „Kochart-Aspiranten“ beilegt wird und daß sie solche so lange zu führen haben, bis sie als Eleven in die Militär-Kochartschule aufgenommen werden, oder bis feststeht, daß sie von der weiteren Verfolgung der Militär-Kochart-Laufbahn ausgeschlossen sind. Gleichzeitig genehmige Ich, daß die Kochart-Aspiranten ein Abzeichen nach den beifolgenden Proben tragen. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 12. März 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 26. März 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch mit Folgendem zur Kenntniß der Armee gebracht:

Die nach abgelegter Prüfung von der Militär-Lehrschmiede in Berlin zu ihren Truppentheilen zurückkehrenden Kochart-Aspiranten sind bis zur Einberufung als Eleven der Militär-Kochartschule (§. 14, 1 der Militär-Veterinärordnung), abgesehen von ihrer Ausbildung im Reit- und Waffendienst, zur Unterstützung des kochärztlichen Personals zu verwenden.

Die erforderlichen Proben der Abzeichen für Kochart-Aspiranten werden den Generalcommandos demnächst zugehen.

No. 223/3. 96. A. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 75.

Verlegung des Stabsquartiers des Landwehrbezirks IV Berlin von Steglitz nach Berlin.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß das Stabsquartier des Landwehrbezirks IV Berlin am 1. Juli 1896 von Steglitz nach Berlin verlegt wird. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 19. März 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 24. März 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

No. 881/3. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 26. März 1896.

Nr. 76.

Erscheinen der Kompagnieführer der Fußtruppen bei Paraden.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß die Kompagnieführer der Fußtruppe auch bei Paraden zu Pferde erscheinen.

No. 291/3. 96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 19. März 1896.

Nr. 77.

Ausgabe einer neuen Schießstands-Ordnung nebst Atlas.

Den Kommandobehörden wird die vorbezeichnete Vorschrift nebst Atlas mit Vertheilungsplan überandt werden. Die bisherige Anleitung für den Bau von Schießständen nebst Zeichnungen, sowie die dazu ergangenen erläuternden Bestimmungen und Ergänzungen, treten außer Kraft.

Bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee wird die Schießstands-Ordnung von der Königlichen Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68–71 zum Preise von 50 Pf. für das geheftete und 60 Pf. für das gebundene Exemplar, und der Atlas zum Preise von 3 M. für das geheftete und 3 M. 70 Pf. für das gebundene Exemplar geliefert.

Im Druckvorschriften-Etat erhält die Schießstands-Ordnung nebst Atlas die Nummer 484; die Nummer 286 ist zu streichen.

No. 414/3. 96. B. 4.

Bronsart v. Schellenborff.

Kriegsministerium.

Berlin den 19. März 1896.

Nr. 78.

Zeiteintheilung für die Schießübungen der Feldartillerie im Jahre 1896.

Truppenübungsplatz bzw. Feldartillerie- Schießplatz	Feldartillerie-Regiment	Zeit, einschließlich Eintreffen und Abrücktag		Bemerkungen
Arns	Nr. 16 Prinz August von Preußen Nr. 1	22. Mai 15. Juni	12. Juni 4. Juli	
Lüterbog	Nr. 4 Nr. 19 Feldartillerie-Schießschule 1. Garde- 2. Garde- Fußartillerie-Schießschule General-Feldzeugmeister Nr. 3 besetzt Nr. 18	18. Mai 20. Juni 27. Juni 24. Juli 28. Juli	20. Juni 27. Juni 24. Juli 28. Juli 22. August	Für den 9. und 10. Juli steht der Platz der Infanterie-Schießschule und für den Monat September der Fußartillerie-Schießschule zur Verfügung.
Lamsdorf	von Peuder Nr. 6 von Clausenitz Nr. 21 von Pöbbeck Nr. 5 Nr. 20	21. Mai 22. Juni	19. Juni 18. Juli	
Wesel	Nr. 7 Nr. 22 von Holzenborff Nr. 8 Nr. 23	23. Mai 22. Juni 16. Juli	19. Juni 13. Juli 4. August	
Lodstedt	Nr. 9. Nr. 24	23. Juni	20. Juli	

Truppenübungsplatz bz. Feldartillerie- Schießplatz	Feldartillerie-Regiment	Zeit einschließlich Eintreffen- und Abreisetag		Bemerkungen
Münster	von Scharnhorst Nr. 10 Nr. 26	21. Mai 15. Juni	12. Juni 6. Juli	
Darmstadt	König Karl Nr. 13 Nr. 29 Prinz-Regent Luitpold von Bayern Nr. 11 Nr. 25 (Großherzogliches Ar- tilleriekorps) Nr. 27	27. Mai 26. Juni 25. Juli	23. Juni 22. Juli 15. August	
Hagenau	Nr. 31 Nr. 34 Nr. 14 Nr. 30 Nr. 33 Nr. 15	8. Mai 21. Mai 13. Juni 13. Juli 6. August	19. Mai*) 11. Juni 9. Juli 3. August 26. August	*) Die übrigen Schießen nach näherer Anordnung des Generalkommandos XV. Ar- meekorps. Das Regiment Nr. 31 kann während der ganzen Schießübung das Baraden- lager Hagenau beziehen.
Hammerstein	Nr. 36 Nr. 35 Nr. 2 Nr. 17	23. Mai 16. Juni 11. Juli 3. August	13. Juni 8. Juli 31. Juli 24. August	

Für dieses Jahr ist der Eisenbahntransport von Truppentheilen der Feldartillerie zu bz. von den Truppenübungsplätzen bz. Feldartillerie-Schießplätzen, wie folgt, gestattet:
ein einmaliger Eisenbahntransport

- für II, III und R/von Pöbdielsti,
- = I und R/von Holzendorff,
- = I, II und III/11 von den Standorten bis Dießen,
- = I, II und IV/19,
- = I und II/20,
- = II/22 und
- = 9. Batterie/24.

No. 173/3. 96. A. 4.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 20. März 1896.

Nr. 79.

Zugehörigkeit des Fußartillerie-Schießplatzes bei Thorn und des Truppen-Uebungsplatzes Döberitz zu benachbarten Garnisonen.

Der Fußartillerie-Schießplatz bei Thorn und der Truppen-Uebungsplatz Döberitz gehören zu den Garnisonsanstalten von Thorn bz. Spandau.

Soweit bis jetzt bei Reisen nach den genannten Plätzen die verordnungsmäßigen Reisegebühren bis zu denselben gezahlt und von der Intendantur angewiesen sind, behält es dabei sein Bewenden.

Im Auftrage.

No. 489/1. 96. B. 3.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. März 1896.

Nr. 80.

Landwehr-Bezirkseinteilung des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps.

Nach Mittheilung des Königlich Württembergischen Kriegsministeriums tritt vom 1. April 1896 ab an Stelle der bisherigen die anliegende Landwehr-Bezirkseinteilung des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps, welche hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht wird.

Die Herausgabe von Deckblättern zur Wehrordnung bleibt vorbehalten.

Im Auftrage.

No. 746/3. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Landwehr-Bezirkseinteilung

für den Bereich des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps.

Infanterie-Brigade		Landwehrbezirke	Bemerkungen.
51. (1. Königlich Württembergische)	1. Bezirk	Calw Stuttgart	Der 1. Bezirk ist dem Kommandeur der 51. Infanterie-Brigade (1. Königlich Württembergischen), der 2. Bezirk dem Kommandeur der 26. Kavallerie-Brigade (1. Königlich Württembergischen) im Frieden unterstellt.
	2. Bezirk	Heutlingen Dorb Rottweil	
52. (2. Königlich Württembergische)	1. Bezirk	Leonberg Ludwigsburg	Der 1. Bezirk ist dem Kommandeur der 52. Infanterie-Brigade (2. Königlich Württembergischen), der 2. Bezirk dem Kommandeur der 13. Feldartillerie-Brigade (Königlich Württembergischen) im Frieden unterstellt.
	2. Bezirk	Heilbronn Hall	
53. (3. Königlich Württembergische)	1. Bezirk	Mergentheim Ellwangen Gmünd	Der 1. Bezirk ist dem Kommandeur der 53. Infanterie-Brigade (3. Königlich Württembergischen), der 2. Bezirk dem Kommandeur der 27. Kavallerie-Brigade (2. Königlich Württembergischen) im Frieden unterstellt.
	2. Bezirk	Ulm Eßlingen	
54. (4. Königlich Württembergische)		Ravensburg Dibersach Ehingen	

Kriegsministerium.

Berlin den 25. März 1896.

Nr. 81.

Verkaufspreis der neuen Garnison-Verwaltungs-Vorschrift.

Der Verkaufspreis der neuen Garnison-Verwaltungs-Vorschrift (Ziffer 4 des Erlasses vom 4. März 1896 — A. B. Bl. S. 58) beträgt 2 M. für das geheftete und 2 M. 25 Pf. für das eingebundene Exemplar.

Im Auftrage.

No. 883/3. 96. B. 4.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. März 1896.

Nr. 82.

Ausgabe der neuen Verwaltungs-Vorschrift für das Material der Feldartillerie.

Die vorbezeichnete Vorschrift ist neu gedruckt worden und wird den beteiligten Dienststellen demnächst unter Umschlag zugehen.

Die Vorschrift tritt mit dem 1. April 1896 in Kraft und erhält im Druckvorschriften-Etat die Nummer 486.

Sie erscheint im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—71 und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee das Exemplar:

geheftet 45 Pf.

gebunden (Pappband mit Leinwandrücken) 60 Pf.

Die im Druckvorschriften-Etat unter Nr. 186 aufgeführte Vorschrift für die Verwaltung des Materials der Feldartillerie zc. vom 3. Dezember 1887 tritt mit Ende März 1896 außer Kraft.

Im Auftrage.

No. 311/3. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. März 1896.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 83.

Ersatz der Fahrer bei der Fußartillerie-Schießschule.

Als Ersatz für die im laufenden Jahre von der Fußartillerie-Schießschule zu ihren früheren Truppentheilen zurücktretenden Fahrer der Feldartillerie aus dem Bereiche des V. bis XI., XIV. und XV. Armeekorps haben je 1 Fahrer der Jahresschleife 1895 zu stellen:

die Generalkommandos des Gardekorps, I. bis IV. Armeekorps zum 15. Mai d. J. (Eintreffetag) und die Generalkommandos des V., VI., XVI. und XVII. Armeekorps zum 1. Juni d. J. (Eintreffetag).

Die Ueberweisungspapiere der Ersatzmannschaften sind der Fußartillerie-Schießschule acht Tage vor der Verfertigung zuzusenden.

Von den abgehenden Truppentheilen sind die Fahrer bis einschließlich der Eintreffetage zu verpflegen.

No. 138/3. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. März 1896.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 84.

Ausgabe einer neuen Ausrüstungs-Nachweisung für die Stäbe der Feldartillerie.

Die vorbezeichnete Ausrüstungs-Nachweisung ist neu gedruckt worden und wird den Kommando- zc. Behörden in der erforderlichen Anzahl unter Umschlag zugehen.

Sie erhält im Druckvorschriften-Etat die Nr. 487.

Die gleichnamige, seither im Druckvorschriften-Etat unter Nr. 401 aufgeführte Ausrüstungs-Nachweisung vom Jahre 1893 wird hierdurch außer Kraft gesetzt.

No. 312/3. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 25. März 1896.

Nr. 85.

Ausgabe neuer Ausrüstungs-Nachweisungen für Batterien der Feldartillerie.

Es sind neu aufgestellt worden:

1. die Ausrüstungs-Nachweisung für Feld- und Reserve-Batterien,
2. die Ausrüstungs-Nachweisung für mobile Landwehr-Batterien u.

Im Druckvorschriften-Stat erhält die Ausrüstungs-Nachweisung zu 1 die Nr. 485, zu 2 die Nr. 489.

Die in diesem Stat unter 467 aufgeführte Ausrüstungs-Nachweisung für mobile Batterien der Feldartillerie tritt mit dem 1. April 1896 außer Kraft.

No. 329/3. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 25. März 1896.

Nr. 86.

Tragezeit der Schnürschuhe.

Die Tragezeit der Schnürschuhe beträgt vom 1. April 1896 ab im Frieden:

- a) für sämtliche Mannschaften zu Fuß, einschließlich Ökonomie-Handwerker 1 1/4 Jahr,
- b) für die berittenen Mannschaften 1 1/2 Jahr.

Die Jahresentschädigung beträgt demnach

1. für Schnürschuhe	
zu a)	5 M 36 Pf.,
zu b)	4 " 23 "
2. für Halbsohlen mit Flecken, einschließlich für das Aufnähen	
zu a)	2 M 73 Pf.,
zu b)	2 " 14 "

Die Bekleidungssetats sind entsprechend zu berichtigen.

No. 731/3. 96. B. 3.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 25. März 1896.

Nr. 87.

Vergütungspreise für Brot und Fourage.

I. In dem Zeitraum vom 1. April bis Ende Juni 1896 gelten als Vergütungspreise:

A. für Brot:

- | | | |
|---|--------------|----------------|
| 1. für das Brot zu 3 kg. | — M 40,1 Pf. | } Fr. R. B. R. |
| 2. für die tägliche leichte Brotportion | — " 10 " | |
| 3. für die tägliche schwere Brotportion | — " 13,4 " | |

B. für Brotroggen im Haushalt der Kadettenanstalten:

für 50 kg 6 M 11 Pf.

C. für Fourage:

1. für die leichte Monatsration	27	M	—	ℳf.	§§. 118, 119, 121,
2. für die mittlere Monatsration	28	z	50	=	128, 129, 131
3. für die Monatsration der leichten Garde-Kavallerie	29	z	—	=	a. a. D.
4. für die schwere Monatsration	30	z	—	=	
5. für die Monatsration nicht vorhandener etatsmäßiger Offizierpferde	25	z	—	=	§. 125 a. a. D.
6. für die Monatsration der Pferde der Landgendarmarie	27	z	—	=	
7. bei einzelnen Fouragetheilen:					
für 50 kg Hafer	6	z	74	=	
für 50 kg Heu	2	z	39	=	
für 50 kg Stroh	1	z	98	=	

II. In den Vergütungspreisen liegen an Wirthschaftskosten:

a) bei Brot und Brotageld	20 %
b) bei Rationen, Rationsstheilen und Rationsvergütungsgeldern	10 %

der Preise zu A. und C.

No. 595/3. 96. B. 2.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 26. März 1896.

Nr. 88.

Geldeinnahmebescheinigungen über die von den Artilleriedepots an die Truppen zc. gegen Bezahlung abgegebenen Gegenstände und Materialien.

Die Einnahmebescheinigungen über Geldbeträge für die von den Artilleriedepots an die Truppen zc. gegen Bezahlung abgegebenen Gegenstände und Materialien sind in allen Fällen seitens der die Zahlung leistenden Truppen zc. Kasse dem bezüglichlichen Artilleriedepot durch Vermittelung derjenigen Korps-Intendantur zuzustellen, welche bei dem Kassen- und Rechnungswesen des betreffenden Artilleriedepots betheiligt ist (vergl. Beilage 1 zur Vorschrift für die Verwaltung der Artilleriedepots).

Die Korps-Intendanturen haben die zu vereinnahmenden Geldbeträge zu ihren Kontrollen zu vermerken und demnächst bei Eingang der Vierteljahres-Forderungs-Nachweise der Artilleriedepots zu prüfen, daß die Vereinnahmung richtig stattgefunden hat.

No. 47/12. 95. A. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 27. März 1896.

Nr. 89.

Ausgabe der Ausrüstungs-Nachweisung für eine Munitions-Verwaltung.

Die vorbezeichnete Ausrüstungs-Nachweisung ist neu aufgestellt worden und wird den betheiligten Dienststellen — soweit erforderlich mit Vertheilungsplan — unter Umschlag zugehen.

Die Ausrüstungs-Nachweisung erhält im Druckvorschriften-Etat die Nr. 488. Die in diesem Etat unter Nr. 443 aufgeführte Ausrüstungs-Nachweisung für ein Haupt-Munitionsdepot tritt mit dem 1. April 1896 außer Kraft.

No. 313/3. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nr. 90.

Garnison-Berpflegungs-Zuschüsse für das 2. Vierteljahr 1896.

Die für das 2. Vierteljahr 1896 bewilligten Garnison-Berpflegungs-Zuschüsse, einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung eines Frühstücks, betragen:

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Gardekorps.		Gnesen	14	IV. Armee-		Kösten	11
Berlin	16	Greifswald . . .	16	korps.		Krotoschin . . .	13
Charlottenburg .	16	Knorowrazlaw . .	13	Altenburg . . .	16	Lauban	12
Groß-Dichterfelde.	16	Kolberg	15	Aschersleben . .	14	Liegnitz	15
Potsdam	17	Raugard	13	Bernburg	17	Lissa i. P. . . .	12
		Neustettin	11	Bitterfeld . . .	17	Lüben	15
		Basewall	14	Burg	17	Muskau	12
I. Armee-		Schneidemühl . .	15	Deßau	17	Neusalz a. D. . .	12
korps.		Stargard i. Pomm.	12	Erfurt	14	Neutomischel . .	13
Allenstein	10	Stettin	14	Gardelegen . . .	16	Ostrowo	11
Bartenstein . . .	10	Stralsund	15	Gera	16	Posen	11
Braunsberg . . .	12	Swinemünde . . .	16	Greiz	16	Rawitsch	14
Darkehmen	10			Halberstadt . . .	16	Sagan	14
Goldap	11	III. Armee-		Halle a. d. S. . .	15	Samter	11
Gumbinnen	12	korps.		Magdeburg . . .	15	Schrimm	13
Insterburg	11	Angermünde . . .	15	Merseburg	14	Schroda	15
Königsberg i. Pr.	15	Beeskow	13	Mühlhausen i. Th.	14	Sprottau	14
Löben	10	Brandenburg a. d. H.	15	Raumburg a. d. S.	15		
Lyck	11	Calau	15	Neuhaldensleben .	18		
Memel	13	Cottbus	13	Quedlinburg und		VI. Armee-	
Orielsburg	12	Grossen a. d. D. .	13	Ballenstedt . . .	14	korps.	
Pillau	16	Güstrin	17	Rudolstadt . . .	17	Bernstadt i. Schl.	13
Rastenburg	9	Frankfurt a. d. D.	14	Salzweil	13	Beuthen Ob. Schl.	13
Stallupönen . . .	12	Fürstenwalde . .	12	Sangerhausen . .	15	Breslau	15
Tilsit	11	Guben	14	Sondershausen . .	16	Brieg	11
Wartenburg . . .	8	Havelberg	14	Stendal	17	Cosel	13
Wehlau	12	Jüterbog	16	Torgau	15	Glatz	13
		Landsberg a. d. W.	13	Weissenfels . . .	15	Gleiwitz	13
II. Armee-		Lübben	15	Wittenberg und		Ober-Glogau . .	12
korps.		Perleberg	15	Coswig	17	Grottkau	11
Anklam	13	Prenzlau	15	Berbst	15	Rattowitz	11
Belgard	14	Rathenow	14	V. Armee-		Kreuzburg Ob. Schl.	10
Bromberg	13	Neu-Ruppin . . .	16	korps.		Leobischütz . . .	13
Cöslin	14	Schwebt a. d. D. .	16	Fraustadt	12	Militz	14
Deutsch-Crone . .	12	Spandau	17	Glogau	12	Münsterberg . .	12
Alt-Damm	15	Steglich	16	Görlitz	13	Ramslau	11
Demmin	14	Woldenberg . . .	11	Hirschberg . . .	14	Reiße	15
		Züllichau	10	Jauer	13	Neustadt D. S. .	13

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Dels	13	Bonn	17	Kiel und Moen	15	Hersfeld	18
Dhlau	13	Coblenz	17	Lehe u. Cuxhaven	19	Hildburghausen	16
Dppeln	12	Cöln	16	Helgoland	29	Hofgeismar	16
Elz	12	Deutz	16			Homburg v. d. Höhe	18
Elthor	11	Ehrenbreitstein	17	X. Armee- corps.		Jena	16
Elbnick	10	Engers	15			Limburg a. d. L.	18
Schneidnitz	14	Erftelenz	16	Murich	16	Mainz	16
Striegau	12	St. Johann	17	Blankenburg	18	Marburg	15
Wohlau	14	Fülich	21	Braunschweig	14	Meiningen	16
		Kreuznach	18	Celle	16	Oberlahnstein	17
VII. Armee- corps.		Malmédy	24	Einbeck	16	Offenbach	16
Barmen	15	Montjoie	24	Goslar	17	Weilburg	18
Benrath	17	Neuwied	16	Göttingen	15	Weimar	15
Bielefeld	18	Saarbrücken	17	Hameln	18	Wetzlar	16
Bochum	15	Saarlouis	17	Hannover	15	Wiesbaden	18
Bückeburg	16	Siegburg	17	Hildesheim	16	Worms	18
Cleve	18	Trier	18	Lingen	15		
Crefeld	14	St. Wendel	17	Lüneburg	17	XIV. Armee- corps.	
Detmold	15			Nienburg	13	Altbreisach	17
Dortmund	16	IX. Armee- corps.		Oldenburg	14	Bruchsal	17
Düsseldorf	17	Altona	18	Osnabrück	13	Colmar i. G.	17
Essen	14	Bremen	18	Uelzen	19	Donaueschingen	18
Geldern	17	Flensburg	18	Verden	17	Durlach	16
Hagen	18	Geestemünde	20	Wolfenbüttel	15	Ettlingen	17
Hamm	16	Güstrow	16	Wilhelmshaven	20	Freiburg	18
Hörter	17	Hadersleben	18			Geisweiler	20
Lennepe	17	Hamburg	18	XI. Armee- corps.		Hechingen	18
Meschede	15	Harburg	15			Heidelberg	17
Minden	17	Itzehoe u. Glückstadt	17	Arolsen	15	Burg Hohenzollern	20,5
Mülheim a. d. R.	16	Ludwigslust	17	Biebrich	16	Karlsruhe	17
Münster	15	Lübeck	16	Buzbach	15	Kehl	18
Neuhäus	15	Neumünster	15	Carlshafen	16	Konstanz	19
Neuß	15	Neustrelitz	18	Cassel	17	Lörrach	17
Naderborn	14	Narhim	14	Coburg	19	Mannheim	17
Reddinghausen	17	Ratzeburg	14	Darmstadt	18	Mosbach	16
Siegen	18	Rendsburg	18	Diez	15	Mühlhausen i. G.	18
Soest	15	Rostock	18	Eisenach	15	Neubreisach	18
Solingen	16	Schleswig	16	Erbach i. D.	17	Offenburg	17
Werden	16	Schwerin	18	Frankfurt a. M.	17	Rastatt	15
Wesel	19	Sonderburg	20	Friedberg	18	Schlettstadt	17
		Stade	16	Fritzlar	15	Schweisingen	16
VIII. Armee- corps.		Wandsbeck	18	Fulda	15	Sigmaringen	18
Aachen	18	Waren	15	Gießen	18	Stöckach	18
Andernach	15	Wismar	16	Gotha	15	Ulm	20
				Hanau	18		

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
XV. Armee- corps.		XVI. Armee- corps.		XVII. Armee- corps.		Riesenburg . . .	15
Bischweiler. . .	17	St. Avoth. . .	20	Culm	12	Rosenberg . . .	14
Bitzsch	17	Diebenhofen . .	18	Danzig	13	Schlame	12
Dieuze	23	Forbach	17	Deutsch-Eylau .	16	Soldau	12
Hagenau	16	Meß	18	Graubenz	13	Pr. Stargard . .	12
Molsheim	19	Mörchingen . . .	22	Ronitz	11	Stolz	13
Pfalzburg	20			Marienbourg . .	12	Strasbourg W. Pr.	12
Saarburg i. L. . .	21			Marienwerder . .	13	Thorn	14
Saargemünd . . .	19			Reims	14		
Straßburg i. E. . .	17			Neustadt W. Pr..	11		
Weiskenburg . . .	16			Osternode	12		
Zabern	18						

No. 613/3. 96. B. 2.

Jähr. v. Gemmingen.

Lebensversicherungs-Anstalt
für die Armee und Marine.

Berlin den 25. März 1896.

Nr. 91.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung.

Dieselbe ist auf Sonnabend, den 9. Mai d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr festgesetzt und wird im Sitzungs-
saale der Anstalt, Linkstraße 21, abgehalten werden. (§. 11 des Statuts.)

Tagesordnung:

Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1895 und Ertheilung der Decharge.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes.

v. Spitz,

Generallieutenant und Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegsministerium.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

- Nr. 40 bis 45 zum Verkaufs-Preisverzeichnis zu den Handwaffen,
- Nr. 150 und 151 zur Anleitung zu den Instandsetzungen an den Schußwaffen 88 und 91,
- Nr. 28 zum Waffen-Instandsetzungs-Preisverzeichnis für die königlichen Artilleriedepots,
- Nr. 160 bis 173 zur Vorschrift für die Verwaltung der Artilleriedepots,
- Nr. 47 bis 96 zur Uebungsmunitions-Vorschrift,
- Nr. 1 bis 19 zur Offizier-Unterstützungs-Vorschrift,
- Nr. 52 bis 56 zu den Grundsätzen für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamten-Stellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Heransgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 31. März 1896.

Nr. 9.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 92.

Formations-Änderungen zc. aus Anlaß des Etats 1896/97.

Ich bestimme:

1. Der Etat an Offizieren zc. erhöht sich:

a) beim Kriegsministerium um

- 1 Inspekteur der technischen Institute — Generalmajor —,
 - 1 Abtheilungs-Chef — Stabsoffizier mit Regimentskommandeur-Gebühren —,
 - 2 Hauptleute 1. Klasse — Referenten —;
- außerdem treten
- 1 Zeughauptmann 1. Klasse und
 - 2 Zeughauptleute 2. Klasse — Hilfsarbeiter — von dem Etat für das Artillerie- und Waffenwesen auf den Etat des Kriegsministeriums über.

Die „Inspektion der technischen Institute“ und die „Handwaffen-Abtheilung“, welche mit Meiner Genehmigung am 16. Januar 1896 im Kriegsministerium provisorisch errichtet worden sind, werden etatsmäßig.

Der Inspekteur hat hinsichtlich der Militärpersonen der Inspektion und der ihr unterstellten Verwaltungs-Abtheilungen sowie der technischen Institute die Disziplinarstrafgewalt und Beurteilungsbefugniß eines Brigadekommandeurs.

Für den Inspekteur tritt als Adjutant 1 Sekondelieutenant dem Truppen-Stat hinzu.

In Folge dieser Organisations-Änderung im Kriegsministerium wird die Inspektion der Gewehr- und Munitionsfabriken aufgelöst. Bei dem Personal dieser Inspektion und der genannten Fabriken treten folgende Änderungen ein:

es fallen fort:

- 1 Inspekteur mit dem Range und den Gebühren eines Brigadekommandeurs,
 - 1 Direktor mit dem Range und den Gebühren eines Regimentskommandeurs,
 - 1 Unterdirektor, Stabsoffizier,
 - 3 Mitglieder und Assistenten, einschließlich des Adjutanten bei dem Inspekteur, Hauptleute 1. Klasse;
- die Zahl der dauernd zur Dienstleistung zu kommandirenden Offiziere wird von 17 auf 16 ermäßigt;

es treten hinzu:

- 1 Direktor, Stabsoffizier,
- 1 Unterdirektor, Hauptmann 1. Klasse;

b) bei den Bezirkskommandos um 30 inaktive Offiziere — in der Regel Hauptleute oder Lieutenants — als Bezirksoffiziere, auf welche die Festsetzungen der Ordre vom 26. März 1888, Ziffer 3, Anwendung finden;

- c) bei der Kommandantur in Berlin um
 - 1 inaktiven Offizier — Hauptmann — als Vorstand der südlichen Arrestanstalt in Berlin, vom 1. Oktober 1896 ab.
 - Zu der ihm bewilligten Uniform trägt dieser Offizier die aktiven Dienstabzeichen;
 - d) bei den Bekleidungsämtern um
 - 12 Stabsoffiziere mit Regimentskommandeur-Gebühren,
 - 12 Stabsoffiziere,
 - 5 Hauptleute 1. Klasse,
 - 3 „ 2. „ ;
 - dafür fallen 32 Stellen für inaktive Offiziere fort;
 - e) bei dem Traindepot der Großherzoglich Hessischen (25.) Division um 1 (zweiten) Traindepot-Offizier;
 - f) bei der Oberfeuerwerkerschule um
 - 1 Hauptmann 1. Klasse von der Feldartillerie und
 - 1 Hauptmann 2. Klasse von der Fußartillerie als Kompagnie-Chefs und gleichzeitig Lehrer; dagegen kommt die Stelle des Hauptmanns 2. Klasse als Direktionsmitglied und Lehrer in Fortfall.
 - Der Direktor der Oberfeuerwerkerschule erhält die Dienstbezeichnung „Kommandeur der Oberfeuerwerkerschule“; demselben wird die Disziplinarstrafgewalt eines selbständigen Bataillonskommandeurs verliehen;
 - g) bei den Bezirkskommandos III und IV Berlin um je einen Stabsarzt;
 - h) bei dem Zeug- und Feuerwerks-Personal um
 - 2 Zeughauptleute 1. Klasse,
 - 1 Zeughauptmann 2. Klasse,
 - 5 Zeuglieutenants,
 - 1 Feuerwerkhauptmann 2. Klasse,
 - 3 Feuerwerkslieutenants.
2. Zum 1. Juli 1896 — Eröffnungstag der Unteroffizierschule in Bartenstein — treten für dieselbe ferner auf den Etat:
- 1 Hauptmann 2. Klasse,
 - 3 Premierlieutenants,
 - 3 Sekondelieutenants,
 - 1 Assistenzarzt.
3. Es werden neu errichtet:
- a) eine Kommandantur des Truppenübungspalastes Lodstedt mit dem vorläufigen Standort Igehoe; für dieselbe tritt ein inaktiver Stabsoffizier mit Regimentskommandeur-Rang auf den Etat. Hinsichtlich der Disziplinarstrafgewalt und der Befugnis zur Urlaubsertheilung findet Meine Ordre vom 15. Oktober 1891 auf diesen Kommandanten gleichfalls Anwendung;
 - b) die Unteroffizierschule in Greifenberg i. Pomm. zum 1. April 1897; für dieselbe treten an Aufsichts- und Verwaltungspersonal behufs Ausführung der Vorbereitungsarbeiten zum 1. Februar 1897 auf den Etat:
 - 1 Hauptmann 1. Klasse — Kommandeur —,
 - 1endant, sowie das erforderliche Unterpersonal.
 - Das Korpsgericht des II. Armeekorps übt die höhere und niedere Gerichtsbarkeit aus. Die Einstellung von Zöglingen erfolgt am 15. April jedes Jahres.
 - Die etatsmäßigen Mannschaften und die Zöglinge tragen die Uniform der Unteroffizierschule Weilburg, jedoch weiße Knöpfe.
 - Der Kommandeur kann bei jeder Kompagnie 7 Stubenerste und 10 Stubenzweite ernennen;
 - c) Stellen besonderer Divisionsärzte — Sanitätsoffiziere mit dem Dienstitel „Divisionsarzt der x. Division“, sowie mit dem Range und den Gradabzeichen der Oberstlieutenants und mit den Gebühren der Oberstabsärzte mit 5400 M. Gehalt, — und zwar kommen zunächst 16 solcher Stellen auf den Etat; dagegen fallen die Stellen des Chefarztes des Garnisonlazareths in Metz

und der Garnisonärzte in Danzig, Graudenz, Rastatt (Oberstabsärzte) und Glogau (Stabsarzt) fort.

Das Nähere über den Geschäftskreis der Divisionsärzte enthält die Anlage 1;

- d) eine Intendantur der militärischen Institute in Berlin mit einem Ober-Intendanturrath als Vorstand.

Anlage 1.

Die Intendantur ist ohne Zuthellung zu einer höheren Kommandobehörde unmittelbar dem Kriegsministerium unterstellt.

Die bisher den Generalkommandos zustehenden Entscheidungsbefugnisse in den der Intendantur der militärischen Institute zufallenden Verwaltungsangelegenheiten gehen auf das Kriegsministerium über;

- e) Stellen von

Garnison-Bauwarten zur Hülfeleistung bei Beaufsichtigung der laufenden baulichen Unterhaltung der Garnisongebäude, und von

Garnison-Bauschreibern zur Verwendung im Büreaudienst der Garnison-Baubeamten; dieselben zählen zu den Zivilbeamten der Militär-Verwaltung.

4. Es werden umgewandelt:

- a) die Stelle eines Stabsoffiziers als Adjutant bei höheren Militärbehörden in diejenige eines Stabs-offiziers als Referent im Kriegsministerium;
- b) die Stelle eines Adjutanten (Rittmeister 1. Klasse) bei dem Gouvernement von Berlin in diejenige eines Generalktabs-Offiziers (Stabsoffizier) bei derselben Behörde;
- c) die Stellen von 3 Eisenbahnlinien-Kommissaren mit Stabsoffizier-Gebührrnissen in solche mit Rang und Gebührrnissen der Regimentskommandeure, sowie die Stellen von 3 Eisenbahn-Kommissaren als Stabsoffiziere in solche als Hauptleute 1. Klasse;
- d) die Stelle des Lustschiffers bei der Lustschiffer-Abtheilung in diejenige eines „Werksstättenvorstehers“ bei diesem Truppentheil. Der Werksstättenvorsteher ist Zivilbeamter der Militär-Verwaltung.

5. Zur weiteren Durchführung der in Meiner Ordre vom 30. März 1895, Ziffer 12, befohlenen Erweiterung der Kriegsakademie ist bei dieser Anstalt vom 1. Oktober 1896 ab der zweite Parallel-Cötus (IIc) unter Vermehrung der bisher Kommandirten um 33 einzurichten. Das etatsmäßige Personal der Kriegsakademie wird vermehrt um

1 Hauptmann als 4. Direktionsmitglied, dieser vom 1. Oktober 1896 ab, und

1 Registrator, Zivilbeamter der Militärverwaltung.

6. Das Filial-Artilleriedepot bei Jüterbog wird in ein selbständiges Artilleriedepot umgewandelt mit einem inaktiven Hauptmann oder Stabsoffizier, welcher der Feldartillerie angehört hat, als Vorstand.
7. Behufs Ausbildung von Offizieren, deren spätere Verwendung bei den Gewehrfabriken und der Munitionsfabrik, bei der Gewehr-Prüfungskommission und bei der Infanterie-Schießschule in Aussicht genommen ist, im technischen Dienst, sind 6 Lieutenants der Infanterie zur technischen Hochschule zu kommandiren. Die Kommandirung dieser Offiziere hat, soweit sie den zu den Gewehrfabriken und der Munitionsfabrik kommandirten Offizieren entnommen werden, durch das Kriegsministerium, anderenfalls auf Ersuchen des letzteren seitens der betreffenden Generalkommandos zu erfolgen.
8. Die in den letzten Jahren mit den Offizieren der Fußartillerie — nach dem Besuche des unteren Lehrganges der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule — auf der Fußartillerie-Schießschule versuchsweise abgehaltenen Lehrgänge werden endgültig eingeführt.
9. Zur Weiterbildung von 30 Lieutenants der Feldartillerie in den Fachwissenschaften dieser Waffe wird — zunächst versuchsweise — bei der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule am 1. Oktober 1896 ein unterer Lehrgang von 9 1/2 monatlicher Dauer eingerichtet.
10. Nachdem im Etat für die Lehrer der Militär-Telegraphenschule die Zulage auf ein volles Jahr vorgesehen ist, erfolgt die Kommandirung der betreffenden Offiziere ohne Festsetzung eines Endtermins. Das Kriegsministerium wird ermächtigt, über die Lehrer auch während der Unterrichtspausen zu versetzen.
11. Zu ihrer praktisch-wissenschaftlichen Durchbildung sind jüngere Stabsärzte und ältere Assistenzärzte nach näherer Anordnung des Kriegsministeriums zu Universitätskliniken und größeren Krankenhäusern zu kommandiren.
12. Die vom 1. April 1896 ab in die „Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen“ zur Aufnahme gelangenden Studirenden, deren Zahl um 12 erhöht wird, haben doppelt so lange, als sie dieser Anstalt angehören, aktiv zu dienen.

Hinsichtlich derjenigen Studirenden, welche vor dem 1. April 1896 in die ehemalige „Medizinisch-chirurgische Akademie für das Militär“ unter den früheren Bedingungen aufgenommen worden sind, verbleibt es bei der bisherigen aktiven Dienstverpflichtung.

13. Der Heubestandtheil der Marschrations — §. 77 des Reglements über die Naturalverpflegung der Truppen im Frieden — wird von 1500 auf 2500 g erhöht.

14. Die Bekleidungsämter übernehmen die Anfertigung der gesamten Fußbekleidung für die Truppen; die Schuhmacherwerkstätten der letzteren gehen ein.

Bei den Bekleidungsämtern dürfen Unteroffiziere auch bei vorhandener Balanz erst nach mehrjährigem Verbleib in ihrer Charge zu Sergeanten befördert werden.

15. Die durch Seine Ordre vom 28. März 1891 in Hersfeld provisorisch errichtete Kriegsschule bleibt dauernd bestehen.

16. Diese Bestimmungen treten, sofern nicht ausdrücklich vorsehend für einzelne Maßregeln abweichend verfügt ist, mit dem 1. April 1896 in Kraft.

Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Vor Neapel an Vord M. V. Hohenzollern den 29. März 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 31. März 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird mit Nachstehendem zur Kenntniß der Armee gebracht:

I. Ausführungs-Bestimmungen.

Zu 2 und 3b. Wegen Besetzung der Stellen des Unterpersonals, und zwar:

- a) bei der Unteroffiziersvorschule in Bartenstein:

2 Feldwebel,
16 Sergeanten,
4 Spielleute,
6 Dekonomiehandwerker,
1 Lazarethgehilfe und
1 Unterlazarethgehilfe,

- b) bei der Unteroffiziersvorschule in Greifenberg i. Pomm.:

1 Sergeant (Schreiber) und
1 Kasernenwärter,

veranlassen die Inspektion der Infanterieschulen — bezüglich der Spielleute und Dekonomiehandwerker nach Vereinbarung mit dem Generalkommando I. Armeekorps — bz. die Intendantur II. Armeekorps nach besonderen Anweisungen das Erforderliche.

Die Ergänzung der „Dienstvorschrift für die Infanterieschulen“ ist handschriftlich zu bewirken.

Zu 3d. Der Ober-Intendanturrath ist zu den in der Klasseneintheilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine vom 13. August 1895 unter IIIA aufgeführten oberen Militärbeamten zu zählen; Lagedelber, Fuhrkosten und Umzugskosten erhält derselbe wie die Intendanturräthe.

Zum Geschäftskreis der Intendantur gehören:

- a) die ökonomischen Angelegenheiten einschließlich der Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherungssachen der in der Anlage aufgeführten Behörden und Institute und die Unfallversicherungssachen der Zeughausverwaltung in Berlin in dem Umfange, in welchem diese Angelegenheiten bisher zum Geschäftsbereich der Intendanturen des Gardekorps und des III. Armeekorps gehört haben;
- b) die Geldangelegenheiten (Gehalt, Kommandozulage, Wohnungsgelbzuschuß, Pferdegeld, Servis, Miethsentschädigung, Vorspann-, Naturalverpflegungs-, Reise- und Umzugskosten etc.) der außerhalb des Korpsverbandes stehenden nicht mit eigener Haus- und Kasernenverwaltung ausgestatteten Behörden, Offiziere und Beamten, insoweit diese Angelegenheiten bisher zum Geschäftsbereich der Intendantur des Gardekorps gehört haben, sowie die bisher von der Intendantur III. Armeekorps ressortirenden Geldangelegenheiten der Inspektion der militärischen Strafanstalten;
- c) die Anweisung der von der General-Inspektion der Fußartillerie zur Abhaltung von Schieß- und Gesechßübungen bei der General-Militärklasse reservirten Gelder (Kapitel 37, 20),

Anlage 2.

die Prüfung und Anweisung der Liquidationen über die der General-Inspektion der Fußartillerie überwiesenen Gelder zur Ertheilung von Reitunterricht an die zum Besuche der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule kommandirten Fußartillerie-Offiziere (Kapitel 24, 21), die Anweisung der der Inspektion der Jäger und Schützen für das Halten und Abrichten von Kriegshunden zur Verfügung stehenden Gelder (Kapitel 24, 20), die Anweisung der Holzdeputate für pensionirte Offiziere, die Abnahme der Jahresrechnungen der Militär-Pensionskasse, der milden Fonds und des Nationalbanks;

- d) die Geschäfte des ökonomischen Referenten bei der General-Inspektion der Fußartillerie (durch ein Mitglied der Intendantur wahrzunehmen);
- e) das Kassee- und Rechnungswesen der Hausverwaltung des Kriegsministeriums.

Die Zuweisung weiterer Geschäfte bleibt vorbehalten.

Für die von der Intendantur vorzunehmenden unvermutheten Kasseeprüfungen ist die Ausstellung „offener Ordres“ nicht erforderlich.

Im Uebrigen finden die für die dienstlichen Befugnisse und Pflichten der Korps-Intendantur bz. des Korps-Intendanten geltenden Bestimmungen auf die Intendantur der militärischen Institute und den Ober-Intendanturrath sinngemäße Anwendung. Deckblätter zu den einschlägigen Druckvorschriften werden nicht ausgegeben.

Die Deckung des Bedarfs an Zahlmeistern und Zahlmeister-Aspiranten für die der Intendantur überwiesenen Behörden und Institute sowie die Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Genannten erfolgt in derselben Weise wie bisher durch das Gardeforps bz. III. Armeekorps. Den für die Intendantur etatsmäßigen Zahlmeister-Aspiranten stellt das Gardeforps unter Zuteilung zu einem der in Berlin stehenden Truppentheile behufs Verpflegung über den Etat.

Die für die Geschäftsräume der Intendantur erforderlichen Ordonnanzen stellt ebenfalls das Gardeforps.

Die Geschäfte des Sanitätsamtes nimmt für die zum Geschäftsbereich der Intendantur gehörigen Behörden, Institute, Offiziere und Beamten bis auf Weiteres das Sanitätsamt des Gardeforps wahr.

Für die Unfallversicherungs-Angelegenheiten der vorgenannten Behörden u. ist das Schiedsgericht für Unfallversicherung im Bereiche des III. Armeekorps mit dem Sitze in Spandau zuständig.

Für den Geschäftsbereich der Intendantur wird bei der General-Militärkasse eine besondere Zahlungsstelle errichtet. Sie führt die Bezeichnung „General-Militärkasse, Zahlungsstelle der militärischen Institute“.

- 3u 3e und 5. Zunächst kommen
- 33 Garnison-Bauwarte und
- 16 Garnison-Bauschreiber

auf den Etat; auf dieselben sowie auf den Registrator bei der Kriegsakademie finden die Bestimmungen, betreffend Regelung der Gehälter der etatsmäßigen mittleren und Kanzleibeamten nach Dienstaltersstufen — Armeekorps-Verordnungs-Blatt für 1894, Seite 111/112, — Anwendung. Die beiliegende Nachweisung ergibt das Nähere; in derselben sind auch die sonst eingetretenen Aenderungen enthalten.

In dem Verzeichniß der Reichsbeamten der Militär-Verwaltung in der Zusammenstellung „Gesetz, betreffend die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen“, ist einzuschalten

- a) Seite 36/37: „Kapitel 28, Garnison-Bauwesen“, und in Längsspalte „unter V des Tarifs als Subalternbeamte“:

„Garnison-Bauwarte“

„Garnison-Bauschreiber“;

- b) Seite 38/39 bei Kapitel 35 „unter V des Tarifs als Subalternbeamte“ vor den Kanzleisekretären (früher Kanakisten) bei der Kriegsakademie:

„Registrator und“.

Ferner ist in der „Klassifikation der Reichsbeamten zu §. 19 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1875, betreffend die Tagelöhner, die Fuhrkosten und die Umzugskosten der Reichsbeamten“ — Armeekorps-Verordnungs-Blatt 1895, Seite 154/156, — „unter Klasse VI. Subalterne der übrigen Reichsbehörden“ nachzutragen:

Anlage 3.

„Garnison-Baumarte“

„Garnison-Bauschreiber“

„Registrator bei der Kriegsakademie“.

Die Bestimmungen über Annahme, Prüfung und Anstellung der Garnison-Baumarte und Garnison-Bauschreiber sind besonders erlassen.

Zu 4d. Der Werkstättenvorsteher bei der Luftschiffer-Abtheilung hat dieselben Gehältnisse, wie sie dem in Fortsack gekommenen Luftschiffer zustanden; sein Aufrücken im Gehalt erfolgt nach den Bestimmungen, betreffend Regelung der Gehälter der etatsmäßigen mittleren und Rangleibeamten nach Dienstaltersstufen vom 19. März 1894 — vergl. die Anlage 3.

In der „Klassifikation der Reichsbeamten zu §. 19 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1875, betreffend die Lagegelder, die Fuhrkosten und die Umzugskosten der Reichsbeamten“ — Armee-Verordnungs-Blatt 1895, Seite 154/156 — ist zu sehen: „Werkstättenvorsteher“ statt „Luftschiffer“.

Zu 5. Die jährliche Verfügungssumme für den Offizier-Unterstützungsfonds der Kriegsakademie erhöht sich von 14 000 M. auf 15 400 M.

Zu 6. Das Artilleriedepot befindet sich, wie das bisherige Filial-Artilleriedepot, auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog. Für die Bezeichnung des Bestimmungsortes bei Telegrammen zc. an dasselbe hat daher der im Armee-Verordnungs-Blatt für 1895, Seite 73/74 abgedruckte Erlaß vom 22. März 1895 Nr. 188/2. 95. A. 4 gleichmäßige Anwendung zu finden.

Zu 7 und 11. Die behufs ihrer Ausbildung im technischen Dienst zur technischen Hochschule kommandirten Infanterie-Offiziere, welche, soweit nicht Charlottenburg ihre Garnison ist, der Kommandantur Berlin unterstellt werden, und die zu ihrer praktisch-wissenschaftlichen Durchbildung zu Universitätskliniken und größeren Krankenhäusern kommandirten Assistenzärzte beziehen für die Dauer des Kommandos eine Zulage von 86 M. monatlich für Rechnung des Kapitels 24 Titel 8 der fortbauenden Ausgaben.

Zu 8. Die Lehrgänge finden alljährlich im September, nach näherer Anordnung der General-Inspektion der Fußartillerie, statt.

Die Kosten sind bei den in Betracht kommenden Kapiteln und Titeln der fortbauenden Ausgaben des Militär-Etats zu verrechnen.

Zu 9. Die Bestimmungen über die Kommandirung von Lieutenants der Feldartillerie zu dem unteren Lehrgang bei der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule und über den Betrieb des Unterrichts werden den betheiligten Kommandobehörden und Truppentheilen in Form einer besonderen Anlage zum Organisationsplan für die bezeichnete Schule vom 5. Januar 1882 zugehen.

Die begüglichten Mehrkosten trägt Kapitel 5 Titel 88 der einmaligen Ausgaben für 1896/97.

Zu 14. Behufs Erhöhung der Mannschaftsetats der Handwerker-Abtheilungen der Bekleidungsämter vermindern sich vom 1. April 1896 ab die Etats

- a) der Kavallerie- und der Feldartillerie-Regimenter mit Ausnahme derjenigen des XVII. Armeekorps um je einen Unteroffizier (Schuhmachermeister),
- b) der Infanterie- und der Eisenbahn-Regimenter um je einen Oekonomiehandwerker,
- c) der Kavallerie- und der Feldartillerie-Regimenter um je 2 Oekonomiehandwerker.

Die Besetzung der Unteroffizierstellen, welche bei den unter a) nicht aufgeführten Truppentheilen in Folge Eingehens der Schuhmacherwerkstätten nicht mehr durch die bisherigen Schuhmachermeister eingenommen werden — sei es, daß diese zu Bekleidungsämtern übertreten (vergl. die diesseitigen Erlasse vom 18. Juni 1894 Nr. 608/5. 94. B. 3 und vom 14. Juli 1895 Nr. 41/5. 95. B. 3) oder aus dem Dienste ausscheiden —, durch andere Unteroffiziere bleibt den Truppentheilen innerhalb ihrer Etats überlassen.

Gemäß b und c sind an Oekonomiehandwerkern innerhalb des Korpsverbandes durch Abgabe seitens der Truppen zu überweisen:

dem Bekleidungsamt des Gardekorps:

32 Schuhmacher;

dem Bekleidungsamt XI. Armeekorps:

26 Schuhmacher und 4 Schneider;

den übrigen Bekleidungsämtern:

je 15 Schuhmacher und 5 Schneider;

außerdem geben ab:

das I. Armeekorps:

an das Bekleidungsamt des Gardekorps

1 Schuhmacher und

an das Bekleidungsamt XI. Armeekorps
3 Schuhmacher;
das VI. Armeekorps:
an das Bekleidungsamt des Gardekorps
2 Schuhmacher.

Soweit Schuhmacher nicht vorhanden sind, werden an deren Stelle Schneider abgegeben.

Das Nähere wegen dieser Abgaben ist von den Generalkommandos zu veranlassen.

Sollten nach Ausführung der Abgaben zu b und c bei einzelnen Truppentheilen noch Schuhmacher als Oekonomiehandwerker übrig sein, so sind dieselben bis zum Ablauf ihrer aktiven Dienstpflicht zu dem zuständigen Bekleidungsamt zu kommandiren und dort für Rechnung ihrer Truppentheile über den Etat zu verpflegen; bei diesen werden die bezüglichen Gebühren als erspart berechnet.

Die Kommandirung von halbinvaliden Unteroffizieren zu den Bekleidungsämtern kommt vom 1. April 1896 ab in Wegfall; desgleichen diejenige eines Tischlers aus den mit der Waffe ausgebildeten Mannschaften zu jedem Bekleidungsamt vom 16. November 1896 ab (vergl. Bfl. D. §. 3, 1).

Die Einrichtung besonderer Regiments-, Bataillons- oder Abtheilungs-Schuhmacherwerkstätten durch Kommandirung von Mannschaften, welche zum Dienst mit der Waffe eingestellt sind, ist unzulässig.

II. Weitere Bestimmungen in Gemäßheit des Reichshaushalts-Etats.

1. Die den Unteroffizieren zc. bei den Besatzungstruppen in Elsaß-Lothringen seither gewährte Zulage ist auch für 1896/97 zahlbar.
2. Es sind Rationen etatsmäßig:
 - a) drei schwere für den Generalstabs-Offizier bei dem Gouvernement von Berlin;
 - b) zwei schwere für den Inspekteur der technischen Institute;
 - c) zwei leichte für den Kommandanten des Truppenübungsplatzes Lockstedt;
 - d) eine leichte für einen Hauptmann als 4. Direktionsmitglied bei der Kriegsakademie vom 1. Oktober 1896 ab;
 - e) je eine leichte für die Divisionsärzte.

3. Für Gefechts- und Schießübungen im Gelände zc. werden für 1896/97 gewährt:

dem Generalkommando des Gardekorps	95 000 M.
I. bis V., X. und XVII. Armeekorps je	80 000 =
VI. Armeekorps	90 000 =
VII. und VIII. Armeekorps je	100 000 =
IX. Armeekorps	85 000 =
XI. Armeekorps	120 000 =
XIV. und XV. Armeekorps je	110 000 =
XVI. Armeekorps	50 000 =
der Inspektion der Jäger und Schützen	90 000 =
der Inspektion der Infanterieschulen	15 000 =
der General-Inspektion der Fußartillerie (siehe Erlaß des Kriegsministeriums vom 24. Dezember 1894 Nr. 501/12. 94. A. 5. an den Vorstand der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule)	8 000 =

Auf die Gewährung von Zuschüssen zu den vorstehenden Verfügungssummen kann nicht gerechnet werden.

4. Die Zahl der außeretatsmäßigen Vizelfeldwebel oder Vizewachtmeister beträgt vom 1. April 1896 ab bis auf Weiteres:

a) bei der Infanterie und den Jägern zc. des Gardekorps höchstens	96,
I., III., V., VI., VII., IX. und XVII. Armeekorps höchstens je	83,
II., IV., VIII., X., XV. und XVI. Armeekorps höchstens je	80,
XI. Armeekorps höchstens	123,
XIV. Armeekorps höchstens	92;

hierbei sind für jedes Infanterie-Regiment 10 und für die Jäger- zc. Bataillone je 3 Stellen in Ansatz gebracht;

- b) bei der Fußartillerie höchstens 30;
hierbei sind für jedes Fußartillerie-Regiment 2 Stellen, sowie für das Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 und die Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission je 1 Stelle berechnet;
- c) bei den Unteroffizierschulen höchstens 11.
Die Zahl der außeretatmäßigen Vizelfeldwebel oder Vizewachtmeister bei den Pionieren und dem Train bleibt bis auf Weiteres die in dem Erlaß vom 10. Oktober 1895 Nr. 240/10. 95. A. 1. (A. B. Bl. S. 238) festgesetzte.
- Wegen Einrangirung der überzählig werdenden außeretatmäßigen Vizelfeldwebel wird auf Ziffer I zu 9 des Erlasses vom 14. März 1889 (A. B. Bl., Seiten 68/69) hingewiesen, die für die Inspektion der Infanterieschulen bezüglich ihres Bereichs gleiche Anwendung findet.
- Bis die Einrangirung durchgeführt ist, dürfen innerhalb jedes Armeekorps bz. im Bereiche der Inspektion der Infanterieschulen vom Bekanntwerden vorliegenden Erlasses ab Neuernennungen von außeretatmäßigen Vizelfeldwebeln der betreffenden Waffen zc. nicht erfolgen.
5. Für die Militär-Telegraphenschule ist bei dem 1. Garde-Drägoner-Regiment Königin von Großbritannien und Irland ein Wachtmeister auf den Etat gebracht; derselbe wird vom Generalkommando des Gardekorps aus den unterstellten Kavallerie-Regimentern, mit Ausnahme des Regiments der Garde du Corps, überwiesen.
 6. Für die Wilhelms-Heilanstalt in Wiesbaden werden 6 Unteroffizier-Lazarethgehilfenstellen etatsmäßig.
- Die Besetzung dieser Stellen durch Auswahl aus den Lazarethgehilfen und Oberlazarethgehilfen der Truppen erfolgt von der Verwaltungs-Kommission der Wilhelms-Heilanstalt. Das Generalkommando XI. Armeekorps hat die Besetzungen unter Mitwirkung des Sanitätsamts zu verfügen oder bei den sonst beteiligten Generalkommandos zu beantragen.
- Diese 6 Lazarethgehilfen werden einem Infanterie-Truppentheile des XI. Armeekorps zugetheilt und von diesem über den Etat verpflegt; sie scheiden mit dieser Zuteilung aus dem Etat ihres bisherigen Truppentheils aus und treten als Besetzte zu dem betreffenden Truppentheile des XI. Armeekorps über. Abschluß und Erneuerung der Kapitation erfolgt mit Zustimmung der Verwaltungs-Kommission der Wilhelms-Heilanstalt durch den bezeichneten Truppentheile.
7. Die jährliche Verfügungssumme des Offizier-Unterstützungsfonds der Pionier-Bataillone erhöht sich um je 60 M.
- In Folge hiervon und der vorstehend unter „I. Zu 3e und 5“ erwähnten Erhöhung der jährlichen Verfügungssumme für den Offizier-Unterstützungsfonds der Kriegsakademie ändern sich die betreffenden, im §. 18, 1 sowie in Anlage 2 (zu §. 7) D. U. B. angegebenen Summen. Weitere Änderungen sowie Ergänzungen der D. U. B. werden durch Deckblätter bekannt gegeben.
8. Die den Generalkommandos bei Kapitel 24, 18 zu Unterstützungen für
 - a) Korpschirurgen, Oberchirurgen und Chirurgen,
 - b) Zahlmeister, den Armeemusikinspektoren und den Werkstättenvorsteher bei der Luftschiffer-Abtheilung,
 - c) Büchsenmacher, Waffenmeister und Sattler
 zur Verfügung stehenden Fonds sind gegenseitig übertragbar; Ersparnisse bei der einen Beamtenklasse können in dringenden Fällen für die Angehörigen der anderen Beamtenklassen Verwendung finden.
 9. §. 135 der P. A. D. wird dahin erweitert, daß bei Naturalienbeschaffungen durch Vermittelung anderer Proviantämter als des örtlichen die Transportkosten, welche durch die Versendungen aus dem ankaufenden in das empfangende Magazin entstehen, unter Titel 4a des Kapitels 25 bei den „Ankaufskosten“ zu verrechnen sind.
 10. Der Erlaß vom 14. Juni 1895 Nr. 736/4. B. 2. II. Ang., betreffend die Verpflegung der Mannschaften in Kantonnements durch die Quartiergeber auf Grund freier Vereinbarung gegen Vergütung der Sätze der Marschverpflegung, bleibt bis zur anderweiten gesetzlichen Regelung der Angelegenheit in Kraft. Hinsichtlich der Verrechnung dieser Vergütung ist der an die Intendanturen gerichtete Erlaß vom 19. August 1895 Nr. 121/8. B. 2. maßgebend.
 11. Die Pflicht zur baulichen Unterhaltung der Bekleidungsamts-Gebäude geht zum 1. April 1896 auf die Garnisonverwaltungen über (Verfügung vom 14. Januar 1896 Nr. 821/10. 95. B. 3).

12. Die Zahl der im Frieden vorhandenen Militärkrankenwärter wird beim
 Gardekorps, III., V. und XVII. Armeekorps um je 6,
 I., II., VII., IX., XV. und XVI. Armeekorps um je 2,
 IV., VI., VIII. und XI. Armeekorps um je 4,
 erhöht. Die Bestellung dieser Krankenwärter hat von den Truppentheilen der betreffenden Armeekorps aus der Jahresklasse 1895 am 1. April 1896, die Entlassung Ende September 1897 zu erfolgen. Die Annahme von Hilfskrankenwärttern für am Etat fehlende Militärkrankenwärter ist nicht mehr angängig.
13. Die nach §. 31 F. S. D. nur den Frauen und Kindern der aktiven Mannschaften unentgeltlich gewährte ärztliche Behandlung zc. wird vom 1. April 1896 ab unter den gleichen Bedingungen auf alle Familienangehörigen ausgedehnt, die der betreffende Soldat auf Grund gesetzlicher oder moralischer Verpflichtung im eigenen Hausstande unterhält.
14. Die Vertheilung des in den Etat für 1896/97 eingestellten Mehrbetrages zur Unterhaltung der Mannschafts-Bibliotheken wird vorbehalten.
15. Im Etat vom Kapitel 36 (Militär-Gefängnißwesen) ist für die Festungsgefängnisse in Köln und Rastatt je ein von den Generalkommandos des VIII. bz. XIV. Armeekorps zu stellender Zahlmeister-Aspirant in Zugang gebracht worden. Diese Aspiranten empfangen sämtliche Gebühren, einschließlich einer monatlichen Zulage von 15 M., aus dem bezeichneten Etatkapitel.
 Die bisher zu den genannten Festungsgefängnissen kommandirten beiden Zahlmeister-Aspiranten treten vom Kommando zurück.
16. Es gelangen neue Friedens-Verpflegungs-Etats zur Ausgabe. Die außer Kraft tretenden Friedens-Verpflegungs-Etats sind — sobald sie entbehrlich — durch Verbrennen zu vernichten.
17. Die aus Vorstehendem sich ergebenden Aenderungen und Ergänzungen der Druckvorschriften werden, soweit vorstehend nicht anders bestimmt ist, durch Deckblätter oder Nachträge bekannt gegeben werden.

No. 629/3. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Anlage 1.**Bestimmungen****betreffend den Geschäftskreis der Divisionsärzte.**

1. An die Stelle der bisher mit Wahrnehmung der divisionsärztlichen Funktionen beauftragten Oberstabsärzte 1. Klasse treten die Allerhöchst ernannten Divisionsärzte.
2. Dieselben leiten nach Maßgabe der Bestimmungen der Kriegs- und Friedens-Sanitäts-Ordnung, der Verordnung über die Organisation des Sanitätskorps vom 6. Februar 1873 und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen sowie auf Grund der vorliegenden Bestimmungen den Sanitätsdienst innerhalb des ihnen übertragenen Bezirks nach den Weisungen des Divisionskommandeurs und des Korps-Generalarztes. Sie sind zugleich Chefärzte des Garnisonlazareths im Divisionsstabsquartier, soweit nicht besondere Chefärzte etatsmäßig sind.
3. Die Divisionsärzte sind die Vorgesetzten aller Mitglieder des Sanitätskorps in ihrem Dienstbereich und üben über dieselben die Disziplinarstrafgewalt eines nicht selbständigen Bataillonskommandeurs aus.

Sie sind ermächtigt — abgesehen von der ihnen als Chefarzt zustehenden Urlaubsbefugniß — an die ihnen unterstellten Oberstabsärzte und selbständigen Stabsärzte Urlaub bis zu 7 Tagen zu erteilen, sobald der nächste militärische Vorgesetzte des zu Beurlaubenden keine Bedenken erhoben hat.

4. Sie sind die ärztlich-technischen Rathgeber der Divisionskommandeure und in entsprechenden Fällen ihre ausübenden Organe. Wie oft sie dem Divisionskommandeur Vortrag zu halten haben, wird von diesem bestimmt.
5. Die Divisionsärzte bilden eine Dienststelle zwischen den Regiments- u. Aerzten und dem Korps-Generalarzt bz. dem Sanitätsamt.
6. Der Schwerpunkt ihrer Thätigkeit liegt — abgesehen von dem Dienst als Chefarzt — hauptsächlich auf wissenschaftlich-praktischem Gebiet.
7. Nach dieser Richtung hin fällt ihnen — neben den bisher zu den divisionsärztlichen Funktionen gehörigen Dienstgeschäften — besonders zu:

a) die Erziehung und die theoretische, sowie praktische Ausbildung des Sanitätspersonals (Assistenzärzte, Unterärzte, einjährig-freiwillige Aerzte, Lazarethgehilfen, Militärkrankenwärter, Lazarethgehilfenschule) in besonderem Hinblick auf die Kriegsaufgaben (Krankenträgerübungen, Sanitätsübungen beim Manöver u.);

b) die Ueberwachung und Handhabung der Gesundheitspflege in ihrem Dienstbereich — beides nach zu erteilender, näherer Anweisung. —

In dem ihnen unterstellten Garnisonlazareth wird ihnen zur Handhabung des Gesundheitsdienstes eine hygienische Untersuchungsstelle beigegeben.

8. Sind in ihren Garnisonen nicht mehr besondere Garnisonärzte vorhanden, so fällt den Divisionsärzten von der garnisonärztlichen Thätigkeit die Ausübung des Garnison-Gesundheitsdienstes hinsichtlich der militärhygienischen und sanitätspolizeilichen Verhältnisse zu. Der in solchen Garnisonen von dem Garnisonarzt bisher versahene truppenärztliche Dienst, die ärztliche Behandlung von nicht regimentirten oder kommandirten Offizieren und Mannschaften, sowie von Beamten, ferner in Familien von Unteroffizieren und Beamten wird dagegen auf andere militärärztliche Dienststellen der Garnison übertragen.

Die Divisionsärzte regeln im Bedarfsfalle die Vertheilung des Sanitäts-Personals für den Sanitätsdienst bei den Truppen u. in ihrer Garnison.

9. Die Divisionsärzte haben das Sanitätsamt, wenn es sich in ihrer Garnison befindet, nach dessen Weisungen fortlaufend über die Gesundheits- und Krankheitsverhältnisse ihres Dienstbereichs durch mündlichen Vortrag zu unterrichten. Befindet sich das Sanitätsamt nicht in ihrer Garnison, so haben die Divisionsärzte demselben von allen wichtigeren sanitären Vorkommnissen und den getroffenen Anordnungen Meldung zu erstatten. Dem Divisionskommandeur ist in beiden Fällen Vortrag zu halten.

1. Großer Generalstab.
2. Landesaufnahme.
3. Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen.
4. Remontedepot Baerenklau.
5. Ober-Militär-Examinationskommission.
6. Kriegsakademie.
7. Vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule.
8. Kriegsschule Potsdam.
9. Haupt-Kadettenanstalt Groß-Lichterfelde.
10. Kadettenhaus Potsdam.
11. Infanterie-Schießschule.
12. Gewehr-Prüfungskommission.
13. Militär-Turnanstalt.
14. Militär-Kochschule, Lehrschmiede Berlin.
15. Festungsgefängnis Spandau.
16. Artilleriedepots Berlin, Spandau, Brandenburg, Cüstrin, Süterbog.
17. Gewehrfabrik Spandau.
18. Munitionsfabrik Spandau.
19. Depotverwaltung der Artillerie-Prüfungskommission.
20. Oberfeuerwerkerschule.
21. Artilleriewerkstatt einschließlich des Artillerie-Konstruktionsbüreaus Spandau.
22. Geschützgießerei Spandau.
23. Feuerwerks-Laboratorium Spandau.
24. Pulverfabrik mit Arbeiter-Kolonie Spandau.
25. Versuchsstelle für Sprengstoffe Spandau.
26. Ingenieur-Komitee.
27. Inspektion der Militär-Telegraphie.
28. Festungs-Bauschule.
29. Festungs-Baufassen Cüstrin und Spandau.
30. Invalidenhaus Berlin.

Nachweisung

der Nachträge und Aenderungen zu den Nachweisungen, betreffend die
Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen.

Kapitel des Stats.	Titel	Dienststellung der Beamten.	Zahl der Beamten
		Klasse 35. 2100 bis 2700 M.	
35	6	Registrator bei der Kriegsakademie	1
		Klasse 40a. 1500 bis 2700 M.	
28	1	Garnison-Bauwarte	33
"	"	Garnison-Bauschreiber	16
		Außerdem:	
14	5	Ober-Ingenieur beim Kriegsministerium . . . . .	.
24	3	Werktättenvorsteher bei der Luftschiffer-Abtheilung . . . . .	.
25	1	Oberaufseher bei den Magazinverwaltungen Der Vermerk wegen Anrechnung der Dienstzeit als Magazinaufseher — Seite 111 Armee-Verordnungs-Blatt für 1893 — fällt fort.	.
29	2	Korps-Stabsapotheker . . . . .	.
37	4	Pförtner bei der Artillerie-Prüfungskommission . . . . .	.
37	4	Hausdiener daselbst . . . . .	.
39	1	Kasernenwärter bei der Militär-Telegraphenschule in Berlin . . . . .	.

Die Beamten sollen künftig beziehen in der								Die Beamten sollen verbleiben in der								Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Stufe								Stufe								
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	
2100	2200	2300	2400	2500	2600	2700	.	3	3	3	3	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	
								18								
1500	1700	1900	2100	2300	2500	2600	2700	3	3	3	3	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	
4000	4500	5000	.	.	.	.	.	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	.	.	.	.
								6								
2200	2400	2600	2800	3000	.	.	.	3	3	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	.	.	
1100	1180	1260	1340	1420	1500	.	.	3	3	3	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	.	
								15								
1800	2100	2400	2600	2800	3000	.	.	3	3	3	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	.	
800	900	950	1000	1050	1100	1150	1200	3	3	3	3	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	
700	800	850	900	950	1000	1050	1100	3	3	3	3	3	3	Rest der Dienstjahre.	.	
"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	
								21								

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

80. Jahrgang.

Berlin den 11. April 1896.

Nr. 10.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleiben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. März 1896.

Nr. 93.

Nachweisung der Bauaufsichtsbezirke und Baureise der Garnison-Bauverwaltung im Bezirk der Intendanturen des Gardekorps, III. und XVI. Armeekorps sowie der militärischen Institute vom 1. April 1896 ab.

Bezeichnung		Garnisonen u. der Bauaufsichtsbezirke und Baureise.
der Bau- aufsichtsbezirke	der Baureise	
nach dem Wohnsitz		
Berlin.	Berlin I.	Gardekorps. Berlin einschl. Bauleitungen des Kriegsministeriums; bezüglich dieser Aufgabe wird der Baubeamte dienstlich der Intendantur der militärischen Institute unterstellt. Berlin, Clausdorf, Cummersdorf, Schöneberg, Sperenberg, Zegel. Berlin, Tempelhof. Berlin, Charlottenburg. Potsdam. Potsdam, Or. Richterfelde einschl. Kadettenhaus und Kriegsschule in Potsdam sowie Haupt-Kadettenanstalt Or. Richterfelde; bezüglich dieser Aufgaben wird der Baubeamte dienstlich der Intendantur der militärischen Institute unterstellt.
	Berlin II.	
	Berlin III.	
	Berlin IV.	
	Potsdam I.	
	Potsdam II.	
Berlin.	Cüstrin, später Frankfurt a. O.	III. Armeekorps. Cüstrin, Angermünde, Frankfurt a. O., Landsberg a. W., Prenzlau, Schwedt a. O., Straußberg, Wolkenberg.

Bezeichnung		Garnisonen etc.
der Bau- aufsichtsbezirke	der Baureise	der Bauaufsichtsbezirke und Baureise.
nach dem Wohnsitze		
	Berlin südlich.	Beeskow, Brandenburg a. S., Calau, Cottbus, Grotzen, Fürstenwalde, Guben, Lübben, Sorau, Steglitz (bis 30. Juni 1896), außerdem in Berlin: Dienstwohnung des kommandirenden Generals und Dienstgebäude der Intendantur III. Armeekorps.
	Spandau.	Spandau — Ressort der Garnisonverwaltung, Garnisonlazareth, Bekleidungsamt, Trainsäferne, Propiantamt, Armeekonservenfabrik — Gabelberg, Neuruppin, Perleberg, Rathenow.
	Züterbog (vorübergehend während der Dauer der Neubauten).	Züterbog nebst Artilleriegeschießplatz.
Reg.	Reg. I. Reg. II. Reg. III. Reg. IV. Reg. V.	XVI. Armeekorps. Reg. Forbach. Reg. Diedenhausen. Reg. St. Aulb. Reg. Mörchingen. Reg. Lettenbach.
Berlin.	Berlin.	Militärische Institute. Berlin — Großer Generalstab, Landesaufnahme, Kriegsakademie, Ober-Militär-Examinations-Kommission, Militär-Ernährungsanstalt, Vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule, Oberfeuerwerker-schule, Depotverwaltung der Artillerie-Prüfungskommission, Artilleriedepot, Ingenieur-Komitee, Festungsbau-schule, Inspektion der Militärtelegraphie, Militär-Kochschule, Lehrschmiede, Kaiser Wilhelms-Akademie, Invalidenhaus.
	Spandau I.	Custrin — Artilleriedepot, Fortifikation. Spandau — Artilleriewerkstatt mit Artillerie-Konstruktionsbüro, Geschützgießerei, Versuchsstelle für Sprengstoffe, Gewehrfabrik, Munitionsfabrik, Fortifikation.
	Spandau II.	Züterbog — Artilleriedepot. Remontedepot Bärenklau. Spandau — Artilleriedepot, Pulverfabrik mit Arbeiterkolonie, Feuerwerks-Laboratorium, Festungsgefängnis, Infanterie-Schießschule, Gewehr-Prüfungskommission. Brandenburg — Artilleriedepot. Perleberg — Filial-Artilleriedepot.

Im Auftrage.

Fhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. März 1896.

Nr. 94.

Preussisches Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895.

Am 1. April 1896 tritt in Preußen das durch die Gesetzsammlung für 1895 Seite 418 u. f. veröffentlichte Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895 mit den im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger Nr. 44 vom 19. Februar 1896 bekannt gemachten Ausführungsbestimmungen in Kraft. Die Truppentheile, Kommando- und Militärbehörden zc., für welche das Stempelsteuergesetz zur Geltung kommt, erhalten je einen Abdruck dieser Bestimmungen durch Vermittelung der Korps-Intendantur kostenfrei.

Im Auftrage.

No. 222/3. 90. B. 1.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 31. März 1896.

Nr. 95.

Ausgabe neuer „Gesichtspunkte für die militärische Benennung des Wasserstraßen“.

Die genannte Vorschrift ist neu gedruckt worden und wird den in Betracht kommenden Dienststellen in der erforderlichen Anzahl zugehen. Dieselbe erhält im Druckvorschriften-Etat die Nr. 490. Die in diesem Etat unter Nr. 185 aufgeführten „Gesichtspunkte zc.“ treten mit dem Erscheinen der neuen Dienstordnung außer Kraft.

Im Auftrage.

No. 1046/3. 90. A. 1

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 31. März 1896.

Nr. 96.

Vorübergehende Bewilligung überetatmäßiger Rationen an aggregirte Obersten, Oberstleutenants oder Majors.

Zur Beseitigung hervorgetretener Zweifel wird Folgendes bestimmt:

1. Die auf Grund der Bemerkung zu Ziffer 10 Abschnitt VII des seitherigen Rationstarifs erfolgten vorübergehenden Bewilligungen überetatmäßiger Rationen gelten vom Tage des Bekanntwerdens des Neuabdrucks des Tarifs — A. V. Bl. für 1895 S. 284 — noch auf die Dauer von sechs Monaten, falls nicht ein früherer Endtermin bestimmt ist, oder die Voraussetzungen, unter denen die Bewilligung stattfand, vorher in Wegfall kommen.
2. Erscheint aus besonderen Billigkeitsrücksichten oder aus dienstlichem Interesse ausnahmsweise eine Bewilligung solcher überetatmäßiger Rationen über den durch den Neuabdruck des Rationstarifs begrenzten Zeitraum hinaus geboten, so bleibt in jedem einzelnen Falle die Entscheidung hierüber dem Kriegsministerium, Militär-Oekonomie-Departement vorbehalten — vergl. Nachtrag III zu §. 68 des Friedens-Naturalverpflegungs-Reglements.

Im Auftrage.

No. 118/3. 96. B. 2.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 2. April 1896.

Nr. 97.

Zusammensetzung der Artillerie- bz. der Handwaffen-Revisions-Kommission bei dem Artilleriedepot bei Jüterbog.

Die Artillerie-Revisions-Kommission bei dem Artilleriedepot bei Jüterbog hat zu bestehen aus dem Vorstande des Artilleriedepots als Präses und dem Feuerwerks-offizier des Artilleriedepots als Mitglied.

Abänderung der Vorschrift über das Geschäftsverfahren bei den technischen Revisionen im Bereiche der Artilleriedepots bleibt vorbehalten.

In der genannten Vorschrift ist handschriftlich zu ändern:

Seite 29 im §. 53 unter 2 die eingefügte Stelle hat zu lauten:

„bei dem Artilleriedepot bei Lütterbog einem Lieutenant der Fußartillerie-Schießschule“;

Seite 15, Zeile 9 von oben und Zeile 10 von unten, sowie

Seite 38, Zeile 6 von unten

ist statt „i und k“ zu setzen „i“.

Im Auftrage.

No. 560/2. 96. A. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 7. April 1896.

Nr. 98.

Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarethe in Mex.

Das bisher zum Garnisonlazareth in Mex gehörige Hüfslazareth in Montigny erhält mit dem 1. April 1896 eine selbständige Verwaltung.

Die erwähnten Lazarethe führen von diesem Zeitpunkt ab folgende Bezeichnung:

das bisherige Hauptlazareth:

„Garnisonlazareth I Mex—Stadt.“

das bisherige Hüfslazareth:

„Garnisonlazareth II Mex—Montigny.“

Im schriftlichen Verkehr mit den genannten Anstalten ist zur Vermeidung von Weiterungen und Verzögerungen in der Bestellung von Postfachen zc. vorstehende Bezeichnung besonders zu beachten.

Im Vertretung.

No. 1807/2. 96. M. A.

v. Spitz.

Kriegsministerium.

Berlin den 7. April 1896.

Nr. 99.

Liquidirung der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Die Liquidationen über Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung sind im Bereiche der Militärverwaltung künftig nur mit dem Attest „Die Richtigkeit bescheinigt“ zu versehen.

In dieser Bescheinigung liegt zugleich das Anerkennniß, daß die Beiträge zum Anlauf von Versicherungsmarken verwendet und diese in die Quittungsarten richtig eingeklebt worden sind.

Bezüglich der Verantwortlichkeit der Truppen und Verwaltungen für die richtige Verwendung der Beiträge und Marken wird hierdurch nichts geändert.

Im Auftrage.

No. 40/2. 96. B. 1.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 30. März 1896.

Nr. 100.

Tragering des Revolvers 83.

Beim Unbrauchbarwerden der jetzigen, 2,5 mm starken Trageringe der Revolver 83 sind solche von 3 mm Stärke einzustellen. Die Dese zur Aufnahme des Trageringes ist alsdann von den Truppenbüchsenmachern bz. Waffenmeistern mittelst der Reibeahle von 3,2 mm auf 3,4 mm, ohne besondere Vergütung hierfür, zu erweitern.

No. 443/2. 96. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 31. März 1896.

Nr. 101.

Verkaufspreis der Vorschrift für die Verdingung von Lieferungen und Leistungen bei den Artilleriedepots zc.

Die Vorschrift für die Verdingung von Lieferungen und Leistungen bei den Artilleriedepots zc. — Druckvorschriften-Etat Nr. 44 — wird mit den dazu gehörigen Deckblättern zc. künftig von der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. 12 Kochstraße 68 — 71 vorrätig gehalten werden und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee

das geheftete Exemplar 10 Pf.
das eingebundene Exemplar 20 Pf.

Im Auftrage.

Welter.

No. 519/3. 96. A. 5.

Nr. 102.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 2. April 1896.

Berichtigung des Deckblatts Nr. 41 zur Dienstordnung der Kriegsakademie.

In den im März d. J. (Armee-Berordnungs-Blatt für 1896 Seite 76) zur Versendung gekommenen Deckblättern Nr. 37 bis 50 zur Dienstordnung der Kriegsakademie ist im Deckblatt Nr. 41 in der 3. Zeile statt: „Ziffer 2“ zu setzen: „Ziffer 3“.

Im Auftrage.

v. Hennigs.

No. 53/4. 96. A. 3.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 4. April 1896.

Nr. 103.

Änderungen der Zeichnungen des Train-Materials.

Die VI. Fortsetzung der Uebersicht von den Änderungen der Zeichnungen des Train-Materials, geschlossen im September 1895, nebst zugehörigen Zeichnungen und Auszügen wird den beteiligten Dienststellen unter Umschlag übersandt werden.

Im Auftrage.

Draudt.

No. 54/4. 96. A. 4.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 1 bis 29 zur Patronen-Verwaltungs-Vorschrift,
Nr. 46 zum Verkaufs-Preisverzeichnis zu den Handwaffen.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 23. April 1896.

Nr. 11.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleiben in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Kriegsministerium.

Berlin den 20. April 1896.

Nr. 104.

Urgir-Reglement für die Kavallerie.

In Ziffer 124 1. Absatz, vorletzte Zeile, ist zwischen den Worten „Flügelunteroffizier“ und „im“ einzuschalten: bei den Hakenschwenten im abgekürzten Tempo, im Uebrigen Deckblatt wird nicht ausgegeben.

No. 384/4. 96. A. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 20. April 1896.

Nr. 105.

Änderungen in der Zeiteinteilung für die Schießübungen der Fußartillerie 1896.

Die im Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 6 Seite 66 für 1896 veröffentlichte Zeiteinteilung wird dahin geändert, daß die Schießübungen der Fußartillerie-Regimenter Nr. 3 und 14 bereits am 3. statt 4. August endigen, die der Regimenter Nr. 7 und 12 am 7. statt am 8. August beginnen und die des Regiments Nr. 7 am 3. statt am 5. September endigt.

No. 416/4. 96. A. 5.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. April 1896.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 106.

Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung.

Es gelangt die Ausrüstungsnachweisung für eine Proviantkolonne mit zweispännigen Fahrzeugen zur Ausgabe, welche den in Betracht kommenden Dienststellen mit Verteilungsplan zugehen wird. Die Ausrüstungsnachweisung erhält im Druckvorschriften-Stat die Nr. 493.

No. 179/4. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. April 1896.

Nr. 107.

Fahrplan für die Königl. Militär-Eisenbahn vom 1. Mai 1896 ab.

Der nachstehende Fahrplan wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Im Auftrage.

No. 972/3. 96. A.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Berlin—Dießplatz.

Stahlpfahn
für die
Sönnigfide Zailfär=Grifendabn
vom 1. Mai 1896 ab.

Edieffplatz—Berlin.

Reise- Stationen	Personen- Zug	Stütz- Zug 1	Stütz- Zug 401	Personen- Zug 3	Stütz- Zug 403	Personen- Zug 5	Entfernung	Stationen.	Personen- Zug 2	Stütz- Zug 402	Personen- Zug 4	Stütz- Zug 404	Personen- Zug 6	Reise- Stationen
II. u. III.	II. u. III.	Stütz- Zug 401	Stütz- Zug 401	II. u. III.	Stütz- Zug 403	II. u. III.	km	Stationen.	II. u. III.	Stütz- Zug 402	II. u. III.	Stütz- Zug 404	II. u. III.	II. u. III.
Stütz- Zug 401	Stütz- Zug 401	Stütz- Zug 401	Stütz- Zug 401	Stütz- Zug 401	Stütz- Zug 403	Stütz- Zug 403	km	Stationen.	Stütz- Zug 402	Stütz- Zug 402	Stütz- Zug 402	Stütz- Zug 404	Stütz- Zug 404	Stütz- Zug 404
540	700	1080	100	310	530	0,0	ab Berlin(Pr. B.) an		728	1000	1290	440	535	630
554	713	1086	113	325	544	7,5	Marienfelde		714	922	1217	409	513	636
606	724	1113	124	400	556	14,5	Waldow		702	907	1206	345	502	622
618	735	1124	135	414	609	22,0	Rangsdorf		648	832	1156	321	470	610
638	746	1140	146	430	626	30,5	Sofften		634	830	1144	308	437	554
641	757	1210	156	439 * 500	634	35,0	Meilen		625	808	1136	235 * 236	430	548
646	803	1218	203	507	634	37,5	{ Marienburg, Glaubitz }		617	716	1130	225	431	541
646	809	1211	209	538	638	40,0	Eperenberg		608	611	1123	210	418	533
703	813	105	219	605	638	45,5	V am Gießplatz ab		600	640	1115	200	410	536

* Stüge halten nach Bedarf.
Die Stadtzeiten von 6 Uhr Abends (600) bis 5 Uhr 59 Minuten Morgens (559) sind durch Unterfreichen der Minutenangaben gekennzeichnet.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 10. April 1896.

Nr. 108.

Außertragsung einiger Ausrüstungs-Nachweisungen.

Die Ausrüstungs-Nachweisungen:

- a) für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (Haubizen)
(Ausgerüstet mit leichten Kastenwagen.) — Druckvorschriften-Etat 434 —,
- b) für eine Munitions-Kolonnie eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (Haubizen)
(Die Kompagnien sind mit leichten Kastenwagen ausgerüstet.) — Druckvorschriften-Etat 435 —,
- c) für eine Munitions-Fuhrpark-Kolonnie eines Artillerie- oder eines Reserve-Artillerie-Belagerungs-
trains — Druckvorschriften-Etat 409 —

treten hierdurch außer Kraft.

No. 14/4. 96. A. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 10. April 1896.

Nr. 109.

Ausgabe neuer Ausrüstungsnachweisungen.

Die Ausrüstungs-Nachweisungen

- a) für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (schwere Mörser) und
- b) für eine Munitions-Kolonnie eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (schwere Mörser)
mit Fußartillerie-Munitionswagen

sind neu aufgestellt worden und werden den betreffenden Dienststellen demnächst zugehen. Dieselben erhalten im Druckvorschriften-Etat die Nr. 491 bz. 492.

Die bisherige Ausrüstungs-Nachweisung für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (schwere Mörser) — Druckvorschriften-Etat 429 — tritt alsdann außer Kraft.

No. 192/4. 96. A. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nr. 110.

Aufstellung von Militäranwärtern als Gerichtsschreibergehilfen.

Im Einverständnisse mit dem Herrn Kriegsminister wird Folgendes bestimmt:

Die Stellen der etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei den Landgerichten und den Amtsgerichten, sowie der etatsmäßigen Assistenten bei den Staatsanwaltschaften der Landgerichte und der Amtsgerichte bleiben den Militäranwärtern ausschließlich vorbehalten. Eine Ausnahme bilden diejenigen Stellen, welche für Dolmetscher bestimmt und für welche als Dolmetscher qualifizierte Civilanwärter vorhanden sind. Ältere qualifizierte Militäranwärter haben auch für diese Stellen den Vorrang.

Von den Stellen der diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bei den Landgerichten und den Amtsgerichten, sowie der diätarischen Assistenten bei den Staatsanwaltschaften der Landgerichte und der Amtsgerichte wird der fünfte Theil der in dem Oberlandesgerichtsbezirk überhaupt vorhandenen Stellen dieser Art den Militäranwärtern ausschließlich vorbehalten.

Berlin den 23. März 1896.

Der Justizminister.
Schönstedt.

I. 1952.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 15. April 1896.

Vorliegende Verfügung wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Armee gebracht, daß nach Mittheilung des Herrn Justizministers infolge der Neuordnung der Anstellungsverhältnisse der Gerichtsschreiberbeamten und der anderweiten Vertheilung dieser Beamten auf die Oberlandesgerichtsbezirke während der Uebergangszeit — bis zur vollständigen Durchführung des festgesetzten Vertheilungsplanes — in einigen Bezirken Militäranwärter nicht zur Anstellung kommen können.

Vorausichtlich werden dies die Bezirke des Kammergerichts und der Oberlandesgerichte in Köln und Stettin sein.

In den übrigen Bezirken ist dagegen eine vermehrte Anstellung von Militäranwältern in den Stellen der Gerichtsschreibergehilfen (Assistenten) möglich, als bei normalen Verhältnissen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein großer Theil der den Militäranwältern zustehenden diätarischen Gerichtsschreibergehilfen- (Assistenten-) Stellen bisher mit Civilanwältern besetzt worden ist, weil sich keine civilversorgungsberechtigten Anwärter um diese Stellen beworben haben.

No. 109/4. 96. C. 3.

v. Spitz.

Kriegsministerium.
Rassenabtheilung.

Berlin den 9. April 1896.

Nr. 111.

Anrücken der Hauptleute zc. in das Gehalt 1. Klasse.

Mit dem 1. April d. J. rücken in das Chargengehalt 1. Klasse auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Folge. Nr.	Namen.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
1. Infanterie und Jäger.		
1.	v. Tresckow	Großherzoglich Mecklenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 14.
2.	v. Reinhard	Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36.
3.	v. Knobelsdorff	Anhaltisches Infanterie-Regiment Nr. 93.
4.	Gr. v. Korff gen. Schmising-Kerffenbrock	Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13.
5.	Brück	Infanterie-Regiment Nr. 140.
6.	v. Drabich-Waechter	1. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 74.
7.	v. Garnier	4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 51.
8.	Führ. v. Hoyerbed gen. v. Schoenaich	2. Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr. 76.
9.	Erdmann	4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 51.
10.	Hermann	Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46.
11.	Schröder	Infanterie-Regiment Herzog von Holstein (Holsteinsches) Nr. 85.
2. Kavallerie.		
1.	Hennig	Litthauisches Ulanen-Regiment Nr. 12.
3. Feldartillerie.		
1.	v. Robbe	Feldartillerie-Regiment von Peuder (Schlesisches) Nr. 6, seither im Neben-Etat des großen Generalstabes.
2.	Welchel	Thüringisches Feldartillerie-Regiment Nr. 19.
4. Ingenieur- und Pioniercorps.		
1.	Werner	3. Ingenieur-Inspektion, zugetheilt der Fortifikation in Mek.
5. Train.		
1.	Bilse	Brandenburgisches Train-Bataillon Nr. 3.
In Vertretung. Riesner.		

No. 535/3. 96. B. 1.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 1 und 2 zur Felbbefestigungs-Vorschrift,

Nr. 3 und 4 zur Feldpionier-Vorschrift für die Infanterie.

Preiserhöhung einer Druckvorschrift in Folge der Ausgabe von Deckblättern zc.

Traindepot-Ordnung

geheftet

in Pappband mit
Leinwandbrücken

1 M. 75 Pf.

1 M. 90 Pf.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 24. April 1896.

Nr. 12.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Lezterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet; falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einlegen in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. April 1896.

Nr. 112.

Einzel-Prüfungsschießen.

Unter Bezugnahme auf die Nummern 168—173 der Schießvorschrift für die Infanterie werden nachstehend die Aufgaben für das diesjährige Einzel-Prüfungsschießen bekannt gegeben.

Auf Allerhöchsten Befehl hat jedes Schießen mit scharfen Patronen von dem Bekanntwerden der Aufgaben ab bis zur Erledigung des Einzel-Prüfungsschießens für die Theilnehmer an diesem zu unterbleiben. In besonders begründeten Fällen dürfen die Generalkommandos bz. die Inspektionen der Jäger und Schützen und der Infanterieschulen die Abhaltung von gefechtsmäßigen Schießübungen in diesem Zeitraum genehmigen. Meldung bei Vorlage der Schießberichte.

Die Regiments- bz. Bataillonskommandeure sind dafür verantwortlich, daß die Kompagnien in größtmöglicher Stärke am Prüfungsschießen Theil nehmen. Insbesondere ist durch geeignete Anordnung — Schießen der Bataillone bz. Kompagnien an verschiedenen Tagen zc. — dafür zu sorgen, daß ein Ausfall durch innerhalb des Standortes Kommandirte — wie Wachmannschaften, Schreiber, Ordonnanzen, Handwerker, Arbeiter zc. — nicht stattfindet, insoweit die betreffenden Mannschaften bestimmungsmäßig am Schulschießen Theil zu nehmen haben. Auch haben sich die Regiments- zc. Kommandeure zu überzeugen, daß die unter 2 der Bemerkungen zu der Stärkenachweisung genehmigte Ausschließung der Kurzsichtigen nur in dem durchaus gebotenen Umfange stattfindet.

Behufs Ermittlung der besten Ergebnisse — vergl. Nr. 1 der Ausführungsbestimmungen zur Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. Januar 1895 betreffend Schießauszeichnungen — sind zunächst die Summen der erschossenen Ringe der drei Uebungen zusammenzuzählen; hierauf ist die Gesamtsumme durch die Zahl der von der Kompagnie abgegebenen Schüsse zu theilen.

Kompagnien, welche im Durchschnitt mehr als 1 Minute für den Schuß gebraucht haben, sind von dem Wettbewerb um das Kaiserabzeichen ausgeschlossen.

No. 185/96. A. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Bericht

über das Einzel-Prüfungsschießen des

im Jahre 1896.

Übung I. Die sämtlichen Unteroffiziere und Kapitulanten, welche im Standorte anwesend sind, bestimmungsgemäß am Schulschießen Theil zu nehmen haben und zum Prüfungsschießen herangezogen werden können, schießen auf 300 m gegen die Ring-Kopfscheibe
 a. je 2 Schuß liegend aufgelegt,
 b. je 3 Schuß liegend freihändig.

1. Nr. der Kom- pagnie	2. Zahl der Schützen	3. a. liegend aufgelegt			4. b. liegend freihändig			5. a. + b.			6. Bemerkungen
		Zahl der abge- gebenen Schüsse	Summe der er- schossenen Ringe	Ringzahl, welche durch- schnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde	Zahl der abge- gebenen Schüsse	Summe der er- schossenen Ringe	Ringzahl, welche durch- schnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde	Zahl der abge- gebenen Schüsse	Summe der er- schossenen Ringe	Ringzahl, welche durch- schnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde	
1.											
bis 14											
Summe											

Übung II. Die sämtlichen Gemeinen (Gefreiten) des zweiten Jahrgangs, welche im Standorte anwesend sind, bestimmungsmäßig am Schulschießen Theil zu nehmen haben und zum Prüfungsschießen herangezogen werden können, schießen auf 300 m gegen die Ring-Brustscheibe je 5 Schuß knieend.

(Bei den Unteroffizierschulen schießen die kommandirten Gemeinen nicht mit.)

2. Seite des Bogens.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Nr. der Kompanie	Zahl der Schützen	Zahl der abgegebenen Schüsse	Summe der erschossenen Ringe	Ringzahl, welche durchschnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde	Bemerkungen.
1.					
bis 14					
Summe					

3. Seite des Bogens.

Übung III. Die sämtlichen Gemeinen (Gefreiten) des jüngsten Jahrganges, welche im Standorte anwesend sind, bestimmungsmäßig am Schulschießen Theil zu nehmen haben und zum Prüfungsschießen herangezogen werden können, schießen auf 200 m gegen die Ring-Kopfscheibe

a. je 2 Schuß liegend aufgelegt,
b. je 3 Schuß liegend freihändig.

1.	2.	3.			4.			5.			6.
Nr. der Kom- panie	Zahl der Schützen	a. liegend aufgelegt			b. liegend freihändig			a. + b.			Bemerkungen
		Zahl der abge- gebenen Schüsse	Summe der er- schossenen Ringe	Ringzahl, welche durch- schnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde	Zahl der abge- gebenen Schüsse	Summe der er- schossenen Ringe	Ringzahl, welche durch- schnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde	Zahl der abge- gebenen Schüsse	Summe der er- schossenen Ringe	Ringzahl, welche durch- schnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde	
1.											
bis 14											
Summe											

Angaben über Datum und Dauer des Schießens sowie Wetter etc.

1.	2.	3.	4.
Nr. der Kompagnie	Datum des Schießens	Dauer des Schießens	Wetter, Temperatur, Beleuchtung, Wind.
1.			
bis 14.			

Ort und Datum.

Name und Charge des Kommandeurs.

Bemerkungen.

1. In den Spalten „Ringzahl, welche durchschnittlich mit dem einzelnen Schuß erreicht wurde“ sind die Ergebnisse bis auf zwei Dezimalstellen berechnet anzugeben.
2. Die auf die Einjährig-Freiwilligen sich beziehenden Angaben sind über den anderen Angaben, in welche sie nicht einbezogen werden, in rother Linie gesondert einzutragen.
3. In den „Angaben über Datum und Dauer des Schießens etc.“ ist
 - a) in Spalte 2 durch Hinzufügung der Bezeichnung V. bz. N. auch die Tageszeit ersichtlich zu machen,
 - b) in Spalte 3 die Zahl der von jeder Kompagnie für das Schießen gebrauchten Stunden und Minuten anzugeben; bei denjenigen Kompagnien, welche auf mehreren Ständen geschossen haben, ist die Dauer des Schießens auf den einzelnen Ständen zusammenzuzählen.
4. Auch diejenigen Regimenter, welche sich in mehreren Standorten befinden, legen einen sämtliche Kompagnien umfassenden Bericht vor.
Die Berichte der gesondert stehenden Bataillone sind dem ersteren Bericht beizufügen.

Dem Berichte über das Einzel-Prüfungsschießen ist eine Stärkenachweisung nach nachstehendem Muster beizufügen.

Stärkenachweisung.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Nr. der Kompagnie	Zeitstärke am Tage des Prüfungs- schießens	Am Tage des Prüfungsschießens waren außerhalb komman- dirt außerhalb beurlaubt auf Festung, sahnen- flüchtig	Am Tage des Prü- fungsschie- ßens wa- ren im Standorte anwesend (2. — 3.)	Am Prü- fungs- schießen nahmen Theil	Am Prüfungsschießen nahmen nicht Theil (4. — 5.) Unteroffi- ziere und Kapi- tulanten Gemeine (Gefreite) des 2. Jahr- gangs Gemeine (Ge- freite) des jüngsten Jahrgangs	Be- mer- kun- gen
1.	Unteroffiziere und Kapitulanten Gemeine (Gefreite) des 2. Jahrgangs Gemeine (Gefreite) des jüngsten Jahrgangs	Unteroffiziere und Kapitulanten Gemeine (Gefreite) des 2. Jahrgangs Gemeine (Gefreite) des jüngsten Jahrgangs	Unteroffiziere und Kapitulanten Gemeine (Gefreite) des 2. Jahrgangs Gemeine (Gefreite) des jüngsten Jahrgangs	Unteroffiziere und Kapitulanten Gemeine (Gefreite) des 2. Jahrgangs Gemeine (Gefreite) des jüngsten Jahrgangs	Kurzflüchtige Kranke Innerhalb Beurlaubte Innerhalb Kommandirte Arretirte Kurzflüchtige Kranke Innerhalb Beurlaubte Innerhalb Kommandirte Arretirte Unangegebene	
bis						
14.						
Ge.						

Bemerkungen.

1. In Spalte 2 sind diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften, für welche keine Patronen 88 empfangen werden — vergl. Uebungsmunitions-Vorschrift §. 1a — und welche daher grundsätzlich am Schulschießen nicht Theil nehmen, ferner die etatsmäßigen Schreiber und die außer-etatsmäßigen Zahlmeisterspiranten abzu setzen.
2. Die etatsmäßigen Schreiber und die außer-etatsmäßigen Zahlmeisterspiranten, sowie Rursichtige, deren Sehkraft nicht ausreicht, um auf der für das Prüfungsschießen vorgeschriebenen Entfernung schießen zu können (Schv. Nr. 85), nehmen am Prüfungsschießen nicht Theil; desgleichen diejenigen Mannschaften des jüngsten Jahrgangs, einschließlich Einjährig-Freiwillige, welche in Folge von Krankheit u. noch nicht 8 Wochen Dienst gethan haben.
3. Innerhalb des Standortes Beurlaubte und Kommandirte sind in Spalte 7 ober auf der Rückseite der Stärkenachweisung zu erläutern; es ist hierbei zu erwähnen, weshalb ihre Veranziehung zum Prüfungsschießen unthunlich war.
4. Die Einjährig-Freiwilligen sind gesondert über den Zahlen des jüngsten Jahrgangs mit rother Tinte zu führen.
5. Das in Bemerkung 4 zu dem Berichte Gefagte findet auch für die Stärkenachweisung sinngemäße Anwendung.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 12. Mai 1896.

Nr. 13.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleihen in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 113.

Verlegung des Stabes der 19. Kavallerie-Brigade.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Der Stab der 19. Kavallerie-Brigade wird von Oldenburg nach Hannover verlegt. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Neues Palais den 29. April 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 8. Mai 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 75/5. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 7. Mai 1896.

Nr. 114.

Größere Truppenübungen 1896.

Seine Majestät der Kaiser und König haben genehmigt, daß die gemäß Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 16. Januar 1896 in diesem Jahre zu bildende Kavallerie-Division B (vergl. Armee-Verordnungs-Blatt Seite 28) nicht beim XV., sondern beim XVI. Armeekorps aufgestellt wird und ihre durch die Felddienst-Ordnung II. Theil, Abschnitt D, vorgeschriebenen besonderen Übungen in einem Gelände bei Mairweiler abhält. Bei der Benutzung dieses Geländes zu vorliegendem Zweck darf über das in Ziffer 415 der Felddienst-Ordnung vorgesehene Mindestmaß nicht hinausgegangen werden.

No. 909/4. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 7. Mai 1896.

Nr. 115.

Änderung des §. 45 der Reiseordnung.

Mit Allerhöchster Genehmigung erhält der §. 45 der Reiseordnung für die Personen des Soldatenstandes die folgende veränderte Fassung:

§. 45.

Berechnung der Entfernung.

1. Die Feststellung der Entfernung für Berechnung der Umzugskosten erfolgt nach der kürzesten fahrbaren Landstraßenverbindung. Strecken, auf welchen beladene Wagen mittels Schiffs, Trajekts, Fähre u. zu Wasser befördert werden können, kommen als fahrbarer Landweg in Anrechnung.
2. Sind jedoch Anfangs- und Endpunkt durch ununterbrochenen Schienenweg in kürzerer Entfernung verbunden, so wird dieser der Berechnung zu Grunde gelegt.
3. Das Gleiche gilt für eine zwischen beiden Orten bestehende ununterbrochene Wasserstraße, falls auf derselben eine Beförderung von Umzugsgut stattfindet.
4. Jede angefangene Strecke von 10 km gilt für volle 10 km.
5. Bei Berechnung des Schienenweges oder der Wasserstraße bleiben die Wegestrecken nach und von dem Bahnhof (Anlegeplatz) außer Betracht.
6. Im Weiteren finden die Bestimmungen des §. 28, 6—11 bei Umzügen sinngemäße Anwendung.
7. Der vom Kriegsministerium als Beilage zur Reiseordnung herausgegebene Kilometerzeiger vom Jahre 1896, welcher die Entfernungen nach dem kürzesten fahrbaren Landwege nachweist, bildet ein Hilfsmittel für die Feststellung der Entfernungen zur Berechnung der Umzugskosten.

Das Kriegsministerium bemerkt hierzu:

- a) Der vorstehend zu 7 gedachte Kilometerzeiger wird den Kommandobehörden und Truppentheilen in der Anzahl der Reiseordnung in nächster Zeit unter Umschlag zugehen;
- b) eine Feststellung von Entfernungen seitens des Militär-Ökonomie-Departements (Bekleidungs-Abtheilung) findet von jetzt ab nicht mehr statt;
- c) Deckblätter werden in Rücksicht auf die in Aussicht genommene Herausgabe einer neuen Reiseordnung nicht ausgeben.

No. 263/3. 96. B. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 25. April 1896.

Nr. 116.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 18

zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. (Nr. 10 Seite 99/105 Armeeverordnungs-Blatt für 1892.)

N ^o . Nr.	Bezirk	Sitz	Der Beisitzer		Der Stellvertreter	
	des Schiedsgerichts		Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort	Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort
5	IV. Armeekorps	Erfurt	3. Beisitzer: Feizer Boier beim Proviantamt	Magdeburg	1. Stellvertreter: Polierer Rudolph bei der Gewehrfabrik in Erfurt	Flvers- gehofen bei Erfurt
					2. Stellvertreter: zur Zeit unbesetzt	

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

No. 396/2. 96. T. I. 2.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 2. Mai 1896.

Nr. 117.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 13

zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorsitzenden bz. Stellvertretern der Vorsitzenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung ernannten Militär-Justizbeamten. (Armees-Verordnungs-Blatt Nr. 10 für 1892, Seite 97/98.)

Nr. des Sd.	Bezirk	Sitz	Des Vorsitzenden		Des Stellvertreters	
	des Schiedsgerichts		Name und Amts-Charakter	Wohnort	Name und Amts-Charakter	Wohnort
3	II. Armeekorps	Stettin	Wie bisher		Divisions-Auditeur der 3. Division Justizrath Bever	Stettin
4	III. Armeekorps	Spandau	Garnison-Auditeur Justizrath Dr. Bartel	Spandau	Wie bisher	
9	VIII. Armeekorps	Cöln	vom 1. Juni 1896 ab: Divisions-Auditeur der 15. Division Justizrath Möller	Cöln	Wie bisher	
14	XV. Armeekorps	Strasburg i. E.	Gouvernements- Auditeur, Justizrath Lindner	Strasburg i. E.	Wie bisher	

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

No. 581/4. 96. T. I. 2.

Bronsfart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. April 1896.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 118.

Militär-Fundatistenstelle bei der Ritter-Akademie zu Liegnitz.

Bei der Königl. Ritter-Akademie zu Liegnitz ist zu Ostern d. Js. eine Militär-Fundatistenstelle frei geworden. Bewerbungen sind an die Kavallerie-Abtheilung im Kriegsministerium zu richten.

Die Aufnahme in die Anstalt erfolgt nicht vor zurückgelegtem 12. Lebensjahre des Betreffenden, auch muß derselbe dann mindestens die Vorkenntnisse für die Quarta eines Gymnasiums besitzen.

Im Uebrigen wird auf die nachstehend auszugsweise abgedruckten Bestimmungen der §§. 7 und 8 der „Nachrichten“ über die genannte Ritter-Akademie verwiesen.

§. 7.

Die Königl. Militär-Fundatistenstellen werden von dem Königl. Kriegsministerium auf fünf Jahre verliehen an Söhne adeliger Offiziere aus der Provinz Schlesien, welche im Königl. Heere Offizierstellen bekleiden oder bekleidet haben. Zur Erlangung einer Militär-Fundatistenstelle ist nothwendig:

1. daß der Vater sowie der Sohn geborene Schlesier sind,
2. daß die Bedürftigkeit des Vaters feststeht, und derselbe erklärt, seinen Sohn für den Militärstand zu bestimmen,
3. daß der betreffende Knabe gesund und kräftig, und dabei voranzusehen ist, daß er sich für den Militärstand dereinst eignen werde.

Hinsichtlich der Geburt des Sohnes ist nachgegeben, daß auch solche Söhne in Schlesien geborener Offiziere zur Fundation gelangen können, welche zwar nicht selbst in Schlesien geboren, deren Väter jedoch daselbst zur Zeit ihrer beantragten Notirung ansässig sind.

§. 8.

An Zeugnissen sind außer dem Geburtszeugniß des Knaben und dem seines Vaters, sowie einem Bedürftigkeits-Attest des Letzteren, ein Schulzeugniß, ein Impfschein (Wiederimpfung) und ein durch einen höheren Militärarzt über die körperliche Beschaffenheit des Knaben ausgestelltes Attest und ein Nationale nach dem folgenden Muster beizufügen:

Nationale

des (N. N.), dessen Aufnahme als Militär-Fundatist in die Ritter-Akademie zu Liegnitz nachgesucht wird.

Vor- und Zuname	Geburts-		Name und Charakter des Vaters	Dessen Dienst- verhältnisse im Militär	Geburtsort desselben	Geschlechts- Name und Geburtsort der Mutter	Wohnort der Eltern	Zahl der Kinder und sonstige Familien- verhältnisse
	Tag	Ort						

Die Richtigkeit dieses Nationales bescheinige ich mit dem Bemerken, wie ich meinen Sohn für den Militärstand bestimme und die desfalligen Bedingungen zu erfüllen mich verpflichte.

(Wohnort und Datum.)

(Unterschrift des Vaters etc.)

No. 366/4. 96. A. 3.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 26. April 1896.

Nr. 119.

Bekleidungs-Ordnung, Theil II.

Die mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 12. Dezember 1895 genehmigte Bekleidungsordnung, Theil II, ist im Druck fertig gestellt und wird den beteiligten Dienststellen in den nächsten Tagen unter Umschlag zugehen.

Dieselbe ist in den Druckvorschriften-Etat unter Nr. 481 aufgenommen und erscheint im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—71.

Der Verkaufspreis beträgt bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee 2 M. 20 Pf. für das gebundene und 2 M. 40 Pf. für das gebundene Exemplar.

Das Bekleidungsamt des Gardekorps ist ermächtigt worden, von den auf Grund der Bekleidungsordnung neu ausgegebenen Proben an Unternehmer auf Verlangen Nachproben gegen Erstattung der Selbstkosten bis zum 30. September d. J. zu verabsolgen.

No. 514/4. 96. B. 3.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 2. Mai 1896.

Nr. 120.

Eisenbahnbeförderung von Militärpersonen und Militärtransporten mit Schnellzügen.

Nachstehendes Verzeichniß derjenigen Schnellzüge, mit welchen Militärpersonen und Militärtransporte für die Dauer des mit 1. d. M. in Kraft getretenen Sommerfahrplanes auf Militärfahrkarten befördert werden können, wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Seite 234/237 des Armee-Verordnungs-Blattes für 1895 abgedruckte bezügliche Verzeichniß hierdurch außer Kraft tritt.

No. 822/4. 96. B. 3.

Frhr. v. Gemmingen.

Verzeichniß derjenigen Schnellzüge, mit welchen Militärpersonen und Militärtransporte vom 1. Mai 1896 ab auf Militärfahrkarten nach Maßgabe des Militärtarifs befördert werden können.

Bahn- verwaltung	Bezeichnung und Nummer des Zuges nach dem Kursbuch	B a h n f r e d e		B e m e r k u n g e n
		Anfangsstation und Abfahrtszeit	Endstation und Ankunftszeit	
I. Königlich Preussische Staats- eisenbahnen:				
a) Königl. Eisenbahn- direktion Altona.	Schnellzug 11/21	Flensburg 8 ⁰ B.	Altona 11 ¹⁵ B.	Widerruflich nur für Kommandos bis zu 20 Mann und für einzelne Beurlaubte auf Militärfahrkarte von Gadersleben, welche sonst in Flensburg keinen Anschluß finden würden.
b) Königl. Eisenbahn- direktion Cöln.	Schnellzug 2 " 150 " 153	Cöln Hbf. 6 ⁰ B. Cöln 8 ¹⁰ B. Zülfersath 10 ³⁰ B.	Herbesthal 8 ¹ B. Zülfersath 10 ¹¹ B. Cöln 12 ³⁰ N.	bis zu 20 Mann
c) Königl. Eisenbahn- direktion St. Johann- Saarbrücken.	Schnellzug 293 " 291 " 288 " 150 " 143 " 153 " 328 " 330 " 329 " 331	Diedenhofen 1 ³⁰ N. Diedenhofen 6 ³⁰ B. Coblenz Mos. 8 ³⁰ N. Zülfersath 10 ¹⁴ B. Saargemünd 3 ⁰ N. Saarbrücken 6 ³⁰ B. Dingerbrück 10 ⁰ B. Dingerbrück 7 ³¹ N. Saarbrücken 7 ⁰ B. Saarbrücken 6 ⁰ N.	Coblenz Mos. 5 ³⁰ N. Coblenz Mos. 10 ¹⁰ B. Trier r. 10 ³⁰ N. Saarbrücken 14 ⁰ N. Saargemünd 2 ¹⁰ N. Saarbrücken 3 ³⁰ N. Zülfersath 10 ³⁰ B. Saarbrücken 12 ³⁰ N. Saarbrücken 10 ⁴⁰ N. Dingerbrück 10 ⁰ B. Dingerbrück 9 ⁰ N.	bis zu 50 Mann Nur für solche Kommandirte, deren rasche Beförderung im dienstlichen Interesse liegt, wenn die Dringlichkeit vom absendenden Truppentheile begründet wird. bis zu 20 Mann

Bahn- verwaltung	Bezeichnung und Nummer des Zuges nach dem Kursbuch	B a h n f r e d e		B e m e r k u n g e n
		Anfangsstation und Abfahrtszeit	Endstation und Ankunftszeit	
d) Königl. Eisenbahn- direktion Posen.	Schnellzug 55 " 56	Guben 2 ¹ N. Posen 10 ¹⁰ B.	Posen 5 ¹⁰ N. Guben 1 ¹⁰ N.	Nur bis zu 40 Mann. In jedem Falle ist vorherige Anmeldung bei dem Bahn- bevollmächtigten der Königl. Eisenbahn-Direktion Posen erforderlich.
II. Königlich Bayerische Staats- eisenbahnen.	Schnellzug 17 " 18 " 82 " 83	München Ebf. 4 ¹⁰ N. Probstzella 2 ⁴⁷ N. Buchloe 4 ¹ N. Pleinfeld 7 ¹² N.	Probstzella 12 ¹¹ B. München Ebf. 10 ¹⁰ N. Pleinfeld 7 ¹² N. Mugsburg 10 ¹¹ N.	
Bis zu 40 Mann, sofern die zulässige Stärke des Zuges nicht überschritten wird und es sich um Reisen auf größere Entfernungen — von mindestens 400 km — handelt, oder nur durch Benutzung eines oder des anderen dieser Schnellzüge wichtige Anschlüsse und damit die Zielstationen der Transporte innerhalb einer bestimmten Frist noch erreicht werden können.				
III. Königlich Württembergische Staats- eisenbahnen.	Schnellzug 4	Stuttgart 5 ¹⁰ B.	Mühlacker 6 ¹⁰ B.	Bis zu 100 Mann.
IV. Großherzog- lich Olden- burgische Staats- eisenbahnen.	Schnellzug 2a " 4 " 6 " 10 " 3 " 5 " 7a " 9a " 402	Bremen Ebf. 5 ¹¹ B. Bremen Ebf. 10 ¹⁸ B. Bremen Ebf. 2 ¹⁰ N. Bremen Ebf. 8 ¹⁰ N. Wilhelmshaven 10 ¹⁸ B. Oldenburg 2 ⁰ N. Oldenburg 6 ¹² N. Wilhelmshaven 9 ¹⁷ N. Oldenburg 6 ¹⁰ B.	Wilhelmshaven 7 ¹⁰ B. Oldenburg 11 ¹⁰ B. Wilhelmshaven 4 ¹⁰ N. Oldenburg 9 ¹⁰ N. Bremen Ebf. 12 ¹⁰ N. Bremen Ebf. 3 ⁰ N. Bremen Ebf. 7 ¹⁰ N. Bremen Ebf. 11 ¹⁰ N. Leer 7 ¹⁷ B.	Bis zu 50 Mann.

Bahn- verwaltung	Bezeichnung und Nummer des Zuges nach dem Kursbuch	B a h n f r e d e		B e m e r k u n g e n
		Anfangsstation und Abfahrtszeit	Endstation und Ankunftszeit	
	Schnellzug 405	Leer 12 ⁰⁰ N.	Oldenburg 1 ⁰⁷ N.	} Bis zu 50 Mann.
	" 407	Leer 5 ⁰⁰ N.	Oldenburg 6 ⁰⁴ N.	
	" 3	Wilhelmshaven 10 ¹⁰ B.	Sande 10 ⁰⁴ B.	
	" 9a	Wilhelmshaven 9 ¹⁷ N.	Sande 9 ⁰⁰ N.	
	" 2a	Sande 7 ⁴⁴ B.	Wilhelmshaven 7 ⁰⁰ B.	
	" 6	Sande 4 ¹⁰ N.	Wilhelmshaven 4 ⁰⁰ N.	
	Die Schnellzüge 2a verkehren erst vom 25. Juni an. Schnellzug 7a verkehrt nur 29. und 30. Juni, 1. bis 3., 14. bis 18., 23. bis 31. Juli, 1. und 2., 12. bis 16., 27. bis 31. August, 1., 11. bis 15., 26. bis 30. September. Die Schnellzüge 9a verkehren erst vom 24. Juni an. Schnellzug 402 verkehrt erst vom 25. Juni an. Schnellzug 405 verkehrt nur am 25. bis 28. Juni, 4. bis 13., 19. bis 27. Juli, 3. bis 11., 17. bis 26. August, 2. bis 10., 16. bis 25. September. Schnellzug 407 verkehrt nur am 29. und 30. Juni, 1. bis 3., 14. bis 18., 23. bis 31. Juli, 1. und 2., 12. bis 16., 27. bis 31. August, 1., 11. bis 15., 26. bis 30. September.			
V. Hessische Ludwigs- bahn.	Schnellzug 32	Mainz Ebhf. 7 ¹⁰ B.	Frankfurt a. M. Ebhf. 7 ⁰⁴ B.	} Bis zu 80 Mann. Je nach den obwaltenden Verkehrsverhältni- ssen können auf besondere Vereinbarung auch größere Transporte zugelassen werden.
	" 58	" " 4 ⁴⁷ N.	Frankfurt a. M. Ebhf. 5 ⁰⁰ N.	
	" 54	" " 10 ¹⁰ N.	Frankfurt a. M. Ebhf. 10 ⁰⁰ N.	
	" 39	Frankfurt a. M. Ebhf. 11 ⁰⁰ B.	Mainz Ebhf. 12 ⁰¹ N.	
	" 43	Frankfurt a. M. Ebhf. 3 ¹⁰ N.	" " 3 ⁰⁰ N.	
	" 53	Frankfurt a. M. Ebhf. 8 ⁰⁰ N.	" " 9 ⁰⁰ N.	
	" 70	Mainz Ebhf. 11 ¹⁰ B.	Darmstadt S. L. Ebhf. 11 ⁴⁷ B.	
	" 72	" " 11 ⁴⁰ B.	Darmstadt S. L. Ebhf. 12 ⁰⁰ N.	
	" 67	Darmstadt S. L. Ebhf. 7 ⁰⁰ B.	Mainz Ebhf. 8 ⁰⁰ B.	
	" 77	Darmstadt S. L. Ebhf. 4 ⁴⁰ N.	" " 5 ⁰⁴ N.	
	" 116	Frankfurt a. M. Ost-Ebhf. 11 ⁰⁰ N.	Affenburg 12 ⁰⁰ B.	

Bahn- verwaltung	Bezeichnung und Nummer des Zuges nach dem Kursbuch	B a h n f r e d e		B e m e r k u n g e n
		Anfangsstation und Abfahrtszeit	Endstation und Ankunftszeit	
VI. Pfälzische Eisen- bahnen.	Schnellzug 12	Ludwigshafen a. Rh. 11 ³⁰ B.	Neustadt a. H. 12 ⁰⁰ N.	Bis zu 10 Mann im Dienste.
	" 26/122	Worms 12 ³⁰ B.	Weißenburg 2 ³⁰ B.	
	" 121/1	Weißenburg 2 ⁴⁰ B.	Worms 5 ³⁰ B.	
	" 88	Ludwigshafen a. Rh. 9 ³⁰ B.	Lauterburg 10 ³⁰ B.	
	" 105	Lauterburg 7 ³⁰ N.	Ludwigshafen a. Rh. 9 ¹⁰ N.	

Bezüglich der Benutzung von Schnellzügen durch beurlaubte Soldaten vergl. Kriegs-
ministerielle Bekanntmachung vom 23. März 1895 — A. B. Bl. Seite 71/72.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 4. Mai 1896.

Nr. 121.

Berichtigung des Muster zum Verpflegungs-Rapport.

In dem bezeichneten Muster, Anlage 9 zur Friedens-Befolgungsvorschrift, Seite 146 e, Abschnitt „Ein-
kommenszuschüsse für abkommandirte Militär-anwärter“, sind die beiden Beispiele über die Zurückerrechnung
von Mieten für Kasernenwohnungen zu streichen, da derartige Mieten nach §. 21, 9 der Garnison-Ver-
waltungsordnung vom 1. April d. J. ab besonders vereinnahmt werden.

No. 663/4. 96. B. 1.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Rassenabtheilung.

Berlin den 9. Mai 1896.

Nr. 122.

Ansprüchen der Hauptleute u. in das Gehalt 1. Klasse.

In das Chargengehalt 1. Klasse rücken auf die Hauptleute bezw. Rittmeister:

Abt. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
-------------	------------	---

1. Infanterie und Jäger.

a) mit dem 1. April 1896:

1. | v. Lengerke
2. | Eyl

- | |
|---|
| \| Infanterie-Regiment von Wittich (3. Hessisches) Nr. 83. |
| \| Infanterie-Regiment Nr. 135. |

Rfde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
--------------	------------	---

b) mit dem 1. Mai 1896:

- | | | |
|-----|-------------|--|
| 1. | Heinle | à la suite des Kadettenkorps, Militärlehrer bei der Haupt-Kadettenanstalt. |
| 2. | Gausmann | 7. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 69. |
| 3. | v. Brigen | 3. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 62. |
| 4. | Morgen | Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12. |
| 5. | Schönfeld | Infanterie-Regiment von Lüchow (1. Rheinisches) Nr. 25. |
| 6. | v. Treschow | Kompagnie-Chef bei der Haupt-Kadettenanstalt. |
| 7. | v. Wedel | 3. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 71. |
| 8. | Honrichs | Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm II. (1. Schlesiſches) Nr. 10. |
| 9. | von Lind | Füsilier-Regiment Graf Roon (Ostpreussisches) Nr. 33. |
| 10. | Jandke | Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesisches) Nr. 78. |
| 11. | Diederichs | Infanterie-Regiment Nr. 141. |
| 12. | Stenger | 1. Hanseatisches Infanterie-Regiment Nr. 75. |
| 13. | v. Bed | 1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109. |

2. Kavallerie.

Mit dem 1. Mai 1896:

- | | | |
|----|--------------------|--|
| 1. | Gr. v. Rielmansegg | Kürassier-Regiment von Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7. |
| 2. | Mosel | Ulanen-Regiment von Schmidt (1. Pommersches) Nr. 4. |

3. Feldartillerie.

Mit dem 1. Mai 1896:

- | | | |
|----|---------|---|
| 1. | Schwing | 1. Pommersches Feldartillerie-Regiment Nr. 2. |
| 2. | Rühne | Lehrer bei der Feldartillerie-Schießschule. |
| 3. | Bertram | 1. Pommersches Feldartillerie-Regiment Nr. 2. |

4. Fußartillerie.

Mit dem 1. Mai 1896:

- | | | |
|----|--------|--------------------------------|
| 1. | Girsch | Fußartillerie-Regiment Nr. 11. |
|----|--------|--------------------------------|

5. Ingenieur- und Pionierkorps.

Mit dem 1. Mai 1896:

- | | | |
|----|-------|--|
| 1. | Helm | à la suite der 2. Ingenieur-Inspedition, Militärlehrer bei der Haupt-Kadettenanstalt. |
| 2. | Meyer | 1. Ingenieur-Inspedition, Militärlehrer bei der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule. |

In Vertretung.

Riesner.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

- Nr. 3 bis 18 zur Schießvorschrift für die Infanterie,
 Nr. 1 bis 4 zum Anhang I zur Schießvorschrift für die Infanterie und Nr. 2 zum Nachtrag zum Anhang I zur Schießvorschrift für die Infanterie,
 Nr. 4 bis 10 zur Schießvorschrift für die Kavallerie,
 Nr. 1 bis 5 zur Schießvorschrift für den Train,
 Nr. 4 bis 11 zur Gewehr-Schießvorschrift für die Fußartillerie,
 Nr. 57 bis 95 zu der Dienstvorschrift „Die Geschützmunition der Fußartillerie“,
 Nr. 68 bis 73 zum Beiheft zum Sammelheft der Schußtafeln,
 Nr. 47 bis 50 zum Verkaufspreisverzeichnis zu den Handwaffen,
 Nr. 23 bis 143 zur Ausrüstungsnachweisung für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (Haubitzen),
 Nr. 10 bis 57 zur Ausrüstungsnachweisung für eine Munitionskolonne eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (Haubitzen),
 Nr. 12 bis 106 zur Ausrüstungsnachweisung für eine Munitionskolonne eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (schwere Mörser),
 Nr. 48 bis 75 zur Ausrüstungsnachweisung für die Stäbe und Truppentheile der Fußartillerie und für die Stäbe der Belagerungsartillerie,
 Nr. 131 bis 160 zur Ausrüstungsnachweisung für die Laboratorien bei den Artilleriedepots, Theil III

Preiserhöhung einer Druckvorschrift in Folge der Ausgabe von Deckblättern:

Waffen-Instandsetzungs-		in Pappband mit
Preisverzeichnis für die	geheftet	Leinwandbrücken
Königlichen Artilleriedepots	75 Pf.	90 Pf.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

80. Jahrgang.

Berlin den 22. Mai 1896.

Nr. 14.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleben in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 123.

Garnison-Veränderungen.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß im Anschluß an die diesjährigen Herbstübungen verlegt werden:

der Stab der 16. Kavallerie-Brigade von Trier nach Saarbrücken, das 2. Rheinische Husaren-Regiment Nr. 9 unter Uebertritt in den Verband der 31. Kavallerie-Brigade von Trier nach Straßburg i. E., das Ulanen-Regiment Großherzog Friedrich von Baden (Rheinische) Nr. 7 unter Uebertritt in den Verband der 16. Kavallerie-Brigade von Saarburg nach Saarbrücken (St. Johann) und das Schleswig-Holsteinsche Ulanen-Regiment Nr. 15 unter Uebertritt in den Verband der 30. Kavallerie-Brigade von Straßburg i. E. nach Saarburg.

Das Husaren-Regiment Nr. 9 und das Ulanen-Regiment Nr. 7 treten bereits während der Herbstübungen in die neuen Korpsverbände und nehmen in letzteren an den Manövern Theil. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Neues Palais den 7. Mai 1896.

Wilhelm.

Bronsart v. Schellendorff.

An das Kriegsministerium.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. Mai 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Im Auftrage.

No. 421/5. 96. A. 1.

Fthr. v. Falkenhäusen.

Nr. 124.

Anderweite Benennung des 2. Garde-Dragoner-Regiments.

Ich bestimme im Anschluß an Meine anderweite bezügliche Ordre vom heutigen Tage, daß das 2. Garde-Dragoner-Regiment fortan die Benennung „2. Garde-Dragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Rußland“ zu führen und auf den Epaulettes und Achselftüden bezw. Schulterklappen der Offiziere und Mannschaften den Namenszug seines hohen Chefs zu tragen hat. Ich habe hiernach an das Generalkommando des Gardekorps verfügt und beauftrage das Kriegsministerium, die Bekanntmachung an die Armee sogleich zu veranlassen.

Der Vorlage der von Mir zu genehmigenden Proben zu den auf den Epaulettes zc. zu tragenden Namens-
zügen sehe Ich entgegen.

Neues Palais den 16. Mai 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Kriegsministerium.

Berlin den 20. Mai 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 770/5. 96. Z. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 8. Mai 1896.

Nr. 125.

Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen.

1. Bei Feststellung des Befoldungsdienstalters für solche Beamte, die den Dienst bei einer Behörde beabsichtigtermaßen mit dem Beginn eines Kalendervierteljahrs antreten sollten, die indessen, weil der erste bz. auch der zweite Tag des betreffenden Kalendervierteljahrs ein Sonn- oder Festtag war, den Dienst erst an dem darauf folgenden Werktage antreten konnten, ist so zu verfahren, als ob der Dienstantritt am ersten Tage des Kalendervierteljahrs wirklich erfolgt wäre.
2. Hinsichtlich solcher etatsmäßigen unteren, Kanzlei- und mittleren Beamten, die unmittelbar vor ihrem Eintritt in die betreffende Dienststelle dem aktiven Gendarmeriedienste angehört haben und in diesem als Hülfsgendarm beschäftigt gewesen sind, kann nach den gegenwärtig bestehenden Grundsätzen die frühere Dienstzeit nur von dem Zeitpunkte der definitiven Anstellung als Gendarm ab berücksichtigt werden. Dadurch erwachsen früheren Hülfsgendarmen, die in der Gendarmerie länger als sechs Monate auf definitive Anstellung haben warten müssen, bei ihrem Uebertritt zu einer anderen Verwaltung Nachteile in ihren Einkommensverhältnissen gegenüber den Gendarmen, die als sogenannte Probisten in etatsmäßigen Stellen für Gendarmen verwendet und bei nachgewiesener Brauchbarkeit spätestens sechs Monate nach Beginn der Probendienstleistung definitiv als Gendarm angestellt worden sind.
Um diese Nachteile thunlichst abzuwenden, wird bestimmt, daß bei Hülfsgendarmen, sofern sie aus dienstlichen Rücksichten in einer nicht etatsmäßigen Stelle haben verbleiben müssen und deshalb nicht, wie die in etatsmäßigen Stellen verwendeten Probisten, nach der üblichen sechsmonatlichen Probezeit definitiv haben angestellt werden können, bei ihrem späteren Uebertritt in eine Beamtenstellung für die Gehaltsregelung nach Dienstaltersstufen anzunehmen ist, daß sie zu dem Zeitpunkt die etatsmäßige Anstellung als Gendarm erlangt hätten, zu dem ein innerhalb der Brigade nach dem betreffenden Hülfsgendarmen in den Gendarmeriedienst eingetretener dienstjüngerer Anwärter definitiv als Gendarm angestellt worden ist. Die maßgebenden Zeitangaben sind im vorkommenden Falle durch eine Anfrage bei dem Kommando der betreffenden Gendarmerie-Brigade zu ermitteln. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß nach Nr. 3 des Erlasses vom 24. Januar d. J. (Armee-Verordnungs-Blatt Seite 43) den Gendarmen beim Uebertritt in eine Beamtenstellung das in der früheren Stelle zuletzt bezogene Gehalt zwar zu belassen ist, dagegen auf das für das weitere Aufsteigen in der neuen Stellung maßgebende Dienstalter nur die nach Erlangung des Zivilversorgungsscheins in der Gendarmerie zugebrachte Dienstzeit angerechnet werden darf.
3. Nach der Festsetzung im 1. Satz des Erlasses vom 28. Februar d. J. (Armee-Verordnungs-Blatt Seite 67) ist für die als etatsmäßige mittlere und Kanzleibeamte angestellten früheren Gendarmen oder Schutzmannen die Anrechnung der Militärdienstzeit ausgeschlossen. Hiernach ist für die Folge zu verfahren, moegen es in den Fällen, in denen eine Anrechnung von Militärdienstzeit bereits stattgefunden hat, bei dieser Anrechnung sein. Wenden behält.

No. 343/4. 96. B. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 126.

Änderungen in der Garnison-Gebäudeordnung, Erster Theil — Einrichtung der Kasernen —.

In der Garnison-Gebäudeordnung, Erster Theil, sind folgende Änderungen vorzunehmen:

1. Seite 12. Zusatz zu §. 5, 1.
 „Wird in Ausnahmefällen eine geringere Höhe für statthaft erklärt — nicht unter 3 m —, so ist zur Gewinnung des zuständigen Luftraumes — s. §. 12 — die Grundfläche der betreffenden Räume der Belegungszahl entsprechend zu vergrößern.“
2. Seite 14. §. 6, 1 Zeile 9 von oben ist hinter
 „fehlen“
 einzuschalten: „***“ und hierzu als Fußnote zu geben:
 „*** Hierzu gehören:
 Vorkehrungen in den Mannschaftsspeisefällen zc. zur Verhinderung des Heranstoßens der Bänke und Tische an die Wand; Wandleisten in Höhe der Stuhllehnen in den Unteroffiziersspeisefällen; Stoßleisten auf den Mannschaftsspinden in solchen Kasernen, wo die Schemel umgekehrt auf den Spinden aufbewahrt werden; zc.“
3. Seite 15. §. 6, 2 Zeile 1 ist das Wort
 „Vorhänge“
 zu streichen.
4. Seite 16. §. 7 Absatz 5 ist hinter
 „handelt“
 zuzusetzen: „**“ und hierzu als Fußnote zu geben:
 „** In den Offizier-Speiseanstalten zur Verbindung des Speisesaales und der größeren Nebenzimmer mit der Ordonnanzstube; an den Eingängen der Wohnungen für Offiziere und verheirathete Unteroffiziere zc., sofern diese Wohnungen Vorräume erhalten haben.“
5. Seite 18. §. 12 letzter Absatz ist hinter
 „zulässig“
 zuzusetzen:
 „und unterliegen, nach Einholung der Zustimmung des Generalkommandos, der Genehmigung des Kriegsministeriums — Militär-Oekonomie-Departement. —“
6. Seite 24. §. 22, 2. Absatz, Zeile 8 und 9 von oben sind die Worte
 „der Genehmigung des Generalkommandos und der Zustimmung“
 zu streichen und dafür zu setzen:
 „nach Einholung der Zustimmung des Generalkommandos der Genehmigung“
7. Seite 26. §. 27 hinter
 „ist“
 zuzusetzen:
 „s. Anmerk. 1 S. 72“
8. Seite 26. §. 28 Zeile 1 sind hinter
 „Unterbringung“
 die Worte:
 „der den Truppen überwiesenen Waffen (s. Vorschrift über die Aufbewahrung und Behandlung zc. der Handwaffen),“
 zuzusetzen.
9. Seite 31. §. 38 Zeile 1 sind die Worte
 „zu erbauenden“
 zu streichen und durch
 „Einrichtung der“
 zu ersetzen; ferner ist hinter
 „Stallungen“
 einzuschalten:
 „Stallhöfe.“

10. Seite 32. §. 38, s Zeile 9 und 10 von oben ist der Satz:
 „Die Breite ist . . . anzunehmen.“
 zu streichen und dafür zu setzen:
 „Die Breite ist im angemessenen Verhältniß zur Länge auf 15 bis 20 m, die Wandhöhe
 im angemessenen Verhältniß zur Breite auf 4 bis 6 m anzunehmen.“
11. Seite 34. §. 40, s Zeile 3 von oben sind zwischen
 „Den“ und „Mannschaftstüchen“
 die Worte
 „Wohnungen der Verheiratheten, den“
 zuzusetzen; ferner der Satz (Zeile 8 bis 10)
 „Die Einführung der Wasserleitung in die Gebäude bleibt in der Regel auf diese Räume
 und die im §. 36, s erwähnten Bedürfnisanstalten beschränkt;“
 zu streichen.
12. Seite 37. §. 44, 1 hinter Absatz c ist einzuschalten:
 „Auch bedarf die Anwendung von neuen noch nicht erprobten bautechnischen Einrichtungen
 in größerem Umfange, als zur versuchsweisen Erprobung zugelassen ist, der vorherigen
 Genehmigung des Kriegsministeriums — Militär-Ökonomie-Departement —“.
13. Seite 51. Laufende Ziffer 23 ist die Zahl „1“ in der Spalte „Stückzahl für die Stube“
 zu streichen und in die folgende Spalte zu setzen;
 die Bemerkung „Zu 23 zc.“ ist zu streichen.
14. Seite 52/53 laufende Ziffer 15 ist
 „für je 2 in einer Mannschafts- oder Einzelstube wohnende Unteroffiziere“
 zu streichen und dafür zu setzen:
 „jeder Unteroffizier, etatsmäßige Hoboist zc. und Lazarethgehülfe, Büchsenmacher, Sattler
 und Waffenmeister;“
 die Bemerkung „Zu 15 zc. bis Waffenmeistern“ fällt fort.

Dedblätter werden nicht ausgegeben.

No. 435/4. 96. B. 4.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 13. Mai 1896.

Nr. 127.

Abänderung der Bestimmungen für die Feldartillerie-Schießschule.

- Seite IV Zeile 15 von oben,
 Seite 24 Zeile 4 von oben,
 Seite 24 Ziffer 97 (Deckblatt 31) Zeile 1 und 2 von unten und
 Seite 24 Ziffer 98 Zeile 3 von oben
 Seite 7 Ziffer 22 (Deckblatt 51) füge am Schluß der ersten Zeile hinter „der“ ein:
 „fahrenden“
- Seite 8 Ziffer 28 streiche das Deckblatt 5.
- Seite 9. Die Ziffern 33 und 34 erhalten folgende neue Fassung:
 „33. Die Schießschule erhält alljährlich als Ersatz:
 3 Offizier-, 11 Stangen-, 27 Vorder- und 10 Reitpferde. Davon stellt jedes Armeekorps,
 ausschließlich des XI., alljährlich 3 Pferde, das XI. 6 Pferde.
 34. Zum 15. Januar jeden Jahres fordert die Schießschule bei den Generalkommandos die ab-
 zugebenden Pferde unter Angabe der Gattung, ob Offizier-, Stangen-, Vorder- oder Reit-
 pferde, an. Die Bestellung der einzelnen Gattungen erfolgt seitens der Generalkommandos
 in gleichmäßigem Wechsel. Die Regimenter erhalten Ersatz in denselben Gattungen.“
- Seite 9 Ziffer 35 Zeile 2 und 3 streiche die Worte „welches“ bis „ist“. Setze dafür:
 „welche Regimenter mit der Bestellung der Pferde unter Angabe der einzelnen Gattung
 beauftragt worden sind.“
- Seite 9 Ziffer 36 Zeile 3 von oben füge hinter „zwei“ ein:
 „oder drei“
- Seite 9 Ziffer 36 Zeile 2 von unten füge vor „Stangen-“ ein:
 „Offizier-“

Seite 10 Ziffer 41 Deckblatt 8 Zeile 2 und 8 ändere „Gefreitenstellen“ um in:

„Gefreiten- bz. Kapitulantenstellen“
Ebenda Zeile 5 ist statt „Gefreitenetat“ zu setzen:

„Gefreiten- bz. Kapitulantenetat.“
Seite 11 Ziffer 45 Deckblatt 59 Zeile 2 von oben und

Seite 24 Ziffer 99 Zeile 2 von unten streiche „Filial-“.

Seite 15 Ziffer 55 Zeile 2 von unten streiche die Worte „ebenfalls“ und „für die Dauer der Uebungen“
und rücke hinter „I. Barackenlager“ ein:
„dauernd“

Seite 24 Ziffer 99 Zeile 3 und 4 von oben streiche die Worte „Vorschrift“ bis „Materials“ und setze dafür:
„Verwaltungs-Vorschrift für das Material“

Seite 24 Ziffer 99 Zeile 3 und 4 von unten ändere „§§. 30 bis 32 bz. 38“ um in:
„Ziffern 51 bis 55 bz. 100 bis 103.“

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

No. 228/4. 96. A. 4.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. Mai 1896.

Nr. 128.

Ausgabe einer Anleitung zur Fütterung der Dienstpferde.

Die oben bezeichnete Druckvorschrift wird den Kommandobehörden u. in der erforderlichen Anzahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen. Dieselbe erscheint im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin SW, Kochstraße 68—71, und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee geheftet 10 Pf., gebunden 20 Pf. das Stück.

Im Druckvorschriften-Etat ist die neue Vorschrift unter Nr. 494 nachzutragen.

Den Pferdegeld beziehenden Offizieren wird im Interesse der Erhaltung ihres Pferdmaterials die Anleitung zur Beachtung empfohlen.

No. 116/5. 96. A. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 129.

Ermächtigung des Dr. Eduard Wagner zu Valparaiso zur Ausstellung von Zeugnissen für militärpflichtige Deutsche, welche ihren dauernden Aufenthalt im Staate Chile haben.

Dem praktischen Arzte, Kaiserlichen Marine-Assistenzarzt 1. Klasse a. D. Dr. Eduard Wagner zu Valparaiso ist auf Grund des §. 42 Ziffer 2 der Wehrordnung die Ermächtigung ertheilt worden, Zeugnisse der im §. 42 Ziffer 1a und b a. a. D. bezeichneten Art über die Untauglichkeit oder bedingte Tauglichkeit derjenigen militärpflichtigen Deutschen auszustellen, welche ihren dauernden Aufenthalt im Staate Chile haben.

Berlin den 27. April 1896.

Der Reichskanzler.

In Betreffung v. Boetticher.

Kriegsministerium.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Vorstehendes wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 143/5. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Berlin den 15. Mai 1896.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 11. Mai 1896.

Nr. 130.

Feier des Todestages des Herzogs Leopold von Braunschweig.

In Gemäßheit der Urkunde über die zum Andenken des Hochseligen Herzogs Leopold von Braunschweig errichtete wohlthätige Stiftung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gedächtnißfeier am 27. v. M. zu Frankfurt a. O. stattgefunden hat und bei dieser Gelegenheit 20 Kinder der Garnison- (Leopold-) Schule daselbst neue Bekleidung geschenkt erhalten haben.

No. 150/5. 96. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 16. Mai 1896.

Nr. 131.

Ausgabe einer neuen Ausrüstungs-Nachweisung.

Die Ausrüstungs-Nachweisung für die Stäbe der Fußartillerie mit Bespannung ist neu aufgestellt worden und wird nach erfolgtem Druck den betreffenden Truppen und Behörden in der erforderlichen Anzahl zugehen; dieselbe erhält im Druckvorschriften-Etat die Nr. 495.

Die bisherige gleichnamige, im Druckvorschriften-Etat unter Nr. 289 nachgewiesene Ausrüstungs-Nachweisung tritt hierdurch außer Kraft.

Im Auftrage.

Welter.

No. 392/5. 96. A. 5.

Kriegsministerium.
Kavallerie-Abtheilung.

Berlin den 19. Mai 1896.

Nr. 132.

Unterrichtskurse der Kriegsschulen.

Die nachstehenden Kriegsschulen beginnen den neuen Kursus wie folgt:

Engers am 27. September 1896,

Cassel am 4. Oktober 1896,

Hersfeld am 11. Oktober 1896,

Potsdam am 18. Oktober 1896,

Glogau am 25. Oktober 1896.

Anmeldungen (§. 17 der Kriegsschul-Instruktion) bis zum 27. August 1896.

No. 315/5. 96. A. 3.

v. Dönnigs.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 31 bis 47 zum Exercir-Reglement für die Feldartillerie,

Nr. 104 bis 129 zum Entwurf der Schießvorschrift für die Feldartillerie.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 28. Mai 1896.

Nr. 15.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. C. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleiben in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 133.

Anlegung von Trauer für den verewigten Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich
Kaiserliche und Königliche Hoheit.

Um das Andenken des verewigten Erzherzogs Carl Ludwig von Oesterreich, Kaiserliche und Königliche Hoheit — bisher Chef des Ulanen-Regiments Graf zu Dohna (Ostpreussisches) Nr. 8 — zu ehren, bestimme Ich hierdurch, daß die Offiziere dieses Regiments acht Tage Trauer anlegen. Außerdem hat eine Abordnung des Regiments, bestehend aus dem Kommandeur, einem Rittmeister und einem Lieutenant, an den Beisetzungsfeierlichkeiten Theil zu nehmen. Ich beauftrage Sie, Vorstehendes der Armee bekannt zu machen. An das Generalkommando des I. Armeekorps habe Ich verfügt.

Pröfelwitz den 20. Mai 1896.

Wilhelm.

An den Kriegsminister.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. Mai 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

In Vertretung.

No. 927/5. 96. Z. 1.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 20. Mai 1896.

Nr. 134.

Tabellarische Uebersicht der bei der Loosung im Jahre 1895 gezogenen höchsten Loosnummern u. s. w. Auf Grund nachträglicher Mittheilungen sind in der tabellarischen Uebersicht der bei der Loosung im Jahre 1895 gezogenen höchsten Loosnummern u. s. w. folgende Aenderungen vorzunehmen:

1. Seite 10. Aushebungsbezirk Eschenbach. In Spalte „Bemerkungen“ ist nachzutragen: Die Abschlußnummer des Jahrgangs 1874 ist auf Nr. 155 hinaufgerückt.
2. Seite 14. Aushebungsbezirk Guben Stadt. Die höchste Loos- und die Abschlußnummer ist nicht 225, sondern 245.
3. Seite 30. Aushebungsbezirk Sorau. Die Bemerkung „Die Abschlußnummer des Jahrgangs 1873 ist auf Nr. 80 hinaufgerückt“ gehört nicht zum II. Bezirk, sondern zum III. Bezirk.

Im Auftrage.

No. 416/5. 96. A. 1.

Jhr. v. Falkenhausen.

Kriegsministerium.

Berlin den 19. Mai 1896.

Departement für das Invalidenwesen.

Nr. 135.

Zuschüsse zu Waisengeldern.

Das Königl. Direktorium des Potsdamschen großen Militär-Waisenhauses ist Allerhöchst ermächtigt worden, zu den auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. Juni 1895 — Armeeverordnungs-Blatt, Seite 181 — zuständigen Waisengeldern für Kinder von Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts im Falle des Bedürfnisses und bis zum vollendeten 15. Lebensjahre der Kinder, sofern sie in den Waisenhäusern keine Aufnahme finden können, Zuschüsse zur Erreichung der Pflegegelbersätze des Waisenhauses zu gewähren. Die letzteren betragen zur Zeit jährlich 90 M. für vaterlose und 108 M. für elternlose Kinder.

Die Gesuche um Gewährung von Zuschüssen zu Waisengeldern sind durch nähere Darlegung der Familien-, Vermögens-, Einkommens- und sonstigen Verhältnisse der betreffenden Hinterbliebenen zu begründen und entweder mit den Anträgen auf Feststellung der Wittwen- und Waisengelder zu verbinden — soweit dies ohne Verzögerung der Wittwen- und Waisengeldanträge möglich ist — oder direkt an das im Eingange genannte Direktorium zu richten. —

Es liegt Veranlassung vor, bei dieser Gelegenheit auf den Erlaß. vom 9. April 1889 Nr. 703/4. C. 2. zu verweisen, wonach im Falle des nachzuweisenden Bedürfnisses auch den auf Grund des Militär-Hinterbliebenengesetzes vom 17. Juni 1887 waisengeldberechtigten Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahre Zuschüsse zur Erreichung der Zahressätze von 150 M. für Waisen der Offiziere, Sanitätsoffiziere, oberen Beamten der Heeresverwaltung und von 90 M. für Waisen der Zeugfeldwebel, Zeugsergeanten und Postmeister (Schirrmeister) und der unteren Beamten der Heeresverwaltung vom Kriegsministerium bewilligt werden dürfen.

Es empfiehlt sich, auch Gesuche dieser Art mit den Anträgen auf Feststellung der Wittwen- und Waisengelder zu verbinden, soweit dies ohne Verzögerung der letzteren geschehen kann, vergleiche Erlaß vom 15. Januar 1895 Nr. 1663/12. 94. C. 2, Armeeverordnungs-Blatt Seite 14.

No. 2197/4. 96. C. 2.

v. Viebahn.

Kriegsministerium.

Berlin den 21. Mai 1896.

Militär-Ökonomie-Departement.

Nr. 136.

Verkaufspreis des Kilometerzeigers vom Jahr 1896.

Der Kilometerzeiger zur Berechnung der Umzugskosten vom Jahre 1896 (Nr. 7 des abgeänderten §. 45 der Reiseordnung — Armeeverordnungs-Blatt für 1896 Seite 125/126) erscheint im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. Kochstraße 68—71, und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee das Exemplar:

geheftet 1,50 M.

gebunden 1,65 M.

No. 703/4. 96. B. 3.

Jhr. v. Gemmingen.

**Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.**

Berlin den 22. Mai 1896.

Nr. 137.

Ausgabe der Schußtafeln Nr. 3b für die 6cm Kanone.

Die Schußtafel Nr. 3b für die 6cm Kanone zum Sammelheft der Schußtafeln und die gleichnamige Gebrauchsschußtafel sind gedruckt und werden den beteiligten Kommando- u. Behörden in der erforderlichen Zahl von Abdrücken unter Umschlag zugehen.

Im Auftrage.

Welter.

No. 360/5. 96. A. 5.

**Direktion der
Lebensversicherungs-Anstalt
für die Armee und Marine.**

Berlin, den 15. Mai 1896.

Nr. 138.

Bekanntmachung der Direktion der Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine.

1. Durch Verfügung des Herrn Kriegsministers vom 21. April 1896 ist auf Grund des §. 5 des Statuts an Stelle des Generals der Infanterie z. D. v. Spitz der Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegsministerium, Generalmajor v. Viebahn, zum Vorsitzenden des Verwaltungsrathes der Lebensversicherungs-Anstalt, für die Armee und Marine ernannt worden.
2. In der am 9. Mai d. Js. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1895 befragt.

Derselbe wird seitens der Anstalt den Truppentheilen u. übersandt werden. Einzelne Versicherte erhalten denselben nur auf Verlangen zugesandt.

Lademann.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 12. Juni 1896.

Nr. 16.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Kriegsministerium.

Berlin den 5. Juni 1896.

Nr. 139.

Abzeichen für Bezirkskommandos.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß für die bei den Bezirkskommandos angestellten Offiziere z. D. sowie für die Unteroffiziere und Mannschaften der Bezirkskommandos das bisher zum Helmzierat und zur Mützenfolarbe vorgeschriebene Landwehrkreuz fortfällt.

Gleichzeitig ist Allerhöchst festgesetzt worden, daß die Brigadenummern auf den Epauletten und Achselfüßen aus versilbertem Metall bz. auf weißen und gelben Schulterklappen aus blauer, auf rothen und blauen aus weißer Nummerschnur gefertigt werden sollen, und daß die Offiziere und Mannschaften der Bezirkskommandos I—IV Berlin nach den Allerhöchst genehmigten Proben ein B aus versilbertem Metall bz. weißer Nummerschnur erhalten.

Die vor aufgeführten Veränderungen finden auch auf die einzelnen Bezirkskommandos der Provinzial-Armee-corps zugetheilten halbinvaliden Mannschaften entsprechende Anwendung. Für die Halbinvaliden des Garde-corps fällt das Landwehrkreuz gleichfalls fort; dieselben tragen hinfort zum Helm den Gardeadler und, wie bisher, die Schulterklappen des 2. Garde-Regiments zu Fuß ohne Abzeichen.

Das Kriegsministerium bemerkt hierzu Folgendes:

1. Die Abänderungen für die Mannschaften erfolgen aus eigenen Mitteln der Bezirkskommandos zc., jedoch ist Vorsorge zu treffen, daß die Garde-Landwehradler der Halbinvaliden thunlichst für Reserve- zc. Formationen Verwendung finden können.
2. Proben werden nur betreffs des Unterscheidungszeichens für die Bezirkskommandos I—IV Berlin aus gegeben werden.

Für die Farbe der blauen Nummerschnur ist das hellblaue Besatz Tuch maßgebend.

3. Die Herausgabe eines Deckblatts S. 95 und die Abänderung des S. 97 des II. Theils der Bekleidungsordnung bleibt vorbehalten.

No. 61/6. 96. B. 3.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 8. Juni 1896.

Nr. 140.

Anstellung u. f. w. der Waffenmeister bei der Feldartillerie.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu genehmigen geruht, daß nachstehende, bisher dem Kriegsministerium, Allgemeines Kriegs-Departement, vorbehaltene Befugnisse auf die Generalkommandos überzugehen haben:

1. Die Anstellung der Waffenmeister bei den Feldartillerie-Abtheilungen und den Lehr-Abtheilungen der Feldartillerie-Schießschule;

2. die Verfügung des Aufstüdens der Waffenmeister in höhere Gehaltsstufen gemäß den Bestimmungen, betreffend Regelung der Gehälter der etatsmäßigen Unterbeamten nach Dienstaltersstufen;
3. die Versetzung älterer besonders tüchtiger Waffenmeister innerhalb des Armeekorps in besser dotierte Stellen, z. B. von Abtheilungen mit einer geringen Anzahl bespannter Geschütze zu Abtheilungen mit mehr bespannten Geschützen;
4. die Verfügung der Dienstkündigung an Waffenmeister auf Grund des von dem Truppentheile eingereichten begründeten Antrages.

Hierzu bemerkt das Kriegsministerium noch Folgendes:

Zu 1. Ziffer 14 Absatz 2 der Ausführungs-Bestimmungen, betreffend die Unterstellung der Feldartillerie unter die Generalkommandos, vom 1. 5. 89. No. 432. 3. 89. A. 1. (Armee-Berordnungs-Blatt Seite 106/108) wird hierdurch abgeändert.

Der Truppentheile hat beim Freiwerden einer Stelle die Ueberweisung eines Waffenmeisters auf dem Dienstwege bei dem zuständigen Generalkommando zu beantragen. Die Anträge der Feldartillerie-Schießschule werden durch die Inspektion der Feldartillerie dem Generalkommando des Gardekorps vorgelegt.

Auf Ansuchen des Generalkommandos macht die Inspektion der technischen Institute im Kriegsministerium einen zur Anstellung geeigneten Waffenmeister-Anwärter unter Uebersendung eines Nationalenamhaft.

Die Anstellung des Waffenmeisters durch das Generalkommando erfolgt unter Vorbehalt einer dreimonatlichen, beiden Theilen freistehenden Kündigung.

Die Ausfertigung der Bestallung erfolgt von der anstellenden Behörde. Muster siehe Beilage 1 der Dienstvorschrift für die Waffenmeister der Feldartillerie.

Zu 2. Zur Vorenthaltung von Gehaltszulagen bedarf es nach wie vor der Genehmigung des Kriegsministeriums, Allgemeines Kriegs-Departement.

Zu 4. Der §. 3 Absatz 6 der Dienstvorschrift für Waffenmeister bleibt unberührt.

Die für die Feldartillerie-Truppentheile vorgeschriebenen Anmeldungen von geprüften Waffenmeistergehilfen des Friedensstandes zur Waffenmeister-Anwärterliste und die Anzeigen über Veränderungen in dem Bestande dieser Anwärter haben fernerhin zu den bisher festgesetzten Terminen, d. i. zum 15. August und 15. Oktober j. J., auf dem Dienstwege an das Kriegsministerium, Inspektion der technischen Institute, zu erfolgen.

Die Ausgabe von Deathlättern zu der Dienstvorschrift für die Waffenmeister der Feldartillerie bleibt vorbehalten.

No. 292/2. 96. A. 4.

Bronsfart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 14. Mai 1896.

Nr. 141.

Militär-Eisenbahn.

Beilage.

Die anliegenden „Bestimmungen über die Gewährung freier Fahrt u. s. w. sowie Fahrpreis-Ermäßigungen auf der Königlich Militär-Eisenbahn“ treten an die Stelle der in der Beilage zu Nr. 24 des Armee-Berordnungs-Blattes für 1894 enthaltenen gleichartigen Bestimmungen.

No. 367/5. 96. A. 1.

Bronsfart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. Mai 1896.

Nr. 142.

Änderung der Zeiteintheilung für die Schießübungen der Feldartillerie im Jahre 1896.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 19. März d. J. No. 173/3. 96. A. 4. (Armee-Berordnungs-Blatt, Seite 83) wird zur Kenntniß der Armee gebracht, daß die Schießübungen der Feldartillerie-Regimenter Nr. 9 und Nr. 24 in der Zeit vom 8. Juli bis 3. August d. J. auf dem Truppenübungsplatz Lodzstedt stattfinden werden.

In Vertretung.

No. 333/5. 96. A. 4.

Fhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 30. Mai 1896.

Nr. 143.

Prüfung der nicht im Gebrauch befindlichen Maße, Gewichte und Waagen.

Die im Bereiche der Militärverwaltung vorhandenen, nicht im Gebrauch befindlichen Maße, Gewichte und Waagen (ruhende Bestände) sind den Eichungsstellen zur Prüfung und etwa nothwendigen Berichtigung nur in den Fällen zuzuführen, wo die Vermuthung einer Abweichung vorliegt.

Werden jene Maße zc. zeitweise in Benutzung genommen, so sind dieselben hinsichtlich ihrer Prüfung zc. durch die Eichungsstellen wie die im Gebrauch befindlichen zu behandeln.

In Vertretung.

No. 102/4. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 2. Juni 1896.

Nr. 144.

Giroverkehr.

Die Preussische General-Staatskasse und die Preussischen Regierungshauptkassen sind am 1. April 1896 in den Reichsbank-Giroverkehr eingetreten. Militärbehörden, welche Inhaber von Girokonten sind, können nunmehr ihren Geldverkehr mit diesen Kassen und den mit denselben verbundenen Korps-Zahlungsstellen im Girowege abwickeln.

No. 557/5. 96. B. I.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 8. Juni 1896.

Nr. 145.

Reisen zur Erkundung der Übungsfelder für größere Gefechts- zc. Uebungen im Gelände.

Aus Anlaß von größeren Gefechts- zc. Uebungen im Gelände, deren Mehrkosten gegen die Garnison-Verpflegung aus Mitteln des Kapitels 24 Titel 21 zu bestreiten sind (vergl. Bestimmungen betreffend Verwendung und Verrechnung der Mittel für Gefechts- und Schießübungen im Gelände zc. — Armee-Verordnungs-Blatt von 1893 S. 243 —) darf für jede Uebung, sofern dies von dem dieselbe anordnenden Truppenbefehlshaber für nothwendig erachtet wird, eine Reise zur Erkundung der Übungsfelder durch den mit der Zeitung beauftragten oder einen anderen Offizier ausgeführt werden. Die hierdurch entstehenden Kosten sind aus den vorbezeichneten Mitteln zu bestreiten.

Im Auftrage.

No. 441/3. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abtheilung.

Berlin den 26. Mai 1896.

Nr. 146.

Ausgabe des Nachtrags I zur Friedens-Sanitäts-Ordnung.

Obiger Nachtrag wird den beteiligten Dienststellen demnächst unter Umschlag zugehen.

Er erscheint im Verlage der königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—71 und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee 35 Pf. das Exemplar. Der Verkaufspreis der Friedens-Sanitäts-Ordnung einschließlich Nachtrag I beträgt nunmehr

6 M. 35 Pf. für das geheftete Exemplar,

6 M. 95 Pf. " " kartonirte " (in Pappband mit Leimvandrudrücken),

7 M. 60 Pf. " " Exemplar in Halblederband.

No. 1852/5. 96. M. A.

v. Coler.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 28. Mai 1896.

Nr. 147.

Preis des alten Bleies.

Unter Bezugnahme auf §. 16, 4 der Uebungsmunitions-Vorschrift (Deckblatt 56) wird der von der Munitionsfabrik für Blei aus verschossener Handwaffen-Munition zu zahlende Preis auf 18 *M.* für 100 kg festgesetzt.
No. 474/5. 96. A. 2. Fchr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 28. Mai 1896.

Nr. 148.

Änderungen u. von Bestimmungen der Garnisongebäudeordnung. III. Theil (Militärpferdeställe, Reitbahnen, Beschlagschmieden).

Die Bestimmungen der Garnisongebäudeordnung, III. Theil, werden wie folgt abgeändert bz. ergänzt:

1. Seite 7. In der Fußnote sind die Worte „Vorschrift über Einrichtung und Ausstattung der Kasernen“ zu ersetzen durch: „Garnisongebäudeordnung. I. Theil. Einrichtung der Kasernen. §. 38“.
2. Seite 8. §. 2 erhält am Schluß folgenden Zusatz:
„Hinsichtlich der besonderen Räume für Stallwachen vergleiche §. 27“.
Ebendasselbst, Absatz 2, ist hinter das Wort „Krümpferpferde“ das Zeichen *) zu setzen und folgende Fußnote anzufügen:
*) „An Krümpferpferden sind zu rechnen für jede Eskadron mindestens 3, höchstens 4, jede Batterie und Train-Kompagnie mindestens 2, höchstens 5, die Offizier-Reitschule höchstens 6, die Kavallerie-Unteroffizierschule höchstens 4“.
3. Seite 9. Im §. 3 Absatz 3 ist der Schlußsatz zu streichen und dafür zu setzen:
„Die Trennung erfolgt eskadrons- und batterieweise.“
4. Seite 9. Im §. 5 Zeile 2 ist hinter dem Worte „Vorfluren“ einzuschalten: „bz. Zwischenfluren.“
5. Seite 10. §. 7 erhält am Schluß folgenden Zusatz:
„Bei Neubauten werden auch Springgärten auf dem Kasernengrundstück mit angelegt.“ *)
Hierzu als Erläuterung folgende Fußnote:
*) „Die Kosten der Hindernisanlagen sind jedoch auch in diesem Falle von dem Truppentheile zu bestreiten. Letzteres gilt in allen Fällen auch von einer etwaigen Einfriedigung der offenen Reitplätze.“
6. Seite 10. Im §. 9 ist am Schlusse des ersten Absatzes folgender Zusatz einzuschalten:
„Die Standbreite für Pferde schweren Schlages beträgt 1,65 m.“
7. Seite 11. Hinter die Ueberschrift B. 1. „Pferdeställe“ ist das Zeichen *) zu setzen und folgende Fußnote anzufügen:
*) „Für die Bauart und innere Einrichtung der Pferdeställe dienen folgende Zeichnungen als Unterlagen:
a) 7 Blatt Zeichnungen für Stalleinrichtungen, Erlaß vom 14. Februar 1887 No. 166/9. 86. B. 4.;
b) 1 Blatt dergleichen für Sattelhalter, Erlaß vom 6. September 1892 No. 251/8. B. 5.;
c) 1 Blatt dergleichen für Krippenfeherstände, Erlaß vom 24. April 1890 No. 577/2. B. 4.;
d) 2 Blatt dergleichen für Dach- und Deckenkonstruktion über Militärpferdeställen, Erlaß vom 2. Oktober 1894 No. 229/9. B. 5.“
8. Seite 11. Im §. 11 sind im ersten Absatz die Worte „der Korps-Intendantur bz. — bei Bauten im Betrage von mehr als 30 000 *M.* —“ zu streichen.
9. Seite 12. Am Schlusse des §. 11 ist folgender Zusatz anzufügen:
„Für die Ansichtsflächen der Krippenuntermauerung ist ein Material zu verwenden, in welchem dieselben ebenso hart und fest, wie glatt herzustellen sind.“

10. Seite 16. Im §. 21 fallen die Absätze 1 und 2, im 3. Absatz die Worte: „Wo Klinker“ bis „verwendet werden“ fort; dafür ist zu setzen:
„Härte, Undurchlässigkeit und möglichst dauernd rauhe Oberfläche des Stallfußbodens sind wesentliche Erfordernisse“.
Ebendasselbe ist statt „Pflaster“ überall „Fußboden“ zu setzen.
11. Seite 17. Im Absatz 1 des §. 23 ist nach den Worten „durchgeritten werden“ statt des Punktes ein Komma und Gedankenstrich zu setzen und dann fortzufahren: „für die Breite, daß gelegentlich Geschüße und Fahrzeuge in den Stallungen untergebracht werden können.“
12. Seite 18. Am Schlusse des §. 24 ist statt des Punktes ein Semikolon zu setzen und anzufügen:
„sie sind deshalb zweckmäßig in Mauerschlitzen zu führen“.
13. Seite 18. Im §. 25 sind in der 2. Zeile die Worte „bei gewölbten Decken“ zu streichen.
Ebendasselbe ist im Absatz 2 statt der Worte „nicht unter dem Scheitel der Gewölbe“ zu setzen:
„nicht unter der Decke, bei gewölbten Decken nicht unter dem Scheitel der Gewölbe“.
Im letzten Absatz desselben Paragraphen sind die eingeklammerten Worte der 2. und 3. Zeile fortzulassen und nach den Worten „über den Mittelgängen angebracht“ folgender Zusatz einzuschalten:
„Der lichte Querschnitt derselben ist danach zu bemessen, daß für jedes Pferd eine Fläche von 90 bis 100 qcm entfällt.“
Ferner ist nach den Worten: „Vorrichtungen zur Regulirung des Luftzuges (Klappen etc.)“ zu setzen:
„sowie zum Auffangen und Abführen des Schweißwassers.“
14. Seite 19. Im §. 27 ist hinter dem Worte „Stallabtheilungen“ einzuschalten: „gegen Zugluft in geeigneter Weise geschützt.“
Am Schlusse ist anzufügen:
„Zur Aufstellung der Britschen ist bei Neubauten für jede Eskadron ein Raum in der Größe eines Standes besonders vorzusehen.“
15. Seite 20. Im 3. Absatz des §. 28 ist statt „Magazin-Dienstordnung“ zu setzen: „Proviantamts-Ordnung.“
16. Seite 30. Im §. 49 sind unter „d Eingänge“ die Worte „Den Eingängen — zu geben“ fortzulassen; dafür ist zu setzen: „Die Eingänge zu den Beschlagräumen erhalten eine Höhe von 2,50 bis 3,0 m und eine Breite von 1,50 bis 1,75 m.“
Deckblätter werden nicht ausgeben.

No. 1156/4. 96. B. 4.

Fehr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 3. Juni 1896.

Nr. 149.**Anstellung von Unteroffizieren als Schutzmann bei der Polizeibehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.**

Nachstehende Bestimmungen werden mit dem Bemerken zur Kenntniß der Armee gebracht, daß bis auf Weiteres auch Unteroffiziere von nur sechsjähriger Dienstzeit als Schutzmann eingestellt werden.

No. 247/5. 96. C. 3.

v. Diebahn.

Bestimmungen

für die Annahme und Anstellung als Schutzmann bei der Polizeibehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.

§. 1.

Zur Anstellung gelangen nur solche Bewerber, welche mindestens Unteroffizier sind und im Ganzen 9 Jahre im stehenden Heere bz. in der Marine gedient haben. Sie müssen mindestens 1,67 m groß sein und dürfen das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Auswahl der Anwärter erfolgt durch die Polizeibehörde, welche nicht verpflichtet ist, ihre ablehnende Verfügung näher zu begründen.

§. 2.

Der Bewerber muß mit starkem, gesundem Körperbau gute natürliche Geistesanlagen verbinden. Er muß fertig lesen und schreiben, auch in den 4 Spezies rechnen, einen genügenden schriftlichen Aufsatz (Bericht) liefern, sowie gute Führungsatteste vorlegen können.

§. 3.

Den Gesuchen, welche durch die betreffenden Regimentskommandos übersandt werden, sind in getrennter Ausfertigung beizufügen

1. ein Rationale nach dem anliegenden Muster,
2. ein Stammrollenauszug,
3. ein Strafverzeichniß,
4. ein militärärztliches Attest, woraus ersichtlich, ob der Bewerber vollkommen gesunde Brustorgane besitzt, sowie daß er keine Bruchschäden, Krampfadern oder Plattfüße hat, nicht an Epilepsie und Geschlechts- oder sonstigen Hautkrankheiten leidet,
5. eine verantwortliche Erklärung des Bewerbers, daß er sich den ihm genau bekannt gemachten Anstellungsbedingungen unterwirft, und ob bez. welche Schulden vorhanden sind, wozu auch Alimente, Wechelschulden und Darlehnsforderungen gehören,
6. ein Lebenslauf und ein Diktat, beides vom Bewerber unter Aufsicht gefertigt.

Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes oder des Landsturms müssen ihre Gesuche durch Vermittelung des zuständigen Bezirkskommandos einreichen und sich für die Zeit seit der Entlassung aus dem stehenden Heere bis zur Notirung bz. Einstellung über ihre Führung durch glaubhafte Zeugnisse der betreffenden Ortspolizeibehörden ausweisen. Unvollständige derartige Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

§. 4.

Die für geeignet befundenen Bewerber werden in der Anwärterliste notirt und nach Bedarf einberufen. Die Entscheidung hierüber behält sich die Polizeibehörde vor.

§. 5.

Vor der Einstellung findet eine polizeiarztliche Untersuchung sowie eine Prüfung hinsichtlich der Schulbildung statt. Nicht geeignete Bewerber werden unverzüglich ohne Zahlung von Diäten oder Reisekosten wieder entlassen.

§. 6.

Die Annahme bz. Einberufung erfolgt zunächst auf 6 Monate Probezeit als Schutzmann-Anwärter. Während dieser Zeit kann die Polizeibehörde den Anwärter jederzeit ohne Weiteres entlassen. Andererseits steht es dem Anwärter frei, nach vorausgegangener monatlicher, jedoch nur auf den letzten Tag eines Monats zu stellender Kündigung das Verhältniß zu lösen.

§. 7.

Der Anwärter ist verpflichtet, der Sterbekasse, sowie der Krankenkasse der Polizeibeamten sofort, der Hamburgischen Wittwen- und Waisen-Pensionskasse bei fester Anstellung beizutreten.

§. 8.

Die Betreibung eines Nebengeschäfts ist dem Anwärter ebenso wie dem Schutzmann verboten.

§. 9.

Die Anwärter erhalten dasselbe Gehalt wie die Schutzleute. Dasselbe beträgt für das Jahr *M.* 1300 und steigt von 5 zu 5 Jahren um je 100 *M.* bis zum Höchstgehalt von 1600 *M.*, von welchem jedoch für Dienstkleidung *M.* 50 für das Jahr in Abzug gebracht werden.

Das Gehalt für den laufenden Monat wird am 15. oder 16. jeden Monats gezahlt. Die neu eintretenden Anwärter werden sich deshalb für den ersten halben Monat mit genügenden Geldmitteln zu versehen haben.

§. 10.

Dem Anwärter wird gleich dem Schutzmann Dienstkleidung geliefert. Für die einzelnen Kleidungsstücke ist eine bestimmte Tragezeit festgesetzt, nach deren Ablauf dieselben in das Eigenthum des Trägers übergehen. Bei etwaiger Entlassung sind die nicht ausgetragenen Stücke dagegen zurückzuliefern.

mit Ausnahme der Stiefel und Unterhosen, für welche der der rückständigen Tragezeit entsprechende Werth baar zu zahlen ist.

Fehlt bei der Entlassung irgend ein Theil der gelieferten Dienstkleidung, so ist entsprechender Ersatz zu leisten. Das Gleiche gilt von in unbrauchbarem Zustande zurückgelieferten Theilen der Dienstkleidung.

§. 11.

Der Anwärter hat den bestehenden Befehlen bz. der Dienstinstruktion, auch wenn solche abgeändert werden sollten, unbedingt Folge zu leisten.

§. 12.

Nach Ablauf der befriedigend bestandenen Probezeit erfolgt nach vorgängiger nochmaliger polizeiärztlicher Untersuchung die feste Anstellung als Schutzmann und damit als pensionsberechtigter Beamter nach Maßgabe des Hamburgischen Pensionsgesetzes.

§. 13.

Jeder Schutzmann kann bei vorwurfsfreier Führung und nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen nach Maßgabe eintretender Balancen zum Wachtmeister und auch zum Oberwachtmeister befördert werden.

Die Wachtmeister beziehen ein Gehalt von 1600 bis 2200, die Oberwachtmeister von 2200 bis 3000 M.

§. 14.

Die Schutzleute erhalten den Zivilversorgungsschein nach Maßgabe des §. 1 der Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern.

§. 15.

Die Anwärter unter 9jähriger Dienstzeit erwerben nach einer Gesamtdienstzeit von 15 Jahren den Zivilversorgungsschein, welcher nur für den Zivildienst der Freien und Hansestadt Hamburg Gültigkeit hat.

Die Polizeibehörde.

Rationale

des vom Regiment Nr. . . . , welcher zur Einstellung in die Schutzmannschaft der Freien und Hansestadt Hamburg in Vorschlag gebracht wird.

1	Vor- und Zuname:	
2	Geburtsdag: der 18 . .	
3	Geburtsort: Kreis Provinz	
4	Religion:	
5	Zivilverhältnisse vor dem Eintritte:	
6	Militärdienstzeit:	
	vom 18 . . bis 18 . . beim . . Rgt. Nr. Jahre . . Mon. . . Tage	
	vom 18 . . bis 18 . . beim . . Rgt. Nr. Jahre . . Mon. . . Tage	
	Beförderung	
	zum am 18 . .	
	zum am 18 . .	
	zum am 18 . .	
	hat hiernach gebient: Ueberhaupt . . Jahre . . Mon. . . Tage	
7	Größe: 1 Meter . . . Centimeter.	
8	Orden und Ehrenzeichen:	
9	Feldzüge:	
10	Der p. ist verheirathet, hat . . Söhne . . Töchter.	
11	Urtheil über körperliche und moralische Eigenschaften, Führung und erlangte Dienstkenntnisse.	
	Der p. besitzt den unverletzten Ruf der Treue, Ehrlichkeit, Nüchternheit und eines untadelhaften Lebens, hat auch wegen eines gemeinen Vergehens niemals eine Strafe erlitten, sich	

vielmehr geführt. Er ist von starkem, gesundem Körperbau und guten natürlichen Geistesanlagen. Er kann fertig lesen, verständlich schreiben und in den 4 Spezies rechnen. Die in den Anstellungsbedingungen für die Schutzmannschaft der Freien und Hansestadt Hamburg vorgeschriebenen Anlagen als:

1. ein Stammrollenauszug,
2. ein Strafverzeichniß,
3. ein militärärztliches Zeugniß,
4. eine Schuldenfreiheitserklärung,
5. ein Lebenslauf und ein Diktat, beides unter Aufsicht gefertigt, sind angeschlossen.

. den 18 . .

Unterschrift des Regimentskommandeurs.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 9. Juni 1896.

Nr. 150.

Verbindungen und Ueberfahrtsgehd nach und von Helgoland.

Zwischen der Insel Helgoland und dem Festlande sowie anderen der Küste näher gelegenen Nordsee-Inseln bestehen während des Sommers 1896 folgende Dampfer-Verbindungen:

I. Cuxhaven—Helgoland.

Dampfer „Prinzessin Heinrich“ oder „Prinzeß Elisabeth“.

18. Juni bis 30. September täglich hin,

19. Juni bis 1. Oktober täglich zurück.

Fahrpreis für einberufene oder entlassene Mannschaften 6 M., außerdem 1 M. für Ein- oder Ausbooten in Helgoland.

II. Helgoland—Wyk auf Föhr.

Dampfer „Balder“ im Anschluß an die Dampfer zu I.

Hin: 18. Juni bis 21. September täglich und am 25. September.

Zurück: 19. Juni bis 22. September täglich und am 26. September.

Fahrpreis 5,80 M. einschließlich Vergütung für Ein- oder Ausbooten in Helgoland.

III. Helgoland—Norderney.

Weiterfahrt des Dampfers „Prinzessin Heinrich“ zu I.

Hin: 18. Juni bis 22. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, ferner am 26. September.

Zurück: 19. Juni bis 23. September jeden Montag, Mittwoch und Freitag, ferner am 28. September.

Außerdem:

Von Norderney nach Helgoland und zurück vom 5. Juli bis 20. September jeden Sonntag. Fahrpreis wie zu II.

No. 185, 6. 96. B. 3.

Führ. v. Gemmingen.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 73 bis 76 zur Wehrordnung,

Nr. 60 zur Georordnung,

Nr. 46 bis 57 zur Vorschrift über das Stempeln der Handwaffen,

Nr. 1 bis 7 zur Pferdegeldervorschrift.

Preiserhöhungen von Druckvorschriften in Folge der Ausgabe von Deckblättern:

	geheftet	in Pappband gebunden	in Leinwand gebunden
Wehrordnung (Neuabdruck)	1,35 M.	1,60 M.	1,75 M.
Exerzir-Reglement für die Feldartillerie	1,40 M.	1,70 M.	
Schießvorschrift für die Feldartillerie	1,15 M.	1,30 M.	1,50 M.

Bestimmungen

über die Gewährung freier Fahrt u. s. w., sowie
Fahrpreis-Ermäßigungen auf der Königlich Militä-
Eisenbahn.

§. 1.

Die Benutzung der Militär-Eisenbahn durch die Eisenbahn-
Truppen zu dienstlichen Zwecken — und zwar sowohl ge-
schlossener Abtheilungen wie Einzelner — erfolgt nach näherer
Anordnung der Eisenbahn-Brigade unentgeltlich.

§. 2.

Bei Benutzung der Militär-Eisenbahn durch andere Truppen-
theile u. s. w. in Fällen, in welchen die Benutzung der Eisenbahn
unter Uebernahme der Kosten auf die Fonds der Truppen
gestattet ist, sind folgende Vergütungen zu zahlen:

1. bei der Beförderung mit den fahrplanmäßigen Zügen:
die Kosten, welche durch die Ueberfuhrgebühr und die
Kaufmiethé bz. Zeitmiethé für etwa von der Nachbar-
bahn geliehene Wagen u. s. w. entstehen, sowie die
Desinfektionsgebühr von 1 M. für jeden zum Pferde-
transport benutzten Wagen;
2. bei der Beförderung in Sonderzügen eine Kaufmiethé
und zwar:
für einen Lokomotivkilometer 0,25 M.,
für einen Pack- bz. Güterwagenachskilometer 0,015 M.,
für einen Personenwagenachskilometer . . 0,025 M.,
Außerdem für etwa geliehene Wagen die eisenbahnseitig
vereinbarte Ueberfuhrgebühr, die Zeitmiethé und die
Desinfektionsgebühr von 1 M. für jeden zum Pferde-
transport benutzten Wagen.

3-Blatt.

:m.

Nr. 17.

Buchhandlung, Kochstraße 68.

Kann werden: außerhalb bei den
m, Kochstraße 68.
selben richtet sich nach der Anzahl
nicht für einzelne Nummern noch
auf einer Seite bedruckte, zum
umerationspreise von 1 M. 90 L
u beziehen.

Berlin den 9. Juni 1896.

Verwaltungs-Ordnung sind die

ließen und
M. in Ausgabe zu genehmigen,
zur Last fällt und die zur
geblieben sind.
derung der Verfügung vom
—) werden den Intendanturen
und soweit in diesen Verluste

Artilleriedepot-Inspektionen, die
die Versuchs-Abtheilung der
rtirenden Depot- und Kassen-

Idgeräths der Eisenbahn- und
erangezogenen Feldbahn- und
es Feldgeräths der Infanterie
medizinisch-chirurgischen Stabs.

Berlin den 11. Juni 1896.

der Militärgeistlichen zu Laufen,
1890 — Armee-Verordnungs-
denweisen, vorzulegen.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. Juni 1896.

Nr. 153.

Preussisches Stempelsteuergesetz.

Der in dem Erlaß vom 28. März 1896 — Armee-Verordnungs-Blatt Seite 111 — in Aussicht gestellte Abdruck des Preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 nebst Ausführungsbestimmungen vom 19. Februar 1896 ist in dem Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—71, erschienen und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee geheftet 45 Pf., gebunden 60 Pf. das Stück.

Auf die im §. 16 e des Gesetzes enthaltene Vorschrift, wonach bei den von der Heeresverwaltung mit Privatpersonen abgeschlossenen Verträgen und Verhandlungen über Lieferungen, Werkverdingungen und sonstige Leistungen, die erst im Falle einer Mobilmachung zur Ausführung kommen sollen, die Besteuerung binnen zwei Wochen nach Eintritt der Mobilmachung bewirkt sein muß, wird besonders aufmerksam gemacht.

No. 187/6. 96. B. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 13. Juni 1896.

Nr. 154.

Revolvertrichter.

Es ist ein besonderer Reinigungsrichter für Revolver konstruirt worden.

Jedem mit Revolver 79 oder 83 als Schußwaffe oder Lehrmittel ausgerüsteten Truppentheile zc. wird von der Gewehrfabrik Erfurt ein Probe-Revolvertrichter unentgeltlich überwiesen werden. Die Beschaffung der erforderlichen derartigen Richter wird den Truppen zc. überlassen.

No. 717/5. 96. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 17. Juni 1896.

Nr. 155.

Ausgabe einer neuen Schußtafel zc.

Die Schußtafel Nr. 10d für die kurze 15 cm Kanone mit 15 cm Granaten C/88 zc. zum Sammelheft der Schußtafeln und die gleichnamige Gebrauchsschußtafel sind im Druck erschienen und werden den beteiligten Kommando- zc. Behörden in der erforderlichen Zahl von Abdrücken unter Umschlag zugehen.

Gleichzeitig werden hiermit die Schußtafel Nr. 10b für die kurze 15 cm Kanone mit 15 cm Granaten C/80 zc. zum Sammelheft der Schußtafeln und die gleichnamige Gebrauchsschußtafel — Berlin 1890 — außer Kraft gesetzt.

No. 263/6. 96. A. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abtheilung.

Berlin den 19. Juni 1896.

Nr. 156.

Ausgabe neuer Bestimmungen über die Aufnahme von Studirenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin vom 15. April 1896.

Die genannten Bestimmungen werden den in Betracht kommenden Dienststellen in der erforderlichen Anzahl zugehen. Dieselben erhalten im Druckvorschriften-Etat die Nr. 496.

Die in diesem Etat unter Nr. 450 aufgeführten bisherigen Bestimmungen u. s. w. treten hierdurch außer Kraft.

Bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee werden die neuen Bestimmungen von der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—71, zum Preise von 5 Pfennig für das geheftete und 15 Pfennig für das einfach gebundene Exemplar geliefert.

No. 967/6. 96. M. A.

v. Coler.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 19. Juni 1896.

Nr. 157.

Ausgabe neuer Schußtafeln zc.

Die Schußtafeln Nr. 13 c für die lange 15 cm Ringkanone mit 15 cm Granaten C/80 und 15 cm Schrapnell C/80. 92 zc. zum Sammelheft der Schußtafeln sowie die gleichnamigen Gebrauchsschußtafeln sind gedruckt und werden den beteiligten Kommando- zc. Behörden in der erforderlichen Zahl von Abdrücken unter Umschlag zugehen.

Die Schußtafeln Nr. 9 für die schwere 12 cm Kanone zum Sammelheft der Schußtafeln und die gleichnamige Gebrauchsschußtafel — Berlin 1889 — werden außer Kraft gesetzt.

No. 345/6. 96. A. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Rassenabtheilung.

Berlin den 15. Juni 1896.

Nr. 158.

Aufrücken der Hauptleute zc. in das Gehalt 1. Klasse.

Mit dem 1. Juni d. J. rücken in das Chargengehalt 1. Klasse auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Stde. Nr.	Namen.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
		1. Infanterie und Jäger.
1.	Sichholz	6. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 68.
2.	Hochbaum	Infanterie-Regiment Fürst Leopold von Anhalt-Deßau (1. Magdeburgisches) Nr. 26.
3.	Suder	2. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 47.
4.	Melms	Infanterie-Regiment Nr. 136.
5.	Wagner	Infanterie-Regiment Nr. 97.
6.	Wellmann	Infanterie-Regiment von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29.
7.	v. Burgsdorff	à la suite des Grenadier-Regiments König Friedrich III. (1. Ostpreussischen) Nr. 1, ordentliches Mitglied der Gewehr-Prüfungskommission.
8.	v. Leipziger	Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1.
9.	v. Ralbreuth	3. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 50.
10.	Mühlenbruch	Magdeburgisches Jäger-Bataillon Nr. 4.
11.	Maentell	Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15.
12.	Frhr. v. u. zu Gilsa	1. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr. 87.
13.	Thoma	Infanterie-Regiment Nr. 141.
14.	v. Bülow	Pommersches Füsilier-Regiment Nr. 34.
15.	Sommerfeld	8. Ostpreussisches Infanterie-Regiment Nr. 45.
		2. Kavallerie.
1.	Frhr. v. Langermann u. Erlencamp	à la suite des Husaren-Regiments Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg, Präses einer Remonte-Ankaufs-Kommission.
2.	v. der Groeben	Kürassier-Regiment von Driesen (Westfälisches) Nr. 4.
3.	v. Geldern-Crispendorf	2. Großherzoglich Hessisches Dragoner-Regiment (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24.
4.	v. Skopnik	1. Badisches Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20.
5.	Gr. v. Schwerin	Kürassier-Regiment Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburgisches) Nr. 6.
6.	Schulze	1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.
7.	v. Rüdgersch	Dragoner-Regiment Prinz Albrecht von Preußen (Litthauisches) Nr. 1.
8.	v. Bülow	Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 16.

Abt. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
3. Feldartillerie.		
1.	Fouquet	Feldartillerie-Regiment Nr. 34.
2.	Steinbach	Westpreussisches Feldartillerie-Regiment Nr. 16.
3.	v. Zedtwitz	1. Westfälisches Feldartillerie-Regiment Nr. 7.
4.	Riensberg	à la suite des 1. Pommerschen Feldartillerie-Regiments Nr. 2, Unter-Direktor der Pulverfabrik in Spandau.
5.	Romundt	à la suite desselben Regiments, Unter-Direktor der Artilleriewerkstatt in Danzig.
6.	v. Alten	Vom großen Generalstabe.
7.	Brandhorst-Sapforn	2. Pommersches Feldartillerie-Regiment Nr. 17.
4. Fußartillerie.		
1.	v. Malachowski	Garbe-Fußartillerie-Regiment.
2.	Haardt	à la suite des Fußartillerie-Regiments Ende (Magdeburgischen) Nr. 4, Artillerie-Offizier vom Platz in Glogau.

In Vertretung.

Riesner.

No. 80/8. 96. B. 1.

Drohblätter gelangen zur Versendung:
ein Neuabdruck der Gebührniß-Nachweisungen (Beisteht zur Kriegs-Befolgungsvorschrift).

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 30. Juni 1896.

Nr. 18.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einlegen in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 50 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 159.

Neue Probe eines Artilleriefäbels und Einführung des Säbelloppels der Dragoner für die Reitenden der Feldartillerie.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß bei der Feldartillerie ein umgeänderter Artilleriefäbel nach der Mir vorgelegten Probe und ein Säbelloppel nach dem Muster desjenigen für Dragoner zur Einführung gelangt. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Neues Palais den 7. Mai 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 27. Juni 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Armee gebracht, daß die weiter erforderlichen Ausführungsbestimmungen nachfolgen werden.

In Vertretung.

No. 123/6. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 22. Juni 1896.

Nr. 160.

Verlegung des Wohnsitzes des Garnison-Baubeamten von Cüstrin nach Frankfurt a. O.

Der Wohnsitz des Garnison-Baubeamten in Cüstrin wird zum 1. Oktober d. J. nach Frankfurt a. O. verlegt.

Im Auftrage.

No. 397/6. 96. B. 5.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. Juni 1896.

Nr. 161.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 14

zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorstehenden b. Stellvertretern der Vorstehenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung ernannten Militär-Justizbeamten. (Armee-Verordnungs-Blatt für 1892, Seite 97/98.)

Stbe. Nr.	Bezirk des Schiedsgerichts	Sitz	Des Vorstehenden		Des Stellvertreters	
			Name und Amts-Charakter	Wohnort	Name und Amts-Charakter	Wohnort
			vom 1. Juli 1896 ab.			
11	X. Armeekorps	Hannover	Ober- und Korps- Auditeur des X. Armeekorps Menz	Hannover	Wie bisher.	

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

In Vertretung.

No. 389/6. 96. T. I. 2.

Fhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 23. Juni 1896.

Nr. 162.

Ausbildung von oberen Lazarethbeamten.

In Abänderung des §. 44, 1 des Anhangs zur Friedens-Sanitäts-Ordnung wird hiermit bestimmt:

1. Die Beschäftigung behufs Ausbildung als oberer Lazarethbeamter hat in der Regel 6 Monate zu dauern.

Ferner wird bestimmt:

2. Die Aufnahme der von der Prüfung befreiten Bewerber (§. 44, 5 ebendaselbst) in die Bewerberliste erfolgt bei nachgewiesener Befähigung mit dem letzten Tage der Beschäftigung.
3. Die auch von einer informatorischen Beschäftigung befreiten Bewerber (§. 44, 6 ebendaselbst) sind — nach Anerkennung der Versorgungsberechtigung — mit dem Tage des Eingangs der Meldung bei der Intendantur, jedoch unter Hinzurechnung eines Zeitraumes von 6 Monaten, in die Bewerberliste aufzunehmen. Verichtigung der Friedens-Sanitäts-Ordnung bleibt vorbehalten.

Im Auftrage.

v. Coler.

No. 1836/5. 96. M. A.

Kriegsministerium.

Berlin den 24. Juni 1896.

Nr. 163.

Truppen-Verlegungen.

Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs werden verlegt:

zum 1. Juli 1896:

der Stab, das I. und II. Bataillon Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 von Spandau nach Charlottenburg;

zum 5. August 1896:

das II. Bataillon Garde-Fußartillerie-Regiments von Cüstrin nach Spandau;

zum 29. September 1896:

die 2. Eskadron 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 von Venrath nach Düsseldorf;

zum 30. September 1896:

das I. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 130 von Saargemünd nach Metz;

zum 1. Oktober 1896:

das III. Bataillon 2. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 82 von Einbeck nach Göttingen;
 das II. Bataillon Infanterie-Regiments Herzog von Holstein (Holsteinischen) Nr. 85 von Neumünster nach
 Rendsburg,
 der Stab Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pommerschen) Nr. 2 von Swinemünde nach Danzig
 und
 das Pionier-Bataillon von Rauch (Brandenburgisches) Nr. 3 von Torgau nach Spanbau.

In Vertretung.

Führ. v. Falkenhausen.

No. 766/6 96. A. 1.

Kriegsministerium.

Berlin den 27. Juni 1896.

Nr. 164.

Bekleidungs-Vorschrift für Offiziere und Sanitätsoffiziere des Königlich Preussischen Heeres.

Die mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 28. Mai 1896 genehmigte Offizier-Bekleidungs-Vorschrift geht den Generalkommandos zc. mit einem Vertheilungsplan in den nächsten Tagen unter Umschlag zu.

Hierbei wird Nachstehendes bemerkt:

1. Die Abänderung der mit dieser Vorschrift nicht im Einklang stehenden Anzugs- zc. Bestimmungen in der Felddienstordnung (Fußnote zu Ziffer 153) und der Garnisondienst-Vorschrift, sowie in den Ausrüstungs-Nachweisungen für die verschiedenen Waffen (Größe der Offizierstoffer) bleibt vorbehalten.
2. An Proben werden verausgabt:
 - a) dunkelblaues Tuch; der Farbenton ist bei allen Waffen für die Bekleidungsstücke, welche aus dunkelblauem Tuch gefertigt werden, maßgebend;
 - b) Mütze zur Veranschaulichung der Form im Allgemeinen;
 - c) Beintheil einer Galahose für Infanterie, Jäger (Schützen) und Sanitätsoffiziere;
 - d) Mantelfad.

Diese Proben werden auch für die Kruppentheile zc. von hier aus zur Versendung gelangen; Nachproben für Militärschneider zc. verausgabt das Bekleidungsamt des Gardekorps, gegen Erstattung der Selbstkosten, bis zum 30. September d. J.

3. Die Beschreibung und Ausgabe der Probe der Feldbinde und des Baschlitz (Kapotte) bleibt vorbehalten.
4. Bis zur Ausgabe der Probe für die Feldbinde wird zum Dienstanzug bei den nachstehenden Gelegenheiten die Schärpe angelegt:
 - a) zu jedem Dienst in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und Königs;
 - b) im Garnisonwachtdienst;
 - c) zu Meldungen außerhalb des Regiments in persönlichen Angelegenheiten.
5. Die Vorschrift erscheint bei E. S. Mittler & Sohn, Kochstraße 68—71 und ist das geheftete Exemplar für 60 Pfennige, das kartonirte für 75 Pfennige käuflich.
6. Druckfehlerberichtigung.
 Seite 93 letzter Absatz: hinter „liegen“ ist ein Punkt zu setzen; die folgenden Worte „der . . . bis Kragnenah“ sind zu streichen.

In Vertretung.

v. Viebahn.

No. 820/5. 96. B. 3.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 27. Juni 1896.

Nr. 165.

Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse für das 3. Vierteljahr 1896.

Die für das 3. Vierteljahr 1896 bewilligten Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse, einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung eines Frühstücks, betragen:

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Garbekorps.		Gnesen	14	IV. Armee-		Kösten	11
Berlin	16	Greifswald	16	korps.		Krotoschin	13
Charlottenburg	16	Inowrazlaw	13	Altenburg	16	Lauban	11
Groß-Lichterfelde	16	Kolberg	15	Achersleben	14	Liegnitz	15
Potsdam	17	Kolberg	13	Bernburg	17	Lissa i. P. . . .	13
		Neustettin	10	Bitterfeld	17	Lüben	15
I. Armee-		Pasewalk	13	Burg	14	Muskau	12
korps.		Schneidemühl	15	Deßau	17	Neusalz a. D. . . .	12
Allenstein	10	Stargard i. Pom. . . .	11	Erfurt	13	Neutomischel	13
Bartenstein	10	Stettin	14	Gardelegen	16	Ostrowo	13
Braunsberg	12	Stralsund	15	Gera	15	Rosen	12
Darkehmen	11	Swinemünde	14	Greiz	16	Rawitsch	13
Goldap	12			Halberstadt	16	Sagan	14
Gumbinnen	12	III. Armee-		Halle a. d. S. . . .	15	Samter	11
Insterburg	11	korps.		Magdeburg	14	Schrimm	13
Königsberg i. Pr. . . .	13	Angermünde	15	Merseburg	15	Schroda	15
Löben	10	Beeskow	13	Mühlhausen i. Th. . . .	14	Sprottau	14
Lyda	11	Brandenburg a. d. H. . . .	15	Naumburg a. d. S. . . .	15		
Memel	13	Calau	15	Neuhaldensleben	17	VI. Armee-	
Ortelsburg	12	Cottbus	13	Quedlinburg und		korps.	
Pillau	16	Cüstrin	17	Ballenstedt	14	Bernstadt i. Schl. . . .	13
Rastenburg	9	Croßen a. d. D. . . .	13	Rudolstadt	16	Beuthen Ob. Schl. . . .	13
Stallupönen	12	Frankfurt a. d. D. . . .	13	Salzwehel	13	Breslau	15
Tilsit	11	Fürstenwalde	11	Sangerhausen	14	Brieg	11
Wartenburg	9	Guben	14	Sondershausen	17	Cosel	13
Wehlau	12	Havelberg	13	Stendal	15	Glatz	13
		Jüterbog	15	Torgau	15	Gleiwitz	13
II. Armee-		Landsberg a. d. W. . . .	13	Weißenfels	17	Ober-Glogau	12
korps.		Lübben	12	Wittenberg und		Grottkau	11
Anklam	12	Perleberg	16	Coswig	15	Rattowitz	11
Belgard	13	Prenzlau	15	Zerbst	15	Kreuzburg Ob. Schl. . . .	11
Bromberg	12	Rathenow	14	V. Armee-		Leobschütz	13
Cöslin	14	Neu-Ruppin	16	korps.		Militz	14
Deutsch-Crone	11	Schwedt a. d. D. . . .	14	Fraustadt	12	Münsterberg	12
Alt-Damm	14	Spanbau	17	Glogau	12	Namslau	11
Demmin	14	Steglitz	16	Görlitz	13	Reiße	14
		Waldenberg	11	Hirschberg	14	Neustadt D. S. . . .	13
		Züllichau	10	Jauer	12		

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Dels	13	Bonn	16	Kiel und Ploen	15	Hersfeld	18
Dhlau	12	Coblenz	16	Lehe u. Cuxhaven	19	Hildburghausen	16
Oppeln	12	Cöln	15	Helgoland	29	Hofgeismar	14
Plätz	12	Deutz	15			Homburg v. d. Höhe	18
Ratibor	11	Ehrenbreitstein	16			Jena	16
Rybnick	10	Engers	15	X. Armee- corps.		Limburg a. d. L.	16
Schweidnitz	14	Erfelenz	16	Alrich	16	Mainz	16
Striegau	12	St. Johann	17	Blankenburg	18	Marburg	15
Wohlau	14	Fülich	21	Braunschweig	14	Meiningen	16
VII. Armee- corps.		Kreuznach	17	Celle	14	Oberlahnstein	16
Barmen	15	Malmedy	24	Einbeck	14	Offenbach	16
Benrath	15	Montjoie	24	Goslar	17	Weilburg	18
Bielefeld	17	Neuwied	15	Göttingen	15	Weimar	15
Bochum	15	Saarbrücken	17	Hameln	18	Wetzlar	16
Bückeburg	16	Saarlouis	18	Hannover	14	Wiesbaden	17
Cleve	18	Siegburg	16	Hildesheim	16	Worms	18
Crefeld	13	Trier	18	Lingen	15		
Detmold	15	St. Wendel	17	Lüneburg	17	XIV. Armee- corps.	
Dortmund	16			Nienburg	13	Altbreisach	17
Düsseldorf	17	IX. Armee- corps.		Oldenburg	14	Bruchsal	16
Essen	14	Altona	18	Osnabrück	13	Colmar i. E.	17
Geldern	16	Bremen	18	Uelzen	19	Donaueschingen	18
Gagen	18	Flensburg	18	Verden	16	Durlach	16
Gamm	17	Geestemünde	19	Wilhelmshaven	20	Ettlingen	16
Görter	16	Güstrow	16			Freiburg	18
Lennep	17	Habersleben	17	XI. Armee- corps.		Gebweiler	19
Meschede	15	Hamburg	18	Arolsen	15	Gechingen	18
Minden	17	Harburg	16	Biebrich	16	Heidelberg	15
Mülheim a. d. R.	15	Izehoe	17	Buzbach	15	Burg Hohenzollern	20,5
Münster	15	Ludwigslust	17	Carlshafen	14	Karlsruhe	16
Neuhaus	15	Lübeck	16	Cassel	16	Kehl	18
Neuß	15	Neumünster	14	Coburg	19	Konstanz	19
Naderborn	14	Neustrelitz	18	Darmstadt	18	Lörrach	17
Necklinghausen	16	Parchim	14	Diez	15	Mannheim	17
Siegen	18	Raheburg	15	Eisenach	15	Mosbach	15
Soest	15	Rendsburg	18	Frankfurt a. M.	17	Mühlhausen i. E.	18
Solingen	15	Rostock	18	Friedberg	17	Neubreisach	18
Verden	16	Schleswig	16	Freilich	15	Offenburg	17
Wesel	19	Schwerin	18	Fulda	15	Rastatt	15
VIII. Armee- corps.		Sonderburg	22	Gießen	17	Schlettstadt	17
Aachen	17	Stade	16	Gotha	15	Schweizingen	16
Andernach	15	Wandsbeck	18	Hanau	18	Sigmaringen	17
		Waren	15			Stodach	18
		Wismar	17			Ulm	20

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
XV. Armee- corps.		XVI. Armee- corps.		XVII. Armee- corps.		Kiefenburg . . .	14
Bischofweiler . . .	17	St. Avoth . . .	17	Culm	11	Rosenberg . . .	14
Bitfch	17	Diebenhofen . . .	18	Danzig	12	Schlawa	12
Dieuze	23	Forbach	17	Deutsch-Sylau . .	16	Soldau	12
Hagenau	16	Metz	18	Graubenz	13	Br. Stargard . .	12
Molsheim	18	Mörchingen . . .	22	Ronitz	11	Stolp	13
Pfalzburg	18			Marienburg . . .	12	Strasburg W. Pr.	13
Saargemünd	18			Marienwerber . .	13	Thorn	14
Strasburg i. E. . .	16			Mewe	14		
Weissenburg	16			Neustadt W. Pr. .	11		
Zabern	18			Osterode	13		

No. 639/6. 96. B. 2.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 23. Juni 1896.

Nr. 166.

Bergütungspreise für Brot und Fourage.

I. In dem Zeitraum vom 1. Juli bis Ende Dezember 1896 gelten als Bergütungspreise:

A. für Brot:

- | | | |
|---|------------|-----------------------------|
| 1. für das Brot zu 3 kg | — M 41 Pf. | } SS. 8, 63
Fr. R. B. R. |
| 2. für die tägliche leichte Brotportion | — " 10,8 " | |
| 3. für die tägliche schwere Brotportion | — " 13,7 " | |

B. für Brotroggen im Haushalt der Kadettenanstalten:

für 50 kg 6 M 30 Pf.

C. für Fourage:

- | | | |
|--|-------------|---|
| 1. für die leichte Monatsration | 27 M 50 Pf. | } SS. 118, 119, 124,
128, 129, 131
a. a. D. |
| 2. für die mittlere Monatsration | 29 " — " | |
| 3. für die Monatsration der leichten Garde-Kavallerie | 29 " 50 " | |
| 4. für die schwere Monatsration | 30 " 50 " | |
| 5. für die Monatsration nicht vorhandener etatsmäßiger Offizierspferde | 25 " — " | } \$. 125 a. a. D. |
| 6. für die Monatsration der Pferde der Landgendarmarie | 27 " 50 " | |
| 7. bei einzelnen Fouragetheilen: | | |
| für 50 kg Hafer | 6 " 77 " | |
| für 50 kg Heu | 2 " 52 " | |
| für 50 kg Stroh | 2 " 09 " | |

II. In den Bergütungspreisen liegen an Wirthschaftskosten:

- a) bei Brot und Brotgeld 20 %
b) bei Rationen, Rationstheilen und Rationsvergütungsgeldern 10 %
der Preise zu A. und C.

In Vertretung.
Wollmar.

No. 378/6. 96. B. 2.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 63 bis 79 zur Anleitung zur Anfertigung der Munition 88 für Handfeuerwaffen bei den Artilleriedepots,
Nr. 26 bis 30 zu den Zeichnungen zu derselben Anleitung,
Nr. 44 bis 50 zur Ausrüstungs-Nachweisung für die Laboratorien bei den Artilleriedepots, Theil I zc.,
Nr. 4 zur Remontirungs-Ordnung.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

80. Jahrgang.

Berlin den 16. Juli 1896.

Nr. 19.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einlegen in die Alten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 167.

Gesetz, enthaltend Aenderungen des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Vom 28. Juni 1896.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u.
verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

Der §. 2 des Artikels I des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, vom 3. August 1893 (Reichs-Gesetzblatt 1893 Seite 233) erhält nachstehende Fassung:

Vom 1. April 1897 ab werden

die Infanterie in	624 Bataillone,
die Kavallerie in	465 Eskadrons,
die Feldartillerie in	494 Batterien,
die Fußartillerie in	37 Bataillone,
die Pioniere in	23 Bataillone,
die Eisenbahntruppen in	7 Bataillone,
der Train in	21 Bataillone

formirt.

§. 2.

Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnißvertrages vom 23. November 1870 (Bundes-Gesetzblatt 1871 Seite 9) unter III §. 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 (Bundes-Gesetzblatt 1870 Seite 658) zur Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Travemünde, am Bord M. Yacht „Hohenzollern“, den 28. Juni 1896.

(L. S.)

Wilhelm.

Kaiser zu Hohenlohe.

Kriegsministerium.

Berlin den 10. Juli 1896.

Vorstehendes Gesetz (Reichs-Gesetzblatt Seite 179) wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 295/7. 96. A. 1.

Bronsart v. Schellendorff.

Nr. 168.

Verlegung des Stabes der 1. Armee-Inspektion.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Der Stab der 1. Armee-Inspektion wird am 1. Oktober 1896 von Hannover nach Berlin verlegt. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Kiel, an Bord M. Y. „Hohenzollern“, den 25. Juni 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 3. Juli 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

In Vertretung.

v. Viebahn.

No. 1113/6. 96. A. 1.

Kriegsministerium.

Berlin den 3. Juli 1896.

Nr. 169.

Rekruteneinstellungstermin 1896.

Im Verfolg der Ziffer II B, vorletzter Absatz, der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 16. Januar 1896 und der Ziffer 11, erster Absatz, der hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen vom 20. Januar 1896 — Armee-Verordnungs-Blatt Seite 31/32 — wird hierdurch Nachstehendes festgesetzt:

Die Einstellung der Rekruten bei den Truppentheilen, für welche gemäß der vorerwähnten Allerhöchsten Kabinetts-Ordre und der angezogenen Ausführungsbestimmung die Festsetzung des Rekruteneinstellungstermins noch vorbehalten ist, hat bei dem Fußartillerie-Regiment von Hinderlin (Pommerschen) Nr. 2 am 3. Oktober 1896, im Uebrigen nach näherer Anordnung der Generalkommandos in der Zeit vom 10. bis einschließlich 15. Oktober d. J. zu erfolgen.

Auf den zweiten Absatz der Ziffer 11 der erwähnten Ausführungsbestimmung wird hierbei besonders hingewiesen.

In Vertretung.

v. Viebahn.

No. 7/5. 96. A. 1.

Finanzministerium.

Berlin den 20. Mai 1896.

Nr. 170.

Mitwirkung der Grenzaufsichtsbeamten bei der Ergreifung Fahnenflüchtiger.

Den Ober-Grenz-Kontrolleuren und Grenzaufsehern wird hiermit die Verpflichtung auferlegt, bei Ausübung ihres Dienstes auf Fahnenflüchtige zu fahnden, soweit die Interessen der Grenzaufsicht es gestatten.

Die Fahnenflüchtigen sind, falls sie betroffen werden, vorläufig festzunehmen und sofort der nächsten Ortspolizei- oder Militärbehörde vorzuführen.

Die Regierungs-Präsidenten werden in den Amtsblättern öffentlich bekannt machen, daß die bezeichneten Grenzaufsichtsbeamten befugt und verpflichtet sind, bei der Festnahme Fahnenflüchtiger mitzuwirken, und daß ihnen in dieser Beziehung die Eigenschaft der Polizeibeamten beigelegt ist. Die Ober-Grenz-Kontrolleure und Grenzaufseher sind demnach berechtigt, bei diesen Festnahmen nach den Grundsätzen über den Waffengebrauch der Polizeibeamten zu verfahren. Die Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Juni 1834 finden in solchen Fällen nicht Anwendung.

Für Reisen, welche die Grenzaufsichtsbeamten anlässlich der Ergreifung von Fahnenflüchtigen zur Zeugnisablegung vor Militärgerichten u. ausführen, haben sie nach §. 14 Ziffer 1 der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige vom 30. Juni 1878 Anspruch auf Tagegelber und Reisekosten. Diese werden von den Militärgerichtsbehörden gezahlt werden.

Eure Hochwohlgeboren wollen die beteiligten Beamten Ihres Verwaltungsbezirks hiernach mit Anweisung versehen.

Der Finanzminister.
Im Auftrage.
Schömer.

An die Herren Provinzial-Steuer-Direktoren zu
Königsberg i. Pr., Danzig, Stettin, Posen,
Breslau, Altona, Hannover, Münster und
Cöln.

III 6961.

Kriegsministerium.

Berlin den 3. Juli 1896.

Departement für das Invalidenwesen.

Vorstehender Erlaß des Herrn Finanzministers wird hiermit unter dem Hinzufügen zur Kenntniß der Armee gebracht, daß die Regierungs-Präsidenten der Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Schlesien, Pommern, Schleswig-Holstein, sowie von Stade, Aurich, Osnabrück, Münster, Düsseldorf, Aachen und Trier unterm 6. Mai d. Js. durch den Herrn Minister des Innern wegen Aufnahme einer Bekanntmachung im Sinne des vorstehenden Erlasses in das Amtsblatt entsprechende Anweisung erhalten haben.

No. 606/6. 96. C. 3.

v. Viebahn.

Kriegsministerium.

Berlin den 4. Juli 1896.

Nr. 171.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 19

zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. (Armee-Verordnungs-Blatt für 1892 Seiten 99/105.)

Spe. Nr.	Bezirk	Sitz	Der Beisitzer		Der Stellvertreter	
	des Schiedsgerichts		Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort	Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort
8	VII. Armeekorps	Münster i. W.	1. Beisitzer: Garnison-Bauinspektor Hahn	Münster i. W.	1. Stellvertreter: Wie bisher	
					2. Stellvertreter: Wie bisher	
10	IX. Armeekorps	Altona	1. Beisitzer: Wie bisher		1. Stellvertreter: Kasernen-Inspektor Thoms	Altona
					2. Stellvertreter: Wie bisher	

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

In Vertretung.

No. 655/6. 96. T. I. 2.

v. Viebahn.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 6. Juli 1896.

Nr. 172.

Offizier-Bekleidungs-Vorschrift.

Die „Bekleidungs-Vorschrift für Offiziere und Sanitäts-Offiziere des Königlich Preussischen Heeres“ vom 28. Mai 1896 hat im Druckvorschriften-Etat die Nummer 497 erhalten. Der in diesem Etat unter Nummer 462 aufgeführte Entwurf der Anzugsbestimmungen vom 26. Januar 1895 ist außer Kraft getreten.

In Vertretung.

No. 1/7. 96. B 3.

Wollmar.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 9. Juli 1896.

Nr. 173.

Doppelnöpfe zum Gewehrriemen 88.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 18. Mai 1893 No. 375/5. 93. A. 2. — Armee-Verordnungs-Blatt von 1893 Seite 142 — wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Gewehrriemen n/A die Verwendung von Doppelnöpfen a/A unzulässig ist. Bei der Beschaffung von Riemen n/A als Ersatz für solche a/A sind daher, ebenso wie bei der ersten Ausrüstung mit Riemen n/A, auch die zugehörigen Knöpfe zu beschaffen bz. von den Artilleriedepots mit zu liefern.

In Vertretung.

No. 100/7. 96. A. 2.

Welter.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 11. Juli 1896.

Nr. 174.

Vorschrift für die Ausbildung der zu den technischen Instituten der Artillerie kommandirten Feldartillerie-Offiziere.

Die Vorschrift tritt an die Stelle derjenigen vom 9. Juli 1888, Druckvorschriften-Etat Nr. 199 und erhält in diesem Etat die Nr. 502.

Dieselbe erscheint im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. Kochstraße 68–71 und kostet bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee geheftet 5 Pf., gebunden 15 Pf.

Im Auftrage.

No. 325/7. 96. T. I. 1.

Gisevius.

Kriegsministerium.

Berlin den 6. Juli 1896.

Nr. 175.

Kommandos zum Militär-Reitinstitut für 1896/97.

Für die Kommandos zc. zum Militär-Reitinstitut für 1896/97 sind die Festsetzungen in beifolgender Nachweisung maßgebend.

In Vertretung.

No. 286/6. 96. A. 3.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nachweisung

der

Kommandos zc. zum Militär-Reitinstitut

für 1896/97.

Bemerkungen.

- | | | |
|----------------------------------|------------|-------------------|
| 1. Beginn des Kommandos | siehe §. 8 | b. D. D. f. M. R. |
| 2. Auswahl der zu Kommandirenden | §. 9 | " |
| 3. Ueberweisungspapiere | §. 11 | " |
| 4. Bekleidung und Ausrüstung zc. | §. 12 | " |
| 5. Marschangelegenheiten | §. 13 | " |
| 6. Gepflege zc. | §. 14 | " |

Korps- bezirk.	Truppentheile	Es sind zu			
		zur Offizier-Reitschule			
		Offiziere	Offizierburfchen	Aus dem Korps- bereich von einem Kavallerie-Regiment	
				Beschlags- schmiede	Trompeter mit viertel- jährlicher Abstellung
Garde- korps.	Regiment der Garde du Corps	1	1	—	•
	Garde-Kürassier-Regiment	1	1	—	•
	1. Garde-Dragoner-Regiment Königin von Großbritannien und Irland	1	1	—	•
	Leib-Garde-Gusaren-Regiment	1	1	—	•
	1. Garde-Ulanen-Regiment	—	—	—	•
	2. „ „	—	—	—	•
	2. „ Dragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Rußland	1	1	—	•
	3. „ Ulanen- „	—	—	—	•
	1. „ Feldartillerie-Regiment	1	1	—	•
I.	Kürassier-Regiment Graf Wrangel	—	•	•	•
	Dragoner-Regiment Prinz Albrecht von Preußen	1	1	—	•
	Ulanen-Regiment Graf zu Dohna	—	—	—	•
	Litthauisches Ulanen-Regiment Nr. 12	—	—	—	•
	Dragoner-Regiment König Albert von Sachsen	—	—	—	•
	Dragoner-Regiment von Webel	1	1	—	•
II.					
	Dragoner-Regiment Freiherr von Derfflinger	1	1	—	•
	Kürassier-Regiment Königin	1	1	—	•
	2. Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 9	—	—	—	•
III.	Dragoner-Regiment von Arnim	1	1	—	•
	1. Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2	•	•	•	•
	Gusaren-Regiment von Zieten	—	—	—	•
	Kürassier-Regiment Kaiser Nikolaus I. von Rußland	—	—	—	•
	Ulanen-Regiment Kaiser Alexander II. von Rußland	1	1	—	•
	Feldartillerie-Regiment General-Feldzeugmeister (2. Branden- burgisches) Nr. 18	1	1	—	•

kommandiren:				Es sind abzugeben:		Bemerkungen.
zur Kavallerie-Unteroffizierschule				an die Offizier-Reitschule	an die Kavallerie-Unteroffizierschule	
Unteroffiziere bz. Gefreite als Schüler	Gemeine als Pferdepfleger	aus dem Korpsbereich von einem Kavallerie-Regiment				
		Trompeter mit viertel- jährlicher Ablösung		Gemeine als Pferde- pfleger	Defonomie- Handwerker	
1 1 1 1 1 1 1 —	1 1 1 1 1 1 1 —	— — — — — — — —	· · · · · · · ·	6*)	·	*) Darunter 1 Maler, 1 Hülfs- schreiber
—*) 1 1 1 1 1 1 —	1 1 1 1 1 1 1 —	— — — — — — — —	· · · · · · · ·	5*)	·	*) Darunter 1 Tischler oder Zimmer- mann, 1 Hülfs- schreiber
· 1 1 1 1 1 —	· 1 1 1 1 1 —	· — — — — — — —	· · · · · · · ·	4*)	·	*) Darunter 1 Tischler oder Zimmer- mann, 1 Hülfs- schreiber
—*) 1 1 1 1 1 —	1 1 1 1 1 —	— — — — — — — —	· · · · · · · ·	4*)	1 Schnei- der	*) Darunter 1 Tischler oder Zimmer- mann, 1 Tapezierer

Korps- bezirk.	Truppentheile	Es sind zu			
		zur Offizier-Reitschule			Aus dem Korps- bereich von einem Kavallerie-Regiment
		Offiziere	Offizierburſchen	Befehlsg- schmiede	
IV.	Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10	—	—	—	—
	Kürassier-Regiment von Seydlitz	—	—	—	—
	Thüringisches Husaren-Regiment Nr. 12	1	1	—	—
	Ulanen-Regiment Denny's von Treffenfeld	1	1	—	—
V.	2. Leib-Husaren-Regiment Kaiserin Nr. 2	—	—	—	—
	Ulanen-Regiment Kaiser Alexander III. von Rußland	—	—	—	—
	Dragoner-Regiment von Bredow	—	—	—	—
	Ulanen-Regiment Prinz August von Württemberg	—	—	—	—
	Feldartillerie-Regiment von Poddieleski	1	1	—	—
VI.	Pofensches Feldartillerie-Regiment Nr. 20	1	1	—	—
	Leib-Kürassier-Regiment Großer Kurfürst	—	—	—	—
	Ulanen-Regiment von Kähler	1	1	—	—
	Husaren-Regiment von Schill	1	1	—	—
	" " Graf Goeken	—	—	—	—
VII.	Dragoner-Regiment König Friedrich III.	—	—	—	—
	Feldartillerie-Regiment von Clausewitz	1	1	—	—
	Kürassier-Regiment von Driesen	1	1	—	—
	Husaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland	1	1	—	—
VIII.	2. Westfälisches Husaren-Regiment Nr. 11	—	—	—	—
	Westfälisches Ulanen-Regiment Nr. 5	1	1	—	—
	Kürassier-Regiment Graf Gehler	—	—	—	—
	Husaren-Regiment König Wilhelm I.	1	1	—	—
	2. Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9	—	—	—	—
	Westfälisches Dragoner-Regiment Nr. 7	—	—	—	—
	2. Rheinisches Feldartillerie-Regiment Nr. 23	1	1	—	—

1
o. l. 10. 96 bis
31. 12. 96.

Kommandirenden:				Es sind abzugeben:				Bemerkungen.
zur Kavallerie-Unteroffizierschule				an die Offizier-Reitschule		an die Kavallerie-Unteroffizierschule		
aus dem Korpsbereich von einem Kavallerie-Regiment								
Unteroffiziere bz. Gefreite als Schüler	Gemeine als Pferdepfleger	Kompeter mit viertel- jährlicher Ab- lösung		Gemeine als Pferde- pfleger	Oekonomie- Handwerker		Oekonomie- Handwerker	
. 1 1 — *) 1	. 1 1 1 1	. — — — —	. *) Der bereits komman- dirte Sergeant verbleibt ein drittes Jahr.	4*)	1 Schnei- der	*) Darunter 1 Maler, 1 Gärtner	.	
. 1 — *) 1 1 — —	. 1 1 1 1	. — — — — —	. *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*)	1 Schuh- macher	*) Darunter 1 Maurer, 1 Schuh- macher	.	
. 1 1 1 1 1 —	1*) 1 1 1 1	. — — — — —	. *) Kavallerie-Regiment vom Generalkommando zu bestimmen.	5*)	1 Schuh- macher	*) Darunter 1 Maurer, 1 Hülfs- schreiber	.	
. 1 — *) — *) 1	1*) 1 1 1	. — — — —	. *) Kavallerie-Regiment vom Generalkommando zu bestimmen. *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr. *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*)	1 Schuh- macher	*) Darunter 1 Schneider, 1 Hülfs- schreiber	.	
. 1 1 1 1 —	1*) 1 1 1	. — — — —	. *) Kavallerie-Regiment vom Generalkommando zu bestimmen.	4*)	1 Sattler	*) Darunter 1 Schneider, 1 Kellner oder Lohnbedienter, Tischbedienter	.	
Unter den zu kom- mandirenden Pferdepfleger: 1 Tischler.								

Korps- bezirk.	Truppentheile	Es sind zu			
		zur Offizier-Reitschule			
		Offiziere	Offizierburden	Aus dem Korps- bereich von einem Kavallerie-Regiment	
				Befehlsg- schmiede	Trompeter mit vierstel- jähriger Ausbildung
IX.	1. Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 17	—	—	—	1
	Hannoversches Husaren-Regiment Nr. 15	1	1	—	v. 1. 1. 97 bis 31. 3. 97.
	Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich König von Ungarn	1	1	—	.
	2. Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 18	1	1	—	.
	Schlesisches Feldartillerie-Regiment Nr. 24	1	1	—	.
X.	Braunschweigisches Husaren-Regiment Nr. 17	1	1	1	1
	Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 19	1	1	—	v. 1. 4. 97 bis 30. 6. 97.
	2. Hannoversches Dragoner-Regiment Nr. 16	1	1	—	.
	Königs-Ulanen-Regiment	1	1	—	.
	2. Hannoversches Feldartillerie-Regiment Nr. 26	1	1	—	.
XI.	1. Großherzoglich Hessisches Dragoner-Regiment (Garde- Dragoner-Regiment) Nr. 23	1	1	1	1
	Thüringisches Ulanen-Regiment Nr. 6	1	1	—	v. 1. 7. 97 bis 30. 9. 97.
	Dragoner-Regiment Freiherr von Manteuffel	1	1	—	.
	2. Großherzoglich Hessisches Dragoner-Regiment (Leib- Dragoner-Regiment) Nr. 24	—	—	—	.
	1. Hessisches Husaren-Regiment Nr. 13	1	1	—	.
	Husaren-Regiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg	1	1	—	.
	Großherzoglich Hessisches Feldartillerie-Regiment Nr. 25	1	1	—	.
XII. Königlich Sächsi- sches	Garde-Reiter-Regiment	1	1	—	.
	1. Ulanen-Regiment Nr. 17 Kaiser Franz Joseph von Oester- reich, König von Ungarn	—	—	—	.
	1. Königs-Husaren-Regiment Nr. 18	1	1	—	.
	2. Königin- " " " 19	1	1	—	.
	Karabinier-Regiment	—	—	—	.
	2. Ulanen-Regiment Nr. 18	1	1	—	.
	1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12	1	1	—	.
	3. " " " 32	1	1	—	.

Kommandirenden:				Es sind abzugeben:				Bemerkungen.
zur Kavallerie-Unteroffizierschule				an die Offizier-Reitschule		an die Kavallerie-Unteroffizierschule		
Unteroffiziere bzw. Gefreite als Schüler	Gemeine als Pferdepfleger	aus dem Korpsbereich von einem Kavallerie-Regiment						
		Kornpeter mit viertel- jährlicher Ablösung	Gemeine als Pferde- pfleger	Detonomie- Handwerker		Detonomie- Handwerker		
. — *) 1 1 — *) —	1 †) 1 1 1 —	. — — — —	†) Kavallerie-Regiment vom Generalkommando zu bestimmen. *) Der bereits komman- dirte Gefreite verbleibt ein zweites Jahr. *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*)	. . . . .	*) Darunter 1 Sattler, 1 Hilfs- schreiber	1 Schneider	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepfliegern: 1 Zimmermann.
. 1 1 1 — *) —	. 1 1 1 1 —	. — — — — —	. . . . . *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*)	. . . . .	*) Darunter 1 Sattler, 1 Hilfs- schreiber	1 Schneider	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepfliegern: 1 Maurer.
. 1 1 1 1 — *) —	. 1 1 1 1 1 —	. — — — — — —	. . . . . *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	6*)	. . . . .	*) Darunter 1 Schmied, 1 Hilfs- schreiber	1 Schuh- macher	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepfliegern: 1 Sattler.
. — *) — *) 1 1 1 —	. 1 1 1 1 1 —	. — — — — — —	. . . *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr. *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.		. . . . .			Unter den zu kom- mandirenden Pferdepfliegern: 1 Tapezierer, 1 Gärtner, 1 Hilfschreiber.

Korps- bezirk.	Truppentheile	Es sind zu			
		zur Offizier-Reitschule			
		Offiziere	Offizierburſchen	Aus dem Korps- bereich von einem Kavallerie-Regiment	
				Beflag- schmiede	Trompeter mit viertel- jährlicher Abloſung
XIII. Königlich Württembergiſches	Dragoner-Regiment Königin Olga . . . . .	.	.	.	.
	Ulanen-Regiment König Karl	—	—	—	.
	Dragoner-Regiment König	—	—	—	.
	Ulanen-Regiment König Wilhelm I.	1	1	—	.
	Feldartillerie-Regiment König Karl	1	1	—	.
	2. Württembergiſches Feldartillerie-Regiment Nr. 29	1	1	—	.
XIV.	1. Badiſches Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20	—	.	1	.
	2. „ Dragoner-Regiment Nr. 21	1	1	—	.
	3. „ Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22	1	1	—	.
	Kurmärkiſches Dragoner-Regiment Nr. 14	—	—	—	.
	1. Badiſches Feldartillerie-Regiment Nr. 14	1	1	—	.
	2. „ „ „ „ 30	1	1	—	.
XV.	Ulanen-Regiment Großherzog Friedrich von Baden	1	1	1	.
	2. Brandenburgeriſches Ulanen-Regiment Nr. 11	—	—	—	.
	3. Schleſiſches Dragoner-Regiment Nr. 15	1	1	—	.
	Schleſwig-Holſteiniſches Ulanen-Regiment Nr. 15	—	—	—	.
	Feldartillerie-Regiment Nr. 15	1	1	—	.
XVI.	Magdeburgeriſches Dragoner-Regiment Nr. 6	1	1	—	.
	1. Hannoverſches Dragoner-Regiment Nr. 9	—	—	—	.
	Schleſwig-Holſteiniſches Dragoner-Regiment Nr. 13	—	—	—	.
	2. Hannoverſches Ulanen-Regiment Nr. 14	—	—	—	.
	Feldartillerie-Regiment Nr. 33	1	1	—	.
	„ „ „ 34	1	1	—	.
XVII.	Küraffier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg	1	1	—	.
	1. Leib-Huſaren-Regiment Nr. 1	1	1	—	.
	Huſaren-Regiment Fürſt Blücher von Wahlſtatt	1	1	—	.
	Ulanen-Regiment von Schmidt	—	—	—	.
	Feldartillerie-Regiment Nr. 36	1	1	—	.

kommandiren:			Es sind abzugeben:					Bemerkungen.
zur Kavallerie-Unteroffizierschule			an die Offizier-Reitschule		an die Kavallerie-Unteroffizierschule			
aus dem Korpsbereich von einem Kavallerie-Regiment								
Unteroffiziere bz. Gefreite als Schüler	Gemeine als Pferdepfleger	Trompeter mit viertel- jährlicher Ablösung	Gemeine als Pferde- pfleger	Ökonomie- Handwerker		Ökonomie- Handwerker		
• — *) — *) 1 1 — —	• 1 1 1 — —	• — — — —	*) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr. *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	• • • • • •	• • • • • •	• • • • • •	• • • • • •	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepflegern: 1 Maler, 1 Gärtner, 1 Hülfschreiber
• 1 — *) 1 1 — —	• 1 1 1 — —	1 v. 1. 10. 96 bis 31. 12. 96. — — — —	*) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*) • • • • • •	• • • • • •	*) Darunter 1 Schlosser, 1 Kellner oder Lohnediener, Tischdecker	1 Schuh- macher	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepflegern: 1 Hülfschreiber
• 1 1 1 1 —	• 1 1 1 1 —	1 v. 1. 1. 97 bis 31. 3. 97. — — — —	• *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*) • • • • • •	• • • • • •	*) Darunter 1 Buchbinder 1 Kellner oder Lohnediener, Tischdecker	1 Sattler	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepflegern: 1 Schlosser
• 1 1 1 1 — *) — —	• 1 1 1 1 — — —	1 v. 1. 4. 97 bis 30. 6. 97. — — — —	*) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*) • • • • • •	• • • • • •	*) Darunter 1 Schuh- macher 1 Sattler	•	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepflegern: 1 Schmied
• 1 1 1 1 —	• 1 1 1 1 —	1 v. 1. 7. 97 bis 30. 9. 97. — — — —	• *) Der bereits komman- dirte Unteroffizier ver- bleibt ein zweites Jahr.	4*) • • • • • •	• • • • • •	*) Darunter 1 Schuh- macher, 1 Kellner oder Lohnediener, Tischdecker	•	Unter den zu kom- mandirenden Pferdepflegern: 1 Schmied

Nr. 176.

Aufträgen der Hauptleute u. in das Gehalt 1. Klasse.

Mit dem 1. Juli d. J. rücken in das Chargengehalt 1. Klasse auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Rfd. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
1. Infanterie und Jäger.		
1.	v. Ranßau	Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswigisches) Nr. 84.
2.	Risker	Infanterie-Regiment Markgraf Karl (7. Brandenburgisches) Nr. 60.
3.	Frhr. v. Rotsmann	Füsilier-Regiment General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannoversches) Nr. 73.
4.	Nordbeck	Anhaltisches Infanterie-Regiment Nr. 93.
5.	Travers	Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgisches) Nr. 8.
6.	v. Linstow	2. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 77.
7.	Weyergang	Infanterie-Regiment Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posenisches) Nr. 59.
8.	Frhr. v. Vinde	Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4.
9.	Schach v. Wittenau	2. Garde-Regiment zu Fuß.
10.	v. Wolff	Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3.
11.	v. Wild	Von demselben Regiment.
12.	v. Uthmann II	Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1.
13.	Frhr. v. Nauendorf	Garde-Schützen-Bataillon.
14.	Graf v. Büdler	Garde-Füsilier-Regiment.
15.	v. Eckartsberg	1. Garde-Regiment zu Fuß.
16.	v. Heydebreck	Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pommersches) Nr. 61.
17.	Bode	Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posenisches) Nr. 19.
2. Kavallerie.		
1.	Graf v. Rohde	Schleswig-Holsteinisches Ulanen-Regiment Nr. 15.
2.	Frhr. Digeon v. Monteton	Thüringisches Ulanen-Regiment Nr. 6.
3.	v. Hafe	Hannoversches Husaren-Regiment Nr. 15.
4.	v. Below	Ulanen-Regiment Graf zu Dohna (Ostpreussisches) Nr. 8.
5.	v. Brigen gen. v. Hahn	Vom großen Generalstabe.
6.	v. Dechend	Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 16.
3. Feldartillerie.		
1.	Thiemig	Schleswigisches Feldartillerie-Regiment Nr. 9.
2.	Leonhardt	Feldartillerie-Regiment Nr. 36.
3.	Herrmann	1. Babisches Feldartillerie-Regiment Nr. 14.
4.	Rinzelbach	Vom Generalstabe der 9. Division.
5.	Erdmann	Feldartillerie-Regiment General-Feldzeugmeister (2. Brandenburgisches) Nr. 18.

Zfde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
--------------	------------	---

4. Fußartillerie.

1.	Rehm	Fußartillerie-Regiment Nr. 11.
2.	Brassart	à la suite des Niederschlesischen Fußartillerie-Regiments Nr. 5, kommandirt zur Dienstleistung bei der Inspektion der technischen Institute.
3.	Sonnenburg	à la suite des Fußartillerie-Regiments Ende (Magdeburgischen) Nr. 4, Artillerie-Offizier vom Platz in Wesel.
4.	Neuland	à la suite des Fußartillerie-Regiments von Linger (Ostpreussischen) Nr. 1, Unter-Direktor des Artillerie-Konstruktions-Büreaus.
5.	Siber	à la suite des Fußartillerie-Regiments Nr. 11, Lehrer bei der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule.
6.	Schmidt-Reber	Garde-Fußartillerie-Regiment.

5. Eisenbahntruppen und Luftschifferabtheilung.

1.	Gerhard	Eisenbahn-Regiment Nr. 1.
----	---------	---------------------------

In Vertretung.

Riesner.

No. 755/6. 96. B. 1.

Deckblätter zc. gelangen zur Versendung:

Nr. 39 bis 44 zur Dienstordnung für das Militär-Reitinstitut,
 Nr. 1 zur Feldgendarmarie-Ordnung,
 Nr. 5 zur Instruktion, betreffend den Revolver 79 nebst zugehöriger Munition,
 Nr. 6 zur Instruktion, betreffend den Revolver 83 nebst zugehöriger Munition,
 Nr. 59 bis 71 zur dritten Abtheilung des Materials der Feldartillerie,
 Nr. 59 bis 74 zur vierten Abtheilung des Materials der Feldartillerie,
 Nr. 15 bis 20 zur Vorschrift für die Verbindung von Lieferungen und Leistungen bei den Artilleriedepots, Artilleriewerkstätten zc.,
 Nr. 7 zur Reparatur-Instruktion für den Revolver 83,
 Nr. 29 zum Waffen-Instandsetzungs-Preisverzeichnis für die königlichen Artilleriedepots,
 Nr. 44 bis 50 zur Militär-Strafvollstreckungs-Vorschrift,
 Anlage zum Organisationsplan für die Vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule gemäß kriegsministerieller Ausführungsbestimmung vom 31. März 1896 zu Ziffer 9 der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 29. März 1896 (Armee-Berordnungsblatt-Blatt S. 93 u. f.).

Preiserhöhung von Druckvorschriften in Folge der Ausgabe von Deckblättern:

	geheftet	eingebunden
Schießvorschrift für die Infanterie	65 Pf.	80 Pf.
Sachregister zu derselben	10 Pf.	10 Pf.
Anhang I zu derselben	15 Pf.	15 Pf.
Dienstordnung für das Militär-Reitinstitut	40 Pf.	50 Pf.

Für die Beilage zu Nr. 16 des Armee-Berordnungs-Blattes für 1896 „Bestimmungen über die Gewährung freier Fahrt zc. sowie Fahrpreis-Ermäßigungen auf der königlichen Militär-Eisenbahn“ beträgt der Verkaufspreis 10 Pf.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 25. Juli 1896.

Nr. 20.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonnirt kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einkleben in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. Juli 1896.

Nr. 177.

Ausgabe des Neudrucks der Dienstanweisung für die Bagagen, Munitionskolonnen und Trains.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 25. Juni 1896 ist der Neudruck der Dienstanweisung für die Bagagen, Munitionskolonnen und Trains genehmigt worden. Die erforderlichen Abdrücke werden den beteiligten Dienststellen übersandt werden.

Durch den Neudruck, welcher die Nr. 501 des Druckvorschriften-Stats erhält, tritt die ebendasselbst unter Nr. 249 aufgeführte bisherige Dienstanweisung für die Bagagen zc. — mit Ausnahme der Beilagen 1 bis 5 derselben — außer Kraft. Die genannten Beilagen gelangen demnächst als besondere Vorschrift „Anhang zur Dienstanweisung für die Bagagen, Munitionskolonnen und Trains“ zur Ausgabe, besondere Mittheilung dieserhalb bleibt vorbehalten.

In Vertretung.

No. 125/7. 96. A. 4.

v. Wiebahn.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. Juli 1896.

Nr. 178.

Fortfall der Anzeige über Scheibengelder für Bezirkskommandos.

Die Bestimmung in Abschnitt II Ziffer 3 der Verfügung vom 25. März 1886 — No. 603/3. 86. A. 1. — (Armee-Verordnungs-Blatt Seite 94), nach welcher die Intendanturen der Armee-Abtheilung zum 15. Mai jeden Jahres den Betrag der für Bezirkskommandos angewiesenen Scheibengelder anzuzeigen haben, wird hierdurch aufgehoben.

In Vertretung.

No 1024/5. 96. A. 1.

v. Wiebahn.

Kriegsministerium.

Berlin den 18. Juli 1896.

Nr. 179.

Lehr-Infanterie-Bataillon. Zusammensetzung und Zusammentritt im Herbst 1896.

1. Die Auflösung des Lehr-Infanterie-Bataillons erfolgt in diesem Jahre am 23., der Zusammentritt am 30. September.

2. Es sind zu kommandiren:

A. Offiziere

für die Zeit vom 30. September 1896 bis nach den Herbstübungen 1897.

für die Zeit vom 30. September 1896 bis nach den Herbstübungen 1898.

Armee corps	Hauptleute	Premier- lieutenants	Sekund- lieutenants	Hauptleute	Premier- lieutenants	Sekund- lieutenants
I.	1	.	.	.
II.
III.	1	.	.	.	.	.
IV.	1
V.	1	.	1	.	.	.
VI.	1
VII.	1	.	.	.
VIII.	1	.	.	.	.
IX.	1	.	.	.	.
X.	1	.	.
XI.
XII. (Königl. Sächs.)	.	.	1	.	.	.
XIII. (Königl. Württemb.)	1	.
XIV.	1	.	.	.
XV.	1	.	.	.
XVI.	1	.	.	.
XVII.	1	.	.	.
Inspektion der Jäger und Schützen
Summe:	2	2	8	1	1	2

B. Mannschaften

für die Zeit vom 30. September 1896 bis nach den Herbstübungen 1897.

I. Armee corps	3 Untoffz.	1 Lamb.	1 Horn.	36 Gemeine, darunter	Schneider	Schuhmacher	Seidler bz. Kopfleiter	Wäfer	Gärtner	Leinwandf.	Buchbinder	Klempner
II. "	3	1	—	36	1	—	1	—	1	—	—	—
III. "	3	1	—	36	—	—	1	1	1	—	—	—
IV. "	3	1	—	36	—	—	1	1	1	—	—	—
V. "	3	1	—	36	1	1	1	—	—	—	—	—
VI. "	3	1	—	36	—	—	1	1	1	—	—	—
VII. "	3	1	—	36	—	1	1	—	—	1	—	—
VIII. "	3	1	1	37	—	—	1	—	1	1	—	—
IX. "	3	—	1	36	—	1	—	1	—	—	1	—
X. "	3	1	1	36	—	—	1	1	1	—	1	—
XI. "	5	1	1	53	—	1	—	1	—	—	—	1
XII. (Königl. Sächs.)	5	1	1	53	—	—	—	1	1	—	—	1
XIII. (Königl. Württb.)	3	1	—	33	1	1	—	—	—	—	—	1
XIV. Armee corps	3	1	1	35	1	—	—	1	—	—	—	1
XV. "	3	1	1	35	1	1	—	—	—	—	—	—
XVI. "	4	1	—	35	1	1	—	—	—	—	—	—
XVII. "	3	1	—	35	1	1	—	—	—	—	—	—
Summe	56 Untoffz.	16 Lamb.	8 Horn.	640 Gemeine.	8	8	8	8	8	2	2	4

Hierauf sind in Anrechnung zu bringen:

- a) die in Ziffer I, 6 der Kommandirungs-Bestimmungen bezeichneten Unteroffiziere, und
- b) die nach Ziffer I, 7 derselben Bestimmungen zur Kapitulation zugelassenen Gemeinen (Gefreiten).

3. Die Kommandirungen haben nach Maßgabe der beigefügten Bestimmungen zu erfolgen.

In Vertretung.

v. Viebahn.

No. 342/7. 96. A. 2.

Bestimmungen

für die Kommandos zum Lehr-Infanterie-Bataillon.

I. Auswahl der Offiziere, Unteroffiziere und Gemeinen.

1. Als Hauptleute sind nur solche zu kommandiren, die während dieses Kommandos voraussichtlich nicht zum Major befördert werden. Es ist der Wohnungsverhältnisse wegen erwünscht, daß die Hauptleute unverheirathet sind.
 2. Es sind nur unverheirathete Lieutenants, welche mindestens 3 Jahre in dieser Charge dienen, zu kommandiren.
 3. Die Unteroffiziere und Gemeinen müssen sich tadellos geführt haben, nach allen Richtungen hin gut ausgebildet, kräftig und gesund sein, sowie eine Größe von nicht unter 1645 und nicht über 1835 mm haben.
 4. Bei Auswahl der Unteroffiziere und Gemeinen ist darauf Bedacht zu nehmen, daß dieselben voraussichtlich während der Dauer des Kommandos nicht zur Entlassung kommen.
 5. An die Leistungen der Unteroffiziere werden nicht unerhebliche Anforderungen gestellt. Es ist daher erforderlich, daß nur ältere, erfahrene Unteroffiziere kommandirt werden.
 6. Die Auswahl der für ein weiteres Jahr erforderlichen 24 Unteroffiziere erfolgt durch den Kommandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons. Derselbe macht hiervon den Truppentheilen bis zum 1. Juli Mittheilung und erstattet den Generalkommandos Meldung (siehe auch IV. 3).
 7. Die Gemeinen (Gefreiten) sind aus dem jüngsten Jahrgang zu entnehmen. Von denselben — einschließlich Spielleute — können nach Auflösung des Bataillons die zur Kapitulation zugelassenen Mannschaften bei dem Bataillon auf ein weiteres Jahr bz. bis zu ihrer Beförderung zu Unteroffizieren belassen werden.
- Diese Mannschaften sind dem Lehr-Infanterie-Bataillon von den Regimentern am 1. Julinamhaft zu machen.
8. Unmittelbar vor dem Abmarsch zum Lehr-Infanterie-Bataillon sind die Mannschaften nach Anleitung des §. 62 der Dienstsanweisung zur Beurtheilung der Militär-Dienstfähigkeit vom 1. Februar 1894 ärztlich zu untersuchen.

II. Beförderungen und Ablösungen.

1. Durch die Beförderung eines Sekondlieutenants zum Premierlieutenant ist Ablösung nicht bedingt. Sollten aus dringenden dienstlichen Gründen Ablösungen wünschenswerth sein, so haben sich die Truppentheile direkt mit dem Lehr-Infanterie-Bataillon ins Einvernehmen zu setzen.
 2. Die Mannschaften können während der Dauer des Kommandos zu Gefreiten, Unteroffizieren, Sergeanten, Wizefeldwebeln und Feldwebeln befördert werden.
- Damit vermieden wird, daß Unteroffiziere oder Gemeine (Gefreite), welche sich nicht zur Zufriedenheit führen oder Ungenügendes leisten, während ihres Kommandos in eine höhere Charge aufrücken, hat sich der Truppentheil, bevor die Beförderung erfolgt, mit dem Lehr-Infanterie-Bataillon in Verbindung zu setzen und dasselbe um eine Aeußerung zu ersuchen, ob der beabsichtigten Beförderung die Führung und die dienstliche Leistung der Betreffenden nicht entgegenstehen. Etwaigen Bedenken des Lehr-Infanterie-Bataillons ist seitens des Truppentheils Rechnung zu tragen.
3. Mit dem Benachrichtigungsschreiben an das Lehr-Infanterie-Bataillon über die erfolgte Beförderung sind zugleich die Chargenabzeichen für die Beförderten einzusenden.
 4. Die zu Unteroffizieren bz. Feldwebeln Beförderten treten sofort nach dem Eintreffen des Ersatzmannes zu ihrem Truppentheil zurück, wogegen die zu Gefreiten bz. Sergeanten und Wizefeldwebeln Beförderten beim Lehr-Infanterie-Bataillon verbleiben.

5. Für die zu Unteroffizieren bz. Feldwebeln Beförberten sind Ersatzmannschaften zu kommandiren, jedoch nur dann, wenn die Beförderung bis zum 30. Juni erfolgt; die Ersatzmannschaften müssen spätestens einen Tag nach Abgang des Benachrichtigungsschreibens über die Beförderung zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Marsch gesetzt werden.

Vom 1. August ab dürfen Ablösungen in Folge von Beförderungen nicht stattfinden. Werden Kommandirte in dieser Zeit zu Unteroffizieren oder Feldwebeln ernannt, so ist denselben — vergl. VII. 1 — der Mehrbetrag an Löhnung seitens des Lehr-Infanterie-Bataillons zu zahlen.

6. Die Ablösung von Mannschaften behufs Entlassung zur Reserve oder aus sonstigen Gründen erfolgt nur durch unmittelbares Benehmen der Truppentheile mit dem Lehr-Infanterie-Bataillon. Letzterem sind die bezüglichen Anträge, unter Angabe des Entlassungstages, rechtzeitig zu übermitteln. Die Entlassung selbst erfolgt durch den Truppentheil.
7. Ablösung von Kommandirten in Folge schlechter Führung, Bestrafung, langwieriger Erkrankung etc. ist vom Lehr-Infanterie-Bataillon bei dem betreffenden Truppentheil zu beantragen. Für diese, sowie für die zu 6 bezeichneten Mannschaften ist stets Ersatz zu stellen.

III. Ueberweisung.

1. Die Truppentheile senden die Qualifikationsberichte und Personalbogen der kommandirten Offiziere dem Kommandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons ein. Dieser hat nach Beendigung des Kommandos ein Urtheil über jene Offiziere abzugeben und auf dem Dienstwege an die betreffenden Regiments- etc. Kommandeure gelangen zu lassen.
2. Für jeden kommandirten Offizier ist zur Benutzung im Fall einer Mobilmachung für die Rückreise zum Truppentheil ein bis auf Unterschrift bz. Datum vollständig ausgefertigter Militärfahrchein (Anlage III. der R. Tr. D.) dem Lehr-Infanterie-Bataillon zu übersenden. (§§. 1 und 28 der Kriegs-Befolgungsvorschrift.)
3. Für jeden kommandirten Unteroffizier und Gemeinen (Gefreiten) sind an das Lehr-Infanterie-Bataillon einzusenden:
 - a) Das Nationale (auf einem Bogen allein).*)
 - b) Ein Lazarethschein (Beilage 13 d. F. S. D.).
 - c) Ein Militärfahrchein (VI. 5).
4. Der den Unteroffizieren zuständige Bekleidungsaußschuß und das Aufnahmegeld (23 Pf.) für mitzubringende (IV. 1) und geforderte Sohlen (IV. 6) sind niemals baar zu senden; diese Beträge werden vielmehr vom Lehr-Infanterie-Bataillon vorschußweise gezahlt, und zwar ersterer am 1. eines jeden Quartalsmonats im voraus. Dasselbe erhält die Beträge am Schlusse jedes Etatsjahres durch die General-Militärkasse auf Grund einer Zusammenstellung und unter Beifügung einer auf den Truppentheil lautenden Quittung erstattet. Die Quittung wird nur auf ein Bataillon für jedes Regiment ausgestellt.

Die General-Militärkasse zieht die Beträge von diesem wieder ein.

5. Die sämtlichen unter 1, 2 und 3 aufgeführten Papiere etc. sind derart abzusenden, daß sie bei dem Lehr-Infanterie-Bataillon bis zum 20. August eingehen.

IV. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Für jeden Kommandirten einschließlich Offizierburschen sind vom Truppentheil zu verabsorgen:
 - 3 Feldmützen (dem Unteroffizier außerdem eine neue Schirmmütze),
 - 4 Waffentröde mit Schlißärmel (darunter 1 Dienströd),
 - 2 Littern oder 1 Littern und 1 Drillichjacke bz. Drillichrod (den Mannschaften der Mecklenburgischen Truppentheile an Stelle der Littern 2 Blusen),
 - 3 Halsbinden,
 - 4 Luchhosen,
 - 2 weißleinene Hosen,
 - 2 Drillichhosen,
 - 3 Unterhosen M/95,
 - 1 Mantel von grauem Luch,

*) Siehe Seite 76 des Armee-Berordnungs-Blattes für 1894. Die in Spalte 15 befindliche Bemerkung 4 kommt in Wegfall, Biffer 5 wird Biffer 4. In der Bemerkung 2 ist die Zulage von 6 M. für die Unteroffiziere und 3 M. für die Gemeinen (Gefreiten) monatlich zu erwähnen.

- 1 Paar Luchhandschuhe von grauem Luch (dem Unteroffizier 2 Paar neue Lederhandschuhe),
 - 2 Paar Stiefel, } neue,
 - 1 Paar leberne Schnürschuhe, }
 - 3 Paar Sohlen mit Flecken,
 - 3 Hemden, neue M/95,
 - 1 Helm mit Zubehör M/95 (ohne Haarbüsch, aber mit Helmüberzug, die 12 Grenadier-Regimenter außer den Schuppenletten die Rinnriemen),
 - 1 Tornister mit Zubehör M/95,
 - 1 Leibriemen mit Säbeltasche und Schloß M/95,
 - 3 Mantelriemen M/95,
 - 1 Brotbeutel,
 - 1 Feldflasche mit Trinkbecher aus Aluminium,
 - 2 Säbeltroddeln,
 - 2 vorbereitete Patronentaschen M/95 für Gemeine, M/88 für Unteroffiziere,
 - 1 Fettbüchse,
 - 1 Kochgeschirr mit Zubehör aus Aluminium,
 - 1 Reisbeutel,
 - 1 Salzbeutel,
 - 2 Kaffeebüchsen,
 - 1 Gewehr,
 - 2 Gewehrriemen,
 - 1 Mündungsdeckel,
 - 1 Schloßschlüssel,
 - 1 Schraubenzieher,
 - 1 Seitengewehr,
 - 10 Exercirpatronen in 2 Rahmen,
 - 1 Soldbuch,
 - 1 Gesangbuch,
 - 1 Schießbuch,
 - 1 Wischstrick,
 - 1 Zeltausrüstung,
- den Spielleuten die Signalinstrumente nebst Zubehör, darunter rothe Luchleisten zum zweimaligen Bewickeln der Signalhörner und zwei Kniefelle und zwei Paar Trommelstöcke für den Tambour. (Gewehr nebst Zubehör, Fettbüchse, Wischstrick, sowie die Patronentaschen kommen für Spielleute und Burschen der Hauptleute in Wegfall.)
2. Den Gemeinen (Gefreiten) — mit Ausnahme von Spielleuten und Offizierburschen — ist ein kleiner Spaten nebst Futteral mitzugeben; von jedem Armeekorps haben 3 Mann Beilspitzen mit Futteral an Stelle der kleinen Spaten mitzubringen.
 3. Für jeden nach Ziffer 1, 6 und 7 ein zweites Jahr zc. beim Lehr-Infanterie-Bataillon verbleibenden Unteroffizier und Gemeinen (Gefreiten) sind:
 - 1 neuer Waffenrock,
 - 1 neue Luchhose,
 - 1 Halsbinde,
 - 1 Paar neue Stiefel,
 - 1 " " Schnürschuhe (leberne),
 - 3 " " Sohlen mit Flecken,
 - 2 neue Hemden und
 - 1 Säbeltroddel
 erforderlich.
 4. Diese Velleidungsstücke sind dem Lehr-Infanterie-Bataillon in der Zeit vom 1. bis 10. Oktober mittelst Postpaket zu übersenden. Der Sendung sind außerdem für jeden Unteroffizier 1 neue Schirmmütze und 2 Paar neue Lederhandschuhe, sowie für jeden Kapitulanten (Gemeinen) 2 Säbeltroddeln anzuschließen.
 5. Sämmtliche Stücke müssen neuester Probe, gut verpaßt und mit dem Namen des betreffenden Kommandirten versehen sein.

6. Der etwaige weitere Bedarf an Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken ist auf Erfordern dem Lehr-Infanterie-Bataillon durch die Regimenter (nicht durch die Kompagnien) zu übersenden. *)
7. Anfragen der Truppentheile bei dem Lehr-Infanterie-Bataillon über das Vorhandensein und die Kriegsbrauchbarkeit der Waffen der kommandirten Mannschaften haben nicht stattzufinden.
8. Quittung über die dem Lehr-Infanterie-Bataillon überwiesenen Bekleidungs- u. c. Stücke erteilt dasselbe nicht.

V. Zuweisung der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke.

1. Die Unteroffiziere und Gemeinen (Gefreiten) nehmen ihre Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke mit Ausnahme von
 - 2 Feldmützen,
 - 2 Waffenröcken,
 - 1 Kitemka oder 1 Drillichjate bz. 1 Drillichrock,
 - 2 Halsbinden,
 - 2 Luchhosen,
 - 2 weißleinenen Hosen,
 - 1 Drillichhose,
 - 2 Unterhosen,
 - 1 Paar Stiefel,
 - 2 Paar Sohlen mit Flecken,
 - 1 Hemde,
 - 1 Säbeltroddel und
 - 1 Gewehrriemen

selbst mit zum Kommandoort und nach Beendigung ihres Kommandos wieder zum Truppentheil zurück.

2. Der Marsch der Kommandirten erfolgt in viertem Waffenrock, vierter Luchhose und dritter Halsbinde mit vollständiger Ausrüstung bz. Bewaffnung.
3. Die mitzuführenden, nicht angelegten Sachen werden, soweit angängig, im Tornister untergebracht.
4. Die unter 1 erwähnten Stücke werden regimenterweise in Leinwand verpackt und an demselben Tage, an welchem die Kommandirten zum Lehr-Infanterie-Bataillon abgehen, diesem nach der Auguste Viktoria-Kaserne (Poststation Wildpark) durch Postpakete zu 10 kg übersandt.

Hierbei ist zur Instandhaltung der Bekleidungsstücke etwas dunkelblaues, blaumelirtes und graues Luch, blaue und graue Futterleinwand, Futter- und Unterhosenkaliko, Drillich und Molton mit zu verpacken.

Weder frühere noch spätere Absendung ist statthaft. Ebenso wenig dürfen Sachen, welche nach Vorstehendem von dem Manne mitzuführen sind, den durch die Post zu sendenden Stücken angeschlossen werden.

VI. Marschangelegenheiten.

1. Die Kommandirten müssen sich am Tage des Zusammentritts des Bataillons bis spätestens 3 Uhr Nachmittags in der Auguste Viktoria-Kaserne bei Potsdam melden, können aber schon am Tage vorher eintreffen, insofern hierdurch Marschverpflegungskosten erspart werden.
2. Der Ersatz für die jetzigen Burschen der bis nach den Herbstübungen 1897 kommandirten 4 Offiziere hat am 19. 9. 96 in der Auguste Viktoria-Kaserne einzutreffen.
3. Das Lehr-Infanterie-Bataillon zahlt und liquidirt für die Offiziere die Fuhr- und Umzugskosten, sowie für die Unteroffiziere die Umzugskosten für die Hinreise.
4. Die Mannschaften werden regimenterweise im Regiments-Stabsquartier gesammelt und von dort dem Lehr-Infanterie-Bataillon überwiesen.
5. Bei der Auflösung des Lehr-Infanterie-Bataillons werden die Mannschaften ihren Regimentern bz. den einzeln stehenden Bataillonen ab Station Wildpark zugeführt.

Der hierzu erforderliche Militärfahrschein (Anlage III Muster A der F. Tr. D.) — Kontrolzettel mit dem Dienststempel versehen — ist bis auf Datum, Zahl der Mannschaften und Unterschrift vollständig auszufertigen und gleichzeitig mit den unter III. 5 bezeichneten Papieren

*) Das Fußmaß der kommandirten Mannschaften ist vom Truppentheil zurückzubehalten.

dem Lehr-Infanterie-Bataillon einzusenden. Dieser Sendung ist für den Mobilmachungsfall ein eben solcher Militärfahrschein nach Anlage III. Muster A der R. Tr. D. beizufügen. Die Benutzung von FahrscHEinen nach anderen Mustern ist unstatthaft.

6. Sämmtliche Mannschaften haben, soweit angängig, für die Hin- und Rückreise allgemein die Eisenbahn zu benutzen und sind dementsprechend von ihren Truppentheilen mit MilitärfahrscHEinen zu versehen. Für die Hinreise sind die MilitärfahrscHEine bis zur Station Wildpark auszufertigen.
7. Die Kosten für den Marsch der Kommandirten zum Lehr-Infanterie-Bataillon werden von letzterem gezahlt und liquidirt. Die Truppentheile haben daher den Mannschaften bz. den Kommandoführern einen Ausweis über die Höhe des gezahlten Marschkostenvorschusses mitzugeben, damit diese dem Lehr-Infanterie-Bataillon über die wirklich entstandenen Kosten Rechnung legen können.

VII. Geldverpflegung 2c.

1. Wegen der Gehalts- und Löhnungs-Gebührnisse 2c. wird auf den Friedensverpflegungs-Stat des Lehr-Infanterie-Bataillons verwiesen. Die Offiziere und Mannschaften erhalten Gehalt bz. Löhnung, Garnisonzulage und Naturalverpflegung von dem Lehr-Infanterie-Bataillon, und zwar:

- a) die Offiziere vom 1. Oktober des laufenden bis einschließlich 30. September des nächsten bz. des hierauf folgenden Jahres,
- b) die Unteroffiziere und Gemeinen (Gefreiten) von dem auf den Zusammentrittstag des Lehr-Infanterie-Bataillons folgenden Tage ab bis ausschließlich des Abgangstages,
- c) die als Ersatz für zurückberufene Mannschaften Kommandirten von dem auf den Eintreffetag beim Lehr-Infanterie-Bataillon folgenden Tage ab.

Das Lehr-Infanterie-Bataillon zahlt die Pferdegelder für die Hauptleute für September des laufenden bis einschließlich August des nächsten bz. des hierauf folgenden Jahres.

2. Dem Lehr-Infanterie-Bataillon ist von jedem Aufrücken der Kommandirten in ein höheres Gehalt oder in eine höhere Löhnung unter Angabe des Tages, von welchem ab die Zahlung zu erfolgen hat, sogleich Kenntniß zu geben, ebenso von der Versetzung eines Kommandirten zu einem anderen Bataillon.

3. Die Höhe der vom 1. Oktober ab einzuhaltenden Gehaltsabzüge:

- a) zur Wittwenkasse unter Angabe der Nummer des Aufnahmescheins,
- b) = Kleiderkasse,
- c) = Regimentsmusikasse,
- d) = Offizier-Darlehnkasse, unter Angabe der Konto-Nummer,
- e) für die Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine und den allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart, unter Angabe der Police-Nummer,
- f) zur Einkommen- und Kommunalsteuer

ist dem Lehr-Infanterie-Bataillon spätestens 14 Tage vor dem Eintreffen der Offiziere mitzutheilen.

In dieser Mittheilung sind ferner anzugeben:

- g) die Höhe des gezahlten Fuhr- und Umzugskosten-Vorschusses,
 - h) bis zu welchem Tage die Hauptleute die Ration von ihrem Truppentheil beziehen werden,
 - i) ob das Pferdegeld der Hauptleute zur Auszahlung gelangen oder bei der Kasse angesammelt werden soll,
 - k) ob noch weitere Gehaltsabzüge zur Deckung von Pferdegeldvorschüssen einzubehalten sind.
- Andere als die vorausgeführten Abzüge werden vom Lehr-Infanterie-Bataillon nicht einbehalten.

4. Die nach der Gehaltszahlung am 1. September in den Truppentassen vorhandenen Bestände an Wittwenkassen- und Kleiderkassenbeiträgen, Rückzahlungsbeträgen zur Offizier-Darlehnkasse sowie Lebensversicherungsprämien der kommandirten Offiziere sind dem Lehr-Infanterie-Bataillon bis zum 25. desselben Monats einzusenden. Das Lehr-Infanterie-Bataillon hat bezüglich weiterer Verrechnung dieser Beträge nach §. 4, 8 D.U.B. zu verfahren.

5. Nach Rückkehr der Offiziere zu ihren Truppentheilen werden die unter 3 a bis c bezeichneten, in der Kasse des Lehr-Infanterie-Bataillons vorhandenen Gehaltsabzüge und die angesammelten Pferdegelber den Truppentheilen überwiesen.
6. Die etatsmäßigen Pferde der Hauptleute sind zum Lehr-Infanterie-Bataillon und zurück zum Truppentheil bis zur Station Wildpark bz. von dieser für Rechnung der Militär-Fonds mit der Eisenbahn zu befördern.
7. Die Zulagen, welche den Unteroffizieren und Mannschaften aus dem Ersparniß- u. Fonds ihrer Truppentheile gewährt werden (siehe Bemerkung 2 auf National), zahlt das Lehr-Infanterie-Bataillon am Schlusse jedes Monats vorschußweise. Die Erstattung und Einziehung erfolgt wie zu III. 4 angegeben.
8. Das Kapitulationshandgeld ist von den bezüglichen Bataillonen zu zahlen und zu liquidiren.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 14. Juli 1896.

Nr. 180.

Ausgabe von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials.

Die VI. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des Feldartillerie-Materials, geschlossen im März 1895, nebst den dazu gehörigen 7 Blatt Nachtragszeichnungen, sowie die Zeichnungen

A. IV. 1888 Blatt 12,
A. VIII. 1888 Blatt 3,
Schriftmuster Blatt 5

sind neu aufgestellt und werden den betheiligten Dienststellen unter Umschlag zugehen.

In Auftrage.

No. 218/7. 96. A. 4.

Welzer.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 17. Juli 1896.

Nr. 181.

Ehrenbezeugungen für die Offiziere der Armee seitens der Landgendarmen.

Zufolge Bestimmung des Chefs der Landgendarmarie erstatten die im Patrouillen- und Aufsichtsdienste befindlichen Gendarmen den Offizieren der Armee nur dann Meldungen, wenn sie zu gemeinschaftlichen Dienstverrichtungen (Aushebungsgeschäften, Kontrolversammlungen, Absperrungen u. dergl.) mit denselben kommandirt sind. Sonst erweisen sie den Offizieren nur die vorgeschriebenen Ehrenbezeugungen.

In Vertretung.

No. 255/7. 96. A. 2.

Welter.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 19. Juli 1896.

Nr. 182.

Ausgabe eines Neuabdrucks der Dienstanweisung für die Waffensammelstellen im Kriege.

Die vorbezeichnete Vorschrift ist neu gedruckt worden und wird den Kommandobehörden u. in der erforderlichen Anzahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen. Sie erhält im Druckvorschriften-Stat die Nr. 498.

Die Instruktion für die Waffensammelstellen vom 27. April 1883 (Druckvorschriften-Stat Nr. 81) tritt außer Kraft.

In Vertretung.

No. 641/6. 96. A. 2.

Welter.

Berlin, den 17. Juli 1896.

Kriegsministerium.
Zentral-Departement.

Nr. 183.

Geschäftsvertheilung bei dem Kriegsministerium.

In der Geschäftsvertheilung des Kriegsministeriums sind neuerdings mehrfach Verschiebungen eingetreten; das Nähere ergibt nachstehende Uebersicht.

Bezeichnung der Departements bz. Abtheilungen zc.	Geschäfts-Obliegenheiten.
Zentral-Departement. (Z D) 1. Abtheilung. (Z 1) 2. Abtheilung. (Z 2) Justitiare. (J I bz. II, III)	Personalangelegenheiten der Offiziere } des Kriegsministeriums. Mobilmachungsangelegenheiten } Offizier- } Darlehnskassen. Beamten- } Angelegenheiten der Burſchen der Offiziere des Kriegsministeriums. Kriegsministerial-Archiv. Ordnungsangelegenheiten. Zulassung von Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten, soweit dieselben nicht der preussischen Armee angehören, zu Dienstleistungen, Uebungen, Be- schichtigungen zc. Druckvorschriften-Stat. Armee-Verordnungs-Blatt. Militär-Statistik. Militär-Litteratur; Militär- und Mannschafts-Bibliotheken sowie Verwaltung der betreffenden Etatsmittel (Kap. 35, Titel 22); Versorgung der Mannschaften mit Lebensmittel; Verhinderung unzulässiger Kolportage von literarischen und sonstigen Erzeugnissen bei den Truppentheilen. Druckvorschriften-Verwaltung. Kriegsministerial-Bibliothek. Personalangelegenheiten der Beamten des Kriegsministeriums und der Inten- danturen (wegen der Intendantur- und Bauräthe s. Bau-Abtheilung). Remunerations- } Fonds des Kriegsministeriums und der Intendanturen. Unterstützungs- } Bureau- und Bibliothekskostenfonds des Kriegsministeriums und der Intendanturen. Aufstellung der Etats von den Kapiteln 14 und 16. Die Bearbeitung der Geschäfte des Kriegsministeriums, soweit sie Rechtsangelegen- heiten betreffen, bz. die Abgabe von Rechtsgutachten — Angelegenheiten des öffentlichen Rechts, des streitigen Privatrechts, der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Defekts- und Kautionsangelegenheiten, Kompetenzkonflikte, Vermögens- nachweise zc.
Allgemeines Kriegs- Departement. (A D) Armee-Abtheilung. (A 1)	Organisation der Armee in Krieg und Frieden. Aufstellung des Etats vom Kapitel 24. Ersatzwesen. Angelegenheiten des Beurlaubtenstandes und des Landsturms. Größere Truppenübungen. Dislokation. Eisenbahnwesen.

Bezeichnung der Departements bz. Abtheilungen 2c.	Geschäfts-Obliegenheiten.
Infanterie-Abtheilung. (A 2)	<p>Chaussee- und Wasserbauten. Clappen-Angelegenheiten. Militär-Konsentionen. Fahrräder. Allgemeine Urlaubs- und Beförderungsangelegenheiten. Spezielle Dienstangelegenheiten des Generalstabes einschl. Landesvermessungs- wesens, der Eisenbahntuppen und der Luftschiffer-Abtheilung — einschl. Feld- geräth —, der Halbinvaliden. Kolonialtruppen. Truppen-Uebungsplätze (ausgenommen Beschaffung, Unterhaltung und Bewirth- schaftung). Postwesen.</p> <p>Spezielle Dienstangelegenheiten der Infanterie, Jäger und Schützen (einschl. des Eintritts in die Forstlehre). Infanteristische Anstalten. Garnisonsschulen. Armeemusik. Schulunterricht der Truppen. Schießstände für Handwaffen (ausgenommen Beschaffung, Unterhaltung und Bewirthschaftung). Versorgung der Armee mit Handwaffen und Handwaffen-Munition. Gewehr-Prüfungs-Kommission. Angelegenheiten der Waffen-Inspizienten bei den Truppen. Angelegenheiten der Büchsenmacher, soweit nicht die Handwaffen-Abtheilung zuständig ist. Land- und Feldgendarmarie. Innerer Dienst, Garnisondienst, Polizeiangelegenheiten. Geschäftsführung in der Armee. Verwaltung der dem Vorstehenden entsprechenden Theile der Staatskapitel 35 und 37.</p>
Kavallerie-Abtheilung. (A 3)	<p>Spezielle Dienstangelegenheiten der Kavallerie. Kavallerie-Kommission und Kavallerie-Inspektionen. Militär-Heilinstitut. Felbjäger. Leibgendarmarie. Militär-Veterinärwesen. Militär-Hospital-Schule. Militär-Lehrschmieden. Pferdegelehrer. Militär-Erziehungs- und Bildungswesen. Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes. Ober-Militär-Examinations-Kommission. Kriegsakademie. Kriegsschulen. Kadettenanstalten. Ritterakademie zu Siegnitz.</p>

Bezeichnung der Departements bz. Abtheilungen etc.	Geschäfts-Obliegenheiten.
Feldartillerie-Abtheilung. (A 4)	<p>Landesschule zu Pforta. Sprachstudienfonds für Offiziere. Aufstellung des Etats vom Kapitel 35 und Verwaltung der dem Vorstehenden entsprechenden Theile der Statskapitel 32 und 35.</p> <p>Spezielle Dienstangelegenheiten der Feldartillerie und des Trains. Beschaffung, Verwaltung und Besichtigung des Feldartillerie-Materials und der Feldartillerie-Munition. Versuche in Feldartillerie-Angelegenheiten. Feldartillerie-Schießplätze (ausgenommen Beschaffung, Unterhaltung und Bewirthschaftung). Angelegenheiten der Waffenmeister, soweit nicht die Inspektion der technischen Institute zuständig ist. Feldgeräth der Armee (ausgenommen Pioniere, Eisenbahntruppen und Luftschiffer-Abtheilung). Übungsgeräth des Trains. Traindepots. Statskapitel 30. Verwaltung der dem Vorstehenden entsprechenden Theile des Statskapitels 37.</p>
Fußartillerie-Abtheilung. (A 5)	<p>Spezielle Dienstangelegenheiten der Fußartillerie. Fußartillerie-Schießplätze (ausgenommen Beschaffung, Unterhaltung und Bewirthschaftung). Fragen der allgemeinen Landesverteidigung } in artilleristischer Beziehung. Festungskrieg Armierung Vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule. Oberfeuerwerferschule. Beschaffung und Verwaltung der Geschützmunition der Fußartillerie und der Sprengmunition. Beschaffung, Verwaltung und Besichtigung des Materials der Fußartillerie. Artilleriedepots. Zeug- und Feuerwerkspersonal. Angelegenheiten des Zeughauses Berlin. Versuche in Fußartillerie-Angelegenheiten. Artillerie-Prüfungs-Kommission. Schießplatz Summersdorf. Aufstellung des Etats vom Kapitels 37 und Verwaltung der dem Vorstehenden entsprechenden Theile desselben.</p>
Festungs-Abtheilung. (A 6)	<p>Allgemeine Angelegenheiten des Ingenieur- und Pionierkorps. Spezielle Dienstangelegenheiten der Pioniere — einschl. Feldgeräth —. Fragen der allgemeinen Landesverteidigung } in fortifikatorischer Beziehung. Festungskrieg Armierung Bau- und Unterhaltung der Festungen. Elektrotechnik, Telegraphen- und Beleuchtungswesen. Minenanlagen in Brücken und Tunneln. Briestaubenwesen. Telegraphenschule. Festungsbaupersonal.</p>

Bezeichnung der Departements bz. Abtheilungen 2c.	Geschäfts-Obliegenheiten.
<p>Inspektion der technischen Institute, (T I) bestehend aus der: technischen Abtheilung. (T I 1)</p> <p>Handwaffen- abtheilung. (T I 2)</p>	<p>Festungsbauschule. Staatskapitel 39.</p> <p>Angelegenheiten der nachbenannten technischen Institute: Artillerie-Konstruktionsbureau, Artilleriewerkstätten, Geschützgießerei, Geschloßfabrik, Feuerwerks-Laboratorien, Pulverfabriken, Versuchsstelle für Sprengstoffe.</p> <p>Angelegenheiten der Waffenmeister nach Maßgabe des Erlasses vom 8. 6. 96. — A. B. Bl. S. 145/6 —.</p> <p>Staatskapitel 38.</p> <p>Angelegenheiten der Gewehrfabriken und der Munitionsfabrik. Alters- und Invaliditätsversicherung. Unfallversicherung. Krankenkassen für die Betriebe der Heeresverwaltung. Gewerbeordnung. Ueberweisung von Büchsenmacheranwärtern behufs Befehung von freigewordenen Büchsenmacherstellen und Einberufung von Büchsenmachern behufs Ablegung der Waffenrevisorprüfung. Verwaltung der dem Vorstehenden entsprechenden Theile des Staatskapitels 37.</p>
<p>Militär-Oekonomie- Departement. (B D)</p> <p>Rassen-Abtheilung. (B 1)</p>	<p>Hauptetat für die Verwaltung des Reichsheeres und Etat für das preussische Reichs-Militär-Kontingent. Besoldung der Armee im Frieden und im Kriege. Aufsichten der Hauptleute u. s. w. in die 1. Gehaltsklasse und der Sekondlieutenants in das Chargengehalt. Rassenwesen und Rassenbefekte — sowie milde Stiftungen — der Truppen. Angelegenheiten der General-Militärklasse und der Korps-Zahlungsstellen. Aufstellung der Etats von den Kapiteln 15, 19 bis 23, 40 bis 43. Rechnungswesen im Allgemeinen. Rechnungen: Allgemeine, General-, Haupt-, Zentral-, Kapitel 14, 15, 16, 19 bis 24, 40 bis 43. Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine. Angelegenheiten der Zahlmeister. Wohnungsgelbzuschuß im Allgemeinen. Offizier- und Unteroffizier-Unterstützungs-Angelegenheiten. Preussische, Kurhessische, Nassauische Militär-Witwenkasse.</p>

Bezeichnung der Departements bz. Abtheilungen 2c.	Geschäfts-Obliegenheiten.
Verpflegungs-Abtheilung. (B 2)	<p>Verpflegung der Truppen im Frieden und im Kriege, insbesondere Naturalienbeschaffungen für die Magazine, Brot, Vidualien- und Marschverpflegung der Truppen, Manöververpflegung, vorbereitende Maßnahmen für die Verpflegung des Feldheeres, Herstellung von Konserven.</p> <p>Verproviantirung der Festungen.</p> <p>Anlage von Kriegsverpflegungsanstalten.</p> <p>Versuche und Statistik auf dem Gebiet des Verpflegungswesens.</p> <p>Bearbeitung von Feldverpflegungsaufgaben der Intendanturen.</p> <p>Wirtschaftsbetrieb, Vausachen, Personalangelegenheiten der Proviantämter und Konservenfabriken.</p> <p>Statistikapitel 25.</p> <p>Angelegenheiten der Militär-Bäder-Abtheilungen.</p> <p>Kontrolle des Brot- und Fourageempfangs der Truppen.</p>
Bekleidungs-Abtheilung. (B 3)	<p>Gesammte Bekleidungswirtschaft der Truppen. (Statistikapitel 26.)</p> <p>Musterungen der Truppen.</p> <p>Anfertigung und Mittheilung der Bekleidungs- und Ausrüstungsproben.</p> <p>Aufstellung der Bekleidungsstats.</p> <p>Angelegenheiten der Regimentsattler.</p> <p>Die Bekleidungsämter, einschl. der Personalien der Offiziere und Beamten derselben.</p> <p>Geldverpflegung der Ersatz- und Reserve-Mannschaften 2c. (Statistikapitel 31.)</p> <p>Reise-, Umzugs-, Vorspann- und Transportkosten der Armee. (Statistikapitel 34.)</p>
Servis-Abtheilung. (B 4)	<p>Personalangelegenheiten der Beamten der Garnisonverwaltungen und der Hausverwaltung des Kriegsministeriums.</p> <p>Beschaffung, Unterhaltung und Bewirthschaftung der für die Unterkunft und den unmittelbaren Gebrauch der Truppen, Bezirkskommandos und Bekleidungsämter bestimmten Garnisonanstalten, der Offiziersspeiseanstalten, der Garnison-Basch-, Arrest- und Schwimmanstalten, Badeplätze, Garnisonkirchen und Begräbnisplätze,</p> <p>desgl. von Dienstwohnungen und Geschäftsgebäuden,</p> <p>desgl. von Exercirplätzen und Schießständen, Truppenübungs- und Artillerie-Schießplätzen, einschl. Baracken- und Zeltlager.</p> <p>Flurenerschädigungen und Wimatebedürfnisse für größere Truppenübungen.</p> <p>Bewirthschaftung des Servisfonds für Selbstmieter- und Naturalquartier.</p> <p>Nachweis des militärfiskalischen Theils des Reichs-Grundbesizes.</p> <p>Statistikapitel 27.</p>
Bau-Abtheilung. (B 5)	<p>Die auf den technischen Theil des Garnison-Bauwesens bezüglichen Angelegenheiten.</p> <p>Persönliche Angelegenheiten der Intendantur- und Bauräthe, Garnison-Baubeamten, Garnison-Bauwarte, Garnison-Bauschreiber und bautechnischen Hülfsarbeiter.</p> <p>Allgemeine sachliche Angelegenheiten des Garnison-Bauwesens.</p> <p>Statistikapitel 28.</p>

<p>Bezeichnung der Departements bz. Abtheilungen zc.</p>	<p>Geschäfts-Obliegenheiten.</p>
<p>Departement für das Invalidenwesen. (C D)</p>	
<p>Pensions-Abtheilung. (C 1)</p>	<p>Pensions-Angelegenheiten der Offiziere und Sanitäts-Offiziere. Betheiligung bei Feststellung der Beamten-Pensionen und Anweisung derselben. Geseßliche Invaliden-Versorgung der Mannschaften. Unterstützungs-Anträge nach dem Allerhöchsten Gnaden-Erlaß vom 22. Juli 1884. Regelung des Pensionsbezuges bei Anstellung im Zivildienst. Pfändung von Pensionen.</p>
<p>Unterstützungs- Abtheilung. (C 2)</p>	<p>Verwaltungs-Angelegenheiten im Allgemeinen betreffend das Unterstützungswesen. Stats- und Kassensachen des Invalidenwesens. Die auf das Gesetz vom 15. März 1886, betreffend die Fürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes infolge von Betriebsunfällen sowie die auf das Gesetz vom 17. Juni 1887 bz. die auf das Gesetz vom 13. Juni 1895, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine Bezug habenden Angelegenheiten. Verwaltung der Invaliden-Unterstützungsfonds und der dem Departement überwiesenen Stiftungen. Die Allerhöchst zu bewilligenden Unterstützungen an Offiziere, Beamte, Wittwen und Kinder. Anerkennung der Hinterbliebenen der Ober- und Unterklassen zu den gesetzlichen Staats-Beihilfen. Bewilligung von Unterstützungen an nicht pensionsberechtigten Militärpersonen und Funktionäre bz. deren Hinterbliebene.</p>
<p>Anstellungs-Abtheilung. (C 3)</p>	<p>Statkapitel 17, 18, 36 und 84. Allgemeine Anstellungs-Angelegenheiten inaktiver Offiziere und Mannschaften und gnadenweise Verleihung der Anstellungs-berechtigung. Forstversorgung. Strafvollstreckung, Arbeiterabtheilungen und Festungsgefängnisse. Invalideninstitute und Denkmalswächter. Kriegervereine. Militärkirchenwesen. Militärjustizwesen. Ehrengerichtliche Angelegenheiten. Disziplinar-, Beschwerde-, Begnadigungs- und Auslieferungs-Angelegenheiten. Heiraths-, Wahl-, Besteuerungs-, Militärdienstversicherungs- und Beute-Angelegenheiten. Stammlisten, Stiftungstage der Truppentheile. Fahnen. Denkmäler.</p>

<p>Bezeichnung der Departements bz. Abtheilungen zc.</p>	<p>Geschäfts-Obliegenheiten.</p>
<p>Selbständige Abtheilungen.</p> <p>Remontirungs- Abtheilung. (R A)</p>	<p>Ankauf und Vertheilung der Remonten; Unterhaltung der Remonten in den Depots. Chargen- und Aushülfspferde für Offiziere. Ausrangirung von Dienstpferden. Pferde-Verbesserungsfonds. Pferde-Bestandsnachweisungen. Geldvergütung für die Zahlmeister der Kavallerie zur eigenen Anschaffung eines Dienstpferdes. Dauerritte. Landespferbezucht; Zuchtstuten. Verwaltung der Remontedepots, einschl. der Personalien der Remontedepotbeamten, Rechnungslegung zc. Statskapitel 33. Aufstellung des Stats vom Kapitel 32 und Verwaltung der dem Vorstehenden entsprechenden Theile desselben.</p>
<p>Medizinal-Abtheilung. (M A)</p>	<p>Angelegenheiten der Sanitätsoffiziere des aktiven Dienst- und des Beurlaubtenstandes, der Unterärzte, einjährig-freiwilligen Aerzte, Lazarethgehilfen und Militär-Krankenwärter. Gesammtes Friedens-, Feld- und Belagerungs-Lazarethwesen. Versorgung der Armee mit Arzneien, Verbandmitteln und chirurgischen Instrumenten. Angelegenheiten der Militär-Apotheker. Erfass-, Aushebungs- und Invalidensachen in ärztlich-technischer Beziehung. Militär-Hygiene, Militär-Medizin und -Chirurgie, wissenschaftliche Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens. Kranken-Rapport- und Medizinal-Berichtswesen. Sanitätspolizei, Rekrutirungs- und Sanitätsstatistik der Armee. Recherchen nach Kranken, Verwundeten und Gefallenen aus den letzten Kriegen. Nachlasssachen der in den Feld- zc. Lazarethen Verstorbenen. Gewährung von Beihilfen im Sinne der Anmerkung *) zu §. 281, 1 f. der Friedens-Sanitäts-Ordnung. Angelegenheiten der freiwilligen Krankenpflege. Krankentransportwesen. Angelegenheiten der Kaiser Wilhelms-Academie für das militärärztliche Bildungswesen. Militärärztliche Angelegenheiten des Charité-Krankenhauses. Fortbildungskurse für Sanitätsoffiziere des aktiven Dienst- und des Beurlaubtenstandes; militärärztliche Prüfungen. Angelegenheiten der Militär-Kuranstalten; Zulassung zu Bade-, Brunnen- zc. Kuren. Angelegenheiten der Lazarethbeamten. Statskapitel 29.</p>

Allenhöchst mit Wahrnehmung beauftragt.

v. d. Boed.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 13 zu der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen,
Nr. 1 zu den Schußtafeln Nr. 9a, 9b, 14 und 14a.

Preiserhöhung einer Druckvorschrift in Folge der Ausgabe von Deckblättern und Nachträgen:

	geheftet	eingebunden
Fuß-Exerzir-Reglement für die Fußartillerie . .	65 Pf.	80 Pf.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 1. August 1896.

Nr. 21.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einkleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 184.

Einführung kurzer Hosen und hoher (Kavallerie-) Stiefel zur Reitbekleidung für die Selektaner und Oberprimaner des Kadettenkorps, Anlegung des Infanterie-Offizierdegens neuen Modells seitens der zum Tragen des Offizier-Seitengewehrs berechtigten Kompagnieverwalter bei den Provinzial-Kadettenanstalten und Beschaffung des Degentoppels sämtlicher Feldwebel bei den Kadettenanstalten.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß für die Selektaner und Oberprimaner bei dem Kadettenkorps zur Reitbekleidung kurze Hosen und hohe (Kavallerie-) Stiefel, deren Beschaffungs- und Unterhaltungskosten aus Ersparnissen des Bekleidungsfonds der Haupt-Kadettenanstalt zu bestreiten sind, zur Einführung gelangen.

Ferner bestimme Ich im Anschluß an Meine Ordre vom 11. Mai 1895 Ziffer 3:

1. Die Kompagnieverwalter bei den Provinzial-Kadettenanstalten tragen, sofern sie die Berechtigung zur Führung des Offizier-Seitengewehrs besitzen, ebenfalls den Infanterie-Offizierdegens neuen Modells.
2. Sämtliche Feldwebel bei den Kadettenanstalten, einschließlich der unter 1 erwähnten, tragen das Offizier-Seitengewehr neuen Modells an einem schwarzlackirten Unterschnallkoppel nach dem Muster des den Infanterie-Offizieren verliehenen Koppels.

Die jetzigen Stelleninhaber können vorhandene Offizier-Seitengewehre alten Modells nebst zugehörigem Koppel auftragen.

Laerbalsoeren an Bord M. Yacht „Hohenzollern“ den 15. Juli 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 24. Juli 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

In Vertretung.

No. 318/7. 96. A. 3.

v. Diebahn.

Kriegsministerium.

Berlin den 24. Juli 1896.

Nr. 185.

Berichtigung der Offizier-Bekleidungs Vorschrift.

1. Seite 16/17. In der dritten bis sechsten Spalte ist dem Worte „Kartusche“ hinzuzufügen: „(außer Adjutanten)“.
2. Auf Seite 32, Zeile 9 von oben ist zwischen die Worte „der“ und „Feld-“ einzuschließen:
„Kavallerie.“
3. Seite 100, Zeile 6 von unten. Hinter „getrönter königlicher Namenszug“ ist zu setzen:
„vergoldet“. — Die folgenden Worte: „und zwar“ bis . . . „Knopffarbe.“ sind zu streichen.
4. Auf Seite 105, Zeile 9 von unten ist hinter dem Worte „jedoch“ einzuschalten: „Trage- und Schlepp-
riemen 1,9 cm breit.“

In Vertretung.

v. Viebahn.

No. 631/7. 96. B. 2.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. Juli 1896.

Nr. 186.

Fußbodenanstrich in militärökonomischen Gebäuden.

Erfahrungsgemäß werden die mit reinem Leinöl getränkten Fußböden nach kurzer Zeit fleckig und müssen bei Erneuerung des Anstrichs stets mit einem Zusatz von Delfarbe behandelt werden, damit ein gleichmäßiges Aussehen erzielt wird.

In Abänderung und Ergänzung der im Erlasse vom 6. April 1889 — Armee-Verordnungs-Blatt 1889 Seite 97 — gegebenen Vorschrift wird daher hierdurch bestimmt, daß in Zukunft sowohl neue als alte Fußböden in den unter Abschnitt 2 zu a bis g aufgeführten Räumen an Stelle des Delanstrichs auch einen Delfarbenanstrich erhalten dürfen.

Für die Ausführung des Delfarbenanstrichs tritt an Stelle der in Abschnitt 3 des genannten Erlasses angegebenen Vorschrift die Bestimmung, daß außer dem zweimaligen gut bedeckend herzustellen den Delfarbenanstrich eine einmalige Grundirung genügt.

Diese Grundirung kann mit reinem, aber heiß aufzutragendem Leinöl, besser aber unter mäßigem Farbzusatz zum Leinöl hergestellt werden.

In Vertretung.

v. Viebahn.

No. 388/4. 96. B. 5.

Nr. 187.

Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.

Auf Grund des Artikels 45 der Reichsverfassung hat der Bundesrath in der Sitzung vom 14. Juli d. J. folgende Änderungen der Anlage B zur Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands beschlossen:

1. In der Eingangsbestimmung unter Nr. XX ist folgender vierter Absatz nachzutragen:
„(4) Kohlenwasserstoffe anderen Ursprungs, die bei 17,5 Grad Celsius ein spezifisches Gewicht von mindestens 0,890 haben.“
2. Die Bestimmungen unter Nr. XXXII sind wie folgt zu ergänzen:
 - a) Hinter Ziffer 3 ist folgende neue Bestimmung einzuschalten:
„4. Trockene oder ausgepreßte feuchte Kesselsrückstände von der Lederleimfabrikation (Leimkall, Leimkase oder Leimbünger) müssen mit zwei übereinanderliegenden großen, wasserdichten, nicht getheerten Wagenplanen vollständig bedeckt sein. Die untere Decke ist mit verdünnter Karbolsäure derart zu tränken, daß ein fauliger Geruch nicht wahrnehmbar ist. Zwischen den beiden vom Absender zu stellenden Decken ist eine Schicht von trockenem, gelöschtem Kalk, von Torfmull oder von gebrauchter Loh anzubringen.“

Nicht ausgepreßte, nasse derartige Rückstände müssen in feste, dicht verschlossene Fässer oder Kübel derart verpackt werden, daß sich der Inhalt der Gefäße nicht durch Geruch bemerklich macht."

b) Die Ziffern 4 bis 8 sind in 5 bis 9 abzuändern.

c) In der neuen Ziffer 5 ist der Eingang wie folgt zu fassen:

"Die Beförderung der vorstehend unter Ziffer 3 und 4 nicht genannten Gegenstände."

3. Am Schluß der Nr. LIII ist folgender zweiter Absatz hinzuzufügen:

"Während der Monate Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März werden auch ungesalzene frische Rälbermagen, sofern sie von allen Speisereften gereinigt sind, in festen, dicht verschlossenen Fässern oder Kübeln und unter Beachtung der Bestimmungen im Absatz 1 Ziffer 4 und 5 zur Beförderung zugelassen. Die Deckel der Kübel müssen mit einem eisernen Ueberwurfe befestigt sein."

Die Aenderungen treten am 1. September d. J. in Kraft.

Berlin den 19. Juli 1896.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

v. Boetticher.

Kriegsministerium.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 29. Juli 1896.

Vorstehendes wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

In Vertretung.

Welter.

No. 993/7. 96 A. 1.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 1 bis 29 zur Vorschrift über die persönlichen Verhältnisse des Zeugpersonals.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 6. August 1896.

Nr. 22.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonnirt kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleben in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Nr. 188.

Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1891, betreffend die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika und des Gesetzes vom 9. Juni 1895, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen für Südwestafrika und für Kamerun. Vom 7. Juli 1896.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

Artikel I.

An Stelle des §. 1 des Gesetzes vom 22. März 1891 und des §. 1 des Gesetzes vom 9. Juni 1895 tritt die folgende Bestimmung:

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in den Afrikanischen Schutzgebieten, insbesondere zur Bekämpfung des Sklavenhandels, werden Schutztruppen verwendet, deren oberster Kriegsherr der Kaiser ist.

Artikel II.

An Stelle der §§. 3, 4, 5, 6 Absatz 2, §. 7 Absatz 1, §§. 14, 16 Absatz 1 und §. 17 des Gesetzes vom 22. März 1891 treten die folgenden Bestimmungen:

§. 3.

Die den Schutztruppen zugetheilten deutschen Militärpersonen und Beamten scheiden aus dem Heere, und soweit sie der Kaiserlichen Marine angehören, aus dieser aus, jedoch bleibt ihnen der Rücktritt, bei Wahrung ihres Dienstalters, unter der Voraussetzung ihrer Tauglichkeit, vorbehalten. Die den Schutztruppen zugetheilten Beamten gelten als Militärbeamte.

§. 4.

Hinsichtlich des strafgerichtlichen Verfahrens gegen die den Schutztruppen zugetheilten Militärpersonen finden die Vorschriften der Militär-Strafgerichtsordnung Anwendung vorbehaltlich der durch die besonderen Verhältnisse gebotenen Abweichungen, welche durch Kaiserliche Verordnung bestimmt werden.

§. 5.

In Betreff der Versorgungsansprüche der den Schutztruppen zugetheilten Militärpersonen und ihrer Angehörigen finden, soweit sie dem Heere angehörten, die Bestimmungen, welche für die aus dem Etat für die Verwaltung des Reichsheeres besoldeten Militärpersonen gelten, und soweit sie der Kaiserlichen Marine angehörten, die Bestimmungen für die aus dem Marinestat besoldeten Militärpersonen mit den nachstehenden Maßgaben Anwendung.

§. 6 Absatz 2.

Die Entscheidung darüber, ob eine mit dem Dienst in den Schutztruppen in ursächlichem Zusammenhange stehende Dienstbeschädigung vorliegt, erfolgt für diejenigen Personen des Soldatenstandes, welche in das Heer zurückgetreten sind, durch die oberste Militärverwaltungsbehörde des Kontingents und für die in die Kaiserliche Marine Zurückgetretenen durch den Reichskanzler (Reichs-Marine-Amt).

§. 7 Absatz 1.

Bei Bemessung der Höhe der Pension bleiben die Bezüge in den Schutztruppen außer Betracht. Hinsichtlich der Offiziere, Ingenieure des Soldatenstandes, Deckoffiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Beamten werden als pensionsfähiges Dienst Einkommen die Gehälter zu Grunde gelegt, welche ihnen nach ihrem Dienstalter und ihrer Charge, bei Fortsetzung ihres Dienstverhältnisses in der Heimath zugestanden hätten. Soweit sie in ihrer früheren Stellung ein Dienst Einkommen nicht gehabt haben, wird der der Berechnung der Pension zu Grunde zu legende Betrag vom Reichskanzler bestimmt.

§. 14.

Werden Militärpersonen nach dem Ausscheiden aus der Schutztruppe wegen einer mit dem Dienst in letzterer in ursächlichem Zusammenhange stehenden Dienstbeschädigung pensionirt, nachdem sie in den Dienst des Heeres oder der Kaiserlichen Marine wieder übernommen waren, so fällt die gesammte von ihnen erdiente Pension dem Pensionsfonds des Reichsheeres bz. der Kaiserlichen Marine zur Last.

§. 16 Absatz 1.

Die in den §§. 41 ff., §. 56 und §§. 94 ff. des Gesetzes vom 27. Juni 1871 vorgesehenen Beihilfen stehen den Hinterbliebenen auch dann zu, wenn der Tod in Folge einer militärischen Aktion oder klimatischer Einflüsse und vor Ablauf von sechs Jahren nach dem Ausscheiden aus der Schutztruppe eingetreten ist. Ist der Tod in Folge einer solchen militärischen Aktion oder klimatischer Einflüsse eingetreten, so sind diese als Kriegsdienstbeschädigung im Sinne des §. 14 des Reichsgesetzes vom 13. Juni 1895 anzusehen.

§. 17.

Oberste Verwaltungs- beziehungsweise Reichsbehörde im Sinne der Pensionsgesetze ist für die Schutztruppen der Reichskanzler (Auswärtiges Amt, Kolonialabtheilung).

Artikel III.

Vinter Abschnitt II des Gesetzes vom 22. März 1891 wird folgender Abschnitt eingeschaltet:

II a. Wehrpflicht.

§. 17 a.

Durch Kaiserliche Verordnung wird bestimmt, in welchen Schutzgebieten und unter welchen Voraussetzungen wehrpflichtige Reichsangehörige, die daselbst ihren Wohnsitz haben, ihrer aktiven Dienstpflicht bei den Schutztruppen Genüge leisten dürfen.

§. 17 b.

Die in den Schutzgebieten sich dauernd aufhaltenden Personen des Beurlaubtenstandes des Heeres und der Kaiserlichen Marine können durch Kaiserliche Verordnung in Fällen von Gefahr zu nothwendigen Verstärkungen der Schutztruppe herangezogen werden. In dringenden Fällen können solche Verstärkungen vorläufig durch den obersten Beamten des Schutzgebietes angeordnet werden. Jede Einberufung dieser Art ist einer Dienstleistung im Heere oder in der Kaiserlichen Marine gleich zu achten.

§. 17 c.

Auf Geistliche, sowie auf Missionare der in den Schutzgebieten thätigen Missionsgesellschaften finden die vorstehenden Bestimmungen (§§. 17 a und b) keine Anwendung.

§. 17 d.

In Betreff der Versorgungsansprüche der in den §§. 17 a und 17 b bezeichneten Militärpersonen finden die Bestimmungen dieses Gesetzes mit folgenden Einschränkungen Anwendung:

1. Die Pensionserhöhung des §. 9 ist nur bei Invalidität in Folge kriegerischer Unternehmungen zu gewähren,
2. die Doppelrechnung der Dienstzeit nach Maßgabe des §. 11 findet nur für die auf kriegerische Unternehmungen entfallende Zeit statt.

Treten die in den §§. 17 a und 17 b genannten Angehörigen der Schutztruppen in ein Kapitulationsverhältniß zu diesen über, so fallen für das nunmehr beginnende Dienstverhältniß die vorstehend erwähnten Einschränkungen fort.

Artikel IV.

Der §. 2 des Gesetzes vom 9. Juni 1895 wird aufgehoben.

Artikel V.

Der §. 4 des Gesetzes vom 9. Juni 1895 erhält folgenden Zusatz:

Vorstehende Bestimmungen finden auf die bei der Landeshauptmannschaft von Logo auf Grund von Dienstverträgen gebildeten Truppen entsprechende Anwendung.

Artikel VI.

In dem Gesetze vom 22. März 1891 erhält die Ueberschrift des Abschnitts III die Fassung:

„Uebergangs- und Schlußbestimmungen.“

Hinter §. 20 tritt die folgende Bestimmung:

§. 21.

Die näheren Vorschriften über die Organisation der Schutztruppen werden vom Reichskanzler erlassen.

Artikel VII.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, die Bestimmungen der Gesetze vom 22. März 1891 und 9. Juni 1895, wie sie sich aus den Aenderungen dieses Gesetzes ergeben, als Gesetz, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen in den Afrikanischen Schutzgebieten und die Wehrpflicht daselbst, durch das Reichs-Gesetzblatt bekannt zu machen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben zu Odde am Bord M. Yacht „Hohenzollern“, den 7. Juli 1896.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe.

Kriegsministerium.

Berlin den 29. Juli 1896.

Vorstehendes Gesetz wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 8. April 1891 und 22. Juli 1895 — No. 134/4. 91 bz. 869/7. 95 C. 1 — (Armee-Verordnungs-Blatt Seite 123 bz. 194) zur Kenntniß der Armee gebracht.

In Vertretung.

No. 812/7. 96. A. 1.

v. der Boeck.

Nr. 189.

Ausgabe der „Anleitung zum Schießen aus Geschützen der Fußartillerie“.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich die beifolgende „Anleitung zum Schießen aus Geschützen der Fußartillerie“. Gleichzeitig ermächtige Ich das Kriegsministerium, erforderlichen Falles Erläuterungen zu der Anleitung zu ertheilen, sowie Aenderungen, insoweit sie nicht grundsätzlicher Art sind, zu verfügen.

Die Geschütz-Schießvorschrift für die Fußartillerie vom 15. Dezember 1892 tritt hierdurch außer Kraft. —

Wilhelmshaven, an Bord M. V. „Hohenzollern“, den 1. Juli 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 1. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit Folgendem zur Kenntniß der Armee gebracht.

1. Die Anleitung wird den Kommando- u. Behörden in der erforderlichen Zahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen.
2. Die Königliche Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn in Berlin SW., Kochstraße 68–71, hält die Anleitung vorrätzig. Bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee kostet ein Abdruck geheftet 35 Pf., gebunden 45 Pf.
3. Im Druckvorschriften-Stat ist die Anleitung unter Nr. 503 nachzutragen, dagegen die Druckvorschrift Nr. 368 zu streichen.

In Vertretung.

v. der Boed.

No. 93/7.96. A. 5.

Kriegsministerium.

Berlin den 27. Juli 1896.

Nr. 190.

Zusammensetzung der Gewehr-Prüfungskommission für 1896/97.

Die Kommandirungen haben nach Maßgabe der anliegenden Uebersicht sowie der beigefügten Bestimmungen zu erfolgen.

Es ist darauf zu halten, daß die als Handwerker von Beruf zu kommandirenden Gemeinen ihrem Handwerk gewachsen sind. Als Schreiber sind nur Leute mit sehr guter Handschrift zu kommandiren.

In Vertretung.

v. Biebahn.

No. 26/7. 96. A. 2.

Uebersicht der Kommandirungen zur Gewehr-Prüfungskommission für 1896/97.

	Zum 26. September 1896 auf 1 Jahr, bis einschließlich 25. September 1897				Bemerkungen
	Lazareth- gehilfe	Spilleute	Gemeine *)	Gemeine als Handwerker von Beruf *)	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Gardekorpß	—	—	darunter 3 1 Buchbinder	1 Tischler 1 Sattler	
I. Armeekorps	—	—	darunter 4 1 Kutscher 1 Maurer	1 Schneider	
II. „	—	—	darunter 4 1 Maschinenheizer 1 Photograph	1 Schuhmacher	
III. „	—	—	darunter 4 1 Schlosser 1 Schreiber 1 Graveur	1 Büchsenm.	
IV. „	—	—	darunter 4 1 Gärtner 1 Zimmermann	1 Klempner	
V. „	—	1 Hornist	darunter 4 1 Buchbinder 1 Zimmermann	1 Schneider	
VI. „	1	—	darunter 4 1 Tischler 1 Tapezierer	1 Buchbinder	
VII. „	—	—	darunter 4 1 Schreiber 1 Schriftsetzer	1 Tischler	
VIII. „	—	—	darunter 4 1 Küfer	1 Maler	
IX. „	—	—	darunter 4 1 Maurer	1 Schlosser	
X. „	—	—	darunter 4 1 Büchsenmacher 1 Tischler	1 Schlosser	
XI. „	—	—	darunter 4 1 Kutscher 1 Schreiber 1 Maurer	1 Steinbruder	
Großherzogl. Hessische (25.) Division	—	—	1	1 Buchbinder	
XII. (Königl. Sächs.) Armeekorps	—	—	darunter 4 1 Büchsenmacher 1 Schlosser	1 Klempner	
XIII. (Kgl. Württem- berg.) Armeekorps	—	1 Hornist	darunter 4 1 Gärtner	1 Büchsenm.	
XIV. Armeekorps	—	—	darunter 4 1 Maurer	1 Maler	
XV. „	—	—	darunter 4 1 Tapezierer	1 Schlosser	
XVI. „	—	—	darunter 4 1 Tischler	1 Schlosser	
XVII. „	—	—	darunter 4 1 Schriftsetzer	1 Steinbruder	
Inspektion der Jäger und Schützen	—	—	1	1 Schuhmacher	
Summe	1	2	78	21	

*) Zu den Spalten 4 und 5. Falls die Handwerker nicht gestellt werden können, wolle das betreffende Generalkommando bz. die Inspektion der Jäger und Schützen mit den übrigen Armeekorps wegen der erforderlichen Ausbülfe — unter Anrechnung auf die zu kommandirenden Gemeinden — in Verbindung treten.

Anlage 2.

Zusammenstellung

der für das Kommando zur Gewehr-Prüfungskommission maßgebenden Bestimmungen.

I. Zeitpunkt des Kommandos.

1. Die Mannschaften werden zum 26. September jeden Jahres kommandirt und müssen bis zum Abend dieses Tages in Spandau-Ruhleben eintreffen. Ein Eintreffen Tags zuvor ist unstatthaft.
2. Das Kommando dauert bis einschließlich 25. September des folgenden Jahres; der Gewehr-Prüfungskommission steht jedoch das Recht zu, einzelne Mannschaften bis einschließlich 27. September zurückzubehalten.

II. Auswahl der Kommandirten.

1. Die Gemeinen müssen alle Eigenschaften zu tüchtigen Schützen besitzen, gewandt und geistig geweckt sein.
2. Sämmtliche Mannschaften müssen von guter Führung sein.
3. Unmittelbar vor dem Abmarsch der Mannschaften nach Spandau-Ruhleben sind dieselben nach Anleitung des §. 62 der Dienstanweisung zur Beurtheilung der Militär-Dienstfähigkeit vom 1. Februar 1894 ärztlich zu untersuchen. Es dürfen nur kräftige und völlig gesunde Personen überwiesen werden.

III. Beförderung und Ablösung während des Kommandos, Schießauszeichnungen.

1. Die Gemeinen können während der Dauer des Kommandos zu Gefreiten ernannt werden. Der Truppentheil hat sich aber, bevor die Ernennung erfolgt, mit der Gewehr-Prüfungskommission in Verbindung zu setzen und sie um eine Aeußerung zu ersuchen, ob der beabsichtigten Ernennung die Führung und dienstliche Leistung der Betreffenden während des Kommandos nicht entgegenstehen. Etwaigen Bedenken der vorgenannten Behörde ist seitens des Truppentheils Rechnung zu tragen.
2. Mit dem Benachrichtigungsschreiben an die Gewehr-Prüfungskommission über die erfolgte Ernennung sind zugleich die Chargenabzeichen für den Ernannten einzusenden.
3. Die Ablösung von Mannschaften behufs Entlassung zur Reserve oder aus sonstigen Gründen erfolgt nur durch unmittelbares Benehmen der Truppentheile mit der Gewehr-Prüfungskommission. Letzterer sind die bezüglichen Anträge, unter Angabe des Entlassungstages, rechtzeitig zu übermitteln. Die Entlassung selbst erfolgt durch den Truppentheil.
4. Ablösung von Kommandirten in Folge schlechter Führung, Bestrafung, langwieriger Erkrankung etc. ist von der Gewehr-Prüfungskommission bei dem betreffenden Truppentheil zu beantragen. Für diese, sowie für die zu 3. bezeichneten Mannschaften ist stets Ersatz zu stellen.
5. Schießauszeichnungen und silberne Eichen, welche sich Mannschaften bei der Gewehr-Prüfungskommission erwerben, werden von letzterer beschafft; die Rechnungen werden den Truppentheilen zugesandt.

IV. Ueberweisung.

1. Für jeden Kommandirten, und zwar für jeden auf einem besonderen Bogen, sind an die Gewehr-Prüfungskommission einzusenden:
 - a) das Nationale,
 - b) der bis auf Datum und Unterschrift vollständig ausgefertigte Militärfahrchein (Anlage III der Fr. L. D.) für den Rückmarsch von Spandau,
 - c) ein Lazarethschein (Beilage 13 der Fr. S. D.),
 - d) eine Verpflegungsbescheinigung.
2. Die vorstehend aufgeführten Papiere sind derart abzusenden, daß sie bei der Gewehr-Prüfungskommission spätestens 14 Tage vor dem Eintreffen der Kommandirten in Spandau-Ruhleben eingehehen.

Anlage 3.

V. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Jedem Kommandirten sind an Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken mitzugeben:
 - 2 Feldmützen (dem Lazarethgehilfen außerdem 1 Schirmmütze),
 - 3 Waffenröcke (darunter 2 möglichst neue),
 - 2 Ritzosen oder 1 Ritzosa und 1 Drillischjacke (dem Lazarethgehilfen 2 Drillischröcke),
 - 2 Halsbinden,
 - 3 Luchthosen (darunter 2 möglichst neue),
 - 1 weißleinene Hose,
 - 2 Drillischhosen,
 - 2 Unterhosen,
 - 1 Mantel,
 - 1 Paar Luchthandschuhe (dem Lazarethgehilfen 2 Paar Lederhandschuhe),
 - 2 Paar vollkommen gute langschäftige Stiefel,
 - 2 Paar Sohlen nebst Flecken und Beschlag (das Aufnähegeld wird von der Gewehr-Prüfungskommission durch die General-Militärkassse nach Schluß des Kommandos eingezogen),
 - 3 Hemden,
 - 1 Helm bezw. Ischako (ohne Haarbusch, aber mit Helm- zc. Ueberzug),
 - 1 Hornister mit Zubehör,
 - 1 Leibriemen mit Säbeltasche und Schloß,
 - 3 Mantelriemen,
 - 1 Brotbeutel,
 - 1 Feldflasche mit Trintbecher,
 - 2 Säbeltroddeln,
 - 2 vordere Patronentaschen,
 - 1 Rockgeschirr mit Zubehör,
 - 1 Gewehr mit Gewehrriemen und Mündungsbedel,
 - 1 Seitengewehr,
 - 1 Schloßschlüssel,
 - 1 Schraubenzieher,
 - 1 Soldbuch,
 - 1 Gefangbuch,
 - 1 Schießbuch,
 - 1 vollständiger Rockbesatz, einschl. Achselklappen bz. Treffen (das Aufnähegeld wird von der Gewehr-Prüfungskommission durch die General-Militärkassse nach Schluß des Kommandos eingezogen),etwas Flickmaterial,
dem Hornisten das Horn nebst Zubehör.
Den Offizierburschen sind Gewehre, Schloßschlüssel, Schraubenzieher, Schießbuch und Patronentaschen nicht mitzugeben.
2. Jedem Gemeinen (ausschl. Offizierburschen) ist ein kleiner Spaten nebst Futteral mitzugeben.
3. Sämmtliche Sachen müssen neuester Probe, gut verpaßt und mit dem Namen des betreffenden Kommandirten versehen sein.
4. Mehr Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke, als angeführt, mitzugeben oder nachzuschicken, ist untersagt. Etwaiger weiterer Bedarf ist der Gewehr-Prüfungskommission auf deren Erfordern zu übersenden.
5. Das richtige Vorhandensein sämmtlicher vorgenannten Stücke zc. hat die Gewehr-Prüfungskommission auf Grund des Armeeverordnungs-Blattes zu prüfen. Die Mitgabe besonderer Bekleidungs-Nachweisungen ist daher nicht erforderlich.
6. Anfragen der Truppentheile an die Gewehr-Prüfungskommission über das Vorhandensein und die Kriegsbrauchbarkeit der Waffen der zu denselben kommandirten Mannschaften haben nicht stattzufinden; die Kriegsbrauchbarkeit ist vielmehr als selbstverständlich anzunehmen.

VI. Zuweisung der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke.

1. Die Kommandirten nehmen ihre sämmtlichen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke bz. Waffen — ausschl. des besten Luchanzuges, des Rockbesatzes und des Flickmaterials — selbst mit zum

Kommandoort und nach Beendigung ihres Kommandos wieder zum Truppentheile zurück, und zwar im Tornister verpackt.

2. Der Marsch der Kommandirten erfolgt im zweiten Anzuge.
3. Der beste Luchanzug, der Rockbesatz und das Fickmaterial sind vom Truppentheile der Gewehr-Prüfungskommission bis spätestens zum 1. Oktober zu übersenden.

VII. Marschangelegenheiten.

1. Sämmtliche Mannschaften — ausschließlich derjenigen aus den Garnisonen Berlin, Potsdam, Charlottenburg und Groß-Lichterfelde — haben für die Hin- und Rückreise, soweit angängig, die Eisenbahn auf Militärfahrschein zu benutzen und sind dementsprechend von ihren Truppentheilen für die Hin- und Rückreise (siehe IV. 1. b) mit MilitärfahrscHEINEN zu versehen.
2. Die Kosten für den Marsch von der Garnison bis Spandau-Kuhleben werden seitens der Gewehr-Prüfungskommission bezahlt und liquidirt.
3. Die Truppentheile haben den Kommandirten einen Ausweis über die Höhe des gezahlten Marschkostenvorschußes mitzugeben.

VIII. Geldverpflegung.

1. Die Mannschaften verbleiben im Etat ihres Truppentheils und erhalten für Rechnung des Etat-Kapitels 24 Löhnung von der Gewehr-Prüfungskommission und zwar: vom 1. Oktober des laufenden Jahres bis einschließlich 25. September des folgenden Jahres; bis einschließlich 27. September des folgenden Jahres diejenigen Mannschaften, welche erst am 28. September zurückkehren.
2. Aus Etatsmitteln der Gewehr-Prüfungskommission erhalten der Lazarethgehilfe 6 Mark und die Gemeinen (ausschließlich Burschen und die nach Spalte 5 der Anlage 1 kommandirten Schuhmacher und Schneider) 3 Mark Zulage monatlich.
3. Die Bestimmung des Erlasses vom 27. März 1874 — Armee-Berordnungs-Blatt von 1874 Seite 71 —, nach welcher den zur Infanterie-Schießschule kommandirten, mit Rücksicht auf die ungünstigen Garnisonverhältnisse in Spandau, neben der etatsmäßigen Zulage seitens der Truppentheile — wenn irgend angängig — aus dem Ersparnißfonds eine weitere monatliche Zulage von mindestens 3 Mark für den Unteroffizier und 1 Mark 50 Pf. für den Gemeinen gezahlt werden soll, findet auf die Gewehr-Prüfungskommission gleichfalls Anwendung.

IX. Allgemeine Bemerkungen.

1. Die zur Gewehr-Prüfungskommission zu kommandirenden Unteroffiziere werden aus den zu den Unteroffizier-Uebungskursen der Infanterie-Schießschule kommandirten Unteroffizieren ausgewählt; für die Dauer des Kommandos der Unteroffiziere ist in erster Linie das dienstliche Interesse der Gewehr-Prüfungskommission maßgebend.

Dieselben beziehen von der Gewehr-Prüfungskommission eine monatliche Zulage von 6 Mark.

Die Truppentheile haben sofort, nachdem ihnen die Nachricht von dem Uebertritt der Unteroffiziere von der Infanterie-Schießschule in das Kommando-Verhältniß bei der Gewehr-Prüfungskommission zugegangen ist, der letzteren die den Unteroffizieren noch fehlenden Bekleidungs- u. Stücke, ferner eine Nachweisung über Fälligkeitzeiten der Groß- und Klein-Bekleidungsstücke, sowie einen Militärfahrschein für die Rückfahrt einzusenden.

- Ferner ist der Gewehr-Prüfungskommission mitzutheilen, in welcher Höhe die unter VIII. 3. bezeichnete Zulage monatlich gewährt wird und von welchem Bataillon sie einzuziehen ist.
2. Für die zur Entlassung kommenden Offizierburschen hat der Ersatz ebenfalls am 26. September einzutreffen.

3. Vorstehende Bestimmungen finden auf die Unteroffiziere des Unterstabes und das kommandirte Feuerwerks-Personal sinngemäße Anwendung mit der Maßgabe jedoch, daß dem letzteren Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke (Ziffer V. 1.) nur insoweit mitgegeben werden, als solche etatsmäßig sind.

Wegen der Zulagegewährung gelten besondere Bestimmungen.

4. Den Truppentheilen derjenigen Unteroffiziere und Mannschaften, welche für den Fall einer Mobilmachung bei der Gewehr-Prüfungskommission verbleiben, wird von letzterer Mittheilung gemacht werden; diesbezügliche Anfragen haben nicht stattzufinden.
5. Die zu erneuernden Kapitulations-Verhandlungen der kommandirten Unteroffiziere und des Feuerwerks-Personals sind der Gewehr-Prüfungskommission jährlich zum 1. September bz. bei den im Frühjahr ablaufenden Kapitulationen zum 1. März zu übersenden.

Nationale

Anlage 3.

eines von derten Compagnieten Regiments zur Gewehr-Prüfungskommission Kommandirten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Familien- und Vor- namen, Charge	Datum und Ort der Geburt	Wohnsitz der Eltern oder Vormundes	Stand oder Gewerbe	Personal- Beschreibung (mit dem Solddbuch überein- stimmend)	<div> <div> Ausgegeben am Jahre 1874 No. </div> <div> Frei- willig ein- getreten </div> </div>	<div> Datum des Dienst- eintritts </div> <div> Datum der Ver- eibigung </div>	Dienst- verhältnisse (Vorförderungen, Verletzungen, Ereignisse, b. Schüssen abgethan etc.)	Orden und Ehren- zeichen	Leistungen, Krankheiten, Dienst- verwundungen, Verwundungen, Krankheiten	Führung in die II. Klasse, Rehabiliti- rung)	Datum und Ort des Ab- ganges	Bemerkungen, welche in den Militärpaß aufzunehmen sind, und Personen Notigen		
<p>Hier ist auch angegeben:</p> <p>1. wann und von wem dem Ge- treffenden die Kriegsarbeit vorgelesen worden sind</p> <p>2. welche Führung er hinsichtlich während der Dauer seines Kommandos bezieht</p> <p>3. welche Su- lage *) von der Gewehr- Prüfung- kommission vorläufigweise zu schenken von welchem Bataillon die- selbe einge- geben ist.</p> <p>*) siehe A. 8. Bl. 1874, S. 71 Nr. 70.</p>														

(Ort und Datum.)

(Unterschrift.)

Preiserhöhung einer Druckvorschrift in Folge der Ausgabe von Deckblättern.		
	geheftet	eingebunden
Vorschrift für die Verbindung von Lieferungen und Leistungen bei den		
Artilleriedepots, Artilleriewerkstätten u.	15 Pf.	20 Pf.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 21. August 1896.

Nr. 23.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einschieben in die Alben geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Vom 1. Oktober 1896 ab ist das Abonnement nur bei den Postanstalten zulässig. Der Einzelverkauf geht gleichzeitig auf die Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums über.

Nr. 191.

Anderweite Besetzung der Stelle des Kriegsministers.

Ich habe den General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches vom 15. Juli d. J., in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, unter Entbindung von dem Amte als Staats- und Kriegsminister, Belassung à la suite des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 und Ernennung zu Meinem General-Adjutanten, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt, in welchem Verhältniß derselbe auch ferner in der Anciennetätsliste der Generale zu führen ist. Dagegen habe Ich den Generalleutnant v. Göppler, Kommandeur der Großherzoglich Hessischen (25.) Division, zum Staats- und Kriegsminister ernannt. An die betreffenden Generalkommandos habe Ich dementsprechend verfügt.

Wilhelmshöhe den 14. August 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Kriegsministerium.

Berlin den 21. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 519/8. 96. Z. 1.

v. Göppler.

Nr. 192.

Gesetz, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen in den Afrikanischen Schutzgebieten und die Wehrpflicht daselbst.

Auf Grund des Artikels VII des Gesetzes vom 7. Juli 1896 (Reichs-Gesetzblatt S. 187) wird der Text des Gesetzes, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen in den Afrikanischen Schutzgebieten und die Wehrpflicht daselbst, nachstehend bekannt gemacht.

Alt-Auffee, den 18. Juli 1896.

Der Reichskanzler.
Fürst zu Hohenlohe.

Gesetz,

betreffend

die Kaiserlichen Schutztruppen in den Afrikanischen Schutzgebieten und die Wehrpflicht daselbst.

§. 1.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in den Afrikanischen Schutzgebieten, insbesondere zur Bekämpfung des Sklavenhandels, werden Schutztruppen verwendet, deren oberster Kriegsherr der Kaiser ist.

I. Bildung, Ergänzung und Rechtsverhältnisse.

§. 2.

Die Schutztruppen werden gebildet:

- a) aus Offizieren, Ingenieuren des Soldatenstandes, Sanitätsoffizieren, Beamten und Unteroffizieren des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine, welche auf Grund freiwilliger Meldung den Schutztruppen zeitweise zugetheilt werden,
- b) aus angeworbenen Farbigen.

§. 3.

Die den Schutztruppen zugetheilten deutschen Militärpersonen und Beamten scheiden aus dem Heere, und soweit sie der Kaiserlichen Marine angehören, aus dieser aus, jedoch bleibt ihnen der Rücktritt, bei Wahrung ihres Dienstalters, unter der Voraussetzung ihrer Tauglichkeit, vorbehalten. Die den Schutztruppen zugetheilten Beamten gelten als Militärbeamte.

§. 4.

Hinsichtlich des strafgerichtlichen Verfahrens gegen die den Schutztruppen zugetheilten Militärpersonen finden die Vorschriften der Militär-Strafgerichtsordnung Anwendung, vorbehaltlich der durch die besonderen Verhältnisse gebotenen Abweichungen, welche durch Kaiserliche Verordnung bestimmt werden.

II. Versorgung.

§. 5.

In Betreff der Versorgungsansprüche der den Schutztruppen zugetheilten Militärpersonen und ihrer Angehörigen finden, soweit sie dem Heere angehörten, die Bestimmungen, welche für die aus den Stats für die Verwaltung des Reichsheeres besoldeten Militärpersonen gelten, und soweit sie der Kaiserlichen Marine angehörten, die Bestimmungen für die aus dem Marineetat besoldeten Militärpersonen mit den nachstehenden Maßgaben Anwendung.

§. 6.

Als Dienstbeschädigung ist außer den in den §§. 3, 51 und 59 des Reichs-Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 erwähnten Beschädigungen auch die auf die klimatischen Einflüsse während der Zugehörigkeit zur Schutztruppe zurückzuführende bleibende Störung der Gesundheit anzusehen.

Die Entscheidung darüber, ob eine mit dem Dienst in den Schutztruppen in ursächlichem Zusammenhange stehende Dienstbeschädigung vorliegt, erfolgt für diejenigen Personen des Soldatenstandes, welche in das Heer zurückgetreten sind, durch die oberste Militärverwaltungsbehörde des Kontingents und für die in die Kaiserliche Marine Zurückgetretenen durch den Reichskanzler (Reichs-Marine-Amt).

§. 7.

Bei Bemessung der Höhe der Pension bleiben die Bezüge in den Schutztruppen außer Betracht. Hinsichtlich der Offiziere, Ingenieure des Soldatenstandes, Deckoffiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Beamten werden als pensionsfähiges Dienst Einkommen die Gehaltsstücke zu Grunde gelegt, welche ihnen nach ihrem Dienstalter und ihrer Charge, bei Fortsetzung ihres Dienstverhältnisses in der Heimath zugestanden hätten. Soweit sie in

ihrer früheren Stellung ein Dienst Einkommen nicht gehabt haben, wird der der Berechnung der Pension zu Grunde zu legende Betrag vom Reichskanzler bestimmt.

Als pensionsfähiges Dienst Einkommen gilt:

für den Oberbüchsenmacher der Betrag von	2200 M.
für Feldwebel der Betrag von	2000 "
für Büchsenmacher, Sergeanten, Unteroffiziere und Lazarethgehilfen der Betrag von	1600 "
und	
für das sonstige Personal der Schutztruppe der Betrag von	1200 "

jährlich.

§. 8.

Die Bemessung der Pension der Personen des Soldatenstandes der Unterklassen erfolgt unbeschadet ihres Anspruchs auf Pensionserhöhung und den Zivilversorgungsschein nach den Bestimmungen des Reichsbeamtengesetzes, sofern es für sie günstiger ist.

§. 9.

Jeder Offizier, Ingenieur des Soldatenstandes, Deckoffizier, Sanitätsoffizier oder obere Beamte, welcher nachweislich durch den Dienst in der Schutztruppe invalide und zur Fortsetzung des aktiven Militär- oder Seebienstes unfähig geworden ist, erhält an Stelle der im §. 12 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 vorgesehenen Pensionserhöhung eine Erhöhung der Pension, welche beträgt:

- a) 1020 M. jährlich, wenn die Pensionierung aus der Charge eines Deckoffiziers bz. eines Lieutenants oder Hauptmanns (Kapitänleutenants) II. Klasse oder, bei oberen Beamten, aus einem pensionsfähigen Dienst Einkommen von weniger als 3600 M. erfolgt,
- d) 750 M. jährlich, wenn die Pensionierung aus einer anderen militärischen Charge (§. 7) oder, bei oberen Beamten, aus einem pensionsfähigen Dienst Einkommen von 3600 M. und darüber erfolgt.

Militärpersonen der Unterklassen, welche in der vorbezeichneten Weise ganz invalide geworden sind, erhalten an Stelle der im §. 71 a. a. O. vorgesehenen Zulage eine Pensionserhöhung von jährlich 300 M.

Für diejenigen, welche der Schutztruppe ohne Unterbrechung länger als drei Jahre angehört haben, findet für jedes weitere volle Dienstjahr eine Steigerung der Pensionserhöhung um ein Sechstel bis zur Erreichung des Doppelbetrages statt.

§. 10.

Bei denjenigen aus dem Dienst der Kaiserlichen Schutztruppen scheidenden Personen, welche denselben ununterbrochen mindestens zwölf volle Jahre angehört haben, ist eingetretene Dienstunfähigkeit nicht Vorbedingung des Anspruchs auf Pension.

Für den Anspruch auf die Pensionserhöhungen (§. 9) ist jedoch der Nachweis der Invalidität erforderlich.

§. 11.

Die Zeit der Verwendung in Afrika wird bei der Pensionierung doppelt in Anrechnung gebracht, sofern sie mindestens sechs Monate ohne Unterbrechung gedauert hat. Seereisen außerhalb der Ost- und Nordsee rechnen hierbei der Verwendung in Afrika gleich.

Ausgenommen von dieser Doppelrechnung ist die in solche Jahre fallende Dienstzeit, welche bereits als Kriegsjahr zu erhöhtem Ansatze kommt.

Die Doppelrechnung der Dienstjahre in der Schutztruppe hat auch für diejenigen Militärpersonen stattzufinden, welche ohne Pension aus der Schutztruppe in ihr früheres Dienstverhältnis zurücktreten und demnächst aus diesem letzteren Dienstverhältnis pensioniert werden.

§. 12.

Versorgungsansprüche wegen einer in der Schutztruppe erlittenen inneren Dienstbeschädigung können nur innerhalb sechs Jahren nach dem Ausscheiden aus der Schutztruppe geltend gemacht werden.

Bei Verwundungen, äußeren Dienstbeschädigungen und der contagiösen Augenkrankheit ist die Geltendmachung von Versorgungsansprüchen ohne Zeitbeschränkung zulässig.

Versorgungsansprüche, die nicht wegen Dienstbeschädigung erhoben werden, sind nur insoweit zulässig, als sie bis zum Ausscheiden aus der Schutztruppe erhoben sind.

§. 13.

Scheiden Personen des Soldatenstandes aus der Schutztruppe mit Pension aus, so beginnt die Zahlung der letzteren mit dem Ablauf des Vierteljahres, welches auf den Monat folgt, in welchem das Ausscheiden stattgefunden hat. Bis zum Beginn der Pensionszahlung wird dem Pensionär das bisherige Gehalt belassen.

§. 14.

Werden Militärpersonen nach dem Ausscheiden aus der Schutztruppe wegen einer mit dem Dienst in letzterer in ursächlichem Zusammenhange stehenden Dienstbeschädigung pensionirt, nachdem sie in den Dienst des Heeres oder der Kaiserlichen Marine wieder übernommen waren, so fällt die gesammte von ihnen erdiente Pension dem Pensionsfonds des Reichsheeres bz. der Kaiserlichen Marine zur Last.

§. 15.

Hinterläßt eine der Schutztruppe angehörige Person des Soldatenstandes eine Wittwe oder eheliche Nachkommenschaft, so gebührt den Hinterbliebenen für das auf den Sterbemonat folgende Vierteljahr noch das volle Gehalt des Verstorbenen.

§. 16.

Die in den §§. 41 ff., §. 56 und §§. 94 ff. des Gesetzes vom 27. Juni 1871 vorgesehenen Beihilfen stehen den Hinterbliebenen auch dann zu, wenn der Tod in Folge einer militärischen Aktion oder klimatischer Einflüsse und vor Ablauf von sechs Jahren nach dem Ausscheiden aus der Schutztruppe eingetreten ist. Ist der Tod in Folge einer solchen militärischen Aktion oder klimatischer Einflüsse eingetreten, so sind diese als Kriegsdienstbeschädigung im Sinne des §. 14 des Reichsgesetzes vom 13. Juni 1895 anzusehen.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen finden auf die Angehörigen solcher Militärpersonen, welche nach einer militärischen Aktion vermißt werden, gleichmäßig Anwendung, wenn nach dem Ermessen der obersten Militärverwaltungsbehörde das Ableben mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist.

§. 17.

Oberste Verwaltungs- bz. Reichsbehörde im Sinne der Pensionsgesetze ist für die Schutztruppen der Reichszäntler (Auswärtiges Amt, Kolonial-Abtheilung).

III. Wehrpflicht.

§. 18.

Durch Kaiserliche Verordnung wird bestimmt, in welchen Schutzgebieten und unter welchen Voraussetzungen wehrpflichtige Reichsangehörige, die daselbst ihren Wohnsitz haben, ihrer aktiven Dienstpflicht bei den Schutztruppen Genüge leisten dürfen.

§. 19.

Die in den Schutzgebieten sich dauernd aufhaltenden Personen des Beurlaubtenstandes des Heeres und der Kaiserlichen Marine können durch Kaiserliche Verordnung in Fällen von Gefahr zu nothwendigen Verstärkungen der Schutztruppe herangezogen werden. In dringenden Fällen können solche Verstärkungen vorläufig durch den obersten Beamten des Schutzgebietes angeordnet werden. Jede Einberufung dieser Art ist einer Dienstleistung im Heere oder in der Kaiserlichen Marine gleich zu achten.

§. 20.

Auf Geistliche sowie auf Missionare der in den Schutzgebieten thätigen Missionsgesellschaften finden die vorstehenden Bestimmungen (§§. 18 und 19) keine Anwendung.

§. 21.

In Betreff der Versorgungsansprüche der in den §§. 18 und 19 bezeichneten Militärpersonen finden die Bestimmungen dieses Gesetzes mit folgenden Einschränkungen Anwendung:

1. Die Pensionserhöhung des §. 9 ist nur bei Invalidität in Folge kriegerischer Unternehmungen zu gewähren,
2. die Doppelrechnung der Dienstzeit nach Maßgabe des §. 11 findet nur für die auf kriegerische Unternehmungen entfallende Zeit statt.

Treten die in den §§. 18 und 19 genannten Angehörigen der Schutztruppen in ein Kapitulationsverhältniß zu diesen über, so fallen für das nunmehr beginnende Dienstverhältniß die vorstehend erwähnten Einschränkungen fort.

IV. Uebergangs- und Schlußbestimmungen.

§. 22.

Außer den im §. 2 lit. a bezeichneten Militärpersonen können in die Schutztruppe auch solche Deutsche übernommen werden, welche der von dem Reichskommissar für Ostafrika angeworbenen Truppe angehören. Sie erhalten hierdurch die Rechte und Pflichten der vorerwähnten Militärpersonen.

§. 23.

Für die in die Schutztruppe übernommenen Personen ist der in der Truppe des Reichskommissars bereits abgeleistete Dienst im Sinne dieses Gesetzes demjenigen in der Schutztruppe gleich zu achten.

§. 24.

Denjenigen aus dem Heere oder der Kaiserlichen Marine zur Truppe des Reichskommissars übertretenen Militärpersonen, welche aus dieser bereits ausgeschieden sind oder in die Kaiserliche Schutztruppe nicht übernommen werden, und ihren Hinterbliebenen können Versorgungsansprüche nach Maßgabe der bisherigen Bestimmungen über die Versorgung der Militärpersonen des Heeres und der Kaiserlichen Marine und ihrer Hinterbliebenen vom Reichskanzler zugestanden werden.

§. 25.

Die Kaiserliche Schutztruppe für Südwestafrika besteht auch aus Gemeinen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine. Als pensionsfähiges Dienst Einkommen im Sinne des §. 7 dieses Gesetzes gilt:

für Gemeine, welche einschließlich der im Heere oder in der Marine abgeleisteten Dienstzeit länger als drei Jahre gedient haben, der Betrag von 1400 M., für die übrigen Gemeinen der Betrag von 1200 M.

§. 26.

An die Stelle der §§. 22, 23 und 24 dieses Gesetzes treten für die Kaiserlichen Schutztruppen für Südwestafrika und für Kamerun folgende Uebergangsbestimmungen:

Für diejenigen Militärpersonen, welche aus den bei der Landeshauptmannschaft für Südwestafrika oder dem Gouvernement von Kamerun auf Grund von Dienstverträgen gebildeten Truppen in die betreffenden Kaiserlichen Schutztruppen übernommen werden, ist der in den ersteren bereits abgeleistete Dienst im Sinne dieses Gesetzes demjenigen in der Schutztruppe gleich zu achten.

Denjenigen Militärpersonen, welche aus den vorbezeichneten Truppen der Landeshauptmannschaft für Südwestafrika oder des Gouvernements von Kamerun bereits ausgeschieden sind oder in die Kaiserliche Schutztruppe nicht übernommen werden, und ihren Hinterbliebenen können Versorgungsansprüche nach Maßgabe der bisherigen Bestimmungen über die Versorgung der Militärpersonen des Heeres und der Kaiserlichen Marine und ihrer Hinterbliebenen vom Reichskanzler zugestanden werden.

Vorstehende Bestimmungen finden auf die bei der Landeshauptmannschaft von Loko auf Grund von Dienstverträgen gebildeten Truppen entsprechende Anwendung.

§. 27.

Die näheren Vorschriften über die Organisation der Schutztruppen werden vom Reichskanzler erlassen.

Kriegsministerium.

Vorstehendes wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

In Vertretung.

v. der Boeck.

No. 1118/7. 96. A. 1.

Berlin den 1. August 1896.

Nr. 193.

Ausgabe der neuen Garnison-Bauordnung.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich die beifolgende Garnison-Bauordnung unter gleichzeitiger Aufhebung aller entgegenstehenden Vorschriften. Ich ermächtige das Kriegsministerium, die erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu erlassen, Erläuterungen der neuen Dienstordnung zu ertheilen und Abänderungen derselben nach Bedürfniß zu verfügen, letztere zum ersten bis vierten Theil jedoch nur, soweit solche nicht von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Neues Palais den 4. Juni 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 8. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit nachstehenden Bemerkungen zur Kenntniß der Armee gebracht:

1. Für Königsberg i. Pr., Pillau, Loetzen, Posen, Coblenz, Köln, Danzig und Thorn bleibt §. 26 des seither gültigen Entwurfs der Garnison-Bauordnung vom 20. März 1888 in Kraft, bis zur Uebernahme der bezüglichlichen Baugeschäfte in den genannten Festungen die vorhandenen Bauinspektorstellen „zur Leitung einzelner besonders wichtiger Bauten“ in Lokal-Baubeamtenstellen umgewandelt sein werden.
2. Die neue Druckvorschrift wird den Kommando-, Militärverwaltungs-Behörden u. s. w. in der erforderlichen Zahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplan unter Umschlag zugehen.
3. Diese Vorschrift wird von der Postbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. Kochstraße 68—71 vorrätzig gehalten; der Verkaufspreis bei unmittelbar aus der Armee dorthin gelangenden Bestellungen beträgt 1 M. 50 Pf. für das geheftete und 1 M. 70 Pf. für das gebundene Exemplar.
4. Die neue Garnison-Bauordnung ist im Druckvorschriften-Stat unter Nr. 504 nachgetragen, die Druckvorschrift Nr. 190 ist zu streichen.

In Vertretung.

No. 10/7. 96. B. 5.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nr. 194.

Abänderung der Instruktion zum Reitunterricht für die Kavallerie.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich die aus den Anlagen ersichtlichen Abänderungen der Instruktion zum Reitunterricht für die Kavallerie. Der für das Militär-Reit-Institut bisher noch gültig gewesene III. Theil der genannten Instruktion tritt außer Kraft. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Auf der Fahrt von Bergen nach Kiel, an Bord M. Yacht „Hohenzollern“ den 29. Juli 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 10. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit dem Bemerkten zur Kenntniß der Armee gebracht, daß die Allerhöchsten Orts genehmigten Abänderungen aus den zur Ausgabe kommenden Dedblättern zum I. und II. Theil der Instruktion zum Reitunterricht für die Kavallerie zu ersehen sind.

In Vertretung.

No. 81/8. 96. A. 3.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin, den 12. August 1896.

Nr. 195.

Änderung der Musterungsvorschrift.

1. Auf Seite 19, Zeile 7 von unten ist hinter dem Worte „Truppen“ einzuschalten „ausschließlich für Fußartillerie“.
2. Der §. 30 erhält folgenden Zusatz: „Die den Generalinspektionen zugehenden Sonderberichte werden von diesen — unter Beifügung etwaiger Bemerkungen — an die betreffenden Generalkommandos weiter gegeben.“

In Vertretung.

No. 168/8. 96. B. 3.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 24. Juli 1896.

Nr. 196.

Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche gemäß §. 90 der Behrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Der vorliegenden Nummer des Armeeverordnungs-Blattes ist in besonderer Anlage der Erlaß des Herrn Reichskanzlers vom 23. Juni 1896, betreffend diejenigen Lehranstalten, welche gemäß §. 90 der Behrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst berechtigt sind,

Anlage.

beigefügt.

In Vertretung.

No. 313/7. 96. A. 1.

v. Reiser.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 31. Juli 1896.

Nr. 197.

Aufstellung von Militäranwärtern bei Privat-Eisenbahnen.

Den nachbenannten Eisenbahn-Gesellschaften ist die Verpflichtung auferlegt worden, in den Stellen der Subaltern- und Unterbeamten Militäranwärter unter 40 Jahren nach Maßgabe der Vorschriften für den Preussischen Staats-Eisenbahndienst anzustellen:

1. der Eisenbahn-Gesellschaft Neustadt D. S. — Gogolin in Neustadt D. S. bezüglich einer Eisenbahn von Neustadt D. S. über Jülz und Krappitz nach Gogolin,
2. der Brohlthal-Eisenbahn-Gesellschaft in Köln a. Rh. bezüglich einer Eisenbahn von Brohl über Niederzissen nach Weibern mit Fortsetzung nach Rempenich,
3. der Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin bezüglich einer Eisenbahn von Rüben über Ufro und Alt-Perzberg nach Falkenberg, und
4. der Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Sommerfeld, Regierungs-Bezirk Frankfurt a. O., bezüglich der Eisenbahnen von Muskau über Leuplitz nach Sommerfeld und von Rauscha nach Freivaldau.

In Vertretung.

No. 369/7. 96. C. 3.

v. Rohrscheidt.

Nr. 198.

Änderung der Preisverzeichnisse über Fabrikate der Artilleriewerkstätten.

a) Preisverzeichniß I.

Die Preise für die unter den nachbezeichneten Abschnitten und laufenden Nummern aufgeführten Fabrikate sind wie folgt zu ändern:

Abschnitt A	Ifd. Nr.		M.	Pf.
	102	in	—	15
	326	„	3	80
	34	„	—	65
B	19	„	—	06
	20	„	—	08
	21	„	—	09
	35	„	1	60
	38	„	2	—
	132	„	2	50
	157	„	1	50
	159	„	1	60
	166	„	—	08
D	167	„	—	90
	168	„	1	10
	172	„	1	40
	173	„	1	70
	174	„	2	20
	175	„	3	—
	176	„	—	55
	177	„	3	20
	179	„	3	10
	184	„	2	10
	188	„	—	90
	189	„	1	45

Ferner sind die unter Abschnitt A bei Ifd. Nr. 325 und 331 angezogenen Zeichnungen zu ändern in:

A. III. 73. Blatt „21“ bz. A. III. 73. Blatt „22“.

Unter Abschnitt C ist hinter Ifd. Nr. 4 einzuschalten:

4a	1	Reibschmierbüchse C/72	M.	Pf.	2	—	A. V. 64 Bl. 23
----	---	------------------------	----	-----	---	---	-----------------

b) Preisverzeichniß II.

Unter Abschnitt C ist die Ifd. Nr. 11 zu streichen.

Die Ifd. Nr. 16 ist wie folgt zu ändern:

1	Büchse für Zündlochzündungen	M.	Pf.	—	60	B. V. 64 Bl. 32
---	------------------------------	----	-----	---	----	-----------------

Die unter Abschnitt D bei Ifd. Nr. 9 und 10 aufgeführten Preise sind abzuändern in:

„	3	Pf.	50	bz.	„	1	Pf.	50
---	---	-----	----	-----	---	---	-----	----

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

In Vertretung.
Bahn.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 7. August 1896.

Nr. 199.

Abänderung der für den Umfang der Preussischen Monarchie geltenden besonderen Bestimmungen zu den Anstellungs-Grundsätzen.

Paragraph 16. Zusatzbestimmung Ziffer 3.

In der 5. und 6. Zeile ist statt „etatsmäßige Feldwebel“ zu setzen:

„Hauptmeldeämter, Meldeämter und selbständige Kompagniebezirke“.

In der 8. Zeile ist hinter „werden“ einzuschalten:

„Die Bezirkskommandos I bis IV Berlin erhalten je 3 Exemplare“.

Die Ausgabe von Deckblättern bleibt vorbehalten.

In Vertretung.

No. 426/7. 96. C. 3.

v. Rohrscheidt.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 8. August 1896.

Nr. 200.

Wohnungsgeldzuschuß für verheirathete Dienstwohnungsinhaber.

Im Sinne der Festsetzung unter Ziffer 1. Absatz 2 des Erlasses vom 22. Oktober 1875 (Seite 20/21 der Zusammenstellung der Bestimmungen über die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen) gilt bei Verheirathung von Dienstwohnungsinhabern als Zeitpunkt des Verlassens der Dienstwohnung derjenige Tag, an welchem die Verlegung des dienstlichen Wohnsitzes stattfindet. Ein verheiratheter Dienstwohnungsinhaber, der in der neuen Garnison Selbstmiether wird, ist daher, auch wenn die zurückgebliebene Familie auf Grund des §. 15 des Servisreglements einen Theil der Wohnung noch auf einige Zeit weiterbenutzt, von dem gedachten Tage ab nicht mehr als Inhaber einer Dienstwohnung im Sinne des §. 7 des Wohnungsgeldzuschußgesetzes vom 30. Juni 1873 anzusehen und demgemäß mit Wohnungsgeldzuschuß nach der Eingangs erwähnten Bestimmung abzufinden.

In Vertretung.

No. 149/5. 96. B. 1.

Frhr. v. Liechtenstein.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abtheilung.

Berlin den 8. August 1896.

Nr. 201.

Dienstsanweisung zur Beurtheilung der Dienstfähigkeit für die Marine und zur Ausstellung von marine-ärztlichen Zeugnissen vom 31. Juli 1895.

Vorstehende Vorschrift wird den betreffenden Dienststellen unter Umschlag zugesandt werden. Dieselbe erhält im Druckvorschriften-Etat die Nr. 480 und kann bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee von der königlichen Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. Kochstraße 68—71 zum Preise von 1,20 M. für das geheftete und 1,40 M. für das gebundene Exemplar bezogen werden.

Die Dienstsanweisung für Marineärzte zur Beurtheilung der Dienstfähigkeit v. vom 10. April 1884 (Nr. 91 des Druckvorschriften-Stats) ist außer Kraft getreten.

In Vertretung.

No. 2132/7. 96. MA.

Schjerning.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 10. August 1896.

Nr. 202.

Einführung von Linsen mit breiten Auflageflächen und hakenförmigen Vorstücken.

Für die zum Train- und Truppen- (Infanterie und Kavallerie) Feldgeräth gehörigen Fahrzeuge C/87, Kranken- bz. Sanitätswagen C/95, für die zum Feldgeräth der Feldartillerie gehörigen Lebensmittelwagen C/87 und Packwagen C/94, für die zum Feldgeräth der Eisenbahn- und Luftschiffer-Formationen gehörigen Fahrzeuge C/87, für die zum Feldgeräth der Fußartillerie gehörigen Packwagen C/87, für sämtliche Fahrzeuge C/87 der Pionier-Formationen, für die Geräthewagen für Leitern n/C. der Ingenieur- und Belagerungs-Trains, sowie für die Materialienwagen C/91 der Divisions-Telegraphen-Abtheilungen und die Materialienwagen C/96 der neu aufgestellten Korps-Telegraphen-Abtheilungen wird bestimmt:

An Stelle der bisherigen Linsen gelangt für diese Fahrzeuge eine Linse mit breiten Auflageflächen und hakenförmigem Vorstücken nach festgestellten Mustern zur Einführung. Die bisherigen Linsen sind aufzubrauchen. An einem Fahrzeug dürfen sich nur Linsen gleicher Konstruktion befinden.

Die neuen Linsen zc., welche in den betreffenden Konstruktions-Zeichnungen zur Darstellung gelangen werden, sind von der nächstgelegenen Artillerie-Werkstatt zu beziehen.

No. 39/5. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 10. August 1896.

Nr. 203.

Einführung eines verlängerten Deichselzughakens mit Sperrring.

1. Beim Neubau der nachstehend aufgeführten zweispännigen Fahrzeuge:
 - a) des Train- und Truppen- (Infanterie und Kavallerie) Feldgeräths,
 - b) des Lebensmittelwagens C/87 und Packwagens C/94 des Feldgeräths der Feldartillerie,
 - c) des Feldgeräths der Eisenbahn- und Luftschiffer-Formationen,
 - d) der Packwagen C/87 der Fußartillerie,
 - e) der Packwagen C/87 der Pionier-Formationen, der Registraturwagen C/87, der Materialienwagen C/91 der Divisions-Telegraphen-Abtheilungen und C/96 der neu aufgestellten Korps-Telegraphen-Abtheilungen, der Beamtenwagen C/76 der Armee- und Korps-Telegraphen-Abtheilungen und der Etappen-Telegraphen-Direktionen
 gelangt ein verlängerter Deichselzughaken mit Sperrring nach festgestelltem Muster zur Einführung.
2. Bei nothwendig werdendem Ersatz der Zughaken an den vorhandenen zweispännigen Fahrzeugen C/87 zu 1. a bis e, den Kranken- bz. Sanitäts- und Felddruckerei-Wagen C/95 und den unter 1. e aufgeführten Materialienwagen C/91 und C/96 sind die alten Haken mit Zubehör zur Umarbeitung nach dem neuen Muster an die nächstgelegene Artillerie-Werkstatt zu senden.
3. Der neue Zughaken wird in den betreffenden Konstruktions-Zeichnungen zur Darstellung gelangen.

No. 39/5. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 12. August 1896.

Nr. 204.

Ergänzung des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägerkorps vom 1. Oktober 1893.

Durch gemeinschaftliche Verfügung der Minister des Krieges und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 21. Mai d. J. ist der erste Absatz des §. 16 des Regulativs ergänzt worden.

Den königlichen Generalkommandos zc. wird die erforderliche Anzahl von Druckemplaren dieser Verfügung zugehen.

In Vertretung.

v. Rohrſcheidt.

No. 371/7. 96. C. 3.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 14. August 1896.

Nr. 205.

Ausgabe der Schußtafel Nr. 16 a.

Die Schußtafel Nr. 16 a für die 21 cm Ringkanone mit Granaten C/80 und Schrapnels C/89 mit Doppeländer C/92 zc. zum Sammelheft der Schußtafeln sowie die gleichnamige Gebrauchsschußtafel sind gedruckt und werden den beteiligten Kommando- zc. Behörden in der erforderlichen Zahl von Abdrücken unter Umschlag zugehen.

Im Auftrage.
Welter.

No. 242/8. 96 A. 5.

Berlin den 5. August 1896.

Kriegsministerium.
Kavallerie-Abtheilung.

Nr. 206.

Unterrichtskurse der Kriegsschulen.

Am 10. Januar 1897 beginnt auf der Kriegsschule zu Danzig und am 17. Januar 1897 auf der Kriegsschule zu Reize ein neuer Kursus.

Anmeldungen (§. 17 der Kriegsschul-Instruktion) bis zum 15. Dezember 1896.

In Vertretung.
Rühne.

No. 22/8. 96. A. 3.

Berlin den 11. August 1896.

Kriegsministerium.
Raffen-Abtheilung.

Nr. 207.

Aufrücken der Hauptleute zc. in das Gehalt 1. Klasse.

Mit dem 1. August d. J. rücken in das Chargengehalt 1. Klasse auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Rde. Nr.	Namen.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
1. Infanterie und Jäger.		
1.	Müller	Infanterie-Regiment Nr. 99.
2.	Schrötter	Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57.
3.	Caesar	Infanterie-Regiment Nr. 135.
4.	v. Conring	Infanterie-Regiment Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgisches) Nr. 24.
5.	Schmidt	Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswigisches) Nr. 84.
6.	Mersmann	4. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 67.
7.	Lobias	Infanterie-Regiment von Goeben (2. Rheinisches) Nr. 28.
8.	v. Rügleben	Persönlicher Adjutant des Erbprinzen von Sachsen-Coburg und Gotha, Königliche Hoheit.
9.	Führ. v. Reismith	Füsilier-Regiment Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86.
10.	Wollenhauer	Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36.
11.	du Mesnil	Infanterie-Regiment von der Goltz (7. Pommersches) Nr. 54.
12.	Schreder	Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. Pommersches) Nr. 14.
13.	v. Ratzmer	3. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 66.
14.	Stawitzky	à la suite des Füsilier-Regiments Königin (Schleswig-Holsteinschen) Nr. 86, Kompanie-Führer bei der Unteroffizierschule in Marienwerder.

Zfde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
15.	Stubenrauch	3. Großherzoglich Hessisches Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117.
16.	Müller	Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111.

2. Kavallerie.

1.	v. Eschirsky	Ulanen-Regiment Graf zu Dohna (Ostpreussisches) Nr. 8.
2.	Ziermann	Litthauisches Ulanen-Regiment Nr. 12.
3.	Gülcher	3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22.
4.	v. Levekov	2. Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 18.

3. Feldartillerie.

1.	v. Egel	Holsteinsches Feldartillerie-Regiment Nr. 24.
2.	Reinbold	Feldartillerie-Regiment Nr. 33.
3.	Hellwig	Feldartillerie-Regiment Nr. 35.
4.	Unterharnscheidt	2. Rheinisches Feldartillerie-Regiment Nr. 23.

In Vertretung.

Riesner.

No. 617/7. 96. B. 1.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 51 und 52 zum Verkaufs-Preisverzeichnis zu den Handwaffen,
 Nr. 152 bis 154 zur Anleitung zu den Instandsetzungen an den Schußwaffen 88 und 91,
 Nr. 66 bis 74 zur Ausrüstungsnachweisung für das Pionier-Detachement einer Kavallerie-Division.

Preiserhöhung einer Druckvorschrift in Folge der Ausgabe von Deckblättern und Nachträgen:

	geheftet	eingebunden
Reparatur-Instruktion für den Revolver 83	20 Pf.	25 Pf.

Gesamtverzeichnis

derjenigen Lehranstalten, welche gemäß §. 90 der
Wehrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die
Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst
berechtigt sind.

Bemerkungen:

1. Die mit * bezeichneten Gymnasien (A. a) und Progymnasien (B. a und C. a) an Orten, an welchen sich keine der zur Ertheilung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse berechtigten Anstalten unter A. b, B. b und c oder C. c (Real-Gymnasium, Realschule, Real-Progymnasium) mit obligatorischem Unterricht im Latein befindet, sind befugt, Befähigungszeugnisse auch ihren von dem Unterricht im Griechischen dispensirten Schülern auszustellen, wenn letztere an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatzunterricht regelmäßig theilgenommen und nach mindestens einjährigem Besuche der Sekunda auf Grund besonderer Prüfung ein Zeugniß über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.
2. Die mit einem † bezeichneten Lehranstalten haben keinen obligatorischen Unterricht im Latein.

Öeffentliche Lehranstalten.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

I. Königreich Preußen.

Aachen: Kaiser Karls-Gymnasium,
Kaiser Wilhelms-Gymnasium,

Altenstein,
Altona,
Anklam,
Arnsherg,

*Aschersleben,¹⁾

Attendorf,

Aurich,

Barmen,

Bartenstein,

Beburg: Ritter-Akademie,

Belgard,

Berlin: Askanisches Gymnasium,

Französisches Gymnasium,

Friedrichs-Gymnasium,

Friedrich-Werdersches Gymnasium,

Friedrich Wilhelms-Gymnasium,

Humboldts-Gymnasium,

Joachimsthal'sches Gymnasium,

Gymnasium zum grauen Kloster,

Kölln'sches Gymnasium,

Königstädt'sches Gymnasium,

Leibniz-Gymnasium,

Lessing-Gymnasium,

Luisen-Gymnasium,

Luisenstädt'sches Gymnasium,

Sophien-Gymnasium,

Wilhelms-Gymnasium,

Beuthen i. O.-Schles.,

Bielefeld: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

Bochum,

Bonn,

Brandenburg: Gymnasium,

Ritter-Akademie,

Braunsberg,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

Breslau: Elisabeth-Gymnasium,
Friedrichs-Gymnasium,
Johannes-Gymnasium,
König Wilhelms-Gymnasium,
Magdalenen-Gymnasium,
Matthias-Gymnasium,

Brieg,
Brilon,
Bromberg,
Bunzlau,
Burg i. d. Provinz Sachsen,
*Burgsteinfurt,

Cassel: Friedrichs-Gymnasium,
Wilhelms-Gymnasium,

Celle,
Charlottenburg,

*Clausthal,
Cleve,

Coblenz,

Cöln: Gymnasium an der Apostelkirche,
Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
Kaiser Wilhelms-Gymnasium,
Gymnasium an Marzellen,
Städtisches Gymnasium in der Kreuzgasse (verbunden mit
Real-Gymnasium),

Goesfeld,

Gonitz,

Gulm,

Danzig: Königliches Gymnasium,
Städtisches Gymnasium,

*Demmin,

Deutsch-Krone,

Dillenburg,

Dortmund,

Dramburg,

Düren,

Düsseldorf: Königliches Gymnasium,
Städtisches Gymnasium (verbunden mit Real-Gym-
nasium),

Duisburg,

Eberswalde,

Eisleben,

Elberfeld,

Elbing,

Emden,

Emmerich,

Erfurt,

Essen,

Klensburg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

Frankfurt a. Main: Kaiser Friedrichs-Gymnasium,

Städtisches Gymnasium,

Frankfurt a. d. Oder,

Kraustadt,

Freienwalde a. d. Oder,

Friedeberg i. d. Neumark,

Fürstenwalde,

Fulda,

Sarz a. d. Oder,

Slab,

Gleiwitz,

Blogau: Evangelisches Gymnasium,

Ratholisches Gymnasium,

Glückstadt,

Gnefen,

Sörliß: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

Göttingen: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

Goslar: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

Graudenz,

Greifenberg i. Pomm.,

Greifswald: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnas

Groß=Lichterfelde,

Groß=Strehliß,

Suben: Gymnasium (verbunden mit Real=Gymnasium),

(Sütersloh,

Gumbinnen.

Sadamar.

*Hadersleben,

Sagen i. Westfalen: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium)

Salberstadt.

Halle a. d. Saale: Lateinische Hauptschule der Franzeschen
tungen.

Städtisches Gymnasium,

Sameln: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium)

*Samm.

Sanau,

Hannover: Lyzeum I.,

Lyzeum II.,

Kaiser Wilhelms-Gymnasium,

Heiligenstadt,

*Sturford,

Hersfeld,
Hildesheim: Gymnasium Andreanum,
Gymnasium Josephinum,

Hirschberg,
Hörter,
*Husum,
Jauer,
Jlfeld: Klosterschule,
Jnowrazlaw,
Jnsterburg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Kattowitz,
Kempen i. d. Rheinprovinz,
Kiel,
Königsberg i. d. Neumark,
Königsberg i. Ostpr.: Altstädtisches Gymnasium,
Friedrichs-Kollegium,
Kneiphöfisches Gymnasium,
Wilhelms-Gymnasium,

Königshütte,
Köslin,
Kolberg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Kottbus,
Krefeld,
Kreuzburg,
Kreuznach,
Krotoschin,
Küstrin,
Landsberg a. d. Warthe: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

Lauban,
Leer: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Leobschütz,
Liegnitz: *Ritter-Akademie,
Städtisches Gymnasium,

Linden bei Hannover,
*Lingen,
Lissa,
Ludau,
Lüneburg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Lyck,
Magdeburg: Pädagogium des Klosters U. L. Frauen,
Dom-Gymnasium,
König Wilhelms-Gymnasium,

Marburg,
Marienburg i. Westpreußen,

Marienwerder,
 Meldorf,
 Memel,
 Meppen,
 Merseburg: Dom-Gymnasium,
 Meseritz,
 Minden: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
 Moers,
 Montabaur,
 Mühlhausen i. Thür.: Gymnasium (verbunden mit Real-
 gymnasium),
 Mülheim a. d. Ruhr: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 München-Glabbeek: Gymnasium (verbunden mit Real-
 gymnasium),
 Münster i. Westfalen,
 Münstereifel,
 Natel,
 Naumburg a. d. Saale: Dom-Gymnasium,
 Neisse,
 Neuhaßensleben,
 Neu-Ruppin,
 Neuß,
 Neustadt i. Ober-Schlesien,
 Neustadt i. Westpreußen,
 *Neustettin,
 Neuwied: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),
 *Norden,
 Nordhausen a. Harz: Gymnasium (verbunden mit Real-
 gymnasium),
 Oels,
 Ohlau,
 Oppeln,
 Osnaabrück: Carolinum,
 Rathen-Gymnasium,
 Osterode i. Ostpreußen: Gymnasium (verbunden mit Real-
 gymnasium),¹⁾
 Ostrowo,
 Paderborn,
 Patzschau,
 Pforta: Landesschule,
 Pleß,
 Plön,
 Posen: Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
 Marien-Gymnasium,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

Potsdam,
Prenzlau,
Prüm,
Putbus: Pädagogium,
Pyritz,
Quedlinburg,
Rastenburg,
Ratibor,
Ratzburg,
Recklinghausen,
Rendsburg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Rheine,
Rinteln,
Rössel,
Rogasen,
Rohleben: Klosterschule,
Saarbrücken,
Sagan,
Salzwedel,
Sangerhausen,
Schleswig: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),
Schleusingen,
Schneidemühl,
Schöneberg bei Berlin,
Schrimm,
Schwedt a. d. Oder,
Schweidnitz,
Seehausen i. d. Altmark,
Siegburg,
Sigmaringen,
*Soest,
Sorau,
Spandau,
*Stade,
Stargard i. Pommern,
Stargardt, Preussisch-,
Steglitz,
*Stendal,
Stettin: König Wilhelms-Gymnasium,
Marienstifts-Gymnasium,
Stadt-Gymnasium,
Stolp: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),
Stralsund,
Strasburg i. Westpreußen,
Strehlen,
Thorn: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

Eilsit,
 Torgau,
 Trarbach,
 Treptow a. d. Rega,
 Trier: Gymnasium,
 *Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),¹⁾

*Verden,
 Waldburg,
 Wandsbek: Gymnasium (verbunden mit Real-Schule),
 Warburg,
 Warendorf,
 Wehlau,
 Weilburg,
 Wernigerode,
 Wesel: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),
 Weßlar,
 Wiesbaden,
 Wilhelmshaven,
 Wittenberg,
 Wittstock,
 Wohlau,
 Wölgrowitz,
 Zeitz,
 Züllichau: Pädagogium.

II. Königreich Bayern.

Amberg,
 Ansbach,
 Aschaffenburg,
 Augsburg: St. Anna-Gymnasium,
 Gymnasium zu St. Stephan,
 Bamberg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,
 Bayreuth,
 Burghausen,
 Dillingen,
 Eichstätt,
 Erlangen,
 Freising,
 Hof,
 Kaiserslautern,
 Kempten,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

Landau,
Landshut,
Metten,
München: Ludwigs-Gymnasium,
Luitpold-Gymnasium,
Maximilians-Gymnasium,
Wilhelms-Gymnasium,

Münnerstadt,
Neuburg a. d. Donau,
Neustadt a. d. Saardt,
Nürnberg: Altes Gymnasium,
Neues Gymnasium,

Passau,
Regensburg: Altes Gymnasium,
Neues Gymnasium,

Schweinfurt,
Speyer,
Straubing,
Würzburg: Altes Gymnasium,
Neues Gymnasium,

Zweibrücken.

III. Königreich Sachsen.

Baußen,
Chemnitz,
Dresden: Kreuzschule,
Bischofsches Gymnasium,
Bettiner Gymnasium,

Dresden-Neustadt,
Freiberg,
Grimma: Fürsten- und Landesschule,
Leipzig: Königliches Gymnasium,
Nikolaischule,
Thomaschule,

Meißen: Fürsten- und Landesschule,
Plauen i. Voigtlande,
Schneeberg,
Wurzen,
Zittau,
Zwickau.

IV. Königreich Württemberg.

Blaubeuren: Evangelisch-theologisches Seminar,
*Cannstatt,
*Ehingen,
*Ellwangen,
*Hall,

Heilbronn: Gymnasium (verbunden mit Realklassen),
Maulbronn: Evangelisch-theologisches Seminar,
*N Ravensburg,
*Neutlingen,
*Nottweil,
Schönthal: Evangelisch-theologisches Seminar,
Stuttgart: Eberhard Ludwigs-Gymnasium,
Karls-Gymnasium,
*Tübingen,
Ulm,
Urach: Evangelisch-theologisches Seminar.

V. Großherzogthum Baden.

Baden: Gymnasium (verbunden mit Realklassen),
Bruchsal,
Freiburg,
Heidelberg,
Karlsruhe,
Konstanz,
Lahr,
Lörrach: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),
Mannheim,
Offenburg,
Pforzheim,
Rastatt,
Lauberbischofsheim,
Wertheim.

VI. Großherzogthum Hessen.

Bensheim,
Büdingen,
Darmstadt: Ludwig Georgs-Gymnasium,
Neues Gymnasium,
Gießen,
Laubach: Gymnasium (Fridericianum),
Mainz,
Offenbach a. Main: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Worms: Gymnasium (verbunden mit Realschule).

VII. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Doberan: Gymnasium Friderico-Francisceum,
Güstrow: Domschule,
Parchim: Friedrich Franz-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Rostock,

Schwerin: Gymnasium Fridericianum,
Baren,
Wismar: Große Stadtschule (verbunden mit Realschule).

VIII. Großherzogthum Sachsen.

Eisenach,
Jena,
Weimar.

IX. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Friedland,
*Neubrandenburg,
Neustrelitz.

X. Großherzogthum Oldenburg.

Birkenfeld: Gymnasium (verbunden mit Real-Abtheilung),
*Cutin,
Sever: *Marien-Gymnasium,
Oldenburg,
Bekta.

XI. Herzogthum Braunschweig.

Blankenburg,
Braunschweig: (Altes) Gymnasium Martino-Catharineum,
Neues Gymnasium,

Helmstedt,
Holzminden,
Wolfenbüttel.

XII. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Hildburghausen: Gymnasium Georgianum,
Meiningen: Gymnasium Bernhardinum.

XIII. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Friedrichs-Gymnasium,
Eisenberg: Christianeum.

XIV. Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.

Coburg: Gymnasium Casimirianum,
Gotha: Gymnasium Ernestinum (verbunden mit Realklassen).

XV. Herzogthum Anhalt.

Bernburg: Karls-Gymnasium,
Cöthen: Ludwigs-Gymnasium,
Dessau: Friedrichs-Gymnasium,
Zerbst: Gymnasium Francisceum (verbunden mit Realklassen).

XVI. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt,
Sondershausen.

XVII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt: Gymnasium (verbunden mit Realklassen).

XVIII. Fürstenthum Waldeck.

Corbach.

XIX. Fürstenthum Reuß älterer Linie.

Greiz: Gymnasium (verbunden mit Real-Abtheilung).

XX. Fürstenthum Reuß jüngerer Linie.

Gera,
*Schleiz.

XXI. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Bückeburg: Gymnasium Adolphinum (verbunden mit Realgymnasium).

XXII. Fürstenthum Lippe.

Detmold: Gymnasium Leopoldinum (verbunden mit Realgymnasium),
Lemgo.

XXIII. Freie und Hansestadt Lübeck.

Lübeck: Catharineum (verbunden mit Real-Gymnasium).

XXIV. Freie Hansestadt Bremen.

Bremen,
Bremerhaven: Gymnasium (verbunden mit Realschule [Realgymnasium]).

XXV. Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: Gelehrtenschule des Johanneums,
Wilhelm-Gymnasium.

XXVI. Elsaß-Lothringen.

Altkirch,
Buchsweiler: Gymnasium (verbunden mit Real-Abtheilung),
Colmar: *Lyzeum (verbunden mit Real-Abtheilung),
Diedenhofen,
*Gebweiler,
Hagenau: Gymnasium (verbunden mit Real-Abtheilung),
Metz: *Lyzeum,
Montigny bei Metz: Bischöfliches Gymnasium (Knabenseminar),
*Mülhausen i. Elsaß,
Saarburg,
*Saargemünd,
Schlettstadt,

Strasßburg i. Els.: *Lyzeum,
Bischöfliches Gymnasium bei St. Stephan,
Protestantisches Gymnasium,

*Weißenburg,
*Zabern.

b. Real-Gymnasien.

I. Königreich Preußen.

Aachen,

Altona: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),

Barmen: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),

Berlin: Andreas-Real-Gymnasium (Andreaschule),

Dorotheenstädtisches Real-Gymnasium,

Falk-Real-Gymnasium,

Friedrichs-Real-Gymnasium,

Königliches Real-Gymnasium,

Königstädtisches Real-Gymnasium,

Luisenstädtisches Real-Gymnasium,

Sophien-Real-Gymnasium,

Bielefeld: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),

Brandenburg,

Breslau: Real-Gymnasium zum heiligen Geist,

Real-Gymnasium am Zwinger,

Bromberg,

Cassel,

Celle,

Charlottenburg,

Coblenz,

Cöln: Real-Gymnasium in der Kreuzgasse (verbunden mit
Städtischem Gymnasium),

Danzig: Johannischule,

Dortmund,

Düsseldorf: Real-Gymnasium (verbunden mit Städtischem Gym-
nasium),

Duisburg,

Elberfeld,

Elbing,

Erfurt,

Essen,

Flensburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),

Frankfurt a. Main: Musterschule,

Wöhlerschule,

Frankfurt a. d. Oder,

Görlitz: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),

Göttingen: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Goslar: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Groß-Lichterfelde: Haupt-Kadettenanstalt,
 Grünberg,
 Guben: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Hagen i. Westf.: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Halberstadt,
 Halle a. d. Saale: Real-Gymnasium der Franckeschen Stifts,
 Hannover: Real-Gymnasium,
 Leibnizschule (Real-Gymnasium),
 Harburg,
 Hildesheim: Andreas-Real-Gymnasium,
 Insterburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Jferlohn,
 Königsberg i. Ostpr.: Burgschule,
 Städtisches Real-Gymnasium,
 Kollberg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Krefeld,
 Landeshut,
 Landsberg a. d. Warthe: Real-Gymnasium (verbunden mit
 nasium),
 Leer: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Lippstadt,
 Lüneburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Magdeburg: Real-Gymnasium,
 Real-Gymnasium (verbunden mit Ober-
 schule — Guericke-Schule —),
 Minden: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Mülheim a. Rhein: Real-Gymnasium (verbunden mit
 gymnasium),
 Münster i. Westf.,
 Neisse,
 Nordhausen a. Harz: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Osnabrück,
 Osterode i. Hannover,
 Osterode i. Ostpr.: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Perleberg,
 Posen,
 Potsdam,
 Quakenbrück,
 Rawitsch,
 Reichenbach i. Schles.: Wilhelmschule,
 Rendsburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Ruhrort,
 Schalle,

Siegen,
Sprottau,
Stettin: Friedrich-Wilhelmschule,
Schiller-Real-Gymnasium,

Stralsund,
Larnowik,
Thorn: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Elfsit,
Trier: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Wiesbaden,
Witten.

II. Königreich Bayern.

Augsburg,
München: Real-Gymnasium,
Cadettenforps,

Mürnberg,
Würzburg.

III. Königreich Sachsen.

Annaberg,
Borna,
Chemnitz,
Döbeln: Real-Gymnasium (verbunden mit Landwirthschaftsschule),
Dresden: Annen-Real-Gymnasium,
Dreifönigsschule (Real-Gymnasium),

Freiberg,
Leipzig,
Zittau: Real-Gymnasium (verbunden mit Handels-Abtheilung),
Zwickau.

IV. Königreich Württemberg.

Stuttgart,
Ulm.

V. Großherzogthum Baden.

Karlsruhe,
Mannheim.

VI. Großherzogthum Hessen.

Darmstadt,
Gießen: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Mainz: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule).

VII. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Bülow,
Güstrow,¹⁾
Ludwigslust,
Malchin,

¹⁾ Der Unterricht im Latein beginnt erst mit der Untertertia.

Koßth,
Schwerin.

VIII. Großherzogthum Sachsen.

Eisenach,
Weimar.

IX. Herzogthum Braunschweig.

Braunschweig.

X. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Meiningen,
Saalfeld.

XI. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Ernst-Real-Gymnasium.

XII. Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.

Gotha: Realklassen des Gymnasiums.

XIII. Herzogthum Anhalt.

Bernburg: Karls-Real-Gymnasium,
Dessau: Friedrichs-Real-Gymnasium.

XIV. Fürstenthum Reuß jüngerer Linie.

Gera.

XV. Freie und Hansestadt Lübeck.

Lübeck: Real-Gymnasium des Catharineums.

XVI. Freie Hansestadt Bremen.

Bremen: Handelschule (Real-Gymnasium),
Neugesäß.

XVII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: Real-Gymnasium des Johanneums.

c. Ober-Realschulen.

I. Königreich Preußen.

Aachen: †Ober-Realschule mit Fachklassen,

†Barmen-Wupperfeld,

Berlin: †Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule,

†Luisenstädtische Ober-Realschule,

†Bochum,

Bonn: †Ober-Realschule (verbunden mit Progymnasium),

†Breslau,

†Cassel,

†Charlottenburg,

†Cöln,

Düren: †Ober-Realschule (verbunden mit Real-Progymnasium),
†Eberfeld,
Flensburg: †Ober-Realschule (mit wahlfreiem Unterricht in der
Handelswissenschaft — verbunden mit Landwirthschafts-
schule),
Frankfurt a. Main: †Klingerschule,
†Gleiwitz,
†Halberstadt,
†Halle a. d. Saale,
†Hannover,
†Kiel,
†Krefeld,
Magdeburg: †Guericke-Schule (verbunden mit Real-Gymnasium),
Rheydt: †Ober-Realschule (verbunden mit Progymnasium),
†Saarbrücken,
†Wiesbaden.

II. Königreich Württemberg.

Cannstatt: †Realanstalt,
Heilbronn: †Realanstalt,
Reutlingen: †Realanstalt,
Stuttgart: †Realanstalt,
Ulm: †Realanstalt.

III. Großherzogthum Baden.

Karlsruhe: †Ober-Realschule (verbunden mit Realschule).

IV. Großherzogthum Oldenburg.

†Oldenburg.

V. Herzogthum Braunschweig.

†Braunschweig.

VI. Elsaß-Lothringen.

†Metz,
Mülhausen i. Els.: †Ober-Realschule (Gewerbeschule),
†Straßburg i. Els.

**B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche
Besuch der ersten (obersten) Klasse zur Darlegung der
Befähigung nöthig ist.**

a. Progymnasien.

I. Königreich Württemberg.

Esslingen: *Lyzeum,
Ludwigsburg: *Lyzeum,
Dehringen: *Lyzeum.

II. Großherzogthum Baden.

Donaueschingen,
Durlach: Progymnasium (verbunden mit Real-Abtheilung)

III. Großherzogthum Hessen.

Alzey: Progymnasium (verbunden mit Realschule),
Friedberg: Progymnasium (verbunden mit Realschule).

IV. Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.

Ehrdruf: Progymnasium (verbunden mit Realschule).

b. Realschulen.

I. Königreich Württemberg.

Biberach: †Realanstalt,
Ehlingen: †Realanstalt,
Göppingen: †Realanstalt,
Hall: †Realanstalt,
Heidenheim: †Realanstalt,
Ludwigsburg: †Realanstalt,
Ravensburg: †Realanstalt,
Rottweil: †Realanstalt,
Tübingen: †Realanstalt.

II. Großherzogthum Baden.

†Freiburg,
†Heidelberg,
Karlsruhe: †Realschule (verbunden mit Ober-Realschule),
†Konstanz,
†Mannheim,
†Pforzheim.

III. Großherzogthum Hessen.

†Alsfeld,
Alzey: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),
†Bingen,
†Buxbach,
†Darmstadt,
Friedberg: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),
†Gernsheim,
Gießen: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
Groß-Umstadt: †Realschule (verbunden mit Landwirthschaftsfd),
†Heppenheim a. d. Bergstraße,
Mainz: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
†Michelstadt,
Offenbach a. Main: †Realschule (verbunden mit Gymnafi

†Oppenheim,
†Wimpfen am Berg,
Worms: †Realschule (verbunden mit Gymnasium).

IV. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.
Neustrelitz.

V. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.
Arnstadt: Realschule (verbunden mit Handelsabtheilung),
Sondershausen.

VI. Freie Hansestadt Bremen.
Bremen: †Realschule in der Altstadt,
†Realschule beim Doventhor.

c. Real-Progymnasien.

I. Königreich Württemberg.

Calw: Real-Lyzeum,
Geislingen: Real-Lyzeum,
Gmünd: Real-Lyzeum,
Heilbronn: Realklassen des Gymnasiums,
Nürtingen: Real-Lyzeum.

II. Großherzogthum Baden.
Ettenheim,
Lörrach: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium).

III. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.
Ribnitz.

IV. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.
Schönberg: Realschule.

V. Großherzogthum Oldenburg.
Birkenfeld: Real-Abtheilung des Gymnasiums.

VI. Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.
Coburg: Realschule,
Ohrdruf: Realschule (verbunden mit Progymnasium).

VII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.
Frankenhausen.

VIII. Fürstenthum Reuß älterer Linie.
Greiz: Real-Abtheilung des Gymnasiums.

IX. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Bückeburg: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium)

X. Fürstenthum Lippe.

Detmold: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium)

XI. Freie Hansestadt Bremen.

Bremerhaven: Realschule (verbunden mit Gymnasium).

XII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Bergeedorf: Hansischule.

**C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der
Entlassungsprüfung zur Darlegung der Befähigung
gefordert wird.**

a. Progymnasien.

I. Königreich Preußen.

*Altena,¹⁾

Andernach,

Beient,

*Bocholt,

Bonn: *Progymnasium (verbunden mit Ober-Realschule),

Boppard,

Brühl,

Dorsten,

Duderstadt: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium)

Eschwege: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium)

Eschweiler: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium)

Eupen: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium)

Euskirchen,

Forst i. d. Lausitz: Progymnasium (verbunden mit Real-
gymnasium),

Frankenstein,

Genthin,

*Grevenbroich,¹⁾

Höchst a. Main: Progymnasium (verbunden mit Real-
gymnasium),

*Hofgeismar,

Homburg v. d. Höhe,

Jülich,

Kempen i. Posen,

Krossen: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium)

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

Lauenburg i. Pommern,
Limburg a. d. Lahn: Progymnasium (verbunden mit Real-Pro-
gymnasium),

Linz,
Löbau i. Westpreußen,
Löben,
Lüdenscheid,¹⁾

Malmédy,
Mülheim a. Rhein: *Progymnasium (verbunden mit Real-Gym-
nasium),

*Münden,
Neumark i. Westpreußen,
Neumünster: Progymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),

*Nienburg:
Preußisch Friedland,
Rheinbach,
Rheydt: Progymnasium (verbunden mit Ober-Realschule),

Rietberg,
Saarlouis,
Schlawe,
Schweß,
Sobernheim,
Sölingen: *Progymnasium (verbunden mit Realschule),

Striegau,
Tremessen,

*Viersen,
*Wattenscheid,
Weißenfels,
St. Wendel,
Wipperfürth.

II. Königreich Bayern.

Bergzabern,
Dinkelsbühl,
Dürkheim,
Ebenfoben,
Frankenthal,
Fürth,
Germersheim,
Grünstadt,
Günzburg,
St. Ingbert,
Ingolstadt,
Kirchheimbolanden,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

Risingen,
 Kusel,
 Lohr,
 Ludwigshafen a. Rhein,
 Memmingen,
 Neustadt a. d. Aisch,
 Nördlingen,
 Oettingen,
 Pirmasens,
 Rosenheim,
 Rothenburg o. d. Tauber,
 Schäftlarn,
 Schwabach,
 Weißenburg am Sand,
 Windsheim,
 Wunsiedel.

III. Königreich Württemberg.

Kornthal: *Gemeinde = Lateinschule (Progymnasial = Abth. Real-Progymnasial-Abtheilung¹⁾) und †Real-Abtheilung).

IV. Elsaß-Lothringen.

Bischweiler,
 Forbach,
 Oberehnheim,
 Thann.

b. Realschulen.

I. Königreich Preußen.

Altona: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
 †Arnswalde,
 Barmen: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
 †Gewerbeschule (Realschule mit Fachklassen),
 Berlin: †Erste Realschule,
 †Zweite Realschule,
 †Dritte Realschule,
 †Vierte Realschule,
 †Fünfte Realschule,
 †Sechste Realschule,
 †Siebente Realschule,
 †Achte Realschule,
 †Neunte Realschule,

¹⁾ Die der Real-Progymnasial-Abtheilung verliehene Berechtigung hat nur bis zum Michaelistermin 1896 einschließlich Ge-

†Bitterfeld,
†Bockenheim,
Breslau: †Erste evangelische Realschule,
†Zweite evangelische Realschule,
†Katholische Realschule,
†Cassel,
†Cöln,
Danzig: †Realschule zu St. Petri,
Dortmund: †Gewerbeschule (Realschule),
†Düsseldorf,
†Elberfeld,¹⁾
Emden: †Kaiser Friedrichs-Schule,
†Erfurt,
Essen: †Realschule,
Frankfurt a. Main: †Realschule der israelitischen Religions-
gesellschaft,
†Realschule der israelitischen Gemeinde,
†Adlerflugschule,
†Selektenschule,
†Geestemünde,
†Görlitz,
†Göttingen,
†Graudenz,
Hagen in Westfalen: †Gewerbeschule (Realschule mit Fachklassen),
†Hanau,
Hannover: †Erste Realschule,
†Zweite Realschule,¹⁾
†Hechingen,
Königsberg i. Ostpr.: †Realschule im Löbenicht,
†Kottbus,²⁾
†Kreuznach,
Liegnitz: †Wilhelmschule,
†Magdeburg,
†Meiderich,¹⁾
Mülheim a. d. Ruhr: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
†München-Gladbach,
†Ottenfen,
†Potsdam,
†Quedlinburg,¹⁾
Solingen: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),
†Unna,
Wandsbek: †Realschule (verbunden mit Gymnasium).¹⁾

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

²⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1895.

II. Königreich Bayern.

†Amberg,
 †Ansbach,
 †Aschaffenburg,
 Augsburg: †Kreisrealschule,
 †Bamberg,
 Bayreuth: †Kreisrealschule,
 †Eichstätt,
 †Erlangen,
 †Freising,
 †Fürth,
 †Hof,
 †Ingolstadt,
 Kaiserslautern: †Kreisrealschule,
 †Kaufbeuren,
 †Kempten,
 †Kissingen,
 †Kitzingen,
 †Kronach,
 †Landau,
 †Landshut,
 †Lindau,
 †Ludwigshafen a. Rhein,
 †Memmingen,
 München: †Ludwigs-Kreisrealschule,
 †Luitpold-Kreisrealschule,
 †Neuburg a. d. Donau,
 †Neustadt a. d. Haardt,
 †Nördlingen,
 Nürnberg: †Kreisrealschule,
 Passau: †Kreisrealschule,
 †Pirmasens,
 Regensburg: †Kreisrealschule,
 †Rosenheim,
 †Rothenburg o. d. Tauber,
 †Schweinfurt,
 †Speyer,
 †Straubing,
 †Traunstein,
 Würzburg: †Kreisrealschule,
 †Wunsiedel,
 †Zweibrücken.

III. Königreich Sachsen.

†Bautzen,
 †Chemnitz,

†Crimmitschau,
Dresden = Friedrichstadt: †Lehr- und Erziehungs = Anstalt für
Knaben (Realschule),¹⁾

†Dresden = Johannstadt,

†Frankenberg,¹⁾

†Glauchau,¹⁾

†Grimma,¹⁾

†Großhain,¹⁾

Leipzig: †Erste Realschule,

†Zweite Realschule,

†Dritte Realschule,

†Leisnig,¹⁾

†Löbau,

†Meerane,¹⁾

†Meißen,¹⁾

†Mittweida,

†Pirna,¹⁾

†Plauen i. Voigtlande,

†Reichenbach i. Voigtlande,¹⁾

†Rochlitz,¹⁾

†Stollberg,¹⁾

†Terdau.

IV. Großherzogthum Baden.

†Bruchsal,

†Kenzingen,

†Ladenburg,

†Müllheim,

†Schopfheim,

†Sinsheim,

†Ueberlingen,

†Waldshut.

V. Großherzogthum Mecklenburg = Schwerin.

Wismar: †Realschule der großen Stadtschule.

VI. Großherzogthum Sachsen.

Apolda: †Wilhelm und Louis Zimmermanns Realschule,

†Neustadt a. d. Orla.

VII. Großherzogthum Oldenburg.

†Oberstein = Idar.

¹⁾ Mit diesen Schulen sind Progymnasialklassen verbunden, welche den Klassen Sexta, Quinta und Quarta der Gymnasien entsprechen.

VIII. Herzogthum Braunschweig.

† Wolfenbüttel.

IX. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

† Sonneberg.

X. Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.

† Gotha.

XI. Herzogthum Anhalt.

Cöthen: † Friedrichs-Realschule.

XII. Freie und Hansestadt Lübeck.

† Lübeck.

XIII. Freie und Hansestadt Hamburg.

† Cuxhaven.

Hamburg: † Realschule vor dem Holstenthor,
† Realschule vor dem Lübeckertore,
† Realschule in St. Pauli.¹⁾

XIV. Elsaß-Lothringen.

† Barr,

Buchweiler: † Real-Abtheilung des Gymnasiums,

Colmar: † Real-Abtheilung des Lyzeums,

Sagenau: † Real-Abtheilung des Gymnasiums,

† Markirch,

† Münster,

† Rappoltswiler,

Straßburg i. Els.: † Realschule bei St. Johann.

c. Real-Progymnasien.

I. Königreich Preußen.

Biebrich,

Biedenkopf,

Burghude,

Culm,

Delitzsch,

Diez,

Dirschau,

Duderstadt: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymn.

Dülken,

Düren: Real-Progymnasium (verbunden mit Ober-Real-

Eilenburg,

Einbeck,

¹⁾ Früher: Realschule der reformirten Gemeinde unter Lei-
Dr. P. Reinmüller.

Eisleben,
Ems,
Eschwege: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Eschweiler: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Eupen: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Forst i. d. Lausitz: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Freiburg i. Schlesien,
Fulda,
Gardelegen,
Geisenheim,
Greifswald: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Gumbinnen,
Hameln: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Havelberg,
Höchst a. Main: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Jenkau,
Krossen: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Langenberg,
Langensalza,
Lauenburg a. d. Elbe: Albinusschule,
Lennep,
Limburg a. d. Lahn: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Löwenberg,
Ludsenwalde,
Lübben,
Marburg,
Marne,
Mühlhausen i. Thür.: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
München-Glabbach: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Nauen,
Naumburg a. d. Saale,
Neumünster: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),
Neuwied: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Northheim,
Oberhausen,
Oberlahnstein,
Oldesloe,
Otterndorf,
Papenburg,

Pillau,
 Rathenow,
 Ratibor,
 Remscheid,
 Riesenburg,
 Schleswig: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Schmalkalden,
 Schönebeck,
 Schwelm,
 Segeberg,
 Sonderburg,
 Spremberg,
 Stargard i. Pomm.,
 Stolp: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Uelzen,
 Wesel: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Wolgast,
 Wollin,
 Wriezen.

II. Großherzogthum Baden.

Baden: Realklassen des Gymnasiums,
 Durlach: Real-Abtheilung des Progymnasiums,
 Mosbach,¹⁾
 Villingen.²⁾

III. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Grabow,
 Parchim: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium).

IV. Herzogthum Braunschweig.

Gandersheim.

V. Herzogthum Anhalt.

Zerbst: Realklassen des Gymnasiums.

VI. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt: Realklassen des Gymnasiums.

VII. Fürstenthum Waldeck.

Krolsen.

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95.

²⁾ Die Anstalt erteilt nur in der obersten Klasse obligaten Unterricht im Latein.

d. Höhere Bürgerschulen.

I. Großherzogthum Hessen.

Dieburg: Höhere Bürgerschule (†Realschul-Abtheilung und Pro-
gymnasial-Abtheilung).

II. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

†Rostock.

e. Öffentliche Schullehrer-Seminare.

I. Königreich Preußen.

Alfeld: Evangelisches Seminar,
Altdöbern: Evangelisches Seminar,
Angerburg: Evangelisches Seminar,
Aurich: Evangelisches Seminar,
Barby: Evangelisches Seminar,
Bederkesa: Evangelisches Seminar,
Berent: Katholisches Seminar,
Berlin: Evangelisches Seminar für Stadtschullehrer,
Boppard: Katholisches Seminar,
Braunsberg: Katholisches Seminar,
Breslau: Katholisches Seminar,
Brieg: Evangelisches Seminar,
Bromberg: Evangelisches Seminar,
Brühl: Katholisches Seminar,
Büren: Katholisches Seminar,
Bütow: Evangelisches Seminar,
Bunzlau: Evangelisches Seminar,
Cammin: Evangelisches Seminar,
Cornelimünster: Katholisches Seminar,
Delitzsch: Evangelisches Seminar,
Dillenburger: Paritätisches Lehrer-Seminar,
Dramburg: Evangelisches Seminar,
Drossen: Evangelisches Seminar,
Eckernförde: Evangelisches Seminar,
Eisleben: Evangelisches Seminar,
Elsterwerda: Evangelisches Seminar,
Elten: Katholisches Seminar,
Erfurt: Evangelisches Seminar,
Erm: Katholisches Seminar,
Franzburg: Evangelisches Seminar,
Friedeberg i. d. Neumark: Evangelisches Seminar,
Fulda: Katholisches Seminar,
Genthin: Evangelisches Seminar,
Graudenz: Katholisches Seminar,
Güterloh: Evangelisches Seminar,

Habelschwerdt: Katholisches Seminar,
 Hadersleben: Evangelisches Seminar,
 Halberstadt: Evangelisches Seminar,
 Hannover: Evangelisches Seminar,
 Heiligenstadt: Katholisches Seminar,
 Herbede: Evangelisches Seminar,
 Hilchenbach: Evangelisches Seminar,
 Hildesheim: Katholisches Seminar,
 Homberg: Evangelisches Seminar,
 Karalene: Evangelisches Seminar,
 Kempen (Regierungsbezirk Düsseldorf): Katholisches Seminar,
 Königsberg i. d. Neumark: Evangelisches Seminar,
 Köpenick: Evangelisches Seminar,
 Köslin: Evangelisches Seminar,
 Koschmin: Evangelisches Seminar,
 Kreuzburg: Evangelisches Seminar,
 Kyritz: Evangelisches Seminar,
 Liebenthal: Katholisches Seminar,
 Liegnitz: Evangelisches Seminar,
 Linnich: Katholisches Seminar,
 Löbau: Evangelisches Seminar,
 Lüneburg: Evangelisches Seminar,
 Marienburg i. Westpreußen: Evangelisches Seminar,
 Mettmann: Evangelisches Seminar,
 Moers: Evangelisches Seminar,
 Montabaur: Paritätisches Lehrer-Seminar,
 Mühlhausen i. Thüringen: Evangelisches Seminar,
 Münsterberg: Katholisches Seminar,
 Münstermaifeld: Katholisches Seminar,
 Neu-Ruppin: Evangelisches Seminar,
 Neuwied: Evangelisches Seminar,
 Neuzelle: Evangelisches Seminar,
 Northeim: Evangelisches Seminar,
 Ober-Blögau: Katholisches Seminar,
 Odenkirchen: Katholisches Seminar,
 Oels: Evangelisches Seminar,
 Oranienburg: Evangelisches Seminar,
 Ortelsburg: Evangelisches Seminar,
 Osnabrück: Evangelisches Seminar,
 Osterburg: Evangelisches Seminar,
 Osterode i. Ostpreußen: Evangelisches Seminar,
 Ottweiler: Evangelisches Seminar,
 Paradise: Katholisches Seminar,
 Peiskretscham: Katholisches Seminar,
 Petershagen: Evangelisches Seminar,

Bilchowitz: Katholisches Seminar,
 Böliß: Evangelisches Seminar,
 Brenslau: Evangelisches Seminar,
 Preußisch-Eylau: Evangelisches Seminar,
 Preußisch-Friedland: Evangelisches Seminar,
 Proßlau: Katholisches Seminar,
 Prüm: Katholisches Seminar,
 Pyritz: Evangelisches Seminar,
 Raguit: Evangelisches Seminar,
 Rastenburg: Evangelisches Seminar,
 Rawitsch: Paritätisches Seminar,
 Reichenbach i. d. Ober-Lausitz: Evangelisches Seminar,
 Rheydt: Evangelisches Seminar,
 Rosenberg: Katholisches Seminar,
 Rütten: Katholisches Seminar,
 Sagan: Evangelisches Seminar,
 Schlüchtern: Evangelisches Seminar,
 Segeberg: Evangelisches Seminar,
 Siegburg: Katholisches Seminar,
 Soest: Evangelisches Seminar,
 Stade: Evangelisches Seminar,
 Steinau a. d. Ober: Evangelisches Seminar,
 Tondern: Evangelisches Seminar,
 Tuchel: Katholisches Seminar,
 Uetersen: Evangelisches Seminar,
 Usingen: Paritätisches Lehrer-Seminar,
 Verden: Evangelisches Seminar,
 Walldau: Evangelisches Seminar,
 Warendorf: Katholisches Seminar,
 Weisfenfels: Evangelisches Seminar,
 Wittlich: Katholisches Seminar,
 Wunstorf: Evangelisches Seminar,
 Ziegenhals: Katholisches Seminar,
 Zülz: Katholisches Seminar.

II. Königreich Bayern.

Altdorf: Schullehrer-Seminar,
 Amberg: Lehrerbildungsanstalt,
 Bamberg: Schullehrer-Seminar,
 Bayreuth: Lehrerbildungsanstalt,
 Eichstädt: Lehrerbildungsanstalt,
 Freising: Schullehrer-Seminar,
 Kaiserslautern: Lehrerbildungsanstalt,
 Lauingen: Schullehrer-Seminar,
 Schwabach: Schullehrer-Seminar,

Speyer: Lehrerbildungsanstalt,
Straubing: Schullehrer-Seminar,
Würzburg: Schullehrer-Seminar.

III. Königreich Sachsen.

Annaberg: Königliches Seminar,
Auerbach: Königliches Seminar,
Bautzen: Landständisches evangelisches Seminar, Domsti-
katholisches Seminar,
Borna: Königliches Seminar,
Dresden-Friedrichstadt: Königliches Seminar,
Dresden-Neustadt: Freiherrlich v. Fletchersches Seminar,
Grimma: Königliches Seminar,
Löbau: Königliches Seminar,
Mossau: Königliches Seminar,
Mühlhausen: Königliches Seminar,
Pirna: Königliches Seminar,
Plauen im Voigtlande: Königliches Seminar,
Rochlitz: Königliches Seminar,
Schneeberg: Königliches Seminar,
Waldburg: Fürstlich Schönburgsches Seminar,
Zschopau: Königliches Seminar.

IV. Königreich Württemberg.

Eßlingen: Evangelisches Schullehrer-Seminar,
Gmünd: Katholisches Schullehrer-Seminar,
Künzelsau: Evangelisches Schullehrer-Seminar,
Nagold: Evangelisches Schullehrer-Seminar,
Nürtingen: Evangelisches Schullehrer-Seminar,
Saulgau: Katholisches Schullehrer-Seminar.

V. Großherzogthum Baden.

Ettlingen: Großherzogliches Lehrer-Seminar,
Karlsruhe: Großherzogliches Lehrer-Seminar I,
Großherzogliches Lehrer-Seminar II,¹⁾
Meersburg: Großherzogliche Lehrer-Bildungsanstalt.¹⁾

VI. Großherzogthum Hessen.

Alzey: Großherzogliches Schullehrer-Seminar,
Bensheim: Großherzogliches Schullehrer-Seminar,
Friedberg: Großherzogliches Schullehrer-Seminar.

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

VII. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Neukloster: Großherzogliches Lehrer-Seminar.

VIII. Herzogthum Braunschweig.

Braunschweig: Herzogliches Lehrer-Seminar,

Wolfenbüttel: Herzogliches Lehrer-Seminar.

IX. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Hildburghausen: Herzogliches Landes-Schullehrer-Seminar.

X. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Herzogliches Schullehrer-Seminar.

XI. Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.

Coburg: Herzogliches Ernst Albert-Schullehrer-Seminar,

Gotha: Herzog Ernst-Seminar.

XII. Herzogthum Anhalt.

Cöthen: Herzogliches Landes-Seminar.¹⁾

XIII. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Sondershausen: Fürstliches Landes-Seminar.

XIV. Fürstenthum Reuß jüngerer Linie.

Schleiz: Fürstliches Seminar.

XV. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Bückeburg: Fürstliches Lehrer-Seminar (verbunden mit Gymnasium Adolphinum und Realprogymnasium).

XVI. Fürstenthum Lippe.

Detmold: Fürstliches Lehrer-Seminar.

XVII. Elsaß-Lothringen.

Colmar: Lehrer-Seminar I,

Lehrer-Seminar II,

Metz: Lehrer-Seminar,

Näbrenheim: Lehrer-Seminar,

Walsburg: Lehrer-Seminar,

Strasbourg i. Elsaß: Lehrer-Seminar.

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

f. Andere öffentliche Lehranstalten.

I. Königreich Preußen.

Bitburg: †Landwirthschaftsschule,
 Brieg: †Landwirthschaftsschule,
 Cleve: †Landwirthschaftsschule,
 Dahme: †Landwirthschaftsschule,
 Eldena: †Landwirthschaftsschule,
 Flensburg: †Landwirthschaftsschule (verbunden mit Ober-
 schule),
 Heiligenbeil: †Landwirthschaftsschule,
 Herford: †Landwirthschaftsschule,
 Hildesheim: †Landwirthschaftsschule,
 Liegnitz: †Landwirthschaftsschule,
 Lüdinghausen: †Landwirthschaftsschule,
 Marggrabowa i. Ostpr.: †Landwirthschaftsschule,
 Marienburg i. Westpr.: †Landwirthschaftsschule,
 Samter: †Landwirthschaftsschule,
 Schivelbein i. Pomm.: †Landwirthschaftsschule,
 Weilburg: †Landwirthschaftsschule.

II. Königreich Bayern.

Augsburg: †Industrieschule,
 Lichtenhof: †Kreislandwirthschaftsschule,
 München: †Handelschule,
 †Industrieschule,
 Nürnberg: †Handelschule,
 †Industrieschule,
 Weihenstephan: †Landwirthschaftliche Centralschule.

III. Königreich Sachsen.

Chemnitz: †Öeffentliche Handels-Lehranstalt,
 Döbeln: †Landwirthschaftsschule (verbunden mit Real-Gymn.
 Dresden: †Öeffentliche Handels-Lehranstalt der Dresdene-
 mannschaft (höhere Handelschule),
 Leipzig: †Öeffentliche Handels-Lehranstalt,
 Zittau: †Handels-Abtheilung des Real-Gymnasiums.

IV. Großherzogthum Hessen.

Groß-Amstadt: †Landwirthschaftsschule (verbunden mit Real-

V. Großherzogthum Oldenburg.

Barel: †Landwirthschaftsschule.

VI. Herzogthum Braunschweig.

Marienberg bei Helmstedt: †Landwirthschaftliche Schule.

VII. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt: †Handelsabtheilung der Realschule.

VIII. Elsaß-Lothringen.

Rufach: †Landwirthschaftsschule.

Privat-Lehranstalten. *)

I. Königreich Preußen.

Berlin: †Handelschule von Paul Lach,
Cösl i. N.-Schlef.: Höhere Privat-Anabenschule unter Leitung
des Vorstehers G. Schwarzlopf,
Erfurt: †Handelsfachschule von Albin Körner,
Falkenberg i. d. Mark: Viktoria-Institut von Albert Siebert,
Frankfurt a. Main: †Ruoff-Hasselsches Erziehungs-Institut von
Karl Schwarz,
Friedrichsdorf bei Homburg v. d. Höhe: †Garniersche Lehr- und
Erziehungs-Anstalt des Dr. Ludwig Bröscholdt,
Gaesdonk (Rheinprovinz): Privat-Unterrichts- und Erziehungs-
Anstalt unter Leitung des Dr. Joseph Brunn,¹⁾
Gnadensfrei: †Höhere Privat-Bürgerschule unter Leitung des
Diatonus G. Lenz,
St. Goarshausen: †Erziehungs-Institut (Institut Hofmann) des
Dr. Gustav Müller (früher Karl Harrach),
Godesberg (Rheinprovinz): Evangelisches Pädagogium (†realistische
und progymnasiale Abtheilung) von Otto Kühne,²⁾

*) Die nachfolgenden Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund des Bestehens einer unter Leitung eines Regierungs-Kommissars abgehaltenen Entlassungsprüfung ausstellen, sofern für diese Prüfung das Reglement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist. Dispensationen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Theilen derselben sind unstatthaft.

¹⁾ Die Anstalt ist befugt, das wissenschaftliche Befähigungszeugniß für den einjährig-freiwilligen Militärdienst denjenigen Schülern der Untersekunda auszustellen, welche die Entlassungsprüfung unter Vorfiß eines staatlichen Kommissars auf Grund der Ordnung der Reifeprüfung für die preussischen Progymnasien vom 6. Januar 1892 bestanden haben.

Die Verleihung der Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Ostertermin 1899 einschließlich Geltung, jedoch rückwirkende Kraft bis zum Ostertermin 1896.

²⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermin 1896.

Kemperhof bei Coblenz: †Katholische Knaben-Unterricht-
Erziehungs-Anstalt des Dr. Christian
Jonas,
Lauterberg a. Harz: †Höhere Privat-Knabenschule des I.
Bartels,
Niesky: Pädagogium unter Leitung des Vorstehers
Bauer,¹⁾
Obercassel bei Bonn: †Unterrichts- und Erziehungs-Anst.
Ernst Kalkuhl,
Osnabrück: †Nöllesche Handelsschule des Dr. L. Lindem
Ostrau (früher Ostrowo) bei Zilehne: Progymnasiale u.
progymnasiale Abtheilung des Pädagogi-
Professors Dr. Max Beheim-Schwarzb.
Paderborn: †Unterrichts-Anstalt (Privat-Realschule) von
Reismann,
Sachsa a. Harz: †Lehr- und Erziehungs-Anstalt (Privat-Re-
von Wilbrand Rhotert,
Telgte: Progymnasiale und †höhere Bürgerschul-Abtheil-
Erziehungs-Instituts des Dr. Franz Kni

II. Königreich Bayern.

Augsburg: †Allgemeine Handels-Lehranstalt von Johann
mann,
Donnersberg bei Marnheim (Pfalz): †Real- und Erz-
Anstalt unter Leitung des Dr. Ernst C.
Frankenthal (Pfalz): †Real-Lehr-Institut von Valentin
mann und Eugen Wehrle,
Fürth: †Israelitische Bürgerschule des Dr. Samuel De
Marktbreit a. Main: †Städtische Real- und Handelschu-
Leitung von Joseph Damm,
Nürnberg: †Real- und Handels-Lehranstalt (Institut M. G.

III. Königreich Sachsen.

Dresden: †Real-Institut von G. Müller-Gelinek und Dr.
Schumann,²⁾
†Real-Abtheilung der Lehr- und Erziehungs-
des Pastors a. D. Johannes Friedr.
Prinzhorn (früher Ernst Böhme),
†Realklassen der Unterrichts- und Erziehungs-
des Dr. Ernst Zeidler,²⁾

¹⁾ Die Anstalt ist befugt, das wissenschaftliche Befähigung
für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auf Grund des Best.
Abschlußprüfung nach dem sechsten Jahrgange unter Anwen-
preußischen Prüfungsordnung vom 6. Januar 1892 zu erteilen.

²⁾ Auf diesen Anstalten ist der obligatorische Unterricht im
auf die drei unteren Klassen beschränkt.

Leipzig: †Erziehungs-Anstalt des Dr. C. F. Barth,
†Privatschule des Dr. Friedrich Thomas Roth,
†Privat-Realschule von Otto Albert Toller.

IV. Königreich Württemberg.

Stuttgart: †Höhere Handelsschule unter Leitung des Professors
Eugen Bonhöffer,
†Realistische Abtheilung der Privat-Lehranstalt des Pro-
fessors Karl Widmann (des Instituts Rauscher).

V. Großherzogthum Baden.

Waldbirch: †Erziehungs-Anstalt des Dr. Rudolph Plähn,
Weinheim: Privatanstalt des Dr. D. W. Bender (verbunden
mit höherer Bürgerschule).

VI. Großherzogthum Hessen.

Offenbach a. Main: †Goetheschule des Dr. Pius Sad.¹⁾

VII. Großherzogthum Sachsen.

Sena: †Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Ernst Pfeiffer,
†Erziehungs-Anstalt des Dr. Heinrich Stoy.

VIII. Herzogthum Braunschweig.

Braunschweig: †Privat-Lehranstalt des Dr. Hermann Zahn,
Seesen a. Harz: †Jacobson-Schule unter Leitung des Dr. Emil
Philippson,
Wolfenbüttel: †Samson-Schule unter Leitung des Dr. Ludwig
Tachau.

IX. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Pößneck: †Höhere Bürgerschule unter Leitung des Direktors
Straubel.

X. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Gumperda bei Kahla: †Lateinlose Abtheilung der Lehr- und
Erziehungs-Anstalt des Dr. Siegfried Schaffner.

XI. Herzogthum Anhalt.

Ballenstedt: Progymnasiale Abtheilung (Privat-Progymnasium) des
Instituts des Professors Dr. Otto Woltersdorff.

XII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Reilshau: †Erziehungs-Anstalt des Professors Dr. Johannes Barop.

¹⁾ Die Verleihung der Berechtigung hat vorläufig nur bis zum
Michaelisttermin 1897 einschließlich Geltung.

XIII. Fürstenthum Waldeck.

Pyrmont: Pädagogium des Dr. Hermann Karl Gotthilf
(Progymnasial-Abtheilung und Real-Proxy
Abtheilung).

XIV. Fürstenthum Reuß jüngerer Linie.

Gera: †Amthorsche höhere Privat-Handelschule (A
Akademie) unter Leitung des Dr. Friedrich

XV. Freie und Hansestadt Lübeck.

Lübeck: †Privat-Realschule des Dr. G. A. Reimann.

XVI. Freie Hansestadt Bremen.

Bremen: †Privat-Realschule von C. W. Debbe.

XVII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: †Schule des Dr. L. A. Vieber,
†Stiftungsschule von 1815 unter Leitung des L
Dränert,
†Schule des Dr. A. Richard Lange,
†Schule von F. L. Nirnheim,
†Schule des Dr. Th. Wahnschaff,
†Realschule der Talmud-Tora unter Leit
Dr. Joseph Goldschmidt.

Horn bei Hamburg: †Realschule des unter Leitung des
J. Wichern und des Lehrers Karl Ha
Damed stehenden Paulinums, Pensio
Rauhen Hauses.

Berlin den 23. Juni 1896.

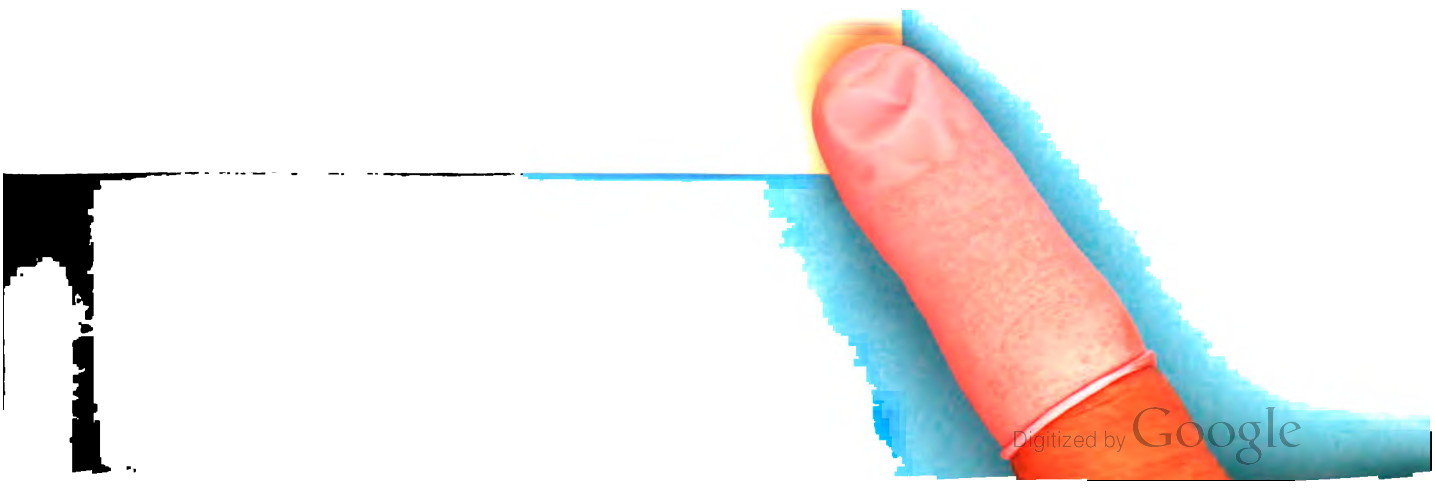
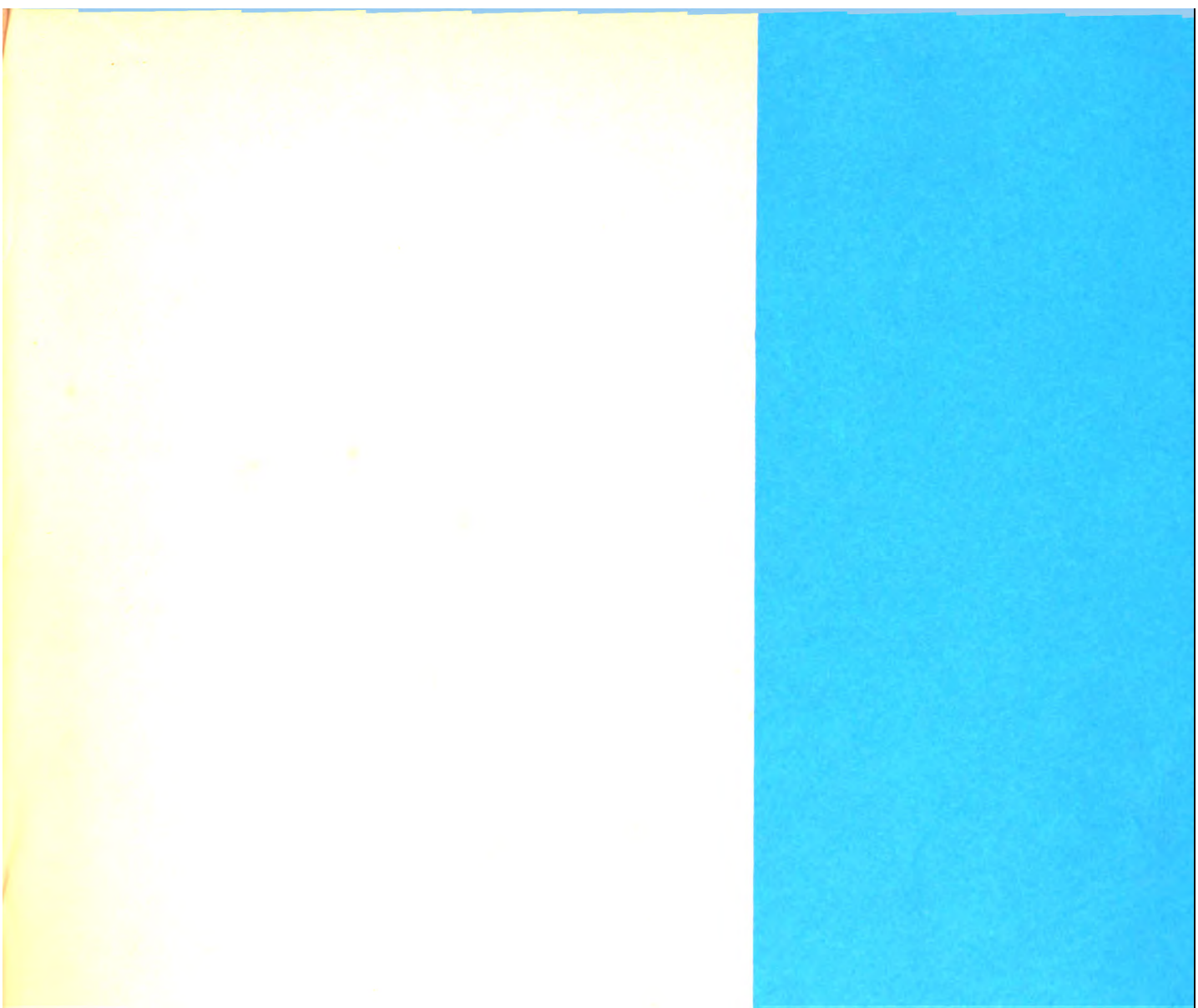
Der Reichskanzler.

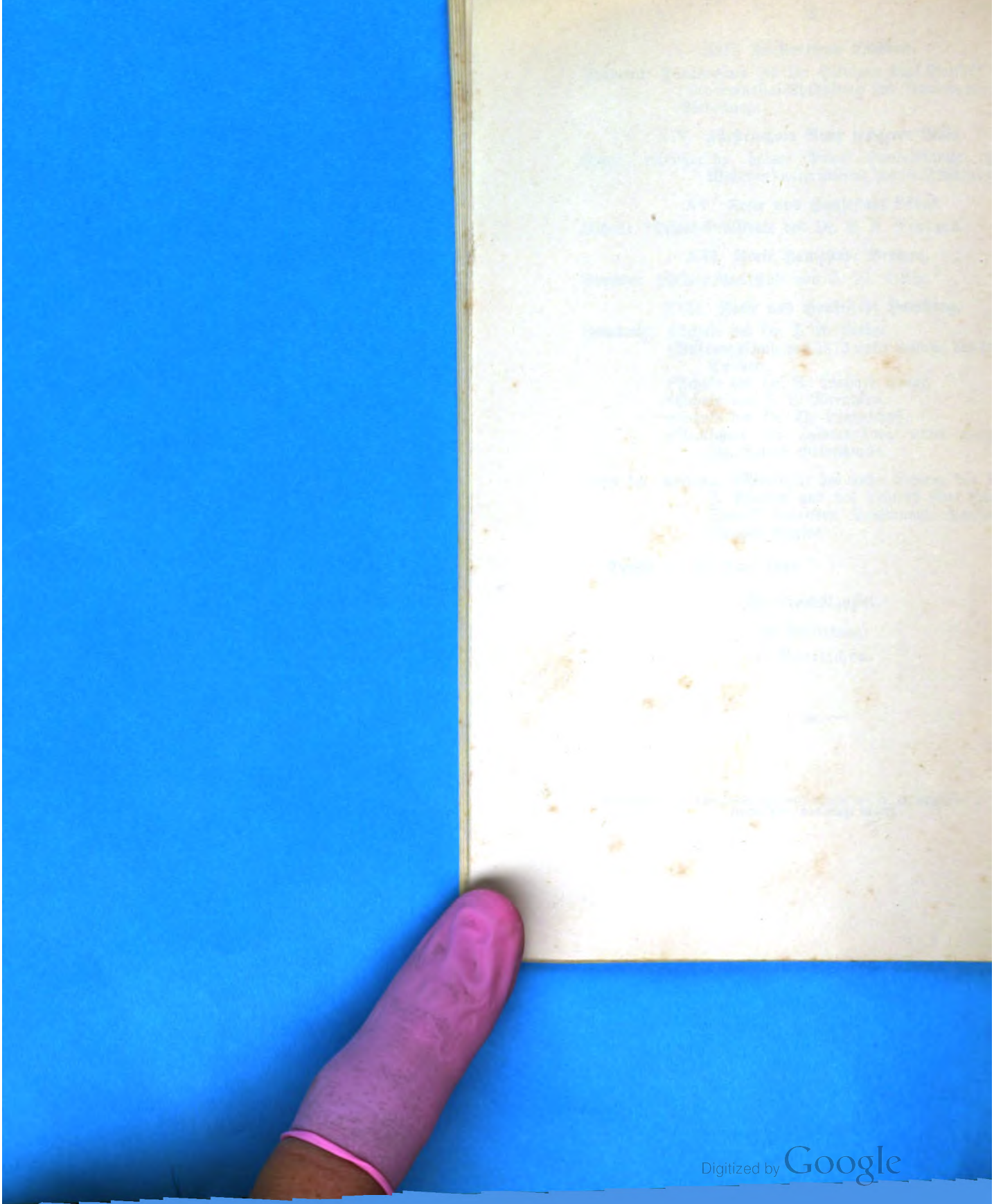
In Vertretung:

v. Boetticher.



Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei von C. S. Mittler &
Berlin SW., Kochstraße 68–71.





Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 2. September 1896.

Nr. 24.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einkleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 A. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Vom 1. Oktober 1896 ab ist das Abonnement nur bei den Postanstalten zulässig. Der Einzelverkauf geht gleichzeitig auf die Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums über.

Nr. 208.

Verordnung, betreffend die Einführung der deutschen Militär-Strafgesetze in den Afrikanischen Schutzgebieten, vom 26. Juli 1896.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. verordnen auf Grund des §. 1 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Deutschen Schutzgebiete (Reichs-Gesetzbl. 1888 S. 75), im Namen des Reichs, was folgt:

Einziger Paragraph.

Die Militär-Strafgesetze des Deutschen Reichs treten in den Afrikanischen Schutzgebieten gleichzeitig mit dem Gesetze, betreffend die Schutztruppen in den Afrikanischen Schutzgebieten und die Ableistung der Wehrpflicht daselbst, vom 7. Juli 1896 mit der Maßgabe in Kraft, daß im Sinne des Militär-Strafgesetzbuchs vom 26. Juni 1872 (Reichs-Gesetzbl. S. 173) unter Heer auch die Kaiserlichen Schutztruppen zu verstehen sind.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebedrucktem Kaiserlichen Insignel. Gegeben Merok an Bord M. Y. „Hohenzollern“, den 26. Juli 1896.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe.

Verordnung, betreffend das strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppen, vom 26. Juli 1896.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. verordnen auf Grund des Artikels II §. 4 des Gesetzes vom 7. Juli 1896 wegen Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1891 (Reichs-Gesetzbl. S. 53), betreffend die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, und des Gesetzes vom 9. Juni 1895 (Reichs-Gesetzbl. S. 258), betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen für Südwestafrika und für Kamerun, im Namen des Reichs, was folgt:

§. 1.

Das strafgerichtliche Verfahren gegen die Angehörigen der Schutztruppen richtet sich nach den Vorschriften der Preussischen Militär-Strafgerichtsordnung vom 3. April 1845, soweit nicht in Nachstehendem abweichende Bestimmungen getroffen sind.

§. 2.

Die Militär-Strafgerichtsbarkeit bei der Truppe wird verwaltet

1. durch das Gericht des Oberkommandos der Schutztruppen,
2. durch Gouvernementsgerichte,
3. durch Abtheilungsgerichte.

§. 3.

Das Gericht des Oberkommandos der Schutztruppen besteht aus dem Reichskanzler als Gerichtsherrn und einem mit Richterqualität versehenen vortragenden Rath als Auditeur. Dem Reichskanzler steht die höhere Gerichtsbarkeit und die niedere Gerichtsbarkeit über alle Angehörigen der Kaiserlichen Schutztruppen zu, soweit dieselben nicht der Gerichtsbarkeit der Gouvernementsgerichte oder Abtheilungsgerichte unterstehen. In Deutschland befindliche Angehörige der Schutztruppen treten während ihres Aufenthalts daselbst unter die Gerichtsbarkeit des Oberkommandos der Schutztruppen.

§. 4.

Das Gouvernementsgericht besteht aus dem Gouverneur oder Landeshauptmann als Gerichtsherrn und einem Auditeur. Dasselbe hat die höhere und niedere Gerichtsbarkeit über sämtliche Angehörigen der ihm unterstellten Schutztruppe.

§. 5.

Ein Abtheilungsgericht wird gebildet bei jeder von dem zuständigen Gouverneur bz. Landeshauptmann bestimmten Abtheilung. Dasselbe besteht aus dem Befehlshaber dieser Abtheilung als Gerichtsherrn und einem untersuchungsführenden Offizier.

Die Abtheilungsgerichte haben die niedere Gerichtsbarkeit über die zur Abtheilung gehörigen, sowie über die derselben vorübergehend überwiesenen Militärpersonen.

Treten mehrere derartige Abtheilungen örtlich unter einen gemeinsamen Befehl, so übt der rang-älteste Offizier die Befugnisse des Gerichtsherrn über sie aus.

§. 6.

Zur Bildung eines Untersuchungsgerichts genügt in allen Fällen die Zuziehung eines Offiziers oder Sanitätsoffiziers als Beisitzer.

Der Beisitzer hat in den Straffällen der Offiziere thunlichst dem Dienstgrade des Angeeschuldigten zu entsprechen. Bei solchen Verhandlungen, welche unter Zuziehung eines Altuars oder eines durch Handschlag an Eidesstatt verpflichteten Protokollführers aufgenommen werden, kann von Zuziehung eines Beisitzers abgesehen werden.

§. 7.

In Ermangelung eines Auditeurs können seine Obliegenheiten durch einen zum Richteramte befähigten Beamten oder Offizier, und, falls ein solcher nicht verfügbar ist, durch einen untersuchungsführenden Offizier oder einen anderen Offizier wahrgenommen werden. Die Verteidigung eines solchen Offiziers erfolgt nach §. 80 der Militär-Strafgerichtsordnung. Jedoch bedarf es der Zuziehung eines weiteren Offiziers zur Verteidigung nicht.

§. 8.

Spruchgerichte hinsichtlich sämtlicher Angehörigen der Schutztruppen sind Kriegs- und Standgerichte. Die besonderen Bestimmungen der Militär-Strafgerichtsordnung über das Verfahren gegen Militärbeamte finden auf die Beamten bei den Schutztruppen keine Anwendung. Die oberen Militärbeamten werden hinsichtlich der Kostenfreiheit den Offizieren gleichgestellt (Militär-Strafgerichtsordnung §. 274).

§. 9.

Vor der Einleitung der förmlichen Untersuchung gegen den Kommandeur einer Schutztruppe ist stets seine Entscheidung einzuholen.

§. 10.

Zu einem Kriegsgericht sind als Richter zu berufen:

- a) über einen Offizier: ein älterer Kompagnieführer als Präses, zwei Kompagnieführer, zwei Lieutenants;

- b) über einen Unteroffizier: ein älterer Kompagnieführer als Präses, zwei Offiziere, zwei Unteroffiziere;
- c) über einen Befreiten oder Gemeinen: ein älterer Kompagnieführer als Präses, zwei Offiziere, zwei Befreite oder Gemeine;
- d) über einen Militärbeamten: ein älterer Kompagnieführer als Präses, zwei Offiziere, zwei obere Militärbeamte, thunlichst vom Dienstzweige des Angeschuldigten.

Die aktiven Offiziere und die oberen Militärbeamten können im Bedarfsfalle durch Offiziere des Beurlaubtenstandes, durch Sanitäts-Offiziere, oder durch Ingenieure des Soldatenstandes, bei Kriegsgerichten über Mannschaften (b und c) auch durch andere geeignete Militärpersonen ersetzt werden.

§. 11.

Zu einem Standgericht sind als Richter zu berufen:

- a) über einen Unteroffizier: ein Kompagnieführer als Präses, ein Lieutenant, ein Unteroffizier;
- b) über einen Befreiten oder Gemeinen: ein Kompagnieführer als Präses, ein Lieutenant, ein Befreiter oder Gemeiner;
- c) über einen unteren Militärbeamten: ein Kompagnieführer als Präses, ein Lieutenant, ein unterer Militärbeamter.

Im Bedarfsfalle können die aktiven Offiziere durch Offiziere des Beurlaubtenstandes, durch Sanitäts-Offiziere oder Ingenieure des Soldatenstandes, sowie durch andere geeignete Militärpersonen — die unteren Militärbeamten durch Unteroffiziere — ersetzt werden.

§. 12.

Die Gerichte des Heeres, der Marine und der Schutztruppen haben einander Rechtshilfe zu leisten. Den gegenseitigen Requisitionen auf Führung von Untersuchungen, Fällung von Erkenntnissen, Bestellung von Beisitzern zu Kriegsgerichten, Standgerichten und Untersuchungsgerichten ist Folge zu geben.

§. 13.

Fallen dem Angeschuldigten nach dem Ergebnis der Ermittlungen mehrere strafbare Handlungen zur Last und erscheint für die Strafzumessung die Feststellung des einen oder anderen Straffalles unwesentlich, so ist die Untersuchung nur wegen der schweren Straffälle einzuleiten.

Die nachträgliche Verfolgung der leichteren Straffälle ist nur innerhalb zweier Monate nach Rechtskraft des Erkenntnisses zulässig.

§. 14.

Wird unter Beteiligung von Personen verhandelt, welche der deutschen Sprache nicht mächtig sind, so ist ein Dolmetscher zuzuziehen. Die Führung eines Nebenprotokolls in der fremden Sprache findet nicht statt; jedoch sollen Aussagen und Erklärungen in fremder Sprache, wenn und soweit dies mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Sache erforderlich erscheint, auch in der fremden Sprache in das Protokoll oder in eine Anlage niedergeschrieben werden. In den dazu geeigneten Fällen soll dem Protokoll eine durch den Dolmetscher zu beglaubigende Uebersetzung beigelegt werden. Die Zuziehung eines Dolmetschers kann unterbleiben, wenn die beteiligten Personen sämtlich der fremden Sprache mächtig sind.

§. 15.

Dem Angeschuldigten steht in jedem Falle das Recht zu, sich zu verteidigen oder durch eine andere Militärperson verteidigen zu lassen. Ist die Handlung mit dem Tode oder lebenslänglicher Freiheitsstrafe bedroht, so muß ein Verteidiger beigezogen werden. Die Verteidigung darf nur zum gerichtlichen Protokoll oder mündlich vor dem Spruchgericht erfolgen.

§. 16.

Bietet die Führung der Untersuchung voraussichtlich keine Schwierigkeiten, und sind sowohl der Angeschuldigte als auch die Beweismittel und gegebenenfalls der Verteidiger zur Hand, so kann der Gerichtsherr mit der Einleitung der förmlichen Untersuchung die Anordnung des Spruchgerichts verbinden.

§. 17.

In den Fällen des §. 16 findet mündliche Verhandlung vor dem Spruchgericht statt. Der Angeschuldigte wird zunächst durch den Auditeur oder untersuchungsführenden Offizier vernommen und, sofern dies nicht

schon geschehen ist, über seine Vertheidigungsbefugnisse belehrt. Darauf folgen: die Beweisheerhebung, der Vortrag des Auditeurs oder untersuchungsführenden Offiziers und die Vertheidigung. Dem Angeeschuldigten gebührt das letzte Wort. Die Aburtheilung schließt sich unmittelbar an. Sie erfolgt in Abwesenheit des Angeeschuldigten und des Vertheidigers. Als Protokollführer wird eine durch Handschlag an Eidesstatt zu verpflichtende Militärperson zugezogen. Ueber die Verhandlung ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem Vorsitzenden, von dem die Verhandlung führenden Auditor oder Offizier und von dem Protokollführer zu unterschreiben ist. Dasselbe muß enthalten:

1. den Ort und den Tag der Verhandlung;
2. die Namen der Mitglieder des Gerichts, des Auditeurs oder untersuchungsführenden Offiziers, des Protokollführers und des etwa zugezogenen Dolmetschers, sowie den Vermerk der Beeidigungen;
3. die Namen der Angeeschuldigten und ihrer Vertheidiger;
4. die Namen der vernommenen Zeugen und Sachverständigen und den Vermerk über die stattgehabten Beeidigungen.

Das Protokoll muß den Gang und die Ergebnisse der Spruchszugung im Wesentlichen wiedergeben und die Beobachtung aller wesentlichen Förmlichkeiten ersichtlich machen, auch die Bezeichnung der verlesenen Schriftstücke, sowie die im Laufe der Verhandlung gestellten Anträge, die ergangenen Entscheidungen unter Angabe der Abstimmung der einzelnen Richterklassen und die Urtheilsformel enthalten. Von dem Inhalt der Erklärungen des Auditeurs oder untersuchungsführenden Offiziers, des Angeeschuldigten und des Vertheidigers, der Zeugen und der Sachverständigen wird nur das Wesentliche in das Protokoll aufgenommen. Insofern diese Personen bereits im Ermittlungsverfahren vernommen waren, ist in dem Protokoll nur zu vermerken, ob und inwiefern ihre Erklärungen etwa von den früheren Aussagen in erheblichem Punkte abweichen.

Kommt es auf die Feststellung eines Vorganges in der Spruchszugung oder des Wortlautes einer Aussage oder einer Äußerung an, so hat der Präses die vollständige Niederschreibung und Verlesung anzuordnen. In dem Protokoll ist zu vermerken, daß die Verlesung geschehen und die Genehmigung erfolgt ist oder welche Einwendungen erhoben sind. Im Uebrigen bedarf es der Verlesung des Protokolls nicht. Hat ausnahmsweise schon vor der Spruchszugung die eidliche Vernehmung von Zeugen stattgefunden, so kann, wenn die Lage der Sache dies gestattet, von der nochmaligen Vernehmung abgesehen werden. In diesem Falle genügt die Verlesung des früher aufgenommenen Protokolls.

§. 18.

Ueber das Ergebnis der Beweisaufnahme entscheiden die Spruchgerichte nach ihrer freien, aus dem Inbegriff der Verhandlungen geschöpften Ueberzeugung. Aus den Erkenntnisgründen muß stets genau hervorgehen, welche Thatfachen vom Spruchgericht für festgestellt erachtet sind.

§. 19.

Kein Richter darf die Abstimmung über eine Frage verweigern, weil er über eine vorhergegangene Frage in der Minderheit geblieben ist.

§. 20.

Die Ausfertigungen der Erkenntnisse werden nur von dem Präses und dem Referenten unterzeichnet. Einer Untersiegelung bedarf es nicht.

§. 21.

Der Reichskanzler hat das Bestätigungsrecht eines kommandirenden Generals, der Gouverneur bz. Landeshauptmann das Bestätigungsrecht eines Divisionskommandeurs, der Kommandeur einer oder mehrerer, mit Gerichtsbareit versehener Abtheilungen das Bestätigungsrecht eines Regimentskommandeurs.

Im Uebrigen behalte Ich Wir das Bestätigungsrecht vor. Auch bedürfen die Erkenntnisse wider obere Militärbeamte, wie die Erkenntnisse wider Offiziere und Sanitätsoffiziere Keiner Bestätigung.

§. 22.

Die Begutachtung eines kriegsgerichtlichen Erkenntnisses erfolgt durch einen Auditor oder durch einen zur Ausübung des Richteramts befähigten deutschen Beamten oder Offizier. Die Begutachtung soll nicht durch einen Beamten oder Offizier geschehen, welcher Referent in dem Spruchgericht war.

Der Befehlshaber, welchem die Bestätigung zusteht, hat eine Begutachtung nur dann anzuordnen, wenn die Entscheidung des Kriegsgerichts von dem Antrage des Referenten wesentlich abweicht, oder wenn ihm die Entscheidung aus sonstigen Gründen bedenklich erscheint. Eine Begutachtung ist stets erforderlich, wenn auf mehr als einjährige Freiheitsstrafe erkannt ist.

§. 23.

Eine Begutachtung der Erkenntnisse der Abtheilungsgerichte findet nicht statt.

Glaubt der Gerichtsherr die Bestätigung versagen zu müssen, so hat er unter Begründung der Versagung das Erkenntniß nebst den Akten dem mit der höheren Gerichtsbarkeit versehenen Vorgesetzten vorzulegen. Dieser muß das Erkenntniß durch einen Auditeur (§. 22) begutachten lassen und kann dasselbe aufheben, wenn er es in Uebereinstimmung mit dem Gutachten für nichtig, gesetzwidrig oder aktenwidrig erachtet.

Unter den gleichen Voraussetzungen dürfen die bei dem Gericht des Oberkommandos der Schutztruppen beziehungsweise den Gouvernementsgerichten ergangenen noch nicht rechtskräftigen standgerichtlichen Erkenntnisse von dem an sich zur Bestätigung zuständigen Gerichtsherrn aufgehoben werden.

§. 24.

Erfolgt die Aufhebung eines Erkenntnisses, so darf zu dem neuen Spruchgericht der frühere Referent als solcher wieder zugezogen werden. Das neue Spruchgericht hat die rechtliche und militärdienstliche Beurtheilung, welche der Aufhebung des Erkenntnisses zu Grunde gelegt ist, auch seiner Entscheidung zu Grunde zu legen.

§. 25.

Die Vollstreckung einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahre einschließlich erfolgt, soweit dies angängig, an Ort und Stelle; die Vollstreckung einer Freiheitsstrafe von längerer Dauer erfolgt in der Heimath und ist vom Gerichtsherrn — §. 180 Militär-Strafgerichtsordnung — in sinngemäßer Anwendung der für die Angehörigen Meiner Armee bestehenden Vorschriften zu veranlassen.

§. 26.

Die Geschäfte des General-Auditorats und des General-Auditeurs werden von dem General-Auditorat und dem General-Auditeur der Armee und Marine wahrgenommen.

§. 27.

Die ergangenen kriegs- und standgerichtlichen Erkenntnisse sind nach Erledigung der Sache mit den Akten von dem Gerichtsherrn dem General-Auditorat zur Prüfung vorzulegen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Werz an Bord M. A. „Hohenzollern“, den 26. Juli 1896.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe.

Kriegsministerium.

Berlin den 18. August 1896.

Vorstehende Verordnungen werden hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

In Vertretung.

No. 385/8. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nr. 209.

Verlegung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Senne von Neuhaus nach Paderborn.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Senne wird zum 1. Oktober 1896 von Neuhaus nach Paderborn verlegt. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Auf der Fahrt von Bergen nach Kiel, an Bord M. A. „Hohenzollern“, den 29. Juli 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Im Auftrage.

No. 227/8. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhausen.

Nr. 210.

Beförderung von Sergeanten des ständigen Aufsichtspersonals bei den Festungsgefängnissen und den Arbeiterabtheilungen zu überzähligen Wizefeldwebeln.

Ich genehmige in Abänderung der Festsetzung im Paragraph 65, 4 der Militär-Estrafvollstreckungsvorschrift und Paragraph 14 der Dienstvorschrift für die Arbeiterabtheilungen, daß die Sergeanten des ständigen Aufsichtspersonals bei den Festungsgefängnissen und den Arbeiterabtheilungen schon nach einer aktiven Dienstzeit von 12 Jahren zu überzähligen Wizefeldwebeln — ohne Gewährung des Mehrbetrages der Gehühre dieser Charge — befördert werden dürfen.

Schloß Wilhelmshöhe den 11. August 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

Bronsart v. Schellendorff.

Kriegsministerium.

Berlin den 22. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

Die Ausgabe von Deckblättern zur Militär-Estrafvollstreckungsvorschrift bleibt vorbehalten. Zur Dienstvorschrift für die Arbeiterabtheilungen werden mit Rücksicht auf den beabsichtigten Neudruck dieser Vorschrift Deckblätter nicht mehr ausgegeben.

No. 340/8. 96. C. 3.

v. Gopler.

Nr. 211.

Tragen der Schärpe zum Dienstanzug an Stelle der Feldbinde.

Ich bestimme, daß bei allen Gelegenheiten, für welche die Offizier-Bekleidungsvorschrift das Tragen der Feldbinde vorschreibt, bis auf Weiteres die Schärpe angelegt wird.

Neues Palais den 27. August 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Gopler.

Kriegsministerium.

Berlin den 28. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Abgesehen von den Manövern vor Seiner Majestät dem Kaiser und König dürfen mit Allerhöchster Genehmigung diejenigen Offiziere, deren Truppentheile z. B. die Garnison bereits verlassen hat, während der Dauer der diesjährigen Herbstübungen ohne Schärpe erscheinen.

No. 710/8. 96. B. 3.

v. Gopler.

Kriegsministerium.

Berlin den 20. August 1896.

Nr. 212.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 15

zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorsitzenden bz. Stellvertretern der Vorsitzenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung ernannten Militär-Justizbeamten. (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 10 für 1892, Seite 97/98.)

N. Nr.	Bezirk	Sitz	Des Vorsitzenden		Des Stellvertreters	
	des Schiedsgerichts		Name und Amts-Charakter	Wohnort	Name und Amts-Charakter	Wohnort
1	Gardekorps	Berlin	Wie bisher		Garnison-Auditeur Häuser	Berlin
5	IV. Armeekorps	Erfurt	vom 1. Oktober 1896 ab: Divisions-Auditeur der 8. Division, Justizrath Keyl	Erfurt	Wie bisher	
11	X. Armeekorps	Hannover	Wie bisher		Divisions-Auditeur der 19. Division, Justizrath Wolf	Hannover.
15	XVI. Armeekorps	Reg	Wie bisher		vom 1. Oktober 1896 ab: Divisions-Auditeur der 33. Division Uebelschäuffer	Reg

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

In Vertretung.

No. 32/8. 96. T. J. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Zentral-Departement.

Berlin den 15. August 1896.

Nr. 213.

Ueberweisung alphabetischer Sachregister zu den Jahrgängen 1887 und 1888 des Armee-Verordnungs-Blattes.

Zu den Jahrgängen 1887 und 1888 des Armee-Verordnungs-Blattes sind bisher alphabetische Sachregister nicht zur Ausgabe gekommen. Dieselben werden daher in den Beilagen nachträglich überwiesen.

Allenhöchst mit Wahrnehmung beauftragt.

No. 452/8. 96. Z. 1.

v. der Boed.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 22. August 1896.

Nr. 214.

Verschaffung und Unterhaltung künstlicher Glieder zc. für inaktive Mannschaften.

Wenn für inaktive Mannschaften in Folge ihres Invaliditätsleidens die erstmalige Verabreichung von chirurgischen Apparaten, Bruchbändern, Urinalen und Bandagen sowie von künstlichen Gliedern, Gebissen oder Augen nothwendig wird, so ist dazu fortan nicht mehr die diesseitige Genehmigung herbeizuführen, sondern es hat das betreffende Sanitätsamt die Nothwendigkeit zu prüfen und die Genehmigung zur Verschaffung und Unterhaltung zu erteilen.

Hinsichtlich der Verschaffung von Apparaten zc. jedoch, die besonders theuer bz. erheblich kostspieliger sind, als diejenigen, welche für gewöhnlich an Mannschaften verabreicht werden, bleibt es bei dem bisherigen Verfahren.

Die Kosten-Verrechnung bz. Anweisung erfolgt nach Ziffer 16 der Beilage 26 D zur Friedens-Sanitäts-Ordnung bz. nach der diesseitigen Verfügung vom 20. August 1894 — Nr. 731/8. 94 C 2 — (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 19).

Vorstehendes findet auf die in der Fußnote zu §. 281 Ziffer 1 f der Friedens-Sanitäts-Ordnung behandelten Fälle keine Anwendung, da hier der Militär-Medizinalfonds auch die Kosten der erstmaligen Verschaffung künstlicher Glieder zc. trägt und daher nach den für aktive Mannschaften getroffenen diesbezüglichen Festsetzungen zu verfahren ist.

Gleichzeitig wird der erste Satz unter Ziffer 9 der Beilage 26 D zur Friedens-Sanitäts-Ordnung dahin geändert, daß zur Ersatzverschaffung künstlicher Glieder zc., deren Anfertigung abweichend von der früheren Form und dem früheren Material nach einer besonderen Konstruktion oder einem bestimmten Modell erfolgen soll, nur dann die diesseitige Genehmigung herbeizuführen ist, wenn die Verschaffungskosten diejenigen für gewöhnliche künstliche Glieder erheblich überschreiten.

In Vertretung.

No. 1650/7. 96. C. 2.

v. Rohrscheidt.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

- Nr. 174 bis 188 zur Vorschrift für die Verwaltung der Artilleriedepots,
- Nr. 53 und 54 zum Verkaufs-Preisverzeichnis zu den Handwaffen,
- Nr. 1 bis 22 zu dem Entwurf der Vorschrift: „Das Artillerie-Feldbahnmaterial“,
- Nr. 1 bis 18 zur Geschäftsordnung für die Inspektion der Militär-Telegraphie,
- Nr. 22 bis 32 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Etappen-Telegraphen-Direktion,
- Nr. 101 bis 130 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Armee-Telegraphen-Abtheilung,
- Nr. 96 bis 131 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Korps-Telegraphen-Abtheilung mit sechsspännigen Materialienwagen,
- Nr. 37 bis 68 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Korps-Telegraphen-Abtheilung mit vier-spännigen Materialienwagen,
- Nr. 1 bis 11 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Divisions-Telegraphen-Abtheilung,
- Nr. 66 bis 74 zur Ausrüstungs-Nachweisung für das Pionier-Detachement einer Kavallerie-Division.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 8. September 1896.

Nr. 25.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 J. Abonnirt kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68. Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 J. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleiben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 90 J. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Vom 1. Oktober 1896 ab ist das Abonnement nur bei den Postanstalten zulässig. Der Einzelverkauf geht gleichzeitig auf die Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums über.

Nr. 215.

Neue Probe eines Karabiner-Futterals für die Kavallerie.

Ich genehmige für Neubeschaffungen die beifolgende Probe eines Karabiner-Futterals. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Neues Palais den 27. August 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Gofler.

Kriegsministerium.

Berlin den 31. August 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Armee gebracht, daß Ausführungs-Bestimmungen und Proben nachfolgen werden.

No. 339/8. 96. A. 3.

v. Gofler 

Kriegsministerium.

Berlin den 31. August 1896.

Nr. 216.

Befugnisse der Intendanturen x.

Die unter b in der Verfügung vom 9. Juni 1896 — Armee-Verordnungs-Blatt für 1896 Seite 153 — aufgeführte Berechtigung bei Verlusten an Geräthen und Materialien ist im Bereich des Ingenieur- und Pionierkorps von den in der Festungs-Bauordnung II im §. 54 unter Abschnitt b genannten Stellen auszuüben.

Im Auftrage.

No. 215/8. 96. A. 6.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 5. September 1896.

Nr. 217.

Verzeichniß der im Schießen besten Kompagnien und Batterien, welche gemäß Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 27. Januar 1895 im Jahre 1896 das Kaiserabzeichen erhalten.

Armee- corps b. Waffengattung	Truppentheil	Kompagnie b. Batterie
Garde-	Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3	9.
I.	Grenadier-Regiment König Friedrich III. (1. Ostpreussisches) Nr. 1	13.
II.	Infanterie-Regiment von der Goltz (7. Pommersches) Nr. 54	3.
III.	Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12	12.
IV.	Infanterie-Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) Nr. 27	11.
V.	Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46	5.
VI.	4. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 51	12.
VII.	Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57	5.
VIII.	7. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 69	7.
IX.	Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswigisches) Nr. 84	10.
X.	Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr. 92	3.
XI.	2. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 32	2.
XIV.	Infanterie-Regiment von Lützow (1. Rheinisches) Nr. 25	13.
XV.	Infanterie-Regiment Nr. 137	3.
XVI.	Infanterie-Regiment Nr. 130	6.
XVII.	Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. Pommersches) Nr. 14	4.
Jäger und Schützen	Garde-Jäger-Bataillon	2.
Feldartillerie	1. Pommersches Feldartillerie-Regiment Nr. 2	1. r.
	Thüringisches Feldartillerie-Regiment Nr. 19	9.
	2. Hannoversches Feldartillerie-Regiment Nr. 26	8.
	Rassauisches Feldartillerie-Regiment Nr. 27	1.
Fußartillerie	Fußartillerie-Regiment von Finckes (Pommersches) Nr. 2	1.

No. 67/9. 96. A. 2.

v. Gopler.

Kriegsministerium.

Berlin den 5. September 1896.

Nr. 218.

Anweisung zur regelmäßigen ärztlichen Rapport- und Berichterstattung. — Beilage 10 der Friedens-Sanitäts-Ordnung.

Die Beilage 10 der Friedens-Sanitäts-Ordnung ist neu bearbeitet worden und wird den Dienststellen seitens der Druckvorschriften-Verwaltung zugehen.

Sonderabdrücke können von der Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn zum Preise von 0,40 M. bezogen werden.

Der Armeepreis der Friedens-Sanitäts-Ordnung einschließlich Nachtrag I und Beilage 10 beträgt nunmehr broschirt 6,75 M., in Pappband gebunden 7,35 M., in Leinwand gebunden 8,00 M.

In Vertretung.

No. 2109/8. 96. MA.

v. Diebahn.

Kriegsministerium.
Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 3. September 1896.

Nr. 219.

Gehaltsregelung nach Dienstaltersstufen.

Die nach Ziffer 11 der Bestimmungen vom 5. April 1893 — Armee-Verordnungs-Blatt Seite 110—113 — zum 20. Mai jedes Jahres vorzulegenden Nachweisungen über den Betrag der im Vorjahr verrechneten Beamtengehälter sind nicht mehr erforderlich.

No. 663/7. 96. B. 1.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Remontierungs-Abtheilung.

Berlin den 3. September 1896.

Nr. 220.

Zusammenstellung der Dauerritte.

Vom landwirthschaftlichen Zentral-Verein für Litthauen und Masuren in Insterburg werden Feste der Zusammenstellung der von Offizieren und Mannschaften der Kavallerie auf Chargen- und Dienstpferden ostpreussischer Abstammung vom 1. Juli bis Ende Dezember 1895 ausgeführten Dauerritte für die Kavallerie-Regimenter bereit gehalten.

Diese Feste sowie auch die bereits früher erschienenen werden gegen Einsendung von 1 M. für jedes Exemplar vom Verein den Bestellern zugesandt.

In Vertretung.

No. 390/8. 96. B. A.

v. Elterlein.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 11 zum Leitfaden, betreffend den Karabiner 88, das Gewehr 91 und deren Munition.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 23. September 1896.

Nr. 26.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 M. 50 A. Abonniert kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 A. berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einkleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 M. 50 A. durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Vom 1. Oktober 1896 ab ist das Abonnement nur bei den Postanstalten zulässig. Der Einzelverkauf geht gleichzeitig auf die Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums über.

Nr. 221.

Namenszug des Husaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälischen) Nr. 8.

Ich will dem Husaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälischen) Nr. 8 an dem heutigen Tage, an welchem es vor seinem erhabenen Chef in der Parade steht, Allerhöchstseinen Namenszug verleihen, welcher von den Offizieren und Mannschaften in den Achselfüßen beziehungsweise Achselfchnüren und Schulterklappen zu tragen ist, und genehmige die Mir vom Kriegsministerium vorgelegten Proben. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Breslau den 5. September 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Götler.

Kriegsministerium.

Berlin den 11. September 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 187/9. 96. B. 3.

v. Götler.

Kriegsministerium.

Berlin den 18. September 1896.

Nr. 222.

Bedingungen für das Schulschießen der Infanterie.

Zufolge Allerhöchster Bestimmung bleiben die versuchsweise eingeführten Bedingungen für das Schulschießen der Infanterie auch für das Schießübungsjahr 1897, jedoch mit einigen Abänderungen, in Kraft.

Die Bedingungen lauten nunmehr wie folgt:

2. Klasse.

Vorübung. Bedingungen zu 3 Schuß.

Nr.	Meter	Anschlag	Scheibe	Bedingungen	Bemerkungen.
1	100	stehend aufgelegt	Ringscheibe	Rein Schuß unter 9	
2	100	stehend freihändig	Ringscheibe	Rein Schuß unter 7	
3	150	stehend freihändig	Ringscheibe	Rein Schuß unter 6	
4	150	liegend aufgelegt	Ring-Kopfscheibe	Rein Schuß unter 8	
5	200	liegend freihändig	Ring-Kopfscheibe	Rein Schuß unter 5	
6	200	knieend	Ring-Brustscheibe	Rein Schuß unter 5	

Hauptübung. Bedingungen zu 5 Schuß.

Nr.	Meter	Anschlag	Scheibe	Bedingungen	Bemerkungen.
7	150	liegend aufgelegt	Brustscheibe	3 Figuren	<p>Zu 12. 5 Schuß hintereinander (ohne Anzeigen zwischendurch) binnen 1 Minute von Abgabe des ersten Schusses an gerechnet. Die Übung ist mit nur 2 Patronen im Rahmen zu beginnen.</p>
8	200	liegend freihändig	Rumpfscheibe	3 Figuren	
9	300	liegend aufgelegt	Ring-Kopfscheibe	5 Treffer, 25 Ringe	
10	300	knieend	Ring-Brustscheibe	5 Treffer, 20 Ringe	
11	400	liegend freihändig	Sektions-Kopfscheibe	4 Treffer, 6 Punkte	
12	400	knieend	Sektions-Figurscheibe	4 Treffer	<p>Zu 15. 5 Schuß hintereinander (ohne Anzeigen zwischendurch) binnen 30 Sekunden von Abgabe des ersten Schusses an gerechnet. Die Übung ist mit nur 2 Patronen im Rahmen zu beginnen.</p>
13	500	liegend freihändig	Sektions-Brustscheibe	3 Treffer, 4 Punkte	
14	600	knieend	Sektions-Rumpfscheibe	2 Treffer, 3 Punkte	
15	300	stehend freihändig	Sektions-Figurscheibe	3 Treffer	

1. Klasse.

Vorübung. Bedingungen zu 3 Schuß.

Nr.	Meter	Anschlag	Scheibe	Bedingungen	Bemerkungen.
1	150	stehend aufgelegt	Ringscheibe	Rein Schuß unter 9	
2	150	stehend freihändig	Ringscheibe	Rein Schuß unter 7	
3	200	stehend freihändig	Ringscheibe	Rein Schuß unter 6	
4	200	liegend freihändig	Ring-Kopfscheibe	Rein Schuß unter 6	

Hauptübung. Bedingungen zu 5 Schuß.

Nr.	Meter	Anschlag	Scheibe	Bedingungen	Bemerkungen
5	150	liegend aufgelegt	Kopfscheibe	3 Figuren	
6	200	liegend freihändig	Brustscheibe	3 Figuren	
7	300	liegend aufgelegt	Ring-Kopfscheibe	5 Treffer, 30 Ringe	
8	300	knieend	Ring-Brustscheibe	5 Treffer, 25 Ringe	
9	400	liegend freihändig	Sektions-Kopfscheibe	5 Treffer, 7 Punkte	
10	500	knieend	Sektions-Brustscheibe	4 Treffer, 5 Punkte	
11	600	liegend freihändig	Sektions-Rumpfscheibe	4 Treffer, 5 Punkte	
12	300	knieend	Sektions-Figurscheibe	4 Treffer	Wie Nr. 15 der 2. Klasse zu erledigen.

Besondere Klasse.

Vorübung. Bedingungen zu 3 Schuß.

Nr.	Meter	Anschlag	Scheibe	Bedingungen	Bemerkungen
1	150	stehend aufgelegt	Ringscheibe	3 Spiegel	
2	150	stehend freihändig	Ringscheibe	Kein Schuß unter 8	
3	200	stehend freihändig	Ringscheibe	Kein Schuß unter 7	
4	200	kniend	Ring-Brustscheibe	Kein Schuß unter 7	

Hauptübung. Bedingungen zu 5 Schuß.

Nr.	Meter	Anschlag	Scheibe	Bedingungen	Bemerkungen
5	150	liegend aufgelegt	Kopfscheibe	4 Figuren	
6	200	liegend freihändig	Brustscheibe	4 Figuren	
7	300	liegend aufgelegt	Ring-Kopfscheibe	5 Treffer, 35 Ringe	
8	300	knieend	Ring-Brustscheibe	5 Treffer, 30 Ringe	
9	400	liegend freihändig	Sektions-Kopfscheibe	5 Treffer, 8 Punkte	
10	500	knieend	Sektions-Brustscheibe	4 Treffer, 6 Punkte	
11	600	liegend freihändig	Sektions-Rumpfscheibe	4 Treffer, 6 Punkte	
12	300	liegend freihändig	Sektions-Figurscheibe	5 Treffer	Wie Nr. 15 der 2. Klasse zu erledigen.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird ferner bestimmt, daß bei jedem Infanterie-Regiment 1 Compagnie an Stelle der oben angegebenen Vorübung der 2. Klasse die nachstehenden Bedingungen mit Beginn auf Schußweite 150 m schießt:

2. Klasse.

Vorübung. Bedingungen zu 3 Schuß.

Nr.	Meter	Anschlag	Scheibe	Bedingungen	Bemerkungen.
1	150	stehend aufgelegt	Ringscheibe	Rein Schuß unter 8	
2	150	stehend freihändig	Ringscheibe	Rein Schuß unter 6	
3	150	liegend aufgelegt	Ring-Kopfscheibe	Rein Schuß unter 8	
4	200	stehend freihändig	Ringscheibe	Rein Schuß unter 5	
5	200	liegend freihändig	Ring-Kopfscheibe	Rein Schuß unter 5	
6	200	knieend	Ring-Brustscheibe	Rein Schuß unter 5	

Die Bedingungen für das Schulschießen der Jäger und Schützen werden später bekannt gegeben werden.

In Vertretung.

No. 238/9. 96. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.

Berlin den 10. September 1896.

Nr. 223.

Veränderungen der Baureise im IX. Armeekorps.

Von dem vorübergehend eingerichteten Garnison-Baureise Plön wird Neumünster abgezweigt und dem Baureise Altona zugetheilt.

Im Auftrage.

No. 87/9. 96. B. 5.

Frhr. v. Liechtenstern.

Kriegsministerium.

Berlin den 14. September 1896.

Nr. 224.

Preussische Stempelsteuer für Pacht- oder Miethverträge.

Die von Militärbehörden als Verpächter im Geltungsbereich des preussischen Stempelsteuer-Gesetzes vom 31. Juli 1895 abzuschließenden Pachtverträge bedürfen, falls der Pächter nicht etwa ebenfalls Befreiung von der Stempelsteuer genießt, gemäß §. 5 Absatz 6 und §. 11 dieses Gesetzes der Hälfte des tarifmäßigen Stempels in Abstufungen von je 50 Pfennig. Dieser Stempel ist nicht wie früher zu der Hauptausfertigung des Vertrages, sondern zu dem von der Militärbehörde zu führenden Pachtverzeichnis zu verwenden. Der Militärbehörde steht, wenn sie den Stempel verauslagt, nach allgemeinen Grundsätzen der Rückgriff gegen den zur Zahlung der Abgabe gesetzlich verpflichteten Vertragstheilnehmer zu.

Zu den Nebenausfertigungen von Pacht- oder Miethverträgen ist, weil eine Stempelverwendung zu den Hauptausfertigungen nicht stattfindet, kein besonderer Stempel zu zahlen. (Vergl. Tarifstelle 16.) Enthält der Pachtvertrag Nebenverträge, die besonders zu versteuern sind, z. B. einen Schiedsvertrag, so ist der allgemeine Vertragstempel in der darstellbaren Hälfte von 1 M. sowohl zu der Hauptausfertigung als zu der Nebenausfertigung des Vertrages zu verwenden.

No. 320/8. 96. B. 1.

v. Gopler.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. September 1896.

Nr. 225.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 20

zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. (Nr. 10 Seite 99/105 Armee-Verordnungs-Blatt für 1892.)

Spe. Nr.	Bezirk	Sitz	Der Beisitzer		Der Stellvertreter	
	des Schiedsgerichts		Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort	Name und Amts-Charakter bz. Beschäftigung	Wohnort
13	XIV. Armee-korps	Karlsruhe	2. Beisitzer: Wie bisher		1. Stellvertreter: Wie bisher	
					2. Stellvertreter: Garnisonverwaltungs-Direktor Lohmann	Rastatt
14	XV. Armee-korps	Straßburg i. E.	2. Beisitzer: Ingenieur 1. Klasse Meier bei der Artillerie-Werkstatt	Straßburg i. E.	1. Stellvertreter: Wie bisher	
					2. Stellvertreter: Wie bisher.	

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

No. 517/7. 96. T. I. 2.

v. Göpfler.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. September 1896.

Nr. 226.

Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarethe in Straßburg i. E.

Das bisher zum Garnisonlazareth in Straßburg gehörige Hüflslazareth Kronenburg erhält mit dem 1. Oktober 1896 eine selbständige Verwaltung.

Die erwähnten Lazarethe führen von diesem Zeitpunkt ab folgende Bezeichnung:

das bisherige Hauptlazareth:

„Garnisonlazareth I Straßburg“

das bisherige Hüflslazareth:

„Garnisonlazareth II Straßburg.“

Im schriftlichen Verkehr mit den genannten Anstalten ist zur Vermeidung von Weiterungen und Verzögerungen in der Bestellung von Postfachen zc. vorstehende Bezeichnung besonders zu beachten.

No. 1693/8. 96. MA.

v. Göpfler.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 9. September 1896.

Nr. 227.

Ausgabe des Preisverzeichnisses III über Fabrikate der Artilleriewerkstätten, enthaltend die Sattlerfabrikate, aufgenommen die Ausrüstungsstücke für Kavallerie.

Das vorgenannte Preisverzeichnis tritt mit dem 1. Oktober 1896 in Kraft und wird den Kommando-behörden zc. demnächst in der erforderlichen Anzahl von Exemplaren zugehen. Dasselbe ist im Druckvor-schriften-Stat unter lfd. Nr. 507 nachzutragen.

Das unter lfd. Nr. 361 des genannten Stats aufgeführte „Preisverzeichnis über Fabrikate der Artilleriewerkstätten enthaltend die Sattlerfabrikate“ tritt mit dem 1. Oktober 1896 außer Kraft.

Im Auftrage.
Gisevius.

No. 505/8. 96. T. I. 1.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 10. September 1896.

Nr. 228.

Änderung des Preisverzeichnisses über Fabrikate der Geschützgießerei zu Spandau bz. der Geschütz-fabrik zu Siegburg.

Abschnitt A.

Bei lfd. Nr. 18 ist die Benennung zu berichtigen in:
„bronzener Knopf“.

Bei lfd. Nr. 27 sind die Worte:
„lange 15 cm Kanonen und“

zu streichen.

Bei lfd. Nr. 50 ist die Benennung zu vervollständigen durch den Zusatz:
„bz. für die Quadrantenebene der schweren 9 cm Kanonen und 15 cm Haubizen.“

Bei lfd. Nr. 80 ist vor „15 cm Mörser“ einzufügen:
„lange“.

Bei lfd. Nr. 110 sind die Worte:
„und schweren 9 cm Kanonen“

zu streichen.

Bei lfd. Nr. 117 ist zu streichen: „zur Aufstahhülse“ und dafür zu setzen: „Stell, zum Aufstah.“

In Vertretung.
Gisevius.

No. 278/9. 96. T. I. 1.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 16. September 1896.

Nr. 229.

Kommandirung von Offizieren zu Unterrichtskursen in den drei königlichen Gewehrfabriken behufs Ausbildung im Waffeninstandsetzungs-geschäft.

Anlage.

1. Die Kommandirung hat nach Maßgabe der anliegenden Uebersicht sowie der nachstehenden Bestimmungen zu erfolgen und wird durch die königlichen Generalkommandos verfügt.
2. Die Offiziere haben sich am Tage des Beginnes ihres Kurses 9 Uhr Vormittags bei dem Direktor der betreffenden Gewehr-fabrik zu melden.
3. Die Offiziere sind von ihren Truppentheilen spätestens 4 Tage vor Beginn der Kurse, unter Angabe der Patente, der Direktion der betreffenden Gewehr-fabrik namhaft zu machen.
4. Die den Offizieren zuständigen Reisekosten und Lagegelber sind von den Gewehr-fabriken zu zahlen und beim Kapitel 37 Titel 18a des Stats zu verrechnen.
Die Liquidationen sind den zuständigen Intendanturen zur Prüfung und Feststellung vorzulegen.
5. Die Mitnahme von Pferden auf Kosten der Heeresverwaltung ist ausgeschlossen.
6. Die Ueberweisung der Burschen der Offiziere regelt sich nach den Bestimmungen vom 9. Dezember 1890 Nr. 277/11. 90. D. 1 (Armee-Berordnungs-Blatt für 1890 Nr. 26).

No. 107/9. 96. T. I. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 5. September 1896.

Nr. 230.

Neubearbeitung der Ausrüstungs-Nachweisungen für den Stab eines Pionier-Bataillons bz. für eine Pionier-Kompagnie.

Die Ausrüstungs-Nachweisungen

für den Stab eines Pionier-Bataillons und
für eine Pionier-Kompagnie

sind neu bearbeitet worden.

Die erforderlichen Abdrücke werden den Kommandobehörden zc. in der bisherigen Anzahl unter Umschlag gehen.

Die neuen Ausrüstungs-Nachweisungen erhalten im Druckvorschriften-Etat folgende Nummern:

Nr. 505 Ausrüstungs-Nachweisung für den Stab eines Pionier-Bataillons. (8. Juli 1896.)

Nr. 506 Ausrüstungs-Nachweisung für eine Pionier-Kompagnie. (8. Juli 1896)

Die bisherigen gleichnamigen Ausrüstungs-Nachweisungen vom 18. Juni 1889 treten außer Kraft und die Nummern 250 und 251 des Druckvorschriften-Stats sind zu streichen.

No. 256/8. 96. A. 6.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 21. September 1896.

Nr. 231.

Umwandlung des Schießplatzes Gruppe in einen Truppenübungsplatz.

In Folge Umwandlung des seitherigen Schießplatzes Gruppe in einen Truppenübungsplatz wird mit dem 1. Oktober 1896 die Schießplatzverwaltung Gruppe aufgelöst und der genannte Truppenübungsplatz dem Kommandanten der Festung Graubenz unterstellt werden.

No. 711/9. 96. A 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Rassen-Abtheilung.

Berlin den 7. September 1896.

Nr. 232.

Aufrücken der Hauptleute zc. in das Gehalt 1. Klasse.

In das Chargengehalt 1. Klasse rücken auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Rfde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
--------------	------------	---

1. Infanterie und Jäger.

Mit dem 1. September 1896:

1.	Schlid	Infanterie-Regiment Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreussisches) Nr. 43.
2.	Gramm	Infanterie-Regiment von Stülpnagel (5. Brandenburgisches) Nr. 48.
3.	Deye	5. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65.
4.	Jaedel	Infanterie-Regiment von Boyen (5. Ostpreussisches) Nr. 41.
5.	Eger	Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreussisches) Nr. 6.
6.	v. Zwehl	à la suite des Füsilier-Regiments Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburgisches) Nr. 35, Lehrer bei der Kriegsschule in Reife.
7.	Rirchhoff	Kompagnie-Chef bei dem Kadettenhause in Wahlstatt.
8.	Gneift	1. Pessisches Infanterie-Regiment Nr. 81.

Zfde. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
--------------	------------	---

2. Kavallerie.

Mit dem 1. September 1896:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. \| Dieß v. Bayer | \| Dragoner-Regiment Freiherr von Ranteuffel (Rheinisches) Nr. 5. |
| 2. \| v. Mellenthin | \| 3. Garde-Mann-Regiment. |

3. Feldartillerie.

a) mit dem 1. August 1896:

- | | |
|---------------|---|
| 1. \| Eberhard | \| Feldartillerie-Regiment von Clausenitz (Oberschlesisches) Nr. 21. |
|---------------|---|

b) mit dem 1. September 1896:

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. \| Bloch v. Blottnitz | \| 2. Hannoversches Feldartillerie-Regiment Nr. 26. |
|-------------------------|--|

4. Train.

Mit dem 1. September 1896:

- | | |
|------------------|---|
| 1. \| Winterstein | \| Niederschlesisches Train-Bataillon Nr. 5. |
| 2. \| Cosack | \| Hessisches Train-Bataillon Nr. 11. |

In Vertretung.

Riesner.

No. 542/8. 96. B. 1.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 18 und 19 zur Dienstvorschrift für die Gewehr-Prüfungscommission,
 Nr. 11 zum Leitfaden betreffend das Gewehr 88 und seine Munition,
 Nr. 12 zum Leitfaden betreffend den Karabiner 88, das Gewehr 91 und deren Munition,
 Nr. 6 bis 12 zur Instruktion betreffend den Revolver 79 nebst zugehöriger Munition,
 Nr. 7 bis 13 zur Instruktion betreffend den Revolver 83 nebst zugehöriger Munition,
 Nr. 3 bis 10 zur Vorschrift betreffend die Zusammensetzung, Verpackung zc. der Revolvermunition.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang.

Berlin den 30. September 1896.

Nr. 27.

Gedruckt und in Vertrieb bei **E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Kochstraße 68.**

Der vierteljährliche Pränumerationspreis dieses Blattes beträgt 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} . Abonnirt kann werden: außerhalb bei den Postanstalten und bei den Buchhandlungen, in Berlin bei der Expedition, Kochstraße 68.

Bei Letzterer erfolgt auch der Verkauf einzelner Nummern dieses Blattes; der Preis derselben richtet sich nach der Anzahl der Druckbogen; jeder Druckbogen von 8 Seiten wird dabei mit 20 \mathcal{J} berechnet, falls nicht für einzelne Nummern noch besonders eine Preisermäßigung festgesetzt ist. — Die Expedition liefert auch nur auf einer Seite bedruckte, zum Einleben in die Akten geeignete Exemplare. Dieselben sind zum vierteljährlichen Pränumerationspreise von 1 \mathcal{M} 90 \mathcal{J} durch die Post oder in direkter Zusendung von der Expedition zu beziehen.

Vom 1. Oktober 1896 ab ist das Abonnement nur bei den Postanstalten zulässig. Der Einzelverkauf geht gleichzeitig auf die Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums über.

Kriegsministerium.

Berlin den 26. September 1896.

Nr. 233.

Bedingungen für das Schulschießen der Jäger und Schützen.

Die versuchsweise eingeführten Bedingungen für das Schulschießen der Jäger und Schützen bleiben auch für das Schießübungsjahr 1897 mit der Abänderung in Kraft, daß die Bedingung der 8. Hauptübung der 1. Klasse lautet:

„5 Treffer, 9 Punkte“.

Bei jedem Jäger- u. Bataillon beginnt eine Kompagnie auch mit der 2. Klasse von vornherein auf Schußweite 150 m, indem die 1. Vorübung dieser Klasse für die betreffende Kompagnie fortfällt.

No. 515/9. 96. A. 2.

v. Göppler.

2

Kriegsministerium.

Berlin den 26. September 1896.

Nr. 234.

Veränderungen der Baureise im I. Armeekorps.

Von dem Garnison-Baureise Insterburg werden die Garnison Goldap und das Remontedepot Sperling abgezweigt und dem Garnison-Baureise Gumbinnen zugetheilt.

Im Auftrage.

No. 366/9. 96. B. 5.

Wollmar.

Kriegsministerium.

Berlin den 26. September 1896.

Nr. 235.

Fahrplan der Königl. Militär-Eisenbahn vom 1. Oktober 1896 ab.

Der nachstehende Fahrplan wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Im Auftrage.

No. 437/9. 96. A. 1.

Welter.

Fahrplan für die Königliche Preussische Eisenbahn

vom 1. Oktober 1896 ab.

Berlin—Erfießplatz.

Erfießplatz—Berlin.

Personen- Kug	Alter- Kug	Personen- Kug	Alter- Kug	Personen- Kug	Personen- Kug	Personen- Kug	Alter- Kug	Personen- Kug	Alter- Kug	Personen- Kug	Alter- Kug	Personen- Kug	Alter- Kug	Personen- Kug	Alter- Kug	Personen- Kug	Alter- Kug			
1	401	3	403	5	5	2	402	4	404	6	406	7	408	8	410	9	412			
II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.	II. u. III.	Fall Conte- und Beilage aus.			
Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.	Entfernung	Stationen.			
km		km		km		km		km		km		km		km		km				
ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an		ab Berlin (Pr. B.) an				
700	1025	100	310	540	540	730	1010	1233	590	590	714	718	927	932	1220	1221	428	442	517	518
713	1043	1032	113	114	328	342	533	534	7,5	7,5	714	718	927	932	1220	1221	428	442	517	518
724	1107	124	125	337	403	604	606	14,5	14,5	14,5	724	728	937	942	1230	1231	438	452	527	528
735	1123	135	136	419	421	615	616	22,0	22,0	22,0	735	739	947	952	1240	1241	448	462	537	538
746	1141	1202	146	149	430	433	622	623	30,5	30,5	746	750	957	962	1250	1251	458	472	547	548
756	1214	136	137	511	512	638	639	35,0	35,0	35,0	756	760	967	972	1260	1261	468	482	557	558
808	1222	1240	202	204	530	531	642	643	37,5	37,5	808	812	977	982	1270	1271	478	492	567	568
810	1218	106	209	211	517	603	604	40,0	40,0	40,0	810	814	987	992	1280	1281	488	502	577	578
830	120	219	620	700	45,5	45,5	an Erfießplatz ab				830	834	997	1002	1290	1291	498	512	587	588

*züge halten nach Bedarf.
Die Abfahrtszeiten von 6 Uhr Abends (600) bis 5 Uhr 59 Minuten Morgens (530) sind durch Unterstreichen der Minutenzahlen gekennzeichnet.

Nr. 236.

Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse für das 4. Vierteljahr 1896.

Die für das 4. Vierteljahr 1896 bewilligten Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse, einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung eines Frühstücks, betragen:

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Gardekorps.		Gnesen	15	IV. Armee-		Kosten	11
Berlin	16	Greifswald	16	korps.		Krotoschin	12
Charlottenburg	17	Inowrazlaw	12	Altenburg	17	Lauban	12
Groß-Lichterfelde	16	Rolberg	15	Aschersleben	14	Liegnitz	15
Potsdam	17	Raugard	13	Bernburg	16	Lissa i. B.	14
		Neustettin	10	Bitterfeld	17	Püben	15
I. Armee-		Pasewalk	13	Burg	14	Ruskau	12
korps.		Schneidemühl	15	Deßau	16	Neusalz a. D.	12
Allenstein	11	Stargard i. Pomm.	11	Erfurt	14	Neutomischel	13
Bartenstein	11	Stettin	14	Gardelegen	15	Ostrowo	13
Braunsberg	12	Stralsund	15	Gera	15	Posen	13
Darkehmen	12	Swinemünde	14	Greiz	17	Ramitzsch	13
Goldap	11			Halberstadt	17	Sagan	13
Gumbinnen	12	III. Armee-		Halle a. d. S.	16	Samter	11
Insterburg	11	korps.		Magdeburg	15	Schrimm	13
Königsberg i. Pr.	14	Angermünde	15	Merseburg	15	Schroda	Befannt- machung bleibt vor- behalten.
Löben	11	Beeslow	13	Mühlhausen i. Th.	14	Sprottau	
Lyd	11	Brandenburg a. d. H.	15	Naumburg a. d. S.	15		14
Memel	11	Calau	15	Neuhaldensleben	14	VI. Armee-	
Orielsburg	12	Cottbus	12	Queblinburg und		korps.	
Pillau	15	Grossen a. d. D.	13	Ballenstedt	14	Bernstadt i. Schl.	12
Rastenburg	10	Güstrin	17	Rudolstadt	15	Beuthen Ob. Schl.	14
Stallupönen	13	Frankfurt a. d. D.	13	Salzweil	12	Breslau	15
Tilsit	11	Fürstenwalde	12	Sangerhausen	13	Brieg	11
Wartenburg	8	Guben	14	Sondershausen	14	Cosel	13
Wehlau	12	Havelberg	13	Stendal	15	Glaß	13
		Jüterbog	16	Torgau	15	Gleiwitz	Befannt- machung bleibt vor- behalten.
II. Armee-		Landsberg a. d. W.	14	Weißenfels	13	Ober-Glogau	
korps.		Lübben	12	Wittenberg und		Grottkau	11
Anklam	13	Merleberg	16	Coswig	17	Rattowitz	11
Belgard	13	Prenzlau	15	Zerbst	15	Kreuzburg Ob. Schl.	11
Bromberg	14	Rathenow	14	V. Armee-		Leobschütz	13
Cöslin	14	Neu-Ruppin	16	korps.		Militz	14
Deutsch-Crone	11	Schwebt a. d. D.	15	Fraustadt	12	Münsterberg	12
Alt-Damm	15	Spandau	17	Glogau	12	Namslau	10
Demmin	14	Egglitz	16	Görlitz	13	Reiche	14
		Wolkenberg	11	Hirschberg	14	Neustadt D. S.	14
		Züllichau	11	Sauer	12		

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Dels	13	Bonn	16	Kiel und Bloen	15	Hersfeld	18
Dhlau	13	Coblenz	16	Lehe u. Cuxhaven	19	Hildburghausen	16
Dppeln	13	Cöln	15	Helgoland	31	Hofgeismar	14
Pleß	12	Deuß	15			Homburg v. d. Höhe	18
Ratibor	11	Ehrenbreitstein	16			Jena	16
Rybnitz	10	Engers	15	X. Armee-		Limburg a. d. L.	17
Schweidnitz	14	Erfelenz	16	forps.		Mainz	16
Striegau	11	St. Johann	18			Marburg	15
Wohlau	14	Fülich	21	Murich	16	Meiningen	16
		Kreuznach	17	Blankenburg	18	Oberlahnstein	17
VII. Armee-		Malmedy	24	Braunschweig	14	Offenbach	16
forps.		Montjoie	24	Celle	15	Weilburg	18
Barmen	16	Neuwied	15	Einbeck	14	Weimar	15
Bielefeld	17	Saarbrücken	18	Goslar	17	Wetzlar	14
Bochum	15	Saarlouis	18	Göttingen	17	Wiesbaden	18
Bückeburg	16	Siegburg	16	Hameln	18	Worms	18
Cleve	17	Trier	17	Hannover	14		
Crefeld	14	St. Wendel	14	Hildesheim	15		
Detmold	15			Lingen	15		
Dortmund	16	IX. Armee-		Lüneburg	17	XIV. Armee-	
Düsseldorf	16	forps.		Mienburg	13	forps.	
Essen	14	Altona	18	Oldenburg	14	Altbreisach	15
Gelbern	15	Bremen	19	Osnabrück	13	Bruchsal	15
Hagen	18	Flensburg	18	Uelzen	19	Colmar i. G.	16
Hamm	16	Geestemünde	18	Verden	18	Donaueschingen	18
Höxter	16	Güstrow	16	Wolfenbüttel	15	Durlach	15
Lennepe	16	Hadersleben	19	Wilhelmshaven	20	Ettlingen	14
Meschede	15	Hamburg	18			Freiburg	17
Minde	17	Harburg	16	XI. Armee-		Gebweiler	20
Mülheim a. d. R.	16	Hehne	18	forps.		Heddingen	17
Münster	15	Ludwigslust	17			Heidelberg	15
Neuhaus	15	Lübeck	16	Arolsen	15	Burg Hohenzollern	19,5
Neuß	15	Neumünster	15	Biebrich	16	Karlruhe	16
Nabern	14	Neustrelitz	18	Carlsbad	14	Kehl	17
Reddinghausen	15	Parchim	15	Cassel	16	Konstanz	19
Siegen	17	Raasdorf	15	Coburg	18	Lörrach	17
Soest	15	Rendsburg	18	Darmstadt	17	Mannheim	17
Solingen	16	Rostock	18	Diez	14	Rosbach	14
Werden	16	Schleswig	17	Eisenach	15	Mühlhausen i. G.	18
Wesfel	19	Schwerin	18	Erbach i. D.	17	Neubreisach	17
		Sonderburg	23	Frankfurt a. M.	14	Offenburg	15
VIII. Armee-		Stade	16	Friedberg	17	Rastatt	15
forps.		Wandsbeck	18	Fritzlar	15	Schlettstadt	16
Aachen	16	Waren	15	Fulda	15	Schweizingen	17
Andernach	12	Wismar	17	Gießen	17	Sigmaringen	17
				Gotha	15	Stodach	17
				Hanau	17	Ulm	19

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
XV. Armee- korps.		XVI. Armee- korps.		XVII. Armee- korps.		Riesenburg . . .	14
Bischweiler . . .	16	St. Avoth . . .	17	Culm	12	Rosenberg . . .	14
Bitzsch	15	Diebenhöfen . .	16	Danzig	12	Schlawa	12
Dieuze	23	Forbach	17	Deutsch-Eylau .	17	Gr. Stargard . .	12
Hagenau	15	Reh	16	Graubenz	13	Stolp	12
Molsheim	18	Mörchingen . .	21	König	11	Strasburg W. Pr.	13
Pfalzburg	19			Marienburg . . .	13	Thorn	14
Saarburg i. L. . .	19			Marienwerder . .	13		
Saargemünd . . .	17			Neue	15		
Strasburg i. E. .	16			Neustadt W. Pr..	11		
Weissenburg . . .	17			Osternode	13		
Zabern	18						

In Vertretung.
Wollmar.

No. 509/9. 96. B. 2.

Berlin den 21. September 1896.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 237.

Ausgabe der zweiten Abtheilung zur Dienstvorschrift „Das Material der Feldartillerie“. Druckvorschriften-Etat Nr. 373.

Die genannte Abtheilung ist neu gedruckt worden und wird den beteiligten Dienststellen in der erforderlichen Anzahl von Exemplaren demnächst zugehen.

Die bisherige zweite Abtheilung tritt hierdurch außer Kraft.

No. 108/9 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Berlin den 25. September 1896.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 238.

Ausgabe einer „Lager- und Begebau-Anleitung“.

Die von der General-Inspektion des Ingenieur- und Pionierkorps und der Festungen herausgegebene „Lager- und Begebau-Anleitung“ erscheint im Verlage der Verlagsbuchhandlung A. Bath, Berlin W., Mohrenstraße Nr. 19 und kann bei unmittelbarer Bestellung aus der Armee zum Preise von 80 Pfennig für den kartonirten Abdruck bezogen werden.

In Vertretung.
Welter.

No. 152/9. 96. A. 6.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 8 bis 39 zur Vorschrift für die Instandhaltung der Waffen bei den Truppen,
Nr. 1 bis 51 zum I. Theil und Nr. 1 bis 43 zum II. Theil der Reitinstruktion.

Preiserhöhung von Druckvorschriften in Folge der Ausgabe von Deckblättern:

Verkaufs-Preisverzeichnis zu den Handwaffen	40 Pf.
Reitinstruktion:	
Theil I einschließlich Deckblätter Nr. 1 bis 51	geheftet: 2,05 M. gebunden: 2,55 M.
Theil II einschließlich Deckblätter Nr. 1 bis 43	3,05 M. 3,55 M.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang. Berlin den 17. Oktober 1896.

Nr. 28.

Abonnements auf dieses Blatt nehmen nur die Postanstalten entgegen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt für gewöhnliche Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 686) 1 M. 50 M , für nur einseitig bedruckte, zum Einkleben in die Alben geeignete Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 687) 1 M. 90 M .

Der Verkauf einzelner Nummern des Blattes erfolgt durch die Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium. Für Berlin ist auch eine Verkaufsstelle Wilhelmstraße Nr. 82/85 beim Pförtner eingerichtet. Der Preis beträgt 20 M für jeden Druckbogen von 8 Seiten (5 M für jedes Blatt), falls nicht für einzelne Nummern noch eine besondere Preisermäßigung festgesetzt ist.

Nr. 239.

Zukünftige Ausbildung des Offiziersersatzes.

Ich bestimme:

1. Hinsichtlich der Dauer und Aufeinanderfolge der Kriegsschulkurse verbleibt es bis auf Weiteres bei den Bestimmungen Meiner Ordre vom 29. März 1893.
2. Zum 1. Oktober 1899 hat Mir das Kriegsministerium erneut in dieser Angelegenheit zu berichten.

Jagdhauß Rominten den 2. Oktober 1896.

Wilhelm.

v. Gofler.

An das Kriegsministerium.

Kriegsministerium.

Berlin den 9. Oktober 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird unter Bezugnahme auf die im Armee-Verordnungs-Blatt für 1893 Seite 85 veröffentlichte Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 29. März 1893 und die dazu ergangenen diesseitigen Zusatz-Bestimmungen von demselben Tage hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 69/10. 96. A. 3.

v. Gofler.

Nr. 240.

Strafregister und wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 9. Juli 1896 nachstehende

B e s t i m m u n g e n

zur Abänderung der Verordnung vom 16. Juni 1882, betreffend die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile,
beschlossen:

Artikel 1.

Die durch die Verordnung vom 16. Juni 1882 eingeführten Formulare A bis C erhalten die aus den Anlagen ersichtliche abgeänderte Fassung.

Formulare
A bis C.

Artikel 2.

Im §. 15 der Verordnung werden als Absatz 2 bis 5 folgende Bestimmungen eingestellt:

Der Inhalt mehrerer dieselbe Person betreffenden Vermerke kann in eine Strafliste übertragen werden.

Als Strafliste dient die erste, diese Person betreffende Strafnachricht A oder das Formular zu einer solchen Strafnachricht; erforderlichenfalls wird die Liste auf einem beigegeführten Bogen fortgesetzt. In die Liste wird der wesentliche Inhalt der Vermerke nach den beiliegenden Mustern eingetragen. Erhebliche Abweichungen in den die Person betreffenden Angaben werden auf der Vorderseite der Liste unter Hinweis auf die laufende Nummer der Eintragungen vermerkt.

Ist eine Strafliste angelegt, so können die Urschriften der in dieselbe übertragenen Vermerke aus dem Register entfernt werden.

Mittheilungen über die im Auslande erfolgten Verurtheilungen werden in die Strafliste nicht aufgenommen, sind aber mit dieser im Register aufzubewahren und bei Auskunftsertheilungen zu berücksichtigen.

Artikel 3.

Der §. 16 der Verordnung wird folgendermaßen abgeändert:

§. 16.

Vermerke über Personen, deren Tod dem das Register führenden Beamten glaubhaft nachgewiesen wird, sind aus dem Register zu entfernen.

Im Uebrigen dürfen die Vermerke nicht vor dem Schlusse desjenigen Jahres, in welchem der Verurtheilte das 80. Lebensjahr vollendet, aus dem Register entfernt werden.

Artikel 4.

Nach §. 17 der Verordnung wird folgender §. 17a eingeschaltet:

§. 17a.

Ist die Person, über welche die Auskunft erteilt werden soll, wegen einer oder mehrerer der im §. 361 Nr. 1 bis 8 des Strafgesetzbuchs bezeichneten Uebertretungen wiederholt verurtheilt, und hat die ersuchende Behörde nicht ausdrücklich einen vollständigen Auszug verlangt, so brauchen für die einzelnen Arten dieser Uebertretungen nur je die drei letzten Verurtheilungen und außerdem diejenige, bei welcher zugleich gemäß §. 362 Absatz 2 des Strafgesetzbuchs auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt worden ist, gesondert und vollständig in die Auskunft nach Formular C aufgenommen zu werden. Hinsichtlich der übrigen Verurtheilungen genügt es, wenn für jede Uebertretungsart die Zahl dieser Verurtheilungen angegeben wird.

Artikel 5.

Nach §. 18 der Verordnung wird folgender §. 18a eingeschaltet:

§. 18a.

Stedbriefnachrichten.

Die Strafregister können zur Ermittlung stedbrieflich Verfolgter benutzt werden. Zu diesem Zwecke giebt die verfolgende Behörde unter Verwendung des Formulars D der zuständigen Registerbehörde von dem Erlasse des Stedbriefs Nachricht. Führt der Verfolgte befugter- oder unbefugterweise mehrere Familiennamen, so werden auf die einzelnen Namen besondere Stedbriefnachrichten ausgestellt; jede dieser Nachrichten hat einen Hinweis auf die anderen zu enthalten.

Erlebigt sich der Stedbrief durch Ergreifung des Verfolgten oder auf andere Weise, so ist dies der Registerbehörde mitzutheilen.

Der mit der Führung des Registers betraute Beamte hat sofort nach dem Eingang einer Stedbriefnachricht zu prüfen, ob Strafnachrichten über den Verfolgten vorhanden sind. Ergiebt sich, daß mit Rücksicht auf den Geburtsort des Verfolgten eine andere Registerbehörde zuständig ist, so hat er die Stedbriefnachricht an diese abzugeben und der verfolgenden Behörde hiervon Mittheilung zu machen.

Formular D.

Ist nach dem Inhalt des Strafregisters anzunehmen, daß der Verfolgte sich in Haft befindet oder ist sein Aufenthalt sonst bekannt, so hat der Registerbeamte die Steckbriefnachricht mit der entsprechenden Auskunft der verfolgenden Behörde wieder zu übersenden.. Ist der Aufenthalt des Verfolgten nicht bekannt, liegt aber aus der letzten Zeit eine Strafnachricht oder ein Ersuchen um Auskunft über den Verfolgten seitens einer anderen Behörde vor, so hat der Beamte hierüber der verfolgenden Behörde unter Zurückbehaltung der Steckbriefnachricht besondere Mittheilung zu machen.

Nach Maßgabe des vorhergehenden Absatzes ist auch zu verfahren, wenn später der Aufenthalt des Verfolgten bekannt wird oder von einer anderen Behörde eine Strafnachricht oder ein Ersuchen um Auskunftsertheilung eingeht.

Liegen hinsichtlich einer Person Steckbriefnachrichten von verschiedenen Behörden vor, so ist jeder dieser Behörden von den Nachrichten der anderen Behörden Mittheilung zu machen.

Solange der Aufenthalt des Verfolgten nicht bekannt ist, wird die Steckbriefnachricht im Strafregister aufbewahrt. Sie wird vernichtet, wenn eine Mittheilung über die Erledigung des Steckbriefs eingeht oder wenn seit der Niederlegung drei Jahre verflossen sind.

Artikel 6.

Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. Oktober 1896 in Wirksamkeit.

Die bisher vorgeschriebenen Formulare zu den Strafnachrichten und Auskunftsertheilungen dürfen, soweit der vorhandene Vorrath reicht, noch bis zum 31. Dezember 1896 verwendet werden. Jedoch ist die Verwendung des bisherigen Formulars A zur Anlegung einer Strafliste ausgeschlossen.

Bemerkte, welche auf Grund der bisherigen Fassung des §. 16 der Verordnung vom 16. Juni 1882 aus dem Strafregister entfernt wurden, nach Maßgabe der neuen Fassung desselben aber darin zu belassen wären, sind, soweit sie noch vorhanden, in dasselbe wieder einzuordnen.

Berlin den 6. August 1896.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage.

Gutbrod.

Kriegsministerium.

Berlin den 10. Oktober 1896.

Vorstehender Bundesraths-Beschluß wird hierdurch unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung im Armeeverordnungs-Blatte für 1882 Seite 137—166 mit Nachstehendem zur Kenntniß der Armee gebracht:

1. Zur Beseitigung eines auf Seite 140 des Armeeverordnungs-Blattes von 1882 enthaltenen Druckfehlers weist das Kriegsministerium darauf hin, daß der §. 15 des Bundesraths-Beschlusses vom 16. Juni 1882 bei den Worten beginnt:

„Mehrere dieselbe Person betreffende Bemerkte“ u.

2. Die vorgeschriebenen Formulare können bis auf Weiteres zum Preise von

1	M.	50	Pf.	für je 100 Exemplare des Formulars A,
2	„	50	„	„ „ „ C,
1	„	65	„	„ „ „ D

von der Reichsdruckerei hierselbst bezogen werden.

No. 366/9. 96. C. 3.

v. Goffler.

Mittheilende Behörde:

Strafnachricht (A) für das Strafregister zu

Altenzeichen:

Gleiche Strafnachricht erhielt das Strafregister zu

Familienname (bei Frauen Geburtsname):

Vornamen (Rufname zu unterstreichen):

Familienstand:

ledig

verheirathet

verwitwet

geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) name
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Des Vaters Vor- und Familienname:

Der Mutter Vor- und Geburtsname:

Ge. Tag:
burts. Monat:
tag. Jahr:

Ge. Gemeinde:
burts. ev. Straße, Stadttheil:
ort. Verwaltungsbezirk *):

Landgerichtsbezirk:
Staat:

Wohnort:

ev. letzter Aufenthaltsort:

Stand (Beruf, Gewerbe):

ev. Stand des Ehemanns:

Vorbestraft wegen Verbrechen, Vergehen**) oder aus §. 361 Nr. 1—8 Strafgesetzbuchs: nein ja — vgl. Rückseite —

Sonstige Bemerkungen (ev. Staatsangehörigkeit):

Vorstehend bezeichnete Person ist rechtskräftig verurtheilt worden:

am	durch	wegen	auf Grund von	zu

*) Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmsh., Oberamt, Amtsbezirk etc.

**) Unberücksichtigt bleiben Verurtheilungen in Privatklagen, in Forst- und Feldbrüchklagen, wegen Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle und wegen der in der Verordn. des Bundesraths v. 16. Juni 1882 §. 2 Nr. 4 bezeichneten militärischen Verbrechen und Vergehen.

Datum:

Die Richtigkeit bescheinigt:

Umstehend bezeichnete Person ist weiter verurtheilt worden*):

Nr.	nach Mittheilung von	Mttenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu

*) Hier können von der Registerbehörde alle später mitgetheilten Bestrafungen, von der mittheilenden Behörde die bei der Registerbehörde noch nicht registrirten Vorbestrafungen eingetragen werden.

Mittheilende Behörde:

Amtsger.
Charlottenburg

Strafnachricht (A) für das Strafregister zu
Dresden

Gleiche Strafnachricht erhält das Strafregister zu Berlin II

Altenzeichen:

C. 218/94

Familienname (bei Frauen Geburtsname): **Schmidt**

Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Johanne Friederike

Familienstand: ~~ledig~~ ~~verheiratet~~ ~~verwitwet~~ geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) name
des (bzw. früheren) Ehegatten: Friedrich August Schulze

Des Vaters Vor- und Familienname: (unehel.)

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Auguste Wilhelmine Schmidt

Ge. Tag: 15.	Ge. Gemeinde: angebl. Dresden	Landgerichtsbezirk: Dresden
burts. Monat: April	burts. ev. Straße, Stadttheil:	Staat: Sachsen
tag. Jahr: 1865	ort. Verwaltungsbezirk *): Dresden	

Wohnort: ohne ev. letzter Aufenthaltsort: Charlottenburg

Stand (Beruf, Gewerbe): ohne ev. Stand des Ehemanns: Schuhmacher

Vorbestraft wegen Verbrechen, Vergehen**) oder aus §. 361 Nr. 1—8 Strafgesetzbuch: nein ~~ja~~ — ~~vgl. Rückseite~~ —

Sonstige Bemerkungen (ev. Staatsangehörigkeit):

Vorstehend bezeichnete Person ist rechtskräftig verurtheilt worden:

am	durch	wegen	auf Grund von	zu
20/4 1894	Amtsger. Charlottenburg	Betteln	§. 361 Nr. 4 St. G. B.	3 Tagen Haft

*) Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmsh., Oberamt, Amtsbezirk u.

**) Unberücksichtigt bleiben Verurtheilungen in Privatklagen, in Forst- und Feldbrädelagen, wegen Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle und wegen der in der Verordn. des Bundesraths v. 16. Juni 1882 §. 2 Nr. 4 bezeichneten militärischen Verbrechen und Vergehen.

Datum: Charlottenburg, den 27. April 1894.

Die Richtigkeit bescheinigt:

N. N.
Amtsrichter.

Umstehend bezeichnete Person ist weiter verurtheilt worden^{*)}:

Nr.	nach Mittheilung von	Altkenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu

^{*)} Hier können von der Registerbehörde alle später mitgetheilten Bestrafungen, von der mittheilenden Behörde die bei der Registerbehörde noch nicht registrirten Vorbestrafungen eingetragen werden.

Mittheilende Behörde:
 Amtsges.
 Charlottenburg

Strafnachricht (A) für das Strafregister zu
 Dresden

Altenzeichen:
 C 218/94

Gleiche Strafnachricht erhielt das Strafregister zu Berlin II

Familienname (bei Frauen Geburtsname): ~~Schmidt~~ **Schmid**

Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Johanne Friederike

Familienstand: ~~ledig~~ ~~verheirathet~~ ~~verwitwet~~ geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) name *s. B.*
 des (bzw. früheren) Ehegatten: Friedrich August Schulze

Des Vaters Vor- und Familienname: (unehel.)

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Auguste Wilhelmine ~~Schmidt~~ Schmid

Ge. Tag: 15.	Ge. Gemeinde: angebl. Dresden	Landgerichtsbezirk: Dresden
burts. Monat: April	burts. ev. Straße, Stadttheil: Neustadt	
tag. Jahr: 1865-1866	ort. Verwaltungsbezirk: Dresden	Staat: Sachsen

Wohnort: ohne *s. B.* ev. letzter Aufenthaltsort: Charlottenburg

Stand (Beruf, Gewerbe): *s. B.* ev. Stand des Ehemanns: Schuhmacher *s. B.*

Vorbestraft wegen Verbrechen, Vergehen**) oder aus §. 361 Nr. 1—8 Strafgesetzbuch: nein ~~ja~~ ~~vgl. Rückseite~~

Sonstige Bemerkungen (ev. Staatsangehörigkeit):

Familienname, Geburtsjahr und Geburtsort durch Nr. 2 festgestellt und hier berichtet.

Nach Nr. 4 wiederverheirathet mit dem Kutscher Anton Krüger in Potsdam.

Vorstehend bezeichnete Person ist rechtskräftig verurtheilt worden:

am	durch	wegen	auf Grund von	zu
1 20/4 1894	Amtsges. Charlottenburg	Betteln	§. 361 Nr. 4 St. G. B.	3 Tagen Haft
<u>Weitere Verurtheilungen umstehend!</u>				

*) Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmsh., Oberamt, Amtsbezirk etc.

**) Unberücksichtigt bleiben Verurtheilungen in Privatklagen, in Forst- und Feldbrüchklagen, wegen Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle und wegen der in der Verordn. des Bundesraths v. 16. Juni 1882 §. 2 Nr. 4 bezeichneten militärischen Verbrechen und Vergehen.

Datum: Charlottenburg, den 27. April 1894.

Die Richtigkeit bescheinigt: **N. N.**
 Amtsrichter.

Umstehend bezeichnete Person ist weiter verurtheilt worden*):

Nr.	nach Mittheilung von	Altkenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu
2	Amtsger. Rixdorf	E 301/94	5/7 1894	Landger. II Berlin	Landstreichens	§. 361 Nr. 3 St. G. B.	7 Tagen Haft Ueberweisung an die Landespolizeibehörde
3	Pol.-Präsid. Berlin	I 2305	8/7 1894	Pol.-Präsid. Berlin	vgl. Nr. 2	§. 362 Abs. 2 St. G. B.	3 Mon. Arbeitshaus (Rummelsburg)
4	Staatsanw. Potsdam	L 98/94	15/12 1894	Landger. Potsdam	versuchter intellect. Urkunden- fälschung	§§. 271, 43 St. G. B.	14 Tagen Gefängn.
5	Amtsger. Nauen	C 200/95	31/1 1895	Amtsger. Nauen	Betteln	§. 361 Nr. 4 St. G. B.	3 Tagen Haft
6	Amtsger. Spandau	C 292/95	2/3 1895	Amtsger. Spandau	Betteln	§. 361 Nr. 4 St. G. B.	3 Tagen Haft
7	Amtsger. Potsdam	E 160/95	30/3 1895	Schöffenger. Potsdam	Betteln	§. 361 Nr. 4 St. G. B.	14 Tagen Haft
8	Amtsger. Brandenburg a. H.	E 92/95	3/10 1895	Schöffenger. Branden- burg a. H.	Betteln	§. 361 Nr. 4 St. G. B.	4 Wochen Haft

*) Hier können von der Registerbehörde alle später mitgetheilten Bestrafungen, von der mittheilenden Behörde die bei der Registerbehörde noch nicht registrirten Vorbestrafungen eingetragen werden.

~~Mittheilende Behörde:~~

Strafliste angelegt
am 31/12 1895

Strafnachricht (A) für das Strafregister zu
des Reichs-Justizamts

~~Stempelsachen:~~

Gleiche Strafnachricht erhielt das Strafregister zu

Familienname (bei Frauen Geburtsname): **Bauer**

Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Arnold Xaver

Familienstand: ~~ledig~~ ~~verheirathet~~ verwittwet ~~geschieden~~

Vor- und Familien- (Geburts-) name *s. B.*
des (bzw. früheren) Ehegatten: Charlotte **Werner**

Des Vaters Vor- und Familienname: Anton **Bauer**

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Helene Marie **Brunner**

Ge. Tag: 13.	Ge. Gemeinde: Hügglingen	Landgerichtsbezirk: —
burts. Monat: Sept.	burts. ev. Straße, Stadttheil:	Staat: Schweiz
tag. Jahr: 1864	ort. Verwaltungsbezirk *): Bremgarten	

Wohnort: Bingen (Hessen) *s. B.* ev. letzter Aufenthaltsort:

Stand (Beruf, Gewerbe): Melker *s. B.* ev. Stand des Ehemanns:

Vorbestraft wegen Verbrechen, Vergehen**) oder aus §. 361 Nr. 1—8 Strafgesetzbuchs: ~~nein~~ ja — vgl. Rückseite —

Sonstige Bemerkungen (ev. Staatsangehörigkeit): Schweizer, Heimathsgem.: Adelboden, Kanton: Bern.

Bei Nr. 1, 2: ledig, bei Nr. 3 und 4: verheirathet, seit Nr. 5: verwittw.

Wohnort bei Nr. 1—5: Fürth (Bayern), bei Nr. 6 und 7: Kehl (Baden), seit Nr. 8: Bingen.

Nach Nr. 10 Stand: Viehhändler; Wohnort: Mannheim; wiederverheirathet mit Antonie Amalie Langner.

Vorstehend bezeichnete Person ist rechtskräftig verurtheilt worden: 1. nach Mittheilung des Amtsanw. A. Traunstein (bei Nr. 2)

am	durch	wegen	auf Grund von	zu
8/2 1878	Kreisger. Flensburg	Diebstahls	§§. 242, 57 St. G. B.	Verweis
<i>Weitere Verurtheilungen umstehend!</i>				

*) Kreis, Bezirksamt, Amtshauptmch., Oberamt, Amtsbezirk ac.

**) Unberücksichtigt bleiben Verurtheilungen in Privatklagen, in Forst- und Feldbrägen, wegen Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle und wegen der in der Verordn. des Bundesraths v. 16. Juni 1882 §. 2 Nr. 4 bezeichneten militärischen Verbrechen und Vergehen.

Datum:

Die Richtigkeit bescheinigt:

Umstehend bezeichnete Person ist weiter verurtheilt worden *):

Nr.	nach Mittheilung von	Altenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu
2	Amtsanh. A. Traunstein	335/89	12/8 1889	Schöffenger. Traunstein	Unter- schlagung	§. 246 St. G. B.	14 Tagen Gefängn.
3	Amtsanh. München I	1506/89	4/11 1889	Schöffenger. München I	Nicht- beschaffung eines Unter- kommens	§. 361 Nr. 8 St. G. B.	8 Tagen Haft
4	Amtsger. Plauen	St. B. 25/90	5/3 1890	Amtsger. Plauen	Betteln	§. 361 Nr. 4 St. G. B.	14 Tagen Haft
5	Amtsanh. B. Straubing	A nf 131/91	29/1 1891	Schöffenger. Straubing	Widerstands, Berufs- beleidigung, Betteln und Landstreichens	§§. 113, 185, 196, 361 Nr. 3 u. 4 St. G. B.	1 Monat Gefängn., 3 Wochen Haft, Ueberweisung an die Landespolizeibehörde
6	Bezirksamt Straubing	—	15/3 1891	Bezirksamt Straubing	vgl. Nr. 5	§. 362 Abs. 2 St. G. B.	3 Mon. Arbeitshaus
7	Staatsanh. Regensburg	288/93	21/10 1893	Landger. Regensburg	Betrugs	§. 263 St. G. B.	2 Mon. Gefängn.
8	Staatsanh. Mainz	L 105/94	19/8 1894	Landger. Mainz	Sittlichkeits- verbrechen	§. 176 Nr. 3 St. G. B.	6 Mon. Gefängn.

*) Hier können von der Registerbehörde alle später mitgetheilten Bestrafungen, von der mittheilenden Behörde die bei der Registerbehörde noch nicht registrierten Vorbestrafungen eingetragen werden.

Fortsetzung der Strafliste für Bauer, Arnold Xaver,

geb. am 13. Sept. 1864 in **Hüggingen**

Nr.	nach Mittheilung von	Offenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu
9	Staatsanw. Düsseldorf	IV L. 77/94	19/9 1894	Landger. Düsseldorf	Sittlichkeits- verbrechen	§. 176 Nr. 3 St. G. B.	6 Mon. Gefängn. zusätzlich zur Strafe unter Nr. 8.
Nach Mittheilung der Staatsanw. Düsseldorf vom 9/3 1896 — L 739/95 — ist die hier registrirte Verurtheilung in Folge einer Wiederaufnahme des Verfahrens durch Urtheil des Landgerichts Düsseldorf vom 27/2 1896 aufgehoben worden.							
10	Staatsanw. Mannheim	L 401/95	1/2 1896	Landger. Mannheim	Betrugs	§§. 263, 74 St. G. B.	8 Mon. Gefängn. 200 <i>M</i> Geldstrafe, Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf 1 Jahr.

Nr.	nach Mittheilung von	Altkennzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu

Mittheilende Behörde:

Strafnachricht (B) für das Strafregister zu

Altkennzeichen:

Gleiche Strafnachricht erhielt das Strafregister zu

Familienname (bei Frauen Geburtsname):

Vornamen (Rufname zu unterstreichen):

Familienstand:

ledig

verheirathet

verwittwet

geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) name
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Des Vaters Vor- und Familienname:

Der Mutter Vor- und Geburtsname:

Ge- Tag:
burts. Monat:
tag. Jahr:

Ge- Gemeinde:
burts. ev. Straße, Stadttheil:
ort. Verwaltungsbezirk:

Landgerichtsbezirk:
Staat:

Wohnort:

ev. letzter Aufenthaltort:

Stand (Beruf, Gewerbe):

ev. Stand des Ehemanns:

Vorstehend bezeichnete Person,
verurtheilt durch

vom

wegen

ist laut Beschluß de

vom

auf Grund des §. 362 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs

Datum:

Die Richtigkeit bescheinigt:

Mittheilende Behörde:

Polizeipräsidium
Berlin**Strafnachricht (B)** für das Strafregister zu
Dresden~~Gleiche Strafnachricht erhielt das Strafregister zu~~

Mfizenzeichen:

I 2305

Familiennamen (bei Frauen Geburtsname): **Schmid**Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Johanne FriederikeFamiliensand: ~~ledig~~ ~~verheirathet~~ ~~verwittwet~~ geschiedenVor- und Familien-(Geburts-)name
des (bezw. früheren) Ehegatten: Friedrich August **Schulze**

Des Vaters Vor- und Familienname: (unehel.)

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Auguste Wilhelmine **Schmid**

Ge- burts- tag.	Tag: Monat: Jahr:	15. April 1864	Ge- burts- ort.	Gemeinde: Dresden ev. Straße, Stadttheil: Neustadt Verwaltungsbezirk: Dresden	Landgerichtsbezirk: Dresden Staat: Sachsen
-----------------------	-------------------------	----------------------	-----------------------	---	---

Wohnort: ohne ev. letzter Aufenthaltort: Charlottenburg

Stand (Beruf, Gewerbe): ohne ev. Stand des Ehemanns: Schuhmacher

Vorstehend bezeichnete Person,
verurtheilt durch Urtheil des Kgl. Landgerichts
II Berlin

vom 5. Juli 1894

wegen Landstreichens

ist laut Beschluß des Kgl. Polizeipräsidenten zu Berlin

vom 8. Juli 1894

auf Grund des §. 362 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs auf 3 Monate dem Arbeitshaus zu Rummelsburg
überwiesen worden.

Datum: Berlin, den 9. Juli 1894.

Die Richtigkeit bescheinigt:

N. N.

Ober-Regierungsrath.

C.

Urschriftlich mit der Bitte um schnelle Rücksendung

an

in

zur gefälligen Auskunftsertheilung über die Vorstrafen der umstehend bezeichneten Person.

Datum:

Unterschrift:

Urschriftlich unter Bezugnahme auf beifolgenden Auszug zurück

an

in

Auszug aus dem Strafregister

zu

Familiennamen (bei Frauen Geburtsnamen):

Vornamen (Rufname zu unterstreichen):

Familienstand:	ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
----------------	-------	--------------	------------	------------

Vor- und Familien- (Geburts-) name
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Des Vaters Vor- und Familienname:

Der Mutter Vor- und Geburtsname:

Ge.	Tag:	Ge.	Gemeinde:	Landgerichtsbezirk:
urts.	Monat:	urts.	ev. Straße, Stadttheil:	Staat:
taq.	Jahr:	ort.	Verwaltungsbezirk:	

Wohnort: ev. letzter Aufenthaltsort:

Stand (Beruf, Gewerbe): ev. Stand des Ehemanns:

ist ausweislich des Registers verurtheilt

Nr.	nach Mittheilung von	Altenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu
-----	----------------------	--------------	----	-------	-------	---------------	----

Nr.	nach Mittheilung von	Altenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu

C.

Urschriftlich mit der Bitte um schnelle Rücksendung

an

den Herrn Staatsanwalt beim Königl. Landgericht

in

Dresden

zur gefälligen Auskunftsertheilung über die Vorstrafen der umstehend bezeichneten Person.

Datum: Berlin, den 5. Dezember 1895.

Unterschrift:

N. N.
Untersuchungsrichter
beim Kgl. Landgericht I Berlin.

Urschriftlich unter Bezugnahme auf beifolgenden Auszug zurück

an

den Herrn Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht I

in

Berlin.

Dresden, den 7. Dezember 1895.

N. N.
Staatsanwalt.

Auszug aus dem Strafregister

des Landgerichts

zu Dresden

Familienname (bei Frauen Geburtsname): **Schmid**

Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Johanne Friederike

Familienstand: ~~ledig~~ verheirathet ~~verwitwet~~ ~~geschieden~~
 Vor- und Familien-(Geburts-)name früher verheirathet mit dem Schuhmacher
 des (bzw. früheren) Ehegatten: Anton **Krüger** Friedr. Aug. Schulze und geschieden

Des Vaters Vor- und Familienname: ~~Johann Schmid~~ (unehel.)

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Auguste Wilhelmine ~~geb.~~ Schmid

Ge. Tag: 15.	Ge. Gemeinde: Dresden	Landgerichtsbezirk: Dresden
burts. Monat: April	burts. ev. Straße, Stadttheil: Neustadt	
tag. Jahr: 1866	ort. Verwaltungsbezirk: Dresden	Staat: Sachsen

Wohnort: **Potsdam** ev. letzter Aufenthaltsort:

Stand (Beruf, Gewerbe): ev. Stand des Ehemanns: **Kutscher**

ist ausweislich des Registers

verurtheilt

Nr.	nach Mittheilung von	Altkenzeichen	am	durch	wegen	auf Grund von	zu
1.	Amtsger. Rixdorf	E 301/94	5/7 1894	Landger. II Berlin	Landstreichens	§. 361 Nr. 3 St. G. B.	7 Tagen Haft, Ueberweisung an die Landespolizeibehörde
2.	Pol. Präsi. Berlin	I 2305	8/7 1894	Pol. Präsi. Berlin	vgl. Nr. 1	§. 362 Abs. 2 St. G. B.	3 Monaten Arbeitsh. (Rummelsburg)
3.	Staatsanw. Potsdam	L 98/94	15/12 1894	Landger. Potsdam	versuchter intellekt. Urkunden- fälschung	§§. 271, 43 St. G. B.	14 Tagen Gefängn.

Ausser den vorstehend aufgeführten Verurtheilungen aus §. 361 Nr. 4 des Strafgesetzbuchs ist die bezeichnete Person vorher noch zweimal auf Grund dieser Bestimmung verurtheilt worden.

Verfolgende Behörde:

Steckbriefnachricht (D) für das Strafregister zu

Altenzeichen:

Familienname (bei Frauen Geburtsname):

Vornamen (Rufname zu unterstreichen):

Familienstand:

ledig

verheirathet

verwittwet

geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) name
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Des Vaters Vor- und Familienname:

Der Mutter Vor- und Geburtsname:

Ge. Tag:
burt's. Monat:
tag. Jahr:

Ge. Gemeinde:
burt's. ev. Straße, Stadttheil:
ort. Verwaltungsbezirk:

Landgerichtsbezirk:
Staat:

Wohnort:

ev. letzter Aufenthaltsort:

Stand (Beruf, Gewerbe):

ev. Stand des Ehemanns:

Vorbestraft wegen Verbrechen, Vergehen oder aus §. 361 Nr. 1—8 Strafgesetzbuchs: nein ja — zuletzt im Jahre —

Bemerkungen:

Gegen die vorstehend bezeichnete Person ist am
Steckbrief erlassen worden.

Datum:

Unterschrift:

Auskunft des Strafregisters zu

Die verfolgte Person ist nach Mittheilung de

am

durch

wegen

auf Grund von

zu

rechtskräftig verurtheilt worden und befindet sich, wie hiernach anzunehmen, zur Zeit in Haft.

Die verfolgte Person befindet sich

Datum:

Unterschrift:

Kriegsministerium.
Medizinal-Abtheilung.

Berlin den 1. Oktober 1896.

Nr. 241.

Verkaufspreis des 3. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Beschreibung der Garnison Liegnitz.

Die als 3. Band der zur Veröffentlichung bestimmten Garnisonbeschreibungen an die Behörden und Truppentheile zur Ausgabe gelangte Beschreibung der Garnison Liegnitz ist bei der königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße Nr. 68—71, käuflich.

Für diejenigen Exemplare, welche von Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten des Deutschen Heeres durch Vermittelung der Medizinal-Abtheilung bezogen werden, ist ein Vorzugspreis von M. 3,00 festgesetzt.

No. 1725/9. 96. M. A.

v. Coler.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 2. Oktober 1896.

Nr. 242.

Eisenbahnbeförderung von Militärpersonen und Militärtransporten mit Schnellzügen.

Nachstehendes Verzeichniß derjenigen Schnellzüge, mit welchen Militärpersonen und Militärtransporte für die Dauer des mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen Winterfahrplans auf Militärfahrarten befördert werden können, wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Seite 129/132 des diesjährigen Armee-Verordnungs-Blatts abgedruckte bezügliche Verzeichniß hierdurch außer Kraft tritt.

In Vertretung.

No. 552/9. 96. B. 3.

Führ. v. Viechtenstern.

Verzeichniß derjenigen Schnellzüge, mit welchen Militärpersonen und Militärtransporte vom 1. Oktober 1896 ab auf Militärfahrarten nach Maßgabe des Militärtarifs befördert werden können.

Bahn- verwaltung	Bezeichnung und Nummer des Zuges nach dem Kursbuch	B a h n s t r e c k e		B e m e r k u n g e n
		Anfangsstation und Abfahrtszeit	Endstation und Ankunftszeit	
1. Königlich Preussische Staats- eisenbahnen: a) Königl. Eisenbahn- direktion Altona.	Schnellzug 11/21	Hlensburg 8 ⁵ V.	Altona 11 ¹⁵ V.	Widerruflich nur für Kommandos bis zu 20 Mann und für einzelne Beurlaubte auf Militärfahrchein bz. Militärfahrkarte von Hadersleben, welche sonst in Hlensburg keinen Anschluß finden würden.

Bahn- verwaltung	Bezeichnung und Nummer des Zuges nach dem Kursbuch	B a h n s t r e c k e		B e m e r k u n g e n	
		Anfangsstation und Abfahrtszeit	Endstation und Ankunftszeit		
b) Königliche Eisenbahn- direktion Cöln.	Schnellzug 2 " 150 " 153	Cöln Hbf. 6 ⁰ V. Cöln " 8 ¹⁰ V. Jünkerath 10 ³² V.	Herbesthal 8 ⁷ V. Jünkerath 10 ¹¹ V. Cöln Hbf. 12 ²⁸ N.	} <div>bis zu 20 Mann</div> <div>bis zu 50 Mann</div> <div>bis zu 20 Mann</div> <p>Nur für solche Kommandirte, deren rasche Beförderung im dienstlichen Interesse liegt, wenn die Dringlichkeit vom absendenden Truppentheil begründet wird.</p>	
c) Königliche Eisenbahn- direktion St. Johann- Saarbrücken.	Schnellzug 293 " 291 " 288 " 150 " 143 " 153 " 328 " 330 " 329 " 331	Diedenhofen 1 ³¹ N. " 6 ³⁵ V. Coblenz Mosf. 8 ³⁵ N. Jünkerath 10 ¹⁴ V. Saargemünd 2 ⁴⁸ N. Saarbrücken 7 ⁵ V. Bingerbrück 10 ⁰ V. " 7 ³¹ N. Saarbrücken 7 ³ V. " 6 ⁰ N.	Coblenz Mosf. 5 ²⁵ N. " 10 ¹⁸ V. Trier r. 10 ³⁹ N. Saarbrücken 1 ⁴⁸ N. Saargemünd 2 ¹⁶ N. Saarbrücken 3 ⁹ N. Jünkerath 10 ²⁹ V. Saarbrücken 12 ⁵⁸ N. " 10 ⁴⁸ N. Bingerbrück 10 ² V. " 9 ⁵ N.		
d) Königliche Eisenbahn- direktion Posen.	Schnellzug 55 " 56	Guben 2 ¹ N. Posen 10 ²⁶ V.	Posen 5 ²⁹ N. Guben 1 ⁵⁰ N.		
2. Königlich Bayerische Staats- eisenbahnen.	Schnellzug 17 " 18 " 82 " 83	München Ebf. 4 ²⁰ N. Probstzella 2 ⁴⁷ N. Buchloe 4 ⁵ N. Pleinfeld 7 ⁴⁸ N.	Probstzella 12 ²¹ V. MünchenEbf. 10 ⁴⁵ N. Pleinfeld 7 ²⁸ N. Mugzburg 10 ¹¹ N.		
Bis zu 40 Mann, sofern die zulässige Stärke des Zuges nicht überschritten wird und es sich um Reisen auf größere Entfernungen — von mindestens 400 km — handelt, oder nur durch Benutzung eines oder des andern dieser Schnellzüge wichtige Anschlüsse und damit die Zielstationen der Transporte innerhalb einer bestimmten Frist noch erreicht werden können.					
3. Königlich Württembergi- sche Staats- eisenbahnen.	Schnellzug 4	Stuttgart 5 ⁴⁰ V.	Mühlacker 6 ⁵⁰ V.		Bis zu 100 Mann.
4. Großherzoglich Oldenburgische Staats- eisenbahnen.	Schnellzug 6 " 10 " 3 " 5	Bremen Hbf. 2 ¹⁶ N. " 8 ³⁰ N. Oldenburg 11 ³⁵ V. " 2 ⁹ N.	Oldenburg 3 ¹² N. " 9 ³⁵ N. Bremen 12 ³⁶ N. " 3 ⁹ N.		} Bis zu 50 Mann.
5. Hessische Ludwigs- Eisenbahn.	Schnellzug 32 " 58 " 54 " 39 " 43 " 53	Mainz Ebf. 7 ¹⁰ V. " 4 ⁴⁷ N. " 10 ¹⁰ N. FrankfurtHbf. 1 ⁴⁵ N. " 3 ¹⁵ N. " 8 ⁵⁵ N.	FrankfurtHbf. 7 ⁵⁴ V. " 5 ³⁴ N. " 10 ⁵⁵ N. Mainz Ebf. 2 ²³ N. " 3 ⁵⁶ N. " 9 ⁴⁸ N.		
} Bis zu 80 Mann.					

Bahn- verwaltung	Bezeichnung und Nummer des Zuges nach dem Kursbuch	B a h n s t r e c k e		B e m e r k u n g e n
		Anfangsstation und Abfahrtszeit	Endstation und Ankunftszeit	
6. Pfälzische Eisenbahnen.	Schnellzug 70	Mainz Ebhf. 11 ³ V.	Darmstadt 11 ⁴⁷ V.	Bis zu 80 Mann.
	" 72	" " 11 ⁴⁵ V.	" " 12 ³³ N.	
	" 67	Darmstadt 7 ²⁰ V.	Mainz Ebhf. 8 ⁸ V.	
	" 77	" " 4 ⁴⁰ N.	" " 5 ²⁴ N.	
	" 116	Frankfurt Ostbhf.	Afchaffenburg 12 ¹ V.	
	Schnellzug 12	Ludwigshafen a/Rh. 11 ⁸ N.	Neustadt a/S. 12 ⁶ N.	Bis zu 10 Mann im Dienste.
	" 26/122	Worms 12 ³⁰ V.	Weißenburg 2 ³⁵ V.	
	" 121/1	Weißenburg 2 ⁴⁶ V.	Worms 5 ³ V.	
	" 88	Ludwigshafen a/Rh. 9 ³ V.	Lauterburg 10 ³⁰ V.	
	" 105	Lauterburg 7 ³⁴ N.	Ludwigshafen a/Rh. 9 ¹ N.	
7. Lübeck- Büchener Eisenbahn.	Schnellzug 3	Lübeck 10 ⁴⁷ V.	Büchen 11 ⁴² V.	Bis zu 100 Mann.
	" 10	Büchen 9 ⁵⁸ N.	Lübeck 10 ⁵⁵ N.	

Bezüglich der Benutzung von Schnellzügen durch beurlaubte Soldaten vergl. kriegsministerielle Bekanntmachung vom 23. März 1895 Armee-Verordnungs-Blatt Seite 71/72.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 10. Oktober 1896.

Nr. 243.

Festsetzung der Zahl der außeretatmäßigen Vizefeldwebel bz. Vizewachtmeister.

Die Zahl der außeretatmäßigen Vizefeldwebel bz. Vizewachtmeister beträgt vom 1. November 1896 ab bis auf Weiteres:

- a) bei der Infanterie und den Jägern zc. des
 - Gardekorps höchstens 85,
 - I., III., V., VI., VII., IX. und XVII. Armeekorps höchstens je 66,
 - II., IV., VIII. und X. Armeekorps höchstens je 64,
 - XV. und XVI. Armeekorps höchstens je 72,
 - XI. Armeekorps höchstens 98,
 - XIV. Armeekorps höchstens 74;
- b) bei der Fußartillerie höchstens 17;
- c) bei den Pionier-Bataillonen höchstens 57;
- d) bei dem Train höchstens 36.

Hierbei sind:

- zu a) für jedes Infanterie-Regiment mit hohem Etat 9 Stellen,
- für jedes Infanterie-Regiment mit niedrigem Etat 8 Stellen,
- für jedes Jäger- zc. Bataillon 2 Stellen,

- zu b) für das Fußartillerie-Regiment von Hindersin (Pommersches) Nr. 2. . . . 2 Stellen,
 für das Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 1 Stelle,
 für die übrigen Fußartillerie-Regimenter je 1 Stelle,
 für die Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission 1 Stelle,
 zu c) für jedes Pionier-Bataillon 3 Stellen,
 zu d) für jedes Train-Bataillon 2 Stellen und
 bei den Train-Bataillonen Nr. 4 und 25 für die Bespannungsabtheilungen
 außerdem je 1 Stelle

berechnet.

Die Zahl der außeretatmäßigen Vizefeldwebel bei den Unteroffizierschulen bleibt bis auf Weiteres wie in dem Erlaß vom 31. März 1896 No. 629/3. 96. A. 1. (Armee-Verordnungs-Blatt Seite 100) festgesetzt.

Wegen Einrangirung der überzählig werdenden außeretatmäßigen Vizefeldwebel und Vizewachmeister wird auf Ziffer I zu 9 des Erlasses vom 14. März 1889 (Armee-Verordnungs-Blatt Seiten 68/69) hingewiesen.

Bis die Einrangirung durchgeführt ist, dürfen innerhalb jedes Armeekorps bz. im Bereiche der General-Inspektion der Fußartillerie und der General-Inspektion des Ingenieur- und Pionier-Korps und der Festungen vom Bekanntwerden vorliegenden Erlasses ab Neuernennungen von außeretatmäßigen Vizefeldwebeln und Vizewachmeistern der betreffenden Waffen nicht erfolgen.

No. 234/10. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
 Militär-Ökonomie-Departement.

Berlin den 10. Oktober 1896.

Nr. 244.

Abänderung der Garnisonverwaltungs-Ordnung.

Die Bemerkungen Nr. 6 im Muster 1 bz. Nr. 4 im Muster 2 des Anhangs zur Garnisonverwaltungs-Ordnung sind zu streichen.

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

In Vertretung.

No. 544/8. 96. B. 4.

Frhr. v. Liechtenstein.

Kriegsministerium.
 Rassen-Abtheilung.

Berlin den 9. Oktober 1896.

Nr. 245.

Aufrücken der Hauptleute 1. in das Gehalt 1. Klasse.

In das Chargengehalt 1. Klasse rücken auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Nr.	N a m e n .	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
-----	-------------	---

1. Infanterie und Jäger.

Mit dem 1. Oktober 1896:

1.	v. Asmuth	Infanterie-Regiment Fürst Leopold von Anhalt-Deßau (1. Magdeburgisches) Nr. 26.
2.	Seuer	Infanterie-Regiment Nr. 128.
3.	Wirthschaft	Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreussisches) Nr. 4.
4.	Rassow	Infanterie-Regiment von der Goltz (7. Pommersches) Nr. 54.

Vfd. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
-------------	------------	---

2. Kavallerie.

a) Mit dem 1. September 1896:

1. | Pagas | Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr. 14.

b) Mit dem 1. Oktober 1896:

1. | v. Baumbach | Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 19.
2. | v. Glasenapp | Ulanen-Regiment Kaiser Alexander II. von Rußland (1. Brandenburgisches) Nr. 3.

3. Feldartillerie.

Mit dem 1. Oktober 1896:

1. | v. Dehn-Rotfelfer | Sessisches Feldartillerie-Regiment Nr. 11.
2. | v. Sahn II. | Großherzoglich Sessisches Feldartillerie-Regiment Nr. 25 (Großherzogliches Artillerieförps).

4. Fußartillerie.

a) Mit dem 1. August 1896:

1. | Grote | à la suite des Westfälischen Fußartillerie-Regiments Nr. 7, Lehrer bei der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule.
2. | Lemmer | Schleswig-Holsteinsches Fußartillerie-Regiment Nr. 9.

b) Mit dem 1. September 1896:

1. | Zietzen | Garde-Fußartillerie-Regiment.

5. Ingenieur- und Pionierförps.

Mit dem 1. Oktober 1896:

1. | Hopel | à la suite der 3. Ingenieur-Inspektion, Lehrer bei der Kriegsschule in Hersfeld.
2. | Thilbötter | Pionier-Bataillon Nr. 16.
3. | v. Worries | à la suite der 3. Ingenieur-Inspektion, Lehrer bei der Kriegsschule in Engers.
4. | Burckhardt | 2. Ingenieur-Inspektion, zugetheilt der Fortifikation in Posen.

In Vertretung.

Riesner.

No. 127/10. 96. B. 1.

Dedblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 2 bis 15 zur Marineordnung,
Nr. 32 zur Vorschrift über die Aufbewahrung und die Behandlung der für den Kriegsfall benötigten Handwaffen etc.,
Nr. 1 bis 53 zur Dienstvorschrift für die Waffenmeister der Feldartillerie,
Nr. 33 zur Vorschrift für die Untersuchung und Abnahme neuer Geschützrohre,
zur Kriegsfeuerwerkerei für brisante Munition und rauchschwaches Pulver, — Juni 1896 —,
Nr. 8 zur Schußtafel Nr. 12b, Nr. 8 zur Schußtafel Nr. 13b und Nr. 1 und 2 zur Schußtafel Nr. 13c,
Nr. 12 bis 44 zur Anschießvorschrift für Geschützrohre und Laffeten,
Nr. 21 bis 50 zur Kriegs-Besoldungsvorschrift,
zu Blatt VII der Kriegs-Sanitätsordnung.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang. Berlin den 30. Oktober 1896.

Nr. 29.

Abonnements auf dieses Blatt nehmen nur die Postanstalten entgegen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt für gewöhnliche Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 686) 1 M. 50 ~~ℳ~~, für nur einseitig bedruckte, zum Einkleben in die Akten geeignete Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 687) 1 M. 90 ~~ℳ~~.

Der Verkauf einzelner Nummern des Blattes erfolgt durch die Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium. Für Berlin ist auch eine Verkaufsstelle Wilhelmstraße Nr. 82/85 beim Pfortner eingerichtet. Der Preis beträgt 20 ~~ℳ~~ für jeden Druckbogen von 8 Seiten (5 ~~ℳ~~ für jedes Blatt), falls nicht für einzelne Nummern noch eine besondere Preisermäßigung festgesetzt ist.

Nr. 246.

Bestätigung der bei dem Gericht der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen gegen Personen des Soldatenstandes ergehenden militärgerichtlichen Erkenntnisse.

Auf den mir gehaltenen Vortrag will Ich in Ansehung der bei dem Gericht der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen gegen Personen des Soldatenstandes ergehenden militärgerichtlichen Erkenntnisse dem Kriegsminister das Bestätigungsrecht eines kommandirenden Generals und dem Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements als Gerichtsherrn des bezeichneten Gerichts das Bestätigungsrecht eines Divisions-Kommandeurs verleihen. Hiernach hat das Kriegsministerium das Erforderliche zu veranlassen.

Humboldt den 6. Oktober 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Gofler.

Kriegsministerium.

Berlin den 17. Oktober 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 233. 10. 96. C. 3.

v. Gofler.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. Oktober 1896.

Nr. 247.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 21

zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung.

(Nr. 10 Seite 99/105 Armee-Verordnungs-Blatt für 1892).

S. Nr.	Bezirk	Sitz	Der Beisitzer		Der Stellvertreter	
	des Schiedsgerichts		Name und Amtscharakter bz. Beschäftigung	Wohnort	Name und Amtscharakter bz. Beschäftigung	Wohnort
5	IV. Armeekorps	Erfurt	2. Beisitzer: Ingenieur bei der Gewehrfabrik in Erfurt, Regierungsbaumeister Müller	Erfurt	1. Stellvertreter: Wie bisher	
					2. Stellvertreter: Wie bisher	

N ^o .	Bezirk	Sitz	Der Beisitzer		Der Stellvertreter	
	des Schiedsgerichts		Name und Amtscharakter b ^z . Beschäftigung	Wohnort	Name und Amtscharakter b ^z . Beschäftigung	Wohnort
5	IV. Armeekorps	Erfurt	4. Beisitzer: Werkzeugmacher Friedrich Wolff bei der Gewehrfabrik in Erfurt	Hochheim bei Erfurt	1. Stellvertreter: Meister Georg Schollenberger bei der Gewehrfabrik in Erfurt	Erfurt
					2. Stellvertreter: Zur Zeit unbesetzt	
11	X. Armeekorps	Hannover	1. Beisitzer: Wie bisher		1. Stellvertreter: Garnisonverwaltungs- Direktor auf Probe von Blomberg	Hannover
					2. Stellvertreter: Lazareth-Oberinspektor Remminger	Hannover

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

No. 336/10. 96. T. J. 2.

v. G^oßler.

Kriegsministerium.

Berlin den 27. Oktober 1896.

Nr. 248.

Ausführungsbestimmungen zu §. 91 der Garnison-Bauordnung.

Mit Bezug auf §. 91 der Garnison-Bauordnung wird hinsichtlich der Art der Berechnung der Kassenvergütung für diejenigen Bauten, welche zur Zeit des Inkrafttretens der neuen Garnison-Bauordnung bereits in Angriff genommen waren, Nachstehendes bestimmt:

1. Für sämtliche, am 4. Juni 1896 noch nicht abgerechnete Bauten ist die Kassenvergütung für die Zeit bis zum 3. Juni 1896 — einschließlich — nach den Bestimmungen des bis dahin gültigen Entwurfs zur Garnison-Bauordnung derart zu berechnen und zu zahlen, als wenn der Bau zu diesem Zeitpunkte beendet und abgerechnet gewesen wäre, d. h. es ist den betreffenden Kassenverwaltern eine Vergütung von 0,2 p. Ct. aller bis dahin aus dem Baufonds geleisteten und in Betracht kommenden Zahlungen auszuführen unter Anrechnung der etwa bereits erhobenen Vorschüsse.
2. Für die Zeit vom 4. Juni 1896 ab findet die Berechnung und Zahlung nach Maßgabe der Bestimmungen der neuen Garnison-Bauordnung von demselben Tage statt.

Eine Entschädigung für die seitens der Kassenverwalter für Büreauzwecke nach §. 91, 8 a. a. O. vor dem 4. Juni 1896 verausgabten Beträge wird — unter der Voraussetzung des rechnungsmäßigen Nachweises derselben — insoweit gewährt, als die nach den bisherigen Bestimmungen bis zum 3. Juni 1896 berechnete und gezahlte Kassenvergütung etwa zurückbleibt hinter der für die zurückliegende Zeit nach den neuen Bestimmungen b^z. Sätzen berechneten Kassenvergütung.

Im Auftrage.

No. 1078/10. 96. B. 4.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 17. Oktober 1896.

Nr. 249.

Ausgabe von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials.

Die VII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des Feldartillerie-Materials, geschlossen im September 1895, nebst den dazu gehörigen 2 Blatt Nachtragszeichnungen, sowie die Zeichnungen

A. V. 1873. Blatt 12

A. VIII. 1873. Blatt 4a

sind neu aufgestellt und werden den betheiligten Dienststellen unter Umschlag zugehen.

No. 330/8. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 24. Oktober 1896.

Nr. 250.

Aenderungen der Zeichnungen des Trainmaterials.

Die VII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des Trainmaterials, geschlossen im März 1896, nebst zugehörigen Nachtragszeichnungen wird den betheiligten Dienststellen unter Umschlag übersandt werden.

Im Auftrage.
Draudt.

No. 266. 10. 96. A. 4.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 26. Oktober 1896.

Nr. 251.

Allgemeine Bemerkungen aus Anlaß der Befichtigungen der Handwaffen bei Truppen und Artilleriedepots 1895—96.

Die vorbezeichneten Bemerkungen sind gedruckt worden und werden den Behörden und Truppen in der erforderlichen Zahl von Abdrücken nebst Vertheilungsplänen zugesandt werden.

No. 34/10. 96. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 26. Oktober 1896.

Nr. 252.

Aenderungen der Ausrüstungs-Nachweisungen.

In den Vorbemerkungen zu den Beladungs-Plänen der im Druckvorschriften-Statut unter Nr. 130, 132, 133, 134, 135, 136, 139, 141, 154, 164, 195, 197, 198, 207, 214, 216, 219, 223, 224, 225, 226, 227, 252, 253, 270, 271, 283, 285, 294, 460, 471, 493 aufgeführten Ausrüstungs-Nachweisungen sind die Maße und das Gewicht der Koffer wie folgt zu ändern:

1. statt

»69 cm lang, 35 cm breit, 28 cm hoch; Gewicht 25 kg«,

ist zu setzen

»69 cm lang, 39 cm breit, 30 cm hoch; Gewicht 28 kg«.

2. statt

»59 cm lang, 35 cm breit, 28 cm hoch; Gewicht 21 kg«,

ist zu setzen

»69 cm lang, 34 cm breit, 28 cm hoch; Gewicht 24 kg«.

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

No. 393/9. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 24. Oktober 1896.

Nr. 253.

Garnison-Verpflegungszuschuß für Schroda und Gleiwitz im 4. Vierteljahr 1896.

Die für das 4. Vierteljahr 1896 festgestellten Garnison-Verpflegungszuschüsse, einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung eines Frühstücks betragen in

Schröda — Bezirk des V. Armee-corps — 15 Pf.,
Gleiwitz — „ „ VI. „ — 14 „

auf den Mann und Tag.

Die Bekanntmachung vom 28. v. Mts. — No. 509. 9. 96. B. 2 (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 27) — wird hierdurch ergänzt.

No. 663/10. 96. B. 2.

Jrhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 24. Oktober 1896.

Nr. 254.

Nebenkosten bei Dienstreisen auf Schiffsfahrzeugen.

Bei Dienstreisen auf fiskalischen Schiffsfahrzeugen ist regelmäßig nur ein einmaliger Ansaß der Gebühr für Zu- und Abgang gestattet. Die Berechnung weiterer Zu- und Abgänge bei dem Verlassen des Fahrzeugs während der Reise zwecks Vornahme örtlicher Besichtigungen ist in jedem Falle zu begründen und hat zur Voraussetzung, daß hierbei tatsächliche Kosten, z. B. durch das Anbooten, die Gepäcbeförderung und dergleichen, entstanden sind. Bei dem Verlassen des Fahrzeugs zum Zwecke der Uebernachtung oder bei einem Wechsel des Transportmittels ist der Ansaß der Gebühr ohne Weiteres zulässig.

No. 431. 10. 96. B. 3.

Jrhr. v. Gemmingen.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 97 bis 105 zur Uebungsmunitions-Vorschrift,

Nr. 3 bis 12 zur Vorschrift für die Prüfung von Militär-Büchsenmachern und Waffenrevisoren.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang. Berlin den 4. November 1896.

Nr. 30.

Abonnements auf dieses Blatt nehmen nur die Postanstalten entgegen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt für gewöhnliche Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 686) 1 M. 50 ~~ℳ~~, für nur einseitig bedruckte, zum Einkleben in die Akten geeignete Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 687) 1 M. 90 ~~ℳ~~.

Der Verkauf einzelner Nummern des Blattes erfolgt durch die Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium. Für Berlin ist auch eine Verkaufsstelle Wilhelmstraße Nr. 82/85 beim Pförtner eingerichtet. Der Preis beträgt 20 ~~ℳ~~ für jeden Druckbogen von 8 Seiten (5 ~~ℳ~~ für jedes Blatt), falls nicht für einzelne Nummern noch eine besondere Preisermäßigung festgesetzt ist.

Nr. 255.

Probe für die Feldbinde.

Auf den mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich die beifolgende Probe für die Feldbinde; die Farbe des Schlosses soll sich nach der Knopffarbe richten.

Für die Truppentheile aus den Kontingenten der Großherzogthümer Baden und Oldenburg, der Herzogthümer Braunschweig und Anhalt sowie der Thüringischen Staaten finden die besonderen Abzeichen des Schärpenbandes auch auf die Feldbinde Anwendung; hinsichtlich der Ausstattung des Schlosses hat das Kriegsministerium die Entscheidung der betreffenden Landesherren einzuholen.

Neues Palais den 26. Oktober 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 2. November 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit Folgendem zur Kenntniß der Armee gebracht:

1. Der Sitz der Feldbinde entspricht im Allgemeinen dem Sitz der Leibschärpe, jedoch soll das Schloß den untersten vorderen Knopf des Waffenrocks bedecken. Die Schieber sind an das Schloß heranzuschieben.
2. Die Probe in preussischer Ausstattung befindet sich bei jedem Bekleidungsamt.
3. Ueber die Ausstattung des Schlosses bei denjenigen Truppentheilen, welche aus den in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre bezeichneten Kontingenten hervorgegangen sind, bleibt Mittheilung vorbehalten.
4. Die Beschreibung der Feldbinde wird durch Deckblätter zur Offizier-Bekleidungs-Vorschrift erfolgen.

No. 670/10. 96. B. 3.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 30. Oktober 1896.

Nr. 256.

Preussische Stempelsteuer-Angelegenheit.

1. Auf die von Seiner Majestät dem Kaiser und König vollzogenen Patente über Titel- und Charakter-Verleihungen an Beamte finden die Tarifnummern 10 (Ausfertigungen) und 12 (Bestellungen) des preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 keine Anwendung. Diese Patente sind daher stempelfrei.
2. Auswanderungs-Bescheinigungen, die auf Grund des §. 111. 16a Absatz 2 der Deutschen Wehrordnung von den Bezirkskommandos im Geltungsbereich des preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 ausgestellt werden oder zur Benutzung in diesem Geltungsbereich bestimmt sind, unterliegen der Stempelsteuer nach Nr. 77 des Stempeltarifs.

No. 532/9. 96. B. 1.

v. Götter.

Kriegsministerium.
Militär · Oekonomie · Departement.

Berlin den 2. November 1896.

Nr. 257.

Proben für Offizier · Ausrüstungsstücke.

Von den nachbezeichneten Offizier · Ausrüstungsstücken sind Proben bei dem Bekleidungsamt des Gardekörps niedergelegt. Letzteres ist ermächtigt, bezüglich, ihm durch Militär · Effekten · Handlungen u. s. w. behufs Vergleichung mit den Proben eingesandte Muster nach Befund der Probemäßigkeit zu besiegeln.

Helm,	Tornister,
Helmadler,	Unterkoppel,
Ischalo mit Feldzeichen,	Portepee,
Feldzeichen zur Husarenmütze,	Säbeltasche,
Ischapla mit Rabatte und Feldzeichen,	Satteltaschen,
Helm · u. s. w. Ueberzug,	Zeumzeug — schmales und breites,
Epaulettes,	Vorderzeug,
Achselstücke,	Paradezeumzeug für Generale,
Nummern zu Epaulettes und Achselstücken,	Paradevorderzeug für Generale,
Husarenschärpe,	Marischhlfster,
Felbbinde,	Martingal,
Kartusche,	Sattelunterdecke.

No. 11/11. 96. B. 3.

Jrhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.
Militär · Oekonomie · Departement.

Berlin den 31. Oktober 1896.

Nr. 258.

Ueberfahrtsgehd von und nach Helgoland.

Für die Ueberfahrt einberufener oder entlassener Mannschaften von Helgoland nach Eughaven und umgekehrt mittelst der Dampfer der Ballinschen Dampfschiffs · Rhederei in Hamburg sind für das Winterhalbjahr vom Oktober d. J. ab folgende Preise festgesetzt:

für die einmalige Ueberfahrt 8 Mk.,
für das Ein · und Ausbooten in Helgoland je 1 Mk.

No. 416/10. 96. B. 3.

Jrhr. v. Gemmingen.

Deckblätter gelangen zur Versendung ·

Nr. 55 zum Verlaufs · Preisverzeichnis zu den Handwaffen,
Nr. 1 bis 3 zur Ausrüstungs · Nachweisung für eine Munitionsverwaltung,
Nr. 2 und 3 zur Schußtafel Nr. 3,
Nr. 18 und 19 zur Schußtafel Nr. 4,
Nr. 1 und 2 zur Schußtafel Nr. 8,
Nr. 16 bis 18 zur Schußtafel Nr. 12 a,
Tafel XVII des Atlas zur Schießstands · Ordnung als Ersatz der bisherigen gleichnamigen Tafel.

Preiserhöhung einer Dienstvorschrift in Folge der Ausgabe von Deckblättern:

Leitfaden, betreffend den Karabiner 88, das Gewehr 91 und deren Munition — mit den Deckblättern Nr. 1 bis 12 — geheftet 25 Pf., gebunden 35 Pf.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang. Berlin den 20. November 1896.

Nr. 31.

Abonnements auf dieses Blatt nehmen nur die Postanstalten entgegen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt für gewöhnliche Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 686) 1 M. 50 ~~ℳ~~, für nur einseitig bedruckte, zum Einleben in die Alten geeignete Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 687) 1 M. 90 ~~ℳ~~.

Der Verkauf einzelner Nummern des Blattes erfolgt durch die Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium. Für Berlin ist auch eine Verkaufsstelle Wilhelmstraße Nr. 82/85 beim Pfortner eingerichtet. Der Preis beträgt 20 ~~ℳ~~ für jeden Druckbogen von 8 Seiten (5 ~~ℳ~~ für jedes Blatt), falls nicht für einzelne Nummern noch eine besondere Preisermäßigung festgesetzt ist.

Nr. 259.

Anlegung von Trauer für den verewigten Herzog Wilhelm von Württemberg, Königliche Hoheit.

Um das Andenken des verewigten Herzogs Wilhelm von Württemberg, Königliche Hoheit — bisher Chef des Infanterie-Regiments Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälischen) Nr. 13 — zu ehren, bestimme Ich hierdurch, daß die Offiziere dieses Regiments fünf Tage Trauerabzeichen anlegen. Außerdem hat eine Abordnung des Regiments, bestehend aus dem Regiments-Kommandeur, einem Stabsoffizier, einem Hauptmann und einem Lieutenant, an den Beisetzungs-Feierlichkeiten Theil zu nehmen. Ich beauftrage Sie, Vorstehendes der Armee bekannt zu machen. An das General-Kommando des VII. Armeekorps habe Ich verfügt.

Neues Palais den 10. November 1896.

Wilhelm.

An den Kriegsminister.

Kriegsministerium.

Berlin den 16. November 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 285/11. 96. A. 2.

v. Gofler.

Nr. 260.

Verlegung der Festungsbauschule von Berlin nach Charlottenburg.

Auf den mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß die Festungsbauschule am 1. April 1897 von Berlin nach Charlottenburg verlegt wird. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.
Neues Palais den 15. Oktober 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 30. Oktober 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Im Auftrage.

No. 196/10. 96. A. 6.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Nr. 261.

Disziplinarstrafgewalt des militärischen Vorstandsmitgliedes der Wilhelms-Heilanstalt in Wiesbaden.

Auf den mir gehaltenen Vortrag verleihe Ich hiermit dem militärischen Vorstandsmitgliede der Wilhelms-Heilanstalt in Wiesbaden die Disziplinarstrafgewalt eines Kompagniechefs über die Militärkurgäste vom Feldwebel u. s. w. abwärts sowie über die zur Anstalt kommandirten Ordonnanzen. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Berlin den 12. November 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. November 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 835/11. 96. M. A.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 3. November 1896.

Nr. 262.

Änderung der administrativen Bestimmungen für die Kavallerie-Uebungsreisen.

In den administrativen Bestimmungen für die Kavallerie-Uebungsreisen vom 23. Januar 1879 ist im §. 3 auf Seite 38 des Armee-Verordnungs-Blattes für 1879 hinter »dieselben« einzuschalten:

», soweit in Nachstehendem eine Ausnahmegestimmung nicht getroffen ist,«

No. 328/10. 96. A. 1.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 12. November 1896.

Nr. 263.

Änderung der Dienstordnung für die Festungsbauschule.

Der Schlusssatz des §. 45 erhält nachstehende Fassung:

»Der Rest dieser Ersparnisse kann zur Verbesserung der Kasernen-Einrichtung und zum Besten der Schüler, z. B. zu Verpflegungszwecken, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages u. s. w. verwendet werden.«

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

No. 149/9. 96. A. 5.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 15. November 1896.

Nr. 264.

Stammlisten der Truppentheile.

Zu dem Erlasse vom 3. Februar 1874 (Nr. 459/9. 73. A. 1a. — Armee-Verordnungs-Blatt 1874 Seite 9) zu III Stammlisten bestimmt das Kriegsministerium erläuternd:

In den Stammlisten sind nur diejenigen Veränderungen in der Uniformirung und Ausrüstung zu verzeichnen und der Geheimen Kriegskanzlei mitzutheilen, welche auf den betreffenden Truppentheil besonders Bezug haben, wie z. B. die Verleihung eines Namenszuges auf den Schulterklappen u., einer Auszeichnung an der Kopfbedeckung u. dergl., nicht aber auch die für die ganze Armee oder ganze Waffengattungen befohlenen Aenderungen in den Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken bz. die Einführung neuer Bekleidungs- oder Ausrüstungsstücke.

No. 295/3. 96. C. 3.

v. Gösler.

Kriegsministerium.
Zentral-Departement.

Berlin den 2. November 1896.

Nr. 265.

Druckvorschriften-Stat.

Der Druckvorschriften-Stat ist neu gedruckt und wird den betreffenden Dienststellen in der erforderlichen Anzahl von Abdrücken nebst Auszug aus dem Vertheilungsplan zugehen.

No. 60/11. 96. Z. 1.

v. der Voed.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 7. November 1896.

Nr. 266.

Preise der Bajonettir-Vorrichtungen.

Für die von den Truppen aus den Artilleriedepots zu beziehenden Bajonettir-Vorrichtungen gelten folgende Preise:

Bajonettir-Vorrichtung zum Infanterie-Gewehr 71, ohne Schusschiene	60 Pf.
Schusschiene zu desgl.	6 „
Bajonettir-Vorrichtung zum Zündnadel-Gewehr, ohne Schusschiene	56 „
Schusschiene zu desgl.	6 „

No. 296/10. 96. A. 2.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 9. November 1896.

Nr. 267.

Aenderung des Preisverzeichnisses III über Fabrikate der Artillerie-Werkstätten, enthaltend die Sattlerfabrikate, ausgenommen die Ausrüstungsstücke für Kavallerie.

Auf dem Titelblatte des vorgenannten Preisverzeichnisses sind die Worte

„Gültig vom 1. Oktober 1896 ab“

zu streichen; an deren Stelle ist zu setzen:

„Gültig für die vom 1. Oktober 1896 ab bei den Artillerie-Werkstätten eingehenden Bestellungen“.

Dedblätter werden nicht ausgegeben.

No. 44/11. 96. T. J. 1.

Im Auftrage.
Gisevius.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 11. November 1896.

Nr. 268.

Künftige Verausgabung der allgemeinen Bestimmungen über die Bezeichnung der Truppen- bz. Train-Fahrzeuge.

Der Erlaß vom 8. Oktober 1895 — Nr. 323/9. 95. A. 4 — (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 27 für 1895) über die Verausgabung der Zeichnungen vom Trainmaterial findet zukünftig auf die allgemeinen Bestimmungen über die Bezeichnung der Truppen- bz. Train-Fahrzeuge (siehe Anmerkung auf Seite 40 der Traindepot-Ordnung) sinngemäße Anwendung.

No. 369/10. 96. A. 4.

Frhr. v. Falkenhause n.

Kriegsministerium.
Kavallerie-Abtheilung.

Berlin den 4. November 1896.

Nr. 269.

Unterrichtskurse der Kriegsschulen.

Die nachstehenden Kriegsschulen beginnen den neuen Kursus wie folgt:

Anklam am 4. April 1897,
Hannover „ 11. April 1897,
Reg „ 21. April 1897.

Anmeldungen (§. 17 der Kriegsschul-Instruktion) bis zum 4. März 1897.

No. 421/10. 96. A. 3.

v. Kappeler.

Kriegsministerium.
Rassen-Abtheilung.

Berlin den 12. November 1896.

Nr. 270.

Aufrücken der Hauptleute u. in das Gehalt 1. Klasse.

In das Chargengehalt 1. Klasse rücken auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Pfd. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
-------------	------------	---

1. Infanterie und Jäger.

a) Mit dem 1. Oktober 1896:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. \| v. Zaborowski | Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pommersches) Nr. 61, seither Adjutant bei dem Kommando des Kadettenkorps. |
|--------------------|---|

b) Mit dem 1. November 1896:

- | | |
|--------------|---|
| 1. \| Zaengel | Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr. 92. |
| 2. \| v. Auer | 5. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen). |
| 3. \| Pampe | Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116. |
| 4. \| Lucas | Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40. |

Pfd. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
5.	Wendenburg	Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.
6.	v. Mellenthin	Füsilier-Regiment Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86.
7.	Schmundt	Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145.
8.	Cramer	4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112.
9.	v. Krosigk	5. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).
10.	Oden	Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13.
11.	Fuchs	Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpreussisches) Nr. 5.
12.	Schmidt	Infanterie-Regiment Nr. 130.
13.	v. Rode	Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswigsches) Nr. 84.
14.	v. Goerne	1. Großherzoglich Hessisches Infanterie- (Leibgarde-) Regiment Nr. 115.
15.	Kolb	Kompagnie-Chef bei dem Kadettenhause in Potsdam.
16.	Frhr. v. Schleinitz	Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr. 92.
17.	Frhr. Treusch v. Buttlar- Brandenburg	Infanterie-Regiment Graf Bose (1. Thüringisches) Nr. 31.
18.	Scheide	Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36.
19.	Ehrt	6. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 49.
20.	Nolte	Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westfälisches) Nr. 16.
21.	Cassinone	Infanterie-Regiment Markgraf Karl (7. Brandenburgisches) Nr. 60.
22.	Frhr. v. Schrottenberg	Vom Festungsgefängniß in Spandau.
23.	Rauen	Colbergisches Grenadier-Regiment Graf Sneysenau (2. Pommersches) Nr. 9.
24.	Gené I	Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2.
25.	Passarge	Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. Pommersches) Nr. 14.
26.	v. Sydow	Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr. 92.
27.	Solms	6. Badisches Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.
28.	Poten	Infanterie-Regiment von Voigts-Rheß (3. Hannoversches) Nr. 79.
29.	v. Prittwitz u. Gaffron	Infanterie-Regiment Prinz Moritz von Anhalt-Desfau (5. Pommersches) Nr. 42.

2. Ingenieur- und Pioniercorps.

Mit dem 1. November 1896:

1. Quassowski
2. Weber
3. Zoeller
4. Schulz

Pionier-Bataillon Nr. 15.
3. Ingenieur-Inspektion, Mitglied des Ingenieur-Komités.
à la suite der 2. Ingenieur-Inspektion, Lehrer bei der Kriegsschule in Meise.
Schleswig-Holsteinsches Pionier-Bataillon Nr. 9.

3. Train.

Mit dem 1. November 1896:

1. van Erdelens

Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

In Vertretung.

Riesner.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 30 bis 33 zur Patronen-Verwaltungsvorschrift,
 Nr. 1 bis 8 zur Ausrüstungsnachweisung für die Stäbe der Feldartillerie,
 Nr. 147 bis 154 zur Ausrüstungsnachweisung für eine Infanterie- oder Reserve-Infanterie-Munitionskolonne,
 Nr. 25 bis 31 zur Ausrüstungsnachweisung für eine Artillerie- oder Reserve-Artillerie-Munitionskolonne,
 Nr. 29 bis 53 zur Ausrüstungsnachweisung für eine Etappen-Munitionskolonne,
 Nr. 10 bis 23 zu den Bestimmungen für die Fußartillerie-Schießschule.

Erhöhung der Preise von Dienstvorschriften in Folge der Ausgabe von Deckblättern:

	geheftet	gebunden
Dienstvorschrift für die Waffenmeister der Feldartillerie — mit den Deckblättern Nr. 1 bis 53	1 M 30 Pf.	1 M 55 Pf.
Instruktion, betreffend den Revolver M/83 — mit den Deckblättern bis einschl. Nr. 13	— „ 20 „	— „ 25 „
Vorschrift für die Instandhaltung der Waffen bei den Truppen — mit den Deck- blättern bis einschl. Nr. 39	— „ 95 „	1 „ 10 „

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang. Berlin den 10. Dezember 1896.

Nr. 32.

Abonnements auf dieses Blatt nehmen nur die Postanstalten entgegen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt für gewöhnliche Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 686) 1 M. 50 M , für nur einseitig bedruckte, zum Einkleben in die Alben geeignete Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 687) 1 M. 90 M .

Der Verkauf einzelner Nummern des Blattes erfolgt durch die Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium. Für Berlin ist auch eine Verkaufsstelle Wilhelmstraße Nr. 82/85 beim Pfortner eingerichtet. Der Preis beträgt 20 M für jeden Druckbogen von 8 Seiten (5 M für jedes Blatt), falls nicht für einzelne Nummern noch eine besondere Preisermäßigung festgesetzt ist.

Nr. 271.

Trennung des Sanitätskorps der Marine von demjenigen der Armee.

Ich bestimme: Das Sanitätskorps Meiner Marine wird von demjenigen Meiner Armee getrennt. Die Wahrnehmung der bisher von dem Generalstabsarzt der Armee in der Marine ausgeübten Befugnisse wird dem Generalarzt der Marine mit der Maßgabe übertragen, daß die vom Generalarzt der Marine dem kommandirenden Admiral einzureichenden Gesuchlisten Mir durch den letzteren vorzulegen sind. Der Generalarzt der Marine steht an der Spitze des Sanitätskorps der Marine als Chef desselben. Dem Generalarzt der Marine und den Stationsärzten wird die Disziplinarstrafgewalt und die Urlaubsbefugniß eines Stationschefs beziehungsweise des Kommandeurs einer Matrosendivision verliehen; für die Chefärzte der Lazarethe verbleibt es bei der seitherigen Bestimmung. Der Reichskanzler (Reichs-Marineamt) wird zum Erlaß von Ausführungs-Bestimmungen, betreffend die Ergänzung, Aus- und Fortbildung des Sanitätsoffizierkorps der Marine, nach Maßgabe der Mir vorgetragenen und von Mir genehmigten Grundzüge ermächtigt. Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen der Verordnung über die Organisation des Sanitätskorps vom 6. Februar 1873 bis zum Erlaß einer neuen Verordnung für die Marine in Kraft. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Neues Palais den 9. November 1896.

Wilhelm.

In Vertretung des Reichskanzlers.

An den Reichskanzler (Reichs-Marineamt).

Hollmann.

Kriegsministerium.

Berlin den 21. November 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 807/11. 96. M. A.

v. Goffler.

Nr. 272.

Einstellung von Unteroffizieren mit mindestens sechsjähriger aktiver Dienstzeit in die königlichen Schutzmannschaften.

Auf den Bericht vom 15. August d. J. genehmige Ich, daß zunächst versuchsweise auf die Zeit bis zum Ablaufe des Monats September 1898, nach Maßgabe des Absatzes 4 des §. 1 der Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern vom 7./21. März 1882, abweichend von der Zusatzbestimmung 2 zu §. 1 a. a. O., Unteroffiziere mit einer aktiven Dienstzeit im Heere oder in der Marine von mindestens sechs Jahren in die königlichen Schutzmannschaften eingestellt werden dürfen.

Neues Palais den 16. November 1896.

Wilhelm.

Grh. v. d. Rede. v. Götter.

An den Minister des Innern und den Kriegsminister.

Kriegsministerium.

Berlin den 1. Dezember 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 634/11. 96. C. 3.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 25. November 1896.

Nr. 273.

Uebersendung der Bekleidung und Ausrüstung abkommandirter Mannschaften.

Abkommandirten Mannschaften sind auf dem Hin- und Rückmarsche zum und vom Kommandoorte in der Regel nur die auf dem Marsche erforderlichen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke mitzugeben.

Die sonstigen Bekleidungs- u. Stücke sind in Postpaketen, und zwar, soweit es sich um Offiziersburschen handelt, an die betreffenden Offiziere zu übersenden.

Die für einzelne Anstalten u. etwa bestehenden abweichenden Bestimmungen werden durch Vorstehendes nicht berührt.

No. 400/9. 96. A. 2.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 26. November 1896.

Nr. 274.

Armeemärsche.

Von den mit Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs unter die Zahl der Armeemärsche aufgenommenen Märschen, und zwar:

- a) Hohenzollernmarsch, komponirt von dem Generalleutnant z. D. Berger zu Straßburg i. E.;
- b) Präsentirmarsch des Leib-Rüassier-Regiments Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1, komponirt von dem Oberstleutnant und Flügel-Adjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs Grafen von Moltke und
- c) Alter Marsch, komponirt von dem Professor Rosled zu Schöneberg

führt ersterer die Nr. 226 unter »II. Geschwindmärsche für Infanterie«, der zweite die Nr. 225 unter »II. Geschwindmärsche für Infanterie« und die Nr. 89 unter »III. Kavalleriemärsche«, der dritte die Nr. 88 unter »III. Kavalleriemärsche«.

Die Uebersendung je eines Druckexemplars vorstehender Märsche für jedes betreffende Musikcorps bleibt vorbehalten.

No. 258/11. 96. A. 2.

v. Götter.

Kriegsministerium.

Berlin den 2. Dezember 1896.

Nr. 275.

Aufbewahrung der Stammrollen.

Truppenstammrollen sind wie Kriegsstammrollen dauernd aufzubewahren und dürfen nicht austrangirt bz. vernichtet werden.

Die aus den Jahren bis 1816 einschließlich bei den Behörden und Truppentheilen noch vorhandenen Stammrollen (namentlichen Listen, Matrifeln, Stammbücher, Maß- und Stammlisten) sind von diesen unmittelbar, unter Anschluß eines Verzeichnisses, zum 1. März 1897 an das Archiv des Kriegsministeriums einzusenden.

Die Aufbewahrung der übrigen Stammrollen, soweit sie für den Truppendienst entbehrlich sind, findet bei den im §. 2, 8 der Anlage 12 zur Heerordnung vorgesehenen Stellen statt. Die Abgabe dorthin ist zu bewirken.

Von diesen Dienststellen sind bis zum 1. März 1897 Verzeichnisse von sämmtlichen in der Aufbewahrung befindlichen Stammrollen an das Archiv des Kriegsministeriums einzureichen, ebendahin sind alljährlich zum 1. Dezember Nachtragsverzeichnisse über inzwischen hinzugetretene Stammrollen zu senden.

Gerathen Stammrollen in Verlußt, so ist dem genannten Archiv Anzeige zu machen.

No. 626/8. 96. A. 2.

v. Göffler.

Kriegsministerium.

Berlin den 3. Dezember 1896.

Nr. 276.

Deckenstud in militärökonomischen Dienstwohnungen.

In Erweiterung des Erlasses vom 12. Mai 1884 Nr. 330/4. 84 Jng. — Armeeverordnungs-Blatt Nr. 10 für 1884 Seite 89 — wird bestimmt, daß in Dienstwohnungen von Offizieren und höheren Beamten, denen keine Repräsentation obliegt, für die Decken der Wohnzimmer Rosetten und Bouten aus Stud überall da vorgesehen werden können, wo eine derartige Ausstattung ortsüblich geworden ist.

Diese Ermächtigung wird indeß nur für den Neubau, umfassenden Umbau oder gänzliche Instandsetzung solcher Dienstwohnungen ertheilt — für a. S. im Gange befindliche Ausführungen auch nur dann, wenn der Baufonds die Mittel bietet.

Im Auftrage.

No. 159/8. 96. B. 5.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 4. Dezember 1896.

Nr. 277.

Anderweite Eintheilung bz. Benennung der Baukreise der Garnison-Bauverwaltung im Bezirk der Intendantur III. Armeekorps vom 1. Januar 1897 ab.

Bezeichnung		Garnisonen u. des Bau-Aufsichtsbezirks und der Baukreise.
des Bau- Aufsichtsbezirks	der Baukreise	
nach dem Wohnsitze		
Berlin	Frankfurt a. D. Berlin früher Berlin südlich	III. Armeekorps. Frankfurt a. D., Beeskow, Cottbus, Crossen, Eßstrin, Guben, Landsberg a. W., Sorau, Woldenberg. Angermünde, Brandenburg a. S., Calau, Fürstenwalde, Lübben, Prenzlau, Schwedt a. O.; außerdem in Berlin: Dienst- wohnung des kommandirenden Generals und Dienstgebäude der Intendantur III. Armeekorps.

Bezeichnung		Garnisonen u. des Bau-Aufsichtsbezirks und der Baureise.
des Bau-Aufsichtsbezirks	der Baureise	
nach dem Wohnsitz		
	Spandau	Spandau: Ressort der Garnisonverwaltung, Garnisonlazareth, Bekleidungsamt, Traindepot, Proviantamt, Armee-Konservernfabrik; Havelberg, Neuruppin, Perleberg, Rathenow. Jüterbog nebst Artillerieschießplatz.
	Jüterbog (vorübergehend während der Dauer der Neubauten)	

Im Auftrage.

No. 351/11. 96. B. 5.

Frhr. v. Gemmingen.

Kriegsministerium.

Berlin den 7. Dezember 1896.

Nr. 278.

Erweiterung des Geschäftskreises der Intendantur der militärischen Institute.

Unter Bezug auf Ziffer 3d der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 29. März 1896 und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 31. März 1896 — Armee-Verordnungs-Blatt Seite 95/96 — wird angeordnet, daß die Geldangelegenheiten der Artillerie-Offiziere vom Platz in Cüstrin und Spandau und der Offiziere der Fortifikationen daselbst vom 1. April 1897 ab von der Intendantur der militärischen Institute bearbeitet werden.

No. 172/9. 96. B. 1.

v. Gölter.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 19. November 1896.

Nr. 279.

Bewerbungen der Militäranwälte.

Das Kriegsministerium hat Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Bewerbungen um Notirung für eine Anstellung bei der General-Militärkasse an diese Behörde und nicht an das Kriegsministerium zu richten sind.

Deckblatt vom September 1886 zu den Grundsätzen für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwälten, Ergänzung der Anlage D.

No. 400/11. 96. B. 1.

Frhr. von Gemmingen.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 24. November 1896.

Nr. 280.

Anderweite Unterbringung der Kommandos der Landwehrbezirke III. und IV. Berlin u.

Mit Bezug auf den kriegsministeriellen Erlaß vom 16. November 1893 Bemerkung 3 — Armee-Verordnungs-Blatt Seite 283 ff. — wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Kommandos der Landwehrbezirke III. und IV. Berlin nunmehr in den Landwehr-Dienstgebäuden auf dem Tempelhofer Felde unweit der Kolonnenbrücke (Poststation Schöneberg bei Berlin) untergebracht sind.

Die Bemerkung 4 des Erlasses ist zu streichen, da die Kontrollstellen in Oranienburg, Freienwalde a. O. und Königs-Wusterhausen eingegangen sind.

No. 996/10. 96. A. 1.

Frhr. v. Falkenhäusen.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 5. Dezember 1896.

Nr. 281.

Ergänzung des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Elsaß-Lothringen vom 1. Oktober 1893.

Durch gemeinschaftliche Verfügung des Kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen und des Kriegsministers vom 19. September 1896 ist der erste Absatz des §. 16 des Regulativs ergänzt worden.
1. Oktober

Den Königlichen Generalkommandos u. wird die erforderliche Anzahl von Druckexemplaren dieser Verfügung zugehen.

No. 753/10. 96. C. 3.

v. Diebahn.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 5. Dezember 1896.

Nr. 282.

Ausgabe von Zeichnungen des Feldartillerie-Materials.

Die VIII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des Feldartillerie-Materials, geschlossen im März 1896, nebst zugehörigen Nachtrags-Zeichnungen, sowie die Zeichnung

A. VI. 1873. Blatt 2

sind neu aufgestellt und werden den beteiligten Dienststellen unter Umschlag zugehen.

Die Zeichnungen

A. IV. 1864. Blatt 8a — Sattelbaum zum Handsattel — und

A. IV. 1864. Blatt 8b — Handsattel —

treten, soweit dieselben noch in den Beständen vorhanden sind, außer Kraft.

Im Auftrage.

No. 443/11. 96. A. 4.

Draudt.

Kriegsministerium.
Departement für das Invalidenwesen.

Berlin den 7. Dezember 1896.

Nr. 283.

Ueberweisung von Verurtheilten an Civilstrafanstalten.

Die von Militärgerichten gegen Angehörige des Großherzogthums Hessen erkannten Gefängnißstrafen sollen im Falle des Uebergangs der Strafvollstreckung auf die Civilbehörden fortan nicht mehr in den Gefängnissen zu Mainz und Darmstadt, sondern — unter Vorbehalt des im §. 22, Abs. 2, des Reichs-Strafgesetzbuchs den Sträflingen gewährten Rechtes — in der Zellenstrafanstalt zu Wuppach verbüßt werden.

Die Ziffer 8 der Anlage 2 zur Militär-Strafvollstreckungs-Vorschrift ändert sich dementsprechend. Die Ausgabe von Deckblättern bleibt vorbehalten.

No. 54/12. 96. C. 3.

v. Diebahn.

Kriegsministerium.
Kavallerie-Abtheilung.

Berlin den 2. Dezember 1896.

Nr. 284.

Offizier- und Portepeeführungsprüfungen 1897.

Bei der Ober-Militär-Examinations-Kommission finden 1897 mit Ausnahme der Monate Juli und Dezember bei einer genügenden Zahl von Anmeldungen in allen Monaten Prüfungen statt, jedoch im Januar nur in der ersten Woche, im Februar und Juni nur in der letzten Woche, im August und September nur in der zweiten Hälfte des Monats.

In Vertretung.
Fries.

No. 432/11. 96. A. 3.

Kriegsministerium.
Rassen-Abtheilung.

Berlin den 4. Dezember 1896.

Nr. 285.

Aufrücken der Hauptleute zc. in das Gehalt 1. Klasse.

In das Chargengehalt 1. Klasse rücken auf die Hauptleute bz. Rittmeister:

Vfd. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
-------------	------------	---

1. Infanterie und Jäger.

a) Mit dem 1. November 1896:

- | | |
|-----------|---|
| 1. Baur | à la suite des Füsilier-Regiments von Bersdorff (Sessfisches) Nr. 80 und vom Neben-Etat des großen Generalstabes. |
| 2. Erhard | Infanterie-Regiment von Alvensleben (6. Brandenburgisches) Nr. 52. |

b) Mit dem 1. Dezember 1896:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Rüster | Infanterie-Regiment Nr. 131. |
| 2. v. Kraewel | 3. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 62. |
| 3. v. Schudmann | Infanterie-Regiment von der Goltz (7. Pommersches) Nr. 54. |
| 4. de Raadt | Infanterie-Regiment Nr. 135. |
| 5. Winiker | Infanterie-Regiment Nr. 143. |
| 6. v. Albert | Infanterie-Regiment Reith (1. Oberschlesisches) Nr. 22. |

2. Kavallerie.

Mit dem 1. Dezember 1896:

- | | |
|----------------------|---|
| 1. v. Dindlage | Königs-Ulanen-Regiment (1. Hannoversches) Nr. 13. |
| 2. v. Cleve | Thüringisches Ulanen-Regiment Nr. 6. |
| 3. v. Storch | Hannoversches Husaren-Regiment Nr. 15. |
| 4. Weinschend | Ulanen-Regiment von Kähler (Schlesisches) Nr. 2. |
| 5. Hellwig | Husaren-Regiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Somburg (2. Sessfisches) Nr. 14. |
| 6. Gr. v. Schlieffen | 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1. |

Ffd. Nr.	N a m e n.	Truppentheil oder besondere Dienststellung.
-------------	------------	---

3. Feldartillerie.

Mit dem 1. Dezember 1896:

- | | |
|-------------|---|
| 1. \| Kroder | Westpreussisches Feldartillerie-Regiment Nr. 16. |
| 2. \| Brand | Feldartillerie-Regiment von Clausenitz (Oberschlesisches) Nr. 21. |
| 3. \| Melior | Feldartillerie-Regiment von Holzenborff (1. Rheinisches) Nr. 8. |

4. Ingenieur- und Pionierkorps.

Mit dem 1. Dezember 1896:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. \| Adams | Pommersches Pionier-Bataillon Nr. 2. |
| 2. \| v. Sachs | à la suite der 3. Ingenieur-Inspektion, kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegsministerium. |
| 3. \| Ehler | à la suite der 3. Ingenieur-Inspektion, Lehrer bei der Kriegsschule zu Potsdam. |
| 4. \| Garbsch | Badisches Pionier-Bataillon Nr. 14. |
| 5. \| Müller | à la suite des Garde-Pionier-Bataillons, Militärlehrer bei der Haupt-Kabettenanstalt. |
| 6. \| Willmeroth | Schleswig-Holsteinsches Pionier-Bataillon Nr. 9. |
| 7. \| Hannemann | Pionier-Bataillon Nr. 18. |

5. Train.

Mit dem 1. Dezember 1896:

- | | |
|------------------|------------------------------------|
| 1. \| Fleischmann | Rheinisches Train-Bataillon Nr. 8. |
|------------------|------------------------------------|

In Vertretung.

Riesner.

No. 545/11. 96. B. 1.

Dedblätter gelangen zur Versendung:

- Nr. 19 bis 21 zur Schießvorschrift für die Infanterie,
 Nr. 11 bis 13 zur Schießvorschrift für die Kavallerie,
 Nr. 12 und 13 zur Gewehr-Schießvorschrift für die Fußartillerie,
 Nr. 6 und 7 zur Schießvorschrift für den Train,
 Nr. 40 bis 43 zur Vorschrift für die Instandhaltung der Waffen bei den Truppen,
 Nr. 1 bis 35 zur Ausrüstungs-Nachweisung für Feld- und Reserve-Batterien,
 Nr. 1 bis 28 zur Ausrüstungs-Nachweisung für mobile Landwehr-Batterien u. s. w.,
 Nr. 120 bis 135 zur Ausrüstungs-Nachweisung für ein Kavallerie-Regiment, ausgerüstet mit Escadron-Pad-
 wagen C/87,
 Nr. 144 bis 231 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (Haubizen),
 Nr. 1 bis 49 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (schwere Mörser),
 Nr. 58 bis 110 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Munitions-Kolonne eines Fußartillerie-Bataillons mit
 Bespannung (Haubizen),
 Nr. 1 bis 37 zur Ausrüstungs-Nachweisung für eine Munitions-Kolonne eines Fußartillerie-Bataillons mit Be-
 spannung (schwere Mörser) mit Fußartillerie-Munitionswagen,

Nr. 1 bis 26 zur Ausrüstungs-Nachweisung für die Stäbe der Fußartillerie mit Bespannung,
 Nr. 99 bis 122 zu den Sonder-Vorschriften für die Fußartillerie. A. Geschützrohre,
 Nr. 71 bis 94 zu den Sonder-Vorschriften für die Fußartillerie. B. Paffeten, Progen und Fahrzeuge,
 Nr. 14 bis 17 zum Beiheft zu den Sonder-Vorschriften für die Fußartillerie. B. Paffeten, Progen und Fahr-
 zeuge,
 Nr. 1 bis 51 zu den Sonder-Vorschriften für die Fußartillerie. C. Artilleristische Geräthe und Geschirre,
 Nr. 74 bis 84 zum Beiheft zum Sammelheft der Schußtafeln,
 Nr. 16 und 17 zur Schußtafel Nr. 5,
 Nr. 1 bis 60 zur Offizier-Bekleidungsvorschrift.

Preiserhöhungen für Druckvorschriften in Folge der Ausgabe von Deckblättern.

	Geheftet.	Eingebunden.
Bestimmungen für die Fußartillerie-Schießschule.....	20 Pf.	30 Pf.
Offizier-Bekleidungsvorschrift — mit den Deckblättern Nr. 1 bis 60 — (Deckblätter 5 Pf.)	65 „	80 „

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang. Berlin den 17. Dezember 1896.

Nr. 33.

Abonnements auf dieses Blatt nehmen nur die Postanstalten entgegen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt für gewöhnliche Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 686) 1 *M.* 50 *M.*, für nur einseitig bedruckte, zum Einkleben in die Alben geeignete Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 687) 1 *M.* 90 *M.*
Der Verkauf einzelner Nummern des Blattes erfolgt durch die Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium. Für Berlin ist auch eine Verkaufsstelle Wilhelmstraße Nr. 82/85 beim Pfortner eingerichtet. Der Preis beträgt 20 *M.* für jeden Druckbogen von 8 Seiten (5 *M.* für jedes Blatt), falls nicht für einzelne Nummern noch eine besondere Preisermäßigung festgesetzt ist.

Kriegsministerium.

Berlin den 9. Dezember 1896.

Nr. 286.

Berechtigung der oberen Militärbeamten *u.* zum Tragen der Eitewla.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird den oberen Militärbeamten das Tragen der dunkelblauen Eitewla nach dem Schnitt für Offiziere, in sinngemäßer Anwendung der für diese geltenden Vorschriften, gestattet. Unterärzte und einjährig-freiwillige Ärzte, Unterapotheker und einjährig-freiwillige Militär-Apotheker, Unteroffiziere, Wallmeister, Zeugfeldwebel, Zeugsergeanten sowie diejenigen Zahlmeisteraspiranten, welche sich ihre Bekleidung selbst beschaffen, dürfen dieselbe Eitewla mit den für ihren Waffentrod vorgeschriebenen Schulterklappen an Stelle des Drillrockes tragen. Die Eitewla für die mit dem Infanterie-Offizierbegen *a./M.* bewaffneten oberen Militärbeamten *u.* ist unter Fortfall der linken Tasche mit Degenschlitze zu versehen.

No. 303/9. 96. B. 3.

v. Gofler.

Kriegsministerium.

Berlin den 9. Dezember 1896.

Nr. 287.

Wegfall des Rochgeschirrs für die Beschlagschmiede der Kavallerie und Anbringung der Beschlagzeugtasche.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird bestimmt, daß das Rochgeschirr für die Beschlagschmiede der Kavallerie in Wegfall kommt und daß künftig die Beschlagzeugtasche an der linken Seite des Sattels anzubringen ist.

Die Beschlagschmiede sind erforderlichen Falles auf die Mitbenutzung der Rochgeschirre anderer Mannschaften zu verweisen.

No. 4/8. 96. A. 3.

v. Gofler.

Kriegsministerium.

Berlin den 8. Dezember 1896.

Nr. 288.

Uebersicht derjenigen Infanterie-Truppentheile, welche am 1. April 1897 Einjährig-Freiwillige einstellen.

Nachstehend wird die Uebersicht derjenigen Truppentheile bekannt gemacht, welche gemäß §. 94, 1 der Wehrordnung von den Königlichen Generalkommandos zur Einstellung Einjährig-Freiwilliger am 1. April 1897 bestimmt worden sind.

Im Auftrage.

No. 155/12. 96. A. 1.

Draudt.

Armee- corp8.	Garnison.	Truppentheil.	Bemerkungen.
Garde.	Berlin	Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2.	Nur Studi- rende der hiesigen Hoch- schulen.
	Spandau	Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4.	
I.	Königsberg i. Pr.	Grenadier-Regiment König Friedrich III. (1. Ostpreussisches) Nr. 1.	
	Allenstein	Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreussisches) Nr. 3.	
		Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreussisches) Nr. 4.	
II.	Bromberg Greifswald	Pommersches Jüsilier-Regiment Nr. 34. II. Bataillon. Infanterie-Regiment Prinz Moriz von Anhalt-Deßau (5. Pom- mersches) Nr. 42. III. Bataillon.	
III.	Frankfurt a. O. Wittenberg	Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen (2. Branden- burgisches) Nr. 12. Infanterie-Regiment Graf Tauenzien von Wittenberg (3. Branden- burgisches) Nr. 20.	
IV.	Halle a. S. Torgau	Magdeburgisches Jüsilier-Regiment Nr. 36. I. Bataillon. 4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72. II. Bataillon.	
V.	Posen Görlitz Krotoschin Glogau	Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreussisches) Nr. 6. Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posensches) Nr. 19. Jüsilier-Regiment von Steinmetz (Westfälisches) Nr. 37. 3. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 58. I. Bataillon.	
VI.	Breslau	Grenadier-Regiment Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlesi- sches) Nr. 11.	
VII.	Münster Wesel	Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13. Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. West- fälisches) Nr. 57.	

Armee- corp8.	Garnison.	Truppentheil.	Bemerkungen.
VIII.	Bonn Eln Coblenz Trier	Infanterie-Regiment von Obben (2. Rheinisches) Nr. 28. II. Ba- taillon. 5. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 65. I. Bataillon. 6. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 68. 7. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 69.	Nur Studi- rende der Uni- versität Bonn.
IX.	Altona Kiel Rostod	Infanterie-Regiment Graf Bose (1. Thüringisches) Nr. 31. Infanterie-Regiment Herzog von Holstein (Holsteinsches) Nr. 85. III. Bataillon. Großherzoglich Mecklenburgisches Jäsilier-Regiment Nr. 90.	Nur Studi- rende der Uni- versität Kiel. Nur Studi- rende der Uni- versität Rostod.
X.	Hannover Göttingen Oldenburg	Jäsilier-Regiment Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannoversches) Nr. 73. 2. Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 82. Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 91.	
XI.	Frankfurt a. M. Cassel Jena Darmstadt Sießen	1. Hessisches Infanterie-Regiment Nr. 81. Infanterie-Regiment von Wittich (3. Hessisches) Nr. 83. 5. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) III. Bataillon. 1. Großherzoglich Hessisches Infanterie-(Leibgarde-)Regiment Nr. 115. Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116.	
XIV.	Heidelberg Mülhausen i. E. Freiburg i. B.	2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. II. Bataillon. 4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112. II. Bataillon. 5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113.	
XV.	Straßburg i. E.	8. Königlich Württembergisches Infanterie-Regiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden. Infanterie-Regiment Nr. 138.	
XVI.	Reg	Infanterie-Regiment Nr. 98.	
XVII.	Lhorn Danzig	Infanterie-Regiment von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21. II. Bataillon. Infanterie-Regiment Nr. 128. I. Bataillon.	

Kriegsministerium.

Berlin den 15. Dezember 1896.

Nr. 289.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 22

zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung.

(Nr. 10 Seite 99/105 des Armeekorps-Verordnungs-Blattes für 1892.)

Nf. Nr.	Bezirk	Sitz	Der Beisitzer		Der Stellvertreter	
	des Schiedsgerichts		Name und Amtscharakter bz. Beschäftigung	Wohnort	Name und Amtscharakter bz. Beschäftigung	Wohnort
3.	II. Armeekorps	Stettin	2. Beisitzer: Garnison-Bauinspektor Trautmann	Stettin	1. Stellvertreter: Wie bisher	
					2. Stellvertreter: Wie bisher	

Vorstehende Veränderungs-Nachweisung wird hiermit bekannt gemacht.

No. 753/10. 96. T. J. 2.

v. Goffler.

Kriegsministerium.
Allgemeines Kriegs-Departement.

Berlin den 12. Dezember 1896.

Nr. 290.

Bemerkungen des Inspizienten des Feldartillerie-Materials.

Die genannten Bemerkungen sind neu gedruckt worden und werden den beteiligten Kommando- u. Behörden in der erforderlichen Anzahl zugehen.

Diese Bemerkungen werden von der Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—70 vorrätig gehalten; der Verkaufspreis bei unmittelbar aus der Armee dorthin gelangenden Bestellungen beträgt 50 Pf. für das geheftete und 65 Pf. für das gebundene Exemplar.

Die neue Druckvorschrift erhält im Druckvorschriften-Etat die Nr. 510. Die gleichnamige, seither im Druckvorschriften-Etat unter Nr. 264 aufgeführte Vorschrift von 1889 wird hierdurch außer Kraft gesetzt.

In Vertretung.

No. 70/12. 96. A. 4.

Draudt.

Deckblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 1 bis 3 zum Fuß-Exerzir-Reglement für die Fußartillerie.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

12. 7. 96
3.

Armee-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Kriegsministerium.

30. Jahrgang. Berlin den 31. Dezember 1896.

Nr. 34.

Abonnements auf dieses Blatt nehmen nur die Postanstalten entgegen. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt für gewöhnliche Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 686) 1 M. 50 ~~pf.~~, für nur einseitig bedruckte, zum Einleben in die Alben geeignete Exemplare (Post-Zeitungsliste Nr. 687) 1 M. 90 ~~pf.~~

Der Verkauf einzelner Nummern des Blattes erfolgt durch die Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium. Für Berlin ist auch eine Verkaufsstelle Wilhelmstraße Nr. 82/85 beim Pfortner eingerichtet. Der Preis beträgt 20 ~~pf.~~ für jeden Druckbogen von 8 Seiten (5 ~~pf.~~ für jedes Blatt), falls nicht für einzelne Nummern noch eine besondere Preisermäßigung festgesetzt ist.

Nr. 291.

Pelze für das Husaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälisches) Nr. 8.

Ich genehmige die beifolgende Probe des Pelzes für Mannschaften des Husaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälisches) Nr. 8 und bestimme:

1. die Pelze werden neben dem etatsmäßigen Attila getragen,
2. die laufenden Unterhaltungskosten bestreitet das Regiment aus den Ersparnissen der Bekleidungs-wirtschaft.

Neues Palais den 9. Dezember 1896.

Wilhelm.

An das Kriegsministerium.

v. Goffler.

Kriegsministerium.

Berlin den 18. Dezember 1896.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 297/12. 96. B. 3.

v. Goffler.

Nr. 292.

Nachtrag zum Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Nachtrags-Verzeichnis

derjenigen Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Die mit einem + bezeichneten Lehranstalten haben keinen obligatorischen Unterricht im Latein.

Oeffentliche Lehranstalten.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

Königreich Preußen.

Trier: Friedrich Wilhelms-Gymnasium (bisher: Gymnasium, unter A. a. I des Hauptverzeichnisses),

*) Kaiser Wilhelms-Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium) — bisher: *) Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium), unter A. a. I des Hauptverzeichnisses. —

b. Real-Gymnasien.

Königreich Preußen.

Trier: Real-Gymnasium (verbunden mit Kaiser Wilhelms-Gymnasium) — bisher: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium), unter A. b. I des Hauptverzeichnisses. —

c. Ober-Realschulen.

Königreich Württemberg.

Eßlingen: † Realanstalt (bisher unter B. b. I des Hauptverzeichnisses),
Stuttgart: † Friedrich Eugens-Realschule (bisher: † Realanstalt, unter A. c. II des Hauptverzeichnisses).

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten (obersten) Klasse zur Darlegung der Befähigung nöthig ist.

b. Realschulen.

Königreich Württemberg.

Stuttgart: † Wilhelms-Realschule.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der Befähigung gefordert wird.

b. Realschulen.

Königreich Preußen.

Berlin: † Zehnte Realschule,
† Elfte Realschule.

Anmerk. Die Anerkennung hat für beide Anstalten rückwirkende Kraft bis zum Michaelis-termin 1896.

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Pößneck: † Realschule (bisher: † Höhere Bürgerschule, unter »Privat-Lehranstalten« IX des Hauptverzeichnisses).

Freie und Hansestadt Hamburg.

Elbe: † Realschule,
Eimsbüttel: † Realschule.

Anmerk. Die Anerkennung hat für beide Anstalten rückwirkende Kraft bis zum Ofter-termin 1896.

*) Gymnasium mit der Befugniß, Befähigungszeugnisse auch seinen von dem Unterricht im Griechischen dispensirten Schülern auszustellen, wenn letztere an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatzunterricht regelmäßig theilgenommen und nach mindestens einjährigem Besuche der Sekunda auf Grund besonderer Prüfung ein Zeugniß über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.

e. Öffentliche Schullehrer-Seminare.

Königreich Sachsen.

Plauen (bei Dresden): Königlich-lehrer-Seminar.

Großherzogthum Sachsen.

Eisenach: Großherzogliches Schullehrer-Seminar,

Weimar: Großherzogliches Schullehrer-Seminar.

Fürstenthum Reuß älterer Linie.

Greiz: Fürstliches Schullehrer-Seminar.

Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: Staatliches Lehrer-Seminar.

Anmerk. Die Anerkennung hat rückwirkende Kraft bis zum Oftertermin 1896.

Privat-Lehranstalten. *)

Großherzogthum Hessen.

Mainz: † Privat-Lehranstalt von Adolph Schidert (früher Dr. Heinrich Hestamp).

Anmerk. Die Verleihung der Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Oftertermin 1898 einschließlich Geltung.

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Salungen: † Privat-Realschule von Heinrich Christian Wehner.

Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: † Schule von F. L. Nirenheim.

Ist am 30. September 1896 geschlossen worden.

Berlin den 21. November 1896.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: v. Boetticher.

Kriegsministerium.

Berlin den 21. Dezember 1896.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Vorstehendes wird hierdurch mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 24. Juli d. J.
— Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 23 — zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 559/12. 96. A. 1.

Jrhr. v. Falkenhäusen.

*) Die nachfolgenden Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund des Bestehens einer unter Leitung eines Regierungs-Kommissars abgehaltenen Entlassungs-Prüfung ausstellen, sofern für diese Prüfung die Prüfungsordnung von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist. Dispensationen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Theilen derselben sind unstatthaft.

Nr. 293.

Marſchverpflegungs-Vergütung für 1897.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Vorſchriften im §. 9 Ziffer 2 des Geſetzes über die Naturalleiſtungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 52) iſt der Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1897 dahin feſtgeſtellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren iſt

	mit Brot	ohne Brot
a) für die volle Tageskoſt.....	80 Pf.	65 Pf.
b) „ „ „ Mittagskoſt.....	40 „	35 „
c) „ „ „ Abendkoſt.....	25 „	20 „
d) „ „ „ Morgenkoſt.....	15 „	10 „

Berlin den 22. Dezember 1896.

Der Reichskanzler.

R. A. d. J. No. 9512. I.

In Vertretung: v. Boetticher.

Kriegsministerium.

Berlin den 29. Dezember 1896.

Vorſtehendes wird zur Kenntniß der Armee gebracht.

No. 743/12. 96. B. 2.

v. Göffler.

Kriegsministerium.

Berlin den 21. Dezember 1896.

Nr. 294.

Schloß zur Felbbinde für die aus außerpreußiſchen Kontingenten gebildeten Truppentheile.

Unter Bezugnahme auf die Allerhöchſte Kabinets-Ordre vom 26. Oktober d. J. — Armees-Verordnungs-Blatt Seite 285 — wird bekannt gegeben, daß die Proben für das Schloß zur Felbbinde bei den Truppentheilen aus den Kontingenten der Großherzogthümer Baden und Oldenburg, des Herzogthums Braunschweig und der Thüringiſchen Staaten verausgabt ſind und Nachproben durch das Bekleidungsamt des Gardekorps bezogen werden können.

Das Anhaltiſche Infanterie-Regiment Nr. 93 ſowie die Bezirkskommandos Deſſau und Bernburg führen zufolge Entſchließung Seiner Hoheit des Herzogs von Anhalt das Felbbinden-Schloß nach preußiſcher Probe.

No. 545/12. 96. B. 3.

v. Göffler.

Kriegsministerium.

Berlin den 22. Dezember 1896.

Nr. 295.

Änderungen der Garnison-Baukreise in den Bezirken der Intendanturen des VII., XV. und XVI. Armeekorps.

Bezeichnung		Garnisonen u. der Bau-Aufsichtsbezirke und der Baukreise.
der Bau- Aufsichtsbezirke	der Baukreise	
nach dem Wohnsitz		
		VII. Armeekorps.
Von dem Baukreise Wesel wird die Garnison Mülheim a. d. Ruhr abgezweigt und dem Baukreise Düsseldorf zugetheilt.		
Reg.	Straßburg i. E.	
	Straßburg I.	XV. Armeekorps.
	Straßburg II.	Straßburg, Bischweiler, Hagenau, Truppenübungsplatz bei Hagenau.
	Straßburg III.	Straßburg, Molsheim, Pfalzburg, Zabern.
	Straßburg IV.	Straßburg, Rehl, Weißenburg.
	Saarburg	Straßburg, Bilsch, Saargemünd.
		Saarburg, Dieuze.
		XVI. Armeekorps.
	Reg. I.	Reg., Forbach.
	Reg. II.	Reg., Diedenhofen.
	Reg. III.	Reg., St. Avold.
	Reg. IV.	Reg., Mörchingen.

Im Auftrage.

Frhr. v. Gemmingen.

No. 281/12. 96. B. 5.

Kriegsministerium.

Berlin den 29. Dezember 1896.

Nr. 296.

Neue Ausgabe des Werkes: »Die Wohnplätze des Deutschen Reiches.«

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des Kriegsministeriums vom 7. Februar 1884 (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 4), 13. Januar 1885 (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 1), 26. April 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt Nr. 12) und den Erlaß vom 6. Mai 1891 Nr. 487/4. 91. KM. wird hierdurch mitgetheilt, daß die Abtheilung I (Preußen) des von dem Lieutenant a. D. O. Brundow zu Berlin, SW., Eisenaustraße 27, herausgegebenen Werkes: »Die Wohnplätze des Deutschen Reiches« in einer neuen Ausgabe erschienen ist.

Die neue Ausgabe der Abtheilung II (Deutsches Reich außer Preußen) soll im Juli 1897 erscheinen.

Der Preis dieses Werkes ist wiederum herabgesetzt worden und beträgt

für die Abtheilung I (Preußen) 25 M.

„ „ „ II (Deutsches Reich außer Preußen) 20 „

Zur Erleichterung des Ankaufs werden vom Herausgeber auch Theilzahlungen bewilligt, die bestellten Exemplare selbst aber sogleich geliefert.

Die Erlaubniß zur Beschaffung dieses für den Geschäftsverkehr geeigneten Hülfsbuchs aus den Ersparniß- und Unkostenfonds wird, sofern die eigentliche Zweckbestimmung dieser Fonds dadurch eine Beeinträchtigung nicht erleidet, aufrecht erhalten. Auch kann der Ankauf dieses Werkes aus den Bibliotheksfonds empfohlen werden.

Im Auftrage.

v. der Bord.

No. 839/11. 96. Z. 1.

Kriegsministerium.
Medizinal-Abtheilung.

Berlin den 24. Dezember 1896.

Nr. 297.

Abänderung der Krankenträger-Ordnung.

§. 44 Ziffer 1. Der erste Satz erhält folgende veränderte Fassung:

»Auf das Kommando: Zum Einladen — angetreten! rücken sämtliche Nummern in derselben Richtung wie beim Wechseln der Träger (§. 39, 2) um einen Platz weiter, so daß an den Seiten des einen Tragenenden Nr. 1 und Nr. 4, an den Seiten des anderen Tragenenden Nr. 2 und Nr. 3 einander gegenüber stehen; welches Tragenende dem Wagen zunächst steht (§. 43, 2), kommt dabei nicht in Betracht.«

§. 45 Ziffer 3. In Zeile 14 ist die Klammer: »(Nr. 1 und 2)« zu streichen.

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

No. 1310/12. 96. M. A.

v. Coler.

Kriegsministerium.
Militär-Oekonomie-Departement.

Berlin den 24. Dezember 1896.

Nr. 298.

Vergütungspreise für Brot und Fourage.

I. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Juni 1897 gelten als Vergütungspreise:

A. für Brot:

1. für das Brot zu 3 kg	— M. 41,4 4	} §§. 8, 63 fr. R. B. Rglmts.
2. „ die tägliche leichte Brotportion	— „ 10,3 „	
3. „ „ „ schwere „	— „ 13,8 „	

B. für Brotroggen im Haushalt der Kadettenanstalten:

für 50 kg	6 M. 36 4
-----------------	----------------------

C. für Fourage:

1. für die leichte Monatsration	28 M. 50 4	} §§. 118, 119, 124, 128, 129, 131 a. a. D.
2. „ „ mittlere „	30 „ 50 „	
3. „ „ Monatsration der leichten Garde-Kavallerie	31 „ — „	
4. „ „ schwere Monatsration	32 „ — „	
5. „ „ Monatsration nicht vorhandener etatsmäßiger Offizier- pferde	26 „ 50 „	} §. 125 a. a. D.
6. für die Monatsration der Pferde der Landgenarmarie	28 „ 50 „	
7. bei einzelnen Fouragetheilen:		
für 50 kg Hafer	7 „ 17 „	
„ 50 „ Heu	2 „ 65 „	
„ 50 „ Stroh	2 „ 06 „	

II. In den Vergütungspreisen liegen an Wirtschaftskosten:

- a) bei Brot und Brotgeld
 - b) „ Rationen, Rationstheilen und Rationsvergütungsgeldern
- der Preise zu A und C.

No. 429/12. 96. B. 2.

Frhr. von Gemmingen.

Nr. 299.

Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse für das I. Vierteljahr 1897.

Die für das I. Vierteljahr 1897 bewilligten Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse, einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung eines Frühstücks, betragen:

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Gardekorps.		Demmin	14	Spandau	17	V. Armeekorps.	
Berlin	15	Gnesen	14	Steglitz	15	Fraustadt	12
Charlottenburg	16	Greifenberg i. P.	12	Wolkenberg	11	Glogau	12
Groß-Lichterfelde	15	Greifswald	16	Züllichau	11	Görlitz	13
Potsdam	17	Inowrazlaw	12			Hirschberg	14
		Kolberg	14	IV. Armeekorps.		Jauer	12
		Raugard	13	Altenburg	17	Kösten	12
I. Armeekorps.		Neustettin	11	Aschersleben	15	Krotoschin	13
Allenstein	11	Pasewalk	13	Bernburg	16	Lauban	12
Bartenstein	13	Schneidemühl	15	Bitterfeld	16	Liegnitz	15
Braunsberg	13	Stargard i. Pomm.	11	Burg	14	Lissa i. P.	14
Darkehmen	11	Stettin	14	Deßau	17	Lüben	15
Golbap	12	Stralsund	15	Erfurt	14	Muskau	13
Gumbinnen	12	Swinemünde	13	Gardelegen	15	Neusalz a. D.	12
Insterburg	11			Gera	15	Neutomischel	12
Königsberg	15	III. Armeekorps.		Greiz	17	Ostrowo	13
Löben	11	Angermünde	15	Halberstadt	17	Posen	13
Lyck	11	Beeskow	13	Halle a. d. S.	15	Rawitzsch	13
Memel	11	Brandenburg a. d. S.	15	Magdeburg	15	Sagan	13
Ortelsburg	12	Calau	15	Merseburg	15	Samter	11
Pillau	14	Cottbus	12	Mühlhausen	14	Schrimm	13
Rastenburg	10	Crossen a. D.	13	Raumburg a. d. S.	15	Schroda	13
Stallupönen	12	Eüßtrin	17	Reuhaldensleben	15	Sprottau	14
Tilsit	11	Frankfurt a. D.	14	Quedlinburg und			
Wartenburg	10	Fürstenwalde	12	Ballenstedt	14	VI. Armeekorps.	
Wehlau	12	Guben	13	Rudolstadt	15	Bernstadt i. Schl.	13
		Havelberg	14	Salzwedel	13	Beuthen D. Schl.	14
II. Armeekorps.		Jüterbog	15	Sangerhausen	14	Breslau	16
Anklam	13	Landsberg a. d. W.	14	Sondershausen	14	Brieg	11
Belgard	14	Lübben	12	Stendal	15	Cosel	13
Bromberg	14	Perleberg	15	Torgau	15	Glag	14
Cöslin	14	Prenzlau	15	Weizenfels	14	Gleiwitz	15
Dt. Krone	11	Rathenow	14	Wittenberg und		Ober-Glogau	12
Alt-Damm	13	Neu-Ruppin	16	Coswig	17	Grottkau	11
		Schwedt a. D.	16	Zerbst	15	Rattowitz	11

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
Kreuzburg D. Schl. .	11	VIII. Armeekorps.		Wandsbeck	18	Hersfeld	18
Leobschütz	13			Waren	15	Hilburgshausen . . .	14
Militzsch	14	Aachen	16	Wismar	17	Hofgeismar	15
Münsterberg	12	Andernach	13	Kiel und Ploen . . .	15	Homburg v. d. H. . .	18
Ramslau	11	Bonn	16	Lehe und Euxhaven .	19	Jena	16
Reiffe	15	Coblenz	15	Selgoland	29	Limburg a. d. R. . .	17
Neustadt D. Schl. .	14	Cöln	16			Mainz	16
Deß	13	Deuß	16	X. Armeekorps.		Marburg	15
Dhlau	13	Ehrenbreitstein . . .	15	Aurich	15	Meiningen	16
Oppeln	13	Engers	15	Blankenburg	18	Oberlahnstein	16
Pleß	12	Erfelenz	16	Braunschweig	14	Offenbach	16
Ratibor	12	St. Johann	17	Celle	15	Weilburg	17
Rybnitz	11	Jülich	20	Goslar	17	Weimar	15
Schweidnitz	14	Kreuznach	16	Göttingen	17	Weglar	15
Striegau	12	Malmedy	23	Hameln	18	Wiesbaden	17
Wohlau	14	Montjoie	23	Hannover	15	Worms	18
		Neuwied	16	Hildesheim	16		
VII. Armeekorps.		Saarbrücken	17	Lingen	15	XIV. Armeekorps.	
Barmen	15	Saarlouis	18	Nienburg	13	Altbreisach	15
Bielefeld	17	Siegburg	16	Oldenburg	15	Bruchsal	15
Bodum	15	Trier	16	Osnabrück	13	Colmar i. E.	16
Büdeburg	17	St. Wendel	14	Uelzen	18	Donaueschingen . . .	16
Cleve	18			Verden	19	Durlach	15
Crefeld	15	IX. Armeekorps.		Wolfsenbüttel	15	Ettlingen	15
Detmold	15	Altona	18	Wilhelmshaven	19	Freiburg	17
Dortmund	15	Bremen	17			Gebweiler	19
Düsseldorf	17	Flensburg	18	XI. Armeekorps.		Hechingen	17
Essen	14	Geestemünde	18	Arolsen	16	Heidelberg	16
Geldern	15	Güstrow	16	Bieberich	16	Burg Hohenzollern .	19,5
Hagen	18	Hadersleben	19	Carlschafen	15	Karlsruhe	16
Hamm	17	Hamburg	18	Cassel	16	Kehl	17
Höyter	16	Harburg	17	Coburg	18	Konstanz	18
Kennep	16	Ijehoe	17	Darmstadt	17	Lehrach	16
Meschede	16	Ludwigslust	17	Diez	14	Mannheim	17
Minde	17	Lübeck	16	Eisenach	15	Mosbach	14
Mülheim a. d. R. . .	16	Neumünster	14	Erbach i. D.	17	Mühlhausen i. E. . .	18
Münster	14	Neustrelitz	18	Friedberg	17	Neubreisach	16
Neubaus	15	Parchim	14	Frankfurt a. M. . . .	16	Offenburg	15
Neuß	15	Rageburg	15	Triglar	15	Rastatt	14
Paderborn	14	Rendsburg	18	Frankfurt a. M. . . .	16	Schlettstadt	14
Reddinghausen . . .	15	Rostock	18	Friedberg	17	Schneidingen	17
Siegen	17	Schleswig	17	Gießen	17	Sigmaringen	17
Soest	16	Schwerin	18	Gotha	15	Stodach	17
Solingen	15	Sonderburg	21	Hannau	16	Ulm	19
Werden	16	Stade	16				
Wesel	19						

Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.	Für die Standorte:	Auf den Mann u. Tag. Pfennig.
XV. Armee-korps.		Weißenburg	16	XVII. Armee-korps.		Neustadt W.-Pr. . . .	11
Bischweiler	17	Zabern	18	Culm	13	Osternode	14
Wittsch	15			Danzig	12	Riesenburg	14
Dieuze	22	XVI. Armee-korps.		Ot. Eylau	16	Rosenberg	14
Sagenau	15			Graudenz	12	Schlame	12
Molsheim	18	St. Avold	16	König	11	Soldau	13
Pfalzburg	19	Liebenhofen	17	Marienburg	12	Pr. Stargard	12
Saarburg i. E.	19	Forbach	15	Marienwerder	14	Stolp	12
Saargemünd	17	Metz	17			Strasbourg W.-Pr. . .	15
Strasbourg i. E.	16	Mörchingen	21	Rewe	16	Thorn	15

No. 721/12. 96. B. 2.

Jhr. v. Gemmingen.

Dedblätter gelangen zur Versendung:

Nr. 67 und 68 zur Kriegs-Stappen-Ordnung,
 Nr. 51 zur Dienstordnung der Kriegsakademie,
 Nr. 1 bis 68 zur Ausrüstungs-Nachweisung für die Batterien der Artillerie. bz. Reserve-Artillerie-Belagerungstrains.

Preiserhöhung einer Druckvorschrift in Folge der Ausgabe von Dedblättern.

Schießvorschrift für die Kavallerie — mit den Dedblättern Nr. 1 bis 13 — 60 Pf. 75 Pf.
 Geheftet. Eingebunden.

Alphabetisches Sachregister.

- Abzeichen** der als Anwärter für die Militär-Rosgarzt-Pausbahn in die Armee eintretenden Mannschaften. 82.
— für die Bezirkskommandos. 145.
- Administrative Bestimmungen** für die Kavallerie-Uebungsreisen. Aenderung derselben. 288.
- Ärztliche Behandlung.** Ausdehnung der den Frauen und Kindern der aktiven Mannschaften unentgeltlich gewährten —n — auf alle Familienangehörigen, die der betreffende Soldat im eigenen Hausstande unterhält. 101.
- Ärztliche Rapport- und Berichterstattung.** Ausgabe und Verkaufspreis der Anweisung zur regelmäßigen —n — —. 230.
- Afrikanische Schutzgebiete.** Gesetz, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen in den —n —n und die Wehrpflicht daselbst. 209. Allerh. Verordnung, betreffend die Einführung der deutschen Militär-Strafgesetze in den —n —n. 221.
- Aggregirte Obersten, Oberstlieutenants oder Majors.** Vorübergehende Bewilligung überetatmäßiger Rationen an — — — —. 111.
- Allerhöchster Gnabenerlaß** mit Ausführungsbestimmungen. 21.
- Alphabetische Sachregister.** Ueberweisung —r — zu den Jahrgängen 1887 und 1888 des Armee-Verordnungs-Blattes. 227.
- Ämtliche Nachrichten** des Reichs-Versicherungsamtes. Verpflichtung der Korps-Intendanturen und örtlichen militärischen Verwaltungsbehörden, welche unfall-, invaliditäts- und altersversicherungspflichtige Personen beschäftigen, zum Halten der Gesamtausgabe der —n — —. 42.
- Anleitung** für den Gebrauch des rauchschwachen Mandverschusses aus Mandver-Blättchenpulver für das schwere Feldgeschütz. Berichtigung derselben. 72.
— zur Fütterung der Dienstpferde. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 139.
— zum Schießen aus Geschützen der Fußartillerie. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 202.
- Anstellung** der Waffenmeister der Feldartillerie. 145.
— von Militäranwältern bei der General-Militärkasse. Bewerbungen um Notirung für eine solche Anstellung. 296.
— von Militäranwältern bei Privateisenbahnen. 48. 215.
— von Militäranwältern als Gerichtsschreibergehilfen. 117.
— von Unteroffizieren als Schutzmänn bei der Polizeibehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. 149.
- Anstellungsgrundsätze.** Aenderung der für den Umfang der Preussischen Monarchie geltenden besonderen Bestimmungen zu den —n. 217.
- Anweisung** zur regelmäßigen ärztlichen Rapport- und Berichterstattung. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 230.
- Arbeiterabtheilungen.** Beförderung von Sergeanten des ständigen Aufsichtspersonals bei den — zu überzähligen Wieselwebeln. 226.
- Arbeitsoldaten.** Uebungen der — im Etatsjahre 1896/97. 26 der Beilage zu Nr. 2.
- Armeemärsche.** Aufnahme von Märschen unter die Zahl der —. 294.
- Armee-Verordnungs-Blatt.** Ueberweisung alphabetischer Sachregister zu den Jahrgängen 1887 und 1888 des — — —. 227.
- Artilleriedepot** bei Jüterbog. Zusammensetzung der Artillerie. bz. Handwaffen-Revision's-Kommission bei dem — — —. 111.
- Artillerie-Revision's-Kommission.** Zusammensetzung der — — — bei dem Artilleriedepot bei Jüterbog. 111.
- Artilleriesäbel.** Neue Probe eines —s für Feldartillerie. 157.
- Artilleriewerkstätten.** Aenderung der Preisverzeichnisse über Fabrikate der —. 216. Ausgabe des Preisverzeichnisses III über Fabrikate der —, enthaltend die Sattlerfabrikate, ausgenommen die Ausrüstungsstücke für Kavallerie. 238. Aenderung dieses Preisverzeichnisses. 289.
- Aufnahme** von Stubirenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Ausgabe und Verkaufspreis neuer Bestimmungen über dieselbe. 154.

Aufrücken der Hauptleute u. s. w. in das Gehalt 1. Klasse vom 1. Januar 1896 ab. 19.

» 1. » und 1. Februar 1896 ab. 53.

» 1. März 1896 ab. 74.

» 1. April » 118.

» 1. » und 1. Mai 1896 ab. 132.

» 1. Juni 1896 ab. 155.

» 1. Juli » 176.

» 1. August » 219.

» 1. August und 1. September 1896 ab. 240.

» 1. September und 1. Oktober 1896 ab. 278.

» 1. Oktober und 1. November 1896 ab. 290.

» 1. November und 1. Dezember 1896 ab. 298.

Ausbildung der zu den technischen Instituten der Artilleriekommandirten Feldartillerie-Offiziere.

Neuausgabe und Verkaufspreis der Vorschrift für die — — — — — 166.

Ausbildung des Offiziersfahes. 249.

— von oberen Lazarethbeamten. 158.

Aushebungsgeschäft. Theilnahme von Stabsoffizieren des Gardekorps am — im Jahre 1896. 17.

Ausrüstungs-Nachweisung für die Stäbe der Feldartillerie. Ausgabe einer neuen — — — — — 86.

Ausrüstungs-Nachweisung für eine Munitionsverwaltung. Ausgabe derselben. 88.

Ausrüstungs-Nachweisung. Ausgabe einer neuen — — — für

eine Proviantkolonne mit zweispännigen Fahrzeugen. 115.

die Stäbe der Fußartillerie mit Bespannung. 140.

Ausrüstungs-Nachweisungen. Ausgabe neuer — — für Batterien der Feldartillerie. 87.

eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (schwere Mörser),

eine Munitionskolonnen eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (schwere Mörser) mit Fußartillerie-Munitionswagen. 117.

den Stab eines Pionier-Bataillons bz. für eine Pionier-Kompagnie. 240.

Ausrüstungs-Nachweisungen. Außertraftsetzung von — — für

eine Fußartillerie-Kompagnie mit Bespannung (Haubizen),

» Munitionskolonnen eines Fußartillerie-Bataillons mit Bespannung (Haubizen),

» Munitions-Fuhrparkkolonne eines Artillerie- oder eines Reserve-Artillerie-Belagerungstrains. 117.

Außeretatmäßige Witzfeldwebel bz. Witzwachmeister als Offizierdienstthuer. Zahl derselben vom 1. April 1896 ab. 99.

» 1. November 1896 ab. 277.

Auswanderungsbefcheinigungen unterliegen im Gebietsbereiche des Preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 der Stempelsteuer nach Nr. 77 des Stempeltarifs. 285.

Bade- und Brunnenkuren. Änderungen der Bestimmungen über — — — 78.

Bagagen. Ausgabe des Neubrucks der Dienstsanweisung für die —, Munitionskolonnen und Trains. 179.

Bajonettir-Vorrichtungen. Preise der aus den Artilleriedepots zu beziehenden — — — 289.

Bartenstein. Ergänzung der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen aus Anlaß der in — neu zu errichtenden Unteroffizier-Vorschule. 24. Erhöhung des Etats an Offizieren bei der Unteroffizier-Vorschule in — — — 94.

Bauaufsichtsbezirke und Baukreise der Garnison-Bauverwaltung. Nachweisung der — — — — —

— im Bezirke der Intendanturen des Gardekorps, III. und XVI. Armeekorps sowie der militärischen Institute vom 1. April 1896 ab. 109.

Baukreise. Veränderungen der — Dt. Eylau und Graubenz. 52. Veränderungen der — im Bezirke des XVI. Armeekorps. 17. Desgleichen im Bezirke des IX. Armeekorps. 236. Desgleichen im Bezirke des I. Armeekorps. 243. Desgleichen in den Bezirken der Intendanturen des VII., XV. und XVI. Armeekorps. 309.

Baukreise der Garnison-Bauverwaltung im Bezirke der Intendantur III. Armeekorps vom 1. Januar 1897 ab. Aenderweite Eintheilung bz. Benennung der — — — — — 295.

Bauliche Unterhaltung der Bekleidungsamts-Gebäude. Uebergang der Pflicht zur — — — — — auf die Garnisonverwaltungen. 100.

Bedingungen für das Schulschießen der Infanterie. 233.

Bedingungen für das Schulschießen der Jäger und Schützen. 243. Aenderung derselben. 72.

Beförderung von Sergeanten des ständigen Aufschichtspersonals bei den Festungsgefängnissen und den Arbeiterabtheilungen zu überzähligen Witzfeldwebeln. 226.

Befugnisse der Intendanturen u. s. w. 153. 229.

Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. Veränderungsnachweisung Nr. 17 zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten — — — — — 51.

Veränderungsnachweisung Nr. 18 wie vor. 126. Veränderungsnachweisung Nr. 19 wie vor. 165.

Veränderungsnachweisung Nr. 20 wie vor. 237. Veränderungsnachweisung Nr. 21 wie vor. 281. Veränderungsnachweisung Nr. 22 wie vor. 304.

Bekleidungsämter. Erhöhung des Etats an aktiven Offizieren bei den — gegen Wegfall von Stellen für inaktive Offiziere durch den Reichshaushalts-Etat für 1896/97. 94.

Uebnahme der Anfertigung der gesammten Fußbekleidung für die Truppen durch die — — — 96. 98.

Bekleidungsamts-Gebäude. Uebergang der Pflicht zur baulichen Unterhaltung der — — auf die Garnisonverwaltungen. 100.

Bekleidungsordnung, Theil II. Ausgabe und Verkaufspreis dieses Theiles. 128.

Bekleidungs-vorschrift für Offiziere und Sanitäts-offiziere des Königlich Preussischen Heeres. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 159. 166. Berichtigung derselben. 196.

Benennung, anderweite, des 2. Garde- Dragoner-Regiments. 135.

Benennung der als Anwärter für die Militär-Rosarztpausbahn in die Armee eintretenden Mannschaften und Abzeichen derselben. 82.

- Berlin. Auerweite Unterbringung der Bezirkskommandos III und IV —. 296.
- Beschlagschmiede der Kavallerie. Wegfall des Kochgeschirrs für die — — sowie Anbringung der Beschlagzeugtasche der — —. 301.
- Beschlagzeugtasche. Anbringung der — der Beschlagschmiede der Kavallerie. 301.
- Beschwerden über die Beschaffenheit der an die Truppen im Jahre 1895 verabreichten Naturalien. 53.
- Besichtigungen der Handwaffen bei Truppen und Artilleriebepots 1895/96. Ausgabe der allgemeinen Bemerkungen aus Anlaß der — —. 283.
- Befolungsvorschrift für das Preussische Heer im Frieden. Ergänzung der §§. 82, 83 und 84. 68.
- Bestätigung der bei dem Gericht der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen gegen Personen des Soldatenstandes ergehenden militärgerichtlichen Erkenntnisse. 281.
- Beurlaubtenstand. Bestimmungen für die Uebungen des — es im Etatsjahre 1896/97. 18 und Beilage zu Nr. 2. Reisegebühren für die oberen Militärbeamten des — es. 78.
- Beurlaubungsbefugnisse des Inspektors der technischen Institute. 93.
- des Kommandanten des Truppenübungsplatzes Ludstede. 94.
- Bewerbungen um Notizung für eine Anstellung bei der General-Militärkasse. 296.
- Bezeichnung der Truppen. bz. Trainsfahrzeuge. Herausgabe der allgemeinen Bestimmungen über die — — — —. 290.
- Bezirkskommandos. Abzeichen für —. 145.
- Bezirkskommandos. Scheibengelber für —. Fortfall der Anzeigen über dieselben. 179.
- Bezirkskommandos III und IV Berlin. Zutritt je eines Stabsarztes durch den Reichshaushalts-Etat für 1896/97. 94. Auerweite Unterbringung der — — — —. 296.
- Bezirksoffiziere. Erhöhung der Zahl der — durch den Reichshaushalts-Etat für 1896/97. 93.
- Blei. Preis des alten — es. 148.
- Brot. Vergütungspreise für — in dem Zeitraum vom 1. April bis Ende Juni 1896. 87.
1. Juli „ „ Dezember 1896. 162.
1. Januar „ „ Juni 1897. 310.
- Chile. Ermächtigung des Dr. Eduard Wagner zu Valparaiso zur Ausstellung von Zeugnissen für militärpflichtige Deutsche, welche ihren dauernden Aufenthalt im Staate — haben. 139.
- Dauerritte. Bezug der Zusammenstellung der von Offizieren und Mannschaften der Kavallerie auf Chargen- und Dienstpferden ostpreussischer Abstammung in der Zeit vom 1. Juli bis Ende Dezember 1895 ausgeführten —. 231.

- Deckengurte des Feldgeräths. Abänderung derselben. 43.
- Deckenstuck in militärökonomischen Dienstwohnungen. 295.
- Deichselzugbahnen mit Spererring. Einführung eines verlängerten — — —. 218.
- Deutsch-Ostafrika. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1891, betreffend die Kaiserliche Schutztruppe für — —. 199.
- Dienstaltersstufen. Abänderung der Bestimmungen über die Regelung der Gehälter nach —. 42. Ergänzung der Bestimmungen über die Regelung der Gehälter nach —. 67. 97. 105. 136. 231.
- Dienstankündigung für die Bagagen, Munitionskolonnen und Trains. Ausgabe des Neudrucks derselben. 179.
- Dienstankündigung für die Waffensammelstellen im Kriege. Ausgabe eines Neudrucks derselben. 186.
- Dienstankündigung zur Beurtheilung der Dienstfähigkeit für die Marine und zur Ausstellung von marinedärztlichen Zeugnissen. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 217.
- Dienstfähigkeit für die Marine. Ausgabe und Verkaufspreis der Dienstankündigung zur Beurtheilung der — — — — und zur Ausstellung von marinedärztlichen Zeugnissen. 217.
- Dienstordnung für die Festungsbauerschule. Aenderung derselben. 288.
- Dienstvorschrift für die Infanterieschulen. Ergänzung derselben aus Anlaß der in Vortenstein neu zu errichtenden Unteroffizierschule. 24.
- Dienstvorschrift für die Waffenmeister der Feldartillerie. Abänderung derselben. 17.
- Dienstwohnungsinhaber. Wohnungsgeldzuschuß für verheirathete —. 217.
- Disziplinarstrafgewalt: des Direktionsmitgliedes der Kriegsakademie, welches mit der Aufsicht über die Vurschen der zu dieser Anstalt kommandirten Offiziere beauftragt ist. 3.
- des Inspektors der technischen Institute. 93.
- des Kommandeurs der Oberfeuerwerkerchule. 94.
- des Kommandanten des Truppenübungsplatzes Ludstede. 94.
- des militärischen Vorstandsmitgliedes der Wilhelms-Heilanstalt in Wiesbaden. 288.
- Divisionsärzte. Etablierung besonderer Stellen für —. 94.
- Geschäftskreis der —. 102.
- Döberitz. Truppen-Übungsplatz —. Zugehörigkeit desselben zur Garnison Spandau. 85.
- Doppelknöpfe zum Gewehrriemen 88. Ungültigkeit der Verwendung von — n a./A. zu Gewehrriemen n./A. 166.
- Druckvorschriften-Etat. Aenderung des Mußers für die alljährliche Anmeldung des Bedarfs an Druckvorschriften. 38.
- Neuausgabe des — — —. 289.
- Ehrenbezeugungen für die Offiziere der Armee seitens der Landgendarmarie. 186.
- Einjährig-Freiwillige. Nachträgliche Bezeichnung eines Truppentheils, welcher am 1. April 1896 — — einstellt. 17.
- Ueberzicht der Infanterie-Truppentheile, welche am 1. April 1897 — — einstellen. 302.

Einjährig-freiwilliger Militärdienst. Gesamt-Verzeichniß der Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den — — — — — berechtigt sind. 215 und Beilage zu Nr. 23. Nachträge zum Verzeichniß der Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den — — — — — berechtigt sind. 68. 305.

Einnahmebescheinigungen über die von den Artillerie-depôts an die Truppen u. s. w. gegen Bezahlung abgegebenen Gegenstände und Materialien. Zustellung derselben. 88.

Einreichung überretatsmäßiger Sergeanten. 51.

Einstellung der Rekruten 1895/96. 30. 164.

Einzel-Prüfungsschießen. Aufgaben für das — — — — — 1896. 119.

Eisenbahnen Deutschlands. Aenderungen der Anlage B zur Verkehrsordnung für die — — — — — 70. 196.

Eisenbahnen, Privat-. Anstellung von Militär-anwärtern bei — — — — — 48. 215.

Eisenbahn-Kommissare. Umwandlung der Stellen von 3 — — — — — als Stabsoffiziere in solche als Hauptleute I. Klasse. 95.

Eisenbahnlinien-Kommissare. Umwandlung der Stellen von 3 — — — — — mit Stabsoffizier-Gehältnissen in solche mit Regimentskommandeur-Gehältnissen. 95.

Elfaß-Lothringen. Weiterbewilligung der den Unter-offizieren u. s. w. bei den Besatzungstruppen in — — — — — seither gewährten Zulage für 1896/97. 99. Ergänzung des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in — — — — — 297.

Entlassung der Reservisten 1896/97. 30.

Ergreifung Fahnenflüchtiger. Mitwirkung der Grenzaufsichtsbeamten bei der — — — — — 164.

Ersatz der Fahrer bei der Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission im Jahre 1896. 79. Desgl. bei der Fußartillerie-Schießschule. 86.

Ersatz-Reservisten. Uebungen der — — — — — im Etats-jahre 1896/97. 19 der Beilage zu Nr. 2.

Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich. Anlegung von Träuer für den verewigten — — — — — 141.

Exerzir-Reglement für die Kavallerie. Abänderung desselben. 115.

Fabrikate der Artilleriewerkstätten. Aenderung der Preisverzeichnisse über — — — — — 216. Ausgabe des Preisverzeichnisses III über — — — — —, enthaltend die Sattler-fabrikate, ausgenommen die Ausrüstungsfüße für Kavallerie. 238. Aenderung dieses Preisverzeichnisses. 289.

Fabrikate der Geschützgießerei zu Spandau bz. der Geschützfabrik zu Siegburg. Aenderung des Preis-verzeichnisses über — — — — — 238.

Fahnenflüchtige. Mitwirkung der Grenzaufsichtsbeamten bei der Ergreifung — — — — — 164.

Fahrer bei der Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission. Ersatz der — — — — — im Jahre 1896. 79.

Fahrer bei der Fußartillerie-Schießschule. Ersatz der — — — — — 86.

Fahrplan für die Militär-Eisenbahn
vom 1. Mai 1896 ab. 115.

» 1. Oktober 1896 ab. 243.

Feldartillerie. Zeiteinteilung für die Schießübungen der — — — — — im Jahre 1896. 83. Aenderung derselben. 146. Ausgabe und Verkaufspreis der neuen Verwaltungsvorschrift für das Material der — — — — — 86. Ausgabe einer neuen Ausrüstungsnachweisung für die Stäbe der — — — — — 86. Ausgabe neuer Ausrüstungsnachweisungen für Batterien der — — — — — 87. Versuchsweise Einrichtung eines unteren Lehrganges bei der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule zur Weiterbildung von Leutenants der — — — — — in den Fachwissenschaften. 95. 98. Einführung eines umgeänderten Artilleriefäßels und eines Säbelkoppels nach dem Muster desjenigen für Dragoner bei der — — — — — 157. Ausgabe der 2. Abtheilung der Dienstvorschrift »Das Material der — — — — — 247.

Feldartillerie-Material. Ausgabe von Zeichnungen des — — — — — 48. 186. 283. Ausgabe der VIII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des — — — — — 297. Ausschneiden und Aenderungen von Zeichnungen des — — — — — 71. Ausgabe und Verkaufspreis der Bemerkungen des Inspizienten des — — — — — 304.

Feldartillerie-Offiziere. Neuauflage und Verkaufspreis der Vorschrift für die Ausbildung der zu den technischen Instituten der Artillerie kommandirten — — — — — 166.

Feldartillerie-Schießschule. Abänderung der Bestimmungen für die — — — — — 138.

Feldbinde. Tragen der Schärpe zum Dienst an Stelle der — — — — — 226. Probe für die — — — — — 285. — für die aus außer-preussischen Contingenten gebildeten Truppentheile. Proben für das Schloß zu derselben. 308.

Festungsbauerschule. Verlegung der — — — — — von Berlin nach Charlottenburg. 288. Aenderung der Dienstordnung für die — — — — — 288.

Festungsgefängnisse. Beförderung von Sergeanten des ständigen Aufsichtspersonals bei den — — — — — zu überzähligen Wajefeldwebeln. 226.

Festungsgefängnisse zu Eöln und Rastatt. Etatirung je eines Zahlmeistersaspiranten für die — — — — — gegen Wegfall der beiden kommandirten Zahlmeistersaspiranten. 101.

Festungs-Generalstabereise. Abhaltung einer — — — — — bei dem I. Armeekorps im Jahre 1896. 25.

Feuerwerkpersonal, Zeug- und —. Erhöhung des Etats an Offizieren bei dem — — — — — durch den Reichs-haushaltsetat für 1896/97. 94.

Filial-Artilleriedepot bei Jüterbog. Umwandlung des-selben in ein selbständiges Artilleriedepot. 95.

Formations- u. s. w. Aenderungen aus Anlaß des Etats
für 1896/97. 93.

Forstdienst. Ergänzung des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des — — — — — in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägerkorps. 218. Ergänzung des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des — — — — — in Elsaß-Lothringen. 297.

Jourage. Vergütungspreise für — — — — — in dem Zeitraum
vom 1. April bis Ende Juni 1896. 87.

» 1. Juli » » Dezember 1896. 162.

» 1. Januar » » Juni 1897. 310.

Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Gesetz, enthaltend Änderungen des Gesetzes, betreffend die — vom 3. August 1893. Vom 28. Juni 1896. 163.

Friedens-Sanitätsordnung. Ausgabe und Verkaufspreis des Nachtrags I zur — —. 147.

Fußartillerie. Zeiteinteilung für die Schießübungen der — 1896. 66. Aenderung derselben. 115. Endgültige Einführung der Abhaltung von Lehrkursen auf der Fußartillerie-Schießschule mit Offizieren der — nach dem Besuche des unteren Lehrganges der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule. 95. 98. Ausgabe und Verkaufspreis der Abtheilung C. zu den Sondervorschriften für die —, artilleristische Geräthe und Geschirre. 52. Ausgabe und Verkaufspreis der Anleitung zum Schießen aus Geschützen der —. 202. Zahl der außeretatmäßigen Wieselbüchel als Offizierdiensttuer bei der —

vom 1. April 1896 ab. 100.

» 1. November 1896 ab. 278.

Fußartillerie-Schießplatz bei Lhorn. Zugehörigkeit desselben zur Garnison Lhorn. 85.

Fußartillerie-Schießschule. Endgültige Einführung der Abhaltung von Lehrkursen auf der — mit Offizieren der Fußartillerie nach dem Besuche des unteren Lehrganges der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule. 95. 98. Ersatz der Fahrer bei der — —. 86.

Fußbekleidung der Truppen. Uebernahme der Anfertigung derselben durch die Kleidungsämter. 96. 98.

Fußbodenanstrich in militärisch-kaislichen Gebäuden. 196.

Fütterung der Dienstpferde. Ausgabe und Verkaufspreis der Anleitung für die — — —. 139.

Gardekörps. Theilnahme von Stabsoffizieren des — am Aushebungs-Geschäft im Jahre 1896. 17.

Garnison-Bauordnung. Aenderung der §§. 82, 5 und 88, 4 des Entwurfs der — —. 77. Ausgabe und Verkaufspreis der neuen — —. 214. Ausführungsbestimmungen zu §. 91 der — —. 282.

Garnison-Bauschreiber. Neuerrichtung von Stellen für — —. 95. Gebühren derselben. 97. 105.

Garnison-Bauwarte. Neuerrichtung von Stellen für — —. 95. Gebühren derselben. 97. 105.

Garnisonbeschreibungen. Ausgabe und Verkaufspreis des 2. Bandes der —, enthaltend die Beschreibung der Garnison Stettin. 71. Desgl. des 3. Bandes, enthaltend die Beschreibung der Garnison Liegnitz. 275.

Garnisongebäude-Ordnung, I. Theil — Einrichtung der Kasernen —. Abänderung derselben. 137.

Garnisongebäude-Ordnung, III. Theil. (Militär-Pferdeställe, Reitbahnen, Beschlagschmieden.) Aenderungen u. s. w. von Bestimmungen der — —. 148.

Garnisonlazareth in Reg. Verwaltung und Bezeichnung derselben. 112.

Garnisonlazareth in Straßburg i. E. Verwaltung und Bezeichnung derselben. 237.

Garnison-Verpflegungsaufüsse für Aachen, Erteleng, Jülich und Montjoie im 1. Vierteljahr 1896. 18.

für Güstrow im 1. Vierteljahr 1896. 74.

» das 2. Vierteljahr 1896. 89.

» » 3. » » 160.

» » 4. » » 245.

» Schroda und Gleiwitz im 4. Vierteljahr 1896. 284.

» das 1. Vierteljahr 1897. 311.

Garnison-Verwaltungsordnung. Ausgabe und Verkaufspreis der neuen — —. 58. 86. Abänderung der — —. 278.

Gefechts- und Schießübungen im Gelände u. s. w. Verfügungssummen für — — — — für 1896/97. 99.

Gefechts- u. s. w. Übungen, größere, im Gelände. Reisen zur Erkundung der Übungsfelder für — — — —. 147.

Gehaltsregelung nach Dienstaltersstufen. Abänderung bz. Ergänzung der Bestimmungen über die — — —. 42. 67. 97. 105. 136. 231.

Generalstabsreisen. Abhaltung von — bei dem Gardekörps, dem II., III., V., IX., X., XI., XIV., XV. und XVI. Armeekorps im Jahre 1896. 25.

Geschäftsschreibergehälften. Anstellung von Militär-anwärtern als —. 117.

Geschäftskreis der Divisionsärzte. 102.

» Intendantur der militärischen Institute. 96. 103. 296.

Geschäftsvertheilung bei dem Kriegsministerium. 187.

Geschosfabrik zu Siegburg. Aenderung des Preis-verzeichnisses über Fabrikate der — —. 238.

Geschützgießerei zu Spanbau. Aenderung des Preis-verzeichnisses über Fabrikate der — —. 238.

Gewehr-Prüfungskommission. Zusammensetzung der — — für 1896/97. 202.

Gewehr- und Munitionsfabriken. Auflösung der Inspektion der — — —. 93. Aenderungen im Personal der — — —. 93.

Gewichte. Prüfung der nicht im Gebrauch befindlichen Maße, — und Waagen. 147.

Giroverkehr. Eintritt der Preussischen General-Staatskasse und der Preussischen Regierungshauptkassen in den Reichsbank. —. 147.

Gnadenerlaß, Allerhöchster, mit Ausführungsbestimmungen. 21.

Gouvernement von Berlin. Umwandlung der Stelle eines Adjutanten bei dem — — in diejenige eines Generalstabsoffiziers bei derselben Behörde. 95.

Greifenberg. Neuerrichtung einer Unteroffiziersvorschule in — in Pommern. 94. 96.

Grenzaufsichtsbeamte. Mitwirkung der — n bei der Ergreifung Fahnenflüchtiger. 164.

Größere Truppenübungen 1896. 24. 125.

Gruppe. Umwandlung des Schießplatzes — in einen Truppenübungsplatz. 240.

Hamburg. Anstellung von Unteroffizieren als Schutzmann bei der Polizeibehörde der Freien und Hansestadt —. 149.

Handwaffen-Abtheilung. Etatsmäßige Errichtung einer — — beim Kriegsministerium. 93.

Handwaffen-Revisions-Kommission. Zusammen-
setzung der — — — bei dem Artilleriedepot bei Jüterbog.
111.

Helgoland. Verbindungen und Ueberfahrtsgehd nach und
von —. 152. 286.

Herfeld. Kriegsschule in —. Weiterbestehen derselben. 96.
Herzog Leopold von Braunschweig. Feier des Todes-
tages des — — —. 140.

Herzog Wilhelm von Württemberg. Anlegung von
Trauer für den verewigten — — —. 287.

Heubestandtheil der Marschration. Erhöhung des-
selben. 96.

Husaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Ruß-
land (1. Westfälisches) Nr. 8. Namenszug desselben.
233. Probe des Pelzes für die Mannschaften des Regi-
ments und Bestreitung der laufenden Unterhaltungskosten
der Pelze. 305.

Jäger. Zahl der außeretatmäßigen Vijefelwibel als
Offizierdienstthuer bei den — n
vom 1. April 1896 ab. 99.
„ 1. November 1896 ab. 277.

Jäger und Schützen. Bedingungen für das Schulschießen
der — —. 243. Abänderung derselben. 72.

Jägerkorps. Ergänzung des Regulativs über Ausbildung,
Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forst-
dienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im —. 218.

Inaktive Mannschaften. Beschaffung und Unterhaltung
künstlicher Glieder u. s. w. für — —. 228.

Infanterie. Bedingungen für das Schulschießen der —.
233. Zahl der außeretatmäßigen Vijefelwibel als Offi-
zierdienstthuer bei der —
vom 1. April 1896 ab. 99.
„ 1. November 1896 ab. 277.

Infanterie-Offizierdeggen neuen Modells. An-
legung desselben seitens der Sanitätsoffiziere, Unterärzte
und einjährig-freiwilligen Aerzte. 38. Desgl. seitens der
zum Tragen des Offizier-Seitengewehrs berechtigten Kom-
pagnieverwalter bei den Provinzial-Kabettenanstalten. 195.

Infanterie-Schießschule: Informationskurse, Zusam-
mensetzung und Lehrkurse sowie Unteroffizier-Übungskurse
im Jahre 1896. 3.

Informationskurse bei der Infanterie-Schießschule im
Jahre 1896. 3.

Inspektion der Gewehr- und Munitionsfabriken.
Auflösung derselben. 93.

Inspektion der technischen Institute. Etatmäßige
Errichtung derselben innerhalb des Kriegsministeriums. 93.

Inspekteur der technischen Institute. Disziplinar-
strafgewalt und Beurteilungsbefugnisse desselben. 93.

Inspizient des Feldartillerie-Materials. Aus-
gabe und Verkaufspreis der Bemerkungen des — — —.
304.

Intendanturen u. s. w. Befugnisse der —. 153. 229.

Intendantur der militärischen Institute. Errichtung
derselben. 95. Geschäftskreis derselben. 96. 103. 296.

Invaliditäts- und Altersversicherung. Eiquibritung
der Beiträge für die — — —. 112.

Jüterbog. Zusammensetzung der Artillerie- bz. Handwaffen-
Revisions-Kommission bei dem Artilleriedepot bei —. 111.
Justizverwaltung. Vorbereitungsdiensf der Militär-
wärter für Stellen in der —. 78.

Kabettenanstalten. Abänderung und Ergänzung der Be-
stimmungen über die Rautionen der Beamten der —. 49.
Anlegung des Infanterie-Offizierdeggen neuen Modells
seitens der zum Tragen des Offizier-Seitengewehrs berech-
tigten Kompagnieverwalter bei den Provinzial- — und
Beschaffung des Deggenkoppels sämtlicher Feldwibel bei
den —. 195.

Kabettenkorps. Einführung kurzer Hosen und hoher
(Kavallerie-) Stiefel zur Reitbekleidung für die Selektaner
und Oberprimaner des —. 195.

Kaiserabzeichen. Verzeichniß der im Schießen besten
Kompagnien und Batterien, welche im Jahre 1896 das —
erhalten. 230.

Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.
Geseß wegen Abänderung des Geseßes vom 22. März 1891,
betreffend die — — — —. 199.

Kaiserliche Schutztruppen für Südwestafrika und
Kamerun. Geseß wegen Abänderung des Geseßes vom
9. Juni 1895, betreffend die — — — —. 199.

Kaiserliche Schutztruppen in den afrikanischen
Schutzgebieten. Geseß, betreffend die — — — —
— — und die Wehrpflicht daselbst. 209.

Kaiserliche Schutztruppen. Allerh. Verordnung, be-
treffend das strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen
der — —. 221.

Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärzt-
liche Bildungswesen. Erhöhung der Zahl und Ver-
längerung der aktiven Dienstpflicht der vom 1. April 1896
ab zur Aufnahme gelangenden Studierenden. 95. Ausgabe
und Verkaufspreis neuer Bestimmungen über die Aufnahme
von Studierenden in die — — — —. 154.
Bestätigung der bei dem Gericht der — — — —
gegen Personen des Soldatenstandes ergehenden militär-
gerichtlichen Erkenntnisse. 281.

Kamerun. Geseß wegen Abänderung des Geseßes vom
9. Juni 1895, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen für
Südwestafrika und für —. 199.

Karabinerfuttural für die Kavallerie. Neue Probe
eines solchen. 229.

Kassenordnung für die Truppen. Abänderung und
Ergänzung des Entwurfs zur — — — —. 67.

Kassenprüfungen, unvermuthete. Abhaltung derselben
seitens der Intendantur der militärischen Institute ohne
Ausstellung offener Ordres. 97.

Kassen- und Zahlungsgeschäft bei den Truppen in
Fällen, in welchen die regelmäßigen Zahltag auf einen
Sonn- oder Festtag fallen. 67.

Rautionen. Verordnung wegen Abänderung der Verord-
nung vom 16. August 1876, betreffend die — der bei der
Militär- u. s. w. Verwaltung angestellten Beamten. Vom
29. Januar 1896. 49.

Kavallerie. Exerzir-Reglement für die —. Abänderung desselben. 115. Abänderung der Instruktion zum Reitunterricht für die —. 214. Neue Probe eines Karabinerfutters für die —. 229.

Kavallerie-Divisionen. Aufstellung von — — behufs Abhaltung größerer Kavallerieübungen im Jahre 1896. 24. 125.

Kavallerie-Übungsreisen. Abhaltung von — — im Jahre 1896. 25. 26. Aenderung der administrativen Bestimmungen für die — —. 288.

Kilometerzeiger vom Jahre 1896. Verkaufspreis desselben. 142.

Kirchenbesuch an Sonn- und Festtagen. Erläuterung der Bestimmung im §. 28, 3 der Garnisondienst-Vorschrift. 23.

Kleinbahnen. Benützung der — bei Dienstreisen. 48.

Kochgeschirr. Wegfall des — — für die Beschlagschmiede der Kavallerie. 301.

Kommandantur des Truppenübungsplatzes Voßstedt. Neuerrichtung derselben. 94.

Kommandantur in Berlin. Erhöhung des Etats an Offizieren bei der — — durch den Reichshaushalts-Etat für 1896/97. 94.

Kommandirung zur Infanterie-Schießschule im Jahre 1896. 3.

zum Militär-Reitinstitut für 1896/97. 166.

» Lehr-Infanterie-Bataillon im Herbst 1896. 179.

zur Gewehr-Prüfungskommission für 1896/97. 202.

von Offizieren der Infanterie zur technischen Hochschule behufs Ausbildung im technischen Dienst. 95. 98.

jüngerer Stabs- und älterer Assistenzärzte zu Universitätskliniken und größeren Krankenanstalten. 95. 98.

von Offizieren zu Unterrichtskursen in den Gewerfabriken behufs Ausbildung im Waffen-Instandsetzungsgeschäft. 238.

Kompagnieführer der Fußtruppen. Erscheinen der — — bei Paraden. 82.

Krankenhäuser, größere. Kommandirung von Stabs- und Assistenzärzten zu — —. 95. 98.

Krankenträger-Ordnung. Abänderung derselben. 310.

Kriegsakademie. Disziplinarstrafsgewalt des Direktionsmitgliedes der —, welches mit der Aufsicht über die Wurschen der zu dieser Anstalt kommandirten Offiziere beauftragt ist. 3. Einrichtung eines 2. Parallel-Coetus bei der — und Vermehrung des etatsmäßigen Personals der — um 1 Hauptmann und 1 Registrator. 95. 98.

Kriegsminister. Aenderweite Besetzung der Stelle des — —. 209.

Kriegsministerium. Organisationsänderungen im —. 16. Erhöhung des Etats an Offizieren u. s. w. beim — durch den Reichshaushalts-Etat für 1896/97. 93. Etatsmäßige Errichtung einer Inspektion der technischen Institute innerhalb des — —. 93. Geschäftsvertheilung bei dem —. 187.

Kriegsschulen. Beginn der Unterrichtskurse bei den —. 53. 140. 219. 290. Beschaffenheit der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der zu den — zu kommandirenden Offizier-Aspiranten. 72.

Kriegsschule in Hersfeld. Weiterbestehen derselben. 96.

Künstliche Glieder. Beschaffung und Unterhaltung — — für inaktive Mannschaften. 228.

Kürassierbegen 54. Verfürgung desselben. 81.

Labelflasche mit Zubehör. Neue Probe einer — —. 77.

Lager- und Wegebauanleitung. Ausgabe und Verkaufspreis einer — —. 247.

Landgendarmen. Ehrenbezeugungen für die Offiziere der Armee seitens der —. 186.

Landgendarmarie. Vergütungspreise für an Pferde der — verabreichte Rationen in dem Zeitraume vom 1. April bis Ende Juni 1896. 87.

» 1. Juli bis Ende Dezember 1896. 162.

» 1. Januar bis Ende Juni 1897. 310.

Landwehr-Bezirkseinteilung für den Bereich des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps. 85.

Lazarethbeamte. Ausbildung von oberen — —. 158.

Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine. Einladung zu einer außerordentlichen Generalversammlung. 20. Desgleichen zur ordentlichen Generalversammlung. 91. Ernennung eines neuen Vorsitzenden des Verwaltungsraths der — — — — — und Mittheilung über Dechargirung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1895. 143.

Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Gesamtverzeichnis der — — — — — 215 und Beilage zu Nr. 23. Nachträge zum Verzeichniß der — — — — — 68. 305.

Lehr-Infanterie-Bataillon. Zusammenfügung und Zusammentritt im Herbst 1896. 179.

Lehrkurse bei der Infanterie-Schießschule im Jahre 1896. 3.

Liegnig. Besetzung einer bei der Ritterakademie zu — frei gewordenen Militär-Fundatistenstelle. 127. Ausgabe und Verkaufspreis des 3. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Beschreibung der Garnison —. 275.

Litwa. Berechtigung der oberen Militärbeamten, Unterärzte, einjährig-freiwilligen Aerzte, Unterapotheker, einjährig-freiwilligen Militärapotheker, Unterchirurgen, Wundmeister, Zeugfeldwebel, Zeugsergeanten, sowie derjenigen Zahlmeister-Aspiranten, welche sich ihre Bekleidung selbst beschaffen, zum Tragen der —. 301.

Voßstedt. Neuerrichtung einer Kommandantur des Truppenübungsplatzes —. 94.

Voosung im Jahre 1895. Berichtigung der tabellarischen Uebersicht der bei der — — — gezogenen höchsten Voosnummern u. s. w. 142.

Vöthöl. Einführung von — an Stelle von Vöthwasser. 18.

Väsen mit breiten Aufschlagflächen und hakenförmigen Vorstücken. Einführung derselben. 218.

Vustschiffer. Umwandlung der Stelle des — — bei der Vustschiffer-Abtheilung in diejenige eines Werkstättenvorstehers. 95.

Vustschiffer-Abtheilung. Einführung der Gewehr-Schießvorschrift für die Fußartillerie bei der —. 81.

Marine. Ausgabe und Verkaufspreis der Dienstsanweisung zur Beurtheilung der Dienstfähigkeit für die — und zur Ausstellung von marinedrztlichen Zeugnissen. 217.

Marfchration. Erhöhung des Heubestandtheiles der —. 96.
Marfchverpflegung. Vergütung für 1897. 308.
Maße. Prüfung der nicht im Gebrauche befindlichen —, Gewichte und Waagen. 147.

Material der Feldartillerie. Ausgabe und Verkaufspreis der neuen Verwaltungsvorschrift für das — — —. 86.

v. Meerscheidt. Hüllessem. Anlegung von Trauer für den verstorbenen General der Infanterie zur Disposition Trh. — — —. 2.

Reg. Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlagareth in —. 112.

Militär-Eisenbahn. Bestimmungen über die Gewährung freier Fahrt u. s. w. sowie Fahrpreis-Ermäßigungen auf der — —. 146 und Beilage zu Nr. 16. Fahrplan für die — — —.

vom 1. Mai 1896 ab. 115.

» 1. Oktober 1896 ab. 243.

Militär-Fundatistenstelle. Besetzung einer bei der Ritter-Akademie zu Siegnitz frei gewordenen —. 127.

Militärgeistliche. Reisen der —n. 153.

Militärische Benutzung der Wasserstraßen. Ausgabe neuer Gesichtspunkte für die — — —. 111.

Militär-Krankenwärter. Erhöhung der Zahl der — — durch den Reichshaushalts-Etat für 1896/97. 101.

Militär-Reitinstitut. Kommando zum — — für 1896/97. 166.

Militär-Rosarzt-Laufbahn. Benennung der als Anwärter für die — — in die Armee eintretenden Mannschaften und Abzeichen derselben. 82.

Militär-Telegraphenschule. Verfügungsrecht über die als Lehrer zur — — kommandirten Offiziere während der Unterrichtspausen. 95. Etatistierung eines Wachtmeisters für die — —. 100.

Munitionskolonnen. Ausgabe des Neudrucks der Dienst-anweisung für die Bagagen, — und Trains. 179.

Musterungsvorschrift. Abänderung der —. 215.

Namenszug des Husaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälischen) Nr. 8. 233.

Namentliches Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorsitzenden bz. Stellvertretern der Vorsitzenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung ernannten Militär-Justizbeamten.

Veränderungsnachweisung Nr. 12 zu diesem Verzeichniß. 67.

» » 13 wie vor. 127.

» » 14 » » 158.

» » 15 » » 227.

Namentliches Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung.

Veränderungsnachweisung Nr. 17 zu diesem Verzeichniß. 51.

» » 18 wie vor. 126.

» » 19 » » 165.

» » 20 » » 237.

» » 21 » » 281.

» » 22 » » 304.

Nebenkosten bei Dienststreifen auf Schiffsfahrzeugen. 284.

Normpreise für Brod und Jourage in dem Zeitraum vom 1. April bis Ende Juni 1896. 87.

» 1. Juli » » Dezember 1896. 162.

» 1. Januar bis Ende Juni 1897. 310.

Oberfeuerwerkerschule. Erhöhung des Etats an Offizieren bei der — durch den Reichshaushalts-Etat für 1896/97. 94. Umwandlung der Dienstbezeichnung »Direktor der —« in »Kommandeur der —«. 94. Disziplinarstrafsgewalt des Kommandeurs der —. 94.

Oekonomischer Referent bei der General-Inspektion der Fußartillerie. Wahrnehmung der Geschäfte des —n —en — — — — — durch ein Mitglied der Intendantur der militärischen Institute. 97.

Oesterreich. Erzherzog Karl Ludwig von —. Anlegung von Trauer für den verewigten — — — — —. 141.

Offizier-Ausrüstungsstücke. Niederlegung von Proben für — — bei dem Bekleidungsamte des Gardekorps. 286.

Offizier-Bekleidungsvorschrift. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 159. Berichtigung derselben. 196.

Offizierburschen. Heranziehung der — zum Dienst. 50.

Offizierersatz. Ausbildung desselben. 249.

Offizier- und Portepeefähnrichsprüfungen 1897. 298.

Offizier-Unterstützungsfonds. Erhöhung der Verfügungssummen des — — der Pionier-Bataillone und der Kriegsakademie. 100.

Organisationsänderungen im Kriegsministerium. 16.

Pacht, oder Miethverträge. Preussische Stempelsteuer für — — —. 236.

Paletots, schwarze. Auftragen derselben. 38.

Paraden. Erscheinen der Kompagnieführer der Fußtruppen bei —. 82.

Patente — von Sr. Majestät dem Kaiser und König vollzogene — über Titel- und Charakterverleihungen an Beamte sind stempelfrei. 285.

Patriotische Stiftungen. Bewilligungen für Kriegsinvaliden und Veteranen bz. Inhaber des Militär-Ehrenzeichens aus —n —. 72. 79.

Pelze. Verleihung von —n an das 2. Leib-Husaren-Regiment Kaiserin Nr. 2. 37.

— für Mannschaften des Husaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälischen) Nr. 8. Probe und Bestreitung der laufenden Unterhaltungskosten. 305.

Pioniere. Zahl der außeretatmäßigen Bizefeldwebel als Offizierdienstthuer bei den —n

vom 1. April 1896 ab. 100.

» 1. Novbr. 1896 ab. 278.

Pionier-Uebungen. Abhaltung von größeren — — im Jahre 1896. 25.

Portepeefähnrichsprüfungen, Offizier- und — 1897. 298.

Preis des alten Bleies. 148.

Preisverzeichnisse über Fabrikate der Artilleriewerkstätten. Aenderung der — — — — —. 216.
 Preisverzeichniß III über Fabrikate der Artilleriewerkstätten, enthaltend die Sattlerfabrikate, ausgenommen die Ausrüstungsstücke für Kavallerie. Ausgabe desselben. 238. Aenderung desselben. 289.
 Preisverzeichniß über Fabrikate der Geschützgießerei zu Spandau bz. der Geschößfabrik zu Siegburg. Aenderung desselben. 238.
 Prinz Alexander von Preußen. Anlegung von Trauer für den verewigten — — — — —. 1.
 Privatananschlußbahnen. Benutzung der — bei Dienstreisen. 48.
 Privateisenbahnen. Anstellung von Militärانwärtern bei —. 48. 215.
 Privatpflege. Rationsvergütungs- bz. Pferdegeldanspruch bei Unterbringung von Pferden pferdegeldberechtigter Offiziere in —. 52.
 Proben für Offizier-Ausrüstungsstücke. Niederlegung von — — — — — bei dem Bekleidungsamte des Garbekorps. 286.
 Prüfung der nicht im Gebrauche befindlichen Maße, Gewichte und Waagen. 147.
 Prüfungsschießen, Einzel—. Aufgaben für das — — 1896. 119.

Rapport- und Berichterstattung. Ausgabe und Verkaufspreis der Anweisung zur regelmäßigen ärztlichen — — —. 230.

Rationsgebühren für den Generalstabsoffizier bei dem Gouvernement von Berlin, den Inspekteur der technischen Institute, den Kommandanten des Truppenübungsplatzes Cocksbedt, den Hauptmann als 4. Direktionsmitglied der Kriegsakademie, die Divisionsärzte. 99.

Rationen, überetatmäßige. Vorübergehende Bewilligung überetatmäßiger Rationen an aggregirte Obersten, Oberstleutenants oder Majors. 111.

Rauchschwacher Mandverschuß aus Mandver-Blättchenpulver für das schwere Feldgeschütz. Berichtigung der Anleitung für den Gebrauch desselben. 72.

Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen. Ergänzung der Bestimmungen über die — — — — —. 42. 67. 97. 105. 136. 231. Nachweisung der Nachträge und Aenderungen zu den Nachweisungen, betreffend die — — — — — auf Grund des Reichs-Haushaltsetats für 1896/97. 105.

Reisegebühren für die oberen Militärbeamten des Beurlaubtenstandes. 78.

Reisen der Militärgesellschaften. 153.

— zur Erkundung der Übungsfelder für größere Gefechts- u. f. w. Übungen im Gelände. 147.

Reiseordnung. Aenderung des §. 45 der —. 125.
 Reitunterricht. Abänderung der Instruktion zum — für die Kavallerie. 214.

Rekruten. Einstellung der — 1895/96. 30. 164.

Rekrutierung des Heeres 1895/96. 30.

Reservisten. Entlassung derselben 1896/97. 30.

Revolver 83. Einstellung stärkerer Tragerringe des — — —. 112.

Revolvertrichter. Herstellung eines Reinigungsstrichters für Revolver, unentgeltliche Ueberweisung eines Probe-exemplars und Beschaffung der erforderlichen Trichter durch die Truppen. 154.

Ritterakademie zu Liegnitz. Besetzung einer bei der — — — freigewordenen Militär-Stundatistenstelle. 127.

Roggen. Vergütungspreise für an Rabettenanstalten verabreichten — in dem Zeitraum

vom 1. April bis Ende Juni 1896. 87.

» 1. Juli » » Dezember 1896. 162.

» 1. Januar » » Juni 1897. 310.

Sachregister, alphabetische. Ueberweisung — r zu den Jahrgängen 1887 und 1888 des Armee-Verordnungs-Blattes. 227.

Säbelloppel. Einführung des — s der Dragoner für die Verrittenen der Feldartillerie. 157.

Sanitätsamt. Wahrnehmung der Geschäfte des — s für die zum Geschäftsbereiche der Intendantur der militärischen Institute gehörenden Behörden, Anstalten, Offiziere und Beamten. 97.

Sanitätsbericht 1890/92. Verkaufspreis desselben. 38.

Sanitätskorps der Marine. Trennung des — — — von demjenigen der Armee. 293.

Sanitätsordnung, Friedens—. Ausgabe und Verkaufspreis des Nachtrags I zur — —. 147.

Schärpe. Tragen der — zum Dienst an Stelle der Feldbinde. 226.

Scheibengelber für Bezirkskommandos. Fortfall der Anzeige über — —. 179.

Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. Veränderungsnachweisung Nr. 12 zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorsitzenden bz. Stellvertretern der Vorsitzenden der — — — — — ernannten Militär-Justizbeamten. 67. Veränderungsnachweisung Nr. 13 wie vor. 127. Veränderungsnachweisung Nr. 14 wie vor. 158. Veränderungsnachweisung Nr. 15 wie vor. 227.

Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. Veränderungsnachweisung Nr. 17 zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Beisitzer bz. Stellvertreter der — — — — —. 51. Veränderungsnachweisung Nr. 18 wie vor. 126. Veränderungsnachweisung Nr. 19 wie vor. 165. Veränderungsnachweisung Nr. 20 wie vor. 237. Veränderungsnachweisung Nr. 21 wie vor. 281. Veränderungsnachweisung Nr. 22 wie vor. 304.

Schiedsgericht für Unfallversicherung im Bereiche des III. Armeekorps. Zuständigkeit desselben für die Unfallversicherungs-Angelegenheiten der zum Geschäftsbereiche der Intendantur der militärischen Institute gehörenden Behörden, Anstalten u. f. w. 97.

Schießen. Verzeichniß der im — besten Kompagnien und Batterien, welche im Jahre 1896 das Kaiserabzeichen erhalten. 230.

Schießen aus Geschützen der Fußartillerie. Ausgabe und Verkaufspreis der Anleitung zum — — — — — 202.
 Schießstandsordnung nebst Atlas. Ausgabe und Verkaufspreis einer neuen — — — — — 83.
 Schießübungen der Feldartillerie. Zeiteinteilung für die — — — — im Jahre 1896. 83. Aenderung derselben. 146.
 Schießübungen der Fußartillerie. Zeiteinteilung für die — — — — 1896. 66. Aenderung derselben. 115.
 Schießvorschrift. Einführung der Gewehr. — für die Fußartillerie bei der Luftschiffer-Abtheilung. 81.
 Schnellzüge. Beförderung von Militärpersonen und Militärtransporten mit — n. 128. 275.
 Schnürschuhe. Tragezeit derselben. 87.
 Schuhmacherwerkstätten der Truppen. Eingehen derselben. 96. 98.
 Schulschießen der Infanterie. Bedingungen für das — — — — — 233.
 Schulschießen der Jäger und Schützen. Bedingungen für das — — — — — 243. Abänderung derselben. 72.
 Schußtafel Nr. 18 für den langen 15 cm Mörser. Ausgabe derselben. 78.
 Schußtafeln. Ausgabe neuer —
 Nr. 3b. für die 6 cm Kanone. 143.
 Nr. 10d für die kurze 15 cm Kanone mit 15 cm Granaten C/88 u. f. w. 154.
 Nr. 13c für die lange 15 cm Ringkanone mit 15 cm Granaten C/80 und 15 cm Schrapnels C/80. 92 u. f. w. 155.
 Nr. 16a für die 21 cm Ringkanone mit Granaten C/80 und Schrapnels C/89 mit Doppeljünder C/92 u. f. w. 219.
 Schutzmänn bei der Polizeibehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. Anstellung von Unteroffizieren als — — — — — 149.
 Schutzmannschaften. Einstellung von Unteroffizieren mit mindestens sechsjähriger aktiver Dienstzeit in die Königlich — — — — — 294.
 Schutztruppe, Kaiserliche. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1891, betreffend die — — für Ostafrika und des Gesetzes vom 9. Juni 1895, betreffend die — n — n für Südwestafrika und für Kamerun. 199.
 Schutztruppen, Kaiserliche. Allerhöchste Verordnung, betreffend das strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der — — n. 221.
 Schutztruppen in den afrikanischen Schutzgebieten und die Wehrpflicht daselbst. Gesetz, betreffend die Kaiserlichen — — — — — 209.
 Senne. Verlegung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes — von Neuhaus nach Paderborn. 225.
 Sergeanten, überetatmäßige. Einreihung derselben. 51.
 Servisreglement. Ergänzung des §. 76. 68.
 Sondervorschriften für die Fußartillerie. Ausgabe und Verkaufspreis der Abtheilung C zu den — — — —, artilleristische Geräte und Geschirre. 52.
 Ständiges Aufsichtspersonal bei den Festungsgefängnissen und Arbeiterabtheilungen. Beförderung von Sergeanten dieses Personals zu überzähligen Vizefeldwebeln. 226.
 Stammlisten der Truppentheile. Erläuternde Festsetzung in Bezug auf Angaben über Veränderungen in der Uniform und Ausrüstung. 289.

Stammrollen. Aufbewahrung der Truppen. — 295.
 Stempelsteuergesetz, preussisches, vom 31. Juli 1895. Inkrafttreten desselben vom 1. April 1896 ab. 111. Verkaufspreis desselben. 154.
 Stempelsteuer, preussische, für Pacht- oder Mietheverträge. 236.
 Stettin. Ausgabe und Verkaufspreis des 2. Bandes der Garnisonbeschreibungen, enthaltend die Beschreibung der Garnison — 71.
 Stiftungen, patriotische. Bewilligungen aus denselben für Kriegsinvaliden und Veteranen bz. Inhaber des Militär-Ehrenzeichens. 72. 79.
 Strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppen. Allerhöchste Verordnung, betreffend das — — — — — 221.
 Strafregister und wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile. 249.
 Straßburg i. E. Verwaltung und Bezeichnung der Garnisonlazarethe in — — — — 237.
 Südwestafrika. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 9. Juni 1895, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen für — und für Kamerun. 199.

Tabellarische Uebersicht der bei der Loosung im Jahre 1895 gezogenen höchsten Loosnummern u. f. w. Berichtigung derselben. 142.
 Technische Hochschule. Kommandirung von Offizieren der Infanterie zur — — bezugs Ausbildung im technischen Dienst. 95. 98.
 Technische Institute. Etatsmäßige Errichtung einer Inspektion der — — innerhalb des Kriegsministeriums. 93.
 Disziplinarstrafgewalt und Beurlaubungsbefugniß des Inspektors der — — — — 93.
 Technische Institute der Artillerie. Neuausgabe und Verkaufspreis der Vorschrift für die Ausbildung der zu den — n — — kommandirten Feldartillerie-Offiziere. 166.
 Thorn. Zugehörigkeit des Fußartillerie-Schießplatzes bei — zur Garnison — 85.
 Todestag des Herzogs Leopold von Braunschweig. Feiertag desselben. 140.
 Tragering des Revolvers 83. Einstellung stärkerer — — — — 112.
 Tragezeit der Schnürschuhe. 87.
 Train. Zahl der außeretatmäßigen Vizewachmeister als Offizierdienstthuer bei dem — vom 1. April 1896 ab. 100.
 » 1. November 1896 ab. 278.
 Train. Ausgabe des Neubruchs der Dienstanweisung für die Bagagen, Munitionskolonnen und — s. 179.
 Traindepot der Großherzoglich Hessischen (25.) Division. Eintritt eines 2. Offiziers durch den Reichshaushaltsetat für 1896/97. 94.
 Trainmaterial. Ausgabe der VI. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des — s. 113.
 Ausgabe der VII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der Zeichnungen des — s. 283.

Transportkosten für Versendungen aus dem anlaufenden in das empfangende Magazin bei Naturalienbeschaffungen durch Vermittelung anderer Proviantämter als des örtlichen. Verrechnung derselben bei den »Ankaufskosten«. 100.

Trauer. Anlegung von — für
den verewigten Prinzen Alexander von Preußen. 1.
den verstorbenen General der Infanterie zur Disposition
Freiherrn von Meerscheidt-Hüllessem. 2.
den verewigten Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich. 141.
den verewigten Herzog Wilhelm von Württemberg. 287.
Truppenübungen, größere, im Jahre 1896. 24.
Abänderung der Bestimmungen über die größeren Truppenübungen 1896. 125.
Truppen-Übungsplatz Döberitz. Zugehörigkeit derselben zur Garnison Spandau. 85.
Truppen-Übungsplatz Lockstedt. Neuerrichtung einer Kommandantur des — — —. 94.
Turnvorschrift für die Infanterie. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 23.

Ueberetatmäßige Sergeanten. Einreihung derselben. 51.

Ueberfahrtsgehalt nach und von Helgoland. 152. 286.

Uebertritt

des 2. Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9 in den Verband der 31. Kavallerie-Brigade,

des Ulanen-Regiments Großherzog Friedrich von Baden (Rheinischen) Nr. 7 in den Verband der 16. Kavallerie-Brigade,

des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiments Nr. 15 in den Verband der 30. Kavallerie-Brigade. 135.

Ueberweisung der Bekleidung und Ausrüstung abkommandirter Mannschaften. 294.

Ueberweisung von Verurtheilten an Zivilstrafanstalten. 297.

Übungen des Beurlaubtenstandes im Etatsjahre 1896/97. Bestimmungen für die — — — — —. 18 und Beilage zu Nr. 2.

Übungen, größere Truppen. — im Jahre 1896. 24.
Abänderung der Bestimmungen für die größeren Truppenübungen 1896. 125.

Übungsformationen des Beurlaubtenstandes 1896/97. 22 der Beilage zu Nr. 2.

Ulm a. D. Aufschriften bei Sendungen an das Artilleriedepot der Festung — — —. 53.

Umwandlung

der Stelle eines Stabsoffiziers als Adjutant bei höheren Kommandobehörden in diejenige eines Stabsoffiziers als Referent im Kriegsministerium,

der Stelle eines Adjutanten bei dem Gouvernement von Berlin in diejenige eines Generalstabsoffiziers bei derselben Behörde,

der Stelle von 3 Eisenbahnlinien-Kommissaren mit Stabs-offizier-Gehältnissen in solche mit Regimentskommandeur-Gehältnissen,

der Stellen von 3 Eisenbahn-Kommissaren als Stabsoffiziere in solche als Hauptleute 1. Klasse,
des Jülicher Artilleriedepots bei Jüterbog in ein selbständiges Artilleriedepot. 95.

Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung. Verpflichtung der Korps-Intendanturen und örtlichen militärischen Verwaltungsbehörden, welche versicherungspflichtige Personen beschäftigen, zum Halten der Gesamtausgabe der »Militärischen Nachrichten des Reichs-Versicherungsamtes«. 42.

Universitätskliniken. Kommandirung von Stabs- und Assistenzärzten zu —. 95. 98.

Unteroffizierschulen. Zahl der außeretatmäßigen Vizefeldwebel als Offizierdienstthuer bei den —

vom 1. April 1896 ab. 100.

» 1. November 1896 ab. 278.

Unteroffizier-Übungskurse bei der Infanterie. Schießschule im Jahre 1896. 3.

Unteroffiziererschule in Bartenstein. Ergänzung der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen aus Anlaß der neu zu errichtenden — — —. 24. Erhöhung des Etats an Offizieren u. s. w. bei der — — —. 94.

Unteroffiziererschule in Greifenberg in Pommern. Neuerrichtung derselben. 94. 96.

Unterrichtskurse der Kriegsschulen. Beginn derselben. 53. 140. 219. 290.

Unterrichtskurse in den Gewehrfabriken behufs Ausbildung im Waffen-Instandsetzungsgeheim. Kommandirung von Offizieren zu denselben. 238.

Unterstellung, versuchsweise, einzelner Landwehrbezirke im Bereiche der 17. und 18. Infanterie-Brigade unter die 9. Kavallerie-Brigade. 57.

Unterstützungsfonds. Uebertragbarkeit der Verfügungssummen des — für Korpsarzte, Oberärzte und Hofärzte —, Zahlmeister, Armee-Musikinspizient und Werkstattenvorsteher bei der Luftschiffer-Abtheilung —, Büchsenmacher, Waffenmeister und Sattler. 100.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 12 zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu Vorsitzenden bz. Stellvertretern der Vorsitzenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung ernannten Militär-Justizbeamten. 67.
Veränderungsnachweisung Nr. 13 wie vor. 127.
Veränderungsnachweisung Nr. 14 wie vor. 158.
Veränderungsnachweisung Nr. 15 wie vor. 227.

Veränderungs-Nachweisung Nr. 17 zum namentlichen Verzeichniß der ernannten und gewählten Weisiger bz. Stellvertreter der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. 51.
Veränderungsnachweisung Nr. 18 wie vor. 126.
Veränderungsnachweisung Nr. 19 wie vor. 165.
Veränderungsnachweisung Nr. 20 wie vor. 237.
Veränderungsnachweisung Nr. 21 wie vor. 281.
Veränderungsnachweisung Nr. 22 wie vor. 304.

Verbindungen und Ueberfahrtsgehalt nach und von Helgoland. 152.

Verdingung von Lieferungen und Leistungen bei den Artilleriedepots u. s. w. Verkaufspreis der Vorschrift für die — — — — —. 113.

Vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule. Versuchsweise Einrichtung eines unteren Lehrgangs bei der — — — zur Weiterbildung von Lieutenants der Feldartillerie in den Fachwissenschaften. 95. 98.

Vergütungspreise für Brot und Bourage in dem Zeitraum vom 1. April bis Ende Juni 1896. 87.
 „ „ „ 1. Juli „ „ Decemb. 1896. 162.
 „ „ „ 1. Januar „ „ Juni 1897. 310.

Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Aenderungen der Anlage B zur — — — — —. 70. 196.

Verlegung
 des III. Bataillons 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 von Cassel nach Meiningen. 42.
 des Stabsquartiers des Landwehrbezirks IV Berlin von Steglitz nach Berlin. 82.
 des Stabes der 19. Kavallerie-Brigade von Oldenburg nach Hannover. 125.
 des Stabes der 16. Kavallerie-Brigade von Trier nach Saarbrücken,
 des 2. Rheinischen Husaren-Regiments Nr. 9 von Trier nach Straßburg i. E.,
 des Ulanen-Regiments Großherzog Friedrich von Baden (Rhein.) Nr. 7 von Saarburg nach Saarbrücken (St. Johann),
 des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiments Nr. 15 von Straßburg i. E. nach Saarburg. 135.
 des Stabes, des I. und II. Bataillons Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 von Spandau nach Charlottenburg,
 des II. Bataillons Garde-Fußartillerie-Regiments von Cüstrin nach Spandau,
 der 2. Eskadron 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 von Benrath nach Düsseldorf,
 des I. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 130 von Saargemünd nach Metz,
 des III. Bataillons 2. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 82 von Einbeck nach Göttingen,
 des II. Bataillons Infanterie-Regiments Herzog von Holstein (Holsteinischen) Nr. 85 von Neumünster nach Rendsburg. 158.
 des Stabes des Fußartillerie-Regiments von Hinderlin (Pommerschen) Nr. 2 von Swinemünde nach Danzig,
 des Pionier-Bataillons von Rauch (Brandenburgischen) Nr. 3 von Torgau nach Spandau. 158.
 des Wohnsitzes des Garnison-Baubeamten von Cüstrin nach Frankfurt a. O. 157.
 des Stabes der 1. Armee-Inspektion von Hannover nach Berlin. 164.

der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Senne von Neuhaus nach Naderborn. 225.
 der Festungsbauerschule von Berlin nach Charlottenburg. 288.

Verpflegung der Mannschaften in Kantonnements durch die Quartiergeber gegen Vergütung der Säge der Marschverpflegung. 100.

Verpflegungsrapport. Berichtigung des Musters zum —. 132.

Verpflegungszuschüsse, Garnison. — i. Garnison-Verpflegungszuschüsse.

Versehung von Wassenmeistern der Feldartillerie. 146.

— von Dienstwohnungsinhabern. Wohnungsgeldzuschuß bei — — —. 217.

Versuchskompanie der Artillerie-Prüfungskommission. Erfag der Fahrer bei der — — — — im Jahre 1896. 79.

Verwaltungsvorschrift für das Material der Feldartillerie. Ausgabe und Verkaufspreis derselben. 86.

Vizefeldwebel. Beförderung von Sergeanten des ständigen Aufsichtspersonals bei den Festungsgefängnissen und Arbeiterabteilungen zu überzähligen — n. 226.

Vizefeldwebel bz. Vizewachmeister, außeretatsmäßige, als Offizierdiensthuer. Zahl derselben vom 1. April 1896 ab. 99.

„ 1. November 1896 ab. 277.

Vorbereitungsdienst der Militäranwälter für Stellen in der Justizverwaltung. 78.

Vorschrift für die Ausbildung der zu den technischen Instituten der Artillerie kommandirten Feldartillerie-Offiziere. Neuausgabe und Verkaufspreis derselben. 166.

— für die Verbindung von Vieferungen und Leistungen bei den Artilleriedepots u. s. w. Verkaufspreis derselben. 113.

Vorsitzende bz. Stellvertreter der Vorsitzenden der Schiedsgerichte im Bereiche der Preussischen Heeresverwaltung. Veränderungsnachweisung Nr. 12 zum namentlichen Verzeichniß der für die Dauer des zur Zeit bekleideten Hauptamtes zu — n — n — — — — — ernannten Militär-Justizbeamten. 67.

Veränderungsnachweisung Nr. 13 wie vor. 127. Veränderungsnachweisung Nr. 14 wie vor. 158. Veränderungsnachweisung Nr. 15 wie vor. 227.

Waagen. Prüfung der nicht im Gebrauch befindlichen Maße, Gewichte und —. 147.

Waffenmeister der Feldartillerie. Abänderung der Dienstvorschrift für die — — —. 17. Anstellung u. s. w. der — — — sowie Regelung des Aufrückens im Gehalt. 145.

Waffenmeister-Anwärterliste. Termine für die Anmeldung geprüfter Waffenmeistergehilfen des Friedensstandes zur — — —. 146.

Waffen sammelstellen im Kriege. Ausgabe eines Neuausdrucks der Dienstvorschrift für die — — —. 186.

Wagner. Ermächtigung des Dr. Eduard — zu Valparaiso zur Ausstellung von Zeugnissen für militärpflichtige Deutsche, welche ihren dauernden Aufenthalt im Staate Chile haben. 139.

Waifengelder. Begründung der Gesuche um Gewährung von Zuschüssen zu — n. 142.

Wasserstraßen. Ausgabe neuer Gesichtspunkte für die militärische Benutzung der — — —. 111.

Wehrpflicht. Gesetz, betreffend die Kaiserlichen Schuttruppen in den afrikanischen Schutzgebieten und die — daselbst. 209.

Werkstättenvorsteher. Umwandlung der Stelle des Lustschiffers bei der Lustschiffer-Abtheilung in diejenige eines — s. 95.

Wilhelms-Heilanstalt zu Wiesbaden. Etablisirung von 6 Unteroffizier-Vazarethgehilfen für die — — — — — 100. Disziplinarstrafgewalt des militärischen Vorstandsmitgliedes der — — — — — 288.

Wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Gesamtverzeichnis der Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die — — — — — berechtigt sind. 215 und Beilage zu Nr. 23. Nachträge zum Verzeichniß der Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die — — — — — berechtigt sind. 68. 305.

Wittwen- und Waisengelder. Neues Muster zu dem Antrage auf Feststellung und Anweisung von — — — — — 58.

Wohlthätigkeit. Bewilligung für Kriegsinvaliden und Veteranen bz. Inhaber des Militär-Ehrenzeichens aus patriotischen Stiftungen. 72. 79.

Wohnplätze des deutschen Reiches. Verkaufspreis der neuen Ausgabe des Werkes: »Die — — —.« 309.

Wohnungsgeldzuschuß für verheirathete Dienstwohnungsinhaber. 217.

Zahlmeister und Zahlmeisteraspiranten. Deckung des Bedarfs an — — — — — für die zum Geschäftskreise der Intendantur der militärischen Institute gehörenden Behörden und Anstalten. 97.

Zahlmeisteraspiranten. Etablisirung je eines — — — — — für die Festungsgefängnisse zu Köln und Rastatt gegen Wegfall der beiden kommandirten — — — — — 101.

Zahlungsgeschäft bei den Truppen in Fällen, in welchen die regelmäßigen Zahltage auf einen Sonn- oder Festtag entfallen. 67.

Zahlungsstelle der militärischen Institute. Errichtung derselben bei der General-Militärkasse. 97.

Zeichnungen des Feldartillerie-Materials. Ausgabe von — — — — — 48. 186. 283. Ausgabe der VIII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der — — — — — 297. Ausscheiden und Aenderungen von — — — — — 71.

Zeichnungen der Belagerungs-, Festungs- und Küsten-Artillerie. Ausgabe von — — — — — 52.

Zeichnungen des Trainmaterials. Aus der VI. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der — — — — — 113. Desgl. der VII. Fortsetzung der Uebersicht von den Aenderungen der — — — — — 283.

Zeiteintheilung für die Schießübungen der Feldartillerie im Jahre 1896. 83. Aenderung derselben. 146.

Zeiteintheilung für die Schießübungen der Fußartillerie 1896. 66. Aenderung derselben. 115.

Zeug- und Feuerwerkspersonal. Erhöhung des Etats an Offizieren bei dem — — — — — durch den Reichs-Haushaltsetat für 1896/97. 94.

Zivilstrafanstalten. Ueberweisung von Verurtheilten an — — — — — 297.

Zuschüsse zu Waisengeldern. Begründung der Gesuche um Gewährung von — — — — — 142.